

Kämmerei

Haushaltssatzung

mit Haushaltsplan

2019



INHALTSÜBERSICHT

I. Haushaltssatzung

II. Vorbericht 1

Kreisstrategie.....	1
Personalhaushalt	10
Lagebericht	18
Wichtige Ertragspositionen.....	22
Wichtige Aufwandspositionen	30
Finanzziele und Kennzahlen	33
Investitionen	37
Vermögensentwicklung 2009 – 2017.....	40
Verpflichtungsermächtigungen	41
Rückstellungen.....	43
Liquidität	44
Rücklagen	45
Innere Darlehen	46
Schulden	47
Budgetregelungen und Budgetübersichten	51
Interne Leistungsverrechnung.....	57

III. Haushaltsplan..... 59

Gesamthaushalt.....	59
Haushaltsquerschnitt.....	74
Übersicht über die Teilhaushalte.....	78
Zuordnung der Produktgruppen zu den Teilhaushalten.....	80
Teilhaushalte des Ergebnis- und Finanzhaushalts	
Teilhaushalt 0 Landrat / Erste Landesbeamtin	83
Unterteilhaushalt 91 – Erste Landesbeamtin	88
5440-91 Bundesstraßen.....	88
Unterteilhaushalt 92 – Stabstelle des Landrats	91
1110 Steuerung	92
1111 Organisation / Dokumentation kommunaler Willensbildung	95
1130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	97
Unterteilhaushalt 06 – Kommunal- und Prüfungsamt	99
1113 Rechnungsprüfung	100
1131 Kommunalaufsicht.....	102
1210 Statistiken und Wahlen.....	104
Unterteilhaushalt 16 - Personalrat	106
1114 zentrale Funktionen.....	106
Unterteilhaushalt 08 – Gleichstellungsbeauftragte	108
1114-08 Gleichstellungsbeauftragte	108
Unterteilhaushalt 97 – Amt für Migration und Integration	110
1222-97 Einwohnerwesen / Ausländerwesen	111
3130 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler.....	113
3140 Einrichtungen für Asylbewerber / Spätaussiedler	115
3180-97 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	119

Unterteilhaushalt 02 – Stabstelle Regionales Bildungsbüro	122
2150-02 sonstige schulische Aufgaben/Einrichtungen	122
Teilhaushalt 1 Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice	129
Unterteilhaushalt 11 – Hauptamt	134
1120 Organisation und Datenverarbeitung	135
1126-11 Zentrale Dienstleistungen	139
5610-91 Energie und Klimaschutz	144
Unterteilhaushalt 12 – Personalservice	148
1121 Personalwesen	148
Unterteilhaushalt 14 – Bürgerbüro	152
1126-14 Zentrale Dienstleistungen	153
1221-14 Verkehrswesen	156
5370-14 Abfallwirtschaft	158
Unterteilhaushalt 95 – Kultur!RV	160
2521 Archiv	161
2620 Musikschulen	164
2810 Sonstige Kulturpflege	166
2810-01 Bauernhausmuseum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg	170
2810-02 Schloß Achberg	176
Teilhaushalt 2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur	181
Unterteilhaushalt 21 – Finanzverwaltung	186
1122 Finanzverwaltung / Kasse	187
1126-21 zentrale Dienstleistungen	191
4110 Krankenhäuser	193
5550-21 Forstwirtschaft	196
6110 Steuern, allgemeine Zuweisungen	198
6120 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	200
Unterteilhaushalt 22 - Gebäudemanagement	202
1124 Verwaltungsgebäude / sonstige Gebäude	203
1133 Grundstücksmanagement	210
2120-22 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	212
2130-22 Berufsbildende Schulen	216
2150-22 sonst. schulische Aufgaben / Einrichtungen	223
3140-22 Einrichtungen für Asylbewerber / Spätaussiedler	225
Unterteilhaushalt 23 - Abfallwirtschaft	244
5370-01 Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft	245
5370-02 Abfallwirtschaft sonstiges	250
Unterteilhaushalt 24 – Straßenbauamt	253
5420 Kreisstraßen	254
5430 Landesstraßen	271
5440 Bundesstraßen	274
5450 Gemeinschaftsaufwand	276
Unterteilhaushalt 13 – Amt für Kreisschulen	279
2120 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	280
21.20.03.01 Martinusschule Ravensburg	284
21.20.03.02 Albert-Schweitzer-Schule Kißlegg	285
2130 Berufsbildende Schulen	286
21.30.01.01 Gewerbliche Schule Ravensburg	297
21.30.01.05 Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch	298
21.30.02.03 Humpisschule Ravensburg	299
21.30.02.04 Sporthalle Burach	300
21.30.02.05 Berufliches Schulzentrum Wangen	301
21.30.03.01 Edith-Stein-Schule Ravensburg / Außenstelle Aulendorf	302
21.30.03.03 Sporthalle Leutkirch	303
21.30.04.01 Fachschule für Landwirtschaft Ravensburg	304
21.30.04.02 Fachschule für Landwirtschaft Bad Waldsee	305
21.30.04.03 Fachschule für Landwirtschaft Leutkirch	306
2150 sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen	307
4210 Förderung des Sports	310

Teilhaushalt 3 Arbeit und Soziales	313
Unterteilhaushalt 30 – Dezernentin.....	320
3120-30 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	320
Unterteilhaushalt 31 – Sozial- und Inklusionsamt.....	321
3110 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	322
3150 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	330
3160 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	332
3170 Betreuungsleistungen.....	335
3180 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	337
3710 Schwerbehindertenrecht	340
3720 Soziales Entschädigungsrecht	342
Unterteilhaushalt 32 – Jugendamt	344
3620 Allgemeine Förderung junger Menschen	345
3630 Hilfen für junge Menschen und Familien.....	349
3650 Tageseinrichtung für Kinder und Tagespflege	353
3680 Kooperation und Vernetzung.....	356
3690 Unterhaltsvorschussleistungen	358
Unterteilhaushalt 81 - Jobcenter	360
3120 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	351
3190 Bildung und Teilhabe.....	365
Teilhaushalt 4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum	367
Unterteilhaushalt 40 - Dezernent	372
5110-40 Bauleitplanung	373
5540-91 Naturschutz und Landschaftspflege.....	376
5710 Wirtschaftsförderung	378
5750 Tourismus	380
Unterteilhaushalt 45 - Bau- und Umweltamt	384
5110 Bauleitplanung.....	385
5210 Bauordnung	387
5220 Wohnungsbauförderung.....	389
5230 Denkmalschutz und Denkmalpflege.....	391
5520 Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer	393
5540 Naturschutz und Landschaftspflege	396
5610 Umweltschutzmaßnahmen.....	408
5620 Arbeitsschutz	410
Unterteilhaushalt 44 - Vermessungs- und Flurneuordnungsamt	412
5111 Flächen- und grundstücksbezogene Daten	413
5112 Flurbereinigung	416
Unterteilhaushalt 62 – Forstamt.....	418
5550 Forstwirtschaft	418
Teilhaushalt 5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft	421
Unterteilhaushalt 51 – Rechts- und Ordnungsamt.....	426
1220 Ordnungswesen	427
1222 Einwohnerwesen	430
1260 Brandschutz	432
1280 Katastrophenschutz.....	436
Unterteilhaushalt 52 - Verkehrsamt	439
1221-52 Verkehrswesen	440
2140 Schülerbeförderung.....	443
5470 Verkehrsbetriebe / ÖPNV.....	446
Unterteilhaushalt 53 - Gesundheitsamt.....	451
4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege	451
Unterteilhaushalt 54 – Veterinäramt	454
1226 Veterinärwesen / Lebensmittelüberwachung	454
Unterteilhaushalt 60 - Landwirtschaftsamt.....	457
5551 Landwirtschaft	457
Stellenplan.....	461

IV. Finanzplanung	473
V. Anhang	487
Verwaltungsorgane des Landkreises	487
Organisationsplan des Landkreis	488
Beteiligungsübersicht des Landkreises.....	489
Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser, Pflegeschule	
Wirtschaftspläne/Jahresabschlüsse (Kennzahlenübersichten) der Beteiligungen über 50 %	

Haushaltssatzung des Landkreises Ravensburg für das Haushaltsjahr 2019

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit den §§ 48 und 49 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg hat der Kreistag am 13.12.2018 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen

1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	434.161.353 €
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	413.247.117 €
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	20.914.236 €
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	- €
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	- €
1.6	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	- €
1.7	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	20.914.236 €

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	427.278.847 €
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	399.776.527 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	27.502.320 €
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.954.800 €
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	33.641.550 €
2.6	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	- 29.686.750 €
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	- 2.184.430 €
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- €
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	751.000 €
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	- 751.000 €
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	- 2.935.430 €

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf - €

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 14.631.500 €

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 50.000.000 €

§ 5 Kreisumlage

Der Hebesatz der Kreisumlage wird auf **30,00 v.H.** der Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Gemeinden festgesetzt.

Ravensburg, den 13.12.2018

(Harald Sievers)
Landrat

II. Vorbericht

Kreisstrategie

Beschreibung des bisherigen Prozesses

Für die Aufgabenerfüllung im Sinne unserer Kreisbürger und einen zielgerichteten und wirtschaftlichen Ressourceneinsatz ist eine wirkungsvolle Haushaltssteuerung die elementare Grundlage. Im Landkreis wurde daher die sog. „Kreisstrategie“ entwickelt. Ihre Elemente und die Arbeitsergebnisse sind nachfolgend beschrieben.

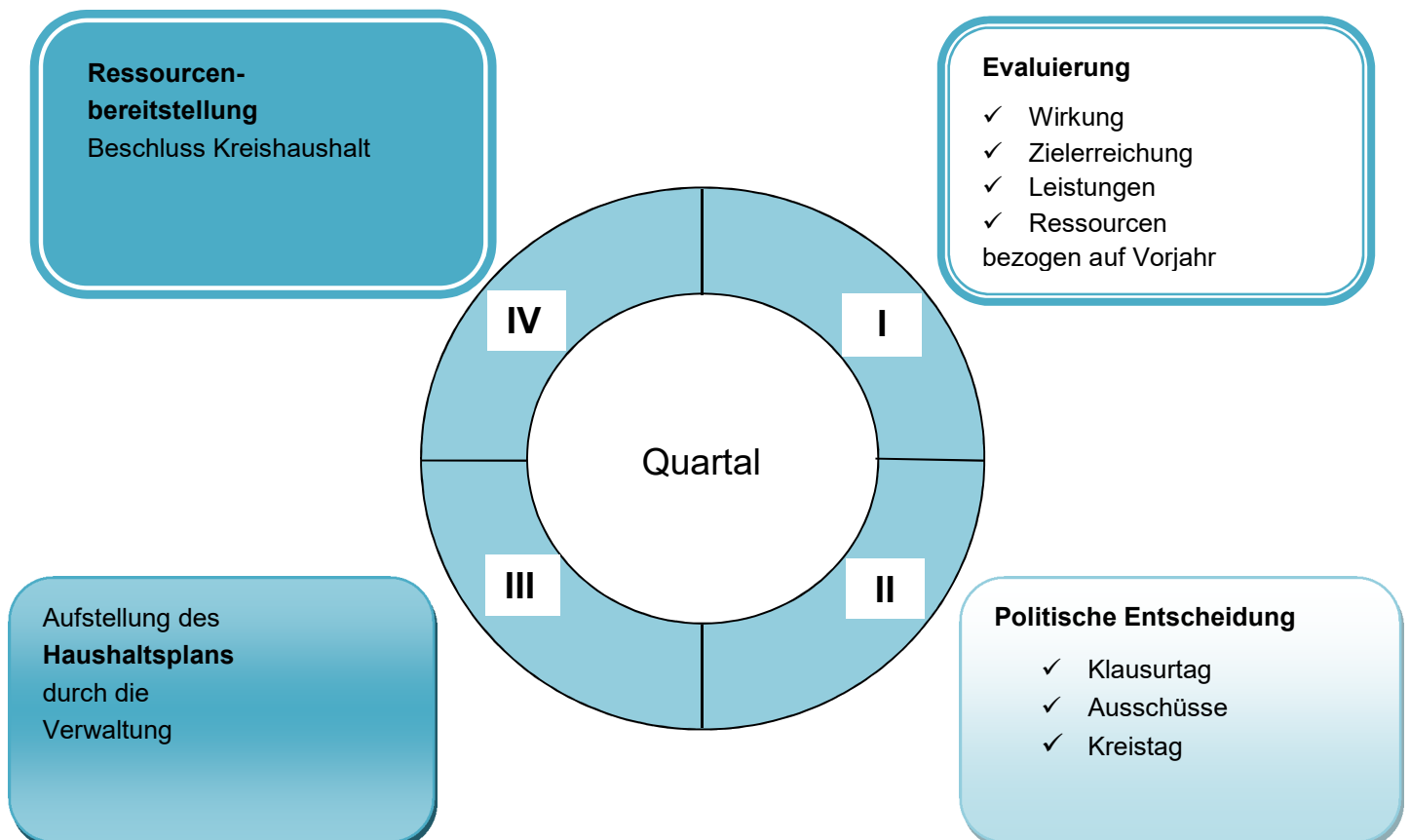
Die Kreisstrategie wird jährlich fortgeschrieben. Zur vertieften Diskussion relevanter Handlungsfelder wurde am 16.04.2018 der 4. Klausurtag des Kreistags zur Kreisstrategie in Weingarten veranstaltet. Am Nachmittag wurde das Handlungsfeld „ÖPNV – Angebot und Schienenverkehr“ vertieft beraten.

Die Empfehlungen aus dem Klausurtag wurden in den Sitzungen der Fachausschüsse vorbereitet. Über die Beschlussempfehlungen der Ausschüsse hat der Kreistag in seiner Sitzung am 10.07.2018 abgestimmt.

Die Beschlüsse sind in die bei der jeweiligen Produktgruppe abgedruckten Informationsblättern Handlungsfeldern im verantwortlichen Teilhaushalt eingearbeitet.

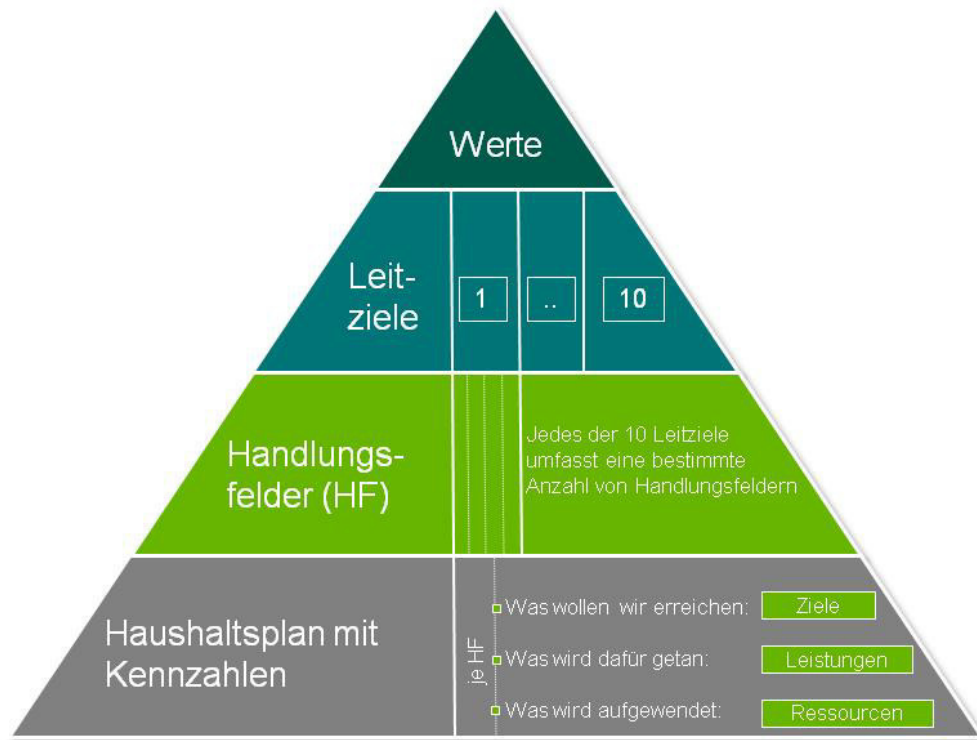
Steuerungskreislauf

Ab dem Jahr 2018 ist folgender jährlicher Steuerungskreislauf festgelegt:



Struktur der Kreisstrategie

Unser Konzept für die Steuerungsstrategie sieht einen pyramidenförmigen Aufbau der Zielentwicklung vor:



Leitthemen

Für den Landkreis Ravensburg wurden 10 Leitthemen definiert. Sie bilden die Überschriften für die Leitziele.

Arbeit und Soziales	Kinder, Jugend und Familie	Krankenhaus-versorgung und Gesundheit	Kultur
Mobilität	Planen und Bauen	Schule und Bildung	Umwelt, Natur und Energie
Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus	Verwaltung und Finanzen		

Leitziele

Um auf der Handlungsebene konkrete, messbare Ziele formulieren zu können, bedarf es einer übergeordneten Beschreibung der grundsätzlichen Ausrichtung des Landkreises. Die Leitziele wurden auf Basis der strategischen Handlungsfelder, die für die Entwurfsversion von den Dezernaten entwickelt wurden, formuliert, so dass deutlich wird, welche strategischen Schwerpunkte gesetzt werden sollen. Die im nächsten Schritt zu definierenden Ziele der einzelnen Handlungsfelder müssen sich am Leitziel orientieren. Die Leitziele können im Rahmen des jährlichen Steuerungskreislaufs angepasst und verändert werden.

Die aktuellen Leitziele sind nachfolgend beschrieben:

Arbeit und Soziales

Der Landkreis sichert nachhaltig für seine Bewohner eine bedarfsgerechte, gute und vielfältige soziale Infrastruktur und überprüft kontinuierlich deren Wirkung. Die Weiterentwicklung der Hilfelandschaft erfolgt im Zusammenspiel mit Bürger, Kommunen, und freien Träger.

Historisch bedingt gibt es im Landkreis eine Vielzahl von Sozialunternehmen mit einem dichten Netzwerk sozialer Dienstleistungen. Diese Angebote sollen im Sinne der Inklusion nachhaltig gesichert werden. Bei der Planung findet der Grundsatz „Nachhaltigkeit vor Ausbau“ Anwendung.

Wir erreichen unser Ziel durch präventive und frühzeitige personen- und sozialraumorientierte Hilfen für junge Menschen und Erwachsene in der Behindertenhilfe, flächendeckende Beratungs- und Unterstützungsangebote für ältere Menschen und die vernetzte Zusammenarbeit mit Trägern der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Ravensburg sowie Stärkung der Zivilgesellschaft, die Förderung von Eigenverantwortung der Bürger und Selbsthilfe.

Durch gezielte Maßnahmen geben wir jedem Jugendlichen eine Chance auf eine Beschäftigung. Langzeitarbeitslosen helfen wir durch Qualifizierung und Integration.

Der Landkreis stellt eine ausreichende Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber sicher und unterstützt die Integration von Migranten.

Durch die Einführung eines Wirkungscontrollings tragen wir dazu bei, dass die Sozialausgaben optimiert werden.

Kinder, Jugend und Familie

Der Landkreis Ravensburg erreicht und unterstützt mit vielfältigen, präventiven Angeboten Familien in ihrem Lebensumfeld.

Aus den familiären Netzwerken heraus hat sich eine differenzierte, ehrenamtliche und professionelle Unterstützungs- und Hilfestruktur für Familien in verschiedensten Lebenssituationen entwickelt. Diese soll gefördert und gestärkt werden.

Gemeinsam mit den Kirchen und den freien Trägern der Jugendhilfe gilt es, diese Strukturen zu fördern, zu unterstützen, neuen Entwicklungen anzupassen und das Hilfenetz zu optimieren.

Die präventive, vorrangig ambulante und sozialraumorientierte Jugendhilfe im Landkreis Ravensburg trägt maßgeblich zum Gelingen und zur Zukunftsfähigkeit des gesellschaftlichen Lebens und der gesunden Entwicklung der Kinder und Jugendlichen bei.

Krankenhausversorgung und Gesundheit

Der Landkreis schützt und fördert die Gesundheit unserer Bevölkerung.

Der Landkreis bietet seinen Bürgern in der Region den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Medizin. Als Hauptgesellschafter der OSK will er die hohe medizinische Qualität zum Wohle der Patienten zu wirtschaftlichen Bedingungen sicherstellen. Es wird weiterhin eine kommunale Trägerschaft angestrebt. Darüber hinaus beteiligt sich der Landkreis aktiv an der Abstimmung mit angrenzenden Gesundheitsversorgern der Region. Eine engere Kooperation und Abstimmung wird dabei angestrebt.

Gesundheitsförderung und Prävention haben weiter eine hohe Priorität. Der derzeitige Standard soll mit Mitgliedern der Gesundheitskonferenz, niedergelassenen Ärzten, Krankenkassen, Gesundheitsanbietern und ehrenamtlich Tätigen erhalten werden.

Der Mensch erfährt Schutz für seine Gesundheit und vor Täuschung durch die Überwachung der Gewinnung und Behandlung von Lebensmitteln auf allen Ebenen der Produktion und Vermarktung.

Kultur

Der Landkreis betreibt und fördert Kultur- und Bildungsarbeit auf verschiedenen Ebenen für die gesamte Bevölkerung des Landkreises.

Der Landkreis Ravensburg unterhält eigene Kultureinrichtungen zur Entwicklung und Erhaltung regionaler Identität mit überregionaler Wirkung. Dazu zählen das Bauernhaus-Museum Wolfegg und das Schloss Achberg als Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Lernorte, eine eigene Kunstsammlung zur Dokumentation und Förderung regionalen Kunstschaffens sowie das Kreisarchiv als öffentlicher Informationsspeicher. Auch die Förderung der Kulturarbeit und von Bildungsstätten mit überörtlicher Bedeutung, zum Beispiel im Rahmen von Jugendmusikschulen, Schlossmuseen, kulturellen Veranstaltungen und Initiativen hat einen hohen Stellenwert. Der Landkreis garantiert zusammen mit Städten und Gemeinden die Teilhabe an einem vielfältigen Kulturangebot als wichtigen Standortfaktor und Beitrag zur sozialen Integration. Er verstärkt damit die Attraktivität der Region, unterstützt den öffentlichen Bildungsauftrag und sichert ein menschliches Grundbedürfnis seiner Bürger.

Mobilität

Mobil und sicher im Landkreis Ravensburg.

Mit der überwiegend ländlichen Struktur und dem großen Kreisgebiet herrschen besondere Mobilitätsanforderungen, die sich durch den demografischen Wandel noch verstärken.

Daher sollen die Rahmenbedingungen des motorisierten Individualverkehrs durch Erhaltungs- und Ausbaumaßnahmen stabilisiert und die Verkehrssicherheit verbessert werden. Der Anteil des nicht motorisierten Individualverkehrs (Fahrrad, Fußwege) am Gesamtverkehrsaufkommen soll durch geeignete Maßnahmen erhöht werden.

Das öffentliche Verkehrsangebot soll bedarfsorientiert weiterentwickelt werden. Der Landkreis sieht die Schülerbeförderung weiterhin als Rückgrat des ÖPNV. Gemeinsam mit den Schulträgern soll den Schülerinnen und Schülern die notwendigen Angebote zur Verfügung gestellt werden.

Durch einen bedarfsgerechten Ausbau und die fortlaufende Erhaltung des Kreisstraßennetzes wird eine verkehrssichere und leistungsfähige Straßeninfrastruktur sichergestellt. Zusätzlich optimiert der Straßenbetriebsdienst kontinuierlich Technik und Verfahren zur Erhaltung und Verbesserung des Qualitätsniveaus der Straßenverfügbarkeit mit möglichst geringen Beeinträchtigungen zu allen Tages- und Jahreszeiten und zu wirtschaftlichen Bedingungen.

Planen und Bauen

Der Landkreis versteht sich als Dienstleister für die Bauherren und Kommunen damit Bauwünsche im Rahmen der Gesetze erfüllt werden. Der Landkreis unterstützt lösungsorientiert die weitere bauliche Entwicklung und die Optimierung der Infrastrukturmaßnahmen in Planungsverfahren.

Landschaftserhaltung und maßvoller Flächenverbrauch sind zu berücksichtigen.

Der verantwortungsvolle und wirtschaftlich ausgerichtete Umgang mit dem Immobilienvermögen des Landkreises Ravensburg steht im Vordergrund. Der Neubau und die Pflege des Immobilienbestands erfolgen werthaltig und sind ausgerichtet an den Bedürfnissen der Kunden und Mitarbeiter, ökologischen Grundsätzen sowie der kontinuierlichen Optimierung der Immobilienkosten.

Schule und Bildung

Der Landkreis Ravensburg stellt an seinen Schulen ein dezentrales, bedarfsgerechtes, attraktives und zukunftsorientiertes Bildungsangebot bereit und fördert in der Bildungsregion die Vernetzung der unterschiedlichen Bildungsbeteiligten.

Bildungseinrichtungen sichern politische und soziale Teilhabe, ermöglichen dem Individuum Selbstverwirklichung, sorgen für Chancengerechtigkeit und stärken somit den Wirtschaftsstandort. Der Landkreis stellt deshalb in den Kreisschulen qualitativ hochwertige, breitgefächerte und wohnortnahe Bildungsangebote sicher. Das Ziel ist es, diese trotz demografischer Entwicklung nicht nur zu erhalten, sondern sie auf hohem Niveau noch attraktiver werden zu lassen.

Durch eine zeitgemäße Ausstattung wird es ermöglicht, die berufliche Bildung so zu gestalten, dass sie den aktuellen Herausforderungen und einem modernen Unterricht gerecht werden kann.

Um die Qualität von Bildung im Landkreis kontinuierlich zu verbessern, wird im Rahmen der „Bildungsregion Ravensburg“ eine Kultur der Vernetzung, Kooperation und Selbstreflexion aller Beteiligten etabliert.

Umwelt, Natur und Energie

Der Landkreis setzt sich für den Erhalt und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ein und sichert und fördert eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung und Nutzung der Umwelt.

Der Landkreis Ravensburg übernimmt Verantwortung für CO₂-Reduzierung und Biodiversität. Er engagiert sich im Natur-, Moor-, Boden- und Gewässerschutz. Er unterstützt und begleitet mit eigenem Wissen und finanzieller Beteiligung Umweltschutzprojekte sowie die Erzeugung, die effiziente Nutzung und die Umwandlung von erneuerbarer Energie. Dabei achtet er auf eine ressourcenschonende, nachhaltige, rechts- und betriebssichere Vorgehensweise und misst den Themen Energie und Klimaschutz einen hohen Stellenwert bei.

Der Landkreis wendet sich gegen einen Einsatz der Risikotechnologie „Fracking“ zur Gewinnung von Schiefergas im Kreisgebiet. Der Landkreis Ravensburg engagiert sich als Immobilienbesitzer (Landratsamt, Schulen, Kliniken) durch die energetische Sanierung von Gebäuden und die Umstellung auf eine Versorgung mit erneuerbaren Energien (Hackschnitzel, Solar). Als Kommune nimmt er am European Energy Award (eea) teil und ist Gründungsmitglied der Energieagentur. Durch eine optimale energetische und stoffliche Nutzung von Abfällen werden innerhalb von Baden-Württemberg überregionale Maßstäbe im Sinne einer nachhaltigen Abfallwirtschaft gesetzt. Die moderne Kreislaufwirtschaft schont die natürlichen Ressourcen und vermeidet soweit wie möglich Umweltbeeinträchtigungen.

Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

Der Landkreis entwickelt sein Profil als attraktiver Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Tourismusstandort stetig weiter. Der Landkreis unterstützt die Kommunen bei der Schaffung von dringend notwendigen Gewerbeflächen und begleitet Unternehmen zielorientiert bei der Realisierung ihrer Bauvorhaben.

Der Wirtschaftsstandort Landkreis Ravensburg ist Sitz bedeutender Markt- und Technologieführer. Durch eine Stärkung des Innovationspotenzials der ansässigen mittelständischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Handwerks mit abgestimmten Maßnahmen zur Standortsicherung soll die Weiterentwicklung am Wirtschaftsstandort mit dem Ziel der Arbeitsplatzsicherung ermöglicht werden. Technologietransferunterstützung, Unterstützungsmaßnahmen zum Thema Familienfreundlichkeit, die Stärkung des Wirtschaftsraumes zur Bewältigung des demografischen Wandels sowie die Beratungs- und Qualifizierungsangebote der WiR runden das Serviceangebot für die Kreiswirtschaft ab.

In Zusammenarbeit mit den Kommunen unterstützt der Landkreis den Ausbau der Breitbandinfrastruktur. Ziel ist eine flächenendeckende Erschließung mit Glasfaser in jedes Gebäude.

Der Kreis Ravensburg ist landesweit ein sehr bedeutender Standort der konventionellen und ökologischen Landwirtschaft mit intensiver Lebensmittel- und Energieproduktion, geprägt von einem hohen Anteil an Familienbetrieben im Haupterwerb. So werden allein 20 % der baden-württembergischen Milch hier erzeugt. Durch eine effiziente Verwaltung sollen den landwirtschaftlichen Familienbetrieben die Ausgleichszahlungen der EU zeitnah und vollständig zukommen. Mithilfe einer guten Beratung sollen die Familienbetriebe ihre Wettbewerbsfähigkeit erhalten bzw. verbessern.

Dies wird unterstützt durch ein hervorragendes, überregionales Bildungsangebot der Fachschule für Landwirtschaft mit den Fachrichtungen Landbau und Hauswirtschaft sowie der landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Berufsschulen in Leutkirch und Ravensburg.

Der Landkreis Ravensburg ist Teil des Feriengebietes „Oberschwaben und Württembergisches Allgäu“. Durch die direkte und indirekte Beteiligung an überregionalen touristischen Organisationen sowie durch Kooperationen soll das touristische Markenimage gefördert und der Bekanntheitsgrad als Feriendestination weiter erhöht werden. Darüber hinaus werden der Ausbau der touristischen Infrastruktur auch unter den Gesichtspunkten der Barrierefreiheit und die Entwicklung neuer touristischer Themenfelder unterstützt.

Verwaltung und Finanzen

Die Landkreisverwaltung arbeitet kunden- und mitarbeiterorientiert und erledigt ihre Aufgaben wirtschaftlich, sparsam und unbürokratisch.

Die Landkreisverwaltung baut ihren Dienstleistungscharakter weiter aus. Sie gestaltet die Arbeitsprozesse schnell, effizient und ressourcenschonend. Damit und mit einem effizienten Personalentwicklungskonzept fördert sie die positive Außenwahrnehmung und auch die Attraktivität des Landkreises als Arbeitgeber.

Der Landkreis sichert zur stetigen Aufgabenerfüllung seine finanzielle Handlungsfähigkeit dauerhaft. Er berücksichtigt dabei in angemessener Weise die Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden. Die Höhe der Kreisumlage muss für alle Gemeinden finanziell verkraftbar sein.

Der Kreishaushalt ist im Sinne der Gerechtigkeit zwischen den Generationen im ordentlichen Ergebnis dauerhaft auszugleichen. Die Zahlungsfähigkeit wird durch die Bereitstellung ausreichender Finanzierungsmittel bei begrenzter Verschuldung gewährleistet.

Handlungsfelder

Zu jedem Leitziel ergeben sich strategische Handlungsfelder. Zu jedem Handlungsfeld gibt es möglichst klare, messbare Zielfestlegungen und eine stichwortartige Beschreibung der Leistungen (Projekte / Maßnahmen), die erbracht werden sollen, um die Zielsetzungen zu erreichen. In einem weiteren Abschnitt sind die benötigten Ressourcen (Personal / Finanzen) dargestellt.

Die nach dem Beschluss des Kreistags zur Kreisstrategie am 10.07.2018 für die Kreisstrategie relevanten Handlungsfelder sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Die einzelnen Beschlüsse des Kreistags sind auf dem bei der jeweiligen Produktgruppe abgedruckten Informationsblatt zum relevanten Handlungsfeld abgebildet.

Strategisches Handlungsfeld	Produktgruppe	Dezer-nat	Amt
Arbeit und Soziales			
Hilfen für Menschen mit Behinderung	3110	III	Sozial- und Inklusionsamt
Sozialplanung / Senioren	3110	III	Sozial- und Inklusionsamt
Langzeitarbeitslose	3120	III	Jobcenter
Asylbewerber und Migranten - Unterbringung	3140	ELB	Amt für Migration und Integration
Asylbewerber und Migranten - Betreuung	3180-97	ELB	Amt für Migration und Integration
Kinder, Jugend und Familie			
Offene Kinder- und Jugendarbeit	362001	III	Jugendamt
Hilfen für junge Menschen und Familien	3630	III	Jugendamt
Kindertagesbetreuung	3650	III	Jugendamt
Unterhaltsvorschuss	3690	III	Jugendamt
Krankenhausversorgung und Gesundheit			
Krankenhausversorgung	4110	II	Finanzverwaltung
Heimaufsicht	4140	V	Gesundheitsamt
Kultur			
Allgemeine Kulturarbeit	2810	I	Kultur!RV
Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg	2810-01	I	Kultur!RV
Schloss Achberg	2810-02	I	Kultur!RV

Strategisches Handlungsfeld	Produktgruppe	Dezer-nat	Amt
Mobilität			
Planung von Maßnahmen des Bundesverkehrswegeplans	5440-91	ELB	ELB
Planung und Bau von Kreisstraßen und Radwegen	5420	II	Straßenbauamt
Betrieb und Unterhaltung von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen	5420 / 5450	II	Straßenbauamt
ÖPNV – Angebot und Schienenverkehr	5470	V	Verkehrsamt
Planen und Bauen			
Immobilien des Kreises		II	Gebäude- management IKP
- Verwaltungsgebäude	1124		
- Wohngebäude	1124		
- Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	2120-22		
- Berufsbildende Schulen	2130-22		
- Einrichtungen für Asylbewerber und Spätaussiedler	3140-22		
Schule und Bildung			
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	2120	II	Amt f. Kreisschulen
Berufsbildende Schulen	2130	II	Amt f. Kreisschulen
Regionales Bildungsbüro	2150-02	ELB	Stabstelle Regionales Bildungsbüro
Umwelt, Natur und Energie			
Förderung Radverkehr	5610-91	I	Hauptamt
Ressourcenwirtschaft	5370-01	II	Abfallwirtschaftsamt
Moorschutz	5540	IV	Bau- und Umweltamt
Ökokontomaßnahmen	5111	IV	Bau- und Umweltamt
Bibermanagement	5540	IV	Bau- und Umweltamt
Biodiversitätsstrategie	5540	IV	Bau- und Umweltamt
Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus			
Tourismus	5750	IV	Wirtschafts- beauftragte

Strategisches Handlungsfeld	Produkt- gruppe	Dezer- nat	Amt
Verwaltung und Finanzen			
Unterbringung der Landkreisverwaltung	1120	I	Hauptamt
E-Government und IT-Infrastruktur	1120	I	Hauptamt
Elektromobilität bei der Landkreisverwaltung	1126-11	I	Hauptamt
Bürgerservice im Bürgerbüro	1126-14	I	Bürgerbüro
Personal – Ausbildung und Personalentwicklung	1121	I	Personalservice

Personalhaushalt

I. Entwicklung der Stellen

1. Grundsätzliches zum Stellenplan

Das Landratsamt Ravensburg erfüllt sowohl kommunale Aufgaben als auch Landesaufgaben, für die teilweise Personal des Landes zum Landratsamt abgeordnet ist. Der Großteil der abgeordneten Landesbediensteten wird vom Land finanziert. Im Rahmen der Verwaltungsreform 2005 kamen auch Landesbedienstete zum Landratsamt, für die der Landkreis die Personalaufwendungen trägt. Außerdem erfüllt der Landkreis einen Teil seiner Aufgaben im Eigenbetrieb IKP. Deren Mitarbeiter sind Bedienstete des Landkreises. Ihre Stellen werden aber – soweit es sich um Tarifbeschäftigte handelt - nicht im Haushaltsplan des Landkreises sondern im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes dargestellt, Beamtenstellen müssen im Stellenplan des Landkreises im Teil A II beim Sondervermögen ausgewiesen werden. Aufgrund dieser unterschiedlichen Konstellationen enthält der Stellenplan des Landkreises folgende unterschiedlichen Stellen:

- a) Stellen für Kreisbedienstete
- b) Stellen für Landesbedienstete, die der Kreis dem Land pauschal erstattet
- c) Stellen für Landesbedienstete, für die das Land die Personalaufwendungen finanziert
- d) Stellen für Kreisbeamte in Eigenbetrieben.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich - soweit nicht anders dargestellt - auf die vom Kreis zu finanzierenden Stellen (a und b).

2. Gesamtzahl der kreisfinanzierten Stellen 2019

Der Stellenplan des Landkreises enthält im Jahr 2019 insgesamt **1048,65 Planstellen**. Dies ist gegenüber dem Stellenplan 2018 (1045,8 Stellen) ein Zugang von **2,85 Stellen**.

Hinzu kommen **2,54 Stellen im Eigenbetrieb IKP**, die in dessen Wirtschaftsplan veranschlagt sind (davon 2,0 tatsächliche Zugänge und 0,54 Umschichtung aus dem Kreisstellenplan).

3. Gründe für die Stellenentwicklung 2019

Die Erhöhung um **2,85 Stellen** ergibt sich insbesondere aus dem Abgang von asylbedingten Stellen und weiteren Stellen sowie Zugängen (teilweise refinanziert oder befristet) in verschiedenen Bereichen. Insbesondere der Querschnittsbereich muss gestärkt werden, um das gesamte Haus gut arbeitsfähig zu erhalten.

- **-20,15 Abgänge** (Nr. 3.1), insbesondere bedingt durch
 - 8,25 Stellen beim Amt für Migration und Integration
 - 4,00 Stellen beim Jobcenter
 - 4,20 Stellen beim Jugendamt
 - 3,00 Stellen beim Vermessungs- und Flurneuordnungsamt
- **10,00 zusätzliche refinanzierte Stellen** (Nr. 3.2), davon 3,0 Stellen Kreisstrategie
- **9,50 zusätzliche Stellen für dringende Aufgaben** (Nr. 3.3), davon 2,5 Stellen Kreisstrategie
- **3,00 zusätzliche befristete Stellen mit kw Vermerk** (Nr. 3.4), davon 2,0 Stellen Kreisstrategie
- **1,00 Stelle für Weiterbildung** (Nr. 3.5)
- **-0,5 stellenplanrelevante Umschichtungen** (Nr. 3.6 a)
 - - 1,00 Stelle vom Amt für Kreisschulen zum Eigenbetrieb IKP
 - 0,50 Stelle beim Straßenbauamt geschaffen durch Umschichtung vom Eigenbetrieb IKP

Im Einzelnen stellen sich diese Entwicklungen wie folgt dar:

3.1 Stellenabgänge

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
-8,25	E 3 - A 11, S 11b-S15	Amt für Migration und Integration	<p>Abgänge in den Bereichen Leistungsverwaltung und Sozialdienst. Sachbearbeitung SG Aufenthalt + 1,0.</p> <p>Insgesamt Abgang MI -8,25.</p> <p>Die Stellen sind überwiegend durch eine Pauschale des Landes nach dem FlüAG (Flüchtlingsaufnahmegesetz) refinanziert und haben einen kw-Vermerk.</p>
-0,40	E 6	Finanzverwaltung	Kreiskasse, Sachbearbeitung Abfallgebühren. Stellenanteile aus 2015 werden abgebaut.
-0,50	E 14	Jobcenter	Ärztlicher Dienst. Aufgabe wurde dauerhaft outgesourct.
-2,50	E 9a	Jobcenter	Leistungssachbearbeitung, Abbau asylbedingter Stellen mit kw Vermerk. Refinanziert (84,8 %) durch Bundesmittel.
-1,00	E 10	Jobcenter	Projektstelle „Coach“ ESF Programm. Abbau nach Ablauf der Projektbefristung.
-2,00	S 14	Jugendamt	Soziale Betreuung UMA (unbegleitete minderjährige Ausländer). Abbau asylbedingter Stellen mit kw Vermerk.
-0,50	A 11	Jugendamt	Wirtschaftliche Jugendhilfe UMA. Abbau asylbedingter Stellen mit kw Vermerk.
-1,70	A 11	Jugendamt	Vormundschaften UMA. Abbau asylbedingter Stellen mit kw Vermerk.
-0,30	S 12	Sozial- und Inklusionsamt	Die Stelle Lebenswegeplaner wurde im Rahmen des Projektes "Empowerment von Menschen mit geistiger Behinderung" im Umfang von 0,5 Stellen für 2017 und 2018 geschaffen. 0,2 Stellenanteile wurden bereits 2018 abgebaut. Mit Auslaufen der Befristung entfällt die Stelle. Die Stelle ist überwiegend refinanziert.
-1,00	E 8	Vermessungs- und Flurneuordnungsamt	Vermessungstechniker.
-2,00	E 5	Vermessungs- und Flurneuordnungsamt	Saisonmessgehilfen.
-20,15			Summe Stellenabgänge (davon 14,95 asylbedingte Stellen)

3.2 Zugänge bei refinanzierten Stellen - Aufgaben mit verschiedener Refinanzierung, teilweise befristet

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
0,50	E 9a	Personalservice	Lohnbuchhaltung. Dauerhafter Mehrbedarf aufgrund der enorm angestiegenen Anzahl der Fälle und der Fallveränderungen (z.B. demographisch bedingte Personalwechsel, flexible Teilzeit-Veränderungen, Befristungen...). Refinanziert über Kostenersatz für Fremdberechnungen.
2,00	E 3	Amt für Kreisschulen	Schulbegleitung Albert-Schweitzer-Schule. Refinanziert über Eingliederungshilfe.
1,00	S 14	Jugendamt	Sozialer Dienst – Vollzeitpflege. Unterstützung der Pflegefamilien. Die Stelle ist neben dem Kindeswohl auch wirtschaftlich empfehlenswert, da Jugendhilfeaufwendungen eingespart werden.
1,00	A 11	Sozial- und Inklusionsamt	Sachbearbeitung Eingliederungshilfe. Befristet für 2 Jahre bis 31.12.2020. Danach Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung. Refinanziert durch Landesmittel. Teil der Kreisstrategie: Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes.
2,00	S 12	Sozial- und Inklusionsamt	Fallmanagement Eingliederungshilfe. Befristet für 2 Jahre bis 31.12.2020. Danach Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung. Refinanziert durch Landesmittel Teil der Kreisstrategie: Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes.
1,00	A 11	Sozial- und Inklusionsamt	Sachbearbeitung Soziales Entschädigungsrecht. Öffentlich rechtliche Vereinbarung mit den Landkreisen Sigmaringen, Bodensee und Ravensburg. Kostenerstattung für diese Stelle durch den Landkreis Sigmaringen.
0,50	A 10	Bau- und Umweltamt	Verwaltungsunterstützung Gewerbeaufsicht. Dauerhaft finanziert über zweckgebundene FAG Mittel ab 2018.
0,50	E 11	Bau- und Umweltamt	Sachbearbeitung Wasserwirtschaft. Dauerhaft finanziert über zweckgebundene FAG Mittel ab 2019.
0,50	E 11	Bau- und Umweltamt	Interkommunale Zusammenarbeit Gewerbeaufsicht mit dem Bodenseekreis. Refinanzierung durch Bodenseekreis. Befristet für 5 Jahre bis 31.12.2023
1,00	E 11	Landwirtschaftsamt	Regionalmanager/in im Projekt Biomusterring. Refinanziert über 75 % Projektförderung (50 % Landes- und 25 % Kreismittel) Befristet für 3 Jahre bis 31.08.2021
10,00			Zwischensumme refinanzierte Stellen

3.3 Stellen für dringende Aufgaben

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
1,00	E 10	Kulturbetrieb	Unterstützung strategische Leitung des Kulturbetriebs und Marketingoffensive. <u>Teil der Kreisstrategie.</u>
1,00	E 11	Hauptamt	Digitalisierungsstrategie Schulen. Beschluss KSA 23.10.2018.
3,00	E 11	Hauptamt	DV Systembetreuung. Bei der Durchführung eines Sicherheitsaudits (Security Quick Check) wurde ein dauerhafter Personalmehrbedarf festgestellt, um den Basisbetrieb aller technischen Systeme aufrechterhalten zu können sowie die IT-Sicherheit gemäß der Datenschutzgrundverordnung und den Vorgaben des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) sicherzustellen. Auf Grundlage eines Personalbedarfsgutachtens werden für den Aufgabenbereich "Benutzerservice" 3,0 Stellen für das Jahr 2020 vorgesehen.
3,00	A 11 / E 9a	Personalservice	Personalsachbearbeitung und Lohnbuchhaltung. Dauerhafter struktureller Beratungsengpass und Mehrbedarf aufgrund der enorm angestiegenen Fallzahlen (Stellenbesetzungsverfahren, demographisch bedingte Personalwechsel), der Anforderungen an rechtskonforme Auswahl, der Anzahl der Fallveränderungen (hohe Dynamik der Teilzeitflexibilität, Befristungen usw.) sowie zunehmender Aufwand für Abrechnung von Personalkostenerstattungen mit Dritten (z.B. Bund, Land).
0,50	S 15	Jugendamt	Jugendhilfeplanung. Umsetzung des „Zukunftsplans Jugendarbeit im Landkreis Ravensburg“. <u>Teil der Kreisstrategie.</u>
1,00	A 11	Gesundheitsamt	Heimaufsicht. <u>Teil der Kreisstrategie.</u>
9,50			Zwischensumme

3.4 Stellen mit kw Vermerk

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
1,00	E 12	Amt für Kreisschulen	Projektleitung Digitalisierung Schulen. Befristung für 5 Jahre bis 31.12.2023. Beschluss KSA 23.10.2018.
2,00	E 5	Straßenbauamt	Übernahme von 2 derzeitigen Auszubildenden im Straßenbetriebsdienst, um die absehbare Renteneintrittswelle aufzufangen. Befristung für 5 Jahre. <u>Teil der Kreisstrategie.</u>
3,00			Zwischensumme

3.5 Weiter-/Ausbildung

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
1,00	E 6	Veterinäramt	Ausbildung von Lebensmittelkontrolleur/in.

3.6. Umschichtungen

a. Stellenplanrelevante Umschichtungen

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
0,50	E 6	Straßenbauamt	Technische/r Zeichner/in. Umschichtung von 0,46 Stellenanteilen Reinigungskraft im Eigenbetrieb IKP.
-1,00	A 10	Amt für Kreisschulen	Sachbearbeitung Gebäudemanagement Schulen. Umschichtung vom Amt für Kreisschulen zum Eigenbetrieb IKP.
-0,50			Zwischensumme

b. Stellenplanneutrale Umschichtungen

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
1,00	A 11	Amt für Kreisschulen	Umschichtung innerhalb des Amtes für Kreisschulen: Stellenanteile Sachbearbeitung Kreismedienzentrum und Bibliotheksassistentin werden für Sachbearbeitung Nutzerkoordination umgeschichtet.

3.7. Zugänge Eigenbetrieb IKP

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
1,00	E 11	IKP	Projektleitung im SG Bauprojektmanagement Refinanzierung über OSK.
1,00	E 9a	IKP	Objektleitung im SG infrastrukturelles Gebäudemanagement. Wurde bisher über Arbeitnehmerüberlassung abgedeckt.
2,00			Summe Veränderungen IKP

3.8. Zusammenstellung

2,85	Veränderungen Kreisstellenplan gesamt
2,54	Veränderungen Stellenplan Eigenbetrieb IKP
5,39	Zugänge gesamt

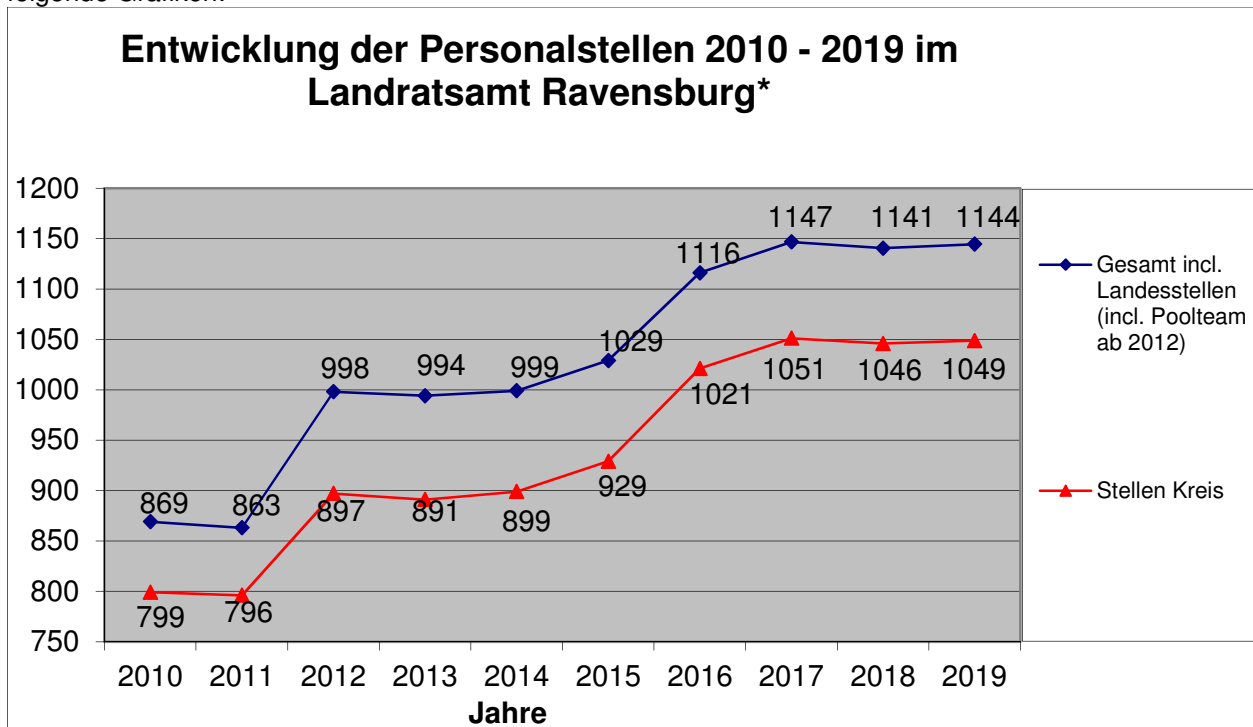
4. Befristete Stellen:

folgende Stellen sollen verlängert werden

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
1,00	E 11	Stabstelle Regionales Bildungsbüro	Koordinierung der Sprachförderung. Bisher befristet bis 31.07.2018. Verlängerung um 2 Jahre bis 31.07.2020. <u>Teil der Kreisstrategie.</u>
33,45	E 3 – A 12 S 12	Amt für Migration und Integration	Verlängerung der aus 2016 noch bestehenden Stellen um weitere 2 Jahre bis 31.12.2020.
1,00	S 12	Amt für Migration und Integration	Die Stelle Landesprojekt Flüchtlingsbeauftragte wurde zunächst befristet bis 31.12.2018 geschaffen und soll bis zum 29.02.2020 verlängert werden.
1,00	E 9b	Kulturbetrieb	Die Projektstelle Archivar/in für die Einarbeitung, Einführung und Anwendung des DIMAG Systems wurde befristet für 3 Jahre bis 31.12.2019 geschaffen. Wegen Verschiebung des Projektstartes soll die Laufzeit bis 30.09.2021 verlängert werden.
2,00	E 7	Jugendamt	Wirtschaftliche Jugendhilfe / Kindertagesbetreuung. Die Stellen wurden befristet für 3 Jahre bis 31.12.2019 geschaffen und sollen um 2 Jahre bis 31.12.2021 verlängert werden. <u>Teil der Kreisstrategie.</u>
38,45			Summe Verlängerungen

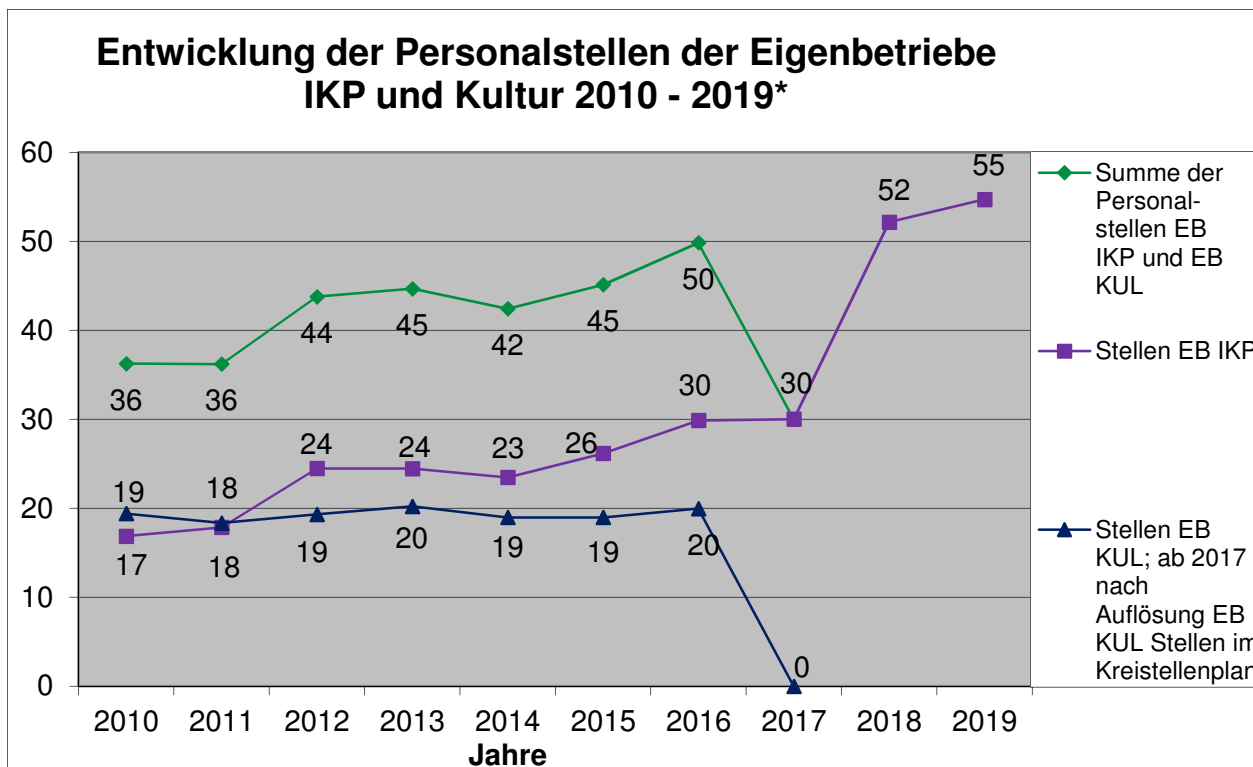
5. Längerfristige Stellenentwicklung

Die längerfristigen Stellenentwicklungen im Landratsamt Ravensburg und bei den Eigenbetrieben zeigen folgende Grafiken:



*ohne Nachwuchskräfte, Praktikanten, Freiwilliges soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst, Naturschutzbeauftragte und Ehrenbeamte, auf ganze Stellen gerundet.

Von den Landesstellen muss der Kreis einige wenige Stellen selber finanzieren. Derzeit sind dies nur noch 2,5 ehemalige Gemeindetierarztstellen.



* auf ganze Stellen gerundet

II. Entwicklung der Personalaufwendungen

1. Brutto-Personalaufwendungen

In der Doppik werden sämtliche Personalaufwendungen, auch die der Eigenbetriebe und für ausgeliehenes Personal, im Haushalt des Landkreises veranschlagt. Diese Brutto-Personalaufwendungen werden im Jahr 2019 insgesamt **68,5 Mio. Euro** betragen. Sie liegen damit ca. **2,6 Mio. Euro** bzw. **3,9 %** über den Planansätzen im Kreishaushalt 2018 (65,9 Mio. Euro).

2. Zusammensetzung der Brutto-Personalaufwendungen 2019

• Bruttobezüge der Mitarbeiter/-innen	51,5 Mio. €
• Beiträge an Sozialversicherung und Versorgungskasse	15,3 Mio. €
• Beihilfen	1,7 Mio. €
Summe Personalaufwendungen 2019	68,5 Mio. €

3. Entwicklung der Personalaufwendungen 2019

3.1 Grundlagen der Berechnung

Bei der Berechnung der Personalausgaben wurde bei den Beamten mit einer Erhöhung von 2,5 % kalkuliert und bei den Tarifbeschäftigten die Erhöhung um 3,09 % des Tarifabschlusses berücksichtigt.

Außerdem wurde eingerechnet, dass Einsparungen durch Fluktuation, verzögerte Stellenbesetzungen und Langzeiterkrankungen erfolgen.

3.2 Wesentliche Faktoren

Die Steigerung der Bruttoperonalaufwendungen um rund 2,6 Mio. € hat im Wesentlichen folgende Ursachen:

• Tarif- und Besoldungserhöhungen 2019, Umsetzung neue Entgeltordnung	1,8 Mio. €
• Zusätzliche Stellen 2019 (netto) teilweise refinanziert, Stellen 2018 nur teilweise kalkuliert wegen unterjähriger Einstellungen	0,4 Mio. €
• Ausbildung: Erhöhung Ausbildungsstellen und Tariferhöhungen	0,3 Mio. €
• Beihilfeaufwand (aktive und passive Beamte)	0,1 Mio. €

3.3 Entwicklung der Einnahmen

Die veranschlagten Personalkostenerstattungen – neben nicht direkt zugeordneten pauschalen Erstattungen - belaufen sich auf 10,7 Mio. € (Vorjahr 10,0 Mio. €).

Lagebericht

Ergebnis 2017

Ertragslage

Im Haushaltsjahr 2017 erhöhte sich das Steueraufkommen erneut. Steigende Beschäftigung und Löhne sowie expandierende Gewinne begünstigten die Entwicklung der Ertragsteuern, der Lohnsteuer und der Steuern vom Umsatz. Die Gemeinschaftssteuern stiegen um 4,7 % (2016: 10,3 %) gegenüber dem Vorjahr. Sie werden nach vereinbarten Anteilen zwischen Bund, Ländern und Kommunen aufgeteilt. Die Erhöhung des Steueraufkommens hat somit unmittelbare Auswirkungen auf die Finanzausgleichsleistungen des Landes an die Kommunen. Aufgrund der günstigen Entwicklung erhöhten sich die Schlüsselzuweisungen des Landes an den Landkreis gegenüber der Planung 2017 um 4.955.646 € (Vorjahr: + 3.282.621 €) und trugen somit erneut überproportional zum positiven Gesamtergebnis bei.

Beim Grunderwerbsteueraufkommen war die Steigerung mit 19,8 % gegenüber dem Vorjahr im Landkreis Ravensburg deutlich höher wie der Durchschnitt im Land (+ 9,8%). Insgesamt betrug der Grunderwerbsteueranteil des Landkreises 16,6 Mio. € (Vorjahr: 13,8 Mio. €).

Für die Erhebung der Kreisumlage sind die Steuerkraftsummen der Gemeinden im Vorvorjahr maßgebend. Im maßgeblichen Jahr 2015 sind die Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Gemeinden im Landkreis Ravensburg erneut gestiegen. Bei einem unveränderten Hebesatz von 32,5 % erhöhte sich das Kreisumlageaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €).

Das Kreisumlageaufkommen in Höhe von 111,7 Mio. € (Vorjahr: 109,4 Mio. €) hat erneut nicht ausgereicht, um den Zuschussbedarf im Sozialetat zu decken. Der Nettoressourcenbedarf für soziale Hilfen und der Kinder-, Jugend- und Familienhilfen betrug insgesamt 117,1 Mio. € (Vorjahr: 112,8 Mio. €). Pro Einwohner betrug der Aufwand 414 € (404 € im Vorjahr).

Im Haushaltsjahr 2017 wurde das geplante ordentliche Ergebnis von 17,7 Mio. Euro im Gesamtergebnishaushalt um 15,3 Mio. € übertroffen.

Die wichtigsten Einnahmequellen des Landkreises haben sich wie folgt entwickelt:

Beträge in Euro	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ergebnis
Kreisumlage	109.434.721 €	111.643.921 €	111.653.644 €	9.723 €
Schlüsselzuweisungen	41.087.796 €	41.120.252 €	46.075.898 €	4.955.646 €
Zuweisungen nach der Einwohnerzahl	3.011.695 €	3.069.211 €	3.057.429 €	-11.782 €
Grunderwerbsteuer	13.822.911 €	14.500.000 €	16.563.620 €	2.063.620 €
Gewinnausschüttung OEW	- €	- €	- €	- €
Bußgelder	1.998.284 €	1.916.850 €	1.834.118 €	-82.732 €
Verwaltungsgebühren	6.544.199 €	6.622.580 €	6.989.506 €	366.926 €
Zuw. Sonderbehördeneingliederung 1995	3.934.350 €	3.934.350 €	4.187.948 €	253.598 €
Zuw. Verwaltungsstrukturreform 2005	11.956.764 €	11.955.528 €	13.085.538 €	1.130.010 €
Zuw. nach § 22 FAG (Status-Quo-Ausgleich)	11.781.191 €	11.885.877 €	13.030.607 €	1.144.730 €
Schullastenausgleich (Sachkostenbeiträge)	9.439.166 €	9.439.166 €	10.537.873 €	1.098.707 €
Verkehrslastenausgleich (KM-Beiträge)	6.159.252 €	6.107.450 €	5.897.027 €	-210.423 €
Gesamtabweichung	219.170.329 €	222.195.185 €	232.913.208 €	10.718.023 €

Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen am Jahresende 2017 insgesamt 44,4 Mio. € (Vorjahr: 36,1 Mio. €). Nach Abzug der im Finanzhaushalt übertragenen Haushaltsreste mit 11,9 Mio. € sowie der in Rückstellungen und in der neuen Investitionsrücklage gebundenen Mittel ist der bereinigte Stand der liquiden Eigenmittel zum Jahresende mit 9,0 Mio. € negativ.

Die Liquiditätslage war ganzjährig gut. Es wurde kein Kassenkredit benötigt.

Prognose 2018

Die Personalaufwendungen werden sich voraussichtlich um rund 1,25 Mio. € vermindern. Die Einsparungen ergeben sich durch die hohe Fluktuation, die dazu führt, dass viele Stellen zeitweise nicht besetzt sind. Der Schwerpunkt liegt im Amt für Migration und Integration. Dort werden voraussichtlich rund 0,9 Mio. € eingespart.

Da die Flüchtlinge schneller von der vorläufigen Unterbringung in die Anschlussunterbringung wechseln, muss der Landkreis für Hilfeleistungen und für Krankenhilfekosten voraussichtlich 1,87 Mio. € mehr aufwenden wie geplant. Dafür beteiligt sich das Land mit 3,73 Mio. € erstmalig an den Kosten für nicht mehr vorläufig untergebrachte Flüchtlinge (überwiegend Geduldete), die nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Leistungen beziehen. Insgesamt ergibt sich dadurch eine Verbesserung von rund 1,85 Mio. €

Eine deutliche Ergebnisverbesserung von rund 5,2 Mio. € ist bei den verschiedenen allgemeinen Zuweisungen des Landes zu erwarten. Durch einen um 12 € erhöhten Kopfbetrag pro Einwohner erhöhen sich die Schlüsselzuweisung nach dem Finanzausgleich (FAG) um knapp 3,5 Mio. €. Den Mehreinnahmen bei den Zuweisungen nach der Einwohnerzahl (+ 0,6 Mio. €) steht der geringere Status-Quo-Ausgleich (-0,7 Mio. €) gegenüber. Durch die deutlich gestiegenen Steuerkraftsummen der Gemeinden erhöht sich die Kreisumlage rund 1,4 Mio. €.

Die Vergütungsverhandlungen mit den Trägern der Eingliederungshilfe führten zu einer Erhöhung der Entgelte von minimal 3,0 % bis maximal 3,6 %. Da bei der Planung mit einer niedrigeren Steigerung kalkuliert wurde und aufgrund nicht geplanter Nachzahlungen für das Vorjahr von 0,5 Mio. €, ergeben sich im Bereich der Grundversorgung und den Hilfen nach SGB XII voraussichtlich Mehraufwendungen in der Größenordnung von 4,4 Mio. €.

Durch weiterhin stagnierende Fallzahlen bei den erzieherischen Hilfe und geringeren Ausgaben für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Jugendamt ergeben sich bei den Hilfen für junge Menschen und Familien Einsparungen von 1,3 Mio. €. Zu Mehraufwendungen kommt es durch eine Gesetzesänderung zum 01.07.2017 im Bereich der Unterhaltsvorschussleistungen von rund 0,3 Mio. €.

Durch höhere Nettowohngeldentlastungen und einer höheren Beteiligung vom Bund an den Kosten der Unterkünfte durch flüchtlingsbedingten Mehrkosten kommt es bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende zu einer Entlastung von 1,6 Mio. €.

Bei der Schülerbeförderung gibt es durch Rückerstattungen für das Haushaltsjahr 2017 und geringeren Ausgaben für die Erstattung von Schülermonatskarten Einsparungen von rund 0,5 Mio. €.

Für Investitionen werden voraussichtlich 6,3 Mio. € mehr ausgezahlt wie geplant. Überwiegend handelt es sich dabei um Projekte aus dem Jahr 2017, die in diesem Jahr fertiggestellt und abgerechnet werden. Diese Investitionsauszahlungen sind über Haushaltsreste des Vorjahres gedeckt, d.h. die Finanzmittel wurden im letzten Jahr erspart und stehen 2018 noch zur Verfügung.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Flüchtlingsunterkünften an die Städte und Gemeinden sind voraussichtlich 0,77 Mio. € höher als geplant.

Die Mehrauszahlungen von rund 0,9 Mio. € für den Erwerb und die Sanierung der landeseigenen Liegenschaften des Straßenbetriebsdienstes werden aus dem verbesserten Jahresergebnis 2017 finanziert.

Planung 2019

Erneut galt es einen Haushaltsentwurf aufzustellen, der die Kommunen so gering wie möglich belastet, jedoch gleichzeitig die Aufgabenerfüllung sicherstellt. Im Rahmen der Haushaltsaufstellung wurden mit jedem Dezernat Budgetgespräche geführt, bei denen sämtliche Haushaltsansätze hinterfragt, soweit notwendig reduziert bzw. gestrichen oder auf die folgende Jahre vertagt wurden. Grundsätzlich erfolgen die Planungen auf Grundlage der Ergebnisse der Vorvorjahre bzw. der Planansätze des Vorjahres ohne Berücksichtigung einer Preissteigerungsrate.

Im Ergebnishaushalt ist ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 20,9 Mio. € eingeplant. Für Investitionen und für die Finanzierungstätigkeit (Kredittilgungen) stehen im Finanzhaushalt 27,5 Mio. € zur Verfügung. Damit können die geplanten Netto-Investitionen im Umfang von 29,7 Mio. € und die vertraglich vereinbarten

Tilgungen mit 0,8 Mio. € größtenteils finanziert werden.

Die Planung kalkuliert einen Zugriff auf vorhandene liquide Mittel im Umfang von rund 2,9 Mio. € ein. Die Liquiditätsplanung zeigt auf, dass die nicht gebundenen liquiden Mittel zum Jahresende 2019 voraussichtlich 4,1 Mio. € betragen werden.

Die Schulden der Kernverwaltung werden zum Ende des Jahres 2019 auf 15,8 Mio. € sinken. Da der Eigenbetrieb IKP für das Jahr 2019 keine Kreditaufnahme plant, sinkt dessen Schuldenstand auf 36,1 Mio. €, so dass der Gesamtschuldenstand bei 51,9 Mio. € liegen wird. Da Ergebnisverbesserungen in den Vorjahren konsequent zur Schuldentilgung verwendet wurden bzw. den Verzicht auf neue Kreditaufnahmen ermöglichten, wird die mittelfristige Prognose für 2019 um 2,7 Mio. € unterschritten. In der mittelfristigen Finanzplanung wird im Jahr 2021 ein vorübergehender „Tiefstand“ der Verschuldung mit 46,8 Mio. € erreicht. Mit dem geplanten Beginn der Umsetzung des Schulbauprogramms im Jahr 2022 ist erstmals wieder eine Kreditaufnahme von 3 Mio. € vorgesehen.

Die 5-jährige Finanzplanung zeigt auf, dass der für 2019 geplante Kreisumlagehebesatz von 30,0 % auch in den Folgejahren gehalten werden kann.

Zur Entwicklung der wichtigen Erträge und Aufwendungen:

Nachdem sich die Steuerkraftsummen der Gemeinden um 8 % (Durchschnitt der Landkreise in BW 6 %) erhöht haben, erhöht sich das Kreisumlageaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 10,3 Mio. € auf 124,55 Mio. € (Vorjahr: 114,33 Mio. €).

Die Grunderwerbsteuer wurde wie im Vorjahr mit einem Aufkommen von 14,5 Mio. € berücksichtigt. Dies ist ein sehr optimistischer Ansatz, der voraussetzt, dass sich der Trend der Vorjahre auch im Jahr 2019 nochmals fortsetzt, dass sehr viele Immobilien- und Grundstücksgeschäfte getätigt werden. Die aktuelle Hochrechnung für das Jahr 2018 zeigt auf, dass das geplante Aufkommen voraussichtlich nur knapp erreicht werden wird.

Die Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich wurden auf Basis der Vorgaben des Haushaltserlasses geplant. Der Kopfbetrag wird voraussichtlich um 37 € auf 721 € steigen. Dies führt aufgrund einer erhöhten Steuerkraftmesszahl für 2019 zu einer Steigerung um rund 2,32 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 43,25 Mio. €.

Die Folgen der Energiewende führten zu drastischen Ergebnisverschlechterungen bei der EnBW. Die neue Strategie des Unternehmens, die Energiewende aktiv voranzutreiben, führt allmählich zu einer Erholung der Finanzlage, die Dividendenzahlungen möglich macht. Die OEW plant zunächst, ihre Rücklagen aufzufüllen, damit im Ernstfall über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren der Kapitaldienst der OEW Energie-Beteiligungs GmbH geleistet werden kann. Die Finanzplanung geht von einer ersten Ausschüttung im Jahr 2020 aus. Bis dahin muss diese Finanzierungslücke anderweitig geschlossen werden.

Der Finanzierungsanteil des Landkreises an der „Planungsteam Bodensee-Oberschwaben GmbH“ (PBO GmbH) in Höhe von jährlich 1,0 Mio. € muss 2019 nicht eingeplant werden. Die Gründung der PBO GmbH verzögert sich, da das Land die erforderliche Verwaltungsvorschrift noch nicht erlassen hat. Für die nicht verbrauchten Mittel im Jahr 2018 wird eine Rückstellung gebildet. Diese Mittel stehen im Jahr 2019 zur Verfügung. Die Finanzplanung von 2020 bis 2022 berücksichtigt eine jährliche Zuwendung von 1 Mio. €.

Die Brutto-Personalaufwendungen werden im Jahr 2019 insgesamt 68,5 Mio. Euro betragen. Sie liegen damit 2,6 Mio. Euro bzw. 3,9 % über den Planansätzen im Kreishaushalt 2018 (65,9 Mio. Euro).

Der Nettoressourcenbedarf im Sozialetat steigt gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. € (0,6 %) auf insgesamt 113,53 Mio. € an. Hauptursache für die Kostensteigerungen sind steigende Aufwendungen bei der Grundversorgung und den Hilfen nach SGB XII (u.a. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen) um ca. 7 Mio. €. Entlastend wirken die Kostenerstattung für Aufwendungen aufgrund des neuen Bundesteilhabegesetzes in Höhe von 1,6 Mio. €, der Rückgang der Aufwendungen für die Flüchtlingsunterbringung und der reduzierte Ressourcenbedarf im Bereich des Jobcenters.

Im Jugendhilfeetat vermindert sich der Bedarf gegenüber der Planung 2018 um 4,7 % auf einen Gesamtbetrag von 18,5 Mio. €.

Die vom Kreis zu tragenden Aufwendungen für die Flüchtlinge sinken im Jahr 2019 auf 5,5 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €). Die zusätzlichen Erstattungen des Landes für Leistungen in der Anschlussunterbringung in Höhe von 3,7 Mio. € werden durch die Steigerung der Aufwendungen in Höhe von 2,0 Mio. € teilweise kompensiert.

Für die Betreuung, Förderung und Integration der Flüchtlinge finanziert das Land ab 2019 sog. Integrationsmanager, d.h. die Aufwendungen des Kreises werden erstattet. Lediglich das Haushaltsvolumen erhöht sich.

Für Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen wurde das Budget gegenüber dem Vorjahr um 1,18 Mio. € auf insgesamt 6,87 Mio. € vermindert, da der Aufwand für die Flüchtlingsunterkünfte stark rückläufig ist.

Entsprechend den Planungen des Eigenbetriebs IKP kann der Verlustausgleich gegenüber dem Vorjahr von 2,20 Mio. € auf 0,72 Mio. € abgesenkt werden. Überzahlungen aus den Vorjahren wurden in Anrechnung gebracht.

Größere Investitionsauszahlungen sind für Maßnahmen im Bereich der beruflichen Schulen, bei der Straßenmeisterei in Leutkirch, im Bauernhausmuseum, für Straßenbaumaßnahmen, für Zuschüsse zu Kurzzeitpflegeplätzen und für abschließende Projekte beim Krankenhaus St. Elisabeth in Ravensburg (als Kapitalzuführung an den Eigenbetrieb IKP in Höhe von 11,0 Mio. € /Vorjahr: 9,6 Mio. €) eingeplant. Die Finanzierungsmittelbedarf für die Investitionen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7,9 Mio. € auf 29,7 Mio. € erhöht.

Die OSK soll auch im Jahr 2019 (über den Eigenbetrieb IKP) eine Kapitalzuführung in Höhe von 3 Mio. €, die zur teilweisen Finanzierung des gewährten Liquiditätsdarlehen (2 Mio. €) und zur Erhöhung des Eigenkapitals (1 Mio. €) erhalten. Die Forderung gegenüber der Oberschwabenklinik vermindert sich entsprechend und beträgt zum 31.12.2019 maximal 7 Mio. €.

Der Haushalt 2019 beinhaltet folgende Risiken:

- Nach der ungewöhnlich langen Zeit der Hochkonjunktur gibt es erste Anzeichen für einen Wirtschaftsabschwung. Je nach Geschwindigkeit und Ausmaß führt diese Entwicklung mit einem Zeitversatz von 2 Jahren unweigerlich zu einem Rückgang der Schlüsselzuweisungen aus dem FAG und durch den Rückgang der Steuerkraftsummen auch zu einer Minderung des Kreisumlageaufkommens. In der Finanzplanung bis 2022 ist bislang kein Rückgang der Erträge vorgesehen, so dass bei einem kurzfristigen Wirtschaftseinbruch ein Finanzierungsrisiko besteht.
- Die Entwicklung der Grunderwerbsteuer ist von Faktoren abhängig, die größtenteils nicht bekannt sind. Ob die rege Bautätigkeit und die hohe Zahl der Immobiliengeschäfte auch 2019 anhält, kann nicht vorhergesehen werden. Damit ist auch ungewiss, ob der ambitionierte Planansatz mit 14,5 Mio. € tatsächlich erreicht wird.
- Die Transferleistungen im Bereich der sozialen Hilfen, insbesondere bei der Eingliederungshilfe, wurden sehr restriktiv geplant. An dieser Stelle besteht ein Risiko, dass die geplanten Finanzmittel nicht ausreichen, zumal die Leistungsangebote und die Vergütungssätze kontinuierlich steigen. Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraum im Jahr 2022 wird die Kreisumlage bei gleichbleibendem Hebesatz um 23 Mio. € steigen. Der Sozialetat wird im gleichen Zeitraum mit einer Steigerung um 33 Mio. € prognostiziert.
- Da der vorgelegte Haushalt eine Reduzierung der liquiden Mittel vorsieht, steigt das Risiko, dass Kassenkredite benötigt werden. Aufgrund des aktuell sehr niedrigen Zinsniveaus stellt die Zinsbelastung aber ein beherrschbares Risiko dar.

Wichtige Ertragspositionen

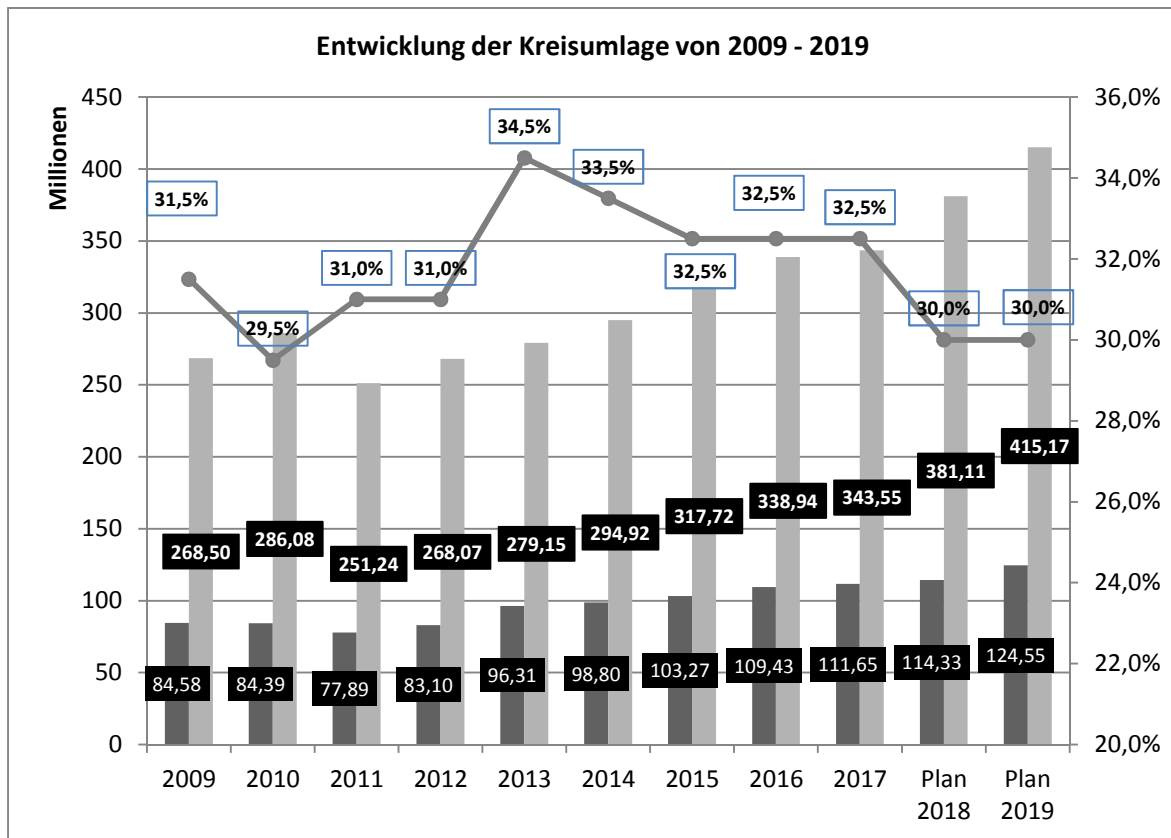
Kreisumlage

Die Kreisumlage ist eine der wichtigsten Einnahmequellen des Landkreises. Sie wird von den Städten und Gemeinden erhoben. Die Berechnung erfolgt durch die Multiplikation der Steuerkraftsumme der jeweiligen Kommune mit dem Kreisumlagehebesatz.

Für die Berechnung der Kreisumlage 2019 sind die Steuerkraftsummen des Jahres 2017 maßgebend. Entsprechend der guten wirtschaftlichen Entwicklung ist die Steuerkraftsumme der Städte und Gemeinden um 8 % gestiegen. Diese Steigerungsrate liegt über der durchschnittlichen Steigerungsrate in Baden-Württemberg mit 6 %.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Entwicklung seit dem Jahr 2009 auf.

Die hellgrauen Balken zeigen die jeweilige Höhe der Steuerkraftsumme und die dunkelgrauen Balken das Kreisumlageaufkommen in Mio. Euro auf. Die graue Linie bildet die Entwicklung des Kreisumlagehebesatzes ab:



Übersicht über die Kreisumlage der einzelnen Städte/Gemeinden im Jahr 2019

Lfd. Nr.	Stadt/Gemeinde	Vorl. Einwohnerzahl 4. Quartal 2017	Vorläufige Steuerkraftsumme in Euro	Vorläufige Kreisumlage 2019 30,00%	Steuerkraftsumme pro Kopf in Euro	Kreisumlage pro Einw. in Euro	Anteil an Umlage in %
1	Achberg	1 718	2.039.682	611.905	1.187,24	356,17	0,49
2	Aichstetten	2 819	3.437.320	1.031.196	1.219,34	365,80	0,83
3	Aitrach	2 663	3.445.398	1.033.619	1.293,80	388,14	0,83
4	Altshausen	4 116	5.346.275	1.603.883	1.298,90	389,67	1,29
5	Amtzell	4 218	5.711.755	1.713.527	1.354,14	406,24	1,38
6	Argenbühl	6 460	8.185.334	2.455.600	1.267,08	380,12	1,97
7	Aulendorf	10 214	13.712.504	4.113.751	1.342,52	402,76	3,30
8	Bad Waldsee	20 294	30.359.560	9.107.868	1.495,99	448,80	7,31
9	Bad Wurzach	14 662	20.213.144	6.063.943	1.378,61	413,58	4,87
10	Baienfurt	7 231	10.425.984	3.127.795	1.441,85	432,55	2,51
11	Baindt	5 209	6.356.769	1.907.031	1.220,34	366,10	1,53
12	Berg	4 299	5.683.183	1.704.955	1.321,98	396,59	1,37
13	Bergatreute	3 123	3.770.584	1.131.175	1.207,36	362,21	0,91
14	Bodnegg	3 208	4.118.954	1.235.686	1.283,96	385,19	0,99
15	Boms	619	832.766	249.830	1.345,34	403,60	0,20
16	Ebenweiler	1 208	1.449.502	434.851	1.199,92	359,98	0,35
17	Ebersbach/Musbach	1 695	2.154.629	646.389	1.271,17	381,35	0,52
18	Eichstegen	493	646.975	194.093	1.312,32	393,70	0,16
19	Fleischwangen	684	778.454	233.536	1.138,09	341,43	0,19
20	Fronreute	4 710	5.998.431	1.799.529	1.273,55	382,07	1,44
21	Grünkraut	3 216	4.416.470	1.324.941	1.373,28	411,98	1,06
22	Guggenhausen	181	212.370	63.711	1.173,31	351,99	0,05
23	Horgenzell	5 320	7.188.848	2.156.654	1.351,29	405,39	1,73
24	Hoßkirch	741	904.883	271.465	1.221,16	366,35	0,22
25	Isny	13 847	20.670.038	6.201.011	1.492,74	447,82	4,98
26	Kißlegg	8 914	11.896.107	3.568.832	1.334,54	400,36	2,87
27	Königssegwald	668	820.506	246.152	1.228,30	368,49	0,20
28	Leutkirch	22 752	31.051.659	9.315.498	1.364,79	409,44	7,48
29	Ravensburg	50 393	94.945.432	28.483.630	1.884,10	565,23	22,87
30	Riedhausen	649	781.268	234.380	1.203,80	361,14	0,19
31	Schlier	3 931	4.694.488	1.408.346	1.194,22	358,27	1,13
32	Unterwaldhausen	285	341.456	102.437	1.198,09	359,43	0,08
33	Vogt	4 578	5.796.879	1.739.064	1.266,25	379,87	1,40
34	Waldburg	3 145	4.853.149	1.455.945	1.543,13	462,94	1,17
35	Wangen i. A.	27 109	41.364.162	12.409.249	1.525,85	457,75	9,96
36	Weingarten	25 011	34.530.848	10.359.254	1.380,63	414,19	8,32
37	Wilhelmsdorf	5 018	6.041.683	1.812.505	1.204,00	361,20	1,46
38	Wolfegg	3 714	4.825.413	1.447.624	1.299,25	389,77	1,16
39	Wolpertswende	4 149	5.168.007	1.550.402	1.245,60	373,68	1,24
	Summe	283.264	415.170.869	124.551.261	1.465,67	394,91	100,00

Kreisumlage-Hebesätze in Baden-Württemberg in den Jahren 2017 und 2018

Reg. Bezirk Tübingen	2017	2018	Reg. Bezirk Stuttgart	2017	2018
Alb-Donau-Kreis	28,00	28,00	Böblingen	34,00	33,00
Biberach	28,00	27,00	Esslingen	32,50	30,70
Bodenseekreis	32,00	32,00	Göppingen	34,10	34,10
Ravensburg	32,50	30,00	Heidenheim	35,50	36,69
Reutlingen	34,25	31,50	Heilbronn	30,00	30,00
Sigmaringen	33,00	32,00	Hohenlohekreis	36,50	36,00
Tübingen	27,98	30,59	Ludwigsburg	29,50	28,00
Zollernalbkreis	30,50	29,75	Main-Tauber-Kreis	32,00	31,00
			Ostalbkreis	32,25	32,00
			Rems-Murr-Kreis	36,60	35,40
			Schwäbisch Hall	34,50	34,50
gewogener Durchschnitt *	30,88	30,09	gewogener Durchschnitt *	32,89	32,02
Reg. Bezirk Karlsruhe	2017	2018	Reg. Bezirk Freiburg	2017	2018
Calw	28,30	26,00	Breisgau-Hochschwarzwald	35,85	36,10
Enzkreis	29,05	27,15	Emmendingen	28,50	28,50
Freudenstadt	32,70	32,00	Konstanz	29,90	31,68
Karlsruhe	32,00	32,00	Lörrach	30,90	32,00
Neckar-Odenwald-Kreis	30,50	30,00	Ortenaukreis	27,50	27,50
Rastatt	31,00	31,00	Rottweil	28,50	29,25
Rhein-Neckar-Kreis	29,50	28,75	Schwarzwald-Baar-Kreis	31,10	30,00
			Tuttlingen	34,40	33,40
			Waldshut	30,82	28,85
gewogener Durchschnitt *	30,37	29,69	gewogener Durchschnitt *	30,56	30,71
			Landesdurchschnitt:	31,48	30,88

* gewogener Durchschnitt; gewichtet wurden die jeweiligen Umlagesätze mit den Steuerkraftsummen

Finanzausgleichsleistungen

Der kommunale Finanzausgleich sichert in Deutschland den Landkreisen, Städten und Gemeinden entsprechend Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz die finanziellen Grundlagen ihrer Selbstverwaltung.

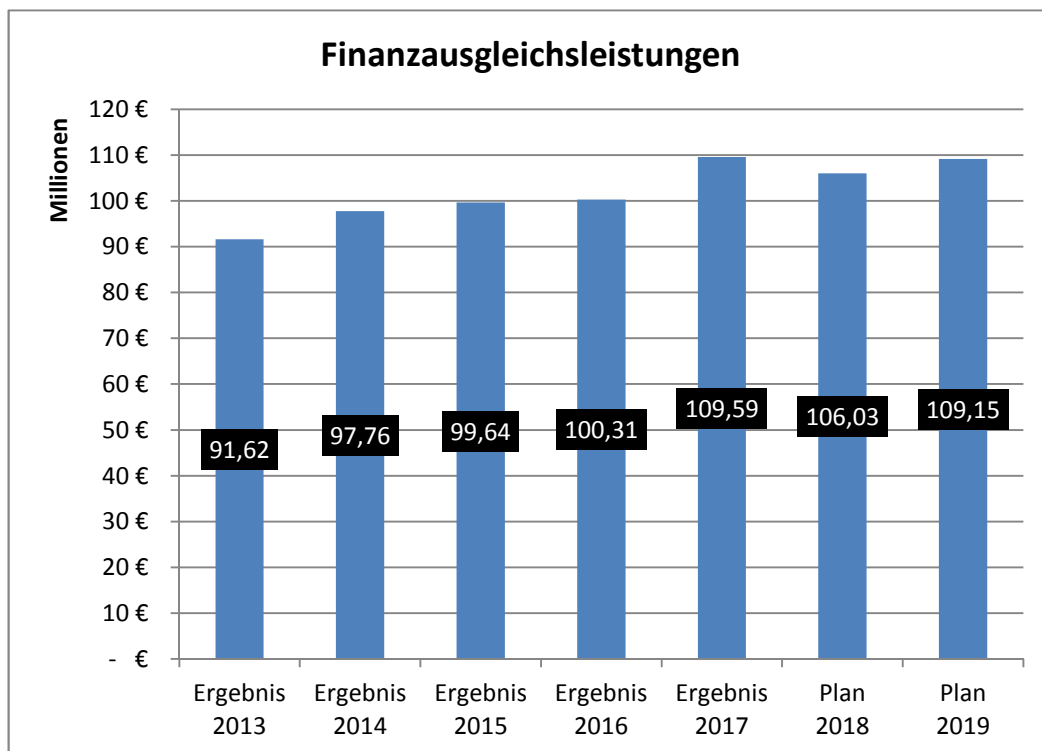
Nach Art. 106 Abs. 7 GG müssen die Länder einen prozentualen Anteil der ihnen zustehenden Gemeinschaftssteuern an die Kommunen weiterleiten. Zu den Gemeinschaftssteuern gehören die Steuern vom Ertrag, die Einkommensteuer, die Lohnsteuer, die Körperschaftsteuer, die Kapitalertragsteuer und die Umsatzsteuer. Die Höhe des kommunalen Anteils wird durch Landesgesetz festgelegt. Damit wird die kommunale Ebene an den Steuereinnahmen von Bund und Ländern beteiligt, um damit die kommunale Aufgabenerfüllung zu ermöglichen.

Der kommunale Finanzausgleich verfolgt ähnlich dem Länderfinanzausgleich das Ziel, auf vertikaler Ebene den Ausgleich zwischen dem Land und seinen Kommunen sicherzustellen und auf horizontaler Ebene den Ausgleich zwischen unterschiedlich finanzstarken Kommunen.

Der Landkreis erhält vom Land Baden-Württemberg verschiedene Zuweisungen, die im Finanzausgleichsgesetz (FAG) geregelt sind.

Die Planung der FAG-Leistungen erfolgt auf Basis der Orientierungsdaten des Innenministeriums und des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft zur kommunalen Haushaltsplanung- und Finanzplanung, dem sog. Haushaltserlass.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Finanzausgleichsleistungen in Summe auf:

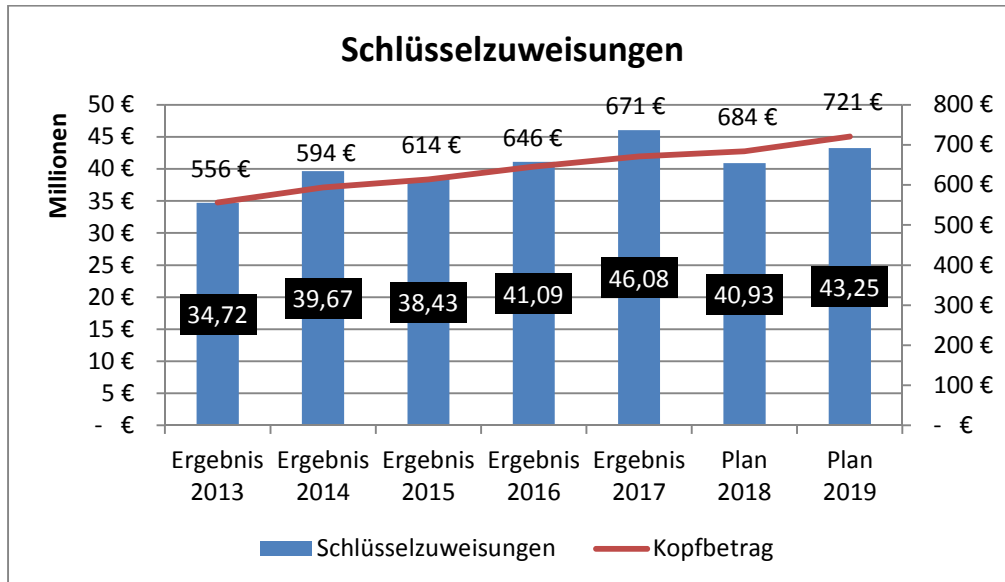


Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der einzelnen Finanzausgleichsleistungen des Landkreises im Jahresvergleich auf:

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schlüsselzuweisungen	34.720.746 €	39.674.087 €	38.430.492 €	41.087.796 €	46.075.898 €	40.927.299 €	43.247.416 €
Zuweisungen nach der Einwohnerzahl	3.064.674 €	3.033.889 €	3.030.504 €	3.011.695 €	3.057.429 €	3.092.800 €	3.122.977 €
Zuweisung Sonderbehörden- eingliederung 1995	3.542.088 €	3.606.750 €	3.767.400 €	3.934.350 €	4.187.948 €	4.288.120 €	18.009.188 €
Zuweisung Verwaltungsreform 2005	10.908.558 €	11.279.210 €	11.577.044 €	11.956.764 €	13.085.538 €	13.375.080 €	
Status-quo-Ausgleich (durch Wegfall LWV)	12.906.703 €	13.524.873 €	12.034.489 €	11.781.191 €	13.030.607 €	13.089.371 €	11.523.700 €
Eingliederungs- und Soziallastenausgleich	2.289.460 €	2.598.451 €	5.808.793 €	2.846.868 €	3.163.894 €	4.031.000 €	5.277.289 €
Schullastenausgleich	8.325.432 €	8.167.422 €	8.758.044 €	9.439.166 €	10.537.873 €	10.814.019 €	10.573.507 €
Verkehrslastenausgleich	6.088.090 €	6.115.050 €	6.148.400 €	6.129.800 €	6.164.300 €	6.107.450 €	6.096.050 €
Schülerbeförderungskosten	8.550.000 €	8.550.000 €	8.550.000 €	8.653.500 €	8.685.000 €	8.721.000 €	8.721.000 €
Zuweisung für den ÖPNV	585.853 €	585.745 €	585.534 €	585.057 €	584.914 €	585.000 €	585.000 €
Zuweisung für Ausbildungskosten	10.086 €	10.358 €	16.128 €	16.710 €	17.145 €	16.710 €	17.643 €
Zuweisung für Kleinkindförderung	627.545 €	612.899 €	937.457 €	870.622 €	984.395 €	984.000 €	1.300.000 €
Zuweisungen Prostitutionsschutzgesetz					20.023 €		
Digitalisierung an Schulen - einmalig							390.000 €
Betreuung unbegleitete minderjährige Ausländer							283.250 €
Summe der Zuweisung	91.619.235 €	97.758.734 €	99.644.285 €	100.313.519 €	109.594.964 €	106.031.849 €	109.147.020 €

Schlüsselzuweisungen

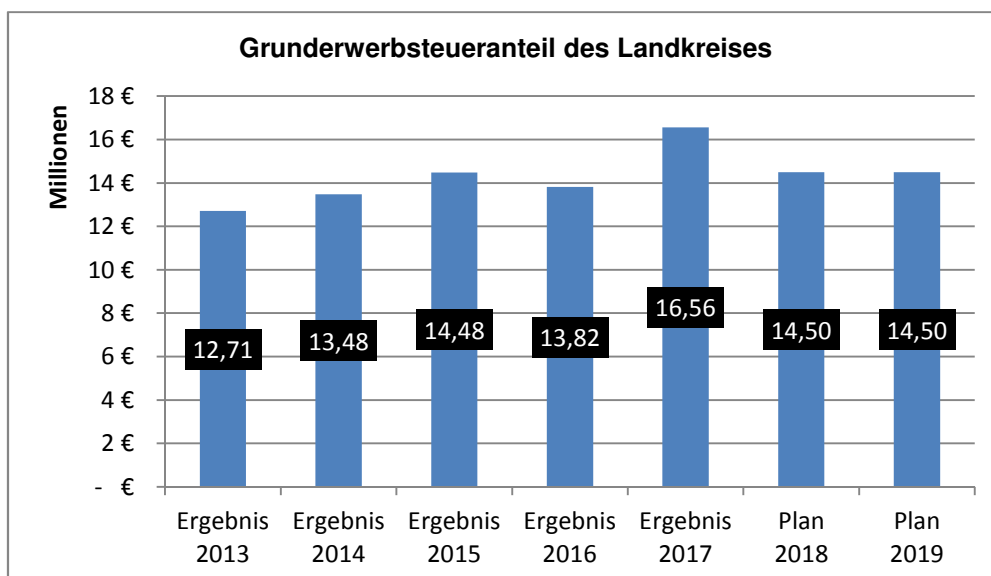
Die in Bezug auf das Finanzvolumen bedeutsamste FAG-Zuweisung sind die Schlüsselzuweisungen, die nach dem Schlüssel der mangelnden Steuerkraft verteilt werden. Die Schlüsselzuweisungen und die für die Berechnung der Bedarfsmesszahl maßgeblichen Kopfbeträge haben sich wie folgt entwickelt:



Grunderwerbsteuer

Die Grunderwerbsteuer ist eine Landessteuer. In den Jahren 1965 bis 1997 wurde sie in voller Höhe den Stadt- und Landkreisen überlassen. Die Überlassung des Aufkommens ist seinerzeit als Beitrag zur Verbesserung der kommunalen Finanzstruktur und speziell mit der Sozialhilfebelastrung der Landkreise begründet worden.

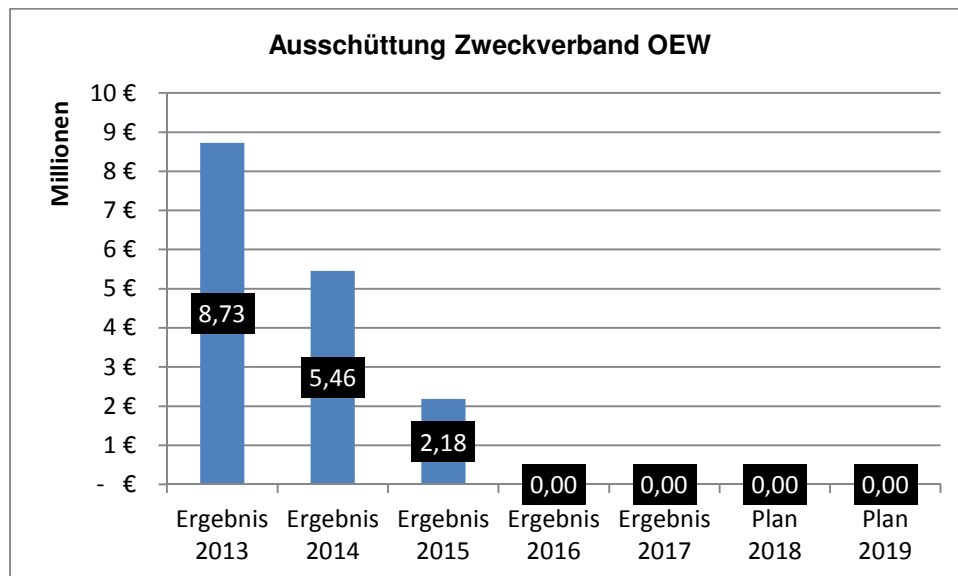
Inzwischen wurde die Grunderwerbsteuer in zwei Stufen von 2 % auf 5 % erhöht. Die letzte Erhöhung von 3,5 % auf 5 % zum 01.11.2011 diente der Finanzierung des mit dem kommunalen Landesverbänden geschlossenen Pakts für Familien mit Kindern. Damit die Mehreinnahmen durch die Steuerrechtsänderungen dem Land zufließen, wurde der Anteil der Stadt- und Landkreise an der Grunderwerbsteuer entsprechend gesenkt. Seit 2012 beträgt der Kreisanteil 38,85 %.



Ausschüttung Zweckverband OEW

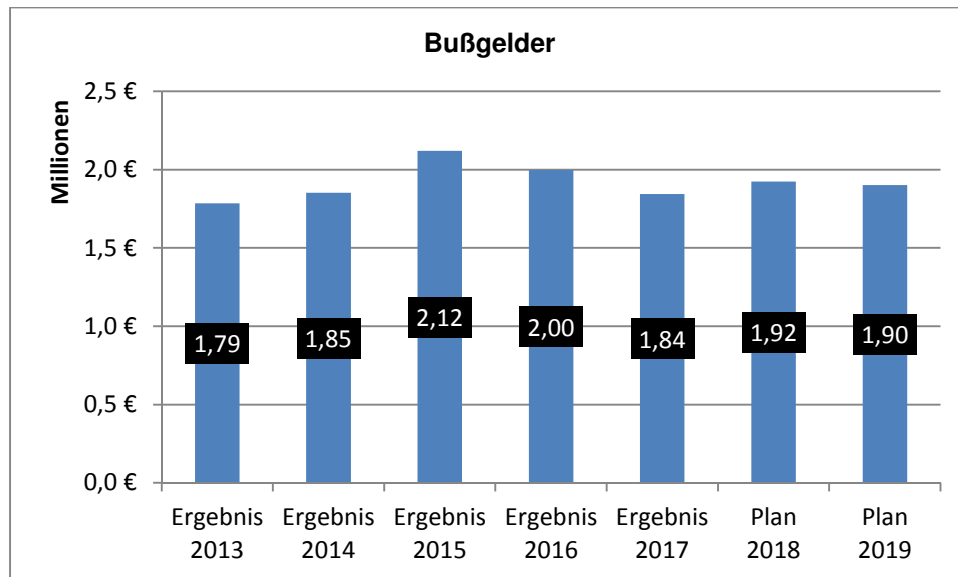
Der Landkreis ist mit einem Anteil von 21,82 % am Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) beteiligt, der wiederum 100 % der Anteile der OEW Energie-Beteiligungs GmbH besitzt. Die GmbH ist mit einem Anteil von 46,75 % an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG beteiligt und erhält von diesem Unternehmen entsprechend dem wirtschaftlichen Erfolg eine Dividende, die der Zweckverband anteilig an die Mitgliedslandkreise ausschüttet, wenn nach der Deckung eigener Aufwendungen entsprechende Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die EnBW leidet derzeit unter den Folgen der Energiewende und muss den Konzern neu strukturieren, so dass die mögliche Dividende für die Anteilseigner einbricht. Dies führt in der Folge zu fehlenden Erträgen bei der OEW, die seit dem Jahr 2016 keine Ausschüttung an die Landkreise mehr vornimmt. Die Finanzplanung des Zweckverbands sieht aktuell ab dem Jahr 2020 wieder eine Ausschüttung von rund 1 Mio. € an den Landkreis vor. Die Gesamtsumme der Ausschüttung an die Landkreise entwickelt sich wie folgt:

Jahr	Ausschüttung Dividende gesamt
2009	50 Mio. €
2010	60 Mio. €
2011	60 Mio. €
2012	40 Mio. €
2013	40 Mio. €
2014	20 Mio. €
2015	10 Mio. €
2016	0 Mio. €
2017	0 Mio. €
2018	0 Mio. €
2019	0 Mio. €



Bußgelder

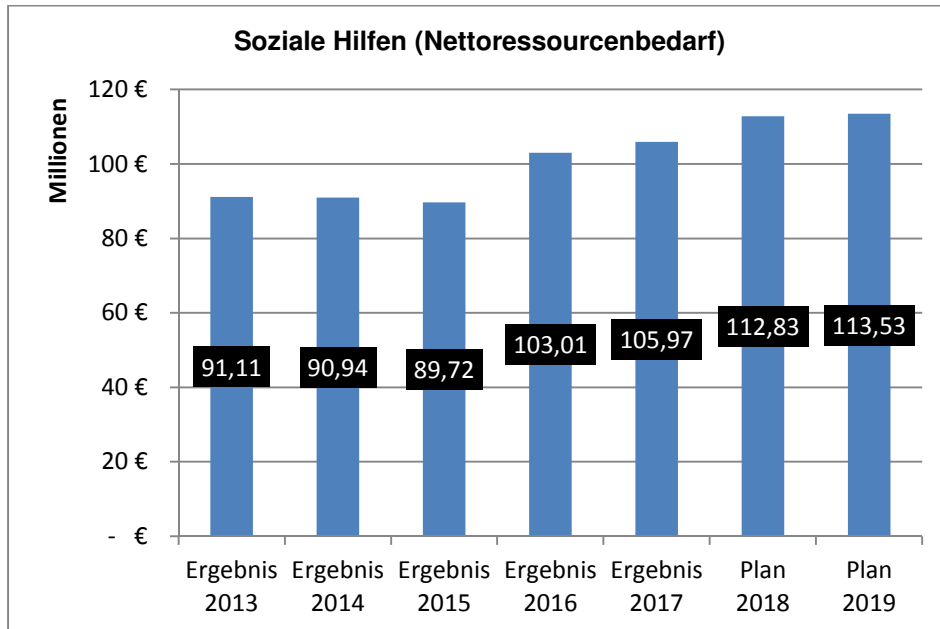
Die Bußgeldeinnahmen kommen zu einem überwiegenden Teil aus dem Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung. Darüber hinaus werden jedoch in weiteren hoheitlichen Aufgabenbereichen Bußgelder festgesetzt. Die Einnahmen entwickeln sich wie folgt:



Wichtige Aufwandspositionen

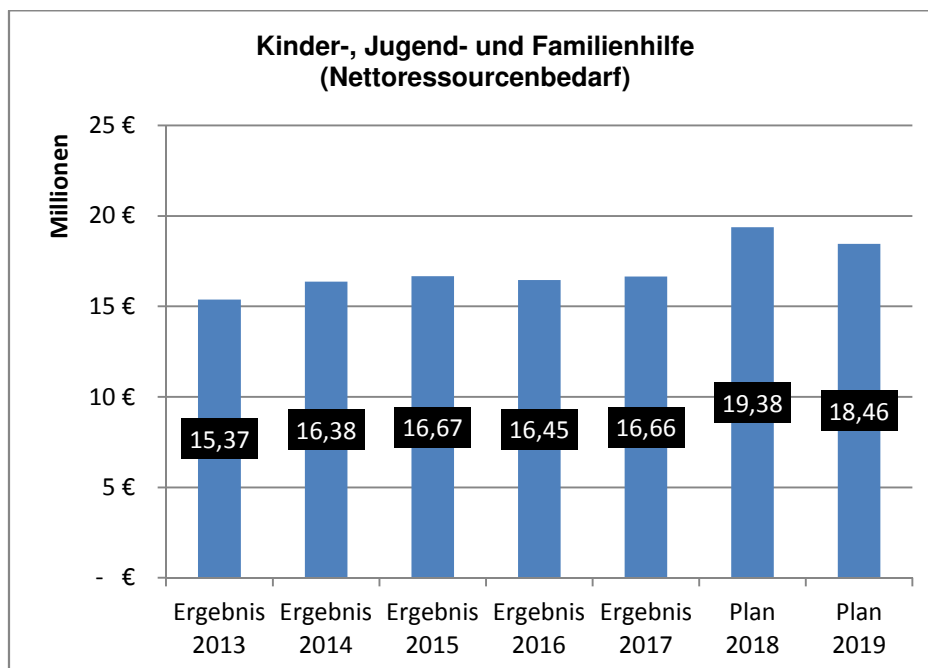
Soziale Hilfen (Nettoressourcenbedarf)

Der umfangreiche Sozialetat umfasst eine große Anzahl verschiedener Leistungen, die im Teilhaushalt 3 und im Teilhaushalt 0 - Unterteilhaushalt 97 Amt für Migration und Integration - näher erläutert sind. Die Entwicklung in der Gesamtsicht stellt sich wie folgt dar:



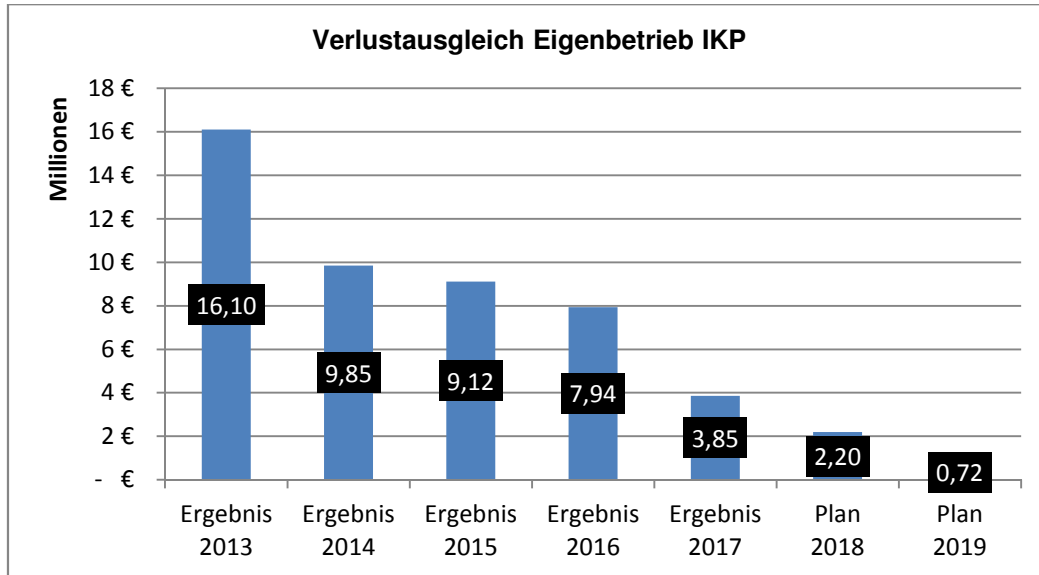
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Nettoressourcenbedarf)

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Entwicklung des gesamten Etats des Jugendamtes auf. Detaillierte Ausführungen zu den Entwicklungen sind im Teilhaushalt 3 dargestellt:



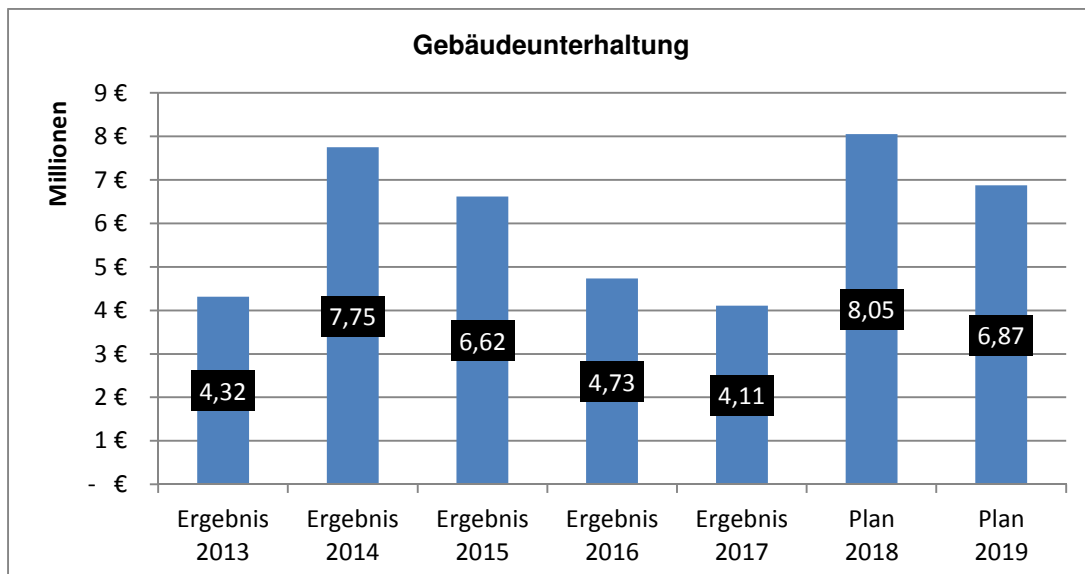
Verlustausgleich Eigenbetrieb IKP

Der wichtigste Geschäftsbereich des Eigenbetriebs Immobilien, Pflegeschule, Krankenhäuser (IKP) sind die Unterhaltung und Modernisierung der Krankenhausimmobilien an den verschiedenen Standorten im Landkreis. Der Verlustausgleich schwankt sehr stark und ist jeweils abhängig von den in den einzelnen Jahren durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen. Nicht zahlungswirksame Defizite werden in der Regel nicht ausgeglichen. Die Kernverwaltung ist jedoch verpflichtet, die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs sicherzustellen:



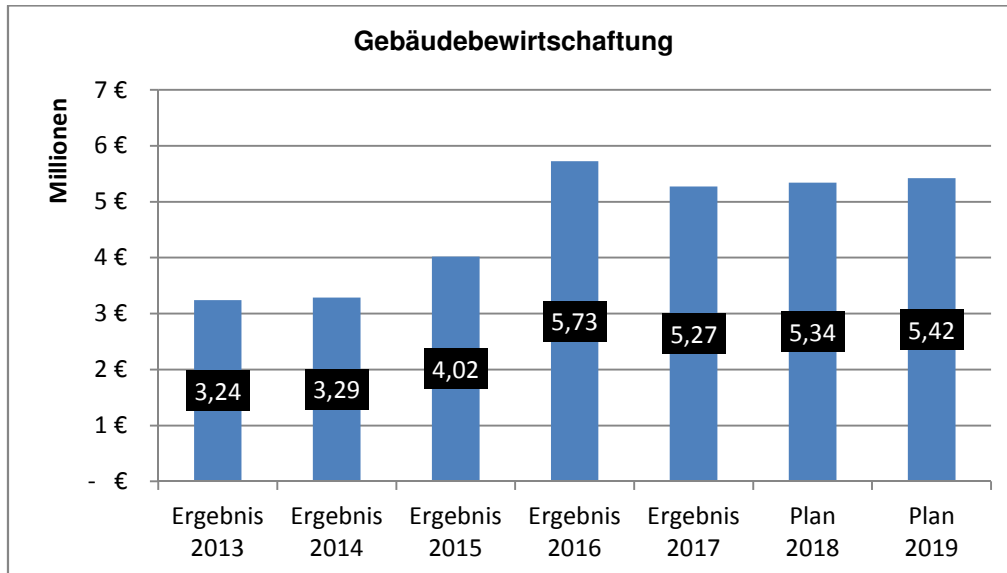
Gebäudeunterhaltung

Der Landkreis ist Eigentümer von Verwaltungs- und Schulgebäuden, die im Sinne einer generationengerechten Erhaltung des Vermögens regelmäßig instandgehalten und modernisiert werden müssen. In dieser Position sind auch die Ertüchtigungsmaßnahmen von Gebäuden für die Unterbringung von Flüchtlingen enthalten, die aufgrund der rückläufigen Fallzahlen im Jahr 2018 vermindert angesetzt werden konnte. Für Maßnahmen an Verwaltungs- und Schulgebäuden wurde mehr eingeplant, da hier die letzten Jahre ein Sanierungstau entstanden ist.



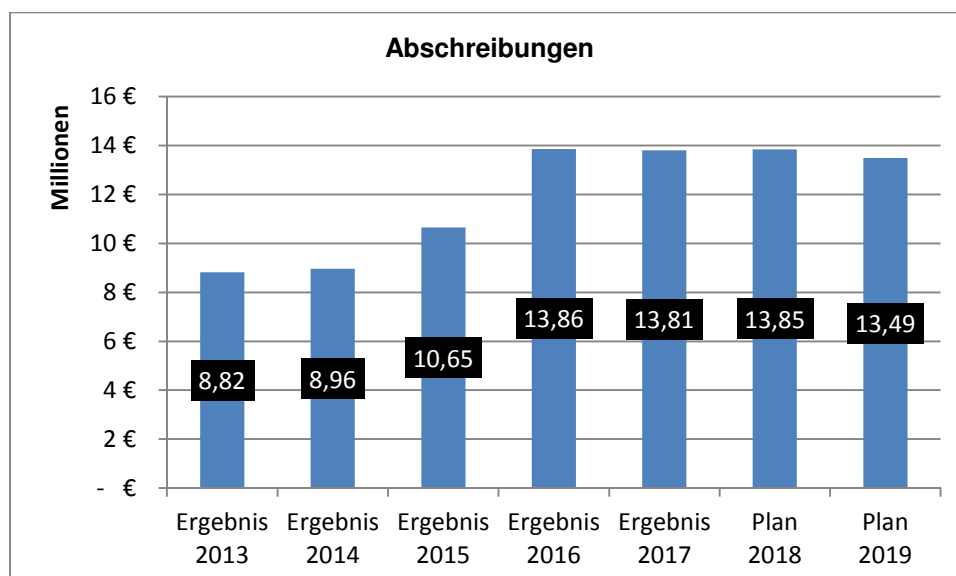
Gebäudebewirtschaftung

Die Entwicklung der Gebäudebewirtschaftungskosten ist nachfolgend dargestellt. Die Steigerung in den Jahren 2015 bis 2019 ist u. a. auf steigende Aufwendungen für die Bewirtschaftung der aktuell betriebenen Gebäude und Container für die Unterbringung von Flüchtlingen zurückzuführen. Zusätzlich mussten allgemeine Kostensteigerungen eingeplant werden.



Abschreibungen

Abschreibungen erfassen den Werteverzehr für materielle und immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens. Mit ihrer Hilfe werden die für diese Güter anfallenden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfolgswirksam auf mehrere Rechnungsperioden (Haushaltsjahre) aufgeteilt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer der Nutzung. Durch zusätzliche Anschaffungen (Container und Gebäude) für die Unterbringung der Flüchtlinge steigen die Abschreibungen von 2015 auf 2016 an. Diese werden zum Großteil degressiv abgeschrieben.



Finanzziele und Kennzahlen

Das Leitziel für die Steuerung der Finanzen lautet wie folgt:

Der Landkreis sichert zur stetigen Aufgabenerfüllung seine finanzielle Handlungsfähigkeit dauerhaft. Er berücksichtigt dabei in angemessener Weise die Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden. Die Höhe der Kreisumlage muss für alle Gemeinden finanziell verkraftbar sein.

Der Kreishaushalt ist im Sinne der Gerechtigkeit zwischen den Generationen im ordentlichen Ergebnis dauerhaft auszugleichen. Die Zahlungsfähigkeit wird durch die Bereitstellung ausreichender Finanzierungsmittel bei begrenzter Verschuldung gewährleistet.

Die Verwaltung hat das Leitziel durch Zielvorgaben konkretisiert, die über definierte Finanzkennzahlen zum Ergebnishaushalt, zum Finanzhaushalt und zur Bilanz gemessen werden. Das Kennzahlen-Set enthält ergänzend rein informative Kennzahlen für die keine konkreten Finanzziele formuliert werden können. Dennoch erhöhen sie die Transparenz des Gesamthaushalts und erleichtern die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Landkreises. Zur Erhöhung der Aussagekraft wurden bei relevanten Kennzahlen die Daten des Eigenbetriebs IKP einbezogen.

1. Finanzziele des Ergebnishaushalts

**Das Jahresergebnis ist mindestens ausgeglichen.
Das Ziel ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis größer oder gleich Null ist.**

Kennzahl	Erläuterung der Kennzahl	2016	2017	2018	2019
		Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan
Ordentliches Ergebnis	Bei einem ausgeglichenen bzw. positiven ordentlichen Ergebnis kann von einer generationengerechten Haushaltspolitik gesprochen werden. Für Investitionen steht der Saldo der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (z.B. Abschreibungen) und Erträge (Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen) zur Verfügung. Sollen darüber hinaus Investitionen mit Eigenmitteln finanziert werden, muss ein entsprechender Überschuss erwirtschaftet werden.	25.693.352 €	33.002.747 €	12.098.099 €	20.914.236 €

Die Zinslastquote beträgt maximal 1 %.

Kennzahl	Erläuterung der Kennzahl	2016	2017	2018	2019
		Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan
Zinslastquote Kernhaushalt	Die Kennzahl zeigt die anteilmäßige Belastung des Landkreises mit Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen an. Damit gibt sie Hinweise auf das Ausmaß der anteiligen Belastung durch in der Haushalts- bzw. Rechnungsperiode oder in Vorjahren aufgenommene Kassenkredite und Kredite. Eine hohe Quote ist ein Indiz für eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten.	0,10%	0,10%	0,08%	0,07%
Zinslastquote Eigenbetrieb IKP		5,66%	4,97%	3,55%	2,41%
Zinslastquote gesamt		0,38%	0,36%	0,31%	0,26%

2. Informationskennzahlen des Ergebnishaushalt

Kennzahl	Erläuterung der Kennzahl	2016	2017	2018	2019
		Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan
Kreisumlagequote	Diese Kennzahl gibt an, zu welchem Anteil sich der Landkreis aus der Kreisumlage finanziert.	27%	27%	27%	29%
Sozialaufwandsquote	Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der gesamten ordentlichen Aufwendungen im Sozialhaushalt verausgabt wird.	65%	65%	63%	62%
Personalaufwandsquote	Diese Kennzahl zeigt auf, wie hoch der Anteil der Brutto-Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen ist.	15%	16%	16%	17%
Sachaufwandsquote	Diese Kennzahl gibt an, wie hoch der Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und der sonst. ordentl. Aufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen ist.	21%	20%	19%	19%
Abschreibungsquote	Die Kennzahl verdeutlicht, welchen Teil die bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen ausmachen.	3%	3%	3%	2%

3. Finanzziele des Finanzhaushalts

Kennzahl	Erläuterung der Kennzahl	2016	2017	2018	2019
		Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan
Cash Flow Kernhaushalt	Der Cash-Flow ist der aus der laufenden Tätigkeit innerhalb eines Jahres erzielte Nettozufluss an liquiden Mitteln. Er gibt Aufschluss über die Zahlungskraft und die finanzielle Gesundheit einer Kommune. Je höher der Cash-Flow ist, umso besser.	32.367.248 €	21.626.239 €	20.262.260 €	27.502.320 €
Cash Flow Eigenbetrieb IKP		146.000 €	1.697.000 €	617.800 €	6.579.600 €
Cash Flow Kernhaushalt und IKP		32.513.248 €	23.323.239 €	20.880.060 €	34.081.920 €
Netto-Investitionsrate Kernhaushalt	Die Kennzahl bildet die für Investitionen verfügbaren Finanzmittel ab, indem vom Cash Flow die Auszahlungen für Kredittilgung abgezogen werden. Der verbleibende positive Betrag steht für Investitionen zur Verfügung.	27.862.448 €	20.399.320 €	19.094.260 €	26.751.320 €
Netto-Investitionsrate Eigenbetrieb IKP		-3.357.528 €	3.830.936 €	-1.608.500 €	8.568.700 €
Netto-Investitionsrate Kernhaushalt und IKP		24.504.920 €	24.230.256 €	17.485.760 €	35.320.020 €

Die Fremdfinanzierungsquote des Kernhaushalts beträgt 0 %

Kennzahl	Erläuterung	2016	2017	2018	2019
		Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan
Fremdfinanzierungsquote Kernhaushalt	Die Kennzahl zeigt auf, mit welchem Anteil die Investitionen über Kredite fremdfinanziert wurden.	13%	0%	0%	0%

Die Fremdfinanzierungsquote des Eigenbetriebs IKP beträgt max. 50 %

Fremdfinanzierungsquote Eigenbetrieb IKP	Die Kennzahl zeigt auf, mit welchem Anteil die Investitionen über Kredite fremdfinanziert wurden.	0%	0%	0%	0%
--	---	----	----	----	----

4. Bilanzkennzahlen

Die Bilanzkennzahlen werden auf Basis der Jahresabschlüsse berechnet. Eine Planbilanz für den Haushaltsplan wird nicht erstellt.

Kennzahl	Erläuterung	2015	2016	2017
		Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Anlagendeckungsgrad	Die Kennzahl gibt an, mit welchem Anteil das Sachvermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.	114%	119%	138%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist.	79%	78%	84%

Darlehensquote Kernhaushalt	Die Darlehensquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.	5%	5%	4%
Darlehensquote Eigenbetrieb IKP		18%	16%	15%
Darlehensquote Kernhaushalt und Eigenbetrieb IKP		11%	10%	9%

5. Finanzziel zur Verschuldung

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 22.05.2014 beschlossen, dass die Verschuldung des Landkreises Ravensburg auf **100 Mio. €** begrenzt werden soll.

Die absolute Verschuldung stellt sich im Finanzplanungszeitraum wie folgt dar:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
Verschuldung absolut	63.877.882 €	60.838.925 €	54.632.049 €	51.891.721 €	49.277.103 €	46.764.707 €	47.253.038 €

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

		Ergebnis 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
ERTRAGSLAGE							
1 ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	33.002.747	12.098.099	20.914.236	14.454.152	10.437.185	17.824.628
Betrag je Einwohner	€/EW	117	43	74	51	37	63
Aufwandsdeckungsgrad	%	108,66%	102,98%	105,06%	103,38%	102,36%	104,00%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	124.274.027	125.178.603	132.165.976	137.404.206	139.442.934	140.937.744
Betrag je Einwohner	€/EW	442	442	467	485	492	498
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	32,60%	30,85%	31,98%	32,16%	31,56%	31,61%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	46.889.000	60.869.975	54.609.942	65.476.538	70.261.325	63.053.682
Betrag je Einwohner	€/EW	167	215	193	231	248	223
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	12,30%	15,00%	13,21%	15,33%	15,90%	14,14%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	4.332.757	0	0	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	37.335.504	12.098.099	20.914.236	14.454.152	10.437.185	17.824.628
FINANZLAGE							
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
absoluter Betrag	€	21.626.239	20.262.260	27.502.320	23.911.963	19.894.996	27.282.439
Betrag je Einwohner	€/EW	77	72	97	84	70	96
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	1.226.919	1.168.000	751.000	737.416	737.958	788.503
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	20.399.320	19.094.260	26.751.320	23.174.547	19.157.038	26.493.936
Betrag je Einwohner	€/EW	73	67	94	82	68	94
7. Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	6.536.319	7.116.900	7.523.556	7.724.887	8.035.677	8.278.664
8. Liquiditätssicherung							
absoluter Betrag	€	44.379.573	50.598.898	47.663.468	39.051.165	33.770.053	31.532.439
KAPITAL LAGE							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	268.243.805					
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	223.625.572					
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	66,93%					
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	33,07%					
10. Anlagendeckungsgrad							
Verhältnis langfr. Kapital	%	130,11%					
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	17.707.338					
Betrag je Einwohner	€/EW	63					
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	-1.226.919	-1.168.000	-751.000	-737.416	-737.958	2.211.497

Investitionen

Geringwertige Vermögensgegenstände (Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegen unter 1.000 €) werden gem. der Kann-Vorschrift (§ 38 IV GemHVO) als ordentlicher Aufwand verbucht.

Lediglich Vermögensgegenstände mit einem Wert über 1.000 € (Netto) werden als Investitionen im Finanzhaushalt aufgenommen.

Die Finanzierung von Investitionen erfolgt aus dem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Ergebnis des Ergebnishaushalts +/- zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen, z.B. Abschreibungen, Rückstellungen):

	2018	2019
Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.262.260 €	27.502.320 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	2.942.000 €	3.954.800 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-24.732.750 €	-33.641.550 €
Saldo aus Investitionstätigkeiten	-21.790.750 €	-29.686.750 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.528.490 €	-2.184.430 €

Übersicht zu den geplanten Investitionen im Haushaltsjahr 2019 (nähere Angaben zu den einzelnen Maßnahmen finden Sie im jeweiligen Teilhaushalt):

Investitionen und zugehörige Investitionszuschüsse	Investitionsvolumen
<i>Hochbaumaßnahmen</i>	
Verwaltungsgebäude, Kreishaus I, Zutrittskontrollsystem, IT-Verkabelung	415.000 €
Berufliche Schulen / Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren, - Investitionskostenzuschuss zum Neubau einer Sporthalle in Wangen, - bauliche Umsetzung regionales Schulentwicklungskonzept in Leutkirch Bauabschnitt II inklusive Zuschuss des Landes für den Bauabschnitt I, - Umbau Klassenräume Wangen und - Investitionskostenzuschuss Bau Außenklasse in Kißlegg	2.650.000 €
Erwerb der Bauamtswerkstatt in Ravensburg	621.000 €
Verlängerung der Bauamtswerkstatt in Ravensburg (Planung), Bau Sozialgebäude Straßenmeisterei Leutkirch und Salzlager in Leutkirch und Wangen (Planung)	1.380.000 €
Bauernhaus-Museum, Translozierung Hof Beck (inklusive Zuschuss) und Einrichtung einer Dauerausstellung	1.074.500 €

Investitionen und zugehörige Investitionszuschüsse	Investitionsvolumen
Schloss Achberg, Beleuchtung 2. Teil	75.000 €
Erweiterung/ Neustrukturierung Eingang Obermooweiler	300.000 €
Tiefbaumaßnahmen	
K 7905 Bahnübergang bei Herrot – Zuweisungen vom Bund	-450.000 €
K 7905 Bahnübergang bei Herrot – Zuweisungen vom Land	-300.000 €
K 7905 Bahnübergang bei Herrot – Zuweisungen von übrigen Bereichen	-460.000 €
K 7905 Bahnübergang bei Herrot – Bauausführung	1.400.000 €
K 7937 Bahnübergang bei Stocker – Investitionskostenzuschuss an die Bahn	40.000 €
K 7957 Bahnübergang bei Altshausen – Investitionskostenzuschuss an die Bahn	65.000 €
K 8004 Rechtsabbiegespur Obermooweiler – Planung und Bauausführung	60.000 €
K 7948 Lauratal Bauabschnitt II Hühnerhof – Weingarten – Planung, Tiefbau und Grunderwerb	1.125.000 €
K 7951 Kreisverkehr Baidt – Investitionskostenzuschuss an die Kommune	90.000 €
K 7937 Einfacher Ausbau bei Stocker – Bauausführung	200.000 €
K 8028 Kurvenverbesserung bei Feldmoos – Planung und Bauausführung	225.000 €
K 8023 Rad- und Gehweg Hinzhang – Frauenzell – Zuweisung von Kommunen	-74.000 €
K 8023 Rad- und Gehweg Hinzhang – Frauenzell – Zuweisungen vom Land	-93.000 €
K 8023 Rad- und Gehweg Hinzhang – Frauenzell – Planung, Tiefbau und Grunderwerb	415.000 €
K 8030 Neubau Brücke Reichenhofen – Zuweisungen vom Land	-300.000 €
K 8030 Neubau Brücke Reichenhofen – Planung und Bauausführung	800.000 €
K 7948 Brücke Lauratal, Bauwerk 4 – Planung und Bauausführung	450.000 €
K 7948 Brücke Lauratal, Bauwerk 5 – Planung und Bauausführung	500.000 €

Investition und zugehörige Investitionszuschüsse	Investitionsvolumen
K 8016 Neubau Brücke Untere Argen – Zuweisungen vom Land	-600.000 €
K 8016 Neubau Brücke Untere Argen – Planung und Bauausführung	1.950.000 €
Ökopunktemaßnahmen (inkl. Zuweisungen vom Land)	150.000 €
Ausgleichsmaßnahme Ersatzaufforstung Waldausgleich	25.000 €
Auszahlungen für Straßenbaualtfälle	15.000 €
Planungsmittel für künftige Straßenbauprojekte	150.000 €
Behebung Mängel im Radwegenetz	100.000 €
Bewegliches Sachvermögen	
Verkauf von beweglichen Sachvermögen	-30.000 €
Zuschuss von übrigen Bereichen für den Erwerb von Fahrzeugen	-170.000 €
Zuschuss vom Land und von privaten Unternehmen für die Einrichtung von Industrie 4.0 an der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch	-118.000 €
Auszahlungen für bewegliches und immaterielles Sachvermögen der Schulen und der Verwaltung	5.504.550 €
Kapitalzuführung Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser und Pflegefachschule	11.008.000 €
Rückzahlung Vermögensumlage ZTN Süd (Tierkörperbeseitigung)	- 22.300 €
Investitionsförderungsmaßnahmen	
Investitionskostenzuschüsse Brand- und Katastrophenschutz (u. a. Abrollbehälter Führung Schussental, Gerätewagen Leutkirch, Einsatzfahrzeug Deutsches Rotes Kreuz) mit Berücksichtigung des Landeszuschusses	336.000 €
Investitionskostenzuschuss Kurzzeitpflege	1.000.000 €
Investitionskostenzuschüsse für Maßnahmen im ÖPNV	145.000 €
Investitionskostenzuschuss an die Stadt Wangen, Küchen Anton-von-Gegenbaur Schule Wangen	35.000 €

Vermögensentwicklung 2009 - 2017

Auszug - Aktivseite Bilanz Landkreis Ravensburg	01.01.2009 (Eröffnungsbilanz)	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung von 2009 - 2017
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Vermögen (Auszug)				
1.1 Immateriale Vermögensgegenstände (z. B. Software, Lizenzen ..)	225.666	449.271	339.890	114.223
1.2 Sachvermögen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	9.129.994	9.291.265	9.337.490	207.496
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	73.606.913	101.609.256	107.436.372	33.829.460
1.2.3 Infrastrukturvermögen (z.B. Straßen, Brücken ...)	64.145.216	58.867.146	57.478.364	-6.666.852
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken (z.B. für Asylbewerberunterbringung)	-	6.641.251	5.671.611	5.671.611
1.2.5 Kunstgegenstände, Kultur- denkmäler	3.179.363	3.644.362	3.762.403	583.040
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.175.742	6.281.874	6.817.619	2.641.876
1.2.7 Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	1.973.444	1.853.605	1.939.075	-34.369
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.325.713	4.485.176	1.190.331	-3.135.382
1.3 Finanzvermögen				
1.3.1 Beteiligungen an GmbH's, GmbH & Co. KG, Zweckverbänden, Stiftungen	1.152.176	1.359.240	1.326.863	174.687
1.3.2 Sondervermögen (Eigenbetriebe) u. a. Kapitalzuführung für die Baumaßnahme am Elisabethenkrankenhaus	2.650.000	81.242.963	91.542.963	88.892.963
Summen	164.564.227	275.725.410	286.842.981	122.278.754
Veränderung zum Vorjahr (Investitionen abzüglich Abschreibungen)		23.675.903	11.117.571	
GESAMTVERMÖGEN DES LANDKREISES (Kernverwaltung mit Eigenbetrieb IKP) bereinigt um Kapitalzuführung an EB IKP	261.541.375	411.473.172	448.388.363	186.846.988

Verpflichtungsermächtigungen

Nach § 1 III Nr. 3 GemHVO ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über fällig werdende Auszahlungen in den Folgejahren aus Verpflichtungen des Haushaltsjahres, sogenannte Verpflichtungsermächtigungen, beizufügen.

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen			
		2020	2021	2022	2023
Jahr	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
2019	14.631.500 €	12.431.500 €	2.200.000 €	-	-
Summe:	14.631.500 €	12.431.500 €	2.200.000 €	0	0
<i>Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen:</i>		<i>0</i>	<i>0</i>	<i>3.000.000</i>	<i>0</i>

Im Einzelnen stecken folgende Projekte dahinter:

Teil-haushalt	Unterteil-haushalt	Produkt-gruppe	Maßnahme	Zahlung 2020	Zahlung 2021
5	THH-51	1260	Zuschuss Beschaffung Gerätewagen Gefahrgut Allgäu	300.000,00	
		1260		300.000,00	-
2	THH-13	2130	Digitalisierung von Schule und Unterricht - Umsetzung	500.000,00	
2	THH-13	2130	Gewerbliche Schule Ravensburg, Ergänzung Maschinenpark - Digitale Schreinerei	137.500,00	
2	THH-13	2130	Berufliches Schulzentrum Wangen, Beschaffung CNC-Maschine für die Holztechnik	200.000,00	
2	THH-13	2130	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch, Neubeschaffung Maschinen Metallbauer und Konstruktionsmechaniker	342.000,00	
2	THH-13	2130	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch, Erneuerung und Modernisierung Maschinen Metallbereich Industrie- und Feinwerkmechaniker	638.000,00	
2	THH-13	2130	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch, Regionale Schulentwicklung 2. Bauabschnitt, Beschaffungen	100.000,00	
		2130		1.917.500,00	-
2	THH-24	5420	Anbau Sozialgebäude Straßenmeisterei Leutkirch	186.000,00	
2	THH-24	5420	Ökopunktemaßnahmen	150.000,00	
2	THH-24	5420	K 8023 Rad- und Gehweg Hinzang - Frauenzell Planung	120.000,00	
2	THH-24	5420	K 8023 Rad- und Gehweg Hinzang - Frauenzell Tiefbau	1.480.000,00	
2	THH-24	5420	K 8023 Rad- und Gehweg Hinzang - Frauenzell Grunderwe	60.000,00	
2	THH-24	5420	K 7948 Lauratal Bauabschnitt II Hühnerhof - Weingarten Planung	107.500,00	
2	THH-24	5420	K 7948 Lauratal Bauabschnitt II Hühnerhof - Weingarten Tiefbau	985.000,00	
2	THH-24	5420	K 7948 Lauratal Bauabschnitt II Hühnerhof - Weingarten Grunderwerb	32.500,00	
2	THH-24	5420	K 7957 Neubau Brücke Blörnried Tiefbau	2.565.000,00	
		5420		5.686.000,00	-
2	THH-22	2120-22	Albert-Schweitzer-Schule Kißlegg, Zuschuss Bau Außenklasse	200.000,00	200.000,00
		2120-22		200.000,00	200.000,00
2	THH-22	2130-22	Berufliches Schulzentrum Wangen Süd, Umbau Klassenräume	500.000,00	
2	THH-22	2130-22	Wangen, Neubau Sporthalle Zuschuss an Stadt	2.000.000,00	2.000.000,00
		2130-22		2.500.000,00	2.000.000,00
1	THH-95	2810-01	Bauernhausmuseum - Translozierung Hof Beck	1.828.000,00	
		2810-01		1.828.000,00	-
				12.431.500,00	2.200.000,00

Rückstellungen

Gemäß § 41 GemHVO sind für ungewisse Verbindlichkeiten und unbestimmte Aufwendungen Rückstellungen zu bilden. Rückstellungen belasten in dem Haushaltsjahr das Ergebnis, in dem sie gebildet werden; die Auflösung von Rückstellungen entlastet das entsprechende Haushaltsjahr.

Für die unter 1.1 – 1.6 aufgeführten Verbindlichkeiten sind Rückstellungen verbindlich vorgeschrieben. Weitere Rückstellungen können gebildet werden. Im Rahmen des Jahresabschlusses werden auch „weitere Rückstellungen“ insbesondere für anhängigen Gerichtsverfahren sowie Hoch- und Tiefbaumaßnahmen gebildet. Die zu diesem Zeitpunkt gebildeten Rückstellungen sind aus der Spalte „Stand zum 31.12.2017“ ersichtlich.

Die Zugänge und Abgänge sind beim überwiegenden Teil der Rückstellungen nicht ohne weiteres vorhersehbar und daher auch nicht planbar. Bei den betroffenen Positionen ist hier der Vermerk „nicht bekannt“ eingetragen. Um die Vergleichbarkeit der Jahressummen zu ermöglichen, ist der „Stand zum 31.12.2017“ in den Endsummen mit eingerechnet.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen

	Art	Stand zum 31.12.2017	voraussichtlicher Stand zum 01.01.2019
		EUR	
1	Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO		
1.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	370.667	nicht bekannt
1.2	Unterhaltsvorschussrückstellungen	1.889.450	nicht bekannt
1.3	Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	21.237.283	20.902.119
1.4	Gebührenüberschussrückstellungen	4.592.390	2.846.226
1.5	Altlastensanierungsrückstellungen	-	-
1.6	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen	-	-
2	Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO		
2.1	Allgemeine Sonstige Rückstellungen	286.270	nicht bekannt
2.2	Rückstellungen für Hochbau	2.179.934	nicht bekannt
2.3	Rückstellungen für Tiefbau	894.100	nicht bekannt
2.4	Rückstellungen für anhängigen Gerichtsverfahren	1.146.437	nicht bekannt
Gesamt		32.596.531	30.515.203

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Neben dem Haushaltsausgleich ist die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit des Landkreises eine zentrale Vorgabe für die Haushaltsplanung. Da nicht alle Aufwendungen und Erträge im Ergebnishaushalt auch tatsächlich eine Kontobewegung auf dem Girokonto auslösen, gibt es den sogenannten Finanzhaushalt, der nur die Vorgänge abbildet, die auch tatsächlich zahlungswirksam sind. Der Finanzhaushalt entspricht der Cash-Flow-Rechnung von Unternehmen. Die nachfolgende Übersicht zeigt unter der Nr. 9 den Liquiditätsstatus zum Stichtag 31.12. des Jahres auf. Zum Jahresende ist der Liquiditätsstatus regelmäßig überdurchschnittlich hoch, da zum Stichtag 10.12. die vierteljährlichen FAG-Zahlungen des Landes überwiesen werden.

Bei der Übersicht wurden die Forderungen zu verbundenen Unternehmen (z.B. Betriebsmittelkredit OSK) neu aufgenommen (Nr. 2c).

Bei der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum 31.12.2018 wurde die im Finanzbericht zum 31.08.2018 prognostizierte Ergebnisverbesserung i.H.v. 9,2 Mio. € berücksichtigt, so dass die Veränderung nicht wie geplant -2,7 Mio. € sondern +6,5 Mio. € beträgt. Die Verminderung des Finanzierungsmittelbestandes in den Jahren 2019 bis 2022 soll aus den Rücklagen finanziert werden (Nr. 8 und 11a).

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
		Vorjahr 2018 EUR	Haushaltsjahr 2019 EUR	Haushaltsjahr 2020 EUR	Haushaltsjahr 2021 EUR	Haushaltsjahr 2022 EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	44.379.573				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	238.660				
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0				
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	10.455.689				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	0				
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	55.073.922				
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	12.512.476				
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr	0				
7	+ Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	1.523.200				
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO)	6.514.252	-2.935.430	-8.612.303	-5.281.113	-2.237.614
9	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	50.598.898	47.663.468	39.051.165	33.770.052	31.532.438
10	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0	0	0	0	0
11a	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden (Investitionsrücklage)	19.200.000	16.264.570	7.652.267	2.371.154	133.540
11b	- für Rückstellungen gebunden	30.515.203	27.333.813	26.998.813	26.663.813	26.328.813
12	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	883.695	4.065.085	4.400.085	4.735.085	5.070.085
13	nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	7.116.900	7.523.556	7.724.887	8.035.677	8.278.664

Rücklagen

Die Ergebnismrücklagen (Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und Sonderergebnisses) stehen zur Abdeckung von künftigen Fehlbeträgen zur Verfügung.

Mit der Evaluierung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts wurde die Gemeindehaushaltsverordnung dahingehend geändert, dass im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses Beträge aus der Ergebnismrücklage in das Basiskapital umgebucht werden können (§ 23 S. 4 GemHVO). Eine Umbuchung kann erfolgen, um zu verdeutlichen, dass durch die zwischenzeitliche Verwendung für Investitions- und Finanzierungstätigkeiten dieser Anteil der Überschüsse der Ergebnisrechnung nicht mehr in Form von liquiden Mitteln zur Verfügung steht. Beim Jahresabschluss 2017 ist eine solche Umbuchung erstmalig durchgeführt worden.

Nach § 23 Satz 2 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) können innerhalb der Ergebnismrücklagen Beträge, die für bestimmte Zwecke vorgesehen sind, als „Davon-Position“ ausgewiesen werden. Hiervon wurde im Jahresabschluss 2017 erstmals Gebrauch gemacht und eine Investitionsrücklage für das anstehende Schulbauprogramm gebildet.

In der Übersicht ist beim „voraussichtlichen Stand“ und „geplanten Stand“ der Rücklagen eine eventuelle Umbuchung in das Basiskapital im Jahresabschluss 2018 berücksichtigt. Als Grundlage der Berechnung dient der Finanzbericht zum 31.08.2018, in dem das voraussichtliche ordentliche Ergebnis rund 21,3 Mio. € beträgt. Die Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses gegenüber dem Haushaltsplan 2018 beträgt rund 9,2 Mio. € und soll der Investitionsrücklage zugeführt werden.

Die Entnahme der Investitionsrücklage in Höhe von 2,9 Mio. € im Jahr 2019 entspricht der geplanten Verminderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres im Finanzhaushalt.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2019	geplanter Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2019
	TEUR	
1. Ergebnismrücklagen		
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	50.598.898	47.663.468
1.1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	31.398.898	31.398.898
1.1.2 Investitionsrücklagen	19.200.000	16.264.570
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0
2. Zweckgebundene Rücklage	0	0
Rücklagen gesamt	50.598.898	47.663.468

Innere Darlehen

Innere Darlehen stellen eine vorübergehende Inanspruchnahme kurzfristig benötigter liquider Mittel aus Sonderrücklagen oder Sondervermögen ohne Sonderrechnung als Deckungsmittel dar.

Der Landkreis Ravensburg greift nicht auf Innere Darlehen zurück.

			zum 01.01.2019	zum 31.12.2019
			EUR	EUR
			1	2
1		Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien nach § 41 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO	20.902.119	20.566.955
2	+	Sonstige Rückstellungen ohne die Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien	9.613.084	6.766.858
3	=	Mittelbestand bei Erwirtschaftung aller Rückstellungen und Ansammlung der Mittel	30.515.203	27.333.813
4		Liquide Mittel *	50.893.825	47.958.395
5	-	Kassenkreditmittel	0	0
6	+	angelegte Mittel	238.660	238.660
7	=	tatsächlicher erwirtschafteter Mittelbestand	51.132.485	48.197.055
8		Differenz (Zeile 3 abzüglich Zeile 7)	-20.617.282	-20.863.242
9		Bestand an inneren Darlehen	0	0
10		nachrichtlich: Eigenkapitalquote ¹⁰⁾ im Jahr der Aufnahme inneren Darlehens, hilfsweise am Stichtag der Eröffnungsbilanz in vom Hundert		
11		nachrichtlich: Eigenkapitalquote ¹⁰⁾ im aktuellen Haushaltsjahr in vom Hundert		

* Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn 2018 (44.379.573 €) + voraussichtliche Änderung des Finanzierungsmittelbestands 2018 (6.514.252 €)

Übersicht über den Stand der Schulden (einschließlich der Kassenkredite)

Die Investitionen der Kernverwaltung sollen 2019 ausschließlich über Eigenmittel, d.h. über den im Ergebnishaushalt zu erwirtschaftenden Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit finanziert werden.

Die Entwicklung des Schuldenstands im Jahr 2019:

Art der Schulden	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2019	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2019
	TEUR	
1.1 Anleihen	0	0
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	16.540	15.788
1.2.1 Bund	0	0
1.2.2 Land	0	0
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen	0	0
1.2.5 Kreditinstitute	16.540	15.788
1.2.6 sonstige Bereiche	0	0
1.3 Kassenkredite	0	0
1.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
1. Voraussichtliche Gesamtschulden Kernhaushalt	16.540	15.788

Nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)

2.1 Anleihen	0	0
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	38.092	36.103
2.2.1 Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser, Pflugeschulen	38.092	36.103
2.3 Kassenkredite	0	0
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
2. Voraussichtliche Gesamtschulden Sondervermögen mit Sonderrechnung	38.092	36.103

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung

3.1 Anleihen	0	0
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	54.632	51.891
3.3 Kassenkredite	0	0
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3 + 3.4	54.632	51.891
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung	0	0
3. Konsolidierte Gesamtschulden	54.632	51.891

Die nachfolgende Übersicht gibt einen detaillierten Überblick über die einzelnen Darlehen der Kernverwaltung:

Kreditnummer	Aufnahme	Zinsfestschreibung bis	ursprünglicher Kreditbetrag - in Euro -	Stand Schulden zum 31.12.2018 - in Euro -	Zins 2019 - in Euro -	Tilgung 2019 - Euro -	Zinssatz in %
--------------	----------	------------------------	--	--	--------------------------	--------------------------	---------------

1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

1.2.5 Schulden aus Krediten vom Kreditmarkt

<u>Kreditanstalt für Wiederaufbau</u>							
6406099	2003	15.02.2024	1.243.000	565.000	10.735	56.500	2,00%
18926862	2016	15.02.2026	770.000	716.896	-	26.552	0,00%
15591485	2016	15.02.2026	1.450.000	1.350.000	-	50.000	0,00%
<i>Summe:</i>			<i>3.463.000</i>	<i>2.631.896</i>	<i>10.735</i>	<i>133.052</i>	
<u>Kreissparkasse</u>							
648 268 637	2004	31.12.2019	162.328	14.306	357	14.306	4,14%
6000 727 985	2012	30.06.2042	12.500.000	9.791.667	223.542	416.667	2,32%
6000 961 820	2016	15.02.2026	1.435.450	1.268.151	9.885	67.848	0,79%
<i>Summe:</i>			<i>14.097.778</i>	<i>11.074.124</i>	<i>233.784</i>	<i>498.821</i>	
<u>L-Bank</u>							
557.800654.8	2012	15.08.2022	3.460.000	2.833.612	43.785	119.312	1,57%
<i>Summe:</i>			<i>3.460.000</i>	<i>2.833.612</i>	<i>43.785</i>	<i>119.312</i>	
Summe 1.2.5			21.020.778	16.539.632	288.304	751.185	

Die nachfolgende Übersicht gibt einen detaillierten Überblick über die einzelnen Darlehen des Eigenbetrieb IKP:

Kredit- nummer	Auf- nahme	Zinsfest- schreibung bis	ursprünglicher Kreditbetrag - in Euro -	Stand Schulden zum 31.12.2018 - in Euro -	Zins 2019 - in Euro -	Tilgung 2019 - Euro -	Zinssatz in %
-------------------	---------------	--------------------------------	---	---	-----------------------------	-----------------------------	---------------------

2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

2.2.1 Schulden aus Krediten vom Kreditmarkt - Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser, Pflegeschulen

Kreditanstalt für Wiederaufbau

4 635 398	2010	15.08.2020	1.186.500	722.540	14.509	63.280	2,10%
-----------	------	------------	-----------	---------	--------	--------	-------

<i>Summe:</i>			<i>1.186.500</i>	<i>722.540</i>	<i>14.509</i>	<i>63.280</i>	
---------------	--	--	------------------	----------------	---------------	---------------	--

Kreissparkasse

6000 210 801	2005	30.05.2020	6.622.331	3.250.000	99.378	200.000	3,13%
6000 492 973	2008	30.09.2038	4.039.000	2.659.015	63.387	134.632	2,43%
6000 961 837	2016	15.02.2026	4.547.200	4.017.232	30.676	214.930	0,79%

<i>Summe:</i>			<i>15.208.531</i>	<i>9.926.247</i>	<i>193.441</i>	<i>549.562</i>	
---------------	--	--	-------------------	------------------	----------------	----------------	--

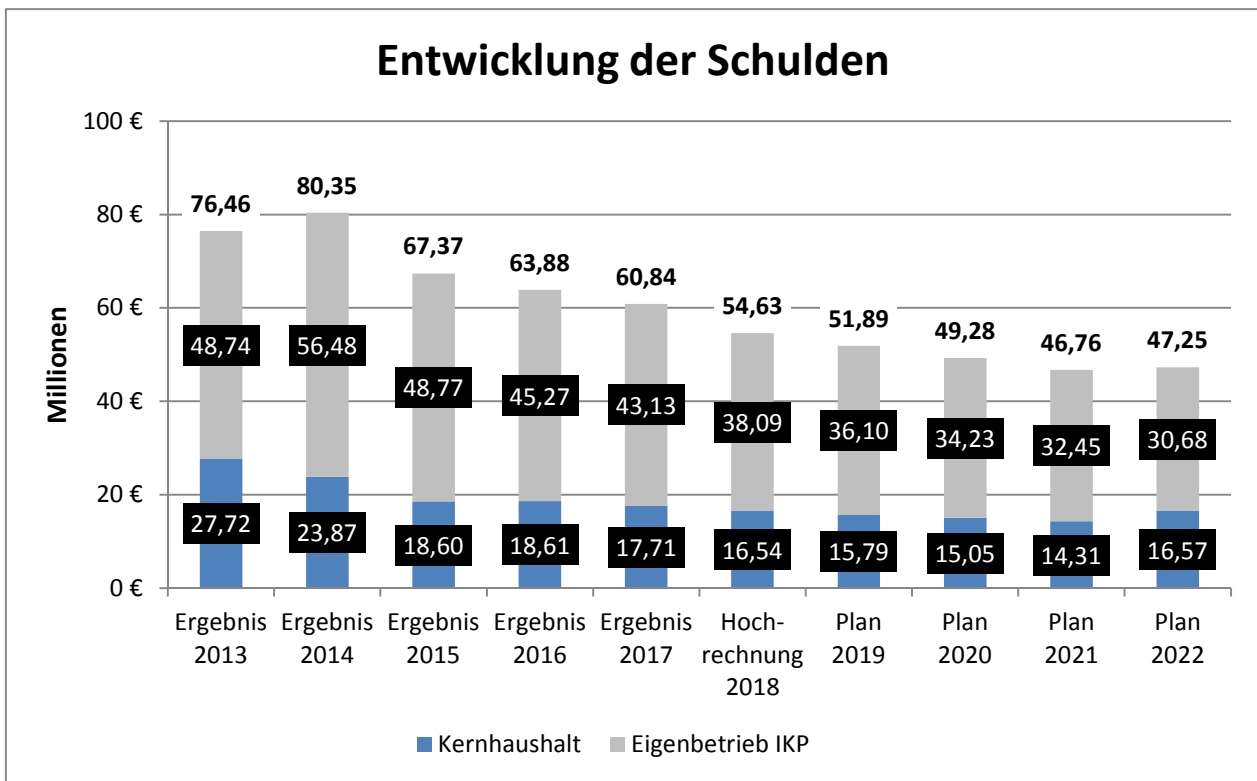
L-Bank

00091 0023 6647	2011	15.05.2020	1.990.000	331.600	6.543	221.120	2,96%
00091 0023 6878	2012	15.05.2021	13.500.000	10.474.120	326.699	465.520	3,19%
00091 0024 1336	2013	15.05.2022	10.000.000	8.103.446	178.448	344.828	2,25%
00091 0023 4119	2014	15.05.2023	2.500.000	2.112.064	31.034	86.208	1,50%
00091 0023 4124	2014	15.05.2023	2.500.000	2.112.064	31.034	86.208	1,50%
00091 0023 4658	2014	15.11.2023	5.000.000	4.310.336	86.172	172.416	2,04%

<i>Summe:</i>			<i>35.490.000</i>	<i>27.443.630</i>	<i>659.930</i>	<i>1.376.300</i>	
---------------	--	--	-------------------	-------------------	----------------	------------------	--

Summe 2.2.1			51.885.031	38.092.417	867.880	1.989.142	
--------------------	--	--	-------------------	-------------------	----------------	------------------	--

Das nachfolgende Diagramm zeigt die mehrjährige Entwicklung des Schuldenstands einschließlich der Darlehen des Eigenbetriebs IKP von 2013 bis 2022 auf Basis der Finanzplanung auf.



Budget- Regelungen und Budget- Übersichten

Ein Budget umfasst die im Haushaltsplan für eine Organisationseinheit oder einen bestimmten Aufgabenbereich veranschlagten Erträge und Aufwendungen, die dem Verantwortlichen zur Bewirtschaftung zugewiesen sind.

1. Die gegenseitige Deckungsfähigkeit in den Budgets der Teilhaushalte (§ 4 Abs. 2 GemHVO) wird grundsätzlich aufgehoben.
2. Aufwendungen und übertragene Ermächtigungen im Ergebnishaushalt, die zu einem Budget gehören, sind gegenseitig deckungsfähig (§ 20 Abs. 1 GemHVO).

In folgenden Bereichen werden Budgets gebildet:

2.1. Budget Personalaufwendungen

Budget- Verantwortung: Dezernent I

Kostenarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR
Personalkostenerstattungen	-9.271.503	-10.036.222	-10.680.077
Personalaufwand gesamt	61.074.733	65.912.270	68.522.992
Personalaufwand netto	51.803.230	55.876.048	57.842.915

Die in den Personalaufwendungen enthaltenen Dezernatsbudgets für „sonstige Leistungsanerkennungen“ (Ansatz 2019 6.690 €) werden für übertragbar erklärt (§ 21 Abs. 2 GemHVO).

2.2 Budget für jedes Amt der Landkreisverwaltung

Budget- Verantwortung: Amtsleitung

Kostenart	Sachkonto
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	42210000
Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	42220000
Dienst- und Schutzkleidung	42610000
Aus- und Fortbildung, Umschulung	42620000
Aufwendungen für sonst. Sach- u. Dienstleistungen	42910000
Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf dezentral	44310000
Bücher/Zeitschriften	44310001

Die Ansätze für die Aufwendungen werden für übertragbar erklärt. (§ 21 Abs. 2 GemHVO).

Amt	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR
Stabstelle des Landrats	10.535	14.000	12.000
Personalrat	9.967	11.500	20.500
Kommunal- und Prüfungsamt	12.188	14.400	19.730
Stabsstelle Regionales Bildungsbüro	4.206	2.150	2.500
Amt für Migration und Integration	33.284	52.230	46.000
Hauptamt	10.440	14.500	18.000
Personalservice	13.351	15.900	15.900
Bürgerbüro	26.556	38.400	44.600

Amt	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR
Kulturbetrieb	12.411	10.550	11.550
Finanzverwaltung	12.890	12.500	12.500
Abfallwirtschaftsamt	6.525	7.250	5.950
Straßenbauamt	18.641	20.000	22.800
Amt für Kreisschulen	11.807	10.300	15.300
Sozial- und Inklusionsamt	47.443	60.000	55.000
Jugendamt	49.763	55.500	66.500
Jobcenter	56.421	60.000	54.000
Bau- und Umweltamt	48.795	58.000	58.000
Vermessungs- und Flurneuordnungsamt	18.842	25.000	25.000
Forstamt	40.313	38.500	38.500
Rechts- und Ordnungsamt	24.889	25.570	25.270
Verkehrsamt	7.687	7.280	10.700
Veterinäramt	33.786	42.700	42.600
Landwirtschaftsamt	12.737	15.400	15.400
Gesundheitsamt	23.242	17.100	15.400
Summe	546.717	628.730	653.700

2.3 Budgets der einzelnen Schulen und des Kreismedienzentrums

Budget- Verantwortung: Schulleiter

<u>Kostenart</u>	<u>Sachkonto</u>
Erträge aus Verkauf	34210000
Erstattungen von übrigen Bereichen	34880000
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	42210000
Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern	42220000
Haltung von Fahrzeugen	42510000
Besonderer Verw.- und Betriebsaufwand	42710000
Werkstättenbedarf	42710020
Schülerbücherei	42710021
Schulveranstaltungen und Schulfeiern	42710022
Schulpartnerschaften, Repräsentationen	42710023
Schülerpreise	42710024
Aufwendungen für EDV	42720000
Lehr- und Unterrichtsmittel	42740000
Lernmittel und Arbeitsmaterial	42750000
Aufwand für sonst. Sach.- und Dienstleistungen	42910000
Geschäftsausgaben Bürobedarf	44310000
Bücher und Zeitschriften	44310001
Öffentliche Bekanntmachungen	44310003
Telekommunikationsgebühren	44310006
Veräußerung beweglichem Anlagevermögen	68310000
Veräußerung von immateriellen Sachen des Anlagevermögens	68311000
Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen ab 2018	68312000
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	78310000
Erwerb von immateriellen Sachen des Anlagevermögens	78311000
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen ab 2018	78312000

Die Ansätze für die Aufwendungen werden für übertragbar erklärt (§ 21 Abs. 2 GemHVO).

Die Aufwendungen bei den Budgets der Schulen und dem Kreismedienzentrum werden zu Gunsten von Auszahlungen des Finanzhaushalts für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen für einseitig deckungsfähig erklärt (§ 20 Abs. 4 GemHVO).

Schule	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren			
Albert-Schweizer-Schule Kißlegg	53.417	72.800	68.300
Martinusschule Ravensburg	55.806	72.800	65.800
Gewerbliche, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen			
Gewerbliche Schule Ravensburg	872.331	853.200	846.450
Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch	471.664	487.200	475.500
Humpisschule Ravensburg	387.753	431.550	420.550
Sporthalle Ravensburg	9.454	10.600	10.000
Berufliches Schulzentrum Wangen	593.049	569.900	550.100
Edith-Stein-Schule Ravensburg mit Außenstelle Aulendorf	319.691	323.500	309.300
Sporthalle Leutkirch	12.019	8.500	8.000
Landwirtschaftliche Schulen			
Fachschule für Landwirtschaft Ravensburg, Leutkirch, Bad Waldsee	36.703	47.400	46.000
Kreismedienzentrum			
Kreismedienzentrum Ravensburg - Budget nur für Aufwendungen, ohne Erträge	117.958	135.500	135.300
Summe	2.929.846	3.012.950	2.935.300

2.4 Budget EDV-Aufwendungen

Budget- Verantwortung: Hauptamt

Die EDV-Aufwendungen der Schulen sind ausgeschlossen, da diese Mittel in den Schulbudgets enthalten sind.

	Ansatz 2019
	EUR
Erwerb geringwertige Vermögensgegenstände EDV – SK 42220001	374.500
Datenleitungen – SK 42310001	530.000
EDV-Aufwendungen – 42720000	2.370.160
Investive DV-Projekte - SK 7831*	425.400
Budget EDV-Aufwendungen	3.700.060

Die Aufwendungen im Ergebnishaushalt werden zu Gunsten von Auszahlungen im Finanzhaushalt für einseitig deckungsfähig erklärt (§ 20 Abs. 4 GemHVO).

2.5 Budget Gebäudeunterhaltung

Budget- Verantwortung: Eigenbetrieb IKP (teilweise MI, ST und KU)

	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR
Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	1.824.554	1.974.467	2.984.400
Gebäudeunterhaltung / Einzelmaßnahmen	2.168.473	5.976.000	3.885.000
Budget Gebäudeunterhaltung	3.993.027	7.950.467	6.869.400

2.6 Budget Gebäudebewirtschaftung

Budget- Verantwortung: Eigenbetrieb IKP / Amt für Kreisschulen

Aufgrund der unterschiedlichen Verantwortlichkeiten werden pro Kostenart Einzelbudgets für alle Gebäude gebildet:

	Verantw. Amt	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
Gebäudeversicherungen	IKP	147.434	147.840	158.460
Heizung	IKP, ST	797.649	1.123.500	989.000
Reinigung	IKP, ST, MI	1.399.108	1.509.900	1.485.500
Strom	IKP, ST, AB	2.008.927	1.677.250	1.913.200
Steuern und Abgaben	IKP, ST	55.627	59.878	40.510
Abfallbeseitigung	IKP, ST, MI	388.998	271.100	284.100
Wasser und Abwasser	IKP, ST, AB	409.753	503.700	411.900
Winterdienst	IKP, ST	64.644	51.000	139.400
Budget Gebäudebewirtschaftung		5.272.140	5.344.168	5.422.070

2.7 Budget Straßenbauamt

Budget- Verantwortung: Straßenbauamt

2.7.1 Gegenseitige Deckungsfähigkeit (§ 20 Abs. 2 GemHVO)

	Kontierung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
Belagsprogramm Allgemein (Planung)	3.54201.00.00 - 3.54201.99.99	1.977.678	2.100.000	1.800.000
Belagsprogramm Winterschäden	3.54201.99.99	522.318	600.000	600.000
Allg. Brückenerh. (Planung)	3.54202.00.00	1.162.220	50.000	60.000
Bauwerkstrupp	3.54202.00.01	97.327	60.000	60.000
Behebung unvorhergesehener Mängel	1.100.54.20/ 42120027	1.404	50.000	50.000
Budget Unterhaltung unbewegliches Vermögen		3.760.947	2.860.000	2.570.000

2.7.2 Gegenseitige Deckungsfähigkeit (§ 20 Abs. 2 GemHVO) der Sachkonten bei der jeweiligen Produktgruppe

<u>Kostenart</u>	<u>Sachkonto</u>
Unterhaltung Baustoffe	42120021
Leistungen Dritter Straßenunterhalt	42120022

Produktgruppe	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR
54.20 Kreisstraßen – Budget	130.201	160.000	150.000
54.30 Landesstraßen - Budget	173.524	195.000	195.000

2.7.3 Gegenseitige Deckungsfähigkeit (§ 20 Abs. 3 GemHVO)

	Kontierung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
Erwerb Geräte 1.000 – 5.000 €	8.24001010.200/ 8.24001010.700	34.082	54.000	146.000
Erwerb Geräte über 5.000 €	8.24001010.300/ 8.24001010.800	373.636	695.800	583.500
Erwerb Nutzfahrzeuge	8.24001010.400/ 8.24001010.900	727.778	614.000	776.500
Budget Erw. Geräte + Fahrz.		1.135.496	1.363.800	1.506.000

2.8 Budget Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg und Schloss Achberg

Budget- Verantwortung: Betriebsleiter Bauernhaus-Museum
Betriebsleiter Schloss Achberg

Das Budget umfasst alle ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts, bis auf die folgenden Kostenarten und Kontierungen:

<u>Kostenart</u>	<u>Sachkonto</u>
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3161*
Personalkostenerstattungen	348*0010
Personalaufwendungen	40*
Geschäftsaufwendungen zentral	44310900
Aufwendungen aus Abschreibungen	4700*

Kontierungen

Ausgenommen vom Budget sind die Einzelprojekte im Ergebnishaushalt, die als Leistungsaufträge angelegt sind (L9500*, L2207*)

Gemäß § 19 Abs. 1 GemHVO sind die Erträge innerhalb des Budgets zweckgebunden. Mehrerträge erhöhen/Mindererträge vermindern die Aufwendungsansätze im Budget (§ 19 Abs. 2 S. 1 GemHVO). Die Ansätze für die Aufwendungen werden für übertragbar erklärt (§ 21 Abs. 2 GemHVO).

Um die Höhe des Budgets vergleichbar zu machen, werden bei der Budgethöhe für 2017 auch nur die Sachkosten berücksichtigt.

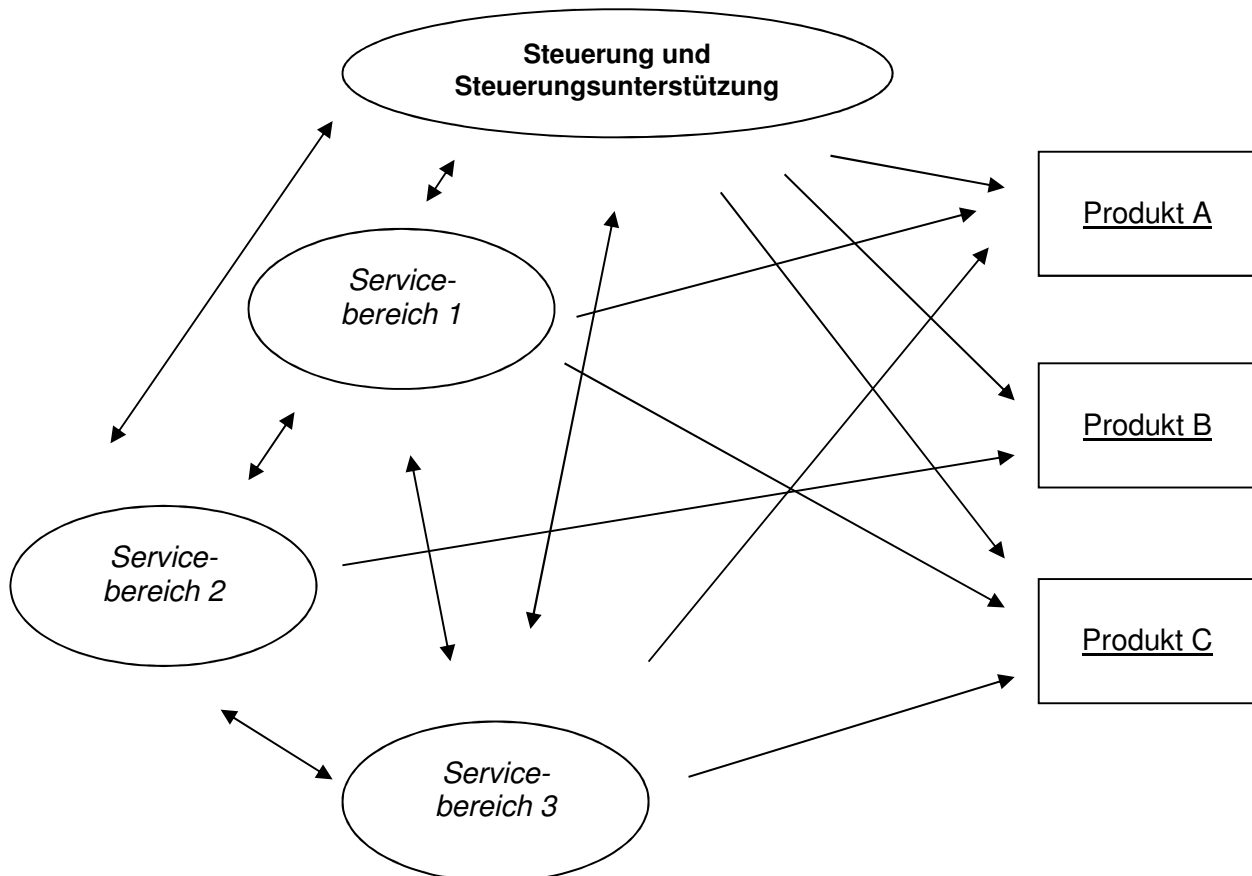
	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR
Budget Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg	145.714	109.976	164.505
Budget Schloß Achberg	213.043	209.500	179.450

Interne Leistungsverrechnung

Gegenstand der internen Leistungsverrechnungen ist die Ermittlung und Verteilung sämtlicher Steuerungs- und Serviceleistungen innerhalb des Landratsamtes.

Die interne Leistungsverrechnung ermöglicht die vollständige Ermittlung aller Kosten sämtlicher Bereiche durch die Darstellung aller Leistungsbeziehungen zwischen der Verwaltungssteuerung, den Servicebereichen und den Produktgruppen/Produkten. Es findet eine Abrechnung der Kosten für Steuerung und Service zwischen den Ämtern als Grundlage für die Kostenrechnungen innerhalb der Ämter bzw. Einrichtungen statt.

Folgendes Schaubild verdeutlicht die vielfältigen Leistungsbeziehungen innerhalb einer Kommune:



Steuerung und Steuerungsunterstützung:

Unter Steuerung und Steuerungsunterstützung sind alle Leistungen zu fassen, die zur Steuerung der Gesamtverwaltung notwendig sind. Diese Leistungen werden überwiegend bei den Produktgruppen 11.1* abgebildet. Unter den Steuerungsleistungen werden im Landratsamt Ravensburg die Kosten der Kreisgremien, der Stabstelle des Landrats, der Personalrat und das Rechnungsprüfungsamt sowie die Kosten der Dezernten verrechnet. Diese werden entsprechend der mit GPA, Innenministerium und der Spitzenverbände abgestimmten Leitlinien nach dem Haushaltsvolumen sowie nach Mitarbeitern verrechnet.

Servicebereiche:

Serviceleistungen sind verwaltungsinterne Produkte. Sie werden vorrangig für externe Produkte, aber auch für die Verwaltungssteuerung und für andere Servicestellen erbracht und sind überwiegend bei den Produktgruppen 11.2* dargestellt. Hierunter fallen z.B. der Personalservice, Organisation/EDV, Finanzverwaltung, Verwaltungsgebäude sowie weitere zentral erbrachte Dienstleistungen wie Druckerei und Poststelle. Die Kosten werden teilweise verursachungsgerecht und teilweise pauschal nach Mitarbeiter verrechnet.

Die Aufwendungen und Erträge aus internen Leistungen werden in den Zeilen 21 und 22 der jeweiligen Teilergebnisrechnung einer Produktgruppe / eines Produkts dargestellt.

Gesamtergebnishaushalt

Ifd. Nr.	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.239.118	1.100.000	2.100.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	310.139.328	313.940.543	332.909.520
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.558.589	3.597.347	3.528.492
4	+	Sonstige Transfererträge	20.783.647	19.723.500	19.238.500
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	13.608.073	11.965.780	12.382.200
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.669.694	2.811.997	3.051.522
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	57.994.168	62.486.339	57.483.060
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	8.233	15.500	7.600
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	75.000	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.123.007	2.249.645	3.460.459
11	=	Ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	414.198.858	417.890.651	434.161.353
12	-	Personalaufwendungen	-61.074.733	-65.912.270	-68.522.992
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-57.115.845	-59.323.438	-59.764.845
15	-	Abschreibungen	-13.812.829	-13.848.465	-13.494.091
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-362.793	-326.000	-295.100
17	-	Transferaufwendungen	-230.547.254	-246.784.097	-251.289.746
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-18.282.657	-19.598.282	-19.880.343
19	=	Ordentliches Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-381.196.111	-405.792.552	-413.247.117
20	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	33.002.747	12.098.099	20.914.236
21	+	Außerordentliche Erträge	4.877.058	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	-544.301	0	0
23	=	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus Nummer 21 und 22)	4.332.757	0	0
24	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus Nummer 20 und 23)	37.335.504	12.098.099	20.914.236
26		Zuführung z. Rücklage a. Überschüssen d. ordentl. Ergebnisses	-33.002.747	0	0
30		Zuführung zur Rücklage a. Überschüssen d. Sonderergebnisses	-4.332.757	0	0
35		Verrechn. e. Fehlbetrags b. Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

Ifd. Nr.	Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.239.118	1.100.000	2.100.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	307.850.604	313.940.543	332.909.520
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	20.301.013	19.723.500	19.238.500
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	14.582.571	11.965.780	12.382.200
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.279.536	2.811.997	3.051.522
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.298.027	62.486.339	57.483.060
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	10.845	15.500	7.600
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	145.578	94.025	106.445
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 8)	388.707.292	412.137.684	427.278.847
10	-	Personalauszahlungen	-61.753.981	-65.843.608	-68.546.493
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-56.136.442	-59.323.438	-59.764.845
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-378.922	-326.000	-295.100
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-230.551.269	-246.784.097	-251.289.746
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-18.260.439	-19.598.282	-19.880.343
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	-367.081.053	-391.875.425	-399.776.527
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus Nummer 9 und 16)	21.626.239	20.262.260	27.502.320
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	530.304	2.585.000	3.902.500
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.147.171	335.000	30.000
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	35.077	22.000	22.300
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	1.140.007	0	0
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 18 bis 22)	3.852.560	2.942.000	3.954.800
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäude	-53.923	-975.000	-683.500
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.939.229	-11.152.500	-14.342.500
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.930.921	-2.122.950	-4.854.150
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-10.452.700	-9.641.200	-11.008.000
28	-	Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	-568.378	-460.000	-2.103.000
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	-381.100	-650.400
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 24 bis 29)	-15.945.151	-24.732.750	-33.641.550
31	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 23 und 30)	-12.092.592	-21.790.750	-29.686.750

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
32	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummer 17 und 31)	9.533.647	-1.528.490	-2.184.430
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-143.801	0	0
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-1.226.919	-1.168.000	-751.000
35	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 33 und 34)	-1.370.720	-1.168.000	-751.000
36	=	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus Nummer 32 und 35)	8.162.927	-2.696.490	-2.935.430
37		nachrichtlich: den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	36.336.488*	55.073.922	50.598.898
38		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0	0

* ohne Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen

Kostenartenübersicht zum Ergebnishaushalt

Erträge

1. Steuern und ähnliche Abgaben

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
30520000	Sonstige Ausgleichsleistungen	1.239.118,28 €	90,91%	1.100.000,00 €	2.100.000,00 €
		1.239.118,28 €	90,91%	1.100.000,00 €	2.100.000,00 €

2. Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
31110000	Schlüsselzuweisungen vom Land	46.075.898,10 €	5,67%	40.927.298,56 €	43.247.415,55 €
31310000	Gebühren als untere Verwaltungsbehörde	6.989.505,57 €	6,92%	7.208.650,00 €	7.707.680,00 €
31310101	Zuweisung n. Einw.zahl § 11 Abs. 1 FAG	3.057.429,30 €	0,98%	3.092.800,14 €	3.122.977,10 €
31310102	Zuw. Sonderbeh. einglied. 1995, § 11 Abs. 4 FAG	4.187.948,00 €	-100,00%	4.288.120,00 €	- €
31310103	Zuw. Verwaltungsreform 2005 § 11 Abs. 5 FAG	13.085.538,00 €	-100,00%	13.375.080,00 €	- €
31310106	Zuw. SoBeG, Ver.strG, AG ProstSchG neu § 11 Abs. 4 FAG	20.022,64 €	100,00%	- €	18.009.188,00 €
31310999	Bußgelder untere Verwaltungsbehörde	1.779.618,63 €	-1,23%	1.919.600,00 €	1.896.000,00 €
31410000	Zuweis. lfd. Zwecke Land	35.146.228,15 €	8,78%	35.413.579,00 €	38.523.400,00 €
31410002	Zuweis. lfd. Zwecke Land ÖPNV-Finanzierungsreform	- €	1,00%	6.456.000,00 €	6.520.560,00 €
31410021	Verkehrslastenausgleich § 25 FAG	5.897.027,03 €	-0,19%	6.107.450,00 €	6.096.050,00 €
31419000	Eingliederungs- und Soziallastenausgleich	3.163.894,00 €	30,92%	4.031.000,00 €	5.277.289,00 €
31420000	Zuweis. lfd. Zwecke Gemeinden/Gemeindeverbände	500,00 €	0,00%	- €	- €
31430000	Zuweis. lfd. Zwecke Zweckverbände	21.404,69 €	0,00%	- €	- €
31450000	Zuweis. lfd. Zwecke verb. Unternehmen	110.000,00 €	66,67%	66.000,00 €	110.000,00 €
31460000	Zuweis. lfd. Zwecke sonst. öffentliche Sonderrechnung	15.000,00 €	0,00%	17.000,00 €	17.000,00 €
31480000	Zuweis. lfd. Zwecke übrige Bereiche	28.230,00 €	-34,11%	64.500,00 €	42.500,00 €
31510000	Zuweis. Grunderwerbsteuer	16.563.619,78 €	0,00%	14.500.000,00 €	14.500.000,00 €
31820001	Kreisumlage Quartalsabrechnung	111.653.644,00 €	8,94%	114.334.094,40 €	124.551.260,70 €
31829000	Soziallastenausgleich nach § 22 FAG	13.030.607,00 €	-11,96%	13.089.371,00 €	11.523.700,00 €
31910000	Leistungsbewilligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende	49.313.213,25 €	5,53%	49.050.000,00 €	51.764.500,00 €
		310.139.328,14 €	6,04%	313.940.543,10 €	332.909.520,35 €

3. Aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
31610001	Aufl. Sonderposten aus Zuweisungen Bund	3.194.795,40 €	-1,91%	3.597.347,00 €	3.528.492,00 €
31611001	Aufl. Sonderposten aus Zuweisungen Land	320.346,35 €	0,00%	- €	- €
31612001	Aufl. Sonderposten aus Zuweisungen Kommun	10.439,28 €	0,00%	- €	- €
31614001	Aufl. Sonderposten aus Zuweisungen sonst.	2.556,58 €	0,00%	- €	- €
31618001	Aufl. Sonderposten von Zuschüssen übrige	30.387,34 €	0,00%	- €	- €
31620001	Aufl. Sonderposten aus Zuweisungen Kommun	64,00 €	0,00%	- €	- €
		3.558.588,95 €	-1,91%	3.597.347,00 €	3.528.492,00 €

4. Sonstige Transfererträge

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
32110000	Ersatz von soz. Leist. außerhalb v. Einrichtungen	1.553.555,61 €	3,65%	3.178.000,00 €	3.294.000,00 €
32120000	Unterhalts-Anspruch gegenüber Unterhalts-verpfl. außerhalb v. Einrichtungen	1.036.350,44 €	21,58%	519.000,00 €	631.000,00 €
32130000	Leistungen von Sozialträgern außerhalb Einrichtungen	1.424.852,85 €	22,92%	672.000,00 €	826.000,00 €
32140000	Sonstige Ersatzleistungen außerhalb von Einrichtungen	177.137,70 €	8,49%	53.000,00 €	57.500,00 €
32150000	Rückz. Hilfen (Tilg./Zins Darl.) außerhalb von Einrichtungen	1.909.176,89 €	8,42%	404.000,00 €	438.000,00 €
32210000	Ersatz von soz. Leist. in Einrichtungen	1.741.359,85 €	8,26%	1.440.000,00 €	1.559.000,00 €
32220000	Unterhalts-Anspruch gegenüber Unterhalts-verpfl. in Einrichtungen	778.947,98 €	9,11%	582.000,00 €	635.000,00 €
32230000	Leistungen von Sozialträgern in Einrichtungen	11.016.140,67 €	-7,45%	12.073.000,00 €	11.173.000,00 €
32240000	Sonstige Ersatzleistungen in Einrichtungen	25.734,20 €	-41,41%	49.500,00 €	29.000,00 €
32250000	Rückz. Hilfen (Tilg./Zins Darl.) in Einrichtungen	1.108.196,75 €	-21,66%	748.000,00 €	586.000,00 €
32910000	Andere sonstige Transfererträge	12.194,25 €	100,00%	5.000,00 €	10.000,00 €
		20.783.647,19 €	-2,46%	19.723.500,00 €	19.238.500,00 €

5. Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
33110000	Verwaltungsgebühren	8.772,00 €	7,14%	7.000,00 €	7.500,00 €
33210000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	13.599.300,90 €	3,48%	11.958.780,00 €	12.374.700,00 €
		13.608.072,90 €	3,48%	11.965.780,00 €	12.382.200,00 €

6. Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
34110000	Mieten und Pachten	2.824.086,96 €	16,24%	1.401.747,00 €	1.629.322,00 €
34210000	Erträge aus Verkauf	1.065.262,16 €	4,44%	720.250,00 €	752.200,00 €
34610000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	780.345,28 €	-2,90%	690.000,00 €	670.000,00 €
		4.669.694,40 €	8,52%	2.811.997,00 €	3.051.522,00 €

7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
34800000	Erstattungen vom Bund	10.225.820,16 €	9,04%	9.748.892,02 €	10.630.080,13 €
34810000	Erstattungen vom Land	28.262.710,09 €	-11,84%	32.197.569,33 €	28.385.774,66 €
34820000	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	8.989.032,39 €	-19,78%	9.090.016,00 €	7.292.357,00 €
34830000	Erstattungen von Zweckverbänden	4.685,55 €	0,00%	2.000,00 €	2.000,00 €
34840000	Erstattungen von der gesetzlichen Sozialversicherung	919.791,80 €	34,78%	711.900,00 €	959.500,00 €
34850000	Erstattungen von verbundenen Unternehmen	3.931.453,61 €	3,47%	4.510.295,63 €	4.666.708,45 €
34870000	Erstattungen von privaten Unternehmen	4.637.174,29 €	-3,87%	4.806.172,45 €	4.620.402,70 €
34880000	Erstattungen von übrigen Bereichen	1.023.500,13 €	-34,75%	1.419.493,63 €	926.236,63 €
		57.994.168,02 €	-8,01%	62.486.339,06 €	57.483.059,57 €

8. Zinsen und ähnliche Erträge

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
36110000	Zinsertrag vom Land	977,00 €	0,00%	- €	- €
36120000	Zinserträge von Gemeinden	2.103,15 €	-60,00%	5.000,00 €	2.000,00 €
36150000	Zinserträge von verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	5.385,17 €	-46,67%	10.500,00 €	5.600,00 €
36990000	Weitere sonstige Finanzerträge	- 480,30 €	0,00%	- €	- €
36990010	Sonderbereich: Weiterbelastung Bankverkehr	247,58 €	0,00%	- €	- €
		8.232,60 €	-50,97%	15.500,00 €	7.600,00 €

9. Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
37110000	Aktivierte Eigenleistungen	75.000,00 €	0,00%	- €	- €
		75.000,00 €	0,00%	- €	- €

10. Sonstige ordentliche Erträge

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
35210000	Erstattung von Steuern	17.614,39 €	40,17%	6.025,00 €	8.445,00 €
35610000	Bußgelder Selbstverwaltung	54.499,45 €	0,00%	5.000,00 €	5.000,00 €
35620000	Säumniszuschläge, Mahnggeb. u. ähnliche Nebenforderungen	90.400,52 €	12,50%	80.000,00 €	90.000,00 €
35820000	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	1.946.275,71 €	55,59%	2.155.619,64 €	3.354.014,00 €
35833000	Erträge aus Nachaktivierungen	7.769,00 €	0,00%	- €	- €
35910000	Andere sonstige ordentliche Erträge	6.448,25 €	0,00%	3.000,00 €	3.000,00 €
		2.123.007,32 €	53,82%	2.249.644,64 €	3.460.459,00 €

Aufwendungen

12. Personalaufwendungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
40110000	Dienstaufwendungen für Beamte	13.979.897,30 €	1,53%	14.195.065,10 €	14.412.147,43 €
40120000	Dienstaufwendungen für tarifliche Beschäftigte	32.173.410,50 €	5,67%	35.072.306,24 €	37.060.114,14 €
40190000	Dienstaufw. für sonstige Beschäftigte	5.422,52 €	6,77%	18.731,16 €	20.000,00 €
40210000	Beiträge Versorgungskasse Beamte	2.955.767,11 €	-2,60%	4.699.248,01 €	4.577.144,77 €
40220000	Beiträge Versorgungskasse tarifliche Beschäftigte	2.723.004,12 €	4,22%	3.148.119,77 €	3.280.937,52 €
40320000	Sozialversicherungsbeiträge tarifliche Beschäftigte	6.458.187,47 €	5,67%	7.092.418,50 €	7.494.422,60 €
40410000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen Bedienstete	2.720.055,11 €	5,19%	1.617.719,01 €	1.701.726,46 €
40710000	Zuf. zur Rückstellung für Altersteilz. und andere Maßnahmen	87.856,38 €	-115,61%	67.032,90 €	- 10.461,82 €
40720000	Zuf. zur Rückstellung für Sabbatjahr	- 28.867,39 €	-900,11%	1.629,66 €	- 13.039,07 €
		61.074.733,12 €	3,96%	65.912.270,35 €	68.522.992,03 €

14. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
42110000	Unterh. Grundst. und bauliche Anlagen	1.391.266,97 €	44,38%	1.518.237,00 €	2.192.000,00 €
42110001	Gebäudeunterhaltung Hausmeister	109.467,99 €	143,10%	94.200,00 €	229.000,00 €
42110002	Unterhaltung Telekommunikationsanlagen	3.468,73 €	-25,49%	5.100,00 €	3.800,00 €
42110003	Unterh. Grundst. und Geb.: Einzelmaßnahmen	2.168.473,04 €	-34,99%	5.976.000,00 €	3.885.000,00 €
42110004	Unterh. Grundst. und Geb.: Verträge	308.666,87 €	-0,37%	359.730,00 €	358.400,00 €
42110006	Unterh. und Pflege der Außenanlagen	124.620,09 €	112,44%	96.500,00 €	205.000,00 €
42120000	Unterh. des sonst. unbewegl. Vermögens	6.378.233,31 €	-12,04%	5.759.500,00 €	5.066.225,00 €
42210000	Unterh. des bewegl. Vermögens	251.600,47 €	-24,08%	187.700,00 €	142.500,00 €
42220000	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	862.385,94 €	73,94%	831.300,00 €	1.445.930,00 €
42310000	Mieten inkl. Nebenkosten und Pachten	4.622.241,60 €	-14,80%	3.753.054,00 €	3.197.418,00 €
42320000	Leasing	2.164.052,07 €	-11,61%	2.166.680,00 €	1.915.127,00 €
42410001	Aufwendungen für Gebäudeversicherung	147.433,66 €	7,18%	147.840,00 €	158.460,00 €
42410002	Aufwendungen für Heizung	797.649,18 €	-11,97%	1.123.500,00 €	989.000,00 €
42410003	Aufwendungen für Reinigung	1.399.107,63 €	-1,62%	1.509.900,00 €	1.485.500,00 €
42410004	Aufwendungen für Strom	2.008.927,02 €	14,07%	1.677.250,00 €	1.913.200,00 €
42410005	Aufwendungen für Steuern und Abgaben	55.627,35 €	-32,35%	59.878,00 €	40.510,00 €
42410006	Aufwendungen für Abfallbeseitigung	388.997,90 €	4,80%	271.100,00 €	284.100,00 €
42410007	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	409.753,16 €	-18,23%	503.700,00 €	411.900,00 €
42410008	Aufwendungen für Winterdienst	64.643,73 €	173,33%	51.000,00 €	139.400,00 €
42510000	Haltung von Fahrzeugen	1.417.327,33 €	0,09%	1.551.324,00 €	1.552.792,00 €
42610000	Dienst- und Schutzkleidung	121.795,52 €	84,32%	120.500,00 €	222.100,00 €
42610001	Entschädigung pers. Ausrüstungsgegenstände	90.278,95 €	-0,58%	93.625,00 €	93.085,82 €
42620000	Aus- und Fortbildung, Umschulung	496.001,48 €	7,81%	555.700,00 €	599.100,00 €
42690000	Sonstige besondere Aufwendungen für Beschäftigte	119.103,34 €	-7,01%	150.400,00 €	139.850,00 €
42690001	Jobticket	- €	25,00%	44.000,00 €	55.000,00 €
42710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	26.719.780,75 €	6,26%	26.096.429,72 €	27.728.967,55 €
42720000	Aufwendungen für EDV	2.028.327,32 €	0,36 €	2.251.300,00 €	2.857.260,00 €
42740000	Lehr- und Unterrichtsmittel	279.616,83 €	-1,70%	405.100,00 €	398.200,00 €
42750000	Lernmittel und Arbeitsmaterial	648.067,15 €	0,00%	636.500,00 €	636.500,00 €
42760000	besondere schulische Aufwendungen	1.452,00 €	0,00%	3.000,00 €	3.000,00 €
42810000	Aufwendungen f. d. Verbrauch von Vorräten	994.831,66 €	2,32%	860.300,00 €	880.300,00 €
42910000	Aufwendungen f. so. Sach- u. Dienstleistungen	542.646,05 €	15,79%	463.090,00 €	536.220,00 €
		57.115.845,09 €	0,74%	59.323.437,72 €	59.764.845,37 €

15. Abschreibungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
47000000	Bilanzielle Abschreibungen	13.812.829,44 €	-2,56%	13.848.465,00 €	13.494.091,00 €
		13.812.829,44 €	-2,56%	13.848.465,00 €	13.494.091,00 €

16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
45120001	Zinsaufwendungen für Rückstellung	2.104,00 €	-58,00%	5.000,00 €	2.100,00 €
45150001	Kassenkredite	548,35 €	0,00%	5.000,00 €	5.000,00 €
45170000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	359.529,24 €	-8,86%	316.000,00 €	288.000,00 €
45930010	Sonderbereich: Aufwand aus Bankgebühren	611,32 €	0,00%	- €	- €
		362.792,91 €	-9,48%	326.000,00 €	295.100,00 €

17. Transferaufwendungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
43120000	Zuweisungen an Gemeinden (GV)	102.442,79 €	-60,17%	166.200,00 €	66.200,00 €
43130000	Zuweisungen an Zweckverbände	1.304.470,50 €	3,36%	1.339.400,00 €	1.384.400,00 €
43150000	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	4.732.819,79 €	-58,85%	4.051.730,00 €	1.667.430,00 €
43160000	Zuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnung	- 24,97 €	0,00%	2.000,00 €	2.000,00 €
43170000	Zuschüsse an private Unternehmen	1.483.305,77 €	-0,02%	7.631.501,00 €	7.630.061,00 €
43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche	7.133.505,58 €	5,17%	7.840.491,00 €	8.245.571,00 €
43310000	Soz. Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	97.377.617,37 €	7,16%	100.099.000,00 €	107.270.000,00 €
43320000	Soz. Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen	105.238.706,93 €	-2,00%	112.145.300,00 €	109.900.000,00 €
43510001	Jagdabgabe an das Land	67.455,05 €	0,00%	65.000,00 €	65.000,00 €
43710001	FAG Umlage an das Land	11.824.065,90 €	13,81%	12.078.161,17 €	13.746.566,50 €
43720001	Umlage KVJS	1.282.888,79 €	-4,03%	1.310.314,13 €	1.257.517,23 €
43780000	Umlage an übrige Bereiche	- €	0,00%	55.000,00 €	55.000,00 €
		230.547.253,50 €	1,83%	246.784.097,30 €	251.289.745,73 €

Die Entwicklung der Transferaufwendungen ergibt sich aus der nachfolgenden detaillierten Aufstellung:

Produktgruppe	Bezeichnung	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
1110	KT, Ausschüsse, LR	Zuschüsse an übrige Bereiche	29.023 €	30.000 €	30.000 €
1110			29.023 €	30.000 €	30.000 €
1122	Gemeinkosten FIN	Zuschüsse an übrige Bereiche	53.444 €	- €	- €
1122	Gemeinkosten FIN	Umlage an übrige Bereiche	- €	55.000 €	55.000 €
1122			53.444 €	55.000 €	55.000 €
1124	Rettungsorganisationen: DRK	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	3.342 €	10.000 €	- €
1124	Rettungsorganisationen: DRK	Zuschüsse an private Unternehmen	38.261 €	38.261 €	38.261 €
1124			41.603 €	48.261 €	38.261 €
1221-52	Verkehrswesen	Zuschüsse an private Unternehmen	450 €	1.500 €	1.500 €
1221-52			450 €	1.500 €	1.500 €
1226	ZV ZTN Süd Tierkörperbeseitigung	Zuweisungen an Zweckverbände	349.167 €	350.000 €	350.000 €
1226	Fleischuntersuchung	Soz. Leist. a. nat. Pers. auß. Einricht.	16 €	- €	- €
1226			349.182 €	350.000 €	350.000 €
1260	Brandschutz	Zuweisungen an Zweckverbände	4.345 €	4.400 €	4.400 €
1260			4.345 €	4.400 €	4.400 €
1280	Katastrophenschutz	Zuschüsse an übrige Bereiche	5.500 €	5.500 €	5.500 €
1280			5.500 €	5.500 €	5.500 €
2120	Martinusschule Ravensburg	Zuschüsse an übrige Bereiche	- €	25.000 €	- €
2120			- €	25.000 €	- €
2130	Gewerbliche Schule Ravensburg	Zuschüsse an private Unternehmen	58.339 €	50.700 €	52.100 €
2130	Berufliches Schulzentrum Wangen	Zuschüsse an private Unternehmen	50.000 €	76.000 €	78.200 €
2130	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch	Zuschüsse an private Unternehmen	50.000 €	76.000 €	78.200 €
2130	Kaufmännische Schule Ravensburg	Zuschüsse an private Unternehmen	50.000 €	50.700 €	52.100 €
2130	Hauswirtschaftliche Schule Ravensburg	Zuschüsse an private Unternehmen	50.000 €	101.200 €	104.200 €
2130			258.339 €	354.600 €	364.800 €
2521	Historische Bildungsarbeit	Zuschüsse an private Unternehmen	500 €	- €	- €
2521	Historische Bildungsarbeit	Zuschüsse an übrige Bereiche	5.769 €	14.000 €	14.000 €
2521			6.269 €	14.000 €	14.000 €
2620	Jugendmusikschulen - Förderung	Zuweisungen an Gemeinden (GV)	47.892 €	50.000 €	55.000 €
2620	Jugendmusikschulen - Förderung	Zuweisungen an Zweckverbände	333.754 €	350.000 €	350.000 €
2620	Jugendmusikschulen - Förderung	Zuweisungen an kommunaler Trägerverein	256.406 €	265.000 €	270.000 €
2620	Jugendmusikschulen - Förderung	Zuschüsse an private Unternehmen	39.012 €	45.000 €	45.000 €
2620			677.064 €	710.000 €	720.000 €
2810	Sonstige Kulturpflege	Zuweisungen an Gemeinden (GV)	32.500 €	- €	- €
2810	Museum auf der Waldburg GmbH	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	12.983 €	24.000 €	1.000 €
2810	Bodenseefestival	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	1.800 €	1.800 €	1.800 €
2810	Theater, Konzerte, Literatur	Zuschüsse an sonstige öff. Sonderr.	- 25 €	2.000 €	2.000 €
2810	Sonstige Kulturpflege	Zuschüsse an private Unternehmen	1.785 €	- €	- €
2810	Musikpflege	Zuschüsse an private Unternehmen	1.200 €	- €	- €
2810	Heimat/Denkmalpflege	Zuschüsse an übrige Bereiche	- €	2.000 €	2.000 €
2810	Theater, Konzerte, Literatur	Zuschüsse an übrige Bereiche	35.000 €	35.000 €	35.000 €
2810	Sonstige Kulturpflege	Zuschüsse an übrige Bereiche	2.000 €	20.000 €	30.000 €
2810	Kultursommer	Zuschüsse an übrige Bereiche	24.448 €	- €	25.000 €
2810	Musikpflege	Zuschüsse an übrige Bereiche	1.000 €	2.000 €	2.000 €
2810			112.691 €	86.800 €	98.800 €

Produktgruppe	Bezeichnung	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
311001	Hilfe zur Pflege	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	1.166.732 €	1.312.000 €	1.147.000 €
311001	Hilfe zur Pflege	Soz. Leist. a.nat. Pers. in Einrichtungen	11.432.914 €	11.996.000 €	12.680.000 €
311001			12.599.646 €	13.308.000 €	13.827.000 €
311002	Eingliederungshilfe für beh. Menschen	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	9.659.626 €	10.355.000 €	11.156.000 €
311002	Eingliederungshilfe für beh. Menschen	Soz. Leist. a.nat. Pers. in Einrichtungen	67.155.528 €	68.805.000 €	73.660.000 €
311002	Eingliederungshilfe für beh. Menschen	Zuschüsse an übrige Bereiche	170.992 €	175.000 €	179.000 €
311002			76.986.145 €	79.335.000 €	84.995.000 €
311003	Hilfe zur Gesundheit	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	763.443 €	940.000 €	710.000 €
311003	Hilfe zur Gesundheit	Soz. Leist. a.nat. Pers. in Einrichtungen	10.233 €	10.000 €	10.000 €
311003			773.676 €	950.000 €	720.000 €
311004	Hilfe für blinde Menschen	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	947.653 €	995.000 €	950.000 €
311004	Hilfe für blinde Menschen	Soz. Leist. a.nat. Pers. in Einrichtungen	9.445 €	10.000 €	10.000 €
311004			957.098 €	1.005.000 €	960.000 €
311005	Hilfe zum Lebensunterhalt	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	991.814 €	1.142.000 €	1.180.000 €
311005	Hilfe zum Lebensunterhalt	Soz. Leist. a.nat. Pers. in Einrichtungen	2.704.778 €	2.775.000 €	2.830.000 €
311005			3.696.592 €	3.917.000 €	4.010.000 €
311006	Sonst. Leist. zur Sicherung der Lebensgrundlage	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	119.322 €	92.000 €	135.000 €
311006	Sonst. Leist. zur Sicherung der Lebensgrundlage	Soz. Leist. a.nat. Pers. in Einrichtungen	71.918 €	58.000 €	165.000 €
311006			191.240 €	150.000 €	300.000 €
311007	Hilfe zur Überwind. Bes. soz. Schwierigkeiten	Zuschüsse an übrige Bereiche	185.038 €	191.000 €	196.000 €
311007	Hilfe zur Überwind. Bes. soz. Schwierigkeiten	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	284.349 €	304.000 €	345.000 €
311007	Hilfe zur Überwind. Bes. soz. Schwierigkeiten	Soz. Leist. a.nat. Pers. in Einrichtungen	437.931 €	478.000 €	590.000 €
311007			907.318 €	973.000 €	1.131.000 €
311008	Grundsicherung im Alter / Erwerbsminderung	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	9.334.654 €	9.473.000 €	10.067.000 €
311008	Grundsicherung im Alter / Erwerbsminderung	Soz. Leist. a.nat. Pers. in Einrichtungen	5.806.797 €	5.950.000 €	5.950.000 €
311008			15.141.452 €	15.423.000 €	16.017.000 €
3120	Grundversorgung für Arbeitssuchende	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	276 €	- €	- €
3120			276 €	- €	- €
312001	Leistungen für Unterkunft und Heizung	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	23.907.822 €	24.600.000 €	24.800.000 €
312201			23.907.822 €	24.600.000 €	24.800.000 €
312002	Kommunale Eingliederungsleistungen	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	118.792 €	250.000 €	400.000 €
312002			118.792 €	250.000 €	400.000 €
312003	Einmalige Leistungen	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	882.290 €	400.000 €	700.000 €
312003			882.290 €	400.000 €	700.000 €
312004	Arbeitslosengeld II	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	35.147.955 €	34.100.000 €	36.100.000 €
312004			35.147.955 €	34.100.000 €	36.100.000 €
312005	Eingliederungsleistungen	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	4.010.110 €	4.550.000 €	3.953.800 €
312005			4.010.110 €	4.550.000 €	3.953.800 €
312006	Sonstige Leistungen nach SGB II	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	658.612 €	600.000 €	680.000 €
312006			658.612 €	600.000 €	680.000 €
313001	Hilfe für Flüchtlinge	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	4.376.622 €	5.000.000 €	7.305.000 €
313001	Hilfe für Flüchtlinge	Soz. Leist. a.nat. Pers. in Einrichtungen	5.759.314 €	10.000.000 €	4.000.000 €
313001			10.135.936 €	15.000.000 €	11.305.000 €
3150	Leistungen nach dem BundesversorgungsG	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	445.821 €	417.500 €	431.000 €
3150	Leistungen nach dem BundesversorgungsG	Soz. Leist. a.nat. Pers. in Einrichtungen	1.348.229 €	1.317.500 €	1.594.500 €
3150			1.794.050 €	1.735.000 €	2.025.500 €
3160	Zuschüsse Vereine/Verbände	Zuschüsse an übrige Bereiche	22.890 €	35.000 €	35.000 €
3160	Fahrdienst für Schwerbehinderte	Zuschüsse an übrige Bereiche	80.556 €	83.000 €	85.000 €
3160	soz. psych. Dienste	Zuschüsse an übrige Bereiche	210.650 €	210.650 €	210.650 €
3160	Telefonseelsorge	Zuschüsse an übrige Bereiche	7.672 €	7.672 €	7.672 €
3160	Betreuungsverein	Zuschüsse an übrige Bereiche	30.500 €	33.000 €	58.000 €
3160	ambulante Hilfen	Zuschüsse an übrige Bereiche	188.334 €	200.000 €	211.250 €
3160	Suchtberatungsstellen	Zuschüsse an übrige Bereiche	816.750 €	940.000 €	945.000 €
3160	Psychatrieplanung	Zuschüsse an übrige Bereiche	2.738 €	20.000 €	20.000 €
3160	bürgerschaftliches Engagement	Zuschüsse an übrige Bereiche	22.479 €	25.000 €	25.000 €
3160	Netzwerk Demenz	Zuschüsse an übrige Bereiche	45.000 €	45.000 €	45.000 €
3160	Familienentlastende Dienste	Zuschüsse an übrige Bereiche	67.200 €	67.200 €	67.200 €
3160	Projekt HALT	Zuschüsse an übrige Bereiche	6.654 €	25.000 €	25.000 €
3160	kommun. Suchtbeauftragte	Zuschüsse an übrige Bereiche	2.695 €	12.000 €	12.000 €
3160	Wohnberatung	Zuschüsse an übrige Bereiche	10.000 €	10.000 €	10.000 €
3160			1.514.118 €	1.713.522 €	1.756.772 €
3190	Bildung und Teilhabe	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	261.869 €	300.000 €	260.000 €
3190			261.869 €	300.000 €	260.000 €
362001	Kinder- und Jugendarbeit	Zuschüsse an übrige Bereiche	320.726 €	328.145 €	439.738 €
362001			320.726 €	328.145 €	439.738 €
362002	Jugendsozialarbeit	Zuschüsse an übrige Bereiche	893.948 €	1.095.034 €	1.032.951 €
362002	Jugendsozialarbeit	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	370 €	3.000 €	3.000 €
362002			894.318 €	1.098.034 €	1.035.951 €
363002	Förderung der Erziehung in Familien	Zuschüsse an übrige Bereiche	373.704 €	443.909 €	384.079 €
363002	Förderung der Erziehung in Familien	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	126.492 €	125.000 €	135.000 €
363002	Förderung der Erziehung in Familien	Soz. Leist. a.nat. Pers. in Einrichtungen	119.401 €	80.000 €	92.000 €
363002			619.597 €	648.909 €	611.079 €
363003	Individuelle Hilfen für junge Menschen	Zuschüsse an übrige Bereiche	908.224 €	944.686 €	985.466 €
363003	Individuelle Hilfen für junge Menschen	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	1.196.918 €	1.304.500 €	1.287.200 €
363003	Individuelle Hilfen für junge Menschen	Soz. Leist. a.nat. Pers. in Einrichtungen	10.382.219 €	10.665.800 €	8.318.500 €
363003			12.487.361 €	12.914.986 €	10.591.166 €
3650	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	Zuschüsse an übrige Bereiche	2.119.434 €	2.100.000 €	2.390.000 €
3650	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	1.549.125 €	1.636.000 €	1.675.000 €
3650			3.668.559 €	3.736.000 €	4.065.000 €
3680	Kooperation und Vernetzung	Zuschüsse an übrige Bereiche	148.803 €	163.500 €	186.350 €
3680	Kooperation und Vernetzung	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	176 €	- €	- €
3680			148.979 €	163.500 €	186.350 €
3690	Unterhaltsvorschussleistungen	Soz. Leist. a.nat. Pers. außerh. Einricht.	1.426.759 €	2.200.000 €	3.850.000 €
3690			1.426.759 €	2.200.000 €	3.850.000 €

Produktgruppe	Bezeichnung	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
4110-21	Eigenbetrieb IKP	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	3.854.900 €	2.199.900 €	718.900 €
4110-21			3.854.900 €	2.199.900 €	718.900 €
4140	Gesundheitsförderung	Zuweisungen an Gemeinden (GV)	- €	10.000 €	- €
4140			- €	10.000 €	- €
4210	Allg. Sportpflege	Zuschüsse an übrige Bereiche	21.927 €	22.000 €	22.000 €
4210			21.927 €	22.000 €	22.000 €
5110-40	Regionalverband Bodensee-Oberschwaben	Zuweisungen an Zweckverbände	360.799 €	370.000 €	410.000 €
5110-40			360.799 €	370.000 €	410.000 €
5230	Denkmalschutz und -pflege	Zuschüsse an übrige Bereiche	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5230			25.000 €	25.000 €	25.000 €
5370-01	Abfallwirtschaft Gebührenhaushalt	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	91.971 €	75.000 €	91.000 €
5370-01			91.971 €	75.000 €	91.000 €
5440-91	Planungsteam Bodensee-Oberschwaben GmbH	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	- €	1.000.000 €	- €
5440-91			- €	1.000.000 €	- €
5470	ÖPNV	Zuweisungen an Gemeinden (GV)	22.051 €	106.200 €	11.200 €
5470	ÖPNV	Linienförderung	- €	10.000 €	10.000 €
5470	ÖPNV	Tarif und Kooperationsmaßnahmen	1.006.342 €	579.700 €	560.500 €
5470	ÖPNV	Ausgleich gemeinwirtschaftliche Verpflich	- €	6.391.440 €	6.456.000 €
5470	bodo GmbH	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	277.800 €	276.000 €	297.200 €
5470	BOB GmbH Co.KG	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	39.895 €	39.900 €	39.900 €
5470			1.346.087 €	7.403.240 €	7.374.800 €
5540	Naturschutz Landkreis	Zuschüsse an übrige Bereiche	111.560 €	113.000 €	126.000 €
5540	Naturschutz Landkreis	Naturschutzprojekte	- €	35.000 €	15.000 €
5540	Naturschutz UNB	Sachausgaben für Naturschutz	4.430 €	- €	- €
5540	Naturschutz Landkreis	Sachausgaben für Naturschutz	134.713 €	170.000 €	260.000 €
5540	Naturschutz Landkreis	Projektmittel Streuobst	- €	20.000 €	20.000 €
5540	Naturschutz Landkreis	Sachausg. Artenschutz Biber	- €	10.000 €	10.000 €
5540	LEV - Landschaftserhaltungsverband	Zuschüsse an übrige Bereiche	- €	74.000 €	- €
5540			250.703 €	422.000 €	431.000 €
5551	Stiftung Kompetenzzentrum Obstbau-Bod.	Zuschüsse an private Unternehmen	112.418 €	115.000 €	117.000 €
5551	Sonst.Förderung LW	Zuschüsse an private Unternehmen	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5551	Sonst.Förderung LW	Zuschüsse an übrige Bereiche	7.017 €	20.000 €	10.000 €
5551			144.435 €	160.000 €	152.000 €
5610-91	Energieagentur gGmbH	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	51.130 €	51.130 €	51.130 €
5610-91	Energie- und Klimaschutz	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	- €	- €	42.500 €
5610-91	Förderung Radverkehr	Zuschüsse an private Unternehmen	- €	71.000 €	12.000 €
5610-91			51.130 €	122.130 €	105.630 €
5710	Wirtschaftsförderung	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	25.000 €	- €	- €
5710	Wirtschaftsförderung	Zuschüsse an übrige Bereiche	6.000 €	31.000 €	31.000 €
5710	WIR GmbH	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	210.000 €	210.000 €	210.000 €
5710	WIR GmbH	Zuschuss Kontaktstelle Frau und Beruf	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5710	Breitbandinitiative	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	12.500 €	12.500 €	12.500 €
5710	Regionalentwicklung - LEADER	Zuschüsse an übrige Bereiche	31.688 €	32.195 €	32.715 €
5710			315.188 €	315.695 €	316.215 €
5750	Oberschwaben Tourismus GmbH	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	121.500 €	121.500 €	171.500 €
5750			121.500 €	121.500 €	171.500 €
6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgeme	Jagdabgabe an das Land	67.455 €	65.000 €	65.000 €
6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgeme	FAG Umlage an das Land	11.824.066 €	12.078.161 €	13.746.567 €
6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgeme	Umlage KVJS	1.282.889 €	1.310.314 €	1.257.517 €
6110			13.174.410 €	13.453.475 €	15.069.084 €
Gesamtsumme			230.547.254 €	246.784.097 €	251.289.746 €

18. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
44110000	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.605,00 €	13,64%	6.600,00 €	7.500,00 €
44210000	Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst.Tätigkeit	204.822,74 €	4,69%	213.120,00 €	223.120,40 €
44220000	Verfüungsmittel (§ 13 Satz 1 Nr.1 GemHVO)	- €	0,00%	10.000,00 €	10.000,00 €
44290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	168.377,04 €	7,54%	160.622,00 €	172.732,00 €
44294000	Rechts- und Beratungskosten	863.611,37 €	0,00%	- €	- €
44296000	alt bis 2017 Verfügungsmittel	1.690,00 €	0,00%	- €	- €
44310000	Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf	447.755,51 €	-2,41%	456.770,00 €	445.740,00 €
44310001	Bücher / Zeitschriften	173.010,78 €	5,86%	187.980,00 €	199.000,00 €
44310002	Porto	511.473,61 €	-7,56%	530.050,00 €	490.000,00 €
44310003	öffentliche Bekanntmachungen	224.738,76 €	7,17%	217.700,00 €	233.300,00 €
44310004	Dienstreisen	680.844,45 €	3,05%	662.370,00 €	682.550,00 €
44310005	Sachverst., Gericht- u. ähnl. Aufwendungen	3.482,59 €	117,17%	769.000,00 €	1.670.000,00 €
44310006	Telekommunikationsgebühren	190.840,32 €	-5,60%	238.650,00 €	225.274,00 €
44310008	Kosten Bankverkehr	93.584,13 €	2,08%	96.000,00 €	98.000,00 €
44310009	spezielle Drucksachen	400.536,16 €	3,73%	413.150,00 €	428.550,00 €
44310011	Kopiererkosten	202.817,22 €	0,75%	212.050,00 €	213.650,00 €
44310900	übrige Geschäftsaufwendungen	63.945,79 €	-1,44%	69.500,00 €	68.500,00 €
44410000	Versicherungen / Schadensfälle	967.092,75 €	10,76%	1.155.300,00 €	1.279.650,00 €
44420000	Aufw. Steuer v. Einkommen und Ertrag	25.070,89 €	400,00%	5.000,00 €	25.000,00 €
44510000	Erstattungen an das Land	2.023,63 €	0,00%	3.000,00 €	3.000,00 €
44520000	Erstattungen an Gemeinden (Gemeindeverbänden)	2.577.949,01 €	-7,12%	2.430.286,00 €	2.257.327,00 €
44530000	Kosten KIRU / Erstattungen an Zweckverbände	1.064.164,52 €	15,24%	1.007.000,00 €	1.160.440,00 €
44550000	Erstattungen an verbundene Unternehmen	885.657,19 €	-46,14%	2.459.730,84 €	1.324.709,80 €
44570000	Erstattungen an private Unternehmen	7.188.275,74 €	2,93%	6.852.803,00 €	7.053.500,00 €
44580000	Erstattungen an übrige Bereiche	1.338.287,67 €	11,60%	1.441.600,00 €	1.608.800,00 €
		18.282.656,87 €	1,44%	19.598.281,84 €	19.880.343,20 €

Kostenartenübersicht zum Finanzhaushalt

Zahlungsmittelüberschuss

1.- 8. Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts

10.-15. Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts

Ergebniswirksame Ein- und Auszahlungen sind alle Erträge und Aufwendungen, die einen Zahlungsfluss auslösen, d.h. eine Kontobewegung auf dem Girokonto des Landkreises.

Keine Einzahlung verursachen die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten (Zeile 2 Ergebnishaushalt), die Auflösung der Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien und der Gebührenüberschüsse (Zeile 9 Ergebnishaushalt) sowie der Verbrauch der Rückstellung für die Altersteilzeit.

Auf der Aufwandsseite ziehen lediglich die Abschreibungen (Zeile 14 Ergebnishaushalt) sowie die Zuführungen zu den Rückstellungen keinen Zahlungsfluss nach sich.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

18. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
68100000	Investitionszu. vom Bund	- €	-52,13%	940.000,00 €	450.000,00 €
68110000	Investitionszu. vom Land	147.300,00 €	277,57%	720.000,00 €	2.718.500,00 €
68120000	Investitionszu. von Kommunen	303.665,98 €	100,00%	- €	74.000,00 €
68130000	Investitionszu. von Zweckverbänden	6.000,00 €	0,00%	- €	- €
68170000	Investitionszu. von privaten Unternehmen	- €	100,00%	- €	30.000,00 €
68180000	Investitionszu. von übrigen Bereichen	73.337,96 €	-31,89%	925.000,00 €	630.000,00 €
		530.303,94 €	50,97%	2.585.000,00 €	3.902.500,00 €

20. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
68210000	Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	1.464.643,80 €	-100,00%	305.000,00 €	- €
68310000	Alt - Veräuß. imm.+bewegl. Verm.g. > 1.000 EUR	682.527,59 €	0,00%	- €	- €
68312000	Veräuß. bewegl. Verm.g. > 1.000 EUR ob. Wertgrenze	- €	0,00%	30.000,00 €	30.000,00 €
		2.147.171,39 €	-91,04%	335.000,00 €	30.000,00 €

21. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
68530000	Einz. aus Beteiligungen an Zweckverb.	35.077,39 €	0,00%	22.000,00 €	22.300,00 €
		35.077,39 €	0,00%	22.000,00 €	22.300,00 €

22. Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
68710000	Einz. aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	1.140.006,90 €	0,00%	- €	- €
		1.140.006,90 €	0,00%	- €	- €

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

24. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
78210000	Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	53.923,27 €	-29,90%	975.000,00 €	683.500,00 €
		53.923,27 €	-29,90%	975.000,00 €	683.500,00 €

25. Auszahlungen für Baumaßnahmen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	1.833.357,27 €	-4,45%	6.687.500,00 €	6.390.000,00 €
78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	911.550,86 €	74,04%	4.180.000,00 €	7.275.000,00 €
78720001	Tiefbau - Leist. Dritter f. Planung	194.320,50 €	137,72%	285.000,00 €	677.500,00 €
		2.939.228,63 €	28,60%	11.152.500,00 €	14.342.500,00 €

26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
78310000	imm./bewegl. Sachen des AV >= 1.000 EUR	1.930.920,93 €	0,00%	- €	- €
78312000	bewegl. Sachen des AV >= 1.000 EUR ob.WG	- €	128,65%	2.122.950,00 €	4.854.150,00 €
		1.930.920,93 €	128,65%	2.122.950,00 €	4.854.150,00 €

27. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
78520000	Ausz. Erwerb von Beteiligungen - nbn. Aktien	10.450.000,00 €	15,31%	9.546.200,00 €	11.008.000,00 €
78530000	Ausz. Erwerb von Beteiligungen - s. Anteilsrechte	2.700,00 €	-100,00%	95.000,00 €	- €
		10.452.700,00 €	14,18%	9.641.200,00 €	11.008.000,00 €

28. Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
78120000	Investitionszuweisungen an Kommunen	80.012,15 €	125,00%	440.000,00 €	990.000,00 €
78170000	Investitionszuweisungen an private Unternehmen	488.366,28 €	0,00%	- €	- €
78180000	Investitionszuweisungen an übrige Bereiche	- €	5465,00%	20.000,00 €	1.113.000,00 €
		568.378,43 €	357,17%	460.000,00 €	2.103.000,00 €

29. Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
78311000	imm. Sachen des AV >= 1.000 EUR oberh.WG	- €	70,66%	381.100,00 €	650.400,00 €
		- €	70,66%	381.100,00 €	650.400,00 €

Finanzierungstätigkeit

33. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
69270000	Kreditaufnahmen für Investitionen	143.801,04 €	0,00%	- €	- €
		143.801,04 €	0,00%	- €	- €

34. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten, wirtschaftliche vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2017	Veränd. 2018-2019	Plan 2018	Plan 2019
79270000	Ordentl. Tilgung Kredite Kreditinstitute	1.226.918,70 €	-35,70%	1.168.000,00 €	751.000,00 €
		1.226.918,70 €	-35,70%	1.168.000,00 €	751.000,00 €

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts	Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44 – 47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für internen Leistungen (KoGr 48)	Kalkulatorische Kosten	Nettoreourcenbedarf /-überschuss (Σ Spalten 1 bis 9)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11 Innere Verwaltung	2.723.600	91.445	-10.697.642	-7.689.235	-85.000	-5.171.406	20.446.947	0	-627.258	-1.008.548
12 Sicherheit und Ordnung	7.157.878	0	-6.485.484	-445.490	-361.400	-2.660.202	9.983	-2.841.023	-35.669	-5.661.407
davon 12.60 Brandschutz	279.291	0	-252.151	-151.554	-4.400	-1.409.273	2.000	-135.458	-23.584	-1.695.130
21 Schulträgeraufgaben	29.478.570	0	-3.260.787	-20.974.311	-364.800	-12.370.851	3.413	-1.014.756	-577.052	-9.080.575
25 Museen, Archiv, Zoo	35.555	0	-262.137	-28.336	-14.000	-33.806	0	-85.771	-792	-389.288
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	2	0	-13.648	-132	-720.000	-568	0	-16.353	-4	-750.703
28 Sonstige Kulturpflege	1.327.065	0	-1.081.869	-1.827.168	-98.800	-686.948	1.026	-421.666	-133.515	-2.921.875
31 Soziale Hilfen	101.183.265	20.174.500	-14.601.151	-6.019.767	-203.941.072	-4.709.609	0	-5.502.728	-110.271	-113.526.834
davon 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	20.959.387	14.325.000	-2.740.377	-51.916	-121.960.000	-613.715	292	-953.568	-16	-91.034.913
davon 31.20 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II	59.618.766	5.105.000	-7.980.275	-266.000	-66.633.800	-252.441	0	-2.970.580	-769	-13.380.100
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	9.603.901	1.172.000	-5.583.529	-215.200	-20.779.284	-746.642	0	-1.911.953	-480	-18.461.188
davon 36.30 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	5.299.450	630.000	-4.426.922	-42.029	-11.202.245	-708.054	0	-1.681.432	-446	-12.131.678
davon 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege	1.780.000	30.000	-499.506	-2.913	-4.065.000	-12.565	0	-119.015	-31	-2.889.031
37 Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht	89.000	0	-837.441	-6.200	0	-140.127	0	-445.486	0	-1.340.254
41 Gesundheitsdienste	1.539.105	0	-2.562.448	-87.950	-757.161	-178.430	600	-1.205.799	-85	-3.252.168
davon 41.10 Krankenhäuser	1.384.805	0	-1.251.805	0	-757.161	-76.018	0	-303.281	0	-1.003.460

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts	Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostener- stattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44 – 47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für internen Leistungen (KoGr 48)	Kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf /-überschuss (∑ Spalten 1 bis 9)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
42 Sport und Bäder	0	0	0	0	-22.000	-1.700	0	-3.483	0	-27.183
51 Räumliche Planung und Entwicklung	1.426.005	7.000	-2.506.427	-128.808	-410.000	-134.438	56.843	-1.721.867	-3.401	-3.415.094
52 Bauen und Wohnen	807.517	0	-938.216	-11.425	-25.000	-25.204	1.500	-402.390	-5	-593.223
53 Ver- und Entsorgung	12.537.000	3.356.614	-846.340	-14.036.337	-91.000	-1.089.778	0	-467.458	-33.260	-670.558
davon 53.70 Abfallwirtschaft	12.537.000	3.356.614	-846.340	-14.036.337	-91.000	-1.089.778	0	-467.458	-33.260	-670.558
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	22.334.711	0	-7.834.428	-7.622.091	-7.374.800	-4.514.128	2.000	-1.052.553	-352.088	-6.413.378
davon 54.70 Verkehrsbetriebe/ÖPNV	7.105.969	0	-158.914	-16.116	-7.374.800	-241.809	0	-172.502	-11.476	-869.648
55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofwesen	3.855.646	0	-9.123.625	-507.699	-583.000	-863.223	73.000	-2.924.740	-2.482	-10.076.122
56 Umweltschutz	301.433	0	-1.826.031	-148.195	-105.630	-46.578	20.000	-564.695	-136	-2.369.831
57 Wirtschaft und Tourismus	0	0	-61.788	-16.500	-487.715	-796	0	-32.593	-1.054	-600.446
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	214.954.541	5.000	0	0	-15.069.084	-295.100	0	0	0	199.595.358
davon 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	214.954.541	0	0	0	-15.069.084	0	0	0	0	199.885.458
davon 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0	5.000	0	0	0	-295.100	0	0	0	-290.100
Summe	409.354.794	24.806.559	-68.522.992	-59.764.845	-251.289.746	-33.669.534	20.615.312	-20.615.312	-1.877.552	19.036.684

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts	anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (\sum Spalten 1-3) EUR	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR	anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (\sum Spalten 1-3,5,6) EUR	Verpflichtungsermächtigungen EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8
11 Innere Verwaltung	-19.346.695	170.000	-1.209.400	-20.386.095	0	0	-20.386.095	0
12 Sicherheit und Ordnung	-2.459.201	214.300	-728.000	-2.972.901	0	0	-2.972.901	-300.000
davon 12.60 Brandschutz	-1.318.689	192.000	-520.000	-1.646.689	0	0	-1.646.689	-300.000
21 Schulträgeraufgaben	-5.190.219	368.000	-5.864.650	-10.686.869	0	0	-10.686.869	-6.817.500
25 Museen, Archiv, Zoo	-268.266	0	-16.000	-284.266	0	0	-284.266	0
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	-733.757	0	0	-733.757	0	0	-733.757	0
28 Sonstige Kulturpflege	-2.103.422	695.500	-1.848.000	-3.255.922	0	0	-3.255.922	-1.828.000
31 Soziale Hilfen	-104.891.484	0	-1.000.000	-105.891.484	0	0	-105.891.484	0
davon 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	-90.293.021	0	0	-90.293.021	0	0	-90.293.021	0
davon 31.20 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II	-10.392.354	0	0	-10.392.354	0	0	-10.392.354	0
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-16.517.551	0	0	-16.517.551	0	0	-16.517.551	0
davon 36.30 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	-10.434.023	0	0	-10.434.023	0	0	-10.434.023	0
davon 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege	-2.755.812	0	0	-2.755.812	0	0	-2.755.812	0
37 Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht	-894.768	0	0	-894.768	0	0	-894.768	0
41 Gesundheitsdienste	-2.006.381	0	-11.008.000	-13.014.381	0	0	-13.014.381	0
davon 41.10 Krankenhäuser	-661.918	0	-11.008.000	-11.669.918	0	0	-11.669.918	0
42 Sport und Bäder	-23.700	0	0	-23.700	0	0	-23.700	0
51 Räumliche Planung und Entwicklung	-2.110.508	0	-25.000	-2.135.508	0	0	-2.135.508	0
52 Bauen und Wohnen	-115.565	0	0	-115.565	0	0	-115.565	0

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts	anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (\sum Spalten 1-3) EUR	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR	anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (\sum Spalten 1-3,5,6) EUR	Verpflichtungsermächtigungen EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8
53 Ver- und Entsorgung	-2.845.363	0	-300.000	-3.145.363	0	0	-3.145.363	0
davon 53.70 Abfallwirtschaft	-2.845.363	0	-300.000	-3.145.363	0	0	-3.145.363	0
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-3.351.729	2.507.000	-11.642.500	-12.487.229	0	0	-12.487.229	-5.686.000
davon 54.70 Verkehrsbetriebe/ ÖPNV	-568.476	0	-145.000	-713.476	0	0	-713.476	0
55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofwesen	-6.987.659	0	0	-6.987.659	0	0	-6.987.659	0
56 Umweltschutzmaßnahmen	-1.679.972	0	0	-1.679.972	0	0	-1.679.972	0
57 Wirtschaft und Tourismus	-566.799	0	0	-566.799	0	0	-566.799	0
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	199.595.358	0	0	199.595.358	0	-751.000	198.844.358	0
davon 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	199.885.458	0	0	199.885.458	0	0	199.885.458	0
davon 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-290.100	0	0	-290.100	0	-751.000	-1.041.100	0
Summe	27.502.320	3.954.800	-33.641.550	-2.184.430	0	-751.000	-2.935.430	-14.631.500

Haushaltsplan 2019 -

Teilhaushalt	0		1		2	
Dezernat	Landrat / Erste Landesbeamtin		Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice		Finanzen, Schulen und Infrastruktur	
Ausschuss	Verwaltungsausschuss Kultur- und Schulausschuss Sozialausschuss		Verwaltungsausschuss Kultur- und Schulausschuss Ausschuss für Umwelt und Technik		Betriebsausschuss Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule Kultur- und Schulausschuss Ausschuss für Umwelt und Technik Verwaltungsausschuss	
Leitthemen	Arbeit und Soziales Verwaltung und Finanzen Mobilität Schule und Bildung		Verwaltung und Finanzen Kultur Umwelt, Natur und Energie		Krankenhausversorgung und Gesundheit Mobilität Planen und Bauen Verwaltung und Finanzen Schule und Bildung Umwelt, Natur und Energie	
Unterteilhaushalt	91 Erste Landesbeamtin		11 Hauptamt		21 Finanzverwaltung	
Produktgruppe	5440-91	Bundesstraßen	1120	Organisation und Datenverarbeitung	1122	Finanzverwaltung / Kasse
			1126-11	Zentrale Dienstleistungen	1126-21	Zentrale Dienstleistungen
			5610-91	Energie und Klimaschutz	4110	Krankenhäuser
					5550-21	Forstwirtschaft / Holzverkaufstelle
					6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen
					6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Unterteilhaushalt	92 Stabstelle des Landrats		12 Personalservice		22 Gebäudemanagement	
Produktgruppe	1110	Steuerung	1121	Personalwesen	1124	Verwaltungsgebäude / sonstige Gebäude
	1111	Org. / Dokumentation komm. Willensbildung			1133	Grundstücksmanagement
	1130	Presse und Öffentlichkeitsarbeit			2120-22	Bereitstellung + Betrieb SBBZ
					2130-22	Bereitstellung + Betrieb berufsbild. Schulen
					2150-22	sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen
					3140-22	Einrichtungen f. Asylbewerber / Spätaussiedler
Unterteilhaushalt	06 Kommunal- und Prüfungsamt		14 Bürgerbüro		23 Abfallwirtschaftsamt	
Produktgruppe	1113	Rechnungsprüfung	1126-14	Zentrale Dienstleistungen	5370-01	Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft
	1131	Kommunalaufsicht	1221-14	Verkehrswesen	5370-02	Abfallwirtschaft Sonstiges
	1210	Statistiken und Wahlen	5370-14	Abfallwirtschaft		
Unterteilhaushalt	97 Amt für Migration und Integration		95 Kultur!RV		24 Straßenbauamt	
Produktgruppe	1222-97	Einwohnerwesen / Ausländerrecht	2521	Archiv	5420	Kreisstraßen
	3130	Hilfe für Flüchtlinge und Aussiedler	2620	Musikschulen	5430	Landesstraßen
	3140	Einrichtungen f. Asylbewerber / Spätaussiedler	2810	Sonstige Kulturpflege	5440	Bundesstraßen
	3180-97	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	2810-01	Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg	5450	Gemeinschaftsaufwand
			2810-02	Schloß Achberg		
Unterteilhaushalt	02 Stabstelle Regionales Bildungsbüro				13 Amt für Kreisschulen	
Produktgruppe	2150-02	sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen			2120	Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren
					2130	Berufsbildene Schulen
					2150	sonst. schulische Aufgaben / Einrichtungen / Kreismedienzentrum
					4210	Förderung des Sports
Unterteilhaushalt	16 Personalrat					
Produktgruppe	1114	Zentrale Funktionen				
Unterteilhaushalt	08 Gleichstellungsbeauftragte					
Produktgruppe	1114-08	Gleichstellungsbeauftragte				

Übersicht über die Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten

Produktbereich	Produktgruppe		Teilhaushalt
11 - Innere Verwaltung	1110	Steuerung	0
	1111	Org./Dokumentation komm. Willensbildung	0
	1113	Rechnungsprüfung	0
	1114	Zentrale Funktionen	0
	1120	Organisation und Datenverarbeitung	1
	1121	Personalwesen	1
	1122	Finanzverwaltung / Kasse	2
	1124	Verwaltungsgebäude / sonstige Gebäude	2
	1126	Zentrale Dienstleistungen	1
			2
	1130	Presse und Öffentlichkeitsarbeit	0
	1131	Kommunalaufsicht	0
	1133	Grundstücksmanagement	2
12 - Sicherheit und Ordnung	1210	Statistiken und Wahlen	0
	1220	Ordnungswesen	5
	1221	Verkehrswesen	1
			5
	1222	Einwohnerwesen	0
			5
	1226	Veterinärwesen / Lebensmittelüberwachung	5
	1260	Brandschutz	5
	1280	Katastrophenschutz	5
21 - Schulträgeraufgaben	2120	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	
		Bereitstellung + Betrieb SBBZ	2
	2130	Berufsbildende Schulen	
		Bereitstellung + Betrieb berufsbild. Schulen	2
	2140	Schülerbeförderung	5
	2150	sonstige schulische Aufgaben/Einrichtungen	0
		Bereitstellung + Betrieb sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen	2
25 - Archiv	2521	Kreisarchiv	1
26 - Musikschulen	2620	Musikschulen	1
28 - Sonstige Kulturpflege	2810	Sonstige Kulturpflege	1
31 - Soziale Hilfen	3110	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	3
	3120	Grunds. für Arbeitssuchende nach SGB II	3

Produktbereich	Produktgruppe		Teil- haushalt
	3130	Hilfe für Flüchtlinge und Aussiedler	0
	3140	Einrichtungen f. Asylbewerber/Spätaussiedler	0 2
	3150	Leistungen nach Bundesversorgungsgesetz	3
	3160	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	3
	3170	Betreuungsleistungen	3
	3180	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	0 3
	3190	Bildung und Teilhabe	3
36 - Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe	3620	Allgemeine Förderung junger Menschen	3
	3630	Hilfen für junge Menschen und Familien	3
	3650	Förderung von Kindern in Tageseinrichtung	3
	3680	Kooperation und Vernetzung	3
	3690	Unterhaltsvorschussleistungen	3
37 - Schwerbeh.-/soz. Entschädigungsrecht	3710	Schwerbehindertenrecht	3
	3720	Soziales Entschädigungsrecht	3
41 - Gesundheit und Sport	4110	Krankenhäuser	2
	4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege	5
42 - Sportförderung	4210	Förderung des Sports	2
51 - Räumliche Planung und Entwicklung	5110	Bauleitplanung	4
	5111	Flächen- und grundstückbezogene Daten	4
	5112	Flurbereinigung	4
52 - Bauen und Wohnen	5210	Bauordnung	4
	5220	Wohnungsbauförderung	4
	5230	Denkmalschutz und Denkmalpflege	4
53 - Ver- und Entsorgung	5370	Abfallwirtschaft	1 2
54 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	5420	Kreisstraßen	2
	5430	Landesstraßen	2
	5440	Bundesstraßen	2 0
	5450	Gemeinschaftsaufwand	2
	5470	Verkehrsbetriebe / ÖPNV	5
55 - Natur- und Landschaftspflege	5520	Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer	4
	5540	Naturschutz und Landschaftspflege	4
	5550	Forstwirtschaft	2 4

Produktbereich	Produktgruppe		Teil- haushalt
	5551	Landwirtschaft	5
56 - Umweltschutz	5610	Energie und Klimaschutz	1
		Umweltschutzmaßnahmen	4
	5620	Arbeitsschutz	4
57 - Wirtschaft und Tourismus	5710	Wirtschaftsförderung	4
	5750	Tourismus	4
61 - Allgemeine Finanzwirtschaft	6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen	2
	6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2

Teilhaushalt 0

Landrat / Erste Landesbeamtin

Teilhaushalt 0

Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung:

Harald Sievers / Eva-Maria Meschenmoser

Unterteil- haushalt	Amt	Produktgruppe	
THH-91	Erste Landesbeamtin	5440-91	Bundesstraßen
THH-92	Stabstelle des Landrats	1110	Steuerung
		1111	Org./Dokumentation komm. Willensbildung
		1130	Presse und Öffentlichkeitsarbeit
THH-06	Kommunal- und Prüfungsamt	1113	Rechnungsprüfung
		1131	Kommunalaufsicht
		1210	Statistiken und Wahlen
THH-16	Personalrat	1114	Zentrale Funktionen
THH-08	Gleichstellungsbeauftragte	1114-08	Gleichstellungsbeauftragte
THH-97	Amt für Migration und Integration	1222-97	Einwohnerwesen / Ausländerrecht
		3130	Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler
		3140	Einrichtungen für Asylbewerber / Spätaussiedler
		3180-97	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
THH-02	Stabstelle Regionales Bildungsbüro	2150-02	Sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	239.641	393.200	774.986
4	+	Sonstige Transfererträge	559.580	397.000	368.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	1.074.959	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	283.990	1.200	1.200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.562.150	14.944.450	10.644.463
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	11.720.320	15.735.850	11.788.649
12	-	Personalaufwendungen	-5.211.542	-5.693.178	-5.316.569
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.423.200	-3.086.551	-1.958.254
15	-	Abschreibungen	-36.927	-33.275	-31.727
17	-	Transferaufwendungen	-10.164.959	-16.030.000	-11.335.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.042.494	-624.982	-847.290
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-19.879.121	-25.467.986	-19.488.839
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-8.158.801	-9.732.136	-7.700.190
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.064.272	2.442.047	2.493.378
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.606.917	-2.300.928	-1.885.689
23	-	Kalkulatorische Kosten	-2.657	-1.715	-999
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	454.699	139.403	606.689
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-7.704.102	-9.592.733	-7.093.501

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungsw. Erträge aus Vermögensveräußerungen)	8.023.428,68	15.735.850	11.788.649
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.877.081,24-	25.434.711-	19.457.113-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummer 1 und 2)	11.853.652,56-	9.698.861-	7.668.463-
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 4 bis 8)	0,00	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.838,81-	3.000-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	8.000-	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	1.838,81-	11.000-	0
17	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 9 und 16)	1.838,81-	11.000-	0
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus Nummer 3 und 17)	11.855.491,37-	9.709.861-	7.668.463-

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung

Eva-Maria Meschenmoser

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Planung von Maßnahmen des Bundesverkehrswegeplans

Unterteilhaushalt

91 Erste Landesbeamtin

Verantwortung

Eva-Maria Meschenmoser

Leitthema

Mobilität

Produktgruppe / Produkt

5440-91 Bundesstraßen

Allgemeine Informationen

Auf Grund des gravierenden Kapazitätsmangels bei den zuständigen Landesbehörden für die Planung von Bundesstraßen werden selbst die auf der Ebene des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben mit höchster Priorität vorgesehenen Planungsmaßnahmen vom Land nicht in Angriff genommen werden können. Gemäß dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ wollen die drei Landkreise Ravensburg, Bodenseekreis und Sigmaringen zusammen mit dem Regionalverband und der Landsiedlung Baden-Württemberg mit Hilfe einer **Planungsteam Bodensee-Oberschwaben GmbH“ (PBO GmbH)** diese Planungsleistungen im Auftrag des Landes übernehmen und bis zur Planreife führen. Der entsprechende KT-Beschluss wurde am 23.11.2017 gefasst.

Als erste Maßnahme im Landkreis ist der Lückenschluss des „Oberschwabenschnellweges“ B 30 OU Gaisbeuren und Enzisreute vorgesehen.

Die Gründung der PBO GmbH verzögert sich, da das Land die erforderliche Verwaltungsvorschrift noch nicht erlassen hat. Für die nicht verbrauchten Mittel im Jahr 2018 wird eine Rückstellung gebildet. Diese Mittel stehen im Jahr 2019 zur Verfügung, so dass kein Planansatz 2019 erforderlich ist.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Beschleunigung der Planung von Bundesstraßen im Landkreis
Z 2	Einsparung von staubbedingten Aufwendungen und Einnahmeausfällen im Bereich der Wirtschaft
Z 3	Verbesserung der ökologischen Bilanz durch Vermeidung von staubbedingten Emissionen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Gründung der GmbH, sobald auf der Landesebene die rechtlichen Grundlagen beschlossen sind
L 2	Als erste Maßnahme ist der Lückenschluss beim „Oberschwabenschnellweg“ B 30 OU Gaisbeuren und Enzisreute vorgesehen

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
Zuschuss an die PBO	1.000.000 €	0 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €

THH_0
 THH_91
 5440-91

Landrat / Erste Landesbeamtin
 Erste Landesbeamtin
 Bundesstraßen

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR 1	EUR 2	EUR 3
11	= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
17	- Transferaufwendungen	0	-1.000.000	0
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	0	-1.000.000	0
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	0	-1.000.000	0
22	- Aufwendungen für interne Leistungen	0	-17.067	0
24	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	-17.067	0
25	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	-1.017.067	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	Zuschuss an die Planungsteam Bodensee-Oberschwaben GmbH	0	1.000.000	0
----	---	---	-----------	---

Die Gründung der PBO GmbH verzögert sich, da das Land die erforderliche Verwaltungsvorschrift noch nicht erlassen hat. Für die nicht verbrauchten Mittel im Jahr 2018 wird eine Rückstellung gebildet. Diese Mittel stehen im Jahr 2019 zur Verfügung, so dass kein Planansatz 2019 erforderlich ist.

THH_0
 THH_91
 5440-91

Landrat / Erste Landesbeamtin
 Erste Landesbeamtin
 Bundesstraßen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
791005000000: Beteilig. Planungsteam Bodens-Obers.GmbH				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	-8.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-8.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-8.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-8.000	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

10	Beteiligung Planungsteam Bodensee-Oberschwaben GmbH	0	8.000	0
----	---	---	-------	---

Die Gründung der PBO GmbH verzögert sich, da das Land die erforderliche Verwaltungsvorschrift noch nicht erlassen hat. Für die nicht verbrauchten Mittel im Jahr 2018 wird ein Haushaltsrest gebildet. Diese Mittel stehen im Jahr 2019 zur Verfügung, so dass kein Planansatz 2019 erforderlich ist.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.653	1.200	1.200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.386	27.400	21.300
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	33.040	28.600	22.500
12	-	Personalaufwendungen	-1.006.966	-1.087.804	-1.048.414
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-132.276	-186.750	-224.750
15	-	Abschreibungen	-8.898	-4.803	-4.309
17	-	Transferaufwendungen	-29.023	-30.000	-30.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-173.797	-192.171	-201.434
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.350.960	-1.501.528	-1.508.907
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.317.920	-1.472.928	-1.486.407
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.599.413	1.875.770	1.881.264
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-281.218	-402.669	-394.741
23	-	Kalkulatorische Kosten	-275	-172	-116
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	1.317.920	1.472.928	1.486.407
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung

**Harald Sievers /Eva Maria
Meschenmoser**

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

92 Stabstelle des Landrats

Verantwortung

Franz Hirth

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1110 Steuerung

Leistungen

Was tun wir?

- | | |
|-----|--|
| L 1 | <p>Der Kreistag, die Ausschüsse, der Landrat, die Erste Landesbeamtin und die Dezernenten steuern die Aufgabenerfüllung im Landkreis und in der Landkreisverwaltung mit den Dezernaten und Ämtern.</p> <p>Über die „Kreisstrategie“ sind für die Aufgaben des Landkreises Leitziele beschrieben. In definierten strategischen Handlungsfeldern sind die Ziele für die Kreisbürger festgelegt. Die Zielerreichung wird durch Kennzahlen gemessen. Es wird definiert, welche Projekte und Maßnahmen durchzuführen sind und welche Ressourcen dafür eingesetzt werden müssen, damit die gesteckten Ziele erreicht werden.</p> |
|-----|--|

THH_0
THH_92
1110

Landrat / Erste Landesbeamtin
Stabstelle des Landrats
Steuerung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.386	27.400	21.300
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	30.386	27.400	21.300
12	-	Personalaufwendungen	-695.304	-735.019	-714.213
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-83.863	-108.250	-141.250
15	-	Abschreibungen	-8.893	-4.577	-4.308
17	-	Transferaufwendungen	-29.023	-30.000	-30.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-157.925	-175.852	-186.816
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-975.007	-1.053.698	-1.076.588
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-944.621	-1.026.298	-1.055.288
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.143.627	1.313.734	1.326.906
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-198.731	-287.276	-271.558
23	-	Kalkulatorische Kosten	-275	-159	-61
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	944.621	1.026.298	1.055.288
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

THH_0
THH_92
1110

Landrat / Erste Landesbeamtin
Stabstelle des Landrats
Steuerung

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
792005004000: Bewegl. AV Stabstelle				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-3.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-3.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-3.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-3.000	0

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung

**Harald Sievers / Eva-Maria
Meschenmoser**

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

92 Stabstelle des Landrats

Verantwortung

Franz Hirth

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

**1111 Organisation und Dokumentation
kommunaler Willensbildung**

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Organisation der Wahl zur Besetzung der Ausschüsse des Kreistags und zur Entsendung von Kreisräten in Aufsichtsräte von Unternehmen mit kommunaler Beteiligung und in ähnliche Gremien.
L 2	Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Dokumentation der Sitzungen des Kreistags und seiner Ausschüsse sowie aller weiteren administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit den Sitzungen; Etablierung neuer Sitzungstechnologien (Session, Mandatos).
L 3	Organisation von Veranstaltungen, Ortsterminen und Informationsfahrten.
L 4	Bearbeitung grundsätzlicher Angelegenheiten der Kommunalverfassung und kommunaler Satzungen und Regelungen (z.B. Hauptsatzung, Geschäftsordnung des Kreistags, Kreisrechtssammlung)

THH_0
 THH_92
 1111

Landrat / Erste Landesbeamtin
 Stabstelle des Landrats
 Org./Dokumentation komm. Willensbildung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	-155.684	-188.643	-161.875
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.203	-8.384	-12.279
15	-	Abschreibungen	-4	-154	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.526	-10.393	-9.875
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-173.416	-207.574	-184.028
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-173.416	-207.574	-184.028
21	+	Erträge aus internen Leistungen	226.292	281.115	265.244
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-52.875	-73.532	-81.161
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-9	-55
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	173.416	207.574	184.028
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung

Harald Sievers

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

92 Stabstelle des Landrats

Verantwortung

Franz Hirth

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1130 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Leistungen

Was tun wir?

L 1

Die Einwohner/-innen des Landkreises, interessierte Personen und Organisationen sowie die Medien als Multiplikatoren werden regelmäßig über bedeutsame kommunale Themen informiert.

Publikationsmittel sind Pressemitteilungen, Pressekonferenzen, Pressegespräche, Drucksachen aller Art sowie die Homepage des Landkreises Ravensburg,

THH_0
 THH_92
 1130

Landrat / Erste Landesbeamtin
 Stabstelle des Landrats
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.653	1.200	1.200
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	2.653	1.200	1.200
12	-	Personalaufwendungen	-155.978	-164.142	-172.326
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-41.210	-70.116	-71.221
15	-	Abschreibungen	-2	-72	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.346	-5.926	-4.743
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-202.536	-240.256	-248.291
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-199.883	-239.056	-247.091
21	+	Erträge aus internen Leistungen	229.494	280.921	289.114
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-29.611	-41.861	-42.023
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-4	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	199.883	239.056	247.091
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.397	3.000	3.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	242.182	60.400	214.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	245.579	63.400	217.500
12	-	Personalaufwendungen	-683.943	-696.256	-712.210
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-15.105	-5.300	-60.430
15	-	Abschreibungen	-126	-240	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-193.714	-18.014	-175.742
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-892.888	-719.810	-948.382
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-647.309	-656.410	-730.882
21	+	Erträge aus internen Leistungen	337.243	409.666	408.280
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-167.093	-240.539	-234.729
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-13	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	170.149	169.113	173.551
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-477.160	-487.297	-557.331

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung

**Harald Sievers / Eva-Maria
Meschenmoser**

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

06 Kommunal- und Prüfungsamt

Verantwortung

Peter Hagg

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1113 Rechnungsprüfung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Gesetzliche Prüfung der gesamten Landkreisverwaltung einschließlich der Eigenbetriebe.
L 2	Wahrnehmung der vom Kreistag übertragenen Prüfungsaufgaben (Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung, Vergaben, Betätigungsprüfung, externe Rechnungsprüfung).
L 3	Beratung und gutachterliche Tätigkeit für die Eigenbetriebe, Dezernate und Fachämter.
L 4	Gesetzliche Prüfung der gesamten Stadtverwaltung Leutkirch einschl. der Eigenbetriebe gem. öffentlich-rechtlicher Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Örtlichen Prüfung vom 18.12/21.12.2006.
L 5	Sicherstellung der Rechtmäßigkeit, der Ordnungsmäßigkeit und der Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns und Hinwirken auf eine bestimmungsgemäße, wirtschaftliche und sparsame Verwendung der Gelder.
L 6	Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme von Kassenprüfungen bei den Kassen des Landkreises und der Stadt Leutkirch und Prüfung und Bestätigung der bestimmungsgemäßen Verwendung von Verwendungsnachweisen für staatliche Zuwendungen.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	64.513	60.400	49.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	64.513	60.400	49.500
12	-	Personalaufwendungen	-300.843	-333.507	-322.651
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.161	-2.764	-5.873
15	-	Abschreibungen	-3	-133	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.943	-10.224	-11.184
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-317.951	-346.627	-339.708
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-253.438	-286.227	-290.208
21	+	Erträge aus internen Leistungen	339.090	411.698	410.496
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-85.652	-125.464	-120.288
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-7	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	253.438	286.227	290.208
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung

**Harald Sievers / Eva-Maria
Meschenmoser**

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

06 Kommunal- und Prüfungsamt

Verantwortung

Peter Hagg

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1131 Kommunalaufsicht

Allgemeine Informationen

Projekt Aufarbeitung und Neustrukturierung des Bereichs Wasser- und Bodenverbände im Landkreis Ravensburg in Zusammenarbeit mit dem Bau- und Umweltamt (BU).

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Prüfung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung der Städte, Gemeinden, Zweckverbände, Stiftungen sowie Wasser- und Bodenverbände die der Rechtsaufsicht des Landratsamts unterstehen, d. h. aufsichtsrechtliche Mitwirkung und Entscheidung bei anzeige-, vorlage- und genehmigungspflichtigen Satzungen, Beschlüssen, Verträgen und sonstigen Maßnahmen dieser Körperschaften, sowie Prüfung und Entscheidung über vergaberechtlicher Fragen und Beschwerden, die Maßnahmen dieser Körperschaften betreffen.
L 2	Prüfung, Erlass und Umsetzung förmlicher Aufsichtsmaßnahmen (Informationensuchen, Beanstandung, Anordnung, Ersatzvornahme) im Rahmen der Ausübung der Rechtsaufsicht über die der Rechtsaufsicht des Landratsamts unterstehenden Städte, Gemeinden, Zweckverbände, Stiftungen sowie Wasser- und Bodenverbände.
L 3	Prüfung, Bearbeitung und Entscheidung von Widersprüchen gegen Verwaltungsakte in Selbstverwaltungsangelegenheiten der Städte, Gemeinden, Zweckverbände, Stiftungen sowie Wasser- und Bodenverbände, die der Rechtsaufsicht des Landratsamts unterstehen.
L 4	Bearbeitung von formlosen Rechtsbehelfen wie z. B. Aufsichtsbeschwerden über die Verwaltungen der Städte, Gemeinden, Zweckverbände, Stiftungen sowie Wasser- und Bodenverbände, die der Rechtsaufsicht des Landratsamts unterstehen.
L 5	Prüfung der Gemeinderats-, Ortschaftsrats- und Bürgermeisterwahlen, der Städte und Gemeinden, die der Rechtsaufsicht des Landratsamts unterstehen.
L 6	Wahrnehmung der Aufgaben als Dienstvorgesetzter der Bürgermeister der Städte und Gemeinden, die der Rechtsaufsicht des Landratsamts unterstehen. Bearbeitung u. Vorbereitung der Entscheidung über Dienstaufsichtsbeschwerden gegen die Bürgermeister. Prüfung und Durchführung disziplinarrechtlicher Maßnahmen gegenüber den Bürgermeistern.
L 7	Prüfung, Bewertung und Weiterleitung von Anträgen auf Gewährung von Landes- und Bundeszuweisungen.
L 8	Feststellung und Aufhebung von Gemeindeverbindungsstraßen , einschließlich Führung von Straßenverzeichnis und Längenstatistik.
L 9	Überörtliche Prüfung von Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Zweckverbänden, Wasser- und Bodenverbänden sowie Stiftungen (Jahresrechnungen, Kassen, Bauausgaben).
L 10	Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR): Leitung des Koordinierungsausschusses und behördliche Abwicklung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.397	3.000	3.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	3.397	3.000	3.000
12	-	Personalaufwendungen	-380.563	-360.224	-386.882
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.360	-1.535	-1.555
15	-	Abschreibungen	-123	-106	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.431	-6.073	-5.645
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-386.476	-367.938	-394.083
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-383.079	-364.938	-391.083
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-82.595	-116.089	-115.850
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-6	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-82.595	-116.095	-115.850
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-465.674	-481.032	-506.933

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung

**Harald Sievers / Eva-Maria
Meschenmoser**

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

06 Kommunal- und Prüfungsamt

Verantwortung

Peter Hagg

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1210 Statistik und Wahlen

Allgemeine Informationen

Im Mai 2019 findet zeitgleich mit der Europawahl die Kreistagswahl im Landkreis Ravensburg statt. Das Kommunal- und Prüfungsamt ist zuständig für die gesamte Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Kreistagswahl. Hinsichtlich der Europawahl ist das Kommunal- und Prüfungsamt zuständig für die Vorbereitung, Durchführung und Ergebnisermittlung auf der Ebene des Kreiswahlleiters.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Auftragsstatistiken von Bund und Land sowie eigene statistische Erhebungen (Prüfung, Sammlung, Bereitstellung, Dokumentation von Daten des Statistischen Landesamts).
L 2	Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen (Kreistag, Landtag, Bundestag, Europäisches Parlament, Volksabstimmungen).

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	177.669	0	165.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	177.669	0	165.000
12	-	Personalaufwendungen	-2.537	-2.526	-2.677
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-10.584	-1.001	-53.001
15	-	Abschreibungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-175.340	-1.718	-158.913
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-188.462	-5.245	-214.591
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-10.793	-5.245	-49.591
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-693	-1.019	-808
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-693	-1.019	-808
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-11.486	-6.264	-50.399

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	Erstattungen Wahlen (Bundestagswahl, Europawahl)	177.669	-	165.000
14	davon			
	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Kreistagswahl	-	-	45.000
18	davon			
	Erstattungen an Gemeinden Wahlen (Bundestagswahl, Europawahl)	169.143	-	155.000

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung

Harald Sievers / Eva-M. Meschenmoser

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Unterteilhaushalt

16 Personalrat

Verantwortung

Uwe Fischer

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1114 Zentrale Funktionen

Leistungen

Was tun wir?

L 1

Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landespersonalvertretungsgesetz Baden-Württemberg und dem Schwerbehindertenvertretungsrecht für die gesamte Landkreisverwaltung.

THH_0
THH_16
1114

Landrat / Erste Landesbeamtin
Personalrat
Zentrale Funktionen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.420	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.250	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	24.670	0	0
12	-	Personalaufwendungen	-214.010	-184.243	-189.849
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-78.877	-82.000	-88.500
15	-	Abschreibungen	-4	-159	-1
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.253	-7.857	-10.852
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-300.144	-274.259	-289.202
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-275.474	-274.259	-289.202
21	+	Erträge aus internen Leistungen	331.619	340.142	346.862
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-56.145	-65.873	-57.660
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-10	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	275.474	274.259	289.202
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung

Harald Sievers / Eva-M. Meschenmoser

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

08 Gleichstellungsbeauftragte

Verantwortung

Sabine Fietz

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1114-08 Gleichstellungsbeauftragte

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Wahrnehmung Aufgaben nach dem Chancengleichheitsgesetz
L 2	Öffentlichkeitsarbeit
L 3	Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Landkreis, die sich mit geschlechterspezifischen Themen befassen

THH_0
 THH_08
 1114-08

Landrat / Erste Landesbeamtin
 Gleichstellungsbeauftragte
 Gleichstellungsbeauftragte

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	21.250
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	21.250
12	-	Personalaufwendungen	0	-44.603	-45.726
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-4.000	-4.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-500	-500
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	0	-49.103	-50.226
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	0	-49.103	-28.976
21	+	Erträge aus internen Leistungen	7.300	57.428	38.404
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-7.300	-8.326	-9.428
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	49.103	28.976
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	236.244	390.200	771.986
4	+	Sonstige Transfererträge	559.580	397.000	368.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	1.074.959	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	277.917	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.750.943	14.159.388	10.108.439
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	10.899.642	14.946.588	11.248.425
12	-	Personalaufwendungen	-3.050.188	-3.442.566	-3.024.512
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.791.311	-2.056.600	-993.000
15	-	Abschreibungen	-27.896	-27.967	-27.417
17	-	Transferaufwendungen	-10.135.936	-15.000.000	-11.305.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-660.772	-399.861	-447.452
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-16.666.104	-20.926.994	-15.797.381
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-5.766.462	-5.980.406	-4.548.956
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.236.322	-1.710.679	-1.280.983
23	-	Kalkulatorische Kosten	-2.382	-1.513	-883
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.238.703	-1.712.193	-1.281.866
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-7.005.165	-7.692.599	-5.830.822

Teilhaushalt

0 Erste Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung

Eva-Maria Meschenmoser

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

97 Amt für Migration und Integration

Verantwortung

Klaus Preisinger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

**1222-97 Einwohnerwesen /
Ausländerwesen**

Leistungen

Was tun wir?

L 1

Entscheidungen über den Aufenthalt von Ausländern im Bundesgebiet, insbesondere:

- Vollzug des Aufenthaltsgesetzes
- Asylwesen
- Aufenthaltsbeendende Maßnahmen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	98.931	80.200	101.100
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	98.931	80.200	101.100
12	-	Personalaufwendungen	-468.678	-512.751	-568.375
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.380	-1.600	0
15	-	Abschreibungen	-552	-186	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-132.427	-132.302	-138.619
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-603.036	-646.839	-706.995
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-504.106	-566.639	-605.895
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-161.929	-230.868	-214.447
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-10	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-161.929	-230.878	-214.447
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-666.035	-797.518	-820.342

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Gebühreneinnahmen Ausländerrecht	98.931	80.200	101.100
18	Spezielle Drucksachen	81.029	80.000	80.000

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung

Eva-Maria Meschenmoser

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

97 Amt für Migration und Integration

Verantwortung

Klaus Preisinger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

3130 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler

Allgemeine Informationen

Produkt 31.30 – Hilfen für Flüchtlinge

Die Zahl der Neuzuweisungen ist nach wie vor gering. Die Zahl der Leistungsberechtigten in den Anschlussunterbringungen wird dagegen steigen, da eine Vielzahl der Personen die Unterbringung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) in 2019 beendet haben werden. Die erhöhten Aufwendungen die dadurch entstehen sind vom Landkreis zu tragen. Bei Personen, die nach Beendigung des Asylverfahrens eine Anerkennung erhalten, endet deren Leistungsberechtigung nach AsylbLG. Sie erhalten dann ggf. Leistungen nach SGB II.

Der Landkreis erhält im Jahr 2019 je zugewiesenem Asylbewerber voraussichtlich zunächst eine Pauschale in Höhe von 14.610,00 € als Abschlagszahlung auf die tatsächlich entstehenden Aufwendungen während der vorläufigen Unterbringung. Hiervon entfallen 57,21 % oder 8.358,38 € auf die Leistungsausgaben einschließlich der Krankenausgaben. Diese Pauschale soll die Aufwendungen einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 18 Monaten abdecken. Sofern die erhaltenen Abschlagszahlungen die tatsächlich während der vorläufigen Unterbringung entstehenden Aufwendungen nicht decken, werden die Mehrkosten als Ergebnis des Spitzengesprächs vom 13.10.2015 darüber hinaus als „nachlaufende Spitzabrechnung“ erstattet. Die Aufwendungen für Leistungsberechtigte in der Anschlussunterbringung trägt der Landkreis dagegen allein.

Leistungen

Was tun wir?

L 1 Wirtschaftliche und soziale Sicherstellung der Lebensgrundlage nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Kennzahlen		2015 Ist	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1	Zahl der Leistungsberechtigten	3.126	2.071	1.762	2.450	1.566
LK 1.1	in Gemeinschaftsunterkünften	2.522	1.457	768	1.650	467
LK 1.2	außerhalb von Gemeinschaftsunterkünften	604	614	994	800	1099

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	137.313	0	330.886
4	+	Sonstige Transfererträge	559.580	397.000	368.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.584.008	9.713.000	7.537.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	6.280.900	10.110.000	8.235.886
12	-	Personalaufwendungen	-854.803	-754.654	-930.973
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-24.262	-41.000	-24.500
15	-	Abschreibungen	-14	-570	-1
17	-	Transferaufwendungen	-10.135.936	-15.000.000	-11.305.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-208.295	-4.559	-168.098
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-11.223.311	-15.800.782	-12.428.571
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-4.942.410	-5.690.782	-4.192.685
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-386.788	-543.470	-424.467
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-32	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-386.789	-543.502	-424.467
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-5.329.199	-6.234.284	-4.617.152

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Soziallasten- und Eingliederungslastenausgleich nach §§ 21 FAG	137.313	0	330.886
4	Transfererträge für vorläufige Unterbringung	345.996	287.000	188.000
	Transfererträge für Anschlussunterbringung	213.584	110.000	180.000
7	Anteilige Flüchtlingspauschale nach § 15 Abs. 3 und § 22 FlüAG	5.580.027	9.713.000	3.812.000
	Erstattung für AsylbLG-Leistungsempfänger, die nicht mehr vorläufig untergebracht sind (überwiegend Geduldete)	0	0	3.725.000
17	Transferaufwendungen für vorläufige Unterbringung	5.759.314	10.000.000	4.000.000
	Transferaufwendungen für Anschlussunterbringung	4.376.621	5.000.000	7.305.000

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung

Eva-Maria Meschenmoser

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

**Asylbewerber und Migranten –
Unterbringung**

Unterteilhaushalt

97 Amt für Migration und Integration

Verantwortung

Klaus Preisinger

Leitthema

Arbeit und Soziales

Produktgruppe / Produkt

**3140 Einrichtungen für Asylbewerber /
Spätaussiedler**

Allgemeine Informationen

Die Aufwendungen für die Unterbringung von Flüchtlingen und Aussiedlern sind sowohl im Teilhaushalt 0 – Landrat / Erste Landesbeamtin – als auch im Teilhaushalt 2 – Kreiskämmerei, Gebäudemanagement – dargestellt. Im folgenden Produktbereich sind die Aufwendungen für die Verwaltung der Unterkünfte für Flüchtlinge und Spätaussiedler dargestellt.

Die Zahl der Zuweisungen ausländischer Flüchtlinge, die sich nach einem deutlichen Anstieg in den Jahren 2012 bis 2014 im Jahr 2015 nochmals eklatant erhöht hat, blieb im Jahr 2016 und 2017 deutlich unter den Erwartungen. Dieser Trend setzt sich in 2018 und 2019 fort. Statt geplanter Neuzugänge von 600 Personen in 2018 wird 2019 nur mit rund 240 Neuzugängen gerechnet.

Der Landkreis erhält im Jahr 2019 je aufgenommenem Flüchtling eine pauschale Pro-Kopf-Erstattung in Höhe von 14.610,00 € für die liegenschaftsbezogenen Aufwendungen und für die Verwaltungs- und Betreuungsaufwendungen (restlicher Anteil: siehe Produkt 3130 und 3180-97). Sofern die erhaltenen Abschlagszahlungen die tatsächlich während der vorläufigen Unterbringung entstehenden Aufwendungen nicht decken, werden die Mehrkosten als Ergebnis des Spitzengesprächs vom 13.10.2015 darüber hinaus als „nachlaufende Spitzabrechnung“ erstattet.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Erfüllung der Aufnahmeverpflichtung für ausländische Flüchtlinge; Ziele sind: <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme von 240 Neuzugängen • Unterbringung von insgesamt 434 Personen • kein Aufnahmerückstand
-----	--

Z 2	Anpassung der Unterbringungskapazitäten für die vorläufige Unterbringung an den Bedarf.
-----	---

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 1.1	Anzahl der Neuzugänge		1.208	460	600	240
ZK 1.2	Anzahl der unterzubringenden Personen insgesamt		2.232	866	1100	434
ZK 1.3	Stand der Quotenerfüllung	Negativer Wert entspricht einem Aufnahmerückstand	+74	-30	0	0

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	Ausschöpfung vorhandener UnterkunftsKapazitäten zu mindestens 75%.					
L 1.2	Abbau von Plätzen bis zur benötigten Kapazität. Nicht benötigte Unterkünfte werden den Kommunen angeboten.					
Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1.1	Belegungsquote	Anteil der belegten Unterkunftsplätze an der Gesamtkapazität	70 %	45 %	85 %	75 %
LK 1.2	Anzahl der Unterkunftsplätze	Bis Ende 2019 sind insgesamt 550 Plätze erforderlich.	3.173	1.944	1.100	550

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Veränderung im Stellenplan (MI gesamt)	-40,15	-18,35	-13,35	- 8,25

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	310.000	340.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	1.074.959	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	277.917	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.602.687	2.411.139	1.268.422
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	2.955.563	2.721.139	1.608.422
12	-	Personalaufwendungen	-1.183.193	-1.117.141	-869.511
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-957.205	-617.000	-204.500
15	-	Abschreibungen	-27.330	-27.211	-27.415
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-304.816	-263.000	-132.000
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-2.472.544	-2.024.352	-1.233.426
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	483.020	696.787	374.996
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-544.960	-764.155	-368.990
23	-	Kalkulatorische Kosten	-2.381	-1.471	-883
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-547.341	-765.626	-369.873
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-64.322	-68.840	5.123

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Wohnheimgebühren (bis 2017 bei Ifd. Nr. 5)	1.074.959	310.000	340.000
7	davon			
	Anteilige Flüchtlingspauschale nach § 15 Abs. 3 und § 22 des FlüAG	1.568.828	2.399.138,87	1.252.922
14	davon			
	Unterhaltung und Betrieb der Unterkünfte (Aufwendungen für Reinigung und Abfallbeseitigung sind seit 2019 beim THH 22 Gebäudemanagement, Produktgruppe 3140-22)	503.699	375.000	57.500
	Haltung von Fahrzeugen	47.223	80.000	60.000
	Hausmeister- und Sicherheitsdienstleistungen	174.525	120.000	30.000
	Sozialprojekte (ab 2018 bei Produktgruppe 3180-97)	125.363	0	0
18	davon			
	Erstattung an Gemeinden für Anschlussunterbringung nach §18 Abs. 4 FlüAG	237.166	170.000	75.000

THH_0
 THH_97
 3140

Landrat / Erste Landesbeamtin
 Amt für Migration und Integration
 Einrichtungen für Asylbewerber/Spätaussiedler

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
731405999000: unt. Aufnahmebehörde (Asyl) bew. AV					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.839	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-1.839	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-1.839	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-1.839	0	0

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung

Eva-Maria Meschenmoser

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

**Asylbewerber und Migranten –
Betreuung**

Unterteilhaushalt

97 Amt für Migration und Integration

Verantwortung

Klaus Preisinger

Leitthema

Arbeit und Soziales

Produktgruppe / Produkt

**3180-97 Sonstige soziale Hilfen und
Leistungen**

Allgemeine Informationen

Im folgenden Produktbereich sind insbesondere die Aufwendungen für die Sozialbetreuung, die Ehrenamtsarbeit und die Aufwendungen für Sprachkurse beinhaltet.

Das Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit ist zunehmend belastet da die Anzahl der ehrenamtlichen Helfer zurückgeht. Die Herausforderungen im Bereich der Integration nehmen zeitgleich eher zu statt ab. Deshalb soll das Ehrenamt gefördert und gestärkt werden.

Das landkreisweite Netzwerk an ehrenamtlichen Kultur- und Sprachmittlern, das seit März 2017 aufgebaut wird soll durch Qualifizierung, Supervision und Aufwandsentschädigung weiter gefördert und ausgebaut werden. Hierfür sollen im Stellenplan 2019 0,5 VZA bereitgestellt werden.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Förderung der Integration von Migranten.
Z 2	Förderung und Stärkung des Ehrenamtes im Bereich der Asylbewerberbetreuung.
Z 3	Ausbau und Qualifizierung der Kultur – und Sprachmittler.
Z4	Förderung der freiwilligen Rückkehr von Ausländern in ihre Herkunftsländer (Projekt „Return“); Ziele sind: <ul style="list-style-type: none"> • Rückkehr von mindestens 45 Personen in ihr Heimatland. • Eingesparte Sozialleistungen von mindestens 250.000 €.

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 4.1	Anzahl der freiwilligen Ausreisen	bezogen auf die Anzahl ausgereister Personen	154	72	100	45
ZK 4.2	Summe eingesparter Sozialleistungen	Sozialleistungen in Form von Leistungen nach dem SGB II, SGB XII, AsylbLG oder Wohngeld	775.610 €	411.646 €	400.000 €	250.000 €

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	<ul style="list-style-type: none"> Wir sind Ansprechpartner für die Geflüchteten zu persönlichen Fragestellungen und Problemen. Wir unterstützen sie bei der Orientierung in Deutschland und bei der individuellen Lebenswegplanung. Wir sind Ansprechpartner für bürgerschaftlich Engagierte und sorgen für den sozialen Frieden sowohl in der Unterkunft, als auch im nachbarschaftlichen Umfeld. 					
L 1.2	<p>Schrittweiser Aufbau eines <u>„Controlling-Systems für die Flüchtlingsintegration“</u></p> <p>Basis ist eine umfassende Migrationsstatistik, die mittelfristig aufgebaut wird.</p> <p>Sie enthält geeignete Kennzahlen, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswertung der Personen unter Berücksichtigung von ausländerrechtlichem Status, Herkunftsland etc. - Kennzahlen zur Integration in den Arbeitsmarkt - Kennzahlen zur Unabhängigkeit von öffentlichen Leistungen - Kennzahlen bezüglich Sprach- und Integrationskursen 					
L 2.1	Finanzielle Unterstützung der Helferkreise in Form einer pauschalen Zuwendung je Helferkreis sowohl für Helferkreise, die sich in der vorläufigen Unterbringung als auch für Helferkreise, die sich in der Anschlussunterbringung engagieren.					
L 2.2	Finanzierung von Fortbildungsveranstaltungen, Supervision und Veranstaltungen zur Förderung des Austauschs und der Vernetzung.					
L 3.1	Koordination des Angebots zur Qualifizierung und Supervision der Kultur- und Sprachmittler.					
L 3.2	Gewährung einer Aufwandsentschädigung.					
L 4	Individuelle Rückkehrberatung für mindestens 250 Personen.					
Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 4	Anzahl der beratenden Personen		215	119	250	250

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.564.248	2.035.249	1.303.018
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.564.248	2.035.249	1.303.018
12	-	Personalaufwendungen	-543.514	-1.058.021	-655.654
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.808.466	-1.397.000	-764.000
15	-	Abschreibungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.234	0	-8.735
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-2.367.213	-2.455.021	-1.428.389
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-802.965	-419.772	-125.372
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-142.644	-172.187	-273.079
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-142.644	-172.187	-273.079
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-945.610	-591.958	-398.450

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	Anteilige Flüchtlingspauschale nach § 15 Abs. 3 und § 22 des FlÜAG	1.489.248	2.008.249	723.018
	Erstattung für Sozialprojekte und Flüchtlingsbeauftragte	75.000	27.000	500.000

14	davon			
	Betreuungsdienstleistungen in der vorläufigen Unterbringung	991.519	832.000	390.000
	Betreuungsdienstleistungen in der Anschlussunterbringung	557.729	0	0
	Sozialprojekte (bis 2017 bei Produktgruppe 3140)	0	190.000	350.000
	Sprachkurse (Sachliche Zuständigkeit beim THH 2150-02 Stabstelle Regionales Bildungsbüro. Durch die Ausweitung des Personenkreises bei den Sprachkursen ab 2019, werden vom Amt für Migration und Integration nicht mehr die gesamten Aufwendungen, sondern nur noch der Anteil für Sprachförderung aus der Flüchtlingspauschale erstattet)	256.758	375.000	24.000

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung

Eva-Maria Meschenmoser

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Unterteilhaushalt

02 Stabstelle Regionales Bildungsbüro

Verantwortung

Ludger Baum

Leitthema

Schule und Bildung

Handlungsfeld

Regionales Bildungsbüro

Produktgruppe / Produkt

2150-02 Sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen

Allgemeine Informationen

Ganz im Sinne des Slogans „Sprache ist Bildung“ wird der zuletzt auch im aktuellen Bildungsbericht festgestellte hohe Sprachförderbedarf bei der frühkindlichen Bildung und der Schulbildung das Handlungsfeld mit höchster Priorität innerhalb der Bildungsregion sein. Die bereits bisherigen Aktivitäten der Förderung des Spracherwerbs bei Neuzugewanderten und die „klassische“ Sprachentwicklungsförderung im pädagogischen Alltag müssen dabei immer mehr zu einer durchgängigen Sprachförderkonzeption zusammenfließen (Konzeption **SprachSchritte**). Zwar bleiben die zentralen Koordinierungsaufgaben für die kommunale Deutschsprachförderung (alle Sprachbildungsangebote außerhalb BAMF) bestehen und werden immer weiter passgenau differenziert. Allerdings muss Sprachförderung wieder mehr als durchgehende Herausforderung über alle Bildungsbereiche erfasst werden, unabhängig von Migration und von Bildungsart. Mit unterschiedlichen Elementen wird die durchgängige Sprachförderung vom Regionalen Bildungsbüro gefördert und durch neue Initiativen ausgebaut.

Im Handlungsfeld der **Berufsorientierung** sind die bereits sehr durchgedrungenen Produkte des Regionalen Bildungsbüros (Berufswahlordner, Karrierebegleiter, Praxisforum) auf hohem Niveau weiter zu entwickeln. Dabei ist der neue Bildungsplan wesentlich zu berücksichtigen, ebenso die aktuellen Herausforderungen in der Berufsorientierung (z.B. Digitalisierung und Beratung von Risikoschülern).

Betreuungs-, Schul- und Unterrichtsqualität ist vor dem Hintergrund aktueller Vergleichsstudien in der baden-württembergischen Bildungspolitik und –verwaltung derzeit besonders im Fokus. Dabei sind aber die konkreten, politisch herbeigeführten Veränderungen noch unklar. Dennoch wird das Regionale Bildungsbüro gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt und anderen Bildungseinrichtungen, v.a. der Pädagogischen Hochschule und den Kita Fachverbänden, verstärkt bereichsübergreifende Fachveranstaltungen durchführen. Diese werden die Themen Sprachförderung, Schulmanagement, datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Digitalisierung in den Mittelpunkt rücken.

Um die **Chancengerechtigkeit** in der Bildungsregion weiter zu fördern, wird das Projekt WEICHENSTELLUNG, das die Förderung begabter Kinder mit ungünstigem sozialen Kontext ins Gymnasium zum Inhalt hat, in der Bildungsregion weiter ausgebaut werden.

Ziele	
Was wollen wir erreichen?	
Z 1	Erwachsene und integrationsbereite Neuzugewanderte im Landkreis Ravensburg erhalten bedarfsgerechte Sprachbildungsangebote in hoher Qualität, damit die Integration in den Arbeitsmarkt gelingen kann.
Z 2	Kinder und Jugendliche in Kindertagesstätten und Schulen erfahren eine Förderung ihrer Sprachkompetenz durch verschiedene Angebote und Maßnahmen.
Z 3	Fachkräften und Begleitern in Bildungseinrichtungen stehen geeignete Qualifizierungs- und Informationsangebote zur alltagsintegrierten Sprachförderung zur Verfügung.
Z 4	Eine systematische Berufsorientierung mit hoher Qualität an Schulen wird durch Angebote des Regionalen Bildungsbüros (Berufswahlordner, Karrierebegleitung, Praxisforum Schule trifft Wirtschaft) unterstützt.
Z 5	Fachveranstaltungen werden bedarfsgerecht geplant und umgesetzt.
Z 6	Das Begabtenprojekt WEICHENSTELLUNG wird an verschiedenen Standorten in der Bildungsregion umgesetzt.

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 1	Anzahl Sprachbildungsmaßnahmen	Zunehmend differenziert und bedarfsgerecht.		Durchführung von Kursen und Einzelförderungen	Kurse und Stipendien sowie Ausbau differenzierter Angebote	Differenzierte kommunale Sprachbildungslandschaft
ZK 2	Umsetzung Teilprojekte der Konzeption SprachSchritte	KoBS wird „modernisiert“ und ausgebaut. Sprachpaten als neues Projekt wird umgesetzt.	-	Kooperation mit Jugendamt bei KoBS	Übernahme KoBS. Entwicklung Konzeption Sprach- und Lernpaten	Weiterentwicklung KoBS wird umgesetzt. Gewinnung + Qualifizierung Sprach- und Lernpaten.
ZK 3	Durchführung von Qualifizierungsangeboten zur Sprachförderung	Neu gewonnene Sprachpaten werden qualifiziert. Fachtag Sprache. Veröffentlichung Handreichung Sprachförderung.	-	-	20 Paten Hohe Teilnehmerzahl Online und Druck	Aufbau der Sprach- und Lernpatenschaften Regelmäßige Fachforen Weitere Teilprojekte Aktualisierte Neuauflage Broschüre SprachSchritte
ZK 4	Systematische Nutzung des Berufswahlorders (BWO) Karrierebegleitung an Projektschulen	BWO wird evaluiert und nutzungsgerecht weiterentwickelt. Anforderungen der VwV Berufl. Orientierung und des neuen Schulfach WBS werden integriert.	Bestellmenge: 3.076 Projektstart mit 10 Schulen	Standardwerk zw. Ulm und Bodensee Projektdurchführung mit 10 Schulen	Bestellungen aus allen Schularten Weitere Profilierung, u.a. mit Fortbildungen	Prüfung der digitale Variante Inhaltliche Erweiterung mit Gymnasialthemen Perspektiven Nachhaltigkeit Anschlussfinanzierung
ZK 5	Fachveranstaltungen und Fortbildungen	Von Vortrag bis Fortbildung, von Workshop bis Konferenz, Schwerpunkt Sprachförderung	4	12	10	Bei Umsetzung von KoBS neu: Umsetzung verschiedener inhaltlicher Module

ZK 6	Ausbau und gesicherte Finanzierung	Projekt weiter ausbauen Finanzierung sichern Stiftung gewinnen	Je 1 Grundschule und Gymnasium	Je 4 Grundschulen und Gymnasien 2 Stiftungen aus dem Landkries	Je 5 Grundschulen und Gymnasien 2 Stiftungen	Mind. 1 weiterer Standort mit Grundschule und Gymnasium Weitere Stiftung Aufbau des Erweiterungsprojektes WS für Zuwandererkinder
------	------------------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---

Leistungen	
Was tun wir?	
L 1	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale, datenbasierte Koordinierungen und Qualitätsentwicklung: <ul style="list-style-type: none"> - Deutschkurse und VABO Beschulung - Abschluss von Rahmen- und Durchführungsvereinbarungen mit Sprachkursträgern - Umsetzung verschiedener Förderprogramme - Landkreisweite Bedarfs- und Angebotsplanung - Ausbau der datengestützten Planung und Dokumentation - Konzipierung und Umsetzung bedarfsgerechter und flexibler Spracherwerbsangebote - Nutzung der Tools JobKraftwerk und Geoinformationssystem GIS
	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung von Transparenz, Information und Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsabfragen und Angebotskommunikation - Servicetools Homepage, JobKraftwerk, Newsletter LR, ggf. Geoinformationssystem GIS - Mitwirkung Qualifizierung Kultur- und Sprachmittler - Veröffentlichung Faktencheck VABO und Kommunale Deutschsprachförderung
	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung und Kooperation: <ul style="list-style-type: none"> - Führung von Runden Tischen VABO und Sprachkursträger (mit BAMF) - Fortführung der AG Sprache und Bildung zur Umsetzung des Integrationskonzeptes - Vor Ort-Gespräche und Information mit kommunalen Integrationsmanagern sowie Ehrenamtlichen - Verwaltungsinterne Information und Abstimmungen zu Verfahren, Planung, gemeinsamen Strategien - Mitwirkung Netzwerk Integration - Projektinitiativen, z.B. mit Stiftungen - Bedarfsgerechte zusätzliche Deutschsprachförderung (z.B. nachgehende Förderung) wird umgesetzt. - Die Durchführung von Eingangs- und Abschlusstests wird bei jeder Bildungsmaßnahme verpflichtend durchgeführt. Begleitend entsteht ein sog. „Faktencheck Deutschsprachförderung für Neuzugewanderte“.
L 2	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Umsetzung von weiteren Bausteinen der Konzeption SprachSchritte <ul style="list-style-type: none"> - Sprachpaten an Schulen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewinnung von Sprachpaten ▪ zentrale Einsatzplanung und –koordinierung - Kollegiale Beratung Sprachförderung (KoBS) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhaltliche und organisatorische Weiterentwicklung gem. Mit Jugendamt und Trägern ▪ Marketing, um flächigen Ausbau zu erreichen ▪ Übernahme der Koordinierung KoBS vom Jugendamt ▪ Bericht und BV zur Finanzierung im Jugendhilfeausschuss
L 3	<ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierung Kollegiale Beratung Sprachförderung (KoBS): <ul style="list-style-type: none"> - Erhebung und Auswertung Fortbildungsbedarf in Kitas - Beauftragung und Begleitung der Qualifizierungsreihe KoBS durch Coaches • Qualifizierung von Sprachpaten <ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierungskonzept erstellen, Referenten beauftragen - Qualifizierung durchführen - Supervision sicherstellen • Fachtag Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Impuls- und Workshopveranstaltung zu Sprachförderung in Kita und Schule • Handreichungen und Informationen für ExpertenInnen <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen und Veröffentlichen von Handreichung Sprachförderung sowie Einrichtung eines Homepageportals

L 4	<ul style="list-style-type: none"> Berufswahlordner weiterentwickeln und vertreiben <ul style="list-style-type: none"> Auswertung der Evaluationsergebnisse und Berücksichtigung für Weiterentwicklung 2018 Inhaltliche Integration der Verwaltungsvorschrift „Berufsorientierung“ sowie Schulfach WBS Sicherung Finanzierungskonzeptes mit Partnern Bestellverfahren und Vertrieb organisieren und durchführen 					
	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung Projekt BRÜCKENBAU <ul style="list-style-type: none"> Fachliche Begleitung der Karrierebegleiter Ausbau des gemeinsamen Kompetenzenpools mit PH Weingarten und BIFO Vorarlberg Fortbildungsveranstaltungen mit Schwerpunkt „Digitalisierung“ Prüfung von Anschlussmöglichkeiten nach Projektende 					
	<ul style="list-style-type: none"> Fortführung Praxisforum Schule Beruf <ul style="list-style-type: none"> Durchführung von Exkursionen als Zwischenangebote Gewinnung von weiteren Kooperationspartnern zur weiteren Etablierung der Reihe Praxisforum 					
L 5	<ul style="list-style-type: none"> Themenrecherche, Organisation, Durchführung, Dokumentation und Nachbereitung von Fachveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> Auftragsklärung mit Steuerungsgruppe Kooperation mit Veranstaltungspartnern Gewinnung von Referenten Organisation, Öffentlichkeitsarbeit Nachbereitung 					
L 6	<ul style="list-style-type: none"> Öffentlichkeitsarbeit zu Projekt WEICHENSTELLUNG Organisation des begleitenden kulturellen Bildungsprogrammes 					
Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1	Kommunale Deutschkurse + sprachbildende Maßnahmen	Anzahl Kurse (bzw. Teilnahmen)	69 (1.205)	45 (685)	50 (ca. 500)	60
	Einzelförderung mit Kommunalen und Landesmitteln	Einzelförderung als Stipendien	14	48	60	70
	Versorgung Schulplätze VABO	Quote	100%	100%	100%	100%
	Erfassung Sprachniveaus in VABO und Kommunalen Sprachbildung	Quote	--	40%	100%	100%
	Rahmenvereinbarungen Sprachkursträger	Anzahl Vereinbarungen Kommunal finanzierte Kurse	15	19	20	n.o.
		Anzahl Vereinbarungen VwV Deutsch für Flüchtlinge und Einzelförderung	6	6	8	n.o.
	Angebotsabfragen + Veröffentlichung Integrationskurse	Frequenz	Quartal	14-tägig	14-tägig	14-tägig
Rd. Tisch VABO Koordinierung	Anzahl im Jahr	4	2	2	2	
Runder Tisch Sprachkursträger	Anzahl im Jahr	4	2	2	2	
LK 2	Sprachpaten	Gewinnung von Sprachpaten	-	-	20	20

	Einsätze von Sprachpaten	Zentrale Koordinierung beim RBB.	-	-	6 Kleingruppen á 3 Schüler	5 Kleingruppen á 3 Schüler
	Auslastung KoBS	In 2018/2019 12 mögliche Plätze, Ausbau vorgesehen.	4	7	12	20
LK 3	Qualifizierungs-module von Sprachpaten	Intensive Qualifizierung zu Sprachförderung plus begleitende Supervision	-	-	1	4
	Teilnahmen Fachtag	Fachtag Sprache Kita und Grundschule, bzw. „Zwischenformate“	-	-	80	80
	Veröffentlichung Handreichung	Information und Überblick für Fachkräfte	-	-	1	1
LK 4	Bestellungen Berufswahlordner	Ziel: möglichst viele 7. Jahrgangsstufen	3.070	1.500	1.500	1.500
	Fortbildungsveranstaltungen BRÜCKENBAU	Grenzüberschreitende Fortbildungen der Karriereberater und Berufsberater	-	1	2	2
	Kooperationspartner Praxisforum	Bisher AfA, künftig auch Kammern und Schulamt	2	2	3	4
LK 5	Fachveranstaltungen	Verschiedene Zielgruppen, eigenständig oder in Kooperation	6	12	10	12
LK 6	Weitere Standorte	Je nach Finanzierungssicherheit	2	2	3	5

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz	Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Zu Z 1 und Z 2 Zwei Stellen „Kommunale Koordinierung“ (2x 1,00) Plus Stellenanteil RBB (0,30)	Das Bundesprogramm „Kommunale Koordinierung“ mit zwei refinanzierten Stellen beim RBB endet zum 31.07.2020. Die Aufgaben von Z 1 und zu großen Teilen von Z 2 werden durch diese beiden Stellen umgesetzt.	+ 2,30	+2,30	+ 2,30	+ 2,30
Haushaltsmittel		2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Kreismittel zur Umsetzung von kommunalen Spracherwerbsangeboten in Ergänzung zu BAMF Integrationskursen		0 €	220.600 €	375.000 €	375.000 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	517.389	697.262	278.974
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	517.389	697.262	278.974
12	-	Personalaufwendungen	-256.435	-237.705	-295.857
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-405.631	-751.901	-587.574
15	-	Abschreibungen	-3	-106	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.957	-6.579	-11.309
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-669.025	-996.292	-894.741
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-151.636	-299.030	-615.767
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-70.141	-96.734	-89.581
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-6	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-70.141	-96.740	-89.581
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-221.778	-395.770	-705.348

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Sprachförderung (Durch die Ausweitung des Personenkreises bei den Sprachkursen ab 2019, werden vom Amt für Migration und Integration nicht mehr die gesamten Aufwendungen, sondern nur noch der Anteil für Sprachförderung aus der Flüchtlingspauschale erstattet)	256.758	375.000	24.000
	Landesprogramm – Wege der Integration	84.175	120.000	77.087
	Interreg V – Projekt Brückenbau (Durch eine andere Verbuchungssystematik sind die Ansätze bei den Erträgen und Aufwendungen nicht in der Höhe wie im Jahr 2018 eingeplant)	13.999	114.184	18.159
	Förderprogramm Bildungskoordination	133.040	70.104	148.727

14	davon			
	Sprachförderung	254.026	375.000	375.000
	Landesprogramm – Wege der Integration	100.848	200.000	128.478
	Interreg V – Projekt Brückenbau (Durch eine andere Verbuchungssystematik sind die Ansätze bei den Erträgen und Aufwendungen nicht in der Höhe wie im Jahr 2018 eingeplant)	1.600	126.027	30.266

Teilhaushalt 1

Allgemeine Verwaltung, Kultur und
Bürgerservice

Teilhaushalt 1

Allgemeine Verwaltung, Kultur und Bürgerservice

Verantwortung:

Joachim Simon

Unterteil- haushalt	Amt	Produktgruppe	
THH-11	Hauptamt	1120	Organisation und Datenverarbeitung
		1126-11	Zentrale Dienstleistungen
		5610-91	Energie und Klimaschutz
THH-12	Personalservice	1121	Personalwesen
THH-14	Bürgerbüro	1126-14	Zentrale Dienstleistungen
		1221-14	Verkehrswesen
		5370-14	Abfallwirtschaft
THH-95	Kultur!RV	2521	Archiv
		2620	Musikschulen
		2810	Sonstige Kulturpflege
		2810-01	Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg
		2810-02	Schloß Achberg

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.837.429	3.948.310	4.019.923
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	220.948	232.551	240.481
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	328.203	332.000	335.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	237.984	205.450	211.700
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	532.951	726.953	1.008.849
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	64.888	1.275	1.445
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	5.222.403	5.446.539	5.817.398
12	-	Personalaufwendungen	-8.341.345	-9.476.934	-10.837.863
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.817.880	-4.236.814	-5.691.946
15	-	Abschreibungen	-623.722	-655.051	-769.691
17	-	Transferaufwendungen	-847.153	-932.930	-938.430
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.145.989	-2.305.367	-2.605.409
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-15.776.089	-17.607.095	-20.843.339
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-10.553.686	-12.160.556	-15.025.941
21	+	Erträge aus internen Leistungen	8.744.160	10.311.194	12.060.346
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-848.236	-1.324.440	-942.367
23	-	Kalkulatorische Kosten	-195.943	-83.223	-142.283
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	7.699.982	8.903.531	10.975.696
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.853.704	-3.257.025	-4.050.244

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungsw. Erträge aus Vermögensveräußerungen)	6.235.573,87	5.213.988	5.576.917
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.165.275,92-	16.883.382-	20.097.149-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummer 1 und 2)	9.929.702,05-	11.669.394-	14.520.232-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.000,00	25.000	865.500
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	4.200,00	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	12.782,29	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 4 bis 8)	22.982,29	25.000	865.500
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.456,99-	57.500-	1.845.000-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	198.091,40-	156.500-	613.000-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	296.100-	200.400-
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	228.548,39-	510.100-	2.658.400-
17	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 9 und 16)	205.566,10-	485.100-	1.792.900-
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus Nummer 3 und 17)	10.135.268,15-	12.154.494-	16.313.132-

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.013	3.263	13.013
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	60	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	297.437	348.797	407.333
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	299.510	352.060	420.346
12	-	Personalaufwendungen	-1.457.206	-1.594.757	-1.999.757
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.394.105	-2.616.300	-3.363.900
15	-	Abschreibungen	-121.003	-126.378	-206.652
17	-	Transferaufwendungen	-51.130	-122.130	-105.630
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.203.586	-1.365.680	-1.477.876
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-5.227.030	-5.825.245	-7.153.815
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-4.927.520	-5.473.185	-6.733.469
21	+	Erträge aus internen Leistungen	4.975.816	5.488.389	6.773.128
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-126.196	-253.557	-150.888
23	-	Kalkulatorische Kosten	-5.948	-4.528	-6.831
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	4.843.673	5.230.304	6.615.410
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-83.848	-242.881	-118.059

Teilhaushalt

1 Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

E-Government und IT-Infrastruktur

Unterteilhaushalt

11 Hauptamt

Verantwortung

Thomas Riesch

Leitthema

Verwaltung und Finanzen

Produktgruppe / Produkt

1120 Organisation und Datenverarbeitung

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Mehr Bürgerservice und höhere Service-Qualität durch die Implementierung von E-Government-Lösungen.
Z 2	Optimierung der Geschäftsprozesse der Landkreisverwaltung durch die Implementierung digitaler Lösungen .
Z 3	Die IT-Infrastruktur an allen Standorten der Landkreisverwaltung ist auf aktuellem technischem Stand. Die DV-Arbeitsplätze der Mitarbeiter sind modern und für die digitale Aufgabenerfüllung geeignet.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	E-Government – Bürgerservice 2019 Einführung des Bürgerportals mit den Anwendungen aus dem Abfallwirtschaftsamt wie Online Behälterwechsel – Online-Kauf v. Sperrmüllkarten – Online-Beantragung von Sperrmüllabholungen Kontinuierliche Erhöhung des Angebots an Online-Dienstleistungen auf dem bestehenden Bürgerportal
L 2	Digitale Verwaltung 2019 sind unter anderem folgende Projekte geplant: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Jugendamt – Einführung eines webbasierten Fachverfahrens für den sozialen Dienst ✓ Hauptamt - Einführung eines Fuhrparkmanagements ✓ Kulturbetrieb – Einführung einer Museumsverwaltungssoftware ✓ Kulturbetrieb – Einführung eines neuen Kassensystems für das Bauernhausmuseum ✓ Personalservice – Einführung eines neuen Moduls Reisekostenabrechnung ✓ Veterinäramt – Beschaffung von Tablets zur Lebensmittelüberwachung

Kennzahlen		Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
LK2	Anzahl DMS-Arbeitsplätze	270	325	308	380	420
ZK3	Anzahl DV-Arbeitsplätze	1160	1220	1223	1250	1300

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
DV-Gesamtkosten (inkl. Investitionen, Personal- und Raumkosten)	3.908.587 €	4.504.074	4.871.254 €	5.083.500 €
DV-Gesamtkosten pro Arbeitsplatz	3.370 €	3.683 €	3.897 €	3.906 €

Teilhaushalt**1 Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice****Verantwortung****Joachim Simon**

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss**Handlungsfeld****Unterbringung der Landkreisverwaltung****Unterteilhaushalt****11 Hauptamt****Verantwortung****Thomas Riesch****Leitthema****Verwaltung und Finanzen****Produktgruppe / Produkt****1120 Organisation und Datenverarbeitung****Allgemeine Informationen**

Das Teilprojekt „Flächen- und Standortkonzept“ für Ravensburg/Weingarten wird von der Projektgruppe „05 PG Flächen- und Standortkonzept“ betreut und umgesetzt. Die Projektleitung hat Frau Sigg vom Eigenbetrieb IKP. Sie wird vertreten von Herrn Riesch vom Hauptamt. Weitere Mitglieder sind Mitarbeiter des Hauptamts, von IKP, vom Bau- und Umweltamt sowie ein externer Berater.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1

Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Verwaltung durch Bündelung der Verwaltungsstandorte

Projekt „Ravensburg / Weingarten“

Möglichst weitgehende Bündelung der Landkreisverwaltung am Standort Ravensburg / Weingarten, d.h. eine Reduzierung von 8 auf maximal 2 – 3 Standorte.

Die Entscheidung über das weitere Vorgehen soll im Dezember 2018 vom Kreistag in einer Klausur beschlossen werden.

Kennzahlen2015
Ist2016
Ist2017
Ist2018
Plan2019
Plan

ZK 1

Standorte der Verwaltung
- Ravensburg/Weingarten
- Bad Waldsee
- Wangen
- Leutkirch

(ohne Schulen und Straßenmeistereien)

7

3

3

5

8

3

3

4

8

2

3

3

8

2

3

3

8

2

3

3

Leistungen

Was tun wir?

L 1

2018 ist geplant, verschiedene Szenarien für die künftige Unterbringung der Landkreisverwaltung am Standort Ravensburg / Weingarten zu erarbeiten und damit die Entscheidungsgrundlage für die Kreisgremien zu liefern.

Die Entscheidungsvorbereitung erfolgt im Rahmen einer Projektgruppe „05 PG Flächen- und Standortkonzept“ u.a. mit Vertretern des für das Gebäudemanagement zuständigen Eigenbetriebs Immobilien, Krankenhäuser, Pflegeschule (IKP).

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel**Plan
2018****Plan
2019**

zu L 1

Flächen- und Standortkonzept – Konzeption

500.000 €*
0 €*

0 €*

*veranschlagt im Teilhaushalt 2 / Gebäudemanagement / PG 1124 Verwaltungsgebäude in der Verantwortung von H.Messmer, IKP.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	20	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	238.659	2.142	1.932
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	238.679	2.142	1.932
12	-	Personalaufwendungen	-1.146.466	-956.486	-1.411.775
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.712.671	-1.857.400	-2.619.300
15	-	Abschreibungen	-98.250	-101.820	-155.866
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-667.705	-62.840	-147.373
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-3.625.092	-2.978.547	-4.334.313
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-3.386.413	-2.976.405	-4.332.381
21	+	Erträge aus internen Leistungen	3.511.058	3.104.344	4.419.511
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-121.662	-125.761	-83.594
23	-	Kalkulatorische Kosten	-2.983	-2.178	-3.536
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	3.386.413	2.976.405	4.332.381
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Erstattungen der OSK an der Unfallversicherung	235.918	- *	- *

14	davon			
	Erwerb geringwertige Vermögensgegenstände EDV	144.538	174.300	356.300
	Datenleitungen	469.809	500.000	530.000
	Aufwendungen für EDV	1.004.863	1.106.600	1.653.500

18	davon			
	Mitgliedsbeiträge an Verbände	105.542	- *	- *
	Unfallversicherung	337.863	- *	- *
	Haftpflichtversicherung	18.518	- *	- *
	Vermögensschadenversicherung	76.529	- *	- *
	Vertrauensschadenversicherung	3.868	- *	- *
	Sonstige Versicherungen und Schadensfälle	54.113	- *	- *
	Rechts- und Beratungskosten	47.399	40.000	120.000

* ab dem Haushaltsjahr 2018 sind die zentral veranschlagten Versicherungen der Produktgruppe 1126-11 zugeordnet

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	-102.000
12 -	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-90.200
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-192.200
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-192.200
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-192.200

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9 + 12	ab 2019 werden die bisher dezentral veranschlagten investiven EDV-Projekte der Fachämter zentral beim Hauptamt veranschlagt:			
	Hauptamt – Fuhrparkmanagement			32.000
	Personalservice – Reisekosten			40.000
	Straßenbauamt – Netwake Tablets			40.000
	Veterinäramt – Tablets Lebensmittelüberwachung			20.000
	Kultur!RV – Museumsverwaltungssoftware, Kassensystem, Lizenzen Augias			60.200

710205001000: Datenverarbeitung bewegl. AV				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-122.059	0	-123.000
12 -	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	-195.000	-110.200
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-122.059	-195.000	-233.200
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-122.059	-195.000	-233.200
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-122.059	-195.000	-233.200

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9 + 12	Zentral veranschlagter Erwerb von Hard- und Software
--------	--

Teilhaushalt

1 Allgemeine Verwaltung, Kultur und Bürgerservice

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Elektromobilität bei der Landkreisverwaltung

Unterteilhaushalt

11 Hauptamt

Verantwortung

Thomas Riesch

Leitthema

Verwaltung und Finanzen

Produktgruppe / Produkt

1126-11 Zentrale Dienstleistungen

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Förderung und Ausbau der Elektromobilität bei der Landkreisverwaltung zur Verbesserung der Luftqualität.
Z 2	Schaffung von schnellen Lademöglichkeiten für die Elektroautos der Kreisbürger

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Erwerb von 10 Elektrofahrzeugen für den Fuhrpark der Kreisverwaltung - Konzeption, Planung und Ausschreibung im Jahr 2018 - Austausch der Fahrzeuge im Jahr 2019
L 2	Installation von öffentlich zugänglichen Ladesäulen für Elektrofahrzeuge an landkreiseigenen Liegenschaften im Jahr 2018: Ravensburg, Friedenstr. 6; Wangen Liebigr. 1; Leutkirch, Ottmannshofer Str. 44 Lademöglichkeiten für E-Bikes: Neue Standorte: Bauernhausmuseum Wolfegg und Schloss Achberg
L 3	Erwerb von Fahrzeugen mit Verbrenner-Motor für den Fuhrpark der Kreisverwaltung - Konzeption, Planung und Ausschreibung im Jahr 2018 - -Austausch der Fahrzeuge im Jahr 2019

Kennzahlen		2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1	Anzahl Dienstfahrzeuge Elektro	-	1	3	3	4	12
LK 2	Öffentlich zugängliche Schnellladesäulen	0	0	0	0	3	3
LK 3	Anzahl Dienstfahrzeuge Verbrenner	30	30	31	31	30	25

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Ladesäuleninfrastruktur E-KFZ				180.000 €* 25.000 €	
E-Fuhrpark Kauf (Fördermittel sind berücksichtigt)	7.200 €	7.200 €	8.500 €		170.000 €

*veranschlagt im Teilhaushalt 2 / Gebäudemanagement / PG 1124 Verwaltungsgebäude in der Verantwortung von Hr..Messmer, IKP.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.013	3.263	13.013
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	40	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.606	301.000	322.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	15.658	304.263	335.513
12	-	Personalaufwendungen	-254.246	-579.404	-526.078
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-663.819	-654.400	-713.100
15	-	Abschreibungen	-22.753	-24.558	-50.786
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-535.086	-1.299.951	-1.328.704
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.475.903	-2.558.313	-2.618.668
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.460.245	-2.254.050	-2.283.155
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.504.829	2.424.540	2.404.179
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-44.604	-168.291	-117.855
23	-	Kalkulatorische Kosten	-2.780	-2.199	-3.169
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	1.457.445	2.254.050	2.283.155
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.800	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon				
	Erstattungen der OSK an der Unfallversicherung		-*	283.000	317.000

14	davon			
	Botendienst	142.256	130.000	140.000
	Büromöbel/Ausstattungsgegenstände	153.067	150.000	150.000
	Haltung von Fahrzeugen	72.889	110.000	107.000
	Leasing von Fahrzeugen	96.378	96.000	79.000
	Umzüge/Beschilderungen	73.599	50.000	50.000
	Sonstige Sach- und Dienstleistungen (z.B. Bistro, neu 2019 Pfortendienst Kreishaus II)	74.919	75.000	140.000

18	davon				
	Mitgliedsbeiträge an Verbände		-*	107.500	112.500
	Unfallversicherung		-*	402.000	452.000
	Haftpflichtversicherung		-*	22.000	22.000
	Vermögensschadenversicherung		-*	90.000	90.000
	Vertrauensschadenversicherung		-*	6.000	4.000
	Sonstige Versicherungen und Schadensfälle		-*	69.000	80.000

Porto	371.184	430.000	370.000
Kopiererkosten Druckerei	82.492	80.000	95.000
Telekommunikationsgebühren zentral	34.376	40.000	40.000

* bis 2017 sind die zentral veranschlagten Versicherungen der Produktgruppe 1120 zugeordnet

THH_1
 THH_11
 1126-11

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Hauptamt
Zentrale Dienstleistungen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
71010099001: Verwaltungsgebäude bewegl. AV					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-15.146	-5.000	-25.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-15.146	-5.000	-25.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-15.146	-5.000	-25.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-15.146	-5.000	-25.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9	Höhenverstellbare Schreibtische
---	---------------------------------

710105002001: Fuhrpark bewegl. AV					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	25.000	170.000
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	25.000	170.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-19.800	-50.000	-340.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-19.800	-50.000	-340.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-19.800	-25.000	-170.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-19.800	-25.000	-170.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

1 + 9	Beschaffung E-Autos
----------	---------------------

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
710105002088: Fuhrpark bewegl. AV - Veräußerungen					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.400	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	1.400	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	1.400	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	1.400	0	0
710305002001: Hausdruckerei bewegl. AV - ab 2016					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-5.000	-4.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-5.000	-4.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-5.000	-4.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-5.000	-4.000

Teilhaushalt

**1 Allg. Service, Kultur und
Bürgerservice**

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

11 Hauptamt

Verantwortung

Thomas Riesch

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5610-91 Energie und Klimaschutz

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Beschäftigung einer Klimaschutzmanagerin (KSM), die diverse Klimaschutzthemen bearbeitet und begleitet. Planung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des „European Energy Award“ bzw. zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises.
L 2	Beteiligung an der Energieagentur Ravensburg – Gewährung eines Zuschusses

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

zu L 1	Die Beschäftigung einer Klimaschutzmanagerin wird durch den Bund gefördert. Der Eigenanteil des Landkreises beträgt 35% für Personal- und Sachkosten. Aufwendungen im Bereich European Energy Award betragen jährlich 8.000 €.
zu L 2	Der Gesellschafterzuschuss beträgt jährlich 51.130 €.

Teilhaushalt

1 Allg. Service, Kultur und Bürgerservice

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Förderung Radverkehr

Unterteilhaushalt

11 Hauptamt

Verantwortung

Thomas Riesch

Leitthema

Umwelt, Natur und Energie

Produktgruppe / Produkt

5610-91 Energie und Klimaschutz

Allgemeine Informationen

Der Kreistag hat am 25.01.2018 verschiedene Bausteine zur Förderung des Radverkehrs im Landkreis Ravensburg beschlossen.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Stärkung des Fahrrads als Alltagsverkehrsmittel und Nutzung des Potenzials für den Tourismus.
Z 2	Entlastung der Umwelt und der Bevölkerung durch Verringerung der Luftschadstoffe und der Lärmbelästigung.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Radwegenetzbeschilderung Landkreis Ravensburg
L 1.1	Komplementärfinanzierung für den Zweckverband Ferienregion Allgäu-Bodensee zur Beschilderung und digitalisierten Erfassung des Radwegenetzes.
L 1.2	Übernahme der Planungskosten für eine einheitliche, kreisweit durchgängige Beschilderung und digitalisierten Erfassung des Radwegenetzes.
L 1.3	Qualitätssicherung des Radwegenetzes (<i>bisher: Radwegebeschilderung - nach Kreistagsbeschluss korrigiert</i>)
L 2	Verdichtung des Ladeinfrastrukturnetzes für Elektrofahräder im Landkreis
L 2.1	Ausarbeitung eines touristischen Konzepts mit installierten und alternativen Ladesystemen
L 2.2	Errichtung von Ladesystemen für Besucher an den touristischen Ausflugszielen Bauernhausmuseum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg und Schloss Achberg
L 3	Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung
L 4	Mitgliedschaft in der kommunalen Gebietskörperschaft der AGFK-BW (Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg)
L 5	Öffentlichkeitsarbeit für den Radverkehr

Personaleinsatz		
Klimaschutzmanagerin des Landkreises: Personalaufwand zu 65 % gefördert durch das Land		
Haushaltsmittel	2018 Plan	2019 Plan
L 1.1 Komplementärfinanzierung für den Zweckverband Ferienregion Allgäu-Bodensee zur Beschilderung und digitalisierten Erfassung des Radwegenetzes.	71.000 €	
L 1.2 Übernahme der Planungskosten für eine einheitliche, kreisweit durchgängige Beschilderung und digitalisierten Erfassung des Radwegenetzes.	60.000 €	
L 1.3 Qualitätssicherung des Radwegenetzes (<i>bisher: Radwegebeschilderung - nach Kreistagsbeschluss korrigiert</i>)		12.000 € *
L 2.1 Ausarbeitung eines touristischen Konzepts mit installierten und alternativen Ladesystemen	10.000 €	
L 2.2 Errichtung von Ladesystemen für Besucher an den touristischen Ausflugszielen Bauernhausmuseum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg und Schloss Achberg	10.000 €	
L 4 Mitgliedschaft in der kommunalen Gebietskörperschaft der AGFK-BW (Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg)	3.000 €	3.000 €
L 5 Öffentlichkeitsarbeit für den Radverkehr	5.000 €	5.000 €
Gesamtsummen	159.000 €	20.000 €

* vollständiger Mittelabfluss i.H.v. 30.000 € erst ab 2020

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.173	45.655	82.901
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	45.173	45.655	82.901
12	-	Personalaufwendungen	-56.493	-58.866	-61.904
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.616	-104.500	-31.500
17	-	Transferaufwendungen	-51.130	-122.130	-105.630
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-796	-2.890	-1.800
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-126.035	-288.386	-200.834
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-80.863	-242.731	-117.933
23	-	Kalkulatorische Kosten	-185	-150	-126
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-185	-150	-126
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-81.048	-242.881	-118.059

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Klimaschutzmanagerin – Förderung durch den Bund	43.672	45.655	40.401
	Förderprogramm Land Klimaschutz-Plus – s. auch Zeile 17	-	-	42.500
14	davon			
	Förderung Radverkehr	-	88.000	8.000
17	Zuschuss Energieagentur gGmbH	51.130	51.130	51.130
	Förderung Radverkehr	-	71.000	12.000
	Förderprogramm Klimaschutz-Plus – s. auch Zeile 7	-	-	42.500

Teilhaushalt**1 Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice**

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Personal –**Unterteilhaushalt****12 Personalservice**

Verantwortung

Christoph Dreher

Leitthema

Verwaltung und Finanzen

Produktgruppe / Produkt

1121 Personalwesen**Ausbildung und Personalentwicklung****Ziele**

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Ausbildung und Gewinnung von qualifiziertem Personal – Stärkung der Ausbildung, Erhöhung der Ausbildungszahlen							
Z 1.1	Die Ausbildungsquote (Verhältnis Auszubildende zu Anzahl der (Soll-)Vollstellen) soll mindestens 10,00 % betragen							
Z 1.2	Die Praktikantenquote (Verhältnis Praktikanten zu Anzahl der (Soll-)Vollstellen) soll mindestens 15,00 % betragen							
Z 2	Intensivierung und Ausbau der Personalentwicklung							
Z 2.1	Verbesserung der Chancengleichheit - Die Anzahl der Frauen in Führungspositionen soll erhöht werden um mind. 1 gegenüber dem Vorjahr							
Z 2.2	Gesundheit der Mitarbeiter fördern - Anzahl der Fehltage (durchschnittliche Fehltage je Mitarbeiter und Jahr) soll niedriger sein als die KGSt-Vergleichszahl							
Z 2.3	Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern - Teilzeitquote soll mindestens 35% betragen							
Kennzahlen		Bemerkung	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
ZK 1.1	Ausbildungsquote	Stand 01.09.eines Jahres	7,2 %	6,9%	7,5 %	6,7 %	10,0 %	10,0 %
ZK 1.2	Praktikantenquote	Ohne Unterscheidung nach Praktikumsarten, während eines Kalenderjahres	12%	11%	12 %	11 %	15%	15%
ZK 2.1	Anzahl der Frauen in Führungspositionen	Stand 01.09.eines Jahres (Quote in Klammer)	29 (27%)	32 (30%)	30 (28%)	38 (33%)	33 (31%)	45 (34%)
ZK 2.2	Anzahl der durchschnittlichen Fehltage	Durchschnittliche Anzahl Fehltage je Mitarbeiter und Jahr gem. Fehlzeitenstatistik (Vergleichszahl KGSt in Klammer)	11,8 (15,5)	12,9 (16,4)		12,8 (KGSt-Zahl liegt noch nicht vor!)		
ZK 2.3	Teilzeitquote	Stand 01.09. eines Jahres	33%	32%	33%	33%	35%	35%

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Verstärkte Messebesuche und Schulbesuche, Bildungspartnerschaften							
L 2	Förderung und Qualifikation von Mitarbeitern							
L 3	Maßnahmen und Angebote der Gesundheitsförderung ausbauen und Projekte im Bereich Gesundheitsförderung umsetzen, z.B. BETSY							
Kennzahlen		Bemerkung	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
LK 1	Anzahl der Messe-/ Schulbesuche, Bildungspartnerschaften		8	15	17	25	20	30
LK 2	Anzahl der individuell geförderten und qualifizierten Mitarbeitern (Nachwuchskräfte)	Kompetenz-entwicklungszirkel, Förderung Lehrgang I und Verwaltungsfachwirte		13	15	14	16	20
LK 3.1	Ausgaben für präventive Maßnahmen der Gesundheitsförderung		14.300€	24.000€	20.000€	16.500€	30.000€	30.000€
LK 3.2	Quote der Teilnehmer an Maßnahmen der Gesundheitsförderung	Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeiter (Anzahl Teilnehmer in Klammer)	35% (425)	34% (440)	48%	27% (397)	48%	48%
LK 3.3	Anzahl der Veranstaltungen im Betrieblichen Gesundheits-management	z.B. Talk am Abend, Gesundheitstage SBA, FO, BETSY	12	16	15	22	16	22

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
Mittel für Personalentwicklung (neben den o.g. Maßnahmen der Gesundheitsförderung werden über dieses Budget auch das Fortbildungsprogramm, Supervisionen/Coaching, Einzelförderungen, Teamentwicklungen, Führungskräfteentwicklung, Kompetenzentwicklungszirkel u.v.m. finanziert)	70.100	98.800	115.000	125.170	136.000	130.000
Ausbildungs-/Arbeitgebermarketing						60.000

THH_1
THH_12
1121

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Personalservice
Personalwesen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	17.145	16.710	17.643
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	203.649	239.010	215.062
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.371	1.275	1.445
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	222.164	256.995	234.150
12	-	Personalaufwendungen	-3.421.894	-4.115.145	-4.656.665
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-253.418	-409.400	-418.860
15	-	Abschreibungen	-4.552	-11.673	-20.699
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-330.502	-305.620	-352.405
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-4.010.366	-4.841.839	-5.448.630
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-3.788.202	-4.584.844	-5.214.480
21	+	Erträge aus internen Leistungen	4.250.144	5.184.947	5.867.592
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-461.778	-599.465	-652.553
23	-	Kalkulatorische Kosten	-164	-638	-559
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	3.788.202	4.584.844	5.214.480
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Personalkostenerstattungen vom Bund	-	7.000	16.062
	Personalkostenerstattungen vom Land	-	56.710	-
	Personalkostenerstattungen vom Gemeinden	80.626	75.000	85.000
	Personalkostenerstattungen vom s. öffentl. Bereich	105.110	80.000	100.000
12	davon			
	Umlage Pensionäre, Mitarbeiter in Elternzeit, ATZ + Sabbatjahr	1.828.133	2.095.148	2.242.228
14	davon			
	Personalentwicklung	126.650	138.000	195.000
	Ausbildung	33.632	86.000	52.130
	Aufwendungen für Arbeitsschutz/betriebsärztl. Dienst	60.783	63.000	63.000
	Jobticket	-	44.000	55.000
18	davon			
	Kosten Rechenzentrum	101.290	100.000	104.000
	Öffentliche Bekanntmachungen Personalservice + Ausbildung – seit 2017 werden Mittel für Stellenausschreibungen zentral bei PE geplant	195.354	170.000	205.000

THH_1
 THH_12
 1121

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
 Personalservice
 Personalwesen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-5.000	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	-48.100	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-53.100	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-53.100	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-53.100	0

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.613.121	3.751.750	3.796.780
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.558	800	1.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.213	2.500	2.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	3.618.891	3.755.050	3.800.280
12	-	Personalaufwendungen	-2.371.445	-2.678.774	-2.823.786
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-43.085	-43.350	-53.550
15	-	Abschreibungen	-24.927	-19.430	-15.525
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-556.207	-559.406	-580.620
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-2.995.663	-3.300.960	-3.473.481
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	623.228	454.090	326.799
21	+	Erträge aus internen Leistungen	523.059	779.585	865.859
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-872.952	-1.217.160	-1.062.395
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1.196	-1.051	-582
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-351.089	-438.625	-197.118
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	272.139	15.464	129.681

Teilhaushalt

1 Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Bürgerservice im Bürgerbüro

Unterteilhaushalt

14 Bürgerbüro

Verantwortung

Tina Schädler

Leitthema

Verwaltung und Finanzen

Produktgruppe / Produkt

1126-14 Zentrale Dienstleistungen

Allgemeine Informationen

Die bisherigen Handlungsfelder Bürgerbüro – Erreichbarkeit Callcenter und Bürgerbüro – KFZ- Zulassung, Fahrerlaubniswesen wurden für die Strategie 2019 zusammengefasst, da diese Aufgaben zwischenzeitlich dem Bürgerbüro zugeordnet sind. Die hoheitlichen Aufgaben des Verkehrsamts haben keine strategische Relevanz und werden daher nur im Haushaltsplan beschrieben.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Telefonie / Callcenter: Das Landratsamt ist telefonisch sehr gut erreichbar. Ziel ist eine Erreichbarkeit bei 85 % der Anrufe.					
Z 2	Kfz-Zulassung / Fahrerlaubnis: Die Wartezeit beträgt maximal 10 Minuten.					
Z3	Abfallwirtschaft: Die Anliegen der Bürger (Telefon / E-Mail) werden zeitnah bearbeitet und beantwortet.					
Kennzahlen		2015 Ist	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 1.1	Erreichbarkeitsquote Call-Center LRA	86 %	87 % (12 Monate)	87	85 %	85 %
1.2	Erreichbarkeitsquote externes Callcenter Comegu (Kundenservice Abfall)	--	76 % (ab 04/2016)	78 %	80 %	offen
ZK	Durchschnittliche Wartezeit der Kunden in Minuten					
2.1	Kfz-Zulassung	8,9	8	7,8	10	10
2.2	Fahrerlaubnis	5	< 1	< 5	< 5	< 5

Leistungen

Was tun wir?

L 1	<ul style="list-style-type: none">– Am Anrufaufkommen orientierte Personaleinsatz- und Urlaubsplanung, flexibler Personaleinsatz, Personalentwicklung und –fortbildung;– Vereinbarung von Vertragsleistungen mit externem Callcenter Comegu für den Bereich Kundenservice Abfall. <p>Anmerkung: Mit der weitgehenden Rückdelegation der Aufgaben auf den Landkreis ab 2019 wird das Anrufaufkommen deutlich zunehmen.</p>
-----	--

L 2	Am Kundenaufkommen orientierte Personaleinsatz- und Urlaubsplanung, flexibler Personaleinsatz, Personalentwicklung und -fortbildung				
L 3	Aufbau eines Controllings im Bereich Abfallwirtschaft über geeignete Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung				
L 4	Besucherinformation				
Kennzahlen		2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1.1	Anrufe / Tag Callcenter	340	312	330	330
LK 1.2	Anrufe / Tag Kundenservice Abfall	650	5 (von 7 bis 8 Uhr)	>5 (von 7 bis 8 Uhr)	>5 (von 7 bis 8 Uhr)
	Ankommende Anrufe/ Tag bei Callcenter Comegu, Kundenservice Abfall (seit April 16)	112	136 (ab 8 Uhr bis Ende Öffnungszeiten)	150*	Steigend*
LK 1.3	Anrufe / Tag Fahrerlaubnis	90	Keine Erhebung	90	90

THH_1
 THH_14
 1126-14

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
 Bürgerbüro
 Zentrale Dienstleistungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.558	800	1.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.558	800	1.000
12	-	Personalaufwendungen	-199.733	-236.401	-343.919
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.458	-3.841	-3.995
15	-	Abschreibungen	-347	-363	-3.680
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.765	-2.850	-2.895
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-210.303	-243.455	-354.489
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-208.745	-242.655	-353.489
21	+	Erträge aus internen Leistungen	246.983	304.191	412.181
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-38.173	-61.487	-58.555
23	-	Kalkulatorische Kosten	-64	-48	-137
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	208.745	242.655	353.489
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Teilhaushalt

I Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

14 Bürgerbüro

Verantwortung

Tina Schädler

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1221-14 Verkehrswesen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Kfz-Zulassung, Ausnahmegenehmigungen
L 2	Überwachungsmaßnahmen, Ersatzvornahmen zur Gewährleistung von Verkehrssicherheit und Versicherungsschutz
L 3	Genehmigungen für den Großraum- und Schwerverkehr
L 4	Erteilung, Erweiterung, Umschreibung, Neuerteilung von Fahrerlaubnissen
L 5	Überprüfung der Fahreignung und Entziehung von Fahrerlaubnissen
L 6	Maßnahmen nach dem Fahreignungsbewertungssystem und im Rahmen der Fahrerlaubnis auf Probe
L 7	Genehmigung und Überwachung von Fahrschulen

THH_1
THH_14
1221-14

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Bürgerbüro
Verkehrswesen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.613.121	3.751.750	3.796.780
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.213	2.500	2.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	3.617.334	3.754.250	3.799.280
12	-	Personalaufwendungen	-1.924.778	-2.009.545	-2.122.343
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-34.619	-33.909	-42.780
15	-	Abschreibungen	-24.580	-19.067	-11.845
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-552.146	-553.453	-573.869
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-2.536.122	-2.615.973	-2.750.837
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	1.081.212	1.138.277	1.048.443
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-807.941	-1.121.810	-918.317
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1.132	-1.003	-445
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-809.073	-1.122.812	-918.762
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	272.139	15.464	129.681

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Gebühren Kfz-Zulassung	3.074.651	3.180.000	3.225.080
	Gebühren Führerscheinwesen	538.467	557.000	571.700

18	davon			
	Spezielle Drucksachen Kfz-Zulassung	166.981	175.000	175.000
	Spezielle Drucksachen Führerscheinwesen	47.625	50.000	50.000
	Kosten Rechenzentrum Kfz-Zulassung	170.534	170.000	180.000
	Kosten Rechenzentrum Führerscheinwesen	92.320	86.000	92.000

Teilhaushalt

1 Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

14 Bürgerbüro

Verantwortung

Tina Schädler

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5370-14 Abfallwirtschaft - Bürgerbüro

Allgemeine Informationen

Das Bürgerbüro hat seit 1.3.2017 aus dem Abfallwirtschaftsamt die „Aufgaben des laufenden Betriebs“ übernommen. Die genaue Aufteilung der Zuständigkeiten wurde in einer Schnittstellenliste festgehalten. Die Zusammenarbeit der beiden Ämter erfolgt in enger Abstimmung. Es finden hierzu regelmäßig gemeinsame Besprechungen statt.

Ab 01.01.2019 werden im Rahmen der Rückdelegation weitere Aufgaben, die bisher von den Städten und Gemeinden wahrgenommen wurden, durch den Landkreis Ravensburg übernommen. Alle Dienstleistungen aus dem Bereich Service Abfallwirtschaft werden künftig sowohl am Standort Ravensburg als auch in den Außenstellen des Bürgerbüros angeboten, um dem Bürger kurze Wege zu bieten. Zudem werden Onlinedienstleistungen ausgebaut.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Allgemeine Informationen und Service für den Bürger zu Fragen der Abfallbeseitigung
L 2	Änderungsmanagement (Eigentümer-, Objekt- und Behälterdaten)
L 3	Bearbeitung von Kundenreaktionen zu den Gebührenbescheiden (Überprüfung Widersprüche, Erstellung Nichtabhilfebescheid)
L 4	Verkauf von Zusatz-Säcken, Sonderbanderolen und zusätzlicher Sperrmüllkarten
L 5	Annahme und Abwicklung der eingereichten Sperrmüllkarten für die Sperrmüllabholung

THH_1
 THH_14
 5370-14

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
 Bürgerbüro
 Abfallwirtschaft - Bürgerbüro

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	-246.934	-432.828	-357.524
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.009	-5.601	-6.775
15	-	Abschreibungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.296	-3.103	-3.856
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-249.239	-441.532	-368.155
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-249.239	-441.532	-368.155
21	+	Erträge aus internen Leistungen	289.417	490.452	474.306
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-40.178	-48.920	-106.151
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	249.239	441.532	368.155
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	207.163	179.850	205.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	218.935	229.288	227.468
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	328.203	332.000	335.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	236.367	204.650	210.700
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.652	136.646	383.954
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	63.517	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.081.837	1.082.434	1.362.622
12	-	Personalaufwendungen	-1.090.800	-1.088.258	-1.357.654
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.127.272	-1.167.764	-1.855.636
15	-	Abschreibungen	-473.241	-497.569	-526.814
17	-	Transferaufwendungen	-796.023	-810.800	-832.800
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-55.694	-74.660	-194.508
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-3.543.029	-3.639.051	-4.767.413
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-2.461.192	-2.556.617	-3.404.791
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-392.170	-395.986	-522.764
23	-	Kalkulatorische Kosten	-188.634	-77.006	-134.311
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-580.804	-472.992	-657.075
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-3.041.996	-3.029.609	-4.061.866

Teilhaushalt

1 Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

95 Kultur!RV

Verantwortung

Dr. Maximilian Eiden

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

2521 Kreisarchiv

Allgemeine Informationen

Das Kreisarchiv, organisatorisch Teil des Sachgebiets Kulturförderung und Archiv im Kulturbetrieb, hat die gesetzliche Pflichtaufgabe der Archivpflege für den Landkreis und hilft auf Anforderung den Kreisgemeinden ohne eigenes Archivpersonal.

Das Haushaltsjahr 2018 wird durch ein besonderes Engagement im Bereich Ausbildung bestimmt. Neu begonnen wurde die dreijährige Ausbildung eines Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FAMI, seit Sept. 2017) und vorgesehen ist das sechsmonatige Abschlusspraktikum eines Archivars im gehobenen Archivdienst in Kooperation mit dem Landesarchiv Baden-Württemberg.

Die Gemeindearchivpflege agiert vielfältig auf mehreren Ebenen: Beratung, Begleitung örtlicher Initiativen, Ordnung und Erschließung der Bestände vor Ort und – im Rahmen eines Projekts (sanierungsbedingte Auslagerung) auch im Kreisarchiv

Das Kreisarchiv startet mit dem Betrieb des digitalen Archivmagazins (DIMAG) in Kooperation mit den kommunalen Rechenzentren und dem Landesarchiv Baden-Württemberg. Erste Übernahmen auch für die Kreisgemeinden stehen v.a. im Bereich Gewereregister an.

Bei der anstehenden Einführung neuer DMS-Verfahren beim Landratsamt ist das Kreisarchiv weiter fachlich beteiligt.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Beratung und Unterstützung von Ämtern des Landratsamtes, der Kreisgemeinden und von Sonstigen bei der analogen und digitalen Schriftgutverwaltung und Archivpflege
L 2	Sichtung und Bewertung der in der Verwaltung (Landratsamt und Gemeinden) angefallenen Unterlagen und digitalen Daten, die zur Aufgabenerfüllung nicht mehr ständig benötigt werden sowie Übernahme, Verwahrung, Erhaltung und Pflege der Unterlagen und digitalen Daten von bleibendem Wert
L 3	Ergänzung der amtlichen Überlieferung durch analoges und digitales Sammlungsgut, das für die Geschichte und die Gegenwart des Landkreises bedeutsam ist
L 4	Erschließung und allgemeine Nutzbarmachung der übernommenen Unterlagen und digitalen Daten für die Verwaltung, die wissenschaftliche Forschung und Bürger mit berechtigtem Interesse
L 5	Bereitstellung von Informationen zur Erforschung und Vermittlung der Orts-, Regional- und Landesgeschichte, insbes. durch die Beantwortung von Anfragen und die Betreuung der Archivnutzer
L 6	Förderung der Erforschung und Kenntnis der Kreis- und Heimatgeschichte durch historische Bildungsarbeit, Projektförderung und die Mitwirkung bei der Geschäftsführung entsprechender Einrichtungen (Gesellschaft Oberschwaben, Stiftung Friedrich Schiedel Wissenschaftspreis zur Geschichte Oberschwabens)

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	53	55
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.624	35.500	35.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	21.624	35.553	35.555
12	-	Personalaufwendungen	-218.826	-244.629	-262.137
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-19.574	-30.084	-28.336
15	-	Abschreibungen	-1.892	-9.173	-16.236
17	-	Transferaufwendungen	-6.269	-14.000	-14.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.182	-9.672	-17.570
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-254.742	-307.558	-338.279
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-233.118	-272.005	-302.724
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-56.727	-82.928	-85.771
23	-	Kalkulatorische Kosten	-60	-388	-792
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-56.787	-83.317	-86.563
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-289.905	-355.322	-389.288

THH_1
THH_95
2521

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Kultur!RV
Archiv

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-30.000	0
12 -	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	-10.500	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-40.500	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-40.500	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-40.500	0

795001020001: Bewegl. AV Archiv Vorkostenstelle				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	-16.000
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-16.000
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-16.000
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-16.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9	Rollregalanlage
---	-----------------

Teilhaushalt

1 Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

95 Kultur!RV

Verantwortung

Dr. Maximilian Eiden

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

2620 Musikschulen

Allgemeine Informationen

Die Förderung der kommunalen Musikschulen ist im Landkreis Ravensburg ein dominierender Schwerpunkt im Bereich der Kulturarbeit. Die jährliche Kostensteigerung konnte durch Gegenmaßnahmen stark reduziert werden. Vom Plan 2018 auf den Plan 2019 beträgt sie lediglich 1,4 %.

Das 2012 eingeführte Fördermodell wird gemäß Kreistagsbeschluss vom 7.7.2016 fortgeführt; es sieht einen Zuschuss von 11% der pädagogischen Kosten für die Musikschulen Ravensburg, Bad Waldsee und Bad Wurzach vor. Aufgrund seiner Mitgliedschaft im Zweckverband Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu trägt der Landkreis dort 1/3 des Abmangels.

Die Unterstützung geschieht in stetigem Dialog mit den Musikschulen zur Umsetzung der angestrebten Ziele (Festigung der pädagogischen, künstlerischen und sozialen Qualitätsmerkmale sowie der Träger- und Funktionsstrukturen, umsichtiges Wirtschaften und nachhaltige Finanzierung der Musikschularbeit auch durch die übrigen Partner – Eltern, Gemeinden und Land).

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Finanzielle Unterstützung der vier kommunalen Musikschulen im Landkreis nach dem Fördermodell vom 19. Juli 2012								
L 2	Mitwirkung in den Führungsgremien der kommunalen Musikschulen								
Kennzahlen		2016 Ist	Differenz zum Vorjahr	2017 Ist	Differenz zum Vorjahr	2018 Plan	Differenz zum Vorjahr	2019 Plan	Differenz zum Vorjahr
LK 1.2	Zuschuss insgesamt	662.090 €	- 5,5 %	677.064	2,2 %	710.000	4,9 %	720.000	1,4 %
	Einwohner*	280.516	0,78 %	282.438	0,68 %	283.936	0,53 %	285.202	0,45 %
LK 1.1	Zuschuss pro Einwohner	2,36 €	- 6,0 %	2,40 €	1,7 %	2,50 €	4,1 %	2,52 €	0,8 %

* Nach der Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg 2016.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	21.405	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	2	2
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	21.405	2	2
12	-	Personalaufwendungen	-11.501	-11.440	-13.648
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-203	-540	-132
15	-	Abschreibungen	0	-32	-37
17	-	Transferaufwendungen	-677.064	-710.000	-720.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-285	-313	-532
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-689.052	-722.325	-734.348
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-667.647	-722.323	-734.347
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-14.478	-16.416	-16.353
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-1	-4
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-14.478	-16.417	-16.356
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-682.125	-738.740	-750.703

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	Zuschüsse an folgende Musikschulen			
	Württembergisches Allgäu in Wangen (Zweckverband)	333.754	350.000	350.000
	Ravensburg (Verein)	256.405	265.000	270.000
	Bad Wurzach	47.892	50.000	55.000
	Bad Waldsee	39.011	45.000	45.000

Teilhaushalt

1 Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

95 Kultur!RV

Verantwortung

Dr. Maximilian Eiden

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

2810 Sonstige Kulturpflege

Allgemeine Informationen

Im Bereich der sonstigen Kulturpflege bildet traditionell die Musikförderung einen Schwerpunkt. Der größte Anteil entfällt dabei auf die Unterstützung der Jugendarbeit des Blasmusikkreisverbandes.

Die Organisation des „OEW-Kultursommers“ ist seit 2017 Aufgabe des Kulturbetriebs.

Durch die Kleinprojektförderung können mit geringem Aufwand wirksame kulturelle Impulse gesetzt werden. Durch die Beendigung des regelmäßigen Engagements für das Schlossmuseum Aulendorf können die früher hierfür reservierten Mittel ab 2018 vorwiegend für Kreisgemeinden und ehrenamtliche Kulturveranstalter auf Antrag zusätzlich zur Verfügung gestellt werden, wenn sie kulturelle Projekte von überörtlicher Bedeutung realisieren; in geringerem Umfang kommen sie einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit des Kulturbetriebs zur Verfügung.

In allen Kultursparten soll ein Schwerpunkt auf die Professionalisierung und Vernetzung der kulturellen Bildung gelegt werden. Der Koordinierung dienen die 2017 neu begonnen Netzwerktreffen der Kulturamtsleiter in Oberschwaben.

Nach der Auflösung des Eigenbetriebs Kultur werden die Leistungen des Landkreises für das Bauernhausmuseum Allgäu-Oberschwaben in Wolfegg und Schloss Achberg mit einer eigenen Unterproduktgruppe im Kreishaushalt speziell ausgewiesen.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Institutionelle Förderung im kulturellen Bereich für den Blasmusikkreisverband, das Bodenseefestival und das Museum auf der Waldburg GmbH.
L 2	Eigene Projekte sowie Kleinprojektförderung in den Kultursparten Literatur, Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Film/Medien, Musik sowie Heimatpflege.
L 3	Unterhalt, Präsentation und Pflege der kreiseigenen Kunstsammlung mit hochrangigen Dauerleihgaben der OEW, Beteiligung an Ausstellungen mit Leihgaben
L 4	Herausgabe der Zeitschrift „Im Oberland“ und anderer Veröffentlichungen .
L 5	Unterhalt, Ergänzung und Pflege einer umfangreichen öffentlich nutzbaren Präsenzbibliothek (derzeit ca. 10.300 Bände) mit Schwerpunkt Landes- und Heimatgeschichte, Kunst und Kultur.

Teilhaushalt

1 Allg. Verw., Kultur u. Bürgerservice

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Allgemeine Kulturarbeit

Unterteilhaushalt

95 Kultur!RV

Verantwortung

Dr. Maximilian Eiden

Leitthema

Kultur

Produktgruppe / Produkt

2810 Sonstige Kulturpflege

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen im Landkreis soll ein umfassendes Kulturangebot zur Verfügung stehen.
Z 2	Das regionale Kulturschaffen und Kulturerbe soll erhalten, gefördert und vermittelt werden.
Z 3	Professionelle Vermarktung der Kulturarbeit des Landkreises, hoher Grad von Sichtbarkeit und Verzahnung der Angebote, Koordination der Kulturarbeit unter fachlichen Qualitätsgesichtspunkten.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Erarbeitung einer Kulturkonzeption.
L 2	Marketingoffensive mit Besucheranalyse, laufender Anpassung der Angebote an veränderte Freizeitverhalten und Informationswege sowie aktiver Zielgruppenerschließung; Führungsunterstützung bei strategischer und wirtschaftlicher Leitung des Kulturbetriebs.

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personal / zusätzlicher Stellenbedarf	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan
L 2: Marketingoffensive und Unterstützung strategische Leitung KU	1,0		

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	30.000	0	30.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.248	3.248	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	13.133	13.445	13.443
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.972	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.769	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	56.122	16.693	43.443
12	-	Personalaufwendungen	-123.592	-114.551	-144.366
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-57.884	-76.376	-79.932
15	-	Abschreibungen	-12.834	-13.339	-1.678
17	-	Transferaufwendungen	-112.691	-86.800	-98.800
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-16.798	-16.689	-23.455
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-323.798	-307.755	-348.231
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-267.676	-291.062	-304.788
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	1.000	1.026
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-56.046	-79.914	-85.395
23	-	Kalkulatorische Kosten	-69.862	-56.785	-47.783
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-125.908	-135.698	-132.152
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-393.584	-426.761	-436.940

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Zuschuss Kultursommer	30.000	-	30.000
---	-----------------------	--------	---	--------

17	Heimat- und Denkmalpflege	-	2.000	2.000
	Theater, Konzerte, Literatur	34.975	37.000	37.000
	Museum auf der Waldburg GmbH	12.982	24.000	1.000
	Bodenseefestival GmbH	1.800	1.800	1.800
	Sonstige Kulturpflege	36.285	20.000	30.000
	Kultursommer	24.447	0	25.000
	Musikpflege	2.200	2.000	2.000

THH_1
THH_95
2810

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Kultur!RV
Sonstige Kulturpflege

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
795001020000: Bewegl. AV Archiv Vorkostenstelle - gesp					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-5.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-5.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-5.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-5.000	0
795005001000: Bewegl. AV Kunstsammlung					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.000	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	6.000	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-7.000	0	-1.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-7.000	0	-1.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-1.000	0	-1.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-1.000	0	-1.000
795005005000: Museum Aulendorf, Rückzahlung Beteiligten					
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	12.782	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	12.782	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	12.782	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	12.782	0	0

Teilhaushalt

1 Allg. Verw., Kultur u. Bürgerservice

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg

Unterteilhaushalt

95 Kultur!RV

Verantwortung

Claudia Roßmann

Leitthema

Kultur

Produktgruppe / Produkt

2810-01 Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg

Allgemeine Informationen

Das Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg, 1978 gegründet, befindet sich seit 2003 in der Trägerschaft des Landkreises Ravensburg. Bis 2016 war es Betriebsteil des Eigenbetriebs Kultur im Landkreis Ravensburg, im Jahr 2017 wurde es in die Kernverwaltung des Landkreises integriert und seitdem als Regiebetrieb weitergeführt.

Das Museum repräsentiert die ländliche Kultur des südlichen Oberschwabens, des württembergischen Allgäus und des nördlichen Bodenseeraums. Als eines von sieben Freilichtmuseen in Baden-Württemberg steht es in regelmäßigem fachlichen Austausch mit dem Arbeitskreis der „Sieben im Süden“. Die Kernaufgaben des Museums sind – analog zu den Standards des Deutschen Museumsbunds (DMB) und des Internationalen Museumsrats (ICOM) – das Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln von regionaler Alltagskultur und Geschichte. Es ist zudem als außerschulischer Lernort fest in der regionalen Bildungslandschaft etabliert.

Mit durchschnittlich ca. 75.000 Besuchern zählt das Bauernhaus-Museum zu den besucherstärksten kulturgeschichtlichen Museen der Region Oberschwaben-Bodensee-Allgäu. Durch die Realisierung verschiedener – auch grenzüberschreitender – Ausstellungs- und Forschungsprojekte gelingt es, auch überregionale Aufmerksamkeit und einen kulturtouristischen Stellenwert zu erlangen.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Als regionales Freilichtmuseum repräsentiert das Bauernhaus-Museum die ländliche Kultur des südlichen Oberschwabens, des württembergischen Allgäus und des nördlichen Bodenseeraums.
Z 2	Das Bauernhausmuseum bewahrt und steigert stetig seine Attraktivität als Museum sowie als Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtung für möglichst viele unterschiedliche Besuchergruppen aus dem Landkreis Ravensburg, den angrenzenden Regionen sowie für die Zielgruppe der Touristen.

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	Wahrnehmung der zentralen musealen Kernaufgaben eines Museums (Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln) in Bezug auf die regionale Alltagskultur und die Geschichte des südlichen Oberschwabens, des württembergischen Allgäus und des nördlichen Bodenseeraums.
L 1.2	Fachgerechte Erhaltung und Sicherung der historischen Bausubstanz der Baudenkmale mit Unterstützung von Experten der Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg, auf Basis eines jährlichen Instandhaltungsprogramms.
L 1.3	Realisierung von Projekten, vor allem in den Bereichen Forschen und Vermitteln durch die Umsetzung verschiedener Dauer- und Sonderausstellungen.
L 2.1	Etablierung und Ausbau des Museums als außerschulischer Lernort in der regionalen Bildungslandschaft mit einem entsprechenden museumspädagogischen Angebot.
L 2.2	Weiterentwicklung des Erlebnis- und Veranstaltungsprogramms für Kinder, Familien, Erwachsene und Gruppen.
L 2.3	Ausbau des Museumsgeländes durch verschiedene Maßnahmen, beispielsweise durch den Bau eines Spielplatzes, einer barrierefrei zugänglichen Toilette und – perspektivisch – weiterer Museumsgebäude.

L 2.4	Verstärkung, Professionalisierung, Koordination und laufende Aktualisierung des Kultur- und Besucher-Marketings im gesamten Kulturbetrieb (siehe Handlungsfeld „allg. Kulturarbeit“ Produkt „Sonstige Kulturpflege“).
-------	---

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Zu L 1.2:

Für die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen bleiben die Mittel für Instandhaltung im Sanierungszeitraum 2017 bis 2021 jährlich um 50.000 € aufgestockt. Weiterhin werden Förderanträge bei der Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg gestellt, um die erforderlichen Maßnahmen finanziell zu unterstützen.

Zu Z 1 und Z 2:

Wie im Vorjahr.

Haushaltsmittel	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan
Gesamtansatz für Instandhaltung und Sanierung der historischen Bausubstanz	97.500	97.500	97.500	97.500	97.500

THH_1
THH_95
2810-01

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Kultur!RV
**Sonstige Kulturpflege – Bauernhaus-Museum Allgäu-
Oberschwaben Wolfegg**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	86.278	118.350	107.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	147.468	147.460	159.251
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	239.583	265.000	282.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	201.404	173.000	184.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	101.146	311.454
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	48.228	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	722.962	804.956	1.044.705
12	-	Personalaufwendungen	-542.459	-522.052	-730.997
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-660.533	-720.414	-889.886
15	-	Abschreibungen	-304.716	-325.325	-349.947
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-21.810	-32.186	-131.919
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.529.517	-1.599.977	-2.102.749
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-806.555	-795.021	-1.058.044
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-194.973	-158.256	-248.502
23	-	Kalkulatorische Kosten	-80.775	-14.442	-60.545
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-275.748	-172.698	-309.047
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.082.303	-967.719	-1.367.090

Für den Regiebetrieb Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg ist ein Sachkostenbudget eingerichtet. Nähere Informationen hierzu stehen im Vorbericht „Budgetregelungen und Budgetübersichten“.

	Sachkostenbudget Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg	145.714	109.976	164.505
--	--	---------	---------	---------

Außerhalb des Sachkostenbudgets sind die folgenden Projekte im Ergebnishaushalt veranschlagt:

14	Neubestuhlung Gessenried			40.000
----	--------------------------	--	--	--------

THH_1
THH_95
2810-01

**Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Kultur!RV
Sonstige Kulturpflege – Bauernhaus-Museum Allgäu-
Oberschwaben Wolfegg**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722073100003: BHM Wolfegg - Schopf				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-7.500	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-7.500	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-7.500	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-7.500	0

722073100004: BHM Wolfegg - Container für Museumspäd.				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-10.000	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-10.000	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-10.000	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-10.000	0

722073100005: BHM -Translozierung Hof Beck				
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	695.500
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	695.500
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.270.000
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-1.270.000
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-574.500
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-574.500

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

12	Verpflichtungsermächtigung 2019: 1.828.000 € (Zahlung 2020)
----	---

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722073100006: BHM - Einrichtung Dauerausstellung					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-500.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-500.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-500.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-500.000
795005100001: BHM Wolfegg - bewegl. AV					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-23.333	0	-2.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-23.333	0	-2.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-23.333	0	-2.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-23.333	0	-2.000
795005100004: BHM Wolfegg - Beschilderung					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-4.484	-30.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.484	-30.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.484	-30.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.484	-30.000	0
795005100005: BHM Wolfegg - Server + EDV-Ausstattung					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	-12.500	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-12.500	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-12.500	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-12.500	0

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR 1	EUR 2	EUR 3
795005100006: BHM Wolfegg - Tische Gessenried				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-12.000	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-12.000	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-12.000	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-12.000	0
795005100007: BHM Wolfegg - Corporate Design				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
12 -	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	-10.000	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-10.000	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-10.000	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-10.000	0
795005100008: BHM Wolfegg - Museumslastenfahrrad				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-4.500	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-4.500	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-4.500	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-4.500	0

Teilhaushalt

1 Allg. Verw., Kultur u. Bürgerservice

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Schloss Achberg

Unterteilhaushalt

95 Kultur!RV

Verantwortung

Dr. Maximilian Eiden

Leitthema

Kultur

Produktgruppe / Produkt

2810-02 Schloss Achberg

Allgemeine Informationen

Schloss Achberg ist seit 1995 der Öffentlichkeit zugänglich. Als Kulturzentrum des Landkreises ist Schloss Achberg ein Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Lernort. Es zeigt zwischen April und Oktober entweder eine oder zwei große Kunstausstellungen. Ein ausgewogenes Programm von Kulturveranstaltungen und Bildungsangeboten vermittelt bildende und darstellende Künste sowie Musik, will aber auch das Bewusstsein für die einzigartige naturräumliche Lage, die Architektur und Geschichte des Schlosses vertiefen. Schloss Achberg ist als außerschulischer Lernort fest in der regionalen Bildungslandschaft etabliert.

Schloss Achberg zählt mit derzeit etwa 15.000 Besuchern in einer halbjährigen Saison trotz seiner Abgelegenheit zu den erfolgreichsten Einrichtungen seiner Art in der Region Allgäu-Bodensee-Oberschwaben. Durch verstärkte regionale und überregionale Kooperationen soll es in den Folgejahren insbesondere als Lernort gestärkt und kulturtouristisch noch besser platziert werden.

Zielgruppen von Schloss Achberg sind sowohl Menschen aus dem Landkreis Ravensburg wie auch aus den angrenzenden Regionen und Touristen, die in der Region Urlaub machen. Bei der Weiterentwicklung des Programms wird auf Angebote an Menschen aus verschiedenen Generationen und mit unterschiedlichem Bildungsgrad und kulturellem Hintergrund geachtet.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Schloss Achberg weckt und fördert bei seinen Besuchern das Interesse an Kunst, Musik und Geschichte. Es bietet ein attraktives Bildungs- und Vermittlungsangebot für möglichst viele Menschen.
Z 2	Schloss Achberg bietet Raum für Begegnungen: Zwischen Bodensee und Allgäu gelegen ist das Schloss ein stark frequentiertes Ziel für ein regionales und überregionales, natur- und kulturverbundenes Publikum.
Z 3	Schloss Achberg stärkt regionales Geschichtsbewusstsein und Identität sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	Schloss Achberg als Ausstellung- und Veranstaltungsort sowie als historischer Ort: Konzeption und Präsentation von Ausstellungen, Konzerten, Führungen, Workshops und Publikationen.
L 1.2	Schloss Achberg als Lernort mit Freiraum für Kreativität: Etablierung und Ausbau des Hauses als außerschulischer Lernort in der regionalen Bildungslandschaft mit einem entsprechenden museumspädagogischen Angebot. Entwicklung von Bildungs- und Mitmachangeboten für alle Generationen, unterschiedliche Bedürfnisse und kulturelle Hintergründe.
L 2.1	Schloss Achberg als Ort mit hohem Freizeitwert: Einbezug der einzigartigen naturräumlichen Lage insbesondere bei den Vermittlungsangeboten für Kinder und Jugendliche. Unterhalt der Infrastruktur für Ausflügler und Touristen in der Region Allgäu-Bodensee-Oberschwaben.
L 2.2	Schloss Achberg als Kulturdenkmal: Erhaltung der historischen Bausubstanz.

L 3.1	Schloss Achberg als Ort der Kooperation und Vernetzung: Angebote und Räumlichkeiten für Weiterbildung und Vernetzung von Multiplikatoren und Menschen in der Kulturarbeit. Ergänzung und Unterstützung der kulturellen Angebote in der Region. Zusammenarbeit mit Partnern im Landkreis und im weiteren Umfeld, wie z.B. den Musikschulen, der PH Weingarten, dem Landeskonservatorium Feldkirch, dem Regionalen Bildungsbüro etc.
L 3.2	Verstärkung, Professionalisierung, Koordination und laufende Aktualisierung des Kultur- und Besucher-Marketings im gesamten Kulturbetrieb (siehe Handlungsfeld „allg. Kulturarbeit“ Produkt „Sonstige Kulturpflege“).

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Zu L 2.2:

Die für das strategische Handlungsfeld Instandhaltung und Restaurierung der historischen Bausubstanz im Schloss Achberg bewilligten zusätzlichen Mittel (Zeitraum 2017 bis 2021) werden gebündelt und fließen in das Projekt „Maßnahmen 2019 Sanierung Fassaden und Fenster Schloss Achberg“ ein.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	69.480	61.500	68.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	68.218	78.580	68.217
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	88.620	67.000	52.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	21.830	18.150	13.200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.056	0	37.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.520	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	259.725	225.230	238.917
12	-	Personalaufwendungen	-194.423	-195.586	-206.505
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-389.079	-340.350	-857.350
15	-	Abschreibungen	-153.799	-149.700	-158.917
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.620	-15.800	-21.033
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-745.920	-701.436	-1.243.806
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-486.195	-476.206	-1.004.889
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-69.946	-59.471	-87.770
23	-	Kalkulatorische Kosten	-37.937	-5.390	-25.187
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-107.883	-64.861	-112.957
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-594.079	-541.068	-1.117.845

Für den Regiebetrieb Schloß Achberg ist ein Sachkostenbudget eingerichtet. Nähere Informationen hierzu stehen im Vorbericht „Budgetregelungen und Budgetübersichten“.

	Sachkostenbudget Schloß Achberg	213.043	209.500	179.450
--	---------------------------------	---------	---------	---------

Außerhalb des Sachkostenbudgets sind die folgenden Projekte im Ergebnishaushalt veranschlagt:

7 + 14	Fassadenerneuerung – netto	-	-	528.000
-----------	----------------------------	---	---	---------

THH_1
THH_95
2810-02

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Kultur!RV
Sonstige Kulturpflege - Schloß Achberg

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722073200001: Schloß Achberg-Beleuchtung					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-40.000	-75.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-40.000	-75.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-40.000	-75.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-40.000	-75.000

722073200002: Schloß Achberg-Umgest. Kasse/Garderobe					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-10.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-10.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-10.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-10.000	0

722073201001: Schloß Achberg-Amtshaus Umbau 2016/2017					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-30.457	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.014	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-31.471	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-31.471	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-31.471	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
795005200001: Schloß Achberg-Schaukästen/Hinweistafeln					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-5.256	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-5.256	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-5.256	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-5.256	0	0
795005200003: Schloß Achberg-Neue Website					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	-20.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-20.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-20.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-20.000	0

Teilhaushalt 2

Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Teilhaushalt 2

Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung:

Franz Baur

Unterteil- haushalt	Amt	Produktgruppe	
THH-21	Finanzverwaltung	1122	Finanzverwaltung / Kasse
		1126-21	Zentrale Dienstleistungen
		4110	Krankenhäuser
		5550-21	Forstwirtschaft - Holzverkaufstelle
		6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen
		6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
THH-22	Gebäudemanagement	1124	Verwaltungsgebäude / sonstige Gebäude
		1133	Grundstücksmanagement
		2120-22	Bereitstellung + Betrieb Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren
		2130-22	Bereitstellung + Betrieb berufsbild. Schulen
		2150-22	Sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen
		3140-22	Einrichtungen f. Asylbewerber/Spätaussiedler
THH-23	Abfallwirtschaftsamt	5370-01	Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft
		5370-02	Abfallwirtschaft sonstiges
THH-24	Straßenbauamt	5420	Kreisstraßen
		5430	Landesstraßen
		5440	Bundesstraßen
		5450	Gemeinschaftsaufwand
THH-13	Amt für Kreisschulen	2120	Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren
		2130	Berufsbildende Schulen
		2150	Sonst. schulische Aufgaben/ Einricht./ Kreismedienzentrum
		4210	Förderung des Sports

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	224.651.956	220.935.233	232.424.098
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.222.282	3.214.037	3.121.719
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	11.851.899	11.300.780	11.602.200
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.811.958	2.373.347	2.588.622
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.533.599	19.832.940	18.913.413
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	8.233	15.500	7.600
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	75.000	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.982.933	2.235.620	3.444.014
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	266.137.860	259.907.457	272.101.666
12	-	Personalaufwendungen	-12.815.023	-13.589.254	-14.493.264
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-39.584.623	-41.144.599	-41.361.601
15	-	Abschreibungen	-12.671.544	-12.436.300	-11.871.858
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-362.793	-326.000	-295.100
17	-	Transferaufwendungen	-17.496.593	-16.233.236	-16.359.045
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.222.318	-4.930.335	-4.492.264
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-86.152.894	-88.659.724	-88.873.131
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	179.984.966	171.247.732	183.228.535
21	+	Erträge aus internen Leistungen	5.220.820	8.556.305	5.816.006
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.694.907	-2.026.137	-2.266.610
23	-	Kalkulatorische Kosten	-2.408.926	-1.989.793	-1.679.260
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	1.116.986	4.540.375	1.870.136
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	181.101.952	175.788.108	185.098.670

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungsw. Erträge aus Vermögensveräußerungen)	254.390.197,53	254.537.800	265.625.933
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	72.415.400,54-	76.223.424-	77.001.273-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummer 1 und 2)	181.974.796,99	178.314.376	188.624.660
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	416.303,94	2.460.000	2.845.000
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.142.971,39	335.000	30.000
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	1.140.006,90	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 4 bis 8)	3.699.282,23	2.795.000	2.875.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	53.923,27-	975.000-	683.500-
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.908.771,64-	11.095.000-	12.497.500-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.551.126,42-	1.867.450-	4.016.150-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	10.450.000,00-	9.538.200-	11.008.000-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	140.000,00-	150.000-	430.000-
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	45.000-	450.000-
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	15.103.821,33-	23.670.650-	29.085.150-
17	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 9 und 16)	11.404.539,10-	20.875.650-	26.210.150-
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus Nummer 3 und 17)	170.570.257,89	157.438.726	162.414.510

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	207.674.707	203.606.764	214.954.541
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	403.363	470.000	470.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.374.070	1.512.516	1.552.745
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	5.238	10.000	5.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	149.955	80.000	90.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	209.607.333	205.679.280	217.072.286
12	-	Personalaufwendungen	-2.406.871	-2.513.205	-2.628.940
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-69.358	-65.860	-64.558
15	-	Abschreibungen	-289.394	-8.690	-1.917
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-362.793	-326.000	-295.100
17	-	Transferaufwendungen	-17.124.357	-15.756.636	-15.881.245
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-901.644	-960.021	-1.022.207
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-21.154.416	-19.630.413	-19.893.967
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	188.452.917	186.048.868	197.178.319
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.598.581	1.685.197	1.744.488
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-433.375	-610.348	-681.982
23	-	Kalkulatorische Kosten	-64	-217	-26
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	1.165.143	1.074.633	1.062.480
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	189.618.060	187.123.501	198.240.799

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

21 Finanzverwaltung

Verantwortung

Sybille Schuh

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1122 Finanzverwaltung/Kasse

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Kreisstrategie
L 2	Haushalts- und Finanzplanung
L 3	Haushaltsvollzug (Buchhaltung, Rechnungslegung) und Controlling, unterjährige Finanzberichte)
L 4	Controlling – unterjährige Finanzberichte
L 5	Jahresabschluss
L 6	Vermögensmanagement (Bilanzierung Anlagevermögen, Anlagenbuchhaltung)
L 7	Finanzwesen Abfallwirtschaft mit Gebührenkalkulation
L 8	Verwaltung von Darlehen, Bürgschaften und Gewährträgerschaften
L 9	Zentrales Beteiligungsmanagement
L 10	Steuern (Umsatz- und Körperschaftssteuer)
L 11	Gebühren der unteren Verwaltungsbehörde und der unteren Baurechtsbehörde, Verwaltungsgebühren
L 12	Genehmigung von Geld- und Sachspenden sowie die Betreuung von Nachlässen und Schenkungen
L 13	Buchhaltung und Rechnungsarchivierung
L 14	Zahlungsverkehr einschließlich der Verwaltung der Kassenmittel und Wertgegenstände
L 15	Liquiditätsmanagement einschl. Kassenkredite
L 16	Forderungsmanagement (Mahnung und Vollstreckung)
L 17	Beratung der Fachämter in allen haushaltsrechtlichen, betriebswirtschaftlichen sowie in kassen- und steuerrechtlichen Fragen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.599	58.700	21.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	-233	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	92.449	80.000	90.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	146.815	138.700	111.000
12	-	Personalaufwendungen	-897.192	-879.602	-915.419
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-47.520	-33.100	-32.300
15	-	Abschreibungen	-6.097	-8.503	-1.917
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-611	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-53.444	-55.000	-55.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-474.581	-471.793	-526.286
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.479.445	-1.447.998	-1.530.922
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.332.630	-1.309.298	-1.419.922
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.547.188	1.637.815	1.700.447
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-214.419	-328.311	-280.499
23	-	Kalkulatorische Kosten	-64	-206	-26
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	1.332.705	1.309.298	1.419.922
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	75	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	Personalkostenerstattung von der RaWEG und dem Abfallwirtschaftsbetrieb	54.599	58.700	21.000
10	davon			
	Säumniszuschläge	90.401	80.000	90.000
14	davon			
	Aufwendungen für EDV	40.448	27.000	27.000
17	Zuschüsse/ Umlage an die GPA	53.444	55.000	55.000
18	davon			
	Aufwendungen für Vergleichsringe zum Thema Forderungsmanagement und Neues Kommunales Haushaltsrecht	3.451	0	0
	Aufwendungen für Gerichtsvollzieher	23.494	45.000	40.000
	Aufwendungen für die Beratung	23.595	0	0

Kosten Bankverkehr	71.010	75.000	75.000
Kosten Rechenzentrum KIRU	339.015	340.000	400.000

THH_2
 THH_21
 1122

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
 Finanzverwaltung
 Finanzverwaltung / Kasse

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
12 -	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	-5.000	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-5.000	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-5.000	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-5.000	0

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

21 Finanzverwaltung

Verantwortung

Sybille Schuh

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1126-21 Zentrale Dienstleistungen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Ausschreibung und Vergabe von Bau-/Liefer- und Dienstleistungen sowie von freiberuflichen Leistungen des Landratsamtes und des Eigenbetriebs IKP
-----	--

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	119.242	140.221	146.940
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	119.242	140.221	146.940
12	-	Personalaufwendungen	-157.717	-158.939	-161.577
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-19.912	-31.000	-31.000
15	-	Abschreibungen	-3	-133	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.182	-7.269	-8.203
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-179.814	-197.341	-200.780
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-60.572	-57.120	-53.840
21	+	Erträge aus internen Leistungen	60.572	57.128	53.840
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-7	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	60.572	57.120	53.840
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Die Produktgruppe 1126 Zentrale Dienstleistungen wurde im Haushaltsjahr 2014 geteilt, hier ist lediglich die Zentrale Vergabestelle abgebildet.

7	davon			
	Erstattung des Eigenbetriebs Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule und des Gebäudemanagement	118.162	138.448	146.037
14	davon			
	Aufwendungen für EDV	19.188	30.000	30.000

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

**Betriebsausschuss Eigenbetrieb
Immobilien, Krankenhäuser und
Pflegeschule**

Handlungsfeld

Krankenhausversorgung

Unterteilhaushalt

21 Finanzverwaltung

Verantwortung

Sybille Schuh

Leitthema

Krankenhausversorgung und Gesundheit

Produktgruppe / Produkt

4110 Krankenhäuser

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1 Der Landkreis als Gesellschafter der Oberschwabenklinik GmbH (OSK) begrenzt seinen finanziellen Beitrag auf die in den Kennzahlen angegebenen Beträge.

Z 2 Ein Liquiditätsdarlehen (Maximalrahmen) wird weiterhin gewährt und entsprechend der jährlichen Kapitalerhöhung abgesenkt.

Kennzahlen		2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 1	Finanzieller Beitrag für die OSK (siehe ZK 1.1 bis 1.3)						
ZK 1.1	Abmangel aus nicht-kostendeckender Vermietung	4.224.951 €	2.882.539 €	4.447.900 €	-4.034.365 €	2.705.400 €	1.247.600 €
ZK 1.2	Mietzuschuss an Oberschwabenklinik	2.500.000 €	500.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
ZK 1.3	Umwandlung von Mietzuschuss in Kapitalerhöhung		1.500.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	0 €	0 €
ZK 1.4	Kapitalzuführungen für die Beschaffung von Geräten und Betriebsvorrichtungen	3.709.100 €	6.951.900 €	5.450.000 €	5.450.000 €	0 €	238.400 €
ZK 2	Liquiditätsdarlehen Die Darlehensabwicklung erfolgt bei der Kernverwaltung (Plan: Höchstbetrag Ist: Durchschnittliche Inanspruchnahme)	9.360.278 €	8.463.056 €	12.000.000 €	4.834.167 €	9.000.000 €	7.000.000 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.200.229	1.313.596	1.384.805
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.200.229	1.313.596	1.384.805
12	-	Personalaufwendungen	-1.066.569	-1.179.596	-1.251.805
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-341	0	0
15	-	Abschreibungen	-1	-54	0
17	-	Transferaufwendungen	-3.896.503	-2.248.161	-757.161
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-70.339	-70.959	-76.018
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-5.033.753	-3.498.770	-2.084.985
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-3.833.524	-2.185.175	-700.179
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-142.620	-166.630	-303.281
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-3	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-142.620	-166.633	-303.281
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-3.976.143	-2.351.808	-1.003.460

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Verwaltungskostenbeitrag vom Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule	130.000	130.000	130.000
	Personalkostenerstattung Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule	1.070.229	1.183.596	1.254.805
12	Personalaufwand Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule	1.066.569	1.179.596	1.251.805
17	davon			
	Verlustausgleich am Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule	3.854.900	2.199.900	718.900
	davon			
	Mietzuschuss Oberschwabenklinik	0	0	0
	Maßnahmen Krankenhäuser	2.312.700	380.100	0
	Personalwohngebäude u.a.	1.542.200	1.819.800	718.900
	Zuschuss an den DRK-Rettungsleitstellen	41.603	48.261	38.261
18	davon			
	Erstattung an die Zentrale Vergabestelle	66.679	66.959	73.018

THH_2
 THH_21
 4110

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
 Finanzverwaltung
 Krankenhäuser

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
752005001002: Kapitalzuführung an Eigenbetrieb IKP					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-10.450.000	-9.538.200	-11.008.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-10.450.000	-9.538.200	-11.008.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-10.450.000	-9.538.200	-11.008.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-10.450.000	-9.538.200	-11.008.000

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

21 Finanzverwaltung

Verantwortung

Sybille Schuh

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

**5550-21 Forstwirtschaft –
Holzverkaufsstelle**

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Holzverkauf (alle Holzsorten) für den Körperschaftswald der Städte und Gemeinden im Landkreis Ravensburg
L 2	Holzverkauf (alle Holzsorten) für die privaten Waldbesitzer im Landkreis Ravensburg
L3	Abwicklung von Gemeinschaftsverkäufen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	403.363	470.000	470.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	403.363	470.000	470.000
12	-	Personalaufwendungen	-285.393	-295.068	-300.138
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.585	-1.760	-1.258
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-295.164	-410.000	-411.700
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-582.142	-706.828	-713.097
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-178.779	-236.828	-243.097
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-85.514	-125.153	-108.001
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-85.514	-125.153	-108.001
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-264.294	-361.981	-351.098

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Die Produktgruppe 5550 Forstwirtschaft wurde im Haushaltsjahr 2015 unterjährig geteilt, hier ist lediglich der Anteil der neuen Holzverkaufsstelle abgebildet.

6	davon			
	Holzverkaufserlöse Gemeinschaftlicher Holzverkauf	287.451	400.000	400.000
	Entgelte für die Wirtschaftsverwaltung	33.502	30.000	30.000
	Entgelte für die Betreuung von Privatwald	82.410	40.000	40.000
18	davon			
	Weiterleitung der Holzverkaufserlöse	287.451	400.000	400.000

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

21 Finanzverwaltung

Verantwortung

Sybille Schuh

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

6110 Steuern, allgemeine Zuweisungen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Planung, Berechnung und Verbuchung der allgemeinen Deckungsmittel: <ul style="list-style-type: none">• Zuweisungen und Zuwendungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG)<ul style="list-style-type: none">- Schlüsselzuweisungen- Zuweisungen nach der Einwohnerzahl § 11 Abs. 1 FAG- Zuweisungen nach dem Sonderbehörden-Eingliederungsgesetz und Verwaltungsstruktur-Reformgesetz und des baden-württembergischen Ausführungsgesetzes zum Prostitutionsschutzgesetz § 11 Abs. 4 FAG- Sozillastenausgleich § 22 FAG• Grunderwerbsteuer• Kreisumlage
L 2	Planung, Berechnung und Auszahlung : <ul style="list-style-type: none">• der Jagdabgabe an das Land• der FAG-Umlage• der Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	207.674.707	203.606.764	214.954.541
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	207.674.707	203.606.764	214.954.541
17	-	Transferaufwendungen	-13.174.410	-13.453.475	-15.069.084
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-13.174.410	-13.453.475	-15.069.084
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	194.500.297	190.153.289	199.885.458
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	0	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	194.500.297	190.153.289	199.885.458

Erläuterungen zu lfd. Nummer:

2	davon			
	Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG	46.075.898	40.927.299	43.247.416
	Zuweisungen nach der Einwohnerzahl nach § 1 (1) FAG	3.057.429	3.092.800	3.122.977
	Zuweisungen nach dem Sonderbehördeneingliederungsgesetz 1995*	4.207.971	4.288.120	18.009.188
	Zuweisungen nach dem Verwaltungsstrukturreformgesetz (VRG)*	13.085.528	13.375.080	
	Grunderwerbsteuer	16.563.620	14.500.000	14.500.000
	Kreisumlage	111.653.644	114.334.094	124.551.261
	Soziallastenausgleich nach § 22 FAG	13.030.607	13.089.371	11.523.700

* Im Jahr 2018 wurde die Zahlung unterjährig zusammengefasst, dabei wurden die Zuweisung für die Ausführung des Prostitutionsschutzgesetzes ebenfalls unter den neuen § 11 Abs. 4 FAG eingefügt. Im Jahr 2017 wurde hierfür erstmals Mittel an den Landkreis überwiesen diese sind bei den Zuweisungen nach dem Sonderbehördeneingliederungsgesetz 1995 ausgewiesen.

17	davon			
	FAG-Umlage	11.824.066	12.078.161	13.746.567
	Umlage nach KVJS	1.282.889	1.310.314	1.257.517
	Jagdabgabe an das Land	67.455	65.000	65.000

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

21 Finanzverwaltung

Verantwortung

Sybille Schuh

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

**6120 Sonstige allgemeine
Finanzwirtschaft**

Leistungen

Was tun wir?

L 1

Kreditmanagement – Kreditaufnahmen , Abwicklung der Kreditverträge einschl. der Zins- und Tilgungsleistungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	5.471	10.000	5.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	57.506	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	62.977	10.000	5.000
15	-	Abschreibungen	-283.293	0	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-362.182	-326.000	-295.100
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-59.378	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-704.852	-326.000	-295.100
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-641.875	-316.000	-290.100
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	0	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-641.875	-316.000	-290.100

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

8	Zinserträge	5.471	10.000	5.000
10	Auflösung von Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren (nicht benötigte Rückstellungen)*	57.506	0	0
15	davon			
	Abschreibungen auf Forderungen aus WAUS	97.150	0	0
	Abschreibungen auf übrige Forderungen	186.142	0	0
16	davon			
	Zinsen für Kredite	359.529	316.000	288.000
	Zinsen für Kassenkredite	548	5.000	5.000
	Verzinsung der Rückstellung für die Stilllegung/Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	2.104	5.000	2.100
18	Rechts- und Beratungskosten *	59.378	0	0

*2012 wurde erstmals eine Rückstellung für anhängige Gerichtsverfahren (des gesamten Landratsamtes) gebildet, in den folgenden Jahren (2013 – 2017) wurde diese Rückstellung fortgeschrieben. Im Jahr 2017 war der Verbrauch der Rückstellung geringer wie die Neuaufnahme, daher ergibt sich ein unterm Strich ein Aufwand. Zudem wurde ein Teil der Rückstellung aufgelöst, da sich die Fälle erledigt haben.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	775.393	774.961	779.961
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.596.892	1.352.847	1.575.122
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.054.650	11.002.520	9.993.337
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	75.000	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	225.636	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	14.727.570	13.130.328	12.348.420
12	-	Personalaufwendungen	-930.179	-1.922.829	-2.133.736
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-14.522.120	-17.392.452	-16.896.306
15	-	Abschreibungen	-7.817.454	-7.583.334	-6.663.474
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-844.700	-2.413.074	-1.279.341
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-24.114.453	-29.311.690	-26.972.857
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-9.386.882	-16.181.362	-14.624.437
21	+	Erträge aus internen Leistungen	4.278.439	7.845.677	4.803.194
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-88.307	-11.335	0
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1.997.430	-1.587.670	-1.253.319
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	2.192.702	6.246.672	3.549.875
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-7.194.180	-9.934.690	-11.074.563

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Immobilien des Kreises

Unterteilhaushalt

22 Gebäudemanagement

Verantwortung

Franz Baur

Leitthema

Planen und Bauen / Umwelt, Natur und Energie

Produktgruppe / Produkt

1124 Verwaltungsgebäude / sonstige Gebäude

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	<p><u>Erhaltung der Immobiliensubstanz:</u></p> <p>Die jährlichen Aufwendungen für Instandhaltung sollen 1,2% des Wiederbeschaffungsneuwert (früher auch Netto-Neubauwert) der jeweiligen Immoblie betragen. Dies soll vor allem zur Erhöhung der Lebensdauer der technischen und nicht-technischen Einrichtungen führen. Auch muss die Betriebssicherheit sowie die Anlagenverfügbarkeit sichergestellt werden. Durch die stetige Instandhaltung sollen Betriebsabläufe optimiert sowie Störungen reduziert werden.</p>
Z 2	<p><u>Optimierung der Nutzungskosten/Verbesserung der Energieeffizienz:</u></p> <p>Die Nutzungskosten sollen, zur besseren Steuerung und Übersicht, nach DIN 18960 (1. und 2. Ebene), zusammengefasst werden. Die jährlichen Aufwendungen für die Nutzung der Immobilien setzen sich aus Instandhaltungskosten und Kosten für die Ver- und Entsorgung sowie Reinigung und Pflege zusammen.</p> <p>Zur sinnvollen Erfassung und Steuerung der Nutzungskosten, sind Flächenbezogene Kennwerte zu ermitteln. Eine jährliche Einsparung von Energie, Wasser und CO₂, erfolgt durch die Effizienzsteigerung des Gebäudebestands.</p>
Z 3	<p><u>Projektentwicklung, Neu- und Umbauprojekte:</u></p> <p>Der Wille für Restrukturierungen und Neuausrichtungen der kreiseigenen Immobilien soll anhand von Leistungspunkten in Anlehnung an das Leistungsbild der AHO, Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft, jährlich definiert werden.</p> <p>Die Leistungspunkte stehen für die Höhe der Aktivitäten im Bereich der Projektentwicklung, Planung sowie Umsetzung von Neu- und Umbauprojekten.</p>

Kennzahlen		Bemerkung	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 1	Erhalt Immobiliensubstanz (% des Wiederbeschaffungswertes)	Die Kennzahl bezieht sich lediglich auf die Verwaltungsgebäude. Die in der Produktgruppe 1124 ebenfalls enthaltenen Wohngebäude bleiben unberücksichtigt.	0,9%	0,33%	1,44%	0,49%
ZK 2	Nutzungskosten (pro Jahr/m ²)r	Die Kennzahl bezieht sich lediglich auf die Verwaltungsgebäude. Die in der Produktgruppe 1124 ebenfalls enthaltenen Wohngebäude bleiben unberücksichtigt.	40-45€/qm	33€/qm	40-45€/qm	40-45€/qm

ZK 3	Restrukturierungen/ Neuausrichtungen (Leistungspunkte AHO)	Die Kennzahl bezieht sich lediglich auf die Verwaltungsgebäude. Die in der Produktgruppe 1124 ebenfalls enthaltenen Wohngebäude bleiben unberücksichtigt.	75 Punkte	25 Punkte	320 Punkte	320 Punkte
------	---	---	-----------	-----------	------------	------------

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Ravensburg, Kreishaus II, Sanierung und Modernisierung Bauteil B und C
L 2	Ravensburg, Kreishaus II, Verbesserung baulicher Brandschutz Bauteil B und C
L 3	Ravensburg, Kreishaus II, Verbesserung baulicher Brandschutz Bauteil A, E und F
L 4	Ravensburg Kreishaus I, Zutrittskontrollsystem
L 5	Ravensburg, Kreishaus I, Modernisierung IT-Verkabelung/ Struktur

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Teilergebnishaushalt					
Ravensburg, Kreishaus II, Sanierung und Modernisierung BT B + C					100.000 €
Ravensburg, Kreishaus II, Verbesserung baulicher Brandschutz BT B + C					50.000 €
Ravensburg, Kreishaus II, Verbesserung baulicher Brandschutz BT A+E+F					50.000 €
Summe Einzelmaßnahmen Gebäudeunterhaltung:	358.317 €* 	1.010.000 €* 	797.743 €* 	3.530.000 €* 	200.000 €
Teilfinanzhaushalt					
Ravensburg, Kreishaus I, Zutrittskontrollsystem					65.000 €
Ravensburg, Kreishaus I, Modernisierung IT-Verkabelung / Struktur					350.000 €
Summe Einzelmaßnahmen investiv:	5.083.688 € 	580.600 €* 	- 1.026.222 €* 	6.380.000 €* 	415.000 €

*Einzelmaßnahmen sind nur teilweise dargestellt.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	432	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.087.670	768.904	1.113.266
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	468.475	573.500	714.994
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	170.000	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.726.576	1.342.404	1.828.260
12	-	Personalaufwendungen	-674.713	-564.829	-688.686
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.570.340	-6.483.314	-3.545.165
15	-	Abschreibungen	-858.288	-1.076.803	-1.342.909
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-434.994	-855.768	-995.707
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-5.538.336	-8.980.713	-6.572.467
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-3.811.760	-7.638.309	-4.744.207
21	+	Erträge aus internen Leistungen	4.209.024	8.113.479	4.815.224
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-13.307	-14.176	0
23	-	Kalkulatorische Kosten	-577.749	-520.209	-491.504
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	3.617.968	7.579.094	4.323.720
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-193.792	-59.216	-420.487

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

6	davon			
	Mieten Verwaltungsgebäude	902.755	672.340	592.626
	Mieten Wohngebäude	127.242	113.884	515.640

7	davon			
	Personalkostenerstattung Gebäudemanagement	448.475	553.500	694.994
	Erstattung des Zweckverbandes OEW für die Raum-, Sach- und EDV-Kosten	20.000	20.000	20.000

10	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	170.000	0	0
----	--	---------	---	---

14	davon			
	Mieten	1.204.883	1.320.902	1.609.352
	Gebäudeversicherung	27.511	28.280	31.590
	Aufwendungen für Grundsteuer	54.142	53.929	38.161
	Gebäudereinigung	369.147	416.200	373.000
	Winterdienst	26.903	20.700	22.800
	Strom	169.380	181.000	262.000
	Heizung	260.156	300.000	258.000

	Wasser und Abwasser	42.209	42.500	71.900
	Abfallbeseitigung	38.400	37.500	40.200
	Gebäudeunterhaltung	251.618	296.537	329.300
	Gebäudeunterhaltung Hausmeister (seit 2018 sind die Hausmeister dem Eigenbetrieb IKP zugeordnet, vorher beim Hauptamt und beim Amt für Kreisschulen)	0	0	53.500
	Einzelmaßnahmen für Gebäudeunterhaltung	797.743	3.530.000	200.000
	Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	280.802	203.810	192.000
18	davon			
	Erstattung der Personal- und Sachaufwendungen Gebäudemanagement	425.213	835.768	969.399

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
72200001002: RV, Verwaltungsgebäude Konzeption E-Mobilität					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-250.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-250.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-250.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-250.000	0
722013103004: RV, Friedenstr. 6, Einbau flächendeckende Brandmeldeanlage					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-30.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-30.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-30.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-30.000	0
722013103005: RV, Friedenstr. 6, Neubau Bürgerbüro					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.528	-3.000.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.528	-3.000.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.528	-3.000.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.528	-3.000.000	0
722013103006: RV, Kreishaus I, Zutrittskontrollsystem					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-65.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-65.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-65.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-65.000

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722013103007: RV, Kreishaus I, Modernisierung IT-Verkabelung/Struktur				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-350.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-350.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-350.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-350.000
722013151006: RV, Gartenstr 107, Behördenunterbringung 2016				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-50.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-50.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-50.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-50.000	0
722013151007: RV, Gartenstr 107, Energieversorgung. Quartier Ravensburg				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-700.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-700.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-700.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-700.000	0
722013151008: RV, Gartenstr. 107, Sonderprojekt PP				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-1.000.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-1.000.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-1.000.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-1.000.000	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722013301004: WG, Liebigstr. 1, Modernisierung Kundenservicezentrum					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-1.350.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-1.350.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-1.350.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-1.350.000	0
722043900002: KJH Hohenegg, Veräußerung des Gebäudes					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.030.750	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	1.030.750	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	1.030.750	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	1.030.750	0	0
722043900003: KJH Hohenegg - bewegl. Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-7.400	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-7.400	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-7.400	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-7.400	0	0
722043900004: KJH Hohenegg - Schenkung Fahrzeug					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	7.400	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	7.400	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	7.400	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	7.400	0	0

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

22 Gebäudemanagement

Verantwortung

Franz Baur

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1133 Grundstücksmanagement

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Abwicklung von Grundstücksgeschäften
L 2	Verwaltung von unbebauten Grundstücken (z.B. Naturschutzgebiete)

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	62.519	60.000	60.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	62.519	60.000	60.000
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.162	-837	-837
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-50	0	-50
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-2.212	-837	-887
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	60.307	59.163	59.113
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-5.585	-3.020	-12.031
23	-	Kalkulatorische Kosten	-188.104	-152.541	-128.211
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-193.689	-155.561	-140.242
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-133.382	-96.398	-81.129

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

6	davon			
	Mieterträge von der DRK	58.627	60.000	60.000

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Immobilien des Kreises

Unterteilhaushalt

22 Gebäudemanagement

Verantwortung

Franz Baur

Leitthema

Planen und Bauen / Umwelt, Natur und Energie

Produktgruppe / Produkt

**2120-22 Bereitstellung und Betrieb
Sonderpädagogische Bildungs- und
Beratungszentren**

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	<p><u>Erhaltung der Immobiliensubstanz:</u></p> <p>Die jährlichen Aufwendungen für Instandhaltung sollen 1,2% des Wiederbeschaffungsneuwert (früher auch Netto-Neubauwert) der jeweiligen Immobile betragen.</p> <p>Dies soll vor allem zur Erhöhung der Lebensdauer der technischen und nicht-technischen Einrichtungen führen. Auch muss die Betriebssicherheit sowie die Anlagenverfügbarkeit sichergestellt werden. Durch die stetige Instandhaltung sollen Betriebsabläufe optimiert sowie Störungen reduziert werden.</p>
Z 2	<p><u>Optimierung der Nutzungskosten/Verbesserung der Energieeffizienz:</u></p> <p>Die Nutzungskosten sollen, zur besseren Steuerung und Übersicht, nach DIN 18960 (1. und 2. Ebene), zusammengefasst werden. Die jährlichen Aufwendungen für die Nutzung der Immobilien setzen sich aus Instandhaltungskosten und Kosten für die Ver- und Entsorgung sowie Reinigung und Pflege zusammen.</p> <p>Zur sinnvollen Erfassung und Steuerung der Nutzungskosten, sind Flächenbezogene Kennwerte zu ermitteln. Eine jährliche Einsparung von Energie, Wasser und CO₂, erfolgt durch die Effizienzsteigerung des Gebäudebestands.</p>
Z 3	<p><u>Projektentwicklung, Neu- und Umbauprojekte:</u></p> <p>Der Wille für Restrukturierungen und Neuausrichtungen der kreiseigenen Immobilien soll anhand von Leistungspunkten in Anlehnung an das Leistungsbild der AHO, Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft, jährlich definiert werden.</p> <p>Die Leistungspunkte stehen für die Höhe der Aktivitäten im Bereich der Projektentwicklung, Planung sowie Umsetzung von Neu- und Umbauprojekten.</p>

Kennzahlen		Bemerkung	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 1	Erhalt Immobiliensubstanz (% des Wiederbeschaffungswertes)		0,9%	0,72 %	3,33%	8,87%
ZK 2	Nutzungskosten (pro Jahr/m ²)		75-85€/m ²	84€/m ²	75-85€/m ²	75-85€/m ²
ZK 3	Restrukturierungen/ Neuausrichtungen (Leistungspunkte AHO)		0 Punkte	0 Punkte	0 Punkte	0 Punkte

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Kißlegg, Albert-Schweitzer-Schule, Instandsetzung Schwimmbadtechnik
L 2	Ravensburg, Martinusschule, Instandsetzung Heizungsanlage
L 3	Ravensburg, Martinusschule, Instandsetzung Schwimmbadtechnik
L 4	Ravensburg, Martinusschule, Sanierung Wärmeverteilnetz Klassenzimmer
L 5	Kißlegg, Albert-Schweitzer-Schule, Baubeteiligung Aussenklasse

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Teilergebnishaushalt					
Kißlegg, Albert-Schweitzer-Schule, Instandsetzung Schwimmbadtechnik					400.000 €
Ravensburg, Martinusschule, Instandsetzung Heizungsanlage					920.000 €
Ravensburg, Martinusschule, Instandsetzung Schwimmbadtechnik					130.000 €
Ravensburg, Martinusschule, Sanierung Wärmeverteilnetz Klassenzimmer					15.000 €
Summe Einzelmaßnahmen Gebäudeunterhaltung:	569.700 €* 	200.000 €* 	200.256 €* 	996.000 €* 	1.465.000 €
Teilfinanzhaushalt					
Kißlegg, Albert-Schweitzer-Schule, Baubeteiligung Aussenklasse					100.000 €
Summe Einzelmaßnahmen Gebäudeunterhaltung:					100.000 €

*Einzelmaßnahmen sind nur auszugsweise dargestellt.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	97.882	97.882	97.882
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	967	3.000	1.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.454	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	102.304	100.882	98.882
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-559.796	-1.352.980	-1.888.830
15	-	Abschreibungen	-272.146	-272.146	-272.614
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-831.941	-1.625.126	-2.161.444
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-729.637	-1.524.244	-2.062.562
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	-61.343	0
23	-	Kalkulatorische Kosten	-82.292	-63.895	-51.997
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-82.292	-125.238	-51.997
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-811.930	-1.649.482	-2.114.559

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

14	davon			
	Gebäudebewirtschaftung	225.768	232.920	251.730
	Gebäudeunterhaltung (ab 2019 mit Gebäudeunterhaltung Hausmeister)	132.672	122.960	167.000
	Einzelmaßnahmen für Gebäudeunterhaltung	200.256	996.000	1.465.000
	geplant ist im Einzelnen für 2019: Nähere Angaben zu den Einzelmaßnahmen finden Sie in den Haushaltsinformationen.			
	Martinusschule Ravensburg, Sanierung Wärmeverteilung Klassenzimmer und Heizungsanlage, sowie die Schwimmbadtechnik			1.065.000
	Albertschweizer-Schule Kißlegg, Sanierung Schwimmbadtechnik			400.000

THH_2
 THH_22
 2120-22

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
 Gebäudemanagement
 Bereitstellung + Betrieb SBBZ

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722003802004: SBBZ Kißlegg Zuschuss Bau Aussenklasse				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-100.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-100.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-100.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-100.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

11	Verpflichtungsermächtigung in 2019: 400.000 €, Zahlung 2020 und 2021: jeweils 200.000 €
----	---

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Immobilien des Kreises

Unterteilhaushalt

22 Gebäudemanagement

Verantwortung

Franz Baur

Leitthema

Planen und Bauen / Umwelt, Natur und Energie

Produktgruppe / Produkt

2130-22 Bereitstellung und Betrieb berufsbildende Schulen

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	<p><u>Erhaltung der Immobiliensubstanz:</u></p> <p>Die jährlichen Aufwendungen für Instandhaltung sollen 1,2% des Wiederbeschaffungsneuwert (früher auch Netto-Neubauwert) der jeweiligen Immobile betragen.</p> <p>Dies soll vor allem zur Erhöhung der Lebensdauer der technischen und nicht-technischen Einrichtungen führen. Auch muss die Betriebssicherheit sowie die Anlagenverfügbarkeit sichergestellt werden. Durch die stetige Instandhaltung sollen Betriebsabläufe optimiert sowie Störungen reduziert werden.</p>
Z 2	<p><u>Optimierung der Nutzungskosten/Verbesserung der Energieeffizienz:</u></p> <p>Die Nutzungskosten sollen, zur besseren Steuerung und Übersicht, nach DIN 18960 (1. und 2. Ebene), zusammengefasst werden. Die jährlichen Aufwendungen für die Nutzung der Immobilien setzen sich aus Instandhaltungskosten und Kosten für die Ver- und Entsorgung sowie Reinigung und Pflege zusammen.</p> <p>Zur sinnvollen Erfassung und Steuerung der Nutzungskosten, sind Flächenbezogene Kennwerte zu ermitteln. Eine jährliche Einsparung von Energie, Wasser und CO₂, erfolgt durch die Effizienzsteigerung des Gebäudebestands.</p>
Z 3	<p><u>Projektentwicklung, Neu- und Umbauprojekte:</u></p> <p>Der Wille für Restrukturierungen und Neuausrichtungen der kreiseigenen Immobilien soll anhand von Leistungspunkten in Anlehnung an das Leistungsbild der AHO, Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft, jährlich definiert werden.</p> <p>Die Leistungspunkte stehen für die Höhe der Aktivitäten im Bereich der Projektentwicklung, Planung sowie Umsetzung von Neu- und Umbauprojekten.</p>

Kennzahlen		Bemerkung	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 1	Erhalt Immobiliensubstanz (% des Wiederbeschaffungswertes)		0,35%	0,23%	0,81%	1,09%
ZK 2	Nutzungskosten (pro Jahr/m ²)r	Ohne Reinigung	38-43€/qm	32€/qm	38-43€/qm	38-43€/qm
ZK 3	Restrukturierungen/ Neuausrichtungen (Leistungspunkte AHO)	.	45 Punkte	38 Punkte	25 Punkte	25 Punkte

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Landkreis Ravensburg, standortübergreifend, Zielplanung Schulbauprogramm 2020
L 2	Landkreis Ravensburg, standortübergreifend, Umsetzung Schulbauprogramm 2020
L 3	Leutkirch, Geschwister-Scholl-Schule, Umsetzung Schulbauprogramm 2020, Modernisierung Werkstätten 2. Bauabschnitt
L 4	Leutkirch, Geschwister-Scholl-Schule, Neueinbau Hallenboden

L 5	Ravensburg, Berufsschulzentrum, Sanierung Sanitärbereich
L 6	Ravensburg, Berufsschulzentrum, Sanierung Labore
L 7	Landkreis Ravensburg, standortübergreifend, Erneuerung Gefahren-/Einbruch-/Zutrittskontrollanlagen
L 8	Wangen, Berufliches Schulzentrum, Umbau Klassenräume Gebäude Süd
L 9	Wangen, Berufliches Schulzentrum, Zuschuss Neubau Turnhalle

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Teilergebnishaushalt					
Standortübergreifend, Berufliche Schulen, Zielplanung Schulbauprogramm 2020					90.000 €
Standortübergreifend, Berufliche Schulen, Umsetzung Schulbauprogramm 2020					150.000 €
Leutkirch, Geschwister-Scholl-Schule, Neueinbau Hallenboden				300.000 €	1.100.000 €
Ravensburg, Berufsschulzentrum, Sanierung Sanitärbereich				250.000 €	250.000 €
Ravensburg, Berufsschulzentrum, Sanierung Labore					280.000 €
Standortübergreifend, Berufliche Schulen, Erneuerung Gefahren-/ Einbruch-/ Zutrittskontrollanlagen					150.000 €
Summe Einzelmaßnahmen Gebäudeunterhaltung:	512.064 €* 	295.000 €* 	574.371 €* 	1.450.000 €* 	2.020.000 €
Teilfinanzhaushalt					
Leutkirch, Geschwister-Scholl-Schule, Umsetzung Schulbauprogramm 2020, Modernisierung Werkstätten 2. BA					2.200.000 €
Wangen, Berufliches Schulzentrum, Umbau Klassenräume Gebäude Süd					500.000 €
Wangen, Berufliches Schulzentrum, Zuschuss Neubau Turnhalle				100.000 €	100.000 €
Summe Einzelmaßnahmen investiv:	319.640 €* 	765.000 €* 	182.358 €* 	350.000 €* 	2.800.000 €

*Einzelmaßnahmen sind nur auszugsweise dargestellt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	673.622	673.621	678.621
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	83.255	76.905	53.724
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36	1.077.200	1.776.023
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	52.181	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	809.094	1.827.726	2.508.368
12	-	Personalaufwendungen	0	-1.077.200	-1.290.023
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.630.535	-4.544.708	-6.865.512
15	-	Abschreibungen	-2.115.627	-2.166.408	-2.188.915
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.911	-1.077.200	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-5.761.074	-8.865.516	-10.344.450
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-4.951.980	-7.037.790	-7.836.082
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	4.481	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	-192.224	0
23	-	Kalkulatorische Kosten	-715.187	-570.647	-471.473
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-715.187	-758.390	-471.473
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-5.667.167	-7.796.179	-8.307.555

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

6	davon			
	Mieterträge	74.413	72.305	50.424

7/ 12	davon			
	Personalkostenerstattung Gebäudemanagement*/ Personalaufwand	0	1.077.200	1.290.023
	Erstattung vom Land – regionale Schulentwicklung Bauabschnitt I, Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch	0	0	484.000

14	davon			
	Mieten und Pachten	267.132	270.503	260.604
	Gebäudebewirtschaftung	1.751.622	2.011.485	2.069.247
	Gebäudeunterhaltung	752.489	812.720	1.019.000
	Einzelmaßnahmen für Gebäudeunterhaltung	574.371	1.450.000	2.020.000

	geplant ist im Einzelnen für 2019: Nähere Angaben zu den Einzelmaßnahmen finden Sie in den Haushaltsinformationen.			
	Konzept regionale Schulentwicklung und bauliche Umsetzung			240.000
	Erneuerung Gefahren-/Einbruch-/Zutrittssystem an den Schulen			150.000
	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch, Sanierung Hallenboden			1.100.000
	Berufsschulzentrum Ravensburg, Sanierung Labore und Sanitärbereich			530.000
14/ 18	davon			
	Personal- und Sachkostenerstattung Gebäudemanagement *	284.921	1.077.200	1.494.861

*Die Hausmeister und Reinigungskräfte der Schulen, sowie Mitarbeiteranteile des Amtes für Kreisschulen laufen ab dem Haushaltsjahr 2018 beim Eigenbetrieb IKP-Gebäudemanagement. Zudem wurde beim Jahresabschluss 2017 die bisherige Umlage Gebäudemanagement (noch ohne Hausmeister) hier verbucht, damit diese bei der Berechnung der Sachkostenbeiträge berücksichtigt wird.

THH_2
THH_22
2130-22

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Gebäudemanagement
Bereitst. + Betrieb berufsbild. Schulen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722003102004: GWS RV Geb., Neubau Fahrradabstellplatz					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-73.808	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-73.808	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-73.808	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-73.808	0	0

722003202004: BSW, WG, Entflechtung Elektro und Ausbau Photovoltaik 2016					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-107.349	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-107.349	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-107.349	0	0
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-107.349	0	0

722003252005: GSS Ltk, Sanierung Werkstattbereich Regionale Schulentwicklung - Zuschuss					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	250.000
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	250.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	250.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	250.000

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722003252006: GSS Ltk, Sanierung Werkstattbereich 2 Bauabschnitt Regionale Schulentwicklung				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.200.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-2.200.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-2.200.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-2.200.000

722003302007: BSW WG Süd, Umbau Klassenräume				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-500.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-500.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-500.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-500.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

8	Verpflichtungsermächtigung in 2019: 500.000 €, Zahlung 2020.
---	--

722003652004: Ltk, LW-Schule Erwerb Anlagevermögen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.201	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-1.201	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-1.201	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-1.201	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722003931000: WG, Neubau Sporthalle Zuschuss an Stadt				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	-100.000	-100.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-100.000	-100.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-100.000	-100.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-100.000	-100.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

11	Verpflichtungsermächtigung in 2019: 4.000.000 €, Zahlung 2020 und 2021: jeweils 2.000.000 €
----	---

722003999000: bauliche Umsetzung regionale Schulentwicklung - investiv				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-250.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-250.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-250.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-250.000	0

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

22 Gebäudemanagement

Verantwortung

Franz Baur

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

**2150-22 sonst. schulische Aufgaben /
Einrichtungen**

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Bauliche Instandhaltung des Kreismedienzentrums in Ravensburg
L 2	Durchführung Gebäudebewirtschaftung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.458	3.458	3.458
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	324	75	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	3.782	3.533	3.458
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-31.365	-33.978	-34.420
15	-	Abschreibungen	-9.737	-9.737	-9.737
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-41.102	-43.715	-44.157
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-37.320	-40.182	-40.699
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	-1.639	0
23	-	Kalkulatorische Kosten	-2.510	-1.933	-1.539
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-2.510	-3.572	-1.539
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-39.830	-43.755	-42.238

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

14	Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung	31.365	33.978	34.420
----	--	--------	--------	--------

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Immobilien des Kreises

Unterteilhaushalt

22 Gebäudemanagement

Verantwortung

Franz Baur

Leitthema

Planen und Bauen /Umwelt, Natur und Energie

Produktgruppe / Produkt

3140-22 Einrichtungen für Asylbewerber/Spätaussiedler

Allgemeine Informationen

Seit April 2016 gibt es kaum mehr Zuweisungen von Asylanten/Flüchtlingen vom Land Baden-Württemberg in den Landkreis Ravensburg. Aus diesem Grund reicht eine Vorhaltung von 1.300 Plätzen im Jahr 2017 für die Unterbringung von Asylbewerbern/Flüchtlingen nach jetzigem Stand aus. Somit sollen ca. 1.900 Plätze abgebaut werden z. B. durch Kündigung von Mietverträgen, Abbau von Containeranlagen oder Objekte, die an die Städte und Gemeinden wieder zurückgegeben werden (Vermietung, Verkauf, Kündigung von Mietverträgen). Ziel ist eine Vorhaltung von 1.300 Plätzen für die vorläufige Unterbringung.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	<p><u>Erhaltung der Immobiliensubstanz:</u></p> <p>Die jährlichen Aufwendungen für Instandhaltung sollen 1,2% des Wiederbeschaffungsneuwert (früher auch Netto-Neubauwert) der jeweiligen Immobile betragen.</p> <p>Dies soll vor allem zur Erhöhung der Lebensdauer der technischen und nicht-technischen Einrichtungen führen. Auch muss die Betriebssicherheit sowie die Anlagenverfügbarkeit sichergestellt werden. Durch die stetige Instandhaltung sollen Betriebsabläufe optimiert sowie Störungen reduziert werden.</p>
Z 2	<p><u>Optimierung der Nutzungskosten/Verbesserung der Energieeffizienz:</u></p> <p>Die Nutzungskosten sollen, zur besseren Steuerung und Übersicht, nach DIN 18960 (1. und 2. Ebene), zusammengefasst werden. Die jährlichen Aufwendungen für die Nutzung der Immobilien setzen sich aus Instandhaltungskosten und Kosten für die Ver- und Entsorgung sowie Reinigung und Pflege zusammen.</p> <p>Zur sinnvollen Erfassung und Steuerung der Nutzungskosten, sind Flächenbezogene Kennwerte zu ermitteln. Eine jährliche Einsparung von Energie, Wasser und CO₂, erfolgt durch die Effizienzsteigerung des Gebäudebestands.</p>
Z 3	<p><u>Projektentwicklung, Neu- und Umbauprojekte:</u></p> <p>Der Wille für Restrukturierungen und Neuausrichtungen der kreiseigenen Immobilien soll anhand von Leistungspunkten in Anlehnung an das Leistungsbild der AHO, Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft, jährlich definiert werden.</p> <p>Die Leistungspunkte stehen für die Höhe der Aktivitäten im Bereich der Projektentwicklung, Planung sowie Umsetzung von Neu- und Umbauprojekten.</p>

Kennzahlen		2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 1	Erhalt Immobiliensubstanz (% des Wiederbeschaffungswertes)	Kennzahl z. Zt. nicht ermittelbar	0,53%	Kennzahl z. Zt. nicht ermittelbar	Kennzahl z. Zt. nicht ermittelbar
ZK 2	Nutzungskosten (pro Jahr/m ²)	40-60€/qm	93€/qm	40-60€/qm	40-60€/qm
ZK 3	Restrukturierungen/Neuausrichtungen (Leistungspunkte AHO)	0 Punkte	0 Punkte	0 Punkte	0 Punkte

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Mietverträge kündigen; Mietaufhebungsverträge abschließen, ausgediente Container abbauen; Unterkünfte an Städte und Gemeinden anbieten.
-----	---

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	362.156	443.963	347.132
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.586.139	9.351.820	7.502.320
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	75.000	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	12.023.295	9.795.783	7.849.452
12	-	Personalaufwendungen	-255.466	-280.800	-155.027
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.727.922	-4.976.635	-4.561.542
15	-	Abschreibungen	-4.561.656	-4.058.241	-2.849.299
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-394.745	-480.107	-283.584
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-11.939.788	-9.795.783	-7.849.452
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	83.508	0	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	75.000	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-75.000	-11.216	0
23	-	Kalkulatorische Kosten	-431.587	-278.445	-108.595
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-431.587	-289.661	-108.595
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-348.079	-289.661	-108.595

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

6	davon			
	Mieterträge	339.007	437.963	347.132

7	davon			
	Kostenerstattung für die Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen	11.244.102	9.071.020	7.346.001
	Personalkostenerstattung Gebäudemanagement	257.700	280.800	156.319

14	davon			
	Mietaufwendungen	2.240.768	1.373.785	691.055
	Leasing	1.986.006	1.985.480	1.816.327
	Gebäudebewirtschaftung*	1.629.192	1.375.620	1.567.060
	Gebäudeunterhaltung*	275.853	241.750	287.100
	Einzelmaßnahmen für Gebäudeunterhaltung (Rückbau)	596.102	0	200.000

* Ab dem Haushaltsplan 2019 laufen die kompletten Gebäudeunterhaltungs- und -bewirtschaftungskosten hier, vorher lief ein Teil beim Amt für Migration und Integration.

18	davon			
	Personal- und Sachkostenerstattung Gebäudemanagement	392.207	479.804	282.292

THH_2
THH_22
3140-22

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Gebäudemanagement
Einrichtungen f. Asylbewerber/Spätauss.

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722043254010: WG, Lazarettstr. Sanierung Sanitäranlage					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-22.264	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-22.264	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-22.264	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-22.264	0	0

722043260001: Veräußerung Gebäude Wilhelmsdorf Riedhauser Str. 28					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	105.000	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	105.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	105.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	105.000	0

722043266002: AUL, Eckstraße 44, Verkauf Gemeinschaftsunterkunft					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	50.000	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	50.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	50.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	50.000	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043274000: Container Schützenstr. 110, RV Gemeinschaftsunterkunft (GU)				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.237	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-1.237	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-1.237	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-1.237	0	0

722043277000: Bau Geb. Herzmanner Weg Wangen, GU				
3 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	13.104	0	0
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	13.104	0	0
7 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-118.956	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-118.956	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-105.852	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-105.852	0	0

722043281000: Ltk, Bau Unterbringungsplätze Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.760	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.760	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.760	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.760	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043282000: Wolf, Bau Unterbringungsplätze Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.522	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.522	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.522	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.522	0	0

722043283001: Bergatreute, Verkauf Container Oberstocken 6 GU				
3 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1	0	0
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	1	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	1	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	1	0	0

722043284000: Bad Wurzach Alte Str. 25 Unterbringungsplatz Container GU				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.522	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.522	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.522	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.522	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043297000: Kißl, Unterbringungsplatz Container St. Anna GU				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.522	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.522	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.522	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.522	0	0

722043303002: Aitrach, Neue-Welt-Straße 103 Verkauf GU				
3 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	365.000	0	0
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	365.000	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	365.000	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	365.000	0	0

722043305000: Berg-Kanzach, Flst. Container GU				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.760	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.760	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.760	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.760	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722043309002: Aul, Eckstraße 55, Veräußerung GU					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	150.000	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	150.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	150.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	150.000	0

722043310000: Reute, Kohlstattweg, Container GU					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.760	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.760	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.760	0	0
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.760	0	0

722043315000: Wolpertswende-Mochenwangen, Wolpertswenderstr., Container GU					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.522	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.522	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.522	0	0
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.522	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722043317000: RV, Schmalleggerstr. 4, Erwerb Container					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-17.032	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-17.032	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-17.032	0	0
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	-15.000	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-32.032	0	0
722043318000: Vogt, Langacker 2, Container GU					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-9.343	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-9.343	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-9.343	0	0
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-9.343	0	0
722043322001: RV, Gartenstr. 17, Umbau					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-19.022	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-19.022	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-19.022	0	0
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-19.022	0	0
722043324000: Weingarten, Scherzachstr. 30/32, Sanierung M					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-24.934	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-24.934	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-24.934	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-24.934	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043325000: Schlier, Janhnstr. 51, Container GU				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.160	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-5.160	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-5.160	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-5.160	0	0

722043326000: Bainfurt, Fabrikstr. 7, Herstellung Container GU				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.455	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-5.455	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-5.455	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-5.455	0	0

722043327011: Wangen, Spinnereistr. 1 Verkäufe				
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.600	0	0
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	1.600	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	1.600	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	1.600	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043328000: Amtzell, Geiselharz, Container GU				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.729	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.729	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.729	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.729	0	0

722043330001: Eisenharz, Isnyerstr. 5, Verkauf Küchen				
3 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	4.320	0	0
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	4.320	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	4.320	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	4.320	0	0

722043331000: KIBlegg, Seestr. 6, Erwerb Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-11.912	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-11.912	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-11.912	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-11.912	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043332000: RV, Springstr. 88 /Friedrichs Erwerb Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-16.478	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-16.478	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-16.478	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-16.478	0	0

722043332001: Veräußerung Containeranlage RV, Springstr. 88				
3 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	620.000	0	0
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	620.000	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	620.000	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	620.000	0	0

722043338000: Baidt, Flst. 201/1 Kauf Container GU				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-21	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-21	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-21	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-21	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722043346000: Horgenzell, Am Tobel 2, Erwerb Container					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.013	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-5.013	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-5.013	0	0
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-5.013	0	0
722043348000: RV, Weidenstr. Flst432, Bau GU					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-67.284	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-67.284	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-67.284	0	0
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	-15.000	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-82.284	0	0
722043351000: Bad Wurzach, EllwangerStr. 9, Anpassungsarbeiten					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	65.000	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	65.000	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	65.000	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	65.000	0	0
722043354000: Bad Wurzach, BühIstraße, Erwerb Container					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.801	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-5.801	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-5.801	0	0
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-5.801	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR 1	EUR 2	EUR 3
722043359001: Wilhelmsdorf-Zußdorf, Bruggenhof, Umbau				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-27.942	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-27.942	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-27.942	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-27.942	0	0
722043361000: Wolf, Altannerstr. NEU, Erwerb Container, GU				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-14.565	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-14.565	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-14.565	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	-10.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-24.565	0	0
722043363000: Bainfurt, Baidterstr. 17, Erwerb Sanitärcontainer				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.763	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-2.763	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-2.763	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	-10.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-12.763	0	0
722043367000: Vogt, Ziegelstr. 40, Erwerb Container GU				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-13.545	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-13.545	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-13.545	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-13.545	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722043368000: Bodnegg, Moosstr., Erwerb von Containern					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.091	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-2.091	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-2.091	0	0
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-2.091	0	0
722043370000: RV, Grünlandweg 20, Anpassungsarbeiten					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-155.019	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-155.019	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-155.019	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-155.019	0	0
722043372000: BWU, Birkenweg 4/1 Erwerb Container - gesperrt					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.760	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.760	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.760	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.760	0	0
722043374000: RV, Karlstr. 12/1, Gebäude GU					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.131	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-1.131	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-1.131	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-1.131	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722043379000: BWU, Hauerz, Flst. 189-1, Erwerb Container					
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	545.019	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	545.019	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-62.022	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-62.022	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	482.997	0	0
15	-	Aktiviere Eigenleistungen	-15.000	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	467.997	0	0

722043380000: Amtzell, Hugo-Schrott-Str. 6, Erwerb Sanitärcontainer					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.751	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-2.751	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-2.751	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-2.751	0	0

722043385000: Wangen, Zeppelinstr. Erwerb Container GU					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-36.950	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-36.950	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-36.950	0	0
15	-	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-36.950	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043392000: Vogt, Schachenstr. 20+21, Erwerb Sanitärcontainer				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-29	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-29	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-29	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-29	0	0
722043400000: BWU-Arnach, Ratperoniusstr. Erwerb Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-51.644	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-51.644	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-51.644	0	0
15 -	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-51.644	0	0
722043404000: RV, Wangener Str. 138, Erwerb Container GU				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-637.668	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-637.668	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-637.668	0	0
15 -	Aktivierte Eigenleistungen	-10.000	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-647.668	0	0
722043412000: Aul, Lehmgrubenweg, Erwerb Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-23.160	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-23.160	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-23.160	0	0
15 -	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-23.160	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722043413000: Berg, Zinswiesen, Erwerb Container					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-56.339	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-56.339	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-56.339	0	0
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-56.339	0	0
722043420000: Aulendorf, Spitalweg, Erwerb Container					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-27.707	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-27.707	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-27.707	0	0
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-27.707	0	0
722043421000: Baidt, FriesenhäuslerStr.12, Erwerb Container					
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	594.988	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	594.988	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-16.352	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-16.352	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	578.636	0	0
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	578.636	0	0
722043423000: Berg, Ettishofen, Kirchweg, Erwerb Container					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-36.678	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-36.678	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-36.678	0	0
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-36.678	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722043430000: Bad Waldsee Schützenstr Flst705/1 Erwerb Container					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-48.137	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-48.137	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-48.137	0	0
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-48.137	0	0
722043432000: Horgenzell, Sattelbach 110/1 Container					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-16.343	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-16.343	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-16.343	0	0
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-16.343	0	0
722043902001: BWU, Salvatorhof, Brandschutzm. Rückzahlung					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.625	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	2.625	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	2.625	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	2.625	0	0
722043911001: RV, Burachhalle, Verkäufe					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.184	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	2.184	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	2.184	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	2.184	0	0

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	95	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	11.715.703	11.167.780	11.468.700
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.260.789	97.000	67.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.379.742	1.177.000	1.001.300
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	2.994	5.500	2.600
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.007.343	2.155.620	3.354.014
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	15.366.666	14.602.900	15.893.614
12	-	Personalaufwendungen	-419.341	-478.335	-488.816
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.640.932	-12.833.164	-14.029.562
15	-	Abschreibungen	-716.280	-733.342	-667.071
17	-	Transferaufwendungen	-91.971	-75.000	-91.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-360.636	-328.970	-418.850
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-15.229.158	-14.448.812	-15.695.299
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	137.507	154.088	198.315
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-588.325	-840.519	-835.613
23	-	Kalkulatorische Kosten	-73.234	-48.068	-33.260
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-661.559	-888.588	-868.873
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-524.052	-734.500	-670.558

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Ressourcenwirtschaft

Unterteilhaushalt

23 Abfallwirtschaftsamt

Verantwortung

Werner Nitz

Leitthema

Umwelt, Natur und Energie

Produktgruppe / Produkt

5370-01 Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Vollzug des Wandels von der reinen Abfallbeseitigung zur energie- und umweltfreundlichen Ressourcenwirtschaft.. Ziel ist mindestens 9.350 Jahrestonnen Biomüll im Jahr 2018 einzusammeln.
Z 2	Vollzug des Wandels von der reinen Abfallbeseitigung zur energie- und umweltfreundlichen Ressourcenwirtschaft durch die Einsammlung und den Transport von Hausmüll zentral durch den Landkreis Ravensburg zu organisieren. 37 von 39 Städte und Gemeinden des Landkreises haben dazu diese Aufgabe ab dem 01.01.2016 auf den Landkreis delegiert. Ziel gemäß Abfallwirtschaftskonzept wird es sein, die Hausmüllmenge auf rd. 21.000 Jahrestonnen bis ins Jahr 2025 zu reduzieren.
Z 3	Von der Abfallwirtschaftskonzeption zum Abfallwirtschaftskonzept (AwiKo) gemäß § 16 LKreiWiG (Landes-Kreislaufwirtschaftsgesetz) bei Einführung Holsystem Gelber Sack. Fortschreibung des AwiKo unter Berücksichtigung des neuen Verpackungsgesetzes.

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 1	Biomüll-Menge pro Jahr in Tonnen (to)	Im Landkreis Ravensburg wurde die Biotonne zum 01.01.16 neueingeführt. Grundlage sind sowohl die tatsächlichen als auch die vertraglich anvisierten Tonnen.	8.255 to	8.465 to	9.350 to	8.800 to
ZK 2	Hausmüllmenge pro Jahr in Tonnen (to)	Einsammlung des Hausmülls durch zwei Dienstleister inkl. Transport zu den beiden Umladestationen seit dem 01.01.2016 durch den Landkreis. Sukzessive Reduzierung der Hausmüllmenge	21.465 to	23.735 to	21.000 to	22.000 to
ZK 3	Einhaltung zeitlicher Vorgaben	Beschluss über die aktualisierte Abfallwirtschaftskonzeption inkl. aktualisierter Systembeschreibung sowie novellierte Abfallsatzung		KT Beschluss 17.10.2017	2. Halbjahr 2018	

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	Steigerung der Anschlussquote Biotonne Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit „Pro Biotonne“ bei Ein- und Zweifamilienhäusern mit drei Projekten
L 1.2	Öffentlichkeitsarbeit (Bürgerinformationen, Infobroschüren, Flyer, Veranstaltungen, u.v.m.)
L 2.1	Weitere Optimierung des Einsammelns – und Transportierens von Hausmüll

L 2.2	Abfallvermeidungsprojekte (Vesperdosen, eigene Veranstaltungen Projekte mit Prämien etc.)
L 2.3	Öffentlichkeitsarbeit (Bürgerinformationen, Infobroschüren, Flyer, Abfall App, Veranstaltungen, u.v.m.) Aktionen zur Müllvermeidung
L 3.1	Verhandlungen mit dem zuständigen „Dualen System“ über die ab 01.01.2019 möglichen Erfassungssysteme (Hol- und / oder Bringsystem, Kombinationssysteme, etc.)
L 3.2	Fortschreibung der Abfallwirtschaftssatzung auf der Grundlage des KT Beschlusses vom 17.10.17

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Die Finanzströme werden im Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft abgebildet, der durch die Gebührenfinanzierung haushaltsneutral ist.				

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	95	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	11.715.703	11.167.780	11.468.700
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.260.789	97.000	67.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.379.742	1.177.000	1.001.300
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	2.994	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	683.021	1.746.165	2.846.226
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	15.042.345	14.187.945	15.383.226
12	-	Personalaufwendungen	-419.341	-478.335	-488.816
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.839.749	-11.730.214	-13.017.082
15	-	Abschreibungen	-673.518	-690.580	-624.309
17	-	Transferaufwendungen	-91.971	-75.000	-91.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-359.216	-326.970	-417.350
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-14.383.794	-13.301.100	-14.638.557
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	658.551	886.845	744.669
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-588.325	-840.519	-835.613
23	-	Kalkulatorische Kosten	-70.226	-46.325	-32.214
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-658.551	-886.845	-867.827
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	-123.158

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

5	davon			
	Benutzungsgebühren Deponien	567.265	510.000	640.000
	Biomüll Jahresgebühr	1.463.340	1.451.000	1.456.000
	Restabfall Jahresgebühr	5.439.205	5.400.000	5.450.000
	Restabfall Leerungsgebühr	3.658.825	3.190.000	3.318.000
	Gebühr Zusatzsäcke	91.446	60.000	80.000
	Gebühren Entsorgung Wangen / Isny	462.720	474.000	480.000
6	davon			
	Pacht der REAG mbH	1.233.323	21.000	21.000
7	davon			
	Sammlung Altpapier	614.524	220.000	266.000
	Erstattung der Aufwendungen für Windelsäcke aus der Produktgruppe 5370-02	563.020	740.000	565.000

10	Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse	683.021	1.746.165	2.846.226
14	davon			
	Zuführung zur Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien	233.162	71.000	71.000
	Sammlung Sonderabfall (Aufwendungen für Elektronikschrott, Problemstoffsammlung, Grüngut, Wertstoffhöfe, Wilder Müll, Vereinssammlung)	2.042.086	2.160.000	2.224.500
	Betriebsaufwand Gutenfurt	415.190	448.000	456.000
	Betriebsaufwand Wertstoffstation Gutenfurt	92.438	84.000	84.000
	Betriebsaufwand Wertstoffstation Obermooweiler	184.184	180.000	180.000
	Beistandsleistungen an Gemeinden	790.149	790.000	546.750
	Behältergestaltung Bioabfall	364.370	360.000	413.000
	Sammlung und Transport Bioabfall	1.164.824	1.003.000	1.265.000
	Verwertung und Entsorgung Bioabfall	407.626	617.320	490.000
	Behältergestaltung Restabfall	553.164	470.000	542.000
	Sammlung und Transport Restabfall	2.676.419	2.290.000	2.920.000
	Verwertung und Entsorgung Restabfall / Sperrmüll	2.509.896	2.041.040	2.500.000
	Sammlung und Transport Sperrmüll	487.414	400.000	480.000
17	Erstattung an die REAG mbH für die Umstellung der Deponien auf E-Technik	91.971	75.000	91.000
18	davon			
	Porto (Gebührenbescheide, Abfallkalender, Sperrmüllkarten)	140.289	100.000	120.000
	Speziell Drucksachen (Gebührenbescheide, Abfallkalender, Sperrmüllkarten)	87.341	77.500	90.000
	Planungsverfahren Erweiterungen Deponien	0	0	90.000

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-7.497	0	0
12 -	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-7.497	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-7.497	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-7.497	0	0

723005002000: Erweiterung/Neustrukturier. Eingang OMW				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-300.000
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-300.000
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-300.000
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-300.000

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

23 Abfallwirtschaftsamt

Verantwortung

Werner Nitz

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5370-02 Abfallwirtschaft sonstiges

Leistungen

Was tun wir?

L 1

Auf der Grundlage des KT-Beschlusses vom 27.03.2014 werden kalenderjährlich an alle Kleinkinder bis zu drei Jahren und an Nutzer von Inkontinenzprodukten bei Vorlage der Geburtsurkunde bzw. bei Vorlage eines ärztlichen Attestes 26 bzw. 52 kostenlose Windelsäcke abgegeben. Die Windelsäcke können zu den Abfuhrterminen neben den Restabfallbehälter gestellt werden oder zu den Entsorgungszentren auf den Deponien gebracht werden. Die Ausgabe der Windelsäcke erfolgt durch die Städte und Gemeinden die im Rahmen der Beistandsleistungsvereinbarung dafür vergütet werden.
Mit Beschluss des KT vom 15.10.2015 werden Mehrwegwindeln für Wickelkinder bis 3 Jahre mit einem einmaligen Beitrag gefördert.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	5.500	2.600
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	324.321	409.455	507.788
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	324.321	414.955	510.388
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-801.183	-1.102.950	-1.012.480
15	-	Abschreibungen	-42.762	-42.762	-42.762
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.420	-2.000	-1.500
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-845.365	-1.147.712	-1.056.742
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-521.044	-732.757	-546.354
23	-	Kalkulatorische Kosten	-3.008	-1.743	-1.046
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-3.008	-1.743	-1.046
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-524.052	-734.500	-547.400

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

10	Auflösung der Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien	324.321	409.455	507.788
14	Aufwendungen für die Stilllegung und Nachsorge von Altdeponien	277.131	362.950	462.480
	Aufwendung für Windelsäcke	524.052	740.000	550.000

THH_2
 THH_23
 5370-02

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
 Abfallwirtschaftsamt
 Abfallwirtschaft sonstiges

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
723005003001: Bau einer Doppelgarage Altdeponie OMW				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-12.228	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-12.228	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-12.228	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-12.228	0	0

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.439.281	6.514.450	6.506.050
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.446.825	2.439.012	2.337.761
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	1.815	2.000	2.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	291.062	320.000	320.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.512.925	5.843.804	6.062.931
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	600.000	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	15.291.908	15.119.266	15.228.742
12	-	Personalaufwendungen	-6.934.901	-7.341.712	-7.675.514
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.840.728	-8.374.273	-7.605.975
15	-	Abschreibungen	-3.326.503	-3.571.821	-3.879.574
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-366.454	-382.450	-392.746
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-19.468.586	-19.670.255	-19.553.808
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-4.176.677	-4.550.989	-4.325.066
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.177	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-625.862	-833.557	-878.052
23	-	Kalkulatorische Kosten	-284.695	-312.551	-340.612
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-908.380	-1.146.108	-1.218.664
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-5.085.057	-5.697.097	-5.543.730

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Betrieb und Unterhaltung von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen

Unterteilhaushalt

24 Straßenbauamt

Verantwortung

Simon Gehringer

Leitthema

Mobilität

Produktgruppe / Produkt

**5450 Gemeinschaftsaufwand/
5420 Kreisstraßen**

Allgemeine Informationen

Der Straßenbetriebsdienst nimmt eine hoheitliche Aufgabe wahr, für die eine gesetzliche Verpflichtung besteht. Der Gemeinschaftsaufwand umfasst im Finanzhaushalt neben den Personalkosten auch die Beschaffung der für den Straßenbetriebsdienst notwendigen Fahrzeuge und Geräte. Die Kosten sowohl für Personal als auch für Fahrzeuge und Geräte sind anteilig von den Straßenbaulastträgern Bund, Land und Kreis zu tragen. Der Anteil des Landes an den Fahrzeugen und Geräten wird über einen Pauschalbetrag gesondert zugewiesen.

Personal:

Der Kreistag hat im Dezember 2016 wie folgt beschlossen:

Zur Zielerreichung sollen die Personalressourcen in der Straßenbauverwaltung durch frühzeitige Berücksichtigung der demografischen Entwicklung verstärkt werden und die geeigneten Auszubildenden in den Straßenmeistereien übernommen werden. In 2017, 2018 und nun auch in 2019 wurden daher 2 neue Stellen für Auszubildende im Haushalts- und Stellenplan angemeldet.

Fahrzeug- und Geräte:

Der notwendige Fuhr- und Gerätepark hat einen aktuell fortgeschriebenen Beschaffungswert von rund 11 Mio. €. Um den Fuhrpark den aktuellen Anforderungen entsprechend leistungsfähig zu halten, und die bestehende Überalterung der Fahrzeuge und Geräte abzubauen, wird die erhöhte Investition der letzten Jahre aufrechterhalten.

Im Haushaltsjahr 2019 sind Ausgaben für Fahrzeuge und Geräte für den Straßenunterhaltungsdienst veranschlagt, die im Rahmen der Kreisstrategie liegen und auf der Basis der Parameter der Kreisstrategie und der fortgeschriebenen Daten beruhen.

Erwerb der Landesliegenschaften

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 22.03.2018 den Kauf der Landesliegenschaften des Betriebsdienstes beschlossen. Der AUT hat in seiner Sitzung am 21.06.2018 das Modernisierungs- und Sanierungskonzept beschlossen und als erste Maßnahme hieraus die weiteren Planungen für den Ersatzneubau des Büro- und Sozialgebäudes in Leutkirch freigegeben. Der Bau soll nach Freigabe durch den Kreistag am 25.10.2018 in den Jahren 2019 und 20 durchgeführt werden.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Der Betriebsdienst ist uneingeschränkt einsatzfähig.
Z 1.1	Der Fahrzeugpark soll modernisiert werden. Ziel ist es, den Anteil der überalterten Fahrzeuge von 25 % im Jahr 2013 auf 0 % abzusenken.
Z 1.2	Der Gerätepark soll modernisiert werden. Ziel ist es, den Anteil an überalterten Geräten von 43,18 % im Jahr 2013 auf 0 % abzusenken.
Z 1.3	Sicherung der personellen Leistungsfähigkeit des Betriebsdienstes.
Z 1.4	Verbesserung der Biodiversität an geeigneten Straßenbegleitflächen
Z 1.5	Sicherung der organisatorischen Leistungsfähigkeit des Betriebsdienstes durch Kauf der Landesliegenschaften und Wiederherstellung rechtlich vorgeschriebener Arbeitsbedingungen (Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit).

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 1.1	Anteil der überalterten Fahrzeuge	Bezugsgröße für den Anteil der Überschreitung der Nutzungsdauer ist der Bestand von 17 Lkw/Unimog und drei Sonderfahrzeugen	30%	25 %	30 %	22,5%	20 %
ZK 1.2	Anteil der überalterten Großgeräte > 5.000 €	Bezugsgröße für den Anteil der Überschreitung der Nutzungsdauer ist der Bestand an Winterdienstgeräten (Aufbaustreugeräte, Schneepflüge) sowie Radlader und Walzen	41,41%	37 %	41,54 %	35%	38 %
ZK 1.3	Stellenaufbau zur Sicherung der Leistungsfähigkeit	Aufbau von 102 Stellen im Jahr 2016 auf 113 Stellen im Jahr 2025	102 Stellen	104 Stellen	104 Stellen	106 Stellen	108 Stellen

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	Erhaltung und Modernisierung des Fahrzeugparks durch Ersatz zum Ablauf der Regelnutzungsdauer; Darüber hinaus vorübergehende Erhöhung der Investitionsquote zum Abbau der Überalterung im Fahrzeugpark. Modernisierung und Anpassung des Fahrzeugparks an gestiegene Anforderungen hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der Fahrzeuge, der Vielseitigkeit zur Kompensation von abgebautem Personal und der Einhaltung von Arbeitsschutzbestimmungen.
L 1.2	Erhaltung und Modernisierung des Geräteparks durch Ersatz der Geräte zum Ablauf der Regelnutzungsdauer und Anpassung der Investitionen an den Investitionsbedarf. Modernisierung und Anpassung der Großgeräte an gestiegene Anforderungen hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der Geräte, der Vielseitigkeit zur Kompensation von abgebautem Personal und der Einhaltung von Arbeitsschutzbestimmungen sowie der Verbesserung von Arbeitsbedingungen.
L 1.3	Stellenaufbau zur Sicherung der Leistungsfähigkeit. Aufbau von 102 Stellen im Jahr 2016 auf 113 Stellen im Jahr 2025; anschließender Abbau im Zuge der hohen Altersabgänge.
L 1.4	Umsetzung von Modellprojekten zur Verbesserung der Biodiversität an Straßenbegleitflächen; Veränderte Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen und ihre Auswertung.
L 1.5	Kauf, Sanierung und Modernisierung der Landesliegenschaften (Straßenmeistereien und Stützpunkte)

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1.1	Investitionsquote Fahrzeuge in % (beinhaltet auch den Modernisierungs-anteil) <u>Berechnung:</u> Jährlichen Investitionen/ Beschaffungswert gesamt	Der Beschaffungswert des gesamten Fuhrparks kann aufgrund des hierfür hohen Aufwands nicht jährlich neu exakt ermittelt werden. Er wird überschlägig ermittelt und stellt somit nur einen Richtwert dar.	(15,84%) ¹⁾ 7,43 %	13,00 %	12,95 %	13,1%	12 %
LK 1.2	Investitionsquote Großgeräte in % (beinhaltet auch den Modernisierungsanteil) <u>Berechnung:</u> Jährlichen Investitionen/ Beschaffungswert gesamt		(3,41%) ¹⁾ 3,90%	9,90 %	10,29 %	9,98%	10 %

LK 1.3	Stellenaufbau zur Sicherung der Leistungsfähigkeit	Jährlicher Stellenaufbau im Betriebsdienst um 2 Stellen		2	2	2	2
-----------	--	--	--	---	---	---	---

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Stellenausbau zur Sicherung der Leistungsfähigkeit		+2	+2	+2	+2
Haushaltsmittel	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Investition <u>Fahrzeuge</u> in Euro (beinhaltet auch den Modernisierungsanteil)	(955.919 €) ¹⁾ 448.266 €	810.000 €	727.778 €	614.000 €	776.500 €
Investition <u>Großgeräte</u> in Euro (beinhaltet auch den Modernisierungsanteil)	(178.968 €) ¹⁾ 178.968 €	530.000 €	373.636 €	695.800 €	583.500 €
Investition für Kauf und Modernisierung der Landesliegenschaften			380 €	900.000 €	2.001.000 €

1) Die ursprünglichen Haushaltsmittelansätze zur Zielerfüllung sind als Klammerwerte dargestellt. Diese wurden vom Straßenbauamt so für den Haushalt 2016 angemeldet. Diese Ansätze wurden im Zuge der Budgetgespräche auf die darunter stehenden Werte gekürzt.

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Planung und Bau von Kreisstraßen und Radwegen

Unterteilhaushalt

24 Straßenbauamt

Verantwortung

Simon Gehringer

Leitthema

Mobilität

Produktgruppe / Produkt

5420 Kreisstraßen

Allgemeine Informationen

Allgemeiner Vorspann:

Für die Unterhaltung sowie den Neu-, Um- und Ausbau von Kreisstraßen erhält der Landkreis Ravensburg vom Land Baden-Württemberg laufende Zuweisungen gemäß § 25 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG). Mit diesen Einnahmen werden vorrangig alle Aufwendungen der Kreisstraßen im Ergebnishaushalt gedeckt. Hierzu zählen die Aufwendungen für die Erhaltung der Kreisstraßen gemäß Ziel 1 (Belagsprogramm und Brückensanierungen).

Im Finanzhaushalt werden die Neu-, Um- oder Ausbaumaßnahmen von Kreisstraßen oder kreisstraßenparallelen Radwegen dargestellt (Ziele 2 und 3). Hierzu sind in der Regel kreiseigene Mittel notwendig, da die FAG-Mittel bereits durch Betrieb, Unterhaltung und Erhaltung aufgebraucht sind.

Kreisstraßenausbauprogramm

Das Kreisstraßenausbauprogramm wurde aufgrund der Ergebnisse der Zustandserfassung fortgeschrieben und vom KT beschlossen. Für den Haushalt 2019 werden in Summe für Erhaltung sowie Aus- und Radwegebau erhöhte Mittel i.H.v. rund 8,4 Mio. € angemeldet. Aufgrund der erhöhten Investitionen beim Brückenbau und bei der Umsetzung des Kreisstraßenbauprogramms sind im Vergleich zum „normalen“ Planansatz ca. 3 Mio. € mehr vorgesehen. Zur Planung und Umsetzung der zusätzlichen Maßnahmen konnten zwischenzeitlich eine genehmigte unbefristete Ingenieurstelle (EG 11) besetzt werden, die zweite Stelle kann erst ab 1. Dezember besetzt werden.

Das bisherige Kreisstraßenbauprogramm (KSBP) 2012 wurde überarbeitet und im Januar 2018 das neue Kreisstraßenbauprogramm beschlossen. Dieses hat erneut ein Finanzierungsvolumen von rund 40 Mio. €. Somit endet die Betrachtung des KSBP 2012 mit einer Umsetzung von knapp 25 % in 5 Jahren und ab dem Jahr 2018 beginnt es wieder mit 0% bzw. nach Umsetzung der 580.000 € aus 2018 mit 1,5 %.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Die Kreisstraßen sollen für alle Verkehrsteilnehmer uneingeschränkt nutzbar sein.
Z 1.1	Der Gesamtzustand des Straßennetzes soll sich in den kommenden Jahren spürbar verbessern. Es sollen nicht mehr als 10 % der Kreisstraßen in der Zustandsklasse V oder U (vordringlich oder überfällig) sein. Dies entspricht bei einer Gesamtnetzgröße von 656 km einem Zielwert von max. 65 km der Kreisstraßen.
Z 1.2	Der Gesamtzustand der Bauwerke soll sich noch etwas verbessern und in den kommenden Jahren konstant bleiben. Es sollen nicht mehr als 5% der Bauwerke bei den Prüfungen eine Zustandsnote von 3.0 oder schlechter haben. Dies entspricht bei einer Gesamtzahl von 221 Bauwerken einem Zielwert von max. 11 Bauwerken.
Z 2	Bedarfsgerechter Ausbau des Kreisstraßennetzes zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit.
Z 3	Effiziente und wirtschaftliche Generierung von Ökopunkten durch konzentrierte Großmaßnahmen zur Schaffung des erforderlichen ökologischen Ausgleichs, welcher durch Maßnahmen im Rahmen der Zielerreichung aus den Zielen Z 2 und Z 3 entstehen.

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 1.1	Km Kreisstraßen in Zustandsklasse V oder U (vordringlich oder überfällig)	Durchführung der Zustandserfassung erstmalig in 2016, ab dann ca. alle 5 Jahre (Kennzahlen sind in den Zwischenzeiten geschätzt. Eine Präzisierung kann erst nach Durchführung einer weiteren Zustandserfassung erfolgen)	150 km	155 km	155 km	160 km	155 km
ZK 1.2	Anzahl der Bauwerke mit einer Zustandsnote von 3.0 oder schlechter.	Hauptprüfung der Bauwerke finden alle 6 Jahre statt, dazwischen erfolgen alle 3 Jahre „Einfache Prüfungen“.	18 Stk.	18 Stk	17 Stk.	19 Stk.	17Stk.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Bereitstellung einer leistungsfähigen Straßeninfrastruktur
L 1.1	Umsetzung des Belags-Sanierungsprogramms
L 1.2	Umsetzung des Bauwerkerhaltungsprogramms
L 2	Umsetzung des Kreisstraßenbauprogrammes
L 3	Effiziente Schaffung von Ökopunkten zum Ausgleich von Eingriffen bei Maßnahmen des Straßenbauamtes

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1.1a	Km neu gebaute Beläge / Jahr	Wenn pro Jahr mehr Beläge erneuert werden, als sich in gleicher Zeit verschlechtern, kann sich der Zustand des Kreisstraßennetzes insgesamt verbessern.	24,8 km	20,0 km	25,1 km	15,0 km	23,4 km
LK 1.1b	Km „grundhafte Erneuerung“ / Jahr	Langfristige Verbesserung der Kreisstraßen, insbesondere der Frostsicherheit und der Verkehrssicherheit	-	-	-	1,0 km	3,5 km
LK 1.2a	Anzahl sanierter Bauwerke pro Jahr	Wenn pro Jahr mehr Bauwerke saniert und erneuert werden, als sich in gleicher Zeit verschlechtern, kann sich der Zustand der Bauwerkssubstanz insgesamt verbessern.	2	2	1	1	0
LK 1.2b	Anzahl Ersatzneubauten pro Jahr	siehe LK 1.2.a	-	1	1	1	4

LK 2.1	Umsetzung des Kreisstraßenbauprogramms bis 2035 (Dies sind 23 Jahre, somit ca. 4,35 % / Jahr)	Das Kreisstraßenbauprogramm wurde vom KT am 11.10.2012 einschließlich der Investitionsplanung beschlossen.	3,1 %	4,35 %	2,40 %	4,35 %	5,1 % ⁵
LK 2.2	Stand der Umsetzung	(Umsetzungsquote in %)	16,23 %	20,58 %	18,63 %	24,93 / 1,5 % ¹⁰	6,6 %

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz	Bemerkung	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
		0	+1,5	+1,0	+1,5	0
Haushaltsmittel		2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Jährliche Aufwendungen für die Sanierung der Straßenbeläge zur Erhaltung und Verbesserung der Substanz		2.040.843 €	2.000.000 € ²	2.000.000 € ⁶	2.700.000 €	2.400.000 €
Ersatzneubauten		-	500.000 €	300.430 €	530.000 €	3.700.000 € ⁷
Jährliche Aufwendungen zur Erhaltung der Bauwerke von rd. 1,3 % der Herstellungskosten zuzüglich Planungskosten		417.736 €	1.260.000 €	1.260.000 € ⁸	110.000 €	In 2019 nur Ersatzneubauten
Durchschnittliche jährliche Investition ins Kreisstraßennetz (Kreisstraßenbaupogr.) ohne Radwege ³ Ab 2019 einschließlich grundhafter Erneuerung der stärker belasteten Kreisstraßen		1.838.437 €	2.668.300 €	550.909 € ⁹	580.000 €	2.030.000 € ⁵
Jährliche Investition für Radwege ⁴		942.108 €	320.000 €	195.580 €	120.000 €	225.000 €
Kurz- und mittelfristige Investition zur effizienten Gewinnung von Ökopunkten.		nn.	100.000 €	61.485 €	500.000 €	350.000 €

¹ derzeit entfallen

² Der jährliche Planansatz der Kreisstrategie war bislang 2.700.000 €. Aufgrund der notwendigen, hohen Investitionen bei Bauwerken im Jahr 2017 wurde der Ansatz auf 2 Mio. € reduziert.

³ Jährliche Investition ins Kreisstraßennetz abzüglich der Zuschüsse und Beteiligungen Dritter. Haushaltsmittel fließen bei Gemeinschaftsmaßnahmen zum Teil auch in den Bau von Radwegen.

⁴ Jährliche Investition für Radwege (Gesamtausgaben ohne Berücksichtigung von Zuschüssen und Beteiligungen Dritter).

⁵ Einschließlich Höhere Investition für die grundhafte Erneuerung von Maßnahmen des Kreisstraßenbauprogramms gemäß dem Ziel 2 der Kreisstrategie

⁶ Planansatz, da Jahresergebnis noch nicht feststeht. Restlicher Mittelansatz wird noch für Verpflichtungsermächtigungen benötigt (Rückstellungen).

⁷ Es kann mit Zuschüssen in Höhe von rd. 900.000 € gerechnet werden (Kreisanteil dann 2.800.000 €).

⁸ Planansatz, da Jahresergebnis noch nicht feststeht. Restlicher Mittelansatz wird noch für Verpflichtungsermächtigungen benötigt (Rückstellungen).

⁹ Ein Teil der vorgesehenen Haushaltsmittel für die Beseitigung und Erneuerung von Bahnübergängen fallen erst in 2018 an (Bildung von Haushaltsresten erforderlich).

¹⁰ Das bisherige Kreisstraßenbauprogramm (KSBP) 2012 wurde überarbeitet und 2017 das neue Kreisstraßenbauprogramm beschlossen. Dieses hat erneut ein Finanzierungsvolumen von rund 40 Mio. €. Somit endet die Betrachtung des KSBP 2012 mit einer Umsetzung von knapp 25 % in 5 Jahren und ab dem Jahr 2018 beginnt es wieder mit 0% bzw. nach Umsetzung der 580.000 € mit 1,5 %.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.103.871	6.110.123	6.099.869
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.440.216	2.430.132	2.331.530
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	693	764	764
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	114.888	50.000	50.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	181.919	1.146	24.989
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	600.000	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	9.441.587	8.592.165	8.507.152
12	-	Personalaufwendungen	-2.909.731	-936.441	-1.022.570
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.857.202	-4.227.991	-3.467.294
15	-	Abschreibungen	-2.919.230	-2.793.769	-2.838.219
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-141.559	-98.156	-101.250
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-11.827.721	-8.056.357	-7.429.334
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-2.386.134	535.808	1.077.818
21	+	Erträge aus internen Leistungen	275.532	367.290	363.794
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-605.936	-4.277.059	-4.494.737
23	-	Kalkulatorische Kosten	-234.440	-239.968	-248.313
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-564.844	-4.149.737	-4.379.256
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.950.978	-3.613.930	-3.301.438

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Die Produktgruppe 5490 Sonstige Leistungen Straßenbaulastträger ist seit dem Haushaltsjahr 2013 anteilig den Produktgruppen 5420 Kreisstraßen, 5430 Landesstraßen und 5440 Bundesstraßen zugeordnet.

*Die Produktgruppe 5450 Gemeinschaftsaufwand ist erstmalig wieder ab dem Haushaltsjahr 2018 gesondert dargestellt, da es eine Produktplanänderung gab.

2	davon			
	Anteil am Verkehrslastenausgleich (km-Beiträge nach § 26 FAG)	5.897.027	6.107.450	6.096.050

6	davon			
	Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.285	50.000	50.000

7	davon			
	Kostenerstattungen Biodiversität	0	0	24.225

12	davon			
	Personalaufwendungen	422.734	497.021	570.379

14	davon			
	Mietaufwendungen	263.652	200.923	18.400
	Kreisstraßenerhaltungsprogramm	2.569.996	2.700.000	2.400.000
	Bauwerkserhaltungsprogramm	1.259.988	110.000	120.000
	Baustoffe für die Straßenunterhaltung	91.063	90.000	90.000
	UA-Leistungen bisher Instandsetzung/Markierung	76.255	215.000	215.000
	Unterhaltung der Signalanlagen	54.544	50.000	50.000
	Instandsetzung unvorhergesehene Maßnahmen	1.404	50.000	50.000
	Aufwendungen Biodiversität	0	0	25.225
	Behebung Mängel Radwegenetz	10.000	50.000	100.000
	Hangrutschungen	301.250	500.000	0
	Sanierung Straßenmeistereien	49.963	200.000	0
1-25	Anteil am Gemeinschaftsaufwand*	3.231.131	3.466.428	3.639.586
	Anteil Produkt 54.20.05 (bisher 54.90)	765.796	838.814	888.091

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.24001010: Bewegliches Anlagevermögen Gemeinschaftsaufwand					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	26.881	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	26.881	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.135.496	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-1.135.496	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-1.108.615	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-1.108.615	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9	davon			
	Geräte bis 5.000 €	34.082*	*	*
	Geräte ab 5.000 €	373.636*	*	*
	Nutzfahrzeuge ab 5.000 €	727.778*	*	*

* Planung 2018 und 2019 siehe **Produktgruppe 5450**.

8.79531000: K 7953 Eyb-Mochenwangen					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-12.359	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-12.359	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-12.359	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-12.359	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.79761000: K 7976 Rad- und Gehweg (RGW) Ravensburg Hinzistobel					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-615	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-615	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-615	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-615	0	0

8.79811200: K 7981 RGW Obereschach - Gornhofen					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-150	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-150	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-150	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-150	0	0

8.79811383: K 7981 Erneuerung Schussenbrücke Oberzell Bauwerk 8223 520					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-179	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-179	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-179	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-179	0	0

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.80000000: Einzelmaßnahmen					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	139.300	2.460.000	2.477.000
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	139.300	2.460.000	2.477.000
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-44.071	-45.000	-62.500
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-967.561	-3.995.000	-7.402.500
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	-20.000	-195.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-1.011.632	-4.060.000	-7.660.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-872.332	-1.600.000	-5.183.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-872.332	-1.600.000	-5.183.000

Erläuterungen zu lfd. Nummer:

1/ 7/ 8/ 11	K 8004 Rechtsabbiegespur Obermooweiler			60.000
	K 8028 Kurvenverbesserung bei Feldmoos	18.328	500.000	225.000
	K 7905/ 7910 Bahnübergang Herrot – Lanzenhofen (Investitionszuschüsse wurden verrechnet)	102.770	-300.000	190.000
	K 7937 Bahnübergang bei Stocker – Investitionskostenzuschuss an die Bahn		20.000	40.000
	K 7957 Bahnübergang Altshausen – Investitionskostenzuschuss an die Bahn			65.000
	K 7948 Brücke Lauratal Bauwerk 4			450.000
	K 7948 Brücke Lauratal Bauwerk 5			500.000
	K 8030 Brücke Reichenhofen (Investitionskostenzuschüsse wurden verrechnet)			500.000
	K 8016 Brücke Untere Argen (Investitionskostenzuschüsse wurden verrechnet)			1.350.000
	K 8023 Rad- und Gehweg Hinzhang – Frauenzell (Investitionskostenzuschüsse wurden verrechnet)	325		248.000
	Verpflichtungsermächtigung 2019 (Zahlung 2020)			1.660.000
	K 7948 Lauratal Bauabschnitt II Hühnerhof – Weingarten			1.125.000
	Verpflichtungsermächtigung 2019 (Zahlung 2020)			1.125.000
	K 7951 Kreisverkehr Baidnt – Investitionskostenzuschuss an die Stadt			90.000
	Ökopunktemaßnahme (Investitionskostenzuschüsse wurden verrechnet)		500.000	150.000
	Verpflichtungsermächtigung 2019 (Zahlung 2020)			150.000
	Ersatzaufforstung / Waldausgleich		30.000	25.000
	Planungsmittel		200.000	150.000
	Altfälle	1.435	10.000	15.000
	K 7957 Brücke Blönried		30.000	0
	Verpflichtungsermächtigung 2019 (Zahlung 2020)			2.565.000

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.80081244: K 8008 Bahnübergang Sommersried 1					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-74.000	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-74.000	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-74.000	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-74.000	0	0
8.80081956: K 8008 Bahnübergang Sommersried 2					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-66.000	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-66.000	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-66.000	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-66.000	0	0
8.80251184: K 8025 Ortsumfahrung Waltershofen					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-533	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-533	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-533	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-533	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.80251282: K 8025 RGW Dürren-Gebrachhofen					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-13.793	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	-13.793	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-566	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.389	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-3.955	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-17.748	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-17.748	0	0

8.80261181: K 8025/K 8026 Ortsumfahrung Gebrazhofen					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	50.670	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	50.670	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.921	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-3.921	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	46.749	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	46.749	0	0

8.80381273: K8038/7973 RGW Horgenzell/ Schachen/ Zogenweiler.					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-600	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-600	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-600	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-600	0	0

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.8880000: Einfacher Ausbau von Kreisstraßen					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	24.059	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	24.059	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-8.139	-30.000	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-24.906	-350.000	-200.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-33.046	-380.000	-200.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-8.987	-380.000	-200.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-8.987	-380.000	-200.000

Erläuterungen zu lfd. Nummer:

7/8	K 7937 Einfacher Ausbau bei Stocker	937	380.000	200.000
-----	-------------------------------------	-----	---------	---------

8.89990000: Radwegeprogramm					
lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	65.600	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	65.600	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-92.806	-120.000	-100.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-92.806	-120.000	-100.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-27.206	-120.000	-100.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-27.206	-120.000	-100.000

Erläuterungen zu lfd. Nummer:

8	Behebung erster Mängel im Radwegenetz	72.150	120.000	100.000
---	---------------------------------------	--------	---------	---------

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.89999990: Zuweisung an Gemeinden für Ortskanalisation				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	-30.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-30.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-30.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-30.000	0

722023150000: Verlängerung Werkstatt Bauamtswerkstatt, Steinbeisstr. 6 RV				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-50.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-50.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-50.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-50.000

722023150001: Kauf Bauamtswerkstatt RV, Steinbeisstr.6				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-621.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-621.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-621.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-621.000

722023350000: Kauf Straßenmeisterei (SM) WG, Mühlweg 6				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	-450.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-450.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-450.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-450.000	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722023450000: Kauf Straßenmeisterei LTK, Memminger Str				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	-450.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-450.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-450.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-450.000	0

722023450002: Anbau Sozialgebäude. SM LTK, Memmingerstr135				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-381	0	-1.280.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-381	0	-1.280.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-381	0	-1.280.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-381	0	-1.280.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

8	Verpflichtungsermächtigung in 2019: 186.000 € (Zahlung 2020).
---	---

722023999000: Bau Salzlager Leutkirch und Wangen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-50.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-50.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-50.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-50.000

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
724001999001: Straßenbauamt bewegl. Anlagevermögen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-23.452	-26.500	-30.500
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-23.452	-26.500	-30.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-23.452	-26.500	-30.500
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-23.452	-26.500	-30.500

Erläuterungen zu lfd. Nummer:

9	Beschaffung von 4 RTB Seitenradargeräten, sowie die Beschaffung eines neuen Nivelliergerätes.
---	---

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

24 Straßenbauamt

Verantwortung

Simon Gehringer

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5430 Landesstraßen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Betrieb und Unterhaltung von Landesstraßen (einschließlich landesstraßenparalleler Radwege)
-----	---

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	223.028	2.877	4.110
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.395	162	162
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	746	822	822
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	124.872	70.000	70.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.786.525	3.726.233	3.832.822
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	4.139.566	3.800.094	3.907.916
12	-	Personalaufwendungen	-2.676.501	-472.903	-486.647
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.230.831	-801.220	-735.656
15	-	Abschreibungen	-270.813	-21.208	-111.593
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-183.394	-139.107	-141.236
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-5.361.538	-1.434.438	-1.475.132
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.221.972	2.365.655	2.432.783
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-195.016	-3.990.035	-4.174.047
23	-	Kalkulatorische Kosten	-33.416	-3.912	-19.424
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-228.433	-3.993.947	-4.193.471
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.450.405	-1.628.292	-1.760.688

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Die Produktgruppe 5490 Sonstige Leistungen Straßenbaulastträger ist seit dem Haushaltsjahr 2013 anteilig den Produktgruppen 5420 Kreisstraßen, 5430 Landesstraßen und 5440 Bundesstraßen zugeordnet.

*Die Produktgruppe 5450 Gemeinschaftsaufwand ist erstmalig wieder ab dem Haushaltsjahr 2018 gesondert dargestellt, da es eine Produktplanänderung gab.

6	davon			
	Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.060	70.000	70.000

7	davon			
	Erstattungen vom Land und Erstattungen Land am Gemeinschaftsaufwand	3.666.122	3.725.000	3.832.000

14	davon			
	Signalanlagen	380.138	250.000	250.000
	UA-Leistungen bisher Instandsetzung/Markierung	183.383	240.000	240.000
	Baustoffe	92.478	85.000	85.000
	Leistungen Dritter Straßenunterhaltung	81.046	110.000	110.000

18	davon			
	Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kommunale Instandsetzungsvereinbarung)	101.032	105.000	105.000
1-25	Anteil am Gemeinschaftsaufwand*	3.477.337	3.730.562	3.916.915
	Anteil Produkt 54.30.05 Sonstige Leistungen (bisher 5490)	824.147	902.729	955.772

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

24 Straßenbauamt

Verantwortung

Simon Gehringer

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5440 Bundesstraßen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Betrieb und Unterhaltung von Bundesstraßen (inkl. bundesstraßenparalleler Radwege)
-----	--

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	112.382	1.450	2.071
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.215	81	81
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	376	414	414
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	51.302	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.544.481	1.880.425	1.974.120
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.710.756	1.882.371	1.976.687
12	-	Personalaufwendungen	-1.348.670	-238.293	-245.218
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-752.695	-58.562	-25.525
15	-	Abschreibungen	-136.461	-10.687	-56.231
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-41.502	-17.186	-18.259
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-2.279.327	-324.728	-345.233
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-568.571	1.557.643	1.631.453
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-98.265	-2.010.548	-2.103.270
23	-	Kalkulatorische Kosten	-16.838	-1.971	-9.788
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-115.103	-2.012.519	-2.113.057
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-683.674	-454.876	-481.604

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Die Produktgruppe 5490 Sonstige Leistungen Straßenbaulastträger ist seit dem Haushaltsjahr 2013 anteilig den Produktgruppen 5420 Kreisstraßen, 5430 Landesstraßen und 5440 Bundesstraßen zugeordnet.

*Die Produktgruppe 5450 Gemeinschaftsaufwand ist erstmalig wieder ab dem Haushaltsjahr 2018 gesondert dargestellt, da es eine Produktplanänderung gab.

7	davon			
	Erstattung Bund am Gemeinschaftsaufwand	1.478.664	1.879.804	1.973.706
1-25	Anteil am Gemeinschaftsaufwand*	1.752.206	1.879.804	1.973.706
	Anteil Produkt 54.40.05 Sonstige Leistungen (bisher 5490)	415.280	454.876	481.604

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

24 Straßenbauamt

Verantwortung

Simon Gehringer

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5450 Gemeinschaftsaufwand

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Bereitstellen der Ressourcen (Betriebshöfe, Personal, Fahrzeuge, Gerät und Material) für die gemeinschaftliche Aufgabenerledigung zur Unterhaltung der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen Maschinelles Räumen und Streuen der Fahrbahnen (Winterdienst)
-----	---

THH_2
THH_24
5450

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Straßenbauamt
Gemeinschaftsaufwand

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	400.000	400.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	8.637	5.988
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	200.000	200.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	236.000	231.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	844.637	836.988
12	-	Personalaufwendungen	0	-5.694.075	-5.921.078
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-3.286.500	-3.377.500
15	-	Abschreibungen	0	-746.157	-873.530
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-128.000	-132.000
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	0	-9.854.732	-10.304.108
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	0	-9.010.095	-9.467.120
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	9.076.794	9.530.208
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-66.699	-63.088
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	9.010.095	9.467.120
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Die Produktgruppe 5450 Gemeinschaftsaufwand ist erstmalig wieder ab dem Haushaltsjahr 2018 gesondert dargestellt, da es eine Produktplanänderung gab.

1-25	Anteil Kreisstraßen (PG 5420)		3.466.428	3.639.586
	Anteil Landesstraßen (PG 5430)		3.730.562	3.916.915
	Anteil Bundesstraßen (PG 5440)		1.879.804	1.973.706

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.24001010: Bewegliches Anlagevermögen Gemeinschaftsaufwand					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	30.000	30.000
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	30.000	30.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-1.363.800	-1.506.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-1.363.800	-1.506.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-1.333.800	-1.476.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-1.333.800	-1.476.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9	davon			
	Geräte bis 5.000 €	34.082*	54.000	146.000
	Geräte ab 5.000 €	373.636*	695.800	583.500
	Nutzfahrzeuge ab 5.000 €	727.778*	614.000	776.500
	davon			
	Ein 3-Achs-LKW mit Ladekran			280.000
	Ein Unimog			265.000
	Ein Streckenkontrollfahrzeug			58.500
	Vier Anhänger/Tieflader			110.000
	Ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTW)			63.000
	Zwei Gabelstapler			50.000
	Eine Frässhleuder für Unimog			44.000
	Ein Böschungsmähgerät für Unimog			130.000
	Drei Schneepflüge			57.800
	Drei Aufbaustreuer für LKW/Unimog			113.000
	Zwei Leitpostenwaschgeräte für Unimog			42.000
	Sechs Motormähgeräte handgeführt			120.000
	Ein Vorbaubesen Unimog			15.000
	Weitere Geräte			11.700

* Verbuchung siehe **Produktgruppe 5420**.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	10.537.873	10.814.019	10.963.507
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	64	64	3.997
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	134.381	131.000	131.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	259.852	133.500	156.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	212.212	297.100	303.100
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	11.144.382	11.375.683	11.558.604
12	-	Personalaufwendungen	-2.123.732	-1.333.173	-1.566.258
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.511.485	-2.478.850	-2.765.200
15	-	Abschreibungen	-521.914	-539.113	-659.822
17	-	Transferaufwendungen	-280.265	-401.600	-386.800
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-748.885	-845.819	-1.379.119
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-6.186.281	-5.598.554	-6.757.200
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	4.958.101	5.777.129	4.801.404
21	+	Erträge aus internen Leistungen	10.477	8.079	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-627.893	-713.026	-602.639
23	-	Kalkulatorische Kosten	-53.504	-41.286	-52.043
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-670.920	-746.234	-654.682
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	4.287.181	5.030.895	4.146.722

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Unterteilhaushalt

13 Amt für Kreisschulen

Verantwortung

Andreas Ebenhoch

Leitthema

Schule und Bildung

Produktgruppe / Produkt

2120 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Allgemeine Informationen

1. Schülerprognosen

Im Schuljahr 2017/18 sind die Schülerzahlen bei den Schulen mit Kindergarten für Geistigbehinderte insgesamt um 12 Kinder auf nunmehr 217 gestiegen. An der Martinusschule RV gab es keine Veränderung und an der Albert-Schweitzer-Schule waren es somit diese 12 Schüler mehr.

Für das aktuelle Schuljahr 2018/19 wird mit einer gleichbleibenden Anzahl von Schülern gerechnet.

2. Sachkostenbeiträge nach § 17 FAG

Der Landkreis erhält vom Land nach der Schullastenverordnung pro Schüler einen Sachkostenbeitrag. Die neuen Sachkostenbeiträge für 2019 liegen noch nicht vor, daher wurden für die Planungen die Sachkostenbeiträge von 2018 zu Grunde gelegt.

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2019
Sonderschule „G“	5.137 €	5.561 €	5.314 €	6.509 €	6.824 €	6.824 €
Sonderschule „L“	1.660 €	1.795 €	1.716 €	2.099 €	2.198 €	2.198 €

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Die Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) so weiterentwickeln, dass die Standorte in Ravensburg und Kißlegg mit bedarfsgerechten und guten Förderangeboten erhalten werden können.
Z 2	Auch bei eventuell zukünftig zurückgehender Schülerzahl weiterhin einen wirtschaftlichen Schulbetrieb gewährleisten.

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Ist	2019 Plan
ZK1	Anzahl der Standorte		2	2	2	2
ZK2	Schülerzahl je Standort	(Schülerzahlen Schuljahr)	(2015/16)	(2016/17)	(2017/18)	
	Kißlegg:	(siehe auch Nettoressourcen-	97	108	120	
	Ravensburg:	bedarf pro Schüler unter	99	97	97	
		Ressourcen)	196	205	217	
		gesamt:				

Leistungen

Was tun wir?

L 1	<p>Die wesentlichen Eckpunkte und Veränderungen im Hinblick auf die inklusive Beschulung welche die Landesregierung in seiner Schulgesetzänderung umgesetzt hat, waren die Aufhebung der Sonderschulpflicht und Bestand und Weiterentwicklung der Sonderschulen hin zu Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Unterstützungsfunktion für allgemeine Schulen.</p> <p>Vor diesem Hintergrund gilt es, die beiden Sonderschulen an den Standorten Ravensburg und Kißlegg aktiv weiterzuentwickeln. Deshalb werden Handlungsfelder geprüft sowie teilweise schon umgesetzt, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausweitung der Öffnungszeiten / Ganztagesangebot – Steigerung der Attraktivität ○ Steuerung / Steigerung der Belegungszahlen (Beratung, Werbung, etc.) ○ Kooperationen.
L 2	Die Entwicklung der Schülerzahlen und die dadurch bedingte Veränderung des Raumbedarfs werden überprüft.

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel		2016 Ist	2017 Ist	2018* Plan	2019* Plan
Schulbudget* je Schule und Schüler		(2015/16)	(2016/17)	(2017/18)	(2017/18)
Martinusschule Ravensburg	Budget	49.883 €	55.806 €	72.800 €	65.800 €
	Projekte	18.173 €	0 €	50.000 €	110.000 €
	Gesamt	68.056 €	55.806 €	122.800 €	175.800 €
	Pro Schüler	687 €	576 €	1.266 €	1.813 €
Albert-Schweitzer-Schule Kißlegg	Budget	50.365 €	53.417 €	72.800 €	68.300 €
	Projekte	58.811 €	14.756 €	15.000 €	23.000 €
	Gesamt	109.176 €	68.173 €	87.800 €	91.300 €
	Pro Schüler	1.126 €	632 €	732 €	761 €
*wurde das Schulbudget nicht voll ausgeschöpft, werden Mittel für größere Investitionen in den folgenden Jahren angespart.					
Einmalige Projektmittel:					
Sind einmalige Maßnahmen notwendig, welche nicht durch das Schulbudget oder nur teilweise hiervon bestritten werden können, werden zusätzliche Mittel bei einmaligen Projekten veranschlagt. Diese Mittel sind bei den jeweiligen Projekten zweckgebunden, fließen bei Nicht- oder Teilausschöpfung wieder zurück in den allgemeinen Haushalt und haben keine Erhöhung des allgemeinen Schulbudgets des nächsten Haushaltsjahres zur Folge.					
R 1	Martinusschule Ravensburg: Ersatzbeschaffung Möblierung				20.000 €
R 2	Martinusschule Ravensburg: Anschaffung und Sanierung Außenspielgeräte Schulkindergarten				50.000 €
R 3	Martinusschule Ravensburg: Teilerneuerung der Schulküchen				20.000 €
R 4	Martinusschule Ravensburg: Modernisierung der DV-Ausstattung				20.000 €
R 5	Albert-Schweitzer-Schule Kißlegg: Erweiterung der DV-Ausstattung mit mobilen Endgeräten				16.000 €
R 6	Albert-Schweitzer-Schule Kißlegg: Beschaffung einer aktiven Firewall für das Schulverwaltungsnetz				7.000 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.316.705	1.380.416	1.453.052
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	64	64	64
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	12.632	6.000	6.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	61.702	61.000	61.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.714	52.500	50.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.438.817	1.499.980	1.570.616
12	-	Personalaufwendungen	-367.983	-270.308	-330.216
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-173.530	-245.800	-281.800
15	-	Abschreibungen	-15.975	-21.786	-24.312
17	-	Transferaufwendungen	0	-25.000	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-35.577	-38.092	-30.598
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-593.065	-600.986	-666.927
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	845.752	898.994	903.689
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-248.768	-271.682	-308.868
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1.469	-1.660	-1.726
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-250.237	-273.342	-310.594
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	595.515	625.652	593.095

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

14	Einmalige Projekte der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im Ergebnishaushalt	1.069	50.000	63.000
	Im Einzelnen stecken folgende Projekte dahinter:			
	Martinusschule Ravensburg, Ersatzbeschaffung Möblierung			20.000
	Martinusschule Ravensburg, Erneuerung Schulküche			20.000
	Albert-Schweitzer-Schule Kißlegg, Anschaffung iPads und Software			16.000
	Albert-Schweitzer-Schule Kißlegg, Anschaffung Firewall			7.000

Die Kosten der Gebäudeunterhaltung und der Gebäudebewirtschaftung werden seit dem Haushaltsjahr 2014 bei der Produktgruppe 2120-22 im Unterteilhaushalt 22 Gebäudemanagement dargestellt:

20	Zur Info - Veranschlagtes ordentliches Ergebnis der Gebäudekosten – 2120-22	-729.637	-1.524.244	-2.062.562
25	Zur Info - Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss der Gebäudekosten – 2120-22	-811.930	-1.649.482	-2.114.559

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.13005751: SBBZ Ravensburg bewegliches Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-7.000	-57.000
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-20.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-7.000	-77.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-7.000	-77.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-7.000	-77.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9	Einmaliges Projekt: Außenspielgeräte Schulkindergarten	0	0	50.000
	Schulbudget	0	7.000	7.000
12	Einmaliges Projekt: DV-Ausstattung	0	0	20.000

8.13005801: SBBZ Kißlegg bewegliches Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-13.687	-25.000	-10.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-13.687	-25.000	-10.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-13.687	-25.000	-10.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-13.687	-25.000	-10.000

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.20.03.01

Martinusschule Ravensburg

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	631.437	661.928	661.928
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	64	64
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	9.044	4.500	4.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	30.292	33.000	33.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.983	36.000	36.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	706.756	735.492	735.492
12	-	Personalaufwendungen	-202.288	-150.915	-156.472
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-83.620	-149.500	-161.600
15	-	Abschreibungen	-8.141	-7.471	-10.247
17	-	Transferaufwendungen	0	-25.000	0
18	-	Sonstige ordentlichen Aufwendungen	-16.532	-17.450	-13.622
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18=)	-310.581	-350.336	-341.941
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	396.175	385.156	393.551
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-117.925	-128.355	-131.160
23	-	Kalkulatorische Kosten	-785	-624	-897
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-118.710	-128.979	-132.057
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	277.465	256.177	261.493

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.20.03.02

Albert-Schweitzer-Schule Kiblegg

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	685.332	718.488	791.124
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	3.587	1.500	1.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	31.410	28.000	28.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.731	16.500	14.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	732.061	764.488	835.124
12	-	Personalaufwendungen	-165.695	-119.393	-173.744
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-88.841	-96.300	-120.200
15	-	Abschreibungen	-7.834	-14.315	-14.065
18	-	Sonstige ordentlichen Aufwendungen	-19.044	-20.642	-16.976
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18=)	-281.415	-250.650	-324.985
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	450.646	513.838	510.139
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-130.843	-143.327	-177.708
23	-	Kalkulatorische Kosten	-684	-1.036	-829
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-131.527	-144.363	-178.537
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	319.119	369.475	331.602

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Berufsbildende Schulen

Unterteilhaushalt

13 Amt für Kreisschulen

Verantwortung

Andreas Ebenhoch

Leitthema

Schule und Bildung

Produktgruppe / Produkt

2130 Berufsbildende Schulen

Allgemeine Informationen

1. Schülerprognosen

Im Schuljahr 2017/18 waren es bei den Beruflichen Schulen 10.683 Schüler und somit im Vergleich zum Vorjahr 253 Schüler weniger (- 2,3 %). Die Zahl der Teilzeitschüler ist um 4 Schüler (- 0,1 %) auf 5.792 gesunken. Die Zahl der Vollzeitschüler nahm um 249 Schüler auf 4.891 (- 4,8 %) ab. Zusammen wurden an den Fachschulen für Landwirtschaft 73 Schüler unterrichtet, 3 Schüler weniger als im Vorjahr. 5 VAB/O-Klassen (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen) mit insgesamt 64 Schülern waren an den Beruflichen Schulen eingerichtet.

2. Sachkostenbeiträge nach § 17 FAG

Der Landkreis erhält vom Land nach der Schullastenverordnung pro Schüler einen Sachkostenbeitrag. Die neuen Sachkostenbeiträge für 2019 liegen noch nicht vor, daher wurden für die Planungen die Sachkostenbeiträge von 2018 zu Grunde gelegt.

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2019
Teilzeitbereich	422 €	403 €	434 €	468 €	512 €	523 €	523 €
Vollzeitbereich	1.032 €	987 €	1.067 €	1.151 €	1.264 €	1.294 €	1.294 €

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Das Bildungsangebot an den beruflichen Schulen des Landkreises ist qualitativ hochwertig, zukunftsfähig, stabil, breitgefächert und möglichst wohnortnah.
Z 2	Der Unterricht ist modern, zeitgemäß und für die Schüler in den einzelnen Berufsfeldern attraktiv.
Z 3	Der Unterricht findet in Schulgebäuden und Schulräumen statt, die baulich und funktionell einem zeitgemäßen Standard entsprechen. Sie sind barrierefrei.

Kennzahlen	Bemerkung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
ZK 1.1	Anzahl der Schulabschlüsse pro Standort (Abitur, FH-Reife, Mittlere Reife, Hauptschulabschluss)	<ul style="list-style-type: none"> Ravensburg / Aulendorf 4 Wangen 4 Leutkirch 4 	<ul style="list-style-type: none"> Ravensburg / Aulendorf 4 Wangen 4 Leutkirch 4 	<ul style="list-style-type: none"> Ravensburg / Aulendorf 4 Wangen 4 Leutkirch 4 	<ul style="list-style-type: none"> Ravensburg / Aulendorf 4 Wangen 4 Leutkirch 4
ZK 1.2	Anzahl der Berufsfelder pro Standort (z.B. Bau-, Fahrzeug-, Metalltechnik, Agrarwirtschaft, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> Ravensburg / Aulendorf 12 Wangen 5 Leutkirch 6 	<ul style="list-style-type: none"> Ravensburg / Aulendorf 12 Wangen 5 Leutkirch 6 	<ul style="list-style-type: none"> Ravensburg / Aulendorf 12 Wangen 5 Leutkirch 6 	<ul style="list-style-type: none"> Ravensburg / Aulendorf 11 Wangen 5 Leutkirch 4
ZK 1.3	Anzahl der Berufsfachschulen pro Standort (z.B. Elektronik, Holztechnik, Kinderpflege, Hauswirtschaft, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> Ravensburg / Aulendorf 15 Wangen 5 Leutkirch 8 	<ul style="list-style-type: none"> Ravensburg / Aulendorf 15 Wangen 5 Leutkirch 8 	<ul style="list-style-type: none"> Ravensburg / Aulendorf 15 Wangen 5 Leutkirch 8 	<ul style="list-style-type: none"> Ravensburg / Aulendorf 11 Wangen 7 Leutkirch 6

Leistungen

Was tun wir?

L 1	<p>Zur Vermeidung von Kleinklassen und der Schließung von Klassen werden ab dem Schuljahr 2018/2019 folgende Kompetenzzentren gebildet:</p> <p><u>Westlicher Teil:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> Soziales an der Edith-Stein-Schule RV Handel u. Kaufleute an der Humpis-Schule RV Gewerbe an der Gewerblichen Schule RV. <p><u>Württembergisches Allgäu:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> Gewerbe und Soziales an der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch Handel u. Kaufleute am Beruflichen Schulzentrum Wangen. <p><u>Kreisweit:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> Gesundheit und Ernährung u. Hauswirtschaft an der Edith-Stein-Schule RV Pflege an der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch Land- u. Milchwirtschaft am Beruflichen Schulzentrum Wangen. 					
L 3.1	Die Schulräume werden zeitgemäß und funktionell ausgestattet. Es werden technische Hilfsmittel zur Verfügung gestellt, die dem Stand der Technik entsprechen.					
L 3.2	Bei den Schulgebäuden werden die erforderlichen Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen durchgeführt. Das Instandhaltungs- und Investitionsprogramm wird jährlich aktualisiert und enthält die zu realisierenden Maßnahmen.					
L 3.3	Die Schulen legen für sie ideale Bedingungen des Schulbetriebs in einem gemeinsamen pädagogischen Leitfaden und in jeweiligen Raumprogrammen dar. Diese Bedarfsplanung wird nach Möglichkeit Grundlage der planerischen Überlegungen zur weiteren baulichen Entwicklung der Berufsbildenden Schulen.					
Kennzahlen		Bemerkung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2019
L 1.2	Anzahl der Kleinklassen pro Standort (in Klammern: geschlossen oder ausgelaufen). Anm.: Klassen mit weniger als 16 Schülern sind durch evtl. Schließung gefährdet.	<ul style="list-style-type: none"> • Ravensburg / Aulendorf • Wangen • Leutkirch 	3	5	5	
			1	2	0	
			2	7	5	

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
berufliche Schulen/Sporthallen				
Schulbudget* je Schule und Schüler	(2015/16)	(2016/17)	(2017/18)	(2017/18)
Gewerbliche Schule Ravensburg				
Budget	766.406 €	872.331 €	853.200 €	846.450 €
<u>Projekte</u>	0 €	34.210 €	40.000 €	380.000 €
Gesamt	766.406 €	906.541 €	893.200 €	1.226.450 €
Pro Schüler	454 €	529 €	530 €	728 €
Humpisschule Ravensburg inkl. Sporthalle				
Budget	415.088 €	397.206 €	442.150 €	430.550 €
<u>Projekte</u>	24.247 €	1.865 €	0 €	45.000 €
Gesamt	439.335 €	399.071 €	442.150 €	475.550 €
Pro Schüler	259 €	243 €	278 €	300 €
Edith-Stein-Schule Ravensburg				
Budget	318.116 €	319.691 €	323.500 €	309.300 €
<u>Projekte</u>	0 €	0 €	50.000 €	60.000 €
Gesamt	318.116 €	319.691 €	373.500 €	369.300 €
Pro Schüler	238 €	242 €	288 €	286 €
Berufliches Schulzentrum Wangen				
Budget	577.854 €	593.049 €	569.900 €	550.100 €
<u>Projekte</u>	0 €	1.095 €	0 €	635.000 €
Gesamt	577.854 €	594.144 €	569.900 €	1.185.100 €
Pro Schüler	359 €	366 €	371 €	773 €
Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch inkl. Sporthalle				
Budget	469.095 €	483.683 €	495.700 €	483.500 €
<u>Projekte</u>	412 €	445 €	0 €	1.502.000 €
Gesamt	469.507 €	484.128 €	495.700 €	1.985.500 €
Pro Schüler	406 €	421 €	448 €	1.797 €
*wurde das Schulbudget nicht voll ausgeschöpft, werden Mittel für größere Investitionen in den folgenden Jahren angespart.				
Schüleranzahl bereinigt*	10.974	10.936	10.683	10.683
Schuljahr	7.484 2015/16	7.458 2016/17	7.207 2017/18	7.207 2017/18
Fachschulen für Landwirtschaft				
Schulbudget* je Schule und Schüler				
Fachschulen für Landwirtschaft Ravensburg, Bad Waldsee und Leutkirch				
Budget	22.127 €	36.703 €	47.400 €	46.000 €
<u>Projekte</u>	0 €	0 €	0 €	35.000 €
Gesamt	22.127 €	36.703 €	47.400 €	81.000 €
Pro Schüler	582 €	1.223 €	1.634 €	2.774 €
*wurde das Schulbudget nicht voll ausgeschöpft, werden Mittel für größere Investitionen in den folgenden Jahren angespart.				
Schüleranzahl bereinigt*	94	76	73	73
Schuljahr	38 2015/16	30 2016/17	29 2017/18	29 2017/18
* Gewichtung: Vollzeitschüler = Faktor 1; Teilzeitschüler = Faktor 0,4				

Einmalige Projektmittel:

Sind einmalige Maßnahmen notwendig, welche nicht durch das Schulbudget, oder nur teilweise hiervon bestritten werden können, werden zusätzliche Mittel bei einmaligen Projekten veranschlagt. Diese Mittel sind bei den jeweiligen Projekten zweckgebunden, fließen bei Nicht- oder Teilausschöpfung wieder in den allgemeinen Haushalt zurück und haben keine Erhöhung des allgemeinen Schulbudgets des nächsten Haushaltsjahres zur Folge.

R 1	Amt für Kreisschulen: Erarbeitung einer Konzeption zur Digitalisierung von Schule und Unterricht ./. Landesmittelzuweisung über Sonderlastenausgleich	500.000 € - 390.000 €
R 2	Amt für Kreisschulen: VE 2020: Erarbeitung einer Konzeption zur Digitalisierung von Schule und Unterricht	(500.000 €)
R 3	Gewerbliche Schule Ravensburg: Modulare Erweiterung der bestehenden Lernfabrik (Industrie 4.0)	185.000 €
R 4	Gewerbliche Schule Ravensburg: Erneuerung und Modernisierung der Ausstattung des Grundlagenlabors (SPS)	195.000 €
R 5	Gewerbliche Schule Ravensburg: VE 2020: Ergänzung und Ausbau des bestehenden Maschinenparks zur „Digitalen Schreinerei“	(137.500 €)
R 6	Humpis-Schule Ravensburg: Modernisierung der DV-Ausstattung im Bereich der Schulverwaltung	25.000 €
R 7	Humpis-Schule Ravensburg: Organisation einer schulinternen Ausbildungsmesse (Tag der offenen Tür)	20.000 €
R 8	Edith-Stein-Schule Ravensburg: Austausch und Erneuerung der Schulmöblierung	40.000 €
R 9	Edith-Stein-Schule Ravensburg: Anpassung der Labore und Küchen an die aktualisierten Hygiene- und Gesundheitsvorschriften	20.000 €
R 10	Berufliches Schulzentrum Wangen: Nachrüstung und Teilaustausch des Maschinenparks im Metallbereich	490.000 €
R 11	Berufliches Schulzentrum Wangen: Ausstattung des verlagerten Landwirtschaftsbereichs mit Maschinen und Geräten	100.000 €
R 12	Berufliches Schulzentrum Wangen: Zuschuss zur Modernisierung der Küche (Stadt Wangen)	35.000 €
R 13	Berufliches Schulzentrum Wangen: Erneuerung der Möblierung des Schulleitungsteams	10.000 €
R 14	Berufliches Schulzentrum Wangen: VE 2020: Beschaffung einer CNC-Maschine für die Holztechnik	(200.000 €)
R 15	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch: Aufbau und Einrichtung einer Lernfabrik (Industrie 4.0) ./. Beteiligung der regionalen Wirtschaftsunternehmen ./. Fördermittel des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau	220.000 € - 30.000 € - 88.000 €
R 16	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch: Neubeschaffung der Maschinen für die Metallbauer / Konstruktionsmechaniker (Metallbereich)	400.000 €

R 17	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch: VE 2020: Neubeschaffung der Maschinen für die Metallbauer / Konstruktionsmechaniker (Metallbereich)	(342.000 €)
R 18	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch: Erneuerung und Modernisierung der Maschinen für die Industrie- und Feinwerkmechaniker (Metallbereich)	600.000 €
R 19	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch: VE 2020: Erneuerung und Modernisierung der Maschinen für die Industrie- und Feinwerkmechaniker (Metallbereich)	(638.000 €)
R 20	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch: Neubeschaffungen im Rahmen der Regionalen Schulentwicklung für den II. Bauabschnitt	300.000 €
R 21	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch: VE 2020: Neubeschaffungen im Rahmen der Regionalen Schulentwicklung für den II. Bauabschnitt	(100.000 €)
R 22	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch: Erneuerung und Austausch von Geräten in der Sporthalle	100.000 €
R 23	Fachschule für Landwirtschaft Bad Waldsee: Teilsanierung der Schulküche	35.000 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	9.221.168	9.433.603	9.510.455
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	3.933
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	118.151	120.000	120.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	198.150	72.500	95.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	155.514	238.100	246.100
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	9.692.983	9.864.203	9.976.488
12	-	Personalaufwendungen	-1.544.301	-833.196	-1.030.204
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.224.724	-2.103.050	-2.343.600
15	-	Abschreibungen	-495.949	-508.120	-626.848
17	-	Transferaufwendungen	-258.339	-354.600	-364.800
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-698.119	-791.477	-1.332.271
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-5.221.431	-4.590.443	-5.697.723
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	4.471.552	5.273.760	4.278.765
21	+	Erträge aus internen Leistungen	58.253	44.916	64.841
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-332.897	-375.772	-247.232
23	-	Kalkulatorische Kosten	-51.292	-39.011	-49.915
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-325.936	-369.867	-232.306
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	4.145.616	4.903.894	4.046.459

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Digitalisierung von Schule und Unterricht (Zuweisungen vom Land)			390.000
14	Einmalige Projekte der berufsbildenden Schulen im Ergebnishaushalt	78.480	50.000	322.500
	Im Einzelnen stecken folgende Projekte dahinter:			
	Gewerbliche Schule Ravensburg, Erneuerung und Modernisierung Grundlagenlabor			97.500
	Edith-Stein-Schule Ravensburg, Austausch Schulmöbel			40.000
	Edith-Stein-Schule Ravensburg, Anpassung Labor und Küchen			20.000
	Humpisschule Ravensburg, Ausbildungsmesse			20.000
	Berufliches Schulzentrum Wangen, Möblierung Schulleiter			10.000

	Landwirtschaftliche Schule Bad Waldsee, Sanierung Schulküche			35.000
	Sporthalle Leutkirch, Erneuerung Austausch Geräte / Verankerungen etc.			100.000

18	davon			
	Digitalisierung von Schule und Unterricht (Sachverständigenaufwand)			500.000

Die Kosten der Gebäudeunterhaltung und der Gebäudebewirtschaftung werden seit dem Haushaltsjahr 2014 bei der Produktgruppe 2130-22 im Unterteilhaushalt 22 Gebäudemanagement dargestellt:

20	Zur Info - Veranschlagtes ordentliches Ergebnis der Gebäudekosten – 2130-22	-4.951.980	-7.037.790	-7.836.082
25	Zur Info - Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss der Gebäudekosten – 2130-22	-5.667.167	-7.796.179	-8.307.555

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.13005101: GWS RV bewegl. Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-232.861	-240.000	-337.500
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	-40.000	-185.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-232.861	-280.000	-522.500
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-232.861	-280.000	-522.500
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-232.861	-280.000	-522.500

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9/ 12	Einmaliges Projekte:			
	Erweiterung Lernfabrik 4.0		40.000	185.000
	Erneuerung und Modernisierung des Grundlagenlabors			97.500
	Ergänzung Maschinenpark – Digitale Schreinerei Verpflichtungsermächtigung 2019 (Zahlung 2020)			137.500
	Schulbudget	226.685	240.000	240.000

8.13005201: BSW WG bewegl. Anlagevermögen (ab 2016, vorher GWS WG)					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-52.997	-66.300	-653.300
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-35.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-52.997	-66.300	-688.300
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-52.997	-66.300	-688.300
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-52.997	-66.300	-688.300

Erläuterungen zu lfd. Nummer:

9/ 11	Einmaliges Projekte: Austausch Maschinen Metallbereich			490.000
	Beschaffung Maschinen Landwirtschaftsbereich			100.000
	Investitionskostenzuschuss Stadt Wangen – Küche Anton-von-Gegenbauer Schule			35.000
	Beschaffung CNC-Maschine Holztechnik Verpflichtungsermächtigung 2019 (Zahlung 2020)			200.000
	Schulbudget	51.902	66.300	63.300

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.13005251: GSS Ltk. bewegl. Anlagevermögen (bis 2015 GWS Ltk.)				
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	118.000
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	118.000
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-59.200	-75.000	-1.378.000
12 -	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-220.000
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-59.200	-75.000	-1.598.000
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-59.200	-75.000	-1.480.000
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-59.200	-75.000	-1.480.000

Erläuterungen zu lfd. Nummer:

1/ 9/ 12	Einmaliges Projekte: Industrie 4.0 – Anlage (Zuschüsse sind verrechnet)			102.000
	Beschaffung Maschinen Metallbauer und Konstruktionsmechaniker Verpflichtungsermächtigung 2019 (Zahlung 2020)			400.000
	Erneuerung und Modernisierung Maschinen Metallbereich Industrie- und Feinwerkmechaniker Verpflichtungsermächtigung 2019 (Zahlung 2020)			342.000
	Beschaffungen durch den 2. Bauabschnitt (regionale Schulentwicklung) Verpflichtungsermächtigung 2019 (Zahlung 2020)			600.000
				638.000
				300.000
				100.000
	Schulbudget	59.200	75.000	78.000

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.13005401: KS RV bewegl. Anlagevermögen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-9.294	-31.350	-31.350
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-25.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-9.294	-31.350	-56.350
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-9.294	-31.350	-56.350
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-9.294	-31.350	-56.350

8.13005451: HWS RV bewegl. Anlagevermögen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-4.796	-3.000	-3.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.796	-3.000	-3.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.796	-3.000	-3.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.796	-3.000	-3.000

8.13005551: LWS RV bewegl. Anlagevermögen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.428	-1.500	-1.500
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-1.428	-1.500	-1.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-1.428	-1.500	-1.500
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-1.428	-1.500	-1.500

8.13005601: LWS BW bewegl. Anlagevermögen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-1.500	-1.500
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-1.500	-1.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-1.500	-1.500
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-1.500	-1.500

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.13005651: LWS Ltk. bewegl. Anlagevermögen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-1.500	-1.500
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-1.500	-1.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-1.500	-1.500
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-1.500	-1.500

8.13005910: Sporthalle RV bewegl. Anlagevermögen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.818	-2.000	-2.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-1.818	-2.000	-2.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-1.818	-2.000	-2.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-1.818	-2.000	-2.000

8.13005920: Sporthalle Ltk. bewegl. Anlagevermögen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-3.000	-3.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-3.000	-3.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-3.000	-3.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-3.000	-3.000

713000999001: Digitalisierung von Schule und Unterricht - Umsetzung				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

12	Verpflichtungsermächtigung 2019: 500.000 € (Zahlung 2020)
----	---

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.01.01

Gewerbliche Schule Ravensburg

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.040.512	2.087.320	2.053.956
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	87.380	85.000	85.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	16.164	17.000	17.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.634	32.700	32.700
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	2.150.691	2.222.020	2.189.156
12	-	Personalaufwendungen	-285.676	-141.989	-145.836
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-607.381	-541.700	-632.450
15	-	Abschreibungen	-237.329	-243.127	-249.171
17	-	Transferaufwendungen	-58.339	-50.700	-52.100
18	-	Sonstige ordentlichen Aufwendungen	-147.321	-164.854	-178.134
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18=)	-1.336.045	-1.142.370	-1.257.691
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	814.645	1.079.650	931.465
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-86.404	-87.502	-73.598
23	-	Kalkulatorische Kosten	-25.930	-19.474	-18.199
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-112.333	-106.976	-91.797
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	702.312	972.674	839.668

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.378.528	1.410.744	1.356.806
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	3.933
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	5.640	6.000	6.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	7.547	8.000	8.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.367	53.850	53.850
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.421.082	1.478.594	1.428.589
12	-	Personalaufwendungen	-224.922	-112.913	-116.286
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-415.404	-370.200	-355.500
15	-	Abschreibungen	-98.263	-113.290	-205.470
17	-	Transferaufwendungen	-50.000	-76.000	-78.200
18	-	Sonstige ordentlichen Aufwendungen	-109.757	-114.325	-122.586
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18=)	-898.345	-786.728	-878.041
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	522.737	691.866	550.548
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-99.489	-95.627	-104.404
23	-	Kalkulatorische Kosten	-9.958	-8.300	-18.869
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-109.447	-103.927	-123.273
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	413.290	587.938	427.274

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.02.03

Humpisschule Ravensburg

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.093.568	2.141.004	2.065.564
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	990	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	36.093	22.000	22.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.566	32.700	32.700
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	2.176.217	2.195.704	2.120.264
12	-	Personalaufwendungen	-240.684	-155.978	-160.952
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-332.458	-333.700	-342.700
15	-	Abschreibungen	-28.349	-30.105	-25.842
17	-	Transferaufwendungen	-50.000	-50.700	-52.100
18	-	Sonstige ordentlichen Aufwendungen	-142.791	-166.810	-182.108
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18=)	-794.282	-737.293	-763.702
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	1.381.935	1.458.411	1.356.563
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-73.973	-74.856	-74.858
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1.630	-1.304	-1.037
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-75.603	-76.160	-75.895
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	1.306.332	1.382.251	1.280.667

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.02.04

Sporthalle Burach

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	14.050	16.000	16.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	14.050	16.000	16.000
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.652	-8.600	-8.000
15	-	Abschreibungen	-1.284	-1.418	-1.584
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18=)	-8.935	-10.018	-9.584
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	5.115	5.982	6.416
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-5.058	-3.894	-6.843
23	-	Kalkulatorische Kosten	-132	-90	-79
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-5.190	-3.984	-6.922
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-75	1.998	-506

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.02.05

Berufliche Schulzentrum Wangen

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.041.824	2.089.428	1.979.988
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	87.108	1.000	3.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.370	49.950	52.950
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	2.162.302	2.140.378	2.035.938
12	-	Personalaufwendungen	-262.485	-157.904	-165.314
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-460.799	-435.200	-448.400
15	-	Abschreibungen	-73.148	-65.647	-102.196
17	-	Transferaufwendungen	-50.000	-76.000	-78.200
18	-	Sonstige ordentlichen Aufwendungen	-149.582	-164.168	-152.809
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18=)	-996.015	-898.918	-946.919
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	1.166.287	1.241.460	1.089.019
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-105.611	-105.823	-124.458
23	-	Kalkulatorische Kosten	-8.441	-6.418	-9.437
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-114.052	-112.242	-133.895
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	1.052.235	1.129.218	955.123

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.03.01

Edith-Stein-Sch. Ravensburg / Aulendorf

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.666.736	1.705.107	1.664.141
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	1.495	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	51.238	24.500	45.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.148	65.400	65.400
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.740.617	1.795.007	1.775.041
12	-	Personalaufwendungen	-245.232	-111.547	-131.710
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-344.170	-354.000	-357.800
15	-	Abschreibungen	-50.542	-47.087	-36.415
17	-	Transferaufwendungen	-50.000	-101.200	-104.200
18	-	Sonstige ordentlichen Aufwendungen	-120.423	-132.748	-142.838
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18=)	-810.367	-746.582	-772.963
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	930.250	1.048.425	1.002.078
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-108.857	-106.289	-103.997
23	-	Kalkulatorische Kosten	-4.621	-2.962	-1.972
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-113.478	-109.251	-105.969
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	816.771	939.174	896.109

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.03.03

Sporthalle Leutkirch

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	8.596	13.000	13.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	8.596	13.000	13.000
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.019	-5.500	-105.000
15	-	Abschreibungen	-804	-1.254	-1.254
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18=)	-12.823	-6.754	-106.254
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-4.227	6.246	-93.254
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-2.515	-1.939	-6.825
23	-	Kalkulatorische Kosten	-76	-93	-67
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-2.591	-2.032	-6.892
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-6.818	4.214	-100.146

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.04.01

Fachschule für Landwirtschaft Ravensburg

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	-13.639	-13.150	-16.229
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-10.334	-23.300	-23.900
15	-	Abschreibungen	-1.890	-1.682	-1.820
18	-	Sonstige ordentlichen Aufwendungen	-3.328	-5.128	-5.339
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18=)	-29.190	-43.260	-47.288
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-29.190	-43.260	-47.288
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-19.448	-17.511	-25.568
23	-	Kalkulatorische Kosten	-198	-150	-120
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-19.646	-17.661	-25.688
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-48.836	-60.920	-72.976

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.04.02

Fachschule f. Landwirtschaft Bad Waldsee

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	-4.508	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-19.910	-10.400	-44.900
15	-	Abschreibungen	-1.634	-1.714	-1.418
18	-	Sonstige ordentlichen Aufwendungen	-946	-820	-832
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18=)	-26.997	-12.934	-47.150
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-26.997	-12.934	-47.150
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-10.138	-9.675	-6.843
23	-	Kalkulatorische Kosten	-126	-99	-65
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-10.265	-9.774	-6.908
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-37.262	-22.708	-54.058

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.04.03

Fachschule für Landwirtschaft Leutkirch

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	-24.417	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.329	-4.650	-4.150
15	-	Abschreibungen	-2.480	-2.690	-1.678
18	-	Sonstige ordentlichen Aufwendungen	-1.555	-1.856	-1.956
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18=)	-31.782	-9.196	-7.784
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-31.782	-9.196	-7.784
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-19.925	-20.634	-6.843
23	-	Kalkulatorische Kosten	-164	-115	-70
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-20.090	-20.749	-6.913
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-51.871	-29.945	-14.697

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schule und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

13 Amt für Kreisschulen

Verantwortung

Andreas Ebenhoch

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

**2150 sonstige schulische
Aufgaben/Einricht./Kreismedienzentrum**

Leistungen

Was tun wir?

Kreismedienzentrum

L 1

Das Kreismedienzentrum Ravensburg als leistungsfähiges Kompetenzzentrum zu erhalten und weiterzuentwickeln:

- **Medienarchiv:**
Aktualisierung des Bestandes von rund 14.000 Titel und Bewältigung von ca. 48.500 Ausleihvorgängen pro Jahr.
- **Onlinedistribution:**
Einrichtung und Pflege der dv-technischen Voraussetzungen für das Online-Portal SESAM (Server für schulische Arbeit mit Medien). Dadurch ermöglicht das KMZ seinen Kunden die Onlinerecherche und -bestellung.
Aus dem aktuellen Bestand von ca. 1.800 Titel können die Kunden über die Onlinemediathek sich Unterrichtsfilme online beschaffen.
- **Technik:**
Ca. 2.000 Ausleihvorgänge von audiovisuellen Geräten und Beratung über Techniken des Medieneinsatzes.
- **Schulbibliothek:**
Aktualisierung des Bestandes von rund 22.000 Titel und Bewältigung von ca. 50.000 Ausleihvorgängen pro Jahr.
- **Schulnetzberatung:**
Unterstützung und Beratung der Schulen aller Schularten im Landkreis zu Fragen der Medienentwicklungsplanung, der Neueinrichtung und Konfiguration von Schulnetzwerken.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	3.598	5.000	5.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.985	6.500	6.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	12.583	11.500	11.500
12	-	Personalaufwendungen	-211.448	-229.669	-205.838
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-113.031	-130.000	-139.800
15	-	Abschreibungen	-9.991	-9.207	-8.662
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.190	-14.550	-14.550
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-349.660	-383.426	-368.850
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-337.077	-371.926	-357.350
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-91.475	-100.407	-107.898
23	-	Kalkulatorische Kosten	-743	-615	-402
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-92.218	-101.022	-108.300
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-429.295	-472.948	-465.650

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Die Produktgruppe 2150 sonstige schulische Aufgaben/ Einrichtungen wurde zum Haushaltsjahr 2017 geteilt, hier wird nur noch der Teil Kreismedienzentrum dargestellt.

14	Einmalige Projekte des Kreismedienzentrums im Ergebnishaushalt (Sanierung Schulungsraum)	0	0	10.000
----	--	---	---	--------

Die Kosten der Gebäudeunterhaltung und der Gebäudebewirtschaftung werden ab dem Haushaltsjahr 2014 bei der Produktgruppe 2150-22 im Unterteilhaushalt 22 Gebäudemanagement dargestellt.

20	Zur Info - Veranschlagtes ordentliches Ergebnis der Gebäudekosten – 2150-22	-37.320	-40.182	-40.699
25	Zur Info - Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss der Gebäudekosten – 2150-22	-39.830	-43.755	-42.238

THH_2
 THH_13
 2150

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
 Amt für Kreisschulen
 sonst. schulische Aufgaben/Einrichtungen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.13005701: Kreismedienzentrum RV bewegl. Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-20.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-20.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-20.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-20.000	0

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

13 Amt für Kreisschulen

Verantwortung

Andreas Ebenhoch

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

4210 Förderung des Sports

Leistungen

Was tun wir?

- | | |
|-----|---|
| L 1 | <ul style="list-style-type: none">• Unterstützung des Sportkreises Ravensburg durch mietfreie Überlassung der Büroräume in der Sauterleutestr. 34 in Weingarten, sowie Bereitstellung von Büromaterialien. Es erfolgt kein Geldtransfer, sondern wird mit Verrechnung durchgeführt.• Der Landkreis unterhält für seine Schulen vier Sporthallen – zwei in Ravensburg (auf der Burachhöhe und bei der Martinusschule), sowie je eine in Leutkirch und Kißlegg. Diese Hallen werden außerhalb des Schulsports sowohl dem Vereinssport (wöchentliche Übungsabende) als auch für Sportveranstaltungen an Wochenenden gegen Entgelt zur Verfügung gestellt. |
|-----|---|

THH_2
THH_13
4210

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen
Förderung des Sports

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-199	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-21.927	-22.000	-22.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-1.700	-1.700
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-22.125	-23.700	-23.700
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-22.125	-23.700	-23.700
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-2.529	-2.004	-3.483
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-2.529	-2.004	-3.483
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-24.655	-25.704	-27.183

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	Zuschuss an den Sportkreis Ravensburg e.V.
----	--

Teilhaushalt 3

Arbeit und Soziales

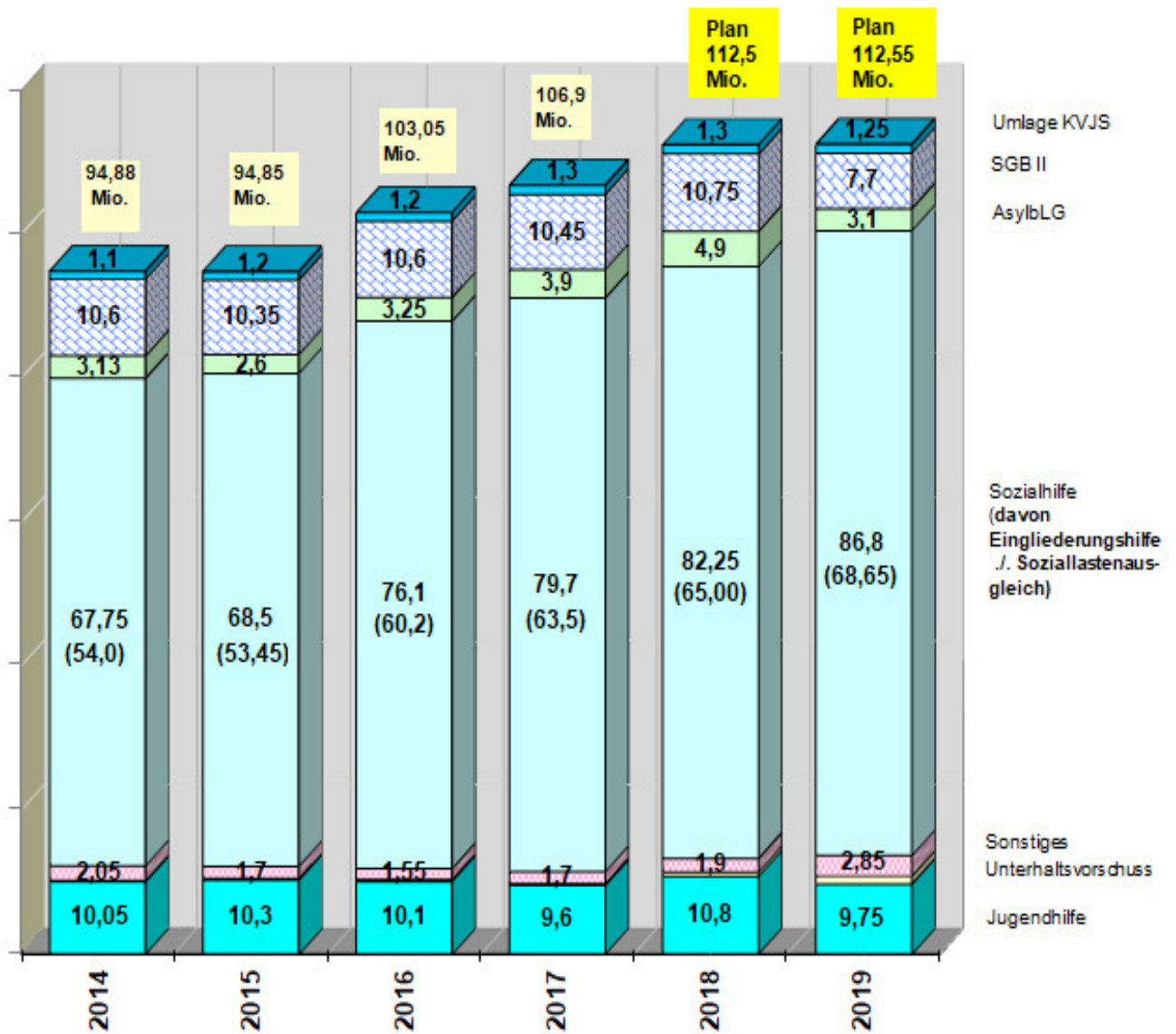
Teilhaushalt 3

Arbeit und Soziales

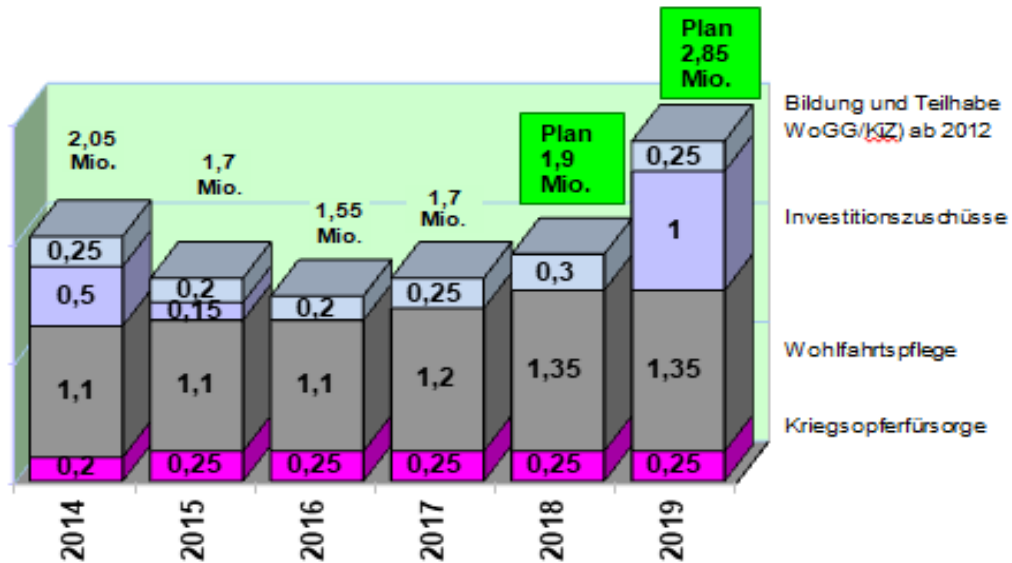
Verantwortung: Diana E. Raedler (THH-30, THH-32, THH 81)
Jörg Urbaniak (THH-31)

Unterteil- haushalt	Amt	Produktgruppe	
THH-30	Dezernent	3120-30	Grunds. für Arbeitssuchende nach SGB II
THH-31	Sozial- und Inklusionsamt	3110	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
		3150	Leistungen nach Bundesversorgungsgesetz
		3160	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
		3170	Betreuungsleistungen
		3180	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
		3710	Schwerbehindertenrecht
		3720	Soziales Entschädigungsrecht
THH-32	Jugendamt	3620	Allgemeine Förderung junger Menschen
		3630	Hilfen für junge Menschen und Familien
		3650	Förderung von Kindern in Tageseinrichtung
		3680	Kooperation und Vernetzung
		3690	Unterhaltsvorschussleistungen
THH-81	Jobcenter	3120	Grunds. für Arbeitssuchende nach SGB II
		3190	Bildung und Teilhabe

Nettotransferleistungen 2019: 112,55 Mio. € Steigerung 2019: + 0,05 Mio. € (+ 0,04 %)



Sonstiges im Detail:



Die dargestellten Nettotransferleistungen beinhalten Transferaufwendungen, sonstige ordentliche Aufwendungen, steuerähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen, sonstige Transfererträge und Kostenerstattungen, soweit sie in unmittelbarem Zusammenhang mit den erbrachten Sozialleistungen stehen. Ordentliche Aufwendungen und ordentliche Erträge für Personal- und Sachkosten sind in den Darstellungen nicht enthalten.

Die Entwicklung des Finanzbedarfs der einzelnen Leistungsbereiche mit den dazugehörigen Kennzahlen wird bei den jeweiligen Teilhaushalten näher erläutert. Die einzelnen Leistungsbereiche sind der Reihenfolge der dargestellten Säulen entsprechend hier zu finden:

- **Umlage KVJS** THH 21 6110 Steuern, allg. Zuweisungen
- **SGB II** THH 81 3120 Grundsicherung für Arbeitssuchende
- **AsylbLG** THH 97 3130 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler
- **Sozialhilfe** THH 31 3110 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
- **Sonstiges** THH 81 3190 Bildung und Teilhabe
 THH 31 3160 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
 THH 31 3150 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz
- **Unterhaltsvorschuss** THH 32 3690 Unterhaltsvorschussleistungen
- **Jugendhilfe** THH 32 3620 Allgemeine Förderung junger Menschen
 THH 32 3630 Hilfen für junge Menschen und Familien
 THH 32 3650 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
 THH 32 3680 Kooperation und Vernetzung

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.239.118	1.100.000	2.100.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	67.092.804	67.989.700	74.510.353
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	251	251	251
4	+	Sonstige Transfererträge	20.224.067	19.326.500	18.870.500
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	326.914	310.000	422.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	78.205	3.000	3.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.456.194	17.152.243	17.311.785
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	58.899	8.000	8.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	106.476.453	105.889.694	113.225.889
12	-	Personalaufwendungen	-16.532.145	-17.877.893	-18.410.958
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-529.330	-429.174	-686.625
15	-	Abschreibungen	-128.624	-172.638	-177.091
17	-	Transferaufwendungen	-199.115.360	-204.399.096	-213.415.356
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.113.317	-2.122.490	-1.950.156
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-218.418.776	-225.001.291	-234.640.186
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-111.942.323	-119.111.597	-121.414.297
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-5.181.260	-7.238.825	-6.793.631
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1.805	-2.217	-1.273
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-5.183.065	-7.241.042	-6.794.904
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-117.125.388	-126.352.639	-128.209.201

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungsw. Erträge aus Vermögensveräußerungen)	96.553.921,07	105.889.443	113.225.638
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	218.383.154,53-	224.828.652-	234.463.095-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummer 1 und 2)	121.829.233,46-	118.939.209-	121.237.457-
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 4 bis 8)	0,00	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	18.314,10-	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	1.000.000-
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	18.314,10-	0	1.000.000-
17	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 9 und 16)	18.314,10-	0	1.000.000-
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus Nummer 3 und 17)	121.847.547,56-	118.939.209-	122.237.457-

THH_3
 THH_30
 3120-30

Arbeit und Soziales
Dezernentin
Grunds. für Arbeitssuchende nach SGB II

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	228.388	235.437	171.429
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	228.388	235.437	171.429
12	-	Personalaufwendungen	-228.426	-235.437	-171.429
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-228.426	-235.437	-171.429
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-38	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-21.734	-25.063	-22.086
23	-	Kalkulatorische Kosten	-515	-417	-351
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-22.249	-25.480	-22.437
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-22.286	-25.480	-22.437

Der Landkreis stellt der DiPers GmbH Personal zur Verfügung, dies wird durch eine Kostenerstattung der DiPers GmbH gedeckt. Somit ist dies für den Landkreis kostenneutral.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	16.079.695	17.322.500	20.488.817
4	+	Sonstige Transfererträge	15.287.402	15.446.500	14.698.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	64.346	3.000	3.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.499.465	2.273.105	2.532.905
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	4.400	3.000	3.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	33.935.308	35.048.105	37.726.222
12	-	Personalaufwendungen	-4.173.028	-4.503.005	-4.798.710
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-151.142	-145.000	-205.425
15	-	Abschreibungen	-109.450	-112.517	-129.240
17	-	Transferaufwendungen	-114.561.334	-118.509.522	-125.742.272
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-935.999	-992.011	-998.923
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-119.930.954	-124.262.055	-131.874.570
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-85.995.646	-89.213.950	-94.148.348
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.529.692	-2.097.469	-1.911.098
23	-	Kalkulatorische Kosten	-101	-189	-24
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.529.793	-2.097.658	-1.911.122
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-87.525.440	-91.311.608	-96.059.470

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

3110 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII

Allgemeine Informationen

Produkt 31.10.01 – Hilfe zur Pflege

Nettoaufwand 2019: 12,5 Mio. €

Steigerung 0,5 Mio. €

Im ambulanten und stationären Bereich werden Kostensteigerungen von 2,75 % erwartet.

Produkt 31.10.03 – Hilfe zur Gesundheit

Nettoaufwand 2019: 0,7 Mio. €

Rückgang 0,2 Mio. €

Die für das Jahr 2019 erwarteten Nettoaufwendungen werden an die Entwicklung des Jahres 2018 angepasst.

Produkt 31.10.04 – Hilfen für blinde Menschen

Nettoaufwand 2019: 0,95 Mio. €

Rückgang 0,05 Mio. €

Die für das Jahr 2019 erwarteten Nettoaufwendungen werden an die Entwicklung des Jahres 2018 angepasst.

Produkt 31.10.05.01 – Hilfe zum Lebensunterhalt

Nettoaufwand 2019: 2,76 Mio. €

Steigerung: 0,34 Mio. €

Es wird mit einer Regelsatzsteigerung von 2 % gerechnet. Die Höhe der erwarteten Einnahmen wird an die Entwicklung des Jahres 2018 angepasst.

Produkt 31.10.06 – Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage

Nettoaufwand 2019: 0,3 Mio. €

Steigerung: 0,15 Mio. €

Das Pflegestärkungsgesetz III und eine dadurch geänderte Buchungssystematik in Einzelfällen führen zu einer Kostenverlagerung aus der Hilfe zur Pflege zu den sonstigen Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage.

Produkt 31.10.07 – Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Nettoaufwand 2019: 0,93 Mio. €

Steigerung: + 0,15 Mio. €

Im ambulanten und stationären Bereich werden Kostensteigerungen von 2,75 % erwartet.

Leistungen

Was tun wir?

L	Gewährung der notwendigen Leistungen und Hilfen, um
L 1	- die notwendigen Pflegeleistungen sicherzustellen,
L 2	- die Gesundheit zu erhalten und wiederherzustellen,
L 3	- ein menschenwürdiges Leben für die Berechtigten sicherzustellen,
L 4	- altersbedingte Schwierigkeiten zu vermeiden, zu überwinden oder zu mildern,
L 5	- in die Gesellschaft zu integrieren.

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1	Fälle der Hilfe zur Pflege		834	844	850	850
LK 2	Fälle der Hilfe zur Gesundheit		120	125	130	125
LK 3.1	Fälle der Hilfe zum Lebensunterhalt		876	881	800	900
LK 3.2	Fälle der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Der Bund trägt seit 2014 100 % der Aufwendungen.	2.310	2.332	2.600	2.500
LK 4	Fälle mit sonstigen Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage		101	121	150	150
LK 5	Fälle mit besonderen sozialen Schwierigkeiten		69	67	65	65

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Hilfen für Menschen mit Behinderung

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Leitthema

Arbeit und Soziales

Produktgruppe / Produkt

**3110 Grundversorgung und Hilfen
nach SGB XII**

Allgemeine Informationen

Produkt 31.10.02 – Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung

Geplanter Nettoaufwand 2019: 68,67 Mio. €

Steigerung: + 3,67 Mio. €

Im Jahr 2018 wird mit einer Planüberschreitung von 4,4 Mio. € gerechnet. Für das Jahr 2019 werden Kostensteigerungen im ambulanten und stationären Bereich von 2,75 % erwartet.

Im Jahr 2019 erhält der Landkreis voraussichtlich eine Zuweisung aus dem Soziallastenausgleich nach § 21 FAG in Höhe von 5,28 Mio. €. Hiervon entfallen 4,37 Mio. € auf den Bereich der Eingliederungshilfe.

Zusätzlich erhält der Landkreis zur Abgeltung der Kosten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes im Jahr 2019 eine Erstattung des Landes in Höhe von 1,6 Mio. €.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1 Verringerung des Anteils stationärer Fälle im Vergleich zu ambulanten Fällen im Bereich der Eingliederungshilfe. Das Ziel ist erreicht, wenn der Anteil kleiner als 1,19 ist.

Kennzahlen

		2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 1	Verhältnis stationärer Fälle zu ambulanten Fällen	1,29	1,30	1,21	1,19

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	Regelmäßige Überprüfung des Bedarfs bei stationären Fällen
L 1.2	Bedarfsgerechte personenzentrierte Ausgestaltung der ambulanten Angebote, z. B. ABW
L 1.3	Ausbau der Fälle mit persönlichem Budget (PB)
L 1.4	Fortführung des ambulanten Probewohnens mit dem Namen „Wohnen üben“
L 2.1	Umsetzung der ersten Stufe des BTHG zum 01.01.2017
L 2.2	Umsetzung der zweiten Stufe des BTHG zum 01.01.2018
L 2.3	Planung der dritten Stufe des BTHG zum 01.01.2020

Kennzahlen		2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1.1	Anzahl Fälle stationäre Versorgung	825	844	810	807
LK 1.2	Anzahl Fälle ambulante Versorgung	641	651	669	676
LK 1.3	Anzahl Fälle PB	76	75	90	95
LK 1.4	Anzahl Fälle Wechsel stationär in ambulant ab dem Jahr 2017 (rein deskriptiv)	---	7	10	12

Ressourcen					
Was müssen wir dafür einsetzen?					
Personaleinsatz		2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Stellen (zusätzlicher Bedarf)		-	+ 0,3	+ 2,5	+ 3,0
Haushaltsmittel		2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Nettoaufwand Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung (Produkt 31.10.02)		60.203.481 €	63.469.122 €	64.996.000 €	68.666.183 €
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten (stationäre Versorgung, brutto)		28.111.830 €	30.687.822 €	31.095.000 €	34.520.000 €
Durchschnittliche monatliche Brutto-Fallkosten stationäre Versorgung		2.840 €	3.030 €	3.199 €	3.565 €
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten (ambulante Versorgung)		6.497.460 €	7.145.310 €	7.500.000 €	8.010.000 €
Durchschnittliche monatliche Brutto-Fallkosten ambulante Versorgung		845 €	915 €	934 €	987 €

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Sozialplanung/Senioren

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Leitthema

Arbeit und Soziales

Produktgruppe / Produkt

**3110 Grundversorgung und Hilfen
nach SGB XII**

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Verbesserung der Informations- und Datengrundlage im Bereich der Altenhilfe und Seniorenpolitik im Landkreis Ravensburg, um die strukturelle Passung der Angebote und Bedarfe zu optimieren.
-----	--

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Umsetzung von Handlungsempfehlungen aus dem seniorenpolitischen Konzept		
L 1.1	Quantitative und qualitative Bedarfserhebung im Bereich der Kurzzeit- und Übergangspflege		
L 1.1.1	Zeitnahe Fortentwicklung der Angebote für Kurzzeit- und Übergangspflege		
L 1.2	Initiierung und Begleitung von Quartierentwicklungsprozessen in Kommunen im Landkreis Ravensburg		
L 1.2.1	Organisation und Durchführung eines Symposiums zum Thema „Quartiersmanagement“		
L 1.3	Schaffung und Verbesserung von Angeboten zur Förderung der Mobilität im weiten Sinn und die Sicherung der Nachhaltigkeit bestehender Mobilitätsangebote		
Kennzahlen		2018 Plan	2019 Plan
LK 1.1	Quote der quantitativen und qualitativen Bedarfserhebung	100 %	---
LK 1.1.1	Quote der Initiierung und Begleitung der Fortentwicklung der Angebote	---	50 %
LK 1.2	Anzahl der begleiteten Kommunen im Landkreis	2	2
LK 1.2.1	Anzahl der Symposien	1	1
LK 1.3	Anzahl der Mobilitätsangebote im weiten Sinn	2	2

Ressourcen Was müssen wir dafür einsetzen?		
Personaleinsatz	2018 Plan	2019 Plan
Stellen (zusätzlicher Bedarf)	---	---
Haushaltsmittel	2018 Plan	2019 Plan
Aufwand für externen Beratungsbedarf	10.000 €	10.000 €
Aufwand für Durchführung von Symposien	---	2.500 €
Aufwand für Mobilitätsangebote im weiten Sinne	---	10.000 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	16.079.695	17.257.500	20.488.817
4	+	Sonstige Transfererträge	15.035.429	15.216.500	14.325.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	49.832	1.871	2.031
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	660.225	461.271	468.539
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	31.825.181	32.937.142	35.284.387
12	-	Personalaufwendungen	-2.190.140	-2.484.032	-2.740.377
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-37.707	-46.800	-51.916
15	-	Abschreibungen	-1.489	-3.092	-1.534
17	-	Transferaufwendungen	-111.253.167	-115.061.000	-121.960.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-565.498	-568.229	-612.181
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-114.048.002	-118.163.153	-125.366.009
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-82.222.821	-85.226.011	-90.081.622
21	+	Erträge aus internen Leistungen	497	342	292
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-714.444	-1.004.668	-953.568
23	-	Kalkulatorische Kosten	-62	-97	-16
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-714.009	-1.004.423	-953.291
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-82.936.829	-86.230.434	-91.034.913

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Soziallasten- und Eingliederungshilfelausgleich nach §§ 21 FAG.	2.652.609	3.444.000	4.373.817
	Abgeltung der Kosten für die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes	0	0	1.600.000
	Weiterleitung der Ausgleichsleistung des Bundes nach § 46a SGB XII für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	13.128.943	13.515.500	14.062.000

4	davon			
	Hilfe zur Pflege	1.265.935	1.208.000	1.137.000
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10.760.272	10.945.000	10.295.000
	Hilfen zum Lebensunterhalt	771.380	1.003.000	772.000
	Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	161.824	148.000	156.000
	Grundsicherung im Alter/Erwerbsminderung	2.012.508	1.907.500	1.955.000

17	davon			
	Hilfe zur Pflege	12.599.646	13.308.000	13.827.000

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	76.986.145	79.335.000	84.995.000
Hilfen zur Gesundheit	773.676	950.000	720.000
Hilfe für blinde Menschen	957.098	1.005.000	960.000
Hilfen zum Lebensunterhalt	3.696.592	3.917.000	4.010.000
Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage	191.240	150.000	300.000
Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	907.318	973.000	1.131.000
Grundsicherung im Alter/Erwerbsminderung	15.141.452	15.423.000	16.017.000

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

**3150 Leistungen nach
Bundesversorgungsgesetz (BVG)**

Leistungen

Was tun wir?

L 1 Sicherung des Lebensunterhalts nach dem BVG (Kriegsopferfürsorge)

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1	Anzahl laufender Fälle		73	68	85	80

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
4	+	Sonstige Transfererträge	251.973	230.000	373.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.256.143	1.254.000	1.405.200
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.508.116	1.484.000	1.778.700
12	-	Personalaufwendungen	-19.794	-32.182	-24.390
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
15	-	Abschreibungen	0	-6	0
17	-	Transferaufwendungen	-1.794.050	-1.735.000	-2.025.500
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-23	-25	-44
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.813.866	-1.767.213	-2.049.934
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-305.751	-283.213	-271.234
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-6.253	-9.562	-15.482
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-6.253	-9.562	-15.482
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-312.003	-292.776	-286.716

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Leistungen von Sozialhilfeträgern	242.794	220.000	356.000
7	Erstattungen vom Land	309.004	240.000	370.550
	Erstattungen vom Bund	947.139	1.014.000	1.034.650
17	Leistungen Kriegsofferfürsorge stationär	1.348.229	1.317.500	1.594.500
	Leistungen Kriegsofferfürsorge ambulant	445.821	417.500	431.000

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

**3160 Förderung von Trägern der
Wohlfahrtspflege**

Allgemeine Informationen

Produkt 31.60 – Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Nettoaufwand 2019: 1.371.672 € Steigerung: +33.330 €

Investitionszuschüsse: 1.000.000 € Steigerung: +1.000.000 €

Die Erhöhung im Bereich der Förderung der Wohlfahrtspflege resultiert überwiegend aus der vertraglich vereinbarten Weitergabe der Tarifierhöhungen und der erwarteten Komplementärförderung des Landkreises als Ergänzung der Landesförderung von Betreuungsvereinen.

Mit den Investitionszuschüssen soll eine Erhöhung der verfügbaren Plätze im Bereich der Kurzzeit- und Übergangspflege gefördert werden.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Förderung gemeinwesenorientierter Projekte im Rahmen der Daseinsvorsorge
L 2	Förderung innovativer Projekte, die sich mit aktuellen politischen Herausforderungen auseinandersetzen
L 3	Unterstützung der freien Träger bei der Erfüllung ihrer Aufgaben

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.124	164	69
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	345.591	374.504	383.798
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	4.400	3.000	3.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	351.115	377.669	386.867
12	-	Personalaufwendungen	-122.864	-145.232	-140.855
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.287	-1.149	-481
15	-	Abschreibungen	-107.144	-107.259	-127.025
17	-	Transferaufwendungen	-1.514.118	-1.713.522	-1.756.772
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-33.631	-37.919	-16.481
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.779.044	-2.005.082	-2.041.614
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.427.929	-1.627.414	-1.654.747
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-65.134	-91.168	-34.841
23	-	Kalkulatorische Kosten	-5	-9	-1
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-65.139	-91.178	-34.841
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.493.068	-1.718.591	-1.689.588

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	Zuschüsse an Vereine und Verbände	22.890	35.000	35.000
	Fahrdienst für Schwerbehinderte	80.556	83.000	85.000
	Zuschüsse für Sozialpsychiatrische Dienste	210.650	210.650	210.650
	Zuschuss für Telefonseelsorge	7.672	7.672	7.672
	Zuschüsse für Betreuungsvereine	30.500	33.000	58.000
	Ambulante Hilfen	188.334	200.000	211.250
	Zuschüsse für Suchtberatungsstellen	816.750	940.000	945.000
	Psychiatrieplanung	2.738	20.000	20.000
	Zuschuss für bürgerschaftliches Engagement	22.479	25.000	25.000
	Netzwerk Demenz	45.000	45.000	45.000
	Familientlastende Dienste	67.200	67.200	67.200
	Projekt Halt	6.654	25.000	25.000
	Kommunale Suchtbeauftragte	2.695	12.000	12.000
	Wohnberatung	10.000	10.000	10.000

THH_3
 THH_31
 3160

Arbeit und Soziales
Sozial- und Inklusionsamt
Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
731005602000: Förd. d. Zuschüsse				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
11 -	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-1.000.000
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-1.000.000
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-1.000.000
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-1.000.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

11	Investitionszuschuss Kurzzeitpflege
----	-------------------------------------

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

3170 Betreuungsleistungen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Schutz der Betroffenen, persönliche Betreuung
L 2	Nutzung aller Möglichkeiten, die Krankheit oder Behinderung der Betreuten zu beseitigen, zu verbessern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mindern
L 3	Reduzierung bzw. Verhinderung von Betreuungen

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1	Vormundschaftsgerichtshilfe		737	845	800	800
LK 2	Führen gesetzlicher Betreuungen		26	25	30	25
LK 3	Mitwirken bei Vor- und Zuführungen		12	7	10	10

THH_3
 THH_31
 3170

Arbeit und Soziales
Sozial- und Inklusionsamt
Betreuungsleistungen

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR 1	Ansatz 2018 EUR 2	Ansatz 2019 EUR 3
11	= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
12	- Personalaufwendungen	-228.102	-208.840	-246.356
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-375	-500	-500
15	- Abschreibungen	-2	-73	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.399	-229	-178
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-229.878	-209.642	-247.034
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-229.878	-209.642	-247.034
22	- Aufwendungen für interne Leistungen	-56.907	-80.022	-65.309
23	- Kalkulatorische Kosten	0	-4	0
24	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-56.907	-80.026	-65.309
25	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-286.785	-289.668	-312.343

Teilhaushalt**3 Arbeit und Soziales**

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt**31 Sozial- und Inklusionsamt**

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

3180 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**Leistungen**

Was tun wir?

L 1	Wirtschaftliche Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens durch Zuschüsse zu den Aufwendungen für Wohnraum					
L 2	Sicherung des Lebensunterhalts von Schüler/-innen und Studierenden					
L 3	Dauerhafte wirtschaftliche Sanierung bzw. Stabilisierung von ver- und überschuldeten Personen/Familien mit Hilfe von Insolvenzverfahren					
L 4	Reduzierung der Wartezeit von ca. 40 Tagen bis zum Erstgespräch					
Kennzahlen		Bemerkungen	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1	Zahl der Wohngeldanträge	Die bereits für das Jahr 2015 geplante umfassende Wohngeldnovelle trat zum 01.01.2016 in Kraft.	2.344	1.605	1.800	1.600
LK 2.1	Zahl der Anträge auf BAföG-Leistungen	2016 trat eine BAföG-Novelle in Kraft.	574	518	600	500
LK 2.2	Zahl der Anträge auf AFBG-Leistungen	Zum 01.08.2016 trat des neue AFBG (sog. Aufstiegs-BAföG) in Kraft.	715	754	750	780
LK 3	Zahl der Anmeldungen zur Schuldnerberatung		641	594	690	600
LK 4	Wartezeit bis zum Erstgespräch (Tage)		24	25	30	30

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

31.80.07 Pflegestützpunkte /

31.60.01.07 Ambulante Hilfen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Jährliche Bezuschussung der Zuhause-Leben-Stellen					
L 2	Abdeckung der Gemeinden Leutkirch, Aichstetten und Aitrach					
Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1.1	Jährlicher Zuschuss an Caritas (31.60.01.07)	Ersatz Personalkosten (70 %)	187.329 €	188.334 €	200.000 €	211.250 €
LK 1.2	Ersatz der Pflegekassen		56.001 €	56.000 €	53.400 €	56.000 €

THH_3
THH_31
3180

Arbeit und Soziales
Sozial- und Inklusionsamt
Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	285	42	41
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	409	277	272
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	694	319	312
12	-	Personalaufwendungen	-73.108	-73.349	-67.336
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-264	-291	-285
15	-	Abschreibungen	-33	-70	-31
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.561	-9.297	-9.028
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-80.967	-83.007	-76.679
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-80.272	-82.688	-76.367
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-16.537	-22.962	-19.682
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1	-2	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-16.539	-22.964	-19.683
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-96.811	-105.652	-96.050

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

3710 Schwerbehindertenrecht

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht. Ausstellung von Ausweisen und Beiblättern (einschließlich Wertmarken)					
L 2	Nachprüfung der Verhältnisse					
L 3	Abhilfeverfahren					
L 4	Aufklärung und Beratung					
Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1	Erstfeststellungen		1.698	1.650	1.900	1.800
LK 2	Neufeststellungen		2.817	2.686	3.300	3.000
LK 3	Widersprüche		774	767	900	850
LK 4	Persönliche Vorsprachen		3.038	3.022	3.500	3.200

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.050	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	365	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	4.415	0	0
12	-	Personalaufwendungen	-473.165	-519.035	-476.179
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
15	-	Abschreibungen	-9	-347	-1
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-120.405	-130.877	-130.779
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-593.578	-650.259	-606.958
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-589.163	-650.259	-606.958
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-220.076	-310.584	-309.086
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-20	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-220.076	-310.603	-309.086
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-809.239	-960.863	-916.044

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

18	davon			
	Befundscheine	91.675	90.000	100.000
	Rechtsverfolgungskosten	27.539	40.000	30.000

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

3720 Soziales Entschädigungsrecht

Leistungen

Was tun wir?

L 1 Zeitgerechte Zahlung der Rentenansprüche sowie rechtmäßige Feststellung der Grund- und Leistungsansprüche

L 2 Zeitnahe Zahlung der Versorgungsleistungen einschließlich Heil- und Krankenbehandlung

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1	Anzahl Fälle BVG-Inland		399	348	270	280
LK 2	Anzahl Zahlfälle Opferentschädigungsgesetz (OEG)		105	108	115	110
LK 3	Anzahl Zahlfälle BVG-Ausland		592	457	310	350

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	65.000	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.430	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	69.136	70.000	89.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	71.566	135.000	89.000
12	-	Personalaufwendungen	-316.685	-332.122	-361.263
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.289	-6.200	-6.200
15	-	Abschreibungen	-4	-165	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.031	-9.451	-9.348
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-331.009	-347.939	-376.811
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-259.443	-212.939	-287.811
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-113.358	-159.368	-136.400
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-9	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-113.358	-159.377	-136.400
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-372.801	-372.316	-424.210

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	Personalkostenerstattungen von Gemeinden und Landkreisen	69.136	70.000	89.000
---	--	--------	--------	--------

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.325.924	1.030.200	1.684.450
4	+	Sonstige Transfererträge	1.355.832	880.000	1.172.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	326.914	310.000	422.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	13.859	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.476.239	8.143.701	7.497.451
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	10.498.768	10.363.901	10.775.901
12	-	Personalaufwendungen	-5.236.284	-5.502.792	-5.583.529
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-99.573	-90.200	-215.200
15	-	Abschreibungen	-13.459	-37.954	-31.203
17	-	Transferaufwendungen	-19.566.300	-21.089.574	-20.779.284
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-716.440	-887.713	-715.439
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-25.632.056	-27.608.232	-27.324.656
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-15.133.288	-17.244.331	-16.548.755
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.526.120	-2.130.803	-1.911.953
23	-	Kalkulatorische Kosten	-703	-869	-480
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.526.823	-2.131.672	-1.912.433
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-16.660.111	-19.376.004	-18.461.188

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Jugendhilfeausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

32 Jugendamt

Verantwortung

Konrad Gutemann

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

3620 Allgemeine Förderung junger Menschen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Förderung der Jugendarbeit
L 2	Allgemeine Angebote zur individuellen Jugendförderung und Befähigung zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und zu sozialem Engagement
L 3	Förderung der Jugendverbände zur eigenverantwortlichen Wahrnehmung der Interessen und Anliegen junger Menschen
L 4	Jugendsozialarbeit für junge Menschen zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder Überwindung individueller Beeinträchtigungen in Schule, Beruf und zur sozialen Integration
L 5	Jungen Menschen und Erziehungsberechtigten sollen Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes gemacht werden
L 6	Förderung der Beratungsstelle Brennessel e.V. - Hilfe gegen sexuellen Missbrauch -

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Jugendhilfeausschuss

Handlungsfeld

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Unterteilhaushalt

32 Jugendamt

Verantwortung

Konrad Gutemann

Leitthema

Kinder, Jugend und Familie

Produktgruppe / Produkt

362001 Kinder- und Jugendarbeit

Allgemeine Informationen

Produkt 36.20.01.05

Im Produktbereich Allgemeine Förderung junger Menschen ist die Kinder- und Jugendarbeit nach dem SGB VIII §§11,12 verbucht. Der Landkreis hat die Aufgabe „delegiert“ und bezuschusst den Kreisjugendring mit der Erfüllung der Aufgabe. Weiterhin fördert der Landkreis das Informationszentrum AHA gemeinsam mit der Stadt Ravensburg.

Auf gemeinsamen Antrag von Grüne, SPD, FWV und CDU wurde mit Beschluss des Kreistages vom 19.12.2017 eine Erhöhung des Budgets des Kreisjugendringes um 25.000 € beschlossen.

Mit Beschluss des JHA im Jahre 2015 wurde mit Unterstützung der Sozialplanungsinstitutes IRIS e.V. in einem partizipativen Planungsprozess ein Zukunftsplan Jugendarbeit erstellt. Die Handlungsleitlinien des Zukunftsplanes wurden durch einen konkreten Umsetzungsplan ergänzt. Im JHA erfolgten die notwendigen Beratungen und der Jugendplan mit dem Umsetzungsplan wurde im Jahre 2018 im JHA beschlossen.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Sicherung einer flächendeckenden, bedarfs- und zukunftsorientierten Kinder- und Jugendarbeit nach dem SGB VIII.
-----	---

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	Schaffung der strukturellen Voraussetzungen zur Umsetzung des Zukunftsplans.
L 1.2	Umsetzung der sieben Handlungsempfehlungen des Zukunftsplans Kinder- und Jugendarbeit.
L 1.3	Förderung der offenen, kommunalen Jugendarbeit durch den Landkreis
L 1.4	Entwicklung und Erprobung neuer Angebotsformen für Kinder- und Jugendliche im Landkreis, Planung und Durchführung trägerübergreifender Veranstaltungen als Projektarbeit zur Vernetzung
L 1.5	Allgemeine Angebote zur individuellen Jugendförderung und Befähigung zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und zu sozialem Engagement wie z. B. Fortbildungsangebote für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit - Jugendbeteiligung
L 1.6	Förderung der Jugendverbände zur eigenverantwortlichen Wahrnehmung der Interessen und Anliegen junger Menschen
L 1.7	Weiterentwicklung der Praxisfelder der Kinder- und Jugendarbeit.
L 1.8	Finanzielle und fachliche Förderung, insbesondere im Bereich sozialen Medien, des Jugendinformationszentrums AHA gemeinsam mit der Stadt Ravensburg

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Förderung Kreisjugendring inkl. Miete für Lager	265.136 €	265.136 €	292.645 €	295.988 €
Jugendinformationszentrum AHA	75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €
Umsetzung des Jugendplanes				31.750 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	78	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.989	51.000	169.451
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	52.067	51.000	169.451
12	-	Personalaufwendungen	-41.431	-41.171	-75.569
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-69.118	-56.193	-170.258
15	-	Abschreibungen	-76	-217	-178
17	-	Transferaufwendungen	-1.189.047	-1.284.145	-1.475.689
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-658	-888	-845
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.300.330	-1.382.613	-1.722.539
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.248.262	-1.331.613	-1.553.088
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-10.140	-13.102	-13.470
23	-	Kalkulatorische Kosten	-4	-5	-3
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-10.144	-13.107	-13.473
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.258.406	-1.344.720	-1.566.561

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	davon			
	Kreisjugendring	265.136	267.645	402.738
	Zuschüsse Kinder- und Jugendschutz	35.857	35.500	35.500
	Zuschuss Jugendberufshilfe	141.000	203.000	130.917
	Förderung der Schulsozialarbeit	726.950	750.000	750.000

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Jugendhilfeausschuss

Handlungsfeld

Hilfen für junge Menschen und Familien

Unterteilhaushalt

32 Jugendamt

Verantwortung

Konrad Gutemann

Leitthema

Kinder, Jugend und Familie

Produktgruppe / Produkt

3630 Hilfen für junge Menschen und Familien

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Nachhaltige Sicherung der präventiv, ambulanten und sozialraumorientierten Jugendhilfe
Z 2	Stabilisierung der Ausgaben nach dem SGB VIII unter dem Landesdurchschnitt von Baden-Württemberg
Z 3	Verfestigung der elternaktivierenden, ambulanten Hilfen
Z 4	Beibehaltung des niedrigen Niveaus an Fällen der vollstationären Heimerziehung
Z 5	Stärkung der Vollzeitpflege als stationäres Angebot der Jugendhilfe im Jugendamt zu Akquirierung, Begleitung und Betreuung der Pflegefamilien im Landkreis sowie zur Kooperation mit freien Trägern der Jugendhilfe.

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 2.1	Pro-Kopf-Ausgaben U21	Das Ziel ist erreicht, wenn die Pro-Kopf-Ausgaben des Landkreises unter dem Durchschnitt der Landkreise (ohne Stadtkreise) liegen.	106 € / 314 €	Ziel nach interner Berechnung erreicht. Vergleichszahlen vom Land noch nicht geliefert	Unveränderte Zielvorgabe	Unveränderte Zielvorgabe
ZK 2.2	Relation ambulant/ teilstationär je stationärer Fall	Das Ziel ist erreicht, wenn die Relation über dem Durchschnitt der Landkreise liegt. Vergleich: Landkreis RV / Durchschnitt Landkreise	1,70 / 2,22	1,27 / 2,25	Unveränderte Zielvorgabe	Unveränderte Zielvorgabe
ZK 2.3	Relation Vollzeitpflege je Heimerziehungsfall	Das Ziel ist erreicht, wenn die Relation über dem Durchschnitt der Landkreise liegt. Vergleich: Landkreis RV / Durchschnitt Landkreise	2,67 / 0,89	2,61 / 0,89	Unveränderte Zielvorgabe	Unveränderte Zielvorgabe
ZK 4	Fallzahl Heimerziehung	Durchschnittliche Fallzahl pro Jahr	33,17	27,67	30	30

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Verstärkte Vernetzung des Sozialen Dienstes des Jugendamtes mit der präventiven Jugendhilfe wie z. B. Schulsozialarbeit als sozialraumorientierte Hilfe				
L 2	Ausbau der sozialen Gruppenarbeit (SGA) und Elternaktivierenden Hilfen als ambulant-präventive Maßnahme..				
L 3	Stabilisierung des Anteils der Vollzeitpflege an den stationären Hilfen durch gezielte Werbung und Begleitung von Pflegefamilien				
Kennzahlen		2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1	Stellen Schulsozialarbeit	46,56	49,76	51	51
LK 3.1	Pflegestellen gesamt	275	245	220	220
LK 3.2	Betreuungsverhältnis Fachkraft zur Vollzeitpflegeverhältnis	-	1/51	1/45	1/35

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Förderung der Erziehung in der Familie (Nettoaufwand)	394.467 €	481.763 €	507.909 €	541.079 €
Individuelle Hilfen für junge Menschen und Familien Hilfe zur Erziehung (Nettoaufwand)	4.411.027 €* 4.411.027 €*	3.650.602 €* 3.650.602 €*	5.394.686 €* 5.394.686 €*	4.587.916 € 4.587.916 €
Individuelle Hilfen für junge Menschen und Familien (Hilfe für junge Volljährige, Eingliederungshilfe und Inobhutnahme (Nettoaufwand))	1.975.060 €* 1.975.060 €*	2.048.662 €* 2.048.662 €*	1.252.300 €* 1.252.300 €*	685.000 € 685.000 €
*Im Ist-Ergebnis 2016 und 2017 sowie im Plan 2018 und 2019 kommt es auf Grund der Ausgaben und Einnahmen für Uma (unbegleitet minderjährige Ausländer) zu Verschiebungen der Einnahmen und Ausgaben zwischen den Produktbereichen.				
Personal	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Zusätzlicher Personalbedarf Pflegekinderhilfe:				+ 2

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	341.529	46.200	384.450
4	+	Sonstige Transfererträge	632.850	435.000	630.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	13.256	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.675.238	6.711.034	4.915.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	7.662.872	7.192.234	5.929.450
12	-	Personalaufwendungen	-4.347.329	-4.462.771	-4.426.922
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-29.272	-32.714	-42.029
15	-	Abschreibungen	-12.874	-36.313	-29.014
17	-	Transferaufwendungen	-13.132.956	-13.705.929	-11.202.245
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-662.866	-868.381	-679.040
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-18.185.297	-19.106.108	-16.379.250
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-10.522.425	-11.913.874	-10.449.800
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.390.169	-1.958.206	-1.681.432
23	-	Kalkulatorische Kosten	-673	-832	-446
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.390.842	-1.959.037	-1.681.878
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-11.913.266	-13.872.911	-12.131.678

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Hilfe zur Erziehung	341.529	45.000	383.250
4	davon			
	Hilfe zur Erziehung	499.184	430.000	620.000
7	davon			
	Förderung der Erziehung in der Familie	46.196	60.000	60.000
	Hilfe zur Erziehung	6.503.060	6.508.000	4.855.000
17	davon			
	Förderung der Erziehung in der Familie	619.597	648.909	611.079
	Hilfe zur Erziehung	12.487.361	12.914.986	10.591.166

THH_3
 THH_32
 3630

Arbeit und Soziales
Jugendamt
Hilfen f. junge Menschen und Familien

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-18.314	0	0
12 -	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-18.314	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-18.314	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-18.314	0	0

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Jugendhilfeausschuss

Handlungsfeld

Kindertagesbetreuung

Unterteilhaushalt

32 Jugendamt

Verantwortung

Konrad Gutemann

Leitthema

Kinder, Jugend und Familie

Produktgruppe / Produkt

3650 Tageseinrichtung für Kinder und Tagespflege

Allgemeine Informationen

Produkt 36.50 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

Seit 01.08.2013 hat jedes Kind ab dem ersten Lebensjahr Anspruch auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege. Aufgrund dieses bedarfsunabhängigen Grundanspruchs ist die Zahl der Anträge beim Jugendamt erwartungsgemäß angestiegen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine wichtige politische Zielsetzung, um den demographischen Wandel unserer Gesellschaft zu bewältigen.

Insbesondere für einkommensschwache Familien ist die Kindertagesbetreuung ein wichtiger Faktor zur Bildungsgerechtigkeit. Flüchtlingskinder haben die Fallzahlen gesteigert. Die Kindertagesbetreuung ist für diese ein bedeutender Integrationsfaktor.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Erfüllung des Rechtsanspruchs nach dem Kindertagesausbauungsbetreuungsgesetz (TAG) ab 01.08.2013 auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren
Z 2	Leistungsangebot der Kindertagespflege gezielter ausgestalten und bedarfsorientiert ausbauen, z. B. Abdeckung von Randzeiten
Z 3	Wahlfreiheit der Eltern, bezüglich der Art der Kinderbetreuung

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 1	Betreuungsplatzquote	Kinder unter drei Jahre / Kinder über drei Jahre	31,77 % / 92,83 %	31,86 % / 92,40 %	35 % / 95 %	35 % / 95 %
ZK 2	Vorhandene Kindertagespflegeplätze	Das Ziel ist erreicht, wenn die Kindertagespflegeplätze den Bedarf überschreiten.	525	530	530	530

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots in Kindertagesbetreuung in Abstimmung mit den Kommunen; TAG Bericht					
L 2	Bereitstellung ausreichender Ressourcen für die Tagespflegevermittlung					
L 3	Leistungsgerechte Stundenentgeltsätze für die Tagespflegeeltern für jede Altersstufe, um genügend Tagespflegeressourcen zur Verfügung zu stellen sowie Anpassung der Satzung zur Erhebung von Kostenbeiträgen in der Kindertagespflege					
L 4	Entwicklung von weiteren Konzepten zur flexiblen Betreuung von Kindern (insbesondere Randzeiten und Wochenenden)					
Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 2	Stellenzahl dezentrale Tagespflegevermittlung	Neue Vereinbarung mit den freien Trägern	3,5	3,75	3,75	3,75
LK 3	Stundenentgelt	Über drei Jahre / bis drei Jahre	5,50 / 5,50	5,50 / 5,50	5,50 / 5,50	6,50 / 6,50

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Nettoaufwand	2.173.223 €	2.174.183 €	2.344.500 €	2.256.000 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	984.395	984.000	1.300.000
4	+	Sonstige Transfererträge	34.999	30.000	30.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	326.914	310.000	422.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	525	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	56.803	70.000	58.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.403.636	1.394.000	1.810.000
12	-	Personalaufwendungen	-330.739	-414.797	-499.506
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.183	-1.293	-2.913
15	-	Abschreibungen	-509	-1.424	-2.011
17	-	Transferaufwendungen	-3.668.559	-3.736.000	-4.065.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.035	-8.445	-10.554
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-4.005.025	-4.161.959	-4.579.984
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-2.601.388	-2.767.959	-2.769.984
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-61.415	-85.136	-119.015
23	-	Kalkulatorische Kosten	-27	-32	-31
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-61.441	-85.168	-119.046
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.662.830	-2.853.127	-2.889.031

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Förderung der Kleinkindbetreuung, Zuweisung nach § 29 c FAG	984.395	984.000	1.300.000
5	Kostenbeitrag Tagespflege	326.914	310.000	422.000
17	Tageseinrichtungen	1.549.165	1.626.000	1.675.000
	Tagespflege	2.119.434	2.100.000	2.390.000

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Jugendhilfeausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

32 Jugendamt

Verantwortung

Konrad Gutemann

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

3680 Kooperation und Vernetzung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Ausbau und Schaffung neuer Strukturen der Frühen Hilfen als präventive Hilfe im Landkreis
L 2	Umsetzung des Kinderschutzgesetzes im Landkreis

THH_3
THH_32
3680

Arbeit und Soziales
Jugendamt
Kooperation und Vernetzung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	113.602	114.000	112.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	113.602	114.000	112.000
12	-	Personalaufwendungen	-235.885	-236.362	-238.107
17	-	Transferaufwendungen	-148.979	-163.500	-186.350
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.882	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-386.746	-399.862	-424.457
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-273.145	-285.862	-312.457
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-2.597	-3.267	-3.298
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-2.597	-3.267	-3.298
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-275.742	-289.129	-315.755

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	Netzwerk Frühe Hilfen	113.602	114.000	112.000
17	davon			
	Netzwerk Frühe Hilfen	113.602	114.000	115.000
	Familienhebammen, Entwicklungspsych. Beratung, Sonstige individuelle Frühe Hilfen	35.377	49.500	71.350

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Jugendhilfeausschuss

Handlungsfeld

Unterhaltsvorschuss

Unterteilhaushalt

32 Jugendamt

Verantwortung

Konrad Gutemann

Leitthema

Kinder, Jugend und Familie

Produktgruppe / Produkt

3690 Unterhaltsvorschussleistungen

Allgemeine Informationen

Produkt 36.90 – Unterhaltsvorschussleistungen

Unterhaltsvorschuss erhalten bisher Kinder bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahres, die bei einem alleinerziehenden Elternteil leben und keinen, zu geringen oder keinen regelmäßigen Unterhalt von dem anderen Elternteil erhalten. Der Unterhaltsvorschuss wird bisher für maximal 72 Monate gezahlt.

Ausweitung seit 1. Juli 2017

Um die Situation von Alleinerziehenden zu verbessern, haben sich Bund und Länder darauf verständigt, den Anspruch auf Unterhaltsvorschuss auszuweiten. Die Einigung sieht zwei bedeutende Änderungen vor: Kinder im Alter von zwölf Jahren bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sollen ebenfalls Unterhaltsvorschuss erhalten können. Voraussetzung dafür ist, dass sie nicht auf Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) angewiesen sind, bzw. durch den Leistungsbezug die SGB II-Bedürftigkeit entfällt oder dass der alleinerziehende Elternteil im SGB II-Bezug mindestens 600 Euro verdient. Die Höchstbezugsdauer von 72 Monaten soll entfallen. Damit können Kinder ohne zeitliche Einschränkungen bis zu ihrem 18. Geburtstag durchgehend Unterhaltsvorschuss erhalten.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Stabilisierung der Rückgriffquote bei etwa 45 %				
Z 2	Umsetzung der Reform des Unterhaltsvorschusses seit 01.07.2017 durch ausreichende Personalausstattung im Bereich der Auszahlung sowie im Bereich des Rückgriffes				
Kennzahlen		2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 1	Rückgriffquote (in %)	50,42	38,15	über 45 %	über 40 %
ZK 2.1	Unterhaltsvorschuss (Fallzahl)	582	795	1.400	1.400
ZK 2.2	Rückstandsfälle	1.254	1157	2.000	2.000

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Unterhaltsvorschuss (Nettoaufwand)	245.180 €	204.836 €	597.333 €	1.120.000 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
4	+	Sonstige Transfererträge	687.984	415.000	512.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	578.607	1.197.667	2.243.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.266.591	1.612.667	2.755.000
12	-	Personalaufwendungen	-280.900	-347.690	-343.426
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
15	-	Abschreibungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-1.426.759	-2.200.000	-3.850.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-46.999	-10.000	-25.000
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.754.658	-2.557.690	-4.218.426
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-488.068	-945.023	-1.463.426
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-61.800	-71.093	-94.737
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-61.800	-71.093	-94.737
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-549.867	-1.016.116	-1.558.163

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

4	davon			
	Unterhaltsanspruch gegen Unterhaltsverpflichtete	656.460	400.000	500.000
7	davon			
	Beteiligung des Landes	573.949	1.194.667	2.240.000
17	Leistungen nach Unterhaltsvorschussgesetz	1.426.759	2.200.000	3.850.000

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.239.118	1.100.000	2.100.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	49.687.185	49.637.000	52.337.086
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	251	251	251
4	+	Sonstige Transfererträge	3.580.833	3.000.000	3.000.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.252.102	6.500.000	7.110.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	54.499	5.000	5.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	61.813.989	60.242.251	64.552.337
12	-	Personalaufwendungen	-6.894.408	-7.636.659	-7.857.290
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-278.615	-193.974	-266.000
15	-	Abschreibungen	-5.714	-22.168	-16.648
17	-	Transferaufwendungen	-64.987.725	-64.800.000	-66.893.800
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-460.879	-242.766	-235.793
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-72.627.340	-72.895.566	-75.269.531
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-10.813.351	-12.653.315	-10.717.194
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-2.103.714	-2.985.490	-2.948.494
23	-	Kalkulatorische Kosten	-486	-742	-418
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-2.104.200	-2.986.232	-2.948.912
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-12.917.551	-15.639.547	-13.666.107

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Langzeitarbeitslose

Unterteilhaushalt

81 Jobcenter

Verantwortung

Dorothea Court

Leitthema

Arbeit und Soziales

Produktgruppe / Produkt

3120 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II

Allgemeine Informationen

Nettoaufwand 2019: 8,31 Mio. €

Reduzierung: 2,4 Mio. €

Der Nettoaufwand sinkt um 2,4 Mio. €. Ursächlich ist im Bereich der Einnahmen eine Erhöhung der Nettowohngeldentlastung und eine erhöhte Erstattung für den flüchtlingsbedingten Mehraufwand bei den Kosten der Unterkunft und Heizung.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1*)	Ziel ist es, dass erwerbsfähige Leistungsberechtigte ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung nach SGB II aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten, damit die Hilfebedürftigkeit insgesamt verringert wird. Für die Nachhaltigkeit der Erreichung dieses Zieles wird im Vergleich zum Vorjahr die Entwicklung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt im Rahmen eines qualitativ hochwertigen Monitorings beobachtet.
Z 2*)	Ziel ist es, die Hilfebedürftigkeit zu vermeiden oder zu überwinden. Dies soll vor allem durch die Erhöhung des Anteils von Integrationen in Erwerbstätigkeit erfolgen. Das Ziel ist erreicht, wenn sich die Integrationsquote im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.
Z 3*)	Ziel ist es, ein besonderes Augenmerk auf diejenigen Leistungsberechtigten zu legen, die bereits länger im Leistungsbezug sind bzw. ein entsprechendes Risiko aufweisen. Damit soll ein Beitrag zum generellen Ziel des SGB II geleistet werden, die Dauer der Hilfebedürftigkeit zu verkürzen und die sozialen Teilhabechancen sowie die Beschäftigungsfähigkeit auch für marktbenachteiligte Leistungsberechtigte zu verbessern. Das Ziel ist erreicht, wenn der durchschnittliche Bestand an Langzeitleistungsbeziehern gegenüber dem Vorjahr unverändert bleibt.
Z 4*)	Ziel ist es, die Integration von Alleinerziehenden in Erwerbstätigkeit zu verbessern. Dazu soll die Integrationsquote der Alleinerziehenden der Integrationsquote in Erwerbstätigkeit weiter angenähert werden.
Z. 5	Jeder anerkannte Flüchtling soll mindestens zum zweiten Arbeitsmarkt hingeführt werden. Vorrang hat stets die Ausbildung und Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

*) Ziele 1 – 4 werden im Rahmen der Zielsteuerung im SGB II mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg abgeschlossen.

Kennzahlen		2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 1.1	Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (inkl. Sozialversicherungsbeiträge)	30.500.000 €	35.140.000 €	34.100.000 €	36.100.000 €
ZK 1.2	Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	21.200.000 €	23.910.000 €	24.600.000 €	24.800.000 €
ZK 1.3	Summe der Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem SGB II	600.000 €	659.000 €	600.000 €	700.000 €
ZK 2	Integrationsquote	24,3 %	23,2 %	28,1 %	24,3 %
ZK 3	Durchschnittlicher Bestand an Langzeitleistungsbeziehern	3.058	3.174	3.119	3.154
ZK 4	Integrationsquote Alleinerziehende	22,8 %	23,3 %	27,1 %	24,3 %
ZK 5	Bestand Arbeitslose „Flüchtlinge Hauptherkunftsländer“	564	498	450	400

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	Kosten der Unterkunft (KdU) – Fortschreibung des schlüssigen Konzepts zur Herleitung von Mietobergrenzen für angemessene Kosten der Unterkunft
L 1.2	Bildung und Teilhabe – Erhöhung der Inanspruchnahme durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und mit dem SGB II-Antrag können auch BuT-Leistungen dem Grunde nach beantragt werden.
L 2.1	Aktive Arbeitsmarktförderung – Arbeitsmarktprogramm des Jobcenters mit ca. 60 Einzelmaßnahmen
L 2.2	Kommunale Eingliederungsleistungen – Betreuung minderjähriger Kinder, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung und Suchtberatung
L 3.1	ESF-Bundesprogramm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter – Individuelle Unterstützung der Teilnehmer und finanzielle Förderung der Arbeitgeber (Projektende: 31.12.2019)
L 3.2	Europäischer Sozialfonds – Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Teilhabechancen von Menschen, die besonders von Armut und Ausgrenzung bedroht sind
L 4	Verstärkte Ausrichtung der aktiven Arbeitsmarktförderung auf die Zielgruppe der Frauen, insbesondere Alleinerziehende und Migrantinnen
L 5	Umsetzung der arbeitsmarktpolitischen Strategie für anerkannte Flüchtlinge

Kennzahlen		2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1.1.	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	5.010	5.051	5.700	5.100
LK 1.2.1	Anzahl der BuT-Leistungsempfänger	2.465	2.658	2.500	2.700
LK 1.2.2	Zahl der bewilligten Bildungs- und Teilhabeleistungen	4.583	4.920	4.650	5.000
LK 2.1.	Anzahl der Maßnahmen im Arbeitsmarktprogramm	65	68	75	75
LK 3.1.1	Anzahl der Teilnehmer	28	28	20	9
LK 3.1.2	Summe der Projektmittel	281.808 €	268.206 €	220.000 €	53.800 €
LK 3.2.1	Anzahl der geförderten Projekte	3	3	3	3
LK 3.2.2	Fördersumme	254.390 €	249.572 €	250.000 €	240.000 €
LK 4	Anzahl der Maßnahmen im Arbeitsmarktprogramm	7	8	9	9
LK 5	Anzahl der Maßnahmen im Arbeitsmarktprogramm	13	17	17	17

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Stellen lt. Stellenplan	114 (+ 5,0)	125 (+11)	135 (+10,0)	135 (+/- 0)
Haushaltsmittel	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
<u>Erträge</u>				
Soziallastenausgleich	394.292 €	373.972 €	587.000 €	400.000 €
Kosten der Unterkunft	8.889.789 €	12.203.781 €	11.900.000 €	13.210.700 €
Passive Leistungen	28.972.775 €	33.321.379 €	32.600.000 €	34.600.000 €
Eingliederungsleistungen (Bund)	3.362.998 €	3.740.123 €	4.330.000 €	3.900.000 €
ESF-Bundesprogramm LZA	281.801 €	286.206 €	220.000 €	53.800 €
<u>Aufwendungen</u>				
Kosten der Unterkunft	21.214.234 €	23.907.877 €	24.600.000 €	24.800.000 €
Eingliederungsleistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II (kommunal)	88.579 €	370.094 €	250.000 €	400.000 €
Einmalige Leistungen nach § 24 Abs. 3 SGB II (kommunal)	680.757 €	882.298 €	400.000 €	700.000 €
Passive Leistungen	30.501.650 €	35.140.161 €	34.100.000 €	36.100.000 €
Eingliederungsleistungen (Bund)	3.362.998 €	3.740.123 €	4.330.000 €	3.900.000 €
ESF-Bundesprogramm LZA	281.809 €	268.206 €	220.000 €	53.800 €
Bildung und Teilhabe	596.836 €	658.612 €	600.000 €	680.000 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.239.118	1.100.000	2.100.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	49.687.185	49.637.000	52.337.086
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	251	251	251
4	+	Sonstige Transfererträge	3.552.684	3.000.000	3.000.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.252.102	6.500.000	7.110.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	54.499	5.000	5.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	61.785.840	60.242.251	64.552.337
12	-	Personalaufwendungen	-6.894.408	-7.636.659	-7.808.847
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-278.615	-193.974	-266.000
15	-	Abschreibungen	-5.714	-22.168	-16.648
17	-	Transferaufwendungen	-64.725.856	-64.500.000	-66.633.800
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-460.879	-242.766	-235.793
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-72.365.471	-72.595.566	-74.961.088
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-10.579.631	-12.353.315	-10.408.751
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-2.103.714	-2.985.490	-2.948.494
23	-	Kalkulatorische Kosten	-486	-742	-418
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-2.104.200	-2.986.232	-2.948.912
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-12.683.831	-15.339.547	-13.357.663

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Soziallasten- und Eingliederungshilfelastenausgleich nach § 21 FAG.	373.972	587.000	400.000
	Kosten der Unterkunft	12.203.781	11.900.000	13.210.700
	Passive Leistungen	33.321.379	32.600.000	34.600.000
	Eingliederungsleistungen (Bund)	3.740.123	4.330.000	3.900.000
	ESF-Bundesprogramm Langzeitarbeitslose	286.206	220.000	53.800

17	davon			
	Kosten der Unterkunft	23.907.877	24.600.000	24.800.000
	Eingliederungsleistungen	370.094	250.000	400.000
	Einmalige Leistungen	882.298	400.000	700.000
	Passive Leistungen	35.140.161	34.100.000	36.100.000
	Eingliederungsleistungen (Bund)	3.740.123	4.330.000	3.900.000
	ESF-Bundesprogramm Langzeitarbeitslose	268.206	220.000	53.800
	Bildung und Teilhabe	658.612	600.000	680.000

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Grundsicherung

Unterteilhaushalt

81 Jobcenter

Verantwortung

Dorothea Court

Leitthema

Arbeit und Soziales

Produktgruppe / Produkt

3190 Bildung und Teilhabe

Allgemeine Informationen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Sozialhilfe erhalten oder deren Eltern den Kinderzuschlag bzw. Wohngeld beziehen, haben grundsätzlich einen Anspruch auf Bildungs- und Teilhabeleistungen und damit aufs Mitmachen.

Leistungen

Was tun wir?

L 1 Erhöhung der Inanspruchnahme der Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT) durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, vereinfachte Antragstellung und verstärkte Beratungsleistungen

Kennzahlen		2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1.1	Anzahl der BuT-Leistungsempfänger	764	847	950	900
LK 1.2	Zahl der bewilligten Bildungs- und Teilhabeleistungen	1.745	1.980	2.200	2.100

THH_3
 THH_81
 3190

Arbeit und Soziales
 Jobcenter
 Bildung und Teilhabe

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
4	+	Sonstige Transfererträge	28.149	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	28.149	0	0
12	-	Personalaufwendungen	0	0	-48.443
17	-	Transferaufwendungen	-261.869	-300.000	-260.000
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-261.869	-300.000	-308.443
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-233.720	-300.000	-308.443
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	0	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-233.720	-300.000	-308.443

Teilhaushalt 4

Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum

Teilhaushalt 4

Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum

Verantwortung:

Walter Sieger

Unterteil- haushalt	Amt	Produktgruppe	
THH-40	Dezernent	5110-40	Bauleitplanung
		5540-91	Naturschutz und Landschaftspflege
		5710	Wirtschaftsförderung
		5750	Tourismus
THH-45	Bau- und Umweltamt	5110	Bauleitplanung
		5210	Bauordnung
		5220	Wohnungsbauförderung
		5230	Denkmalschutz und Denkmalpflege
		5520	Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer
		5540	Naturschutz und Landschaftspflege
		5610	Umweltschutzmaßnahmen
5620	Arbeitsschutz		
THH-44	Vermessungs- und	5111	Flächen- und grundstückbezogene Daten
	Flurneurodnungsamt	5112	Flurbereinigung
THH-62	Forstamt	5550	Forstwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.319.870	2.085.600	2.488.600
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	257.537	229.000	247.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.862.861	3.100.341	2.958.400
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	16.211	4.750	7.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	5.456.479	5.419.691	5.701.000
12	-	Personalaufwendungen	-10.966.421	-11.698.397	-11.592.820
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-558.598	-787.423	-647.969
15	-	Abschreibungen	-65.065	-57.703	-74.712
17	-	Transferaufwendungen	-1.073.190	-1.254.195	-1.353.715
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-435.364	-490.155	-479.862
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-13.098.637	-14.287.873	-14.149.077
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-7.642.158	-8.868.182	-8.448.077
21	+	Erträge aus internen Leistungen	82.488	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-3.377.569	-3.649.169	-4.093.989
23	-	Kalkulatorische Kosten	-7.793	-7.005	-5.633
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-3.302.873	-3.656.174	-4.099.622
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-10.945.031	-12.524.356	-12.547.699

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungsw. Erträge aus Vermögensveräußerungen)	5.415.128,68	5.419.553	5.701.000
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.956.636,49-	14.230.045-	14.074.365-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummer 1 und 2)	7.541.507,81-	8.810.493-	8.373.365-
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 4 bis 8)	0,00	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	85.738,48-	25.000-	25.000-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	95.000-	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	85.738,48-	120.000-	25.000-
17	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 9 und 16)	85.738,48-	120.000-	25.000-
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus Nummer 3 und 17)	7.627.246,29-	8.930.493-	8.398.365-

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.076	10.441	3.400
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	10.000	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	22.076	10.441	3.400
12	-	Personalaufwendungen	-56.003	-60.216	-64.560
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-34.117	-23.003	-16.500
15	-	Abschreibungen	-1	-27	0
17	-	Transferaufwendungen	-797.487	-807.195	-897.715
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-745	-1.112	-896
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-888.352	-891.552	-979.670
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-866.276	-881.111	-976.270
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-12.165	-16.359	-32.801
23	-	Kalkulatorische Kosten	-2.479	-2.787	-2.340
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-14.644	-19.147	-35.141
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-880.920	-900.258	-1.011.412

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

40 Dezernent

Verantwortung

Walter Sieger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5110-40 Bauleitplanung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Mitgliedschaft und Vertretung im Regionalverband Bodensee-Oberschwaben. Dieser ist Träger der Regionalplanung für das Gebiet der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen. Die Aufgaben richten sich nach den gesetzlichen Vorgaben des Landes Baden-Württemberg sowie nach den Beschlüssen der Verbandsversammlung.
L 2	Der Aufbau eines „Regionalen Kompensationspools Bodensee-Oberschwaben (ReKo)“, an dem sich die Landkreise Ravensburg und Bodenseekreis und die 14 Gemeinden im Verdichtungsraum nach Landesentwicklungsplan (LEP) beteiligt haben, wurde mit der Gründung der ReKo GmbH am 09.04.2014 abgeschlossen. Ziel der Kompensationspool GmbH ist die Vermarktung von Ökopunkten im Rahmen von Bebauungen. Die GmbH arbeitet erfolgreich. Der 2016 begonnene Erweiterungsprozess um weitere 38 Gemeinden und den Landkreis Sigmaringen wurde im Mai 2018 abgeschlossen. Das weiterhin erfolgreiche und flexible Arbeiten ist zukünftig durch eine deutliche Erhöhung der Kapitalrücklage gegeben. Diese hat nunmehr eine Höhe von 3,5 Mio € erreicht. Der Landkreis ist am Stammkapital der erweiterten Gesellschaft mit ca. 9,1% beteiligt.

THH_4
 THH_40
 5110-40

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
 Dezernent
 Bauleitplanung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-360.799	-370.000	-410.000
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-360.799	-370.000	-410.000
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-360.799	-370.000	-410.000
23	-	Kalkulatorische Kosten	-279	-1.001	-841
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-279	-1.001	-841
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-361.078	-371.001	-410.841

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	Umlage Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
----	--

THH_4
 THH_40
 5110-40

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
 Dezernent
 Bauleitplanung

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
741005900000: Beteilig. Reg. Kompensationspool GmbH					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	-95.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-95.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-95.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-95.000	0

Teilhaushalt

4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

40 Dezernent

Verantwortung

Christine Funk

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5540-91 Naturschutz- u. Landschaftspflege

**hier: Beteiligung PRO REGIO
OBERSCHWABEN Gesellschaft
für Landschaftsentwicklung mbH**

Allgemeine Information

Die PRO REGIO Gesellschaft zur Landschaftsentwicklung mbH wird vermutlich 2019 aufgelöst, es sei denn, wesentliche Änderungen der Sach- und Rechtslage machen eine Weiterführung erforderlich. Ab 2017 bis zur Auflösung ruht das operative Geschäft der PRO REGIO.

Für die Erledigung administrativer Aufgaben im Jahr 2019 sind geringfügige Personal- und Sachaufwendungen geplant, die durch Kostenerstattungen abgedeckt sind.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Der Landkreis stellt der PRO REGIO GmbH Personal zur Verfügung.
L 2	Der Landkreis stellt die Büroräume zur Verfügung und erbringt Sach- und Dienstleistungen (EDV-Arbeitsplätze, Bürobedarf).

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Die Kostenerstattung der PRO REGIO GmbH deckt die direkt zuordenbaren Kosten.

THH_4
 THH_40
 5540-91

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
 Dezernent
 Naturschutz und Landschaftspflege

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.818	5.403	3.400
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	5.818	5.403	3.400
12	-	Personalaufwendungen	-5.418	-5.403	-2.771
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
15	-	Abschreibungen	0	-5	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-71	-500	-100
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-5.488	-5.908	-2.871
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	329	-505	529
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-184	-209	-209
23	-	Kalkulatorische Kosten	-653	-530	-445
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-838	-740	-654
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-509	-1.245	-125

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

40 Dezernent

Verantwortung

Christine Funk

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5710 Wirtschaftsförderung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	WiR GmbH – Gewährung eines Zuschusses
L 2	Kontaktstelle Frau und Beruf – Gewährung eines Zuschusses
L 3	Netzwerk „Forst und Holz Allgäu-Oberschwaben“ (Holzcluster) – Gewährung eines Zuschusses
L 4	Breitbandinitiative – Breitbandbeauftragte des Landkreises sowie Beteiligung an der neuen Anstalt des öffentlichen Rechts „Komm.Pakt.net“ gemeinsam mit anderen Landkreisen – Zahlung jährlicher Beiträge
L 5	Regionalentwicklungsprogramm „LEADER“ – Gewährung von Zuschüssen für die beiden LEADER-Regionen im Landkreis
L 6	Verschiedene Wirtschaftsförderungsmaßnahmen – Gewährung von Projektfördermitteln und Zuschüssen
L 7	Zuschüssen an Kommunen zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus

THH_4
THH_40
5710

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Dezernent
Wirtschaftsförderung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.219	5.004	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	6.219	5.004	0
12	-	Personalaufwendungen	-37.710	-54.813	-61.788
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-32.137	-10.003	-11.500
15	-	Abschreibungen	0	-17	0
17	-	Transferaufwendungen	-315.188	-315.695	-316.215
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-506	-421	-796
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-385.542	-380.949	-390.299
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-379.323	-375.945	-390.299
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-9.343	-12.496	-32.506
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1.056	-858	-720
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-10.399	-13.354	-33.226
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-389.722	-389.299	-423.525

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	Zuschuss an WIR GmbH	210.000	210.000	210.000
	Zuschuss für Kontaktstelle Frau und Beruf	30.000	30.000	30.000
	Umlage Verbund „Breitbandinitiative“	12.500	12.500	12.500
	Reg.entwicklung Programm LEADER - Kreisanteil	31.688	32.195	32.715
	Mitgliedsbeitrag Netzwerk Forst und Holz Allgäu-Oberschwaben	25.000	25.000	25.000
	Projekt Existenzgründung	6.000	6.000	6.000

Teilhaushalt

4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Tourismus

Unterteilhaushalt

40 Dezernent

Verantwortung

Christine Funk

Leitthema

Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

Produktgruppe / Produkt

5750 Tourismus

Allgemeine Informationen

Der Landkreis hat das operative Geschäft für das Thema Tourismus auf die Oberschwabentourismus GmbH (OTG) übertragen. Zudem werden kreisbedeutende Einzelprojekte unterstützt.

Die OTG ist im Kreis Biberach, Ravensburg und Sigmaringen tätig. Für die überregionale Zusammenarbeit ist die OTG Gesellschafterin beim Internationaler Bodenseetourismus (IBT). Die Landkreise bezahlen der OTG für die Aufgabenerfüllung und die Beteiligung an der IBT einen Zuschuss. Aus dem Württembergischen Allgäu, das touristisch stark auch mit der Allgäu GmbH verknüpft ist, kommt der Wunsch auf, dass auch die Basisfinanzierung der Allgäu GmbH finanziell mit unterstützt und somit die Kreisgrenzen überschreitende Zusammenarbeit auch hier zielführend gefördert wird. Grundsätzlich wäre dies über die Erhöhung des Zuschusses an die OTG oder eine direkte Bezuschussung der Allgäu GmbH durch den Landkreis möglich. Dem Weg über die OTG wird der Vorzug gegeben. Der jährl. Beitrag für die Allgäu GmbH beträgt 100.000 €. 50.000 € übernimmt die Ferienregion Württ. Allgäu und 50.000 sollen vom Landkreis kommen. Der bisher jährl. Beitrag vom Landkreis Ravensburg an die OTG i.H.v 121.500 € soll dazu um 50.000 € auf 171.500 € erhöht werden und die OTG wird dann Gesellschafter bei der Allgäu GmbH.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Konsolidierung der Tourismusarbeit in der Region Allgäu-Bodensee-Oberschwaben
Z 2	Stärkung der touristischen Zusammenarbeit auch länderübergreifend

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Beteiligung an der OTG
L 2	Bezuschussung weiterer touristischer Organisationen über OTG Beitrag
L 3	Mitarbeit in touristischen Gremien und Unterstützung von Einzelprojekten

Kennzahlen		2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1	Beteiligung an der überregionalen touristischen Organisation OTG	1	1	1	1	1
LK 2	Über die OTG Mitfinanzierung der IBT und Allgäu GmbH	1	1	1	1	2

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz	Bemerkung	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Über OTG	Arbeitsanteil im LRA allgemeine Arbeit Wirtschafts- beauftragte					
Haushaltsmittel		2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Erhöhung des Zuschusses an die OTG für die Basisfinanzierung der Allgäu GmbH		121.500 €	121.500 €	121.500 €	121.500 €	171.500 €
Unterstützung von Einzelprojekten		14.000 €	13.000 €	1.980 €	13.000 €	5.000 €

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

40 Dezernent

Verantwortung

Christine Funk

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5750 Tourismus

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Gesellschafter bei der Oberschwaben Tourismus GmbH (OTG) – Gewährung eines Zuschusses
L 2	Bezuschussung der OTG für deren Beteiligung an weiteren touristischen Organisationen (IBT und Allgäu GmbH)
L3	Mitarbeit in touristischen Gremien und Unterstützung von Einzelprojekten.

THH_4
THH_40
5750

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Dezernent
Tourismus

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39	35	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	10.000	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	10.039	35	0
12	-	Personalaufwendungen	-12.875	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.980	-13.001	-5.000
15	-	Abschreibungen	0	-4	0
17	-	Transferaufwendungen	-121.500	-121.500	-171.500
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-168	-190	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-136.523	-134.695	-176.500
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-126.484	-134.660	-176.500
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-2.637	-3.654	-86
23	-	Kalkulatorische Kosten	-490	-398	-334
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-3.128	-4.052	-420
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-129.612	-138.713	-176.920

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	Zuschuss an die Oberschwaben Tourismus GmbH	121.500	121.500	171.500
----	---	---------	---------	---------

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.202.796	1.112.600	1.211.600
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	311.638	423.500	277.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.514.434	1.536.100	1.489.100
12	-	Personalaufwendungen	-4.853.552	-4.992.242	-5.272.619
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-292.192	-441.894	-327.241
15	-	Abschreibungen	-11.616	-12.782	-11.509
17	-	Transferaufwendungen	-275.703	-447.000	-456.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-142.227	-165.950	-173.229
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-5.575.289	-6.059.869	-6.240.597
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-4.060.855	-4.523.769	-4.751.497
21	+	Erträge aus internen Leistungen	80.308	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.529.313	-1.184.571	-1.807.160
23	-	Kalkulatorische Kosten	-266	-918	-734
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.449.271	-1.185.489	-1.807.894
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-5.510.126	-5.709.258	-6.559.391

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

45 Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5110 Bauleitplanung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlichen Belange in der Bauleitplanung als Rechtsaufsichtsbehörde, Genehmigungen von Bauleitplänen, Überprüfung der zur Anzeige vorgelegten Bauleitpläne.
L 2	Koordinierung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange im Landratsamt in Bauleitplanverfahren der Planungsträger
L 3	Koordinierung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange im Landratsamt zu Genehmigungsverfahren etc. Dritter mit Ausnahme der Verkehrsverfahren.
L 4	Beratung der Kommunen, Planer, Bürger, insb. bei Rechtsänderungen und Gerichtsurteilen im Hinblick auf die Rechtssicherheit von Bauleitplänen

THH_4
THH_45
5110

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Bau- und Umweltamt
Bauleitplanung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	6	5
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	6	5
12	-	Personalaufwendungen	-258.906	-255.436	-210.375
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-11.215	-19.225	-15.708
15	-	Abschreibungen	-30	-66	-17
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.629	-7.048	-4.253
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-273.780	-281.774	-230.353
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-273.780	-281.768	-230.349
21	+	Erträge aus internen Leistungen	49.362	1.704	56.843
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-133.983	-69.906	-137.215
23	-	Kalkulatorische Kosten	-4	-3	-1
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-84.625	-68.205	-80.374
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-358.405	-349.973	-310.722

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

45 Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5210 Bauordnung

Allgemeine Informationen

Baurechtsbehörde für 14 Gemeinden des Landkreises (von 39 Gemeinden) mit ca. 1/3 der Einwohner und mit 562,6 km² knapp 1/3 der Fläche des Landkreises (bei insgesamt 10 Baurechtsbehörden).

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Anfragen und Beratung; Bauplanungs- und bauordnungsrechtliche Prüfung und Entscheidung über genehmigungspflichtige bauliche Anlagen sowie das dazugehörige Widerspruchs- und Klageverfahren (Bauvoranfrage, Baugenehmigungsverfahren, vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren); Erlass von baurechtlichen Verfügungen; Erstellung von Ordnungswidrigkeitsanzeigen, Erfassung von Vorhaben im Kenntnisgabeverfahren.
L 2	Ausstellen von Abgeschlossenheitsbescheinigungen; Vollzug Energiesparverordnung (EnEV), Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG), Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG).
L 3	Bauabnahmen und Gebrauchsabnahmen nach VwV Fliegende Bauten, Baukontrollen, Erlass von förmlichen Entscheidungen (Baueinstellung, Nutzungsuntersagung) und Verwaltungsvollstreckungsmaßnahmen, Bußgeldverfahren.

THH_4
THH_45
5210

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Bau- und Umweltamt
Bauordnung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	797.777	720.015	800.015
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.954	7.500	7.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	806.731	727.515	807.515
12	-	Personalaufwendungen	-712.553	-800.683	-806.228
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.816	-9.736	-9.579
15	-	Abschreibungen	-295	-162	-54
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.868	-17.781	-21.692
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-733.532	-828.362	-837.553
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	73.199	-100.847	-30.038
21	+	Erträge aus internen Leistungen	495	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-301.366	-233.235	-355.530
23	-	Kalkulatorische Kosten	-9	-8	-4
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-300.880	-233.244	-355.534
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-227.681	-334.091	-385.573

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Baugenehmigungsgebühren	731.698	700.000	750.000
	Bußgelder	66.080	20.000	50.000

Teilhaushalt

**4 Kreientwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

45 Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5220 Wohnungsbauförderung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Förderung des Neu-, Aus- und Umbaus von Mietwohnungen mit staatlichen Fördermitteln (Landeswohnraumförderprogramm). Beratung und Unterstützung bei Antragsstellung
L 2	Förderung des Baus und Erwerbs von Wohneigentum mit staatlichen Fördermitteln (Landeswohnraumförderprogramm); Beratung und Unterstützung bei Antragsstellung

THH_4
 THH_45
 5220

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
 Bau- und Umweltamt
 Wohnungsbauförderung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	1	1
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	1	1
12	-	Personalaufwendungen	-52.763	-52.798	-54.298
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-597	-985	-966
15	-	Abschreibungen	-7	-15	-5
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-705	-682	-797
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-54.072	-54.480	-56.065
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-54.072	-54.478	-56.064
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-20.358	-16.749	-25.264
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1	-1	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-20.359	-16.749	-25.264
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-74.431	-71.228	-81.328

Teilhaushalt

**4 Kreientwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

L 1, 3 Ausschuss für Umwelt und Technik

L 2 Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

45 Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5230 Denkmalschutz

Allgemeine Informationen

Im Landkreis Ravensburg gibt es rund 2000 Kulturdenkmale und ca. 1.500 Kleindenkmale. Diese gilt es zu erhalten und einer zukunftsfähigen Nutzung zuzuführen.
Das Landratsamt ist untere Denkmalschutzbehörde für 14 Gemeinden.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Auskünfte und Beratung; Prüfung der denkmalschutzrechtlichen Zulässigkeit eines Vorhabens und Entscheidung über denkmalschutzrechtliche Genehmigungen, Erlass von Verfügungen.
L 2	Erteilung von Bescheinigungen zur Inanspruchnahme von Steuervergünstigungen.
L 3	Denkmalpflegerische Fachberatung im gesamten Landkreis durch zwei Denkmalschutzbeauftragte.
L 4	Kreisdenkmalprogramm: Förderung der Erhaltung von Kleindenkmalen und von für die Kulturlandschaft bedeutsame Objekten; Antragsprüfung und Gewährung finanzieller Fördermittel;

THH_4
THH_45
5230

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Bau- und Umweltamt
Denkmalschutz und Denkmalpflege

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	1	1
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	1	1
12	-	Personalaufwendungen	-71.752	-68.638	-77.690
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-357	-897	-881
15	-	Abschreibungen	-6	-12	-4
17	-	Transferaufwendungen	-25.000	-25.000	-25.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.524	-2.476	-2.652
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-98.639	-97.023	-106.227
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-98.639	-97.022	-106.226
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-15.708	-12.503	-20.096
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1	-1	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-15.708	-12.504	-20.096
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-114.347	-109.526	-126.322

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	Kreiskapellenprogramm
----	-----------------------

Teilhaushalt

**4 Kreientwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

**5520 Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer
/ Wasserbauliche Anlagen**

Allgemeine Informationen

Allg. Angaben zu Gewässern:

Gewässer I. Ordnung (GIO): ca. 136 km (Unterhaltungslast beim Landesbetrieb Gewässer)

Gewässer II. Ordnung (GIIO): ca. 2123 km (Unterhaltungslast bei den Gemeinden)

- davon Gewässer nach der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL): 721 km (GIO 135 km, GIIO 586 km)

deren Gewässerstruktur: 73 km unverändert, 108 km wenig verändert, 143 km mäßig verändert, 187 km deutlich verändert, 137 km stark verändert, 50 km sehr stark verändert und 23 km vollständig verändert

- davon Programmstrecke nach der WRRL 198 km (GIO 102 km, GIIO 96 km)

Anzahl der Triebwerke im Landkreis: 102 Standorte, davon Handlungsbedarf wegen fehlender oder mangelhafter Durchgängigkeit an 72 Standorten. (Priorität 1: 18 St., Priorität 2: 27 St., Priorität 3: 24 St., Priorität 4: 3 St.). An 13 Standorten ist keine Durchgängigkeit möglich oder notwendig.

Anzahl der WSG 80 Gebiete mit rd. 23.812 ha Fläche

Fläche der Überschwemmungsgebiete im Landkreis ca. 4711 ha

Abwasser:

Anzahl kommunaler Kläranlagen im Kreis: 30 nach Anbindung kleinerer Anlagen an eine größere, leistungsfähigere Anlagen im westlichen Landkreis.

810 private Kleinkläranlagen, insgesamt liegt der Anschlussgrad bei 97,9% der Kreisbevölkerung

Anzahl der aktiv betriebenen Anlagen nach AwSV (Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen): 4.565

Anzahl der gewerblichen Betriebe mit Abwasseranfall ca. 12.000, davon beraten und überwacht ca. 400

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Zulassungsverfahren z.B. für Gewässerausbau oder Einleitungen nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG)/Wassergesetz (WG) bearbeiten und beraten
L 2	Fachtechnische Stellungnahmen zu wasserwirtschaftlichen Belangen in Verfahren aller Art abgeben
L 3	Grundwasserschutz gewährleisten und Wasserversorger beraten
L 4	Gewässerüberwachung sowie Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Beseitigung von Defiziten
L 5	Überwachung von kommunalen, privaten und gewerblichen Abwasseranlagen und AwSV- Anlagen, .
L 6	Ausweisung und Überwachung von Wasser- und Quellschutzgebieten
L 7	Überwachung hochwassergefährdeter Gebiete, Fortschreibung von Hochwassergefahrenkarten, Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und Hochwasserrisikomanagementrichtlinie

L 8	Finanzwirtschaftliche Aufgaben: Festsetzung der Abwasserabgabe und Wasserentnahmeentgelt, Förderwesen Wasserwirtschaft
L 9	Führung des Wasserbuchs und digitale Bereitstellung von Fachdaten

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	174.064	157.030	171.030
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	215.691	193.900	193.900
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	389.755	350.930	364.930
12	-	Personalaufwendungen	-1.497.854	-1.506.556	-1.563.516
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-132.153	-189.608	-164.474
15	-	Abschreibungen	-1.009	-497	-188
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-24.890	-31.941	-32.369
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.655.906	-1.728.602	-1.760.546
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.266.151	-1.377.671	-1.395.616
21	+	Erträge aus internen Leistungen	33.030	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-423.799	-336.888	-488.746
23	-	Kalkulatorische Kosten	-27	-20	-10
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-390.796	-336.909	-488.756
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.656.948	-1.714.580	-1.884.373

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Gebühren für wasserrechtliche Entscheidungen	17.599	30.000	30.000
	Gebühren der Wasserbeh. – Abwasser	74.658	60.000	70.000
	Auslagen Ölunfälle	2.517	10.000	10.000
	Gebühren der Wasserbeh. – Grundwasser	56.028	45.000	45.000
	Bußgelder	2.080	4.000	4.000

7	Kostenerstattungen für das Seenprogramm			
---	---	--	--	--

14	davon			
	Ausl. für Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen	1.692	10.000	10.000
	Sachkostenanteil Seenprogramm	116.929	163.294	138.621

Teilhaushalt

4 Kreientwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Bibermanagement

Unterteilhaushalt

Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Umwelt, Natur und Energie

Produktgruppe / Produkt

5540 Naturschutz und Landschaftspflege

5520 Gewässerschutz

Allgemeine Informationen

Die Gewässer im Landkreis Ravensburg werden zunehmend mit Biberfamilien besiedelt. Durch die rege Bautätigkeit der Biber käme es ohne weitere Maßnahmen neben vielen positiven Effekten für die Gewässerstruktur vielerorts zu Beeinträchtigungen von Land- und Forstwirtschaft, naturschutzfachlich hochwertiger Lebensräume und des Hochwasserschutzes.

Um den ortsspezifischen Aspekten Rechnung zu tragen ist ein individuelles Management erforderlich, welches sowohl den Biber als streng geschützte Art als auch die betroffenen Belange Dritter berücksichtigt und tragfähige Lösungen entwickelt. Dabei ist neben der Beratung und Vermittlung durch die untere Naturschutzbehörde, die untere Wasserbehörde, des Biberbeauftragten des Regierungspräsidiums Tübingen und der ehrenamtlichen Biberberater auch eine rasche unbürokratische Bereitstellung und Finanzierung von Sachmitteln gefragt. Diese können für Biberschutzmaßnahmen wie Zaungeflechte, Elektrozaun und für Drainagerohre und andere Hilfsmittel in Anspruch genommen werden.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Interessenskonflikt zwischen Artenschutz (Biber) und Landnutzung bzw. Schutz von besonderer Flora und Fauna.
Z 2	Reduzierung der negativen Auswirkungen der Aktivitäten des Bibers, z. B. auf den Hochwasserschutz (Dammsicherheit), land- und forstwirtschaftliche Flächen, wertvolle Naturschutzflächen (z. B. Streuwiesen in Mooren) unter Wahrung der artenschutzrechtlichen Gesichtspunkte.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Moderation und Beratung betroffener Landnutzer, Gemeinden und Naturschutzverbände, zeitnah und kompetent durch die untere Naturschutzbehörde und die untere Wasserbehörde
L 2	Rasche und unbürokratische Bereitstellung/Finanzierung von Sachmitteln und Maßnahmen zum Biberschutz (z. B. Sickerrohre in Biberdämmen, Biberschutzdraht, Elektrozäune)
L 3	Fachliche und organisatorische Unterstützung des Biberbeauftragten des Regierungspräsidiums und der Biberberater bei Konfliktfällen im Landkreis. Standortspezifische fachliche Beratung und Abstimmung geeigneter Maßnahmenkonzepte
L 4	Die Verwaltung wirkt bei der Beratung von Kommunen und dem Land Baden-Württemberg auf den Erwerb von Gewässerrandstreifen hin

Kennzahlen

		2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1	Anzahl Beratungstermine vor Ort	42	30	35
LK 2	Anzahl der mitfinanzierten Maßnahmen	16	15	17
LK 3	Anzahl der Managementkonzepte/ Gebietslösungen	8	5	8

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Stellenanteile von vorhandenem Personal	0,3	0,5	0,5
Haushaltsmittel	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Mittel für Kleinmaßnahmen (aus Haushalt Naturschutz)	2.644 €	10.000 €	10.000 €

Teilhaushalt

4 Kreientwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Moorschutz

Allgemeine Informationen

Unterteilhaushalt

Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Umwelt, Natur und Energie

Produktgruppe / Produkt

5540 Naturschutz und Landschaftspflege

Durch die Moorschutzkonzeption des Landes und durch die Ökokontoverordnung gab es in den letzten Jahren eine erhebliche Zunahme der geplanten und umgesetzten Projekte. Moore leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und Moorrenaturierungen sind attraktiv für die Erzeugung von Ökopunkten. Auch naturschutzfachlich sind sie positiv zu bewerten und sie steigern den Erholungswert der Landschaft.

Moorrenaturierungen finden in der Regel in Flächen statt, die für die Landwirtschaft nur sehr eingeschränkt oder gar nicht nutzbar sind. Die Verwaltung begleitet die Projekte intensiv, in fachlicher wie auch rechtlicher Hinsicht.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Schutz, Sicherung, Pflege und Gestaltung von Moorebenen im Rahmen / auf der Basis der Moorschutzkonzeption des Landes.
Z 2	Begleitung und Genehmigung von Ausgleichsmaßnahmen im Bereich von Wiedervernässungen.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Koordinierungsgespräche mit Beteiligten zur Initiierung und Begleitung von Projekten Dritter zum Moorschutz auf der Basis des Moorschutzkonzeption des Landes.
L 2	Fachliche Beratung der Vorhabensträger und fachliche Prüfung der Projekte
L 3	Genehmigung von Wiedervernässungsmaßnahmen

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1	Anzahl der Beratungsgespräche	Die unterschiedlichsten Stellen können von sich aus im Moorschutz aktiv werden. Zur Sicherung und Herstellung eines koordinierten Vorgehens sind mit allen Beteiligten Gespräche zur Beratung zu führen.	43	30	34	30	30
LK 2	Anzahl der Genehmigungen (nur Moorrenaturierungen)	Wasserrechtliche und Naturschutzrechtliche Genehmigung von Wiedervernässungsmaßnahmen	3	3	4	3	3

Ressourcen					
Was müssen wir dafür einsetzen?					
Personaleinsatz	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Personal für die fachliche Beratung – Moorschutzbeauftragter -	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15

Teilhaushalt

4 Kreientwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Ökokontomaßnahmen

Unterteilhaushalt

Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Umwelt, Natur und Energie

Produktgruppe / Produkt

5540 Naturschutz und Landschaftspflege

Allgemeine Informationen

Ökokontomaßnahmen sind sowohl für Gemeinden, Vorhabenträger, für Eigentümer geeigneter Flächen aber auch aus naturschutzfachlicher Sicht interessant und erlangen im Zuge steigenden Flächenbedarfs zunehmend an Bedeutung. Ein ausreichendes Angebot an Ökopunkten im Landkreis wirkt verfahrensbeschleunigend für die städtebauliche Entwicklung und für die Realisierung großer infrastruktureller Vorhaben und sorgt für eine angemessene Preisentwicklung für naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen.

Für einen effizienten Verfahrensprozess und ein für alle Beteiligten zufriedenstellendes Ergebnis ist es zweckmäßig, dass sich die untere Naturschutzbehörde als Genehmigungsbehörde von Anfang intensiv am Planungsprozess beteiligt. Hierzu sind von den ersten Vorüberlegungen bis hin zu einer detaillierten Planung viele Ortstermine und Besprechungen gemeinsam mit den Kommunen, Maßnahmenträgern und den Fachplanungsbüros notwendig. Im Sinne der Kreientwicklung und auch aus naturschutzfachlichen Erwägungen sieht sich die untere Naturschutzbehörde aber auch als Initiator und Ideengeber.

Auch der Landkreis als Bauherr benötigt selbst Ökopunkte z.B. für Straßenbauvorhaben im Umfang von mehreren 100.000 Ökopunkten jährlich. Im Rahmen der Kreisstrategie wurde die Verwaltung beauftragt, eigene Ökokontomaßnahmen zu planen und umzusetzen. Im Jahr 2018 wurde das Projekt im Arrisrieder Moos abgeschlossen. Im Jahr 2018 wurde eine umfangreiche Amphibienschutzmaßnahme an einer Kreisstraße geplant, welche 2019 vom Straßenbauamt umgesetzt werden soll.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Unterstützung und Beratung der Gemeinden und privater Maßnahmenträger bei der Suche und Entwicklung von Ökokontomaßnahmen.
Z 2	Die Landkreisverwaltung erhebt den Bedarf an Ökopunkten für Projekte des Kreises und entwickelt selbständig Ökokontomaßnahmen. Dabei wird ein Augenmerk auf Flächen des Landes gelegt. Die untere Naturschutzbehörde wirkt bei der Konzepterstellung federführend mit.
Z 3	Die Landkreisverwaltung zielt bei ihrer Beratungstätigkeit und der Entwicklung eigener Ökokontomaßnahmen darauf ab, landwirtschaftlich besonders geeignete Flächen nicht oder nur im notwendigen Umfang in Anspruch zu nehmen.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Die Landkreisverwaltung begleitet Ökokontomaßnahmen von Gemeinden, Maßnahmenträgern, Fachplanern, Landwirten und Eigentümern durch fachlich qualifizierte Beratung und Ortstermine zu einem möglichst frühen Zeitpunkt.
L 2	Suche nach geeigneten Projekten im Landkreis. Projektsteuerung und Koordinierungsgespräche mit allen Beteiligten zur Initiierung und Begleitung von größeren Ökokontomaßnahmen des Kreises, insbesondere auf Flächen der Landesforstverwaltung.

Kennzahlen		2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1	Anzahl der Ortstermine und Beratungsgespräche	116	100	120
LK 2	Anzahl der begleiteten Maßnahmen und bearbeiteter Anfragen	71	60	70
LK 3	Anzahl der Projekte des Landkreises	3	2	2

Ressourcen Was müssen wir dafür einsetzen?				
Personaleinsatz	Bemerkung	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
	Stellenanteile von vorhandenem Personal	0,4	0,6	0,6
Haushaltsmittel		2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
	Mittel für Ökokontomaßnahmen	0	20.000	15.000

Teilhaushalt

4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Biodiversitätsstrategie

Unterteilhaushalt

Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Umwelt, Natur und Energie

Produktgruppe / Produkt

5540 Naturschutz und Landschaftspflege

Allgemeine Informationen

Die Kreisverwaltung hat den Auftrag zur Erarbeitung einer Biodiversitätsstrategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt im Landkreis. Anlass waren aktuelle Berichte wonach insbesondere bei Insekten ein dramatischer Artenverlust zu verzeichnen ist. Analog zum Konzept gegen das Artensterben des Landes sollen auf Kreis- und Kommunalerebene Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, diesem Artenschwund entgegen zu wirken.

Es soll daher eine Biodiversitätsstrategie entwickelt und umgesetzt werden. In der Strategie sind kurzfristige und langfristige Ziele festzulegen. Auch ist zu konkretisieren, wie diese Ziele erreicht werden sollen. Erste Maßnahmen sollen zeitnah umgesetzt werden.

Die Entwicklung der Strategie wurde im Jahr 2018 durchgeführt. Die Ergebnisse werden dem AUT Anfang 2019 präsentiert. Das Maßnahmenpaket soll im AUT beschlossen werden.

Die Maßnahmen werden sich auf unterschiedliche Bereiche konzentrieren. Zum einen ist die Landkreisverwaltung selbst Akteur als Eigentümer und Bewirtschafter von Flächen wie z.B. Berufsschulzentrum oder Kreisstraßen. Für diese Flächen sollen Aufwertungspotenziale realisiert werden. Darüber hinaus sollen verschiedene Programme vorgeschlagen werden, um die Artenvielfalt sowohl auf landwirtschaftlichen Flächen, im Forst, in Privatgärten, auf Firmengeländen oder auf kommunalen Flächen zu erhöhen. Ein Fokus liegt auf der Vernetzung und im Erfahrungsaustausch aller in diesem Bereich ebenfalls aktiven Akteure z.B. Gemeinden, Unternehmen, Privatpersonen und Verbände. Diese sollen in die Biodiversitätsstrategie miteinbezogen werden. Durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit soll die Bevölkerung hinsichtlich einer ökologischen Ausrichtung Ihres Handelns sensibilisiert werden. Maßnahmen und Projekte Dritter sollen initiiert und begleitet werden.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Die biologische Vielfalt im Landkreis wird erhalten und gestärkt.
Z 2	Die ökologische Ausrichtung der Aufgabenwahrnehmung in der Landkreisverwaltung wird gestärkt.
Z 3	Die Öffentlichkeit wird für ökologische Belange sensibilisiert und zur Umsetzung von Maßnahmen angeregt.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Vorhandene Aktivitäten der Landkreisverwaltung werden überprüft und ggf. angepasst oder intensiviert.			
L 2	Die Landkreisverwaltung entwickelt neue Maßnahmen bzw. Projekte im eigenen Wirkungsbereich und setzt diese um.			
L 3	Maßnahmen Dritter (z.B. Gemeinden, Unternehmen, Privatpersonen oder Verbände) werden initiiert, unterstützt und in ihrer Umsetzung begleitet.			
Kennzahlen		2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK	Ergeben sich erst, wenn Strategie und Projekte beschlossen sind.			

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz	Bemerkung	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
	Stellenanteile von vorhandenem Personal		0,5	0,5
Haushaltsmittel		2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
	Mittel für externe Begleitung und Projekte		20.000 €	95.000 €

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

45 Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5540 Naturschutz und Landschaftspflege

Allgemeine Informationen

Das Landratsamt Ravensburg hat als untere Naturschutzbehörde vielfältige Aufgaben in der Umsetzung naturschutzrechtlicher Vorschriften. Neben zahlreichen Stellungnahmen zu Bauvorhaben und Bauleitplänen sind weitere Aufgabenbereiche z. B. die fachliche Prüfung und Genehmigung von Ökokontomaßnahmen, die Ermittlung und Verfolgung von Eingriffen in Schutzgebiete und Biotope sowie artenschutzrechtlicher Verstöße, die Konzeptionierung und Begleitung von Artenschutzmaßnahmen, Moorprojekten und anderen Naturschutzprojekten, die Koordinierung der Umsetzung von Managementplänen von Natura 2000-Gebieten, der Abschluss von Verträgen und Erteilung von Aufträgen nach der Landschaftspflegerichtlinie, die Kontrolle und Pflege der Baumnaturdenkmäler sowie Beratung in der Baum- und Grabenpflege und die Ausweisung, Überarbeitung und Aufhebung von Landschaftsschutzgebieten und Naturdenkmälern. Die teilweise in die Jahre gekommenen Landschaftsschutzgebietsverordnungen werden kontinuierlich hinsichtlich ihres Schutzzwecks überprüft und Verordnungstexte modernisiert. Die Landschaftsschutzgebiete „Moor- und Hügelland südlich Wangen im Allgäu“ und „Durchbruchstal der Wolfegger Ach“ wurden bereits grundlegend überarbeitet. Aktuell wird an der Überarbeitung der Landschaftsschutzgebietsverordnung „Altshausen-Laubbach-Fleischwangen“ gearbeitet.

Geschützte Flächen im Landkreis (nach der Schutzgebietsstatistik der LUBW, Karlsruhe):

76 Naturschutzgebiete mit 6.338 ha

51 Landschaftsschutzgebiete mit 31.060 ha

492 flächenhafte Naturdenkmale mit 466 ha

276 Naturdenkmal Einzelgebilde

17 FFH-Gebiete mit 12.902 ha

7 Vogelschutzgebiete mit 8.762 ha

Gesamte geschützte Fläche im Landkreis ca. 42.441 ha (26% der Kreisfläche)

1412 Landschaftspflegeverträge über insg. 1976 ha

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Ausweisung von Schutzgebieten, Biotopen, Naturdenkmalen, Kontrolle des Erhaltungszustands und Durchführung von Pflegemaßnahmen, Bearbeitung von Eingriffen
L 2	Naturschutzrechtliche Zulassungen und Stellungnahmen in Genehmigungsverfahren
L 3	Vollzug des Artenschutzrechts durch Kontrolle des Einzelhandels, Zirkusse, Aussteller, Vereine, Privatpersonen
L 4	Pflege- und Schutzmaßnahmen, Förderprogramme (Land und Kreis), Entwicklung von Konzepten von besonders gefährdeten Gebieten und Arten (Amphibienschutzprogramm, Streuobstbestände, Zielartenkonzept, Kulturlandschaftspotential, Landschaftspflege im Landkreis)

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	23.919	22.014	22.016
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	69.094	142.100	76.100
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	93.012	164.114	98.116
12	-	Personalaufwendungen	-700.325	-713.111	-796.385
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.527	-23.701	-18.939
15	-	Abschreibungen	-10.096	-11.668	-11.122
17	-	Transferaufwendungen	-250.703	-422.000	-431.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-65.364	-62.739	-66.808
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.040.016	-1.233.220	-1.324.253
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-947.004	-1.069.105	-1.226.137
21	+	Erträge aus internen Leistungen	27.968	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-218.927	-160.988	-292.457
23	-	Kalkulatorische Kosten	-205	-866	-708
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-191.165	-161.854	-293.165
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.138.169	-1.230.959	-1.519.302

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Gebühreneinnahmen	15.370	15.000	15.000
	Bußgelder	5.389	5.000	5.000

7	davon			
	Kostenerstattung LEV (Landschaftserhaltungsverband)*	8.000	74.000	8.000
	Erstattungen Natura 2000	57.919	63.600	63.600

17	davon			
	- „Zuschüsse an übrige Bereiche“	111.560	187.000	126.000
	Stiftung Naturschutz Pfrunger-Burgweiler Ried	50.000	50.000	63.000
	Stiftung Naturschutzzentrum Bad Wurzach	61.560	63.000	63.000
	LEV – Landschaftserhaltungsverband*	0	74.000	0
	- Ansatz für Kreiskonzeption im Moorschutz und Maßnahmen beim Ökokonto	0	35.000	15.000
	- „Sachausgaben für Naturschutz“ (Kartierungen, Aufwand Landschaftspflege (LEV), neu: Projektmittel Biodiversität)	139.143	170.000	260.000

18	davon			
	Aufwand für ehrenamtliche Tätigkeit	45.605	46.000	46.000

* Geringere Erstattungen beim Landschaftserhaltungsverband (LEV) unter lfd. Nr. 2 korrelieren mit geringeren Aufwendungen für LEV unter lfd. Nr. 17

THH_4
 THH_45
 5540

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
 Bau- und Umweltamt
 Naturschutz und Landschaftspflege

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
745005031000: Erwerb bew. Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-20.100	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-20.100	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-20.100	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-20.100	0	0

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5610 Umweltschutzmaßnahmen

Allgemeine Informationen

Produktgruppe umfasst Abbauvorhaben, Immissionsschutzrecht sowie Abfallrecht und Altlasten.

Die Anzahl der aktiv betriebenen Abbauflächen im Landkreis: 33 Kies und Sand, 1 Torf

Anzahl der in Rekultivierung begriffenen Flächen: 14 Kiesgruben + sukzessive Rekultivierung bei den 33 aktiv betriebenen Abbauflächen

Anzahl der altlastverdächtigen Flächen: 444

Anzahl der immissionsschutzrechtlich genehmigungspflichtigen Anlagen in der Zuständigkeit des Landratsamts: 153, davon 44 Biogasanlagen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Zulassung von Abbauvorhaben und Auffüllungen im Landkreis im kompletten Vollzug der einschlägigen gesetzlichen Regelungen (z.B. Naturschutz-, Bau-, Wasser- und Immissionsschutzrecht) durch Erlaubnis- und Genehmigungsverfahren.
L 2	Führung und Fortschreibung Altlastenkataster, Erfassung, Auskünfte an Berechtigte und Stellungnahmen in Genehmigungsverfahren
L 3	Gefahrverdachtserkundung an altlastverdächtigen Flächen, Anordnungen zur weiteren Erkundung, Sanierung und Überwachung von Altlasten und schädlichen Bodenveränderungen.
L 4	Abwicklung Fördermittel. Mittel aus Haushalt und Altlastenfonds (50.000 und 80.000 €).
L 5	Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Beseitigung bereits eingetretener Schäden z.B. durch förmliche Anordnungen, Veranlassung zu freiwilligem Handeln ohne förmliche Anordnung (bei Altlasten und Immissionsschutz).
L 6	Erlaubnis- u. Anzeigeverfahren nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG).
L 7	Überwachung der Entsorgung von Abfällen.
L 8	Maßnahmen zur Gefahrenabwehr bei unzulässiger Entsorgung von Abfällen.
L 9	Zulassungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) einschl. Projektmanagement.
L 10	Überwachung von Anlagen u. Anordnungen nach BImSchG.
L 11	Bearbeitung von Beschwerden.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	106.734	119.522	119.522
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.900	80.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	124.634	199.522	119.522
12	-	Personalaufwendungen	-1.107.343	-1.160.934	-1.196.460
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-118.466	-190.665	-108.420
15	-	Abschreibungen	-121	-246	-82
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-23.123	-27.853	-30.612
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.249.053	-1.379.698	-1.335.574
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.124.418	-1.180.176	-1.216.052
21	+	Erträge aus internen Leistungen	13.916	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-317.085	-244.058	-371.897
23	-	Kalkulatorische Kosten	-13	-13	-7
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-303.182	-244.070	-371.904
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.427.600	-1.424.246	-1.587.956

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Gebühren für abfallrechtl. Entscheidungen	2.240	5.000	5.000
	Gebühren für immissionsschutzrechtl. Entscheidungen	43.892	45.000	45.000
	Gebühren Kiesabbau	58.785	55.000	55.000
	Auskünfte Altlastenkataster	3.734	2.000	2.000
	Gebühren für Auffüllungen	10.006	6.000	6.000

7	Erstattungen vom Land für Ersatzvornahme AHI Aulendorf	0	80.000	0
---	--	---	--------	---

14	davon			
	- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			
	Aktualisierung Datenbestand und Datenbank Altlasten sowie Fortschreibung Nacherfassung Altlasten	21.889	37.000	37.000
	Aufwendungen für Ersatzvornahme AHI Aulendorf	0	80.000	0
	Gefahrverdachtserkundung	68.189	50.000	50.000

Teilhaushalt

4 Kreientwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

45 Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5620 Arbeitsschutz

Allgemeine Informationen

Anzahl der überwachungsbedürftigen Betriebe im Kreis: ca. 15.000

Aufgeteilt nach Leitbranchen:

chemische Betriebe	87	Handel	3.002
Metallverarbeitung	283	Kredit- und Versicherung	890
Bau, Steine, Erden	1420	Datenverarbeitung, Fernmeldewesen	191
Entsorgung, Recycling	106	Gaststätten, Beherbergung	1.799
Hochschulen, Gesundheit	1.658	Dienstleistungen	1.314
Leder, Textil	194	Verwaltung	830
Elektrotechnik	114	Herstellung Zellstoff, Papier, Pappe	3
Holzbe- und verarbeitung	324	Verkehr	722
Metallerzeugung	1	Verlage, Druckereien	138
Fahrzeugbau	38	Versorgung	275
KFZ-handel/ -reparatur, Tankstellen	630	Feinmechanik	96
Nahrung- und Genussmittel	700	Maschinenbau	270

Anzahl der durch Sachverständige oder technische Überwachungsvereine überwachungsbedürftigen Anlagen nach Betriebs-sicherheitsverordnung (ANKA):

Aufzüge: 2.419; Druckgeräte 3.755; Füllanlagen: 829; Tankstellen: 129

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Überwachung von Maßnahmen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Arbeitshygiene am Arbeitsplatz und des sicheren Anlagenbetriebs.
L 2	Prüfung von gewerblichen Vorhaben in Bezug auf Arbeits- und Immissionsschutzvorschriften und Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen baurechtlicher und immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsverfahren.
L 3	Überwachung der Einhaltung von Pflichten der Arbeitgeber bei der Verwendung von Gefahrstoffen und explosionsgefährlichen Stoffen.
L 4	Beratung und Überprüfung von Betrieben auf die Einhaltung von Arbeitszeitvorschriften (Bewilligung von Ausnahmen, Anordnungen, Verfolgung und Ahndung von Zuwiderhandlungen, z.B. Fahrpersonalrecht, Beschäftigung von Jugendlichen).
L 5	Beratung von Betrieben im Hinblick auf „Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz“ und „Betriebliche Gesundheitsförderung“.
L 6	Überwachung der organisatorischen Pflichten der Arbeitgeber (z.B. Arbeitssicherheitsgesetz).

THH_4
THH_45
5620

Kreientw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Bau- und Umweltamt
Arbeitsschutz

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	100.302	94.010	99.010
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	100.302	94.010	99.010
12	-	Personalaufwendungen	-452.056	-434.086	-567.667
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.060	-7.077	-8.275
15	-	Abschreibungen	-53	-117	-37
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.123	-15.431	-14.047
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-470.292	-456.711	-590.026
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-369.989	-362.701	-491.015
21	+	Erträge aus internen Leistungen	4.900	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-147.449	-111.948	-172.797
23	-	Kalkulatorische Kosten	-6	-6	-3
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-142.555	-111.954	-172.800
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-512.545	-474.654	-663.816

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Gebühreneinnahmen und Bußgelder Arbeitsschutz
---	---

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.115.163	970.000	1.275.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	201.700	139.900	151.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.211	4.750	7.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.323.074	1.114.650	1.433.000
12	-	Personalaufwendungen	-2.101.456	-2.487.103	-2.296.052
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-64.709	-121.800	-113.100
15	-	Abschreibungen	-53.424	-43.919	-63.202
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-67.152	-78.880	-66.967
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-2.286.741	-2.731.702	-2.539.320
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-963.667	-1.617.052	-1.106.320
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.291.915	-1.743.533	-1.584.652
23	-	Kalkulatorische Kosten	-5.047	-3.244	-2.559
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.296.963	-1.746.778	-1.587.211
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.260.629	-3.363.830	-2.693.531

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

**44 Vermessungs- und
Flurneuordnungsamt**

Verantwortung

Erwin Gut

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

**5111 Flächen- und grundstücksbezogene
Daten**

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Aktualisierung des Katasters durch Gebäudeaufnahmen
L 2	Übernahme beigebrachter Vermessungsschriften innerhalb angemessener Zeiträume
L 3	Digitalisierung des Liegenschaftskatasters

THH_4
THH_44
5111

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Vermessungs- und Flurneuordnungsamt
Flächen- und grundst.bez. Daten

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.115.163	970.000	1.275.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	143.200	63.500	74.600
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.211	4.750	7.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.264.574	1.038.250	1.356.600
12	-	Personalaufwendungen	-1.650.302	-1.967.186	-1.762.509
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-41.574	-92.000	-89.800
15	-	Abschreibungen	-49.486	-38.982	-59.288
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-48.880	-52.791	-47.762
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.790.242	-2.150.959	-1.959.359
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-525.668	-1.112.709	-602.759
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-778.790	-1.110.967	-907.380
23	-	Kalkulatorische Kosten	-4.549	-2.847	-2.327
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-783.339	-1.113.814	-909.707
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.309.007	-2.226.523	-1.512.466

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Gebühreneinnahmen Vermessungsamt
---	----------------------------------

7	Personalkostenerstattungen vom Land für Auszubildende vom Vermessungsamt
---	--

14	davon			
	Haltung von Fahrzeugen	17.140	20.000	20.000

THH_4
 THH_44
 5111

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
 Vermessungs- und Flurneuordnungsamt
 Flächen- und grundst.bez. Daten

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-16.720	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-16.720	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-16.720	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-16.720	0	0

744005002000: Vermessungsamt bewegl. AV				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-48.919	-25.000	-25.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-48.919	-25.000	-25.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-48.919	-25.000	-25.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-48.919	-25.000	-25.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9	Beschaffung Ersatz-GPS und Tachymeter
---	---------------------------------------

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

44 Vermessungs- und Flurneuordnungsamt

Verantwortung

Erwin Gut

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5112 Flurbereinigung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Durchführung von Flurbereinigungsverfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG).
L 2	Projektbetreuung bei Maßnahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR).

THH_4
THH_44
5112

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Vermessungs- und Flurneuordnungsamt
Flurbereinigung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	58.500	76.400	76.400
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	58.500	76.400	76.400
12	-	Personalaufwendungen	-451.154	-519.917	-533.542
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-23.135	-29.800	-23.300
15	-	Abschreibungen	-3.938	-4.937	-3.914
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-18.271	-26.088	-19.205
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-496.499	-580.742	-579.961
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-437.999	-504.342	-503.561
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-513.125	-632.567	-677.272
23	-	Kalkulatorische Kosten	-499	-398	-232
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-513.624	-632.964	-677.504
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-951.622	-1.137.307	-1.181.065

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	Erstattungen vom Land für das zum 01.01.2011 eingegliederten „Poolteam“ Flurbereinigung			
14	davon			
	Haltung von Fahrzeugen	17.287	19.200	19.200

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

62 Forstamt

Verantwortung

Marijan Gogic

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5550 Forstwirtschaft

Allgemeine Informationen

Die Forstverwaltung in Baden Württemberg steht vor grundlegenden Änderungen. Der Staatwald im Landkreis wird zum 01.01.2020 in eine Anstalt des öffentlichen Rechts (ForstBW) überführt. Der Privat- und Kommunalwald kann weiterhin durch das Forstamt Ravensburg betreut werden.

Leistungen

Was tun wir?

L1	Bewirtschaftung des Staatswaldes (11.000 ha) im Rahmen der Haushaltslinie Forst.
L2	Bewirtschaftung des Körperschafts-, und Kirchenwaldes (5.000 ha) nach Auftrag durch die Waldbesitzer.
L3	Beratung und Betreuung von ca. 6.000 Kleinprivatwaldbesitzern mit 14.000 ha Waldfläche.
L4	Forstliche Förderung des Kommunal- und Privatwaldes nach der geltenden Förderrichtlinie.
L5	Hoheitlich Aufgaben nach dem Landeswaldgesetz sowie sonstiger gesetzlicher Vorschriften sowie Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Zuständigkeit für alle Waldflächen (48.000 ha).

THH_4
THH_62
5550

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Forstamt
Forstwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.910	3.000	2.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	257.537	229.000	247.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.337.447	2.526.500	2.526.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	2.596.894	2.758.500	2.775.500
12	-	Personalaufwendungen	-3.955.410	-4.158.836	-3.959.590
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-167.580	-200.725	-191.127
15	-	Abschreibungen	-24	-976	-2
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-225.241	-244.214	-238.771
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-4.348.254	-4.604.751	-4.389.490
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.751.360	-1.846.251	-1.613.990
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.180	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-544.176	-704.706	-669.376
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1	-55	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-541.996	-704.761	-669.376
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.293.356	-2.551.012	-2.283.365

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

6	davon			
	Forstverwaltungskostenbeiträge	177.987	177.000	177.000
	Betreuung Privatwald Leutkirch und Ravensburg	79.409	50.000	70.000

7	davon			
	Erstattungen des Landes für Waldarbeiter	2.314.213	2.500.000	2.500.000

14	davon			
	Pauschale Entschädigung der persönlichen Ausrüstungsgegenstände der Waldarbeiter	72.389	73.625	73.627

Teilhaushalt 5

Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Teilhaushalt 5**Recht, Ordnung und Landwirtschaft****Verantwortung:**

Gerd Hägele

Unterteil- haushalt	Amt	Produktgruppe	
THH-51	Rechts- und Ordnungsamt	1220	Ordnungswesen
		1222	Einwohnerwesen
		1260	Brandschutz
		1280	Katastrophenschutz
THH-52	Verkehrsamt	1221-52	Verkehrswesen
		2140	Schülerbezogene Leistungen (Schülerbeförderung)
		5470	Verkehrsbetriebe / ÖPNV
THH-53	Gesundheitsamt	4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege
THH-54	Veterinäramt	1226	Veterinärwesen / Lebensmittelüberwachung
THH-60	Landwirtschaftsamt	5551	Landwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	11.997.629	18.588.500	18.691.560
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	115.108	150.508	166.041
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	26.098	23.000	23.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	20	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.046.413	6.729.411	6.646.150
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	76	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	19.185.343	25.491.419	25.526.751
12	-	Personalaufwendungen	-7.208.258	-7.576.615	-7.871.520
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.202.215	-9.638.877	-9.418.450
15	-	Abschreibungen	-286.948	-493.497	-569.013
17	-	Transferaufwendungen	-1.849.999	-7.934.640	-7.888.200
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-9.323.174	-9.124.953	-9.505.363
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-27.870.594	-34.768.582	-35.252.545
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-8.685.251	-9.277.163	-9.725.794
21	+	Erträge aus internen Leistungen	19.471	39	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-3.422.323	-4.770.085	-4.387.443
23	-	Kalkulatorische Kosten	-35.323	-53.900	-48.104
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-3.438.175	-4.823.946	-4.435.547
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-12.123.426	-14.101.109	-14.161.342

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungsw. Erträge aus Vermögensveräußerungen)	18.089.041,77	25.341.050	25.360.710
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.283.504,30-	34.275.209-	34.683.532-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummer 1 und 2)	9.194.462,53-	8.934.159-	9.322.822-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	108.000,00	100.000	192.000
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	22.295,10	22.000	22.300
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 4 bis 8)	130.295,10	122.000	214.300
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	75.811,72-	71.000-	200.000-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.700,00-	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	428.378,43-	310.000-	673.000-
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	40.000-	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	506.890,15-	421.000-	873.000-
17	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 9 und 16)	376.595,05-	299.000-	658.700-
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus Nummer 3 und 17)	9.571.057,58-	9.233.159-	9.981.522-

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	393.548	319.150	323.350
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	115.108	150.508	166.041
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	6.552	7.000	7.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	105.430	128.050	128.050
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	620.638	604.708	624.441
12	-	Personalaufwendungen	-1.237.024	-1.277.287	-1.292.809
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-185.853	-182.350	-190.150
15	-	Abschreibungen	-224.170	-324.816	-387.802
17	-	Transferaufwendungen	-9.845	-9.900	-9.900
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.016.161	-997.292	-1.204.224
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-2.673.053	-2.791.645	-3.084.885
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-2.052.416	-2.186.937	-2.460.444
21	+	Erträge aus internen Leistungen	3.114	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-342.398	-472.972	-421.281
23	-	Kalkulatorische Kosten	-11.754	-29.058	-24.222
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-351.039	-502.030	-445.503
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.403.454	-2.688.966	-2.905.947

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Verantwortung

Gerd Hägele

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

51 Rechts- und Ordnungsamt

Verantwortung

Andrea Ebnet

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1220 Ordnungswesen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Vollzug des Waffen- und Sprengstoffrechts
L 2	Vollzug des Jagd- und Fischereirechts
L 3	Vollzug des Gewerbe- und Gaststättenrechts sowie des Glückspielrechts
L 4	Vollzug des Handwerks- und Polizeirechts
L 5	Vollzug des Bestattungsgesetzes als untere Verwaltungsbehörde
L 6	Vollzug des Versammlungsrechts als untere Verwaltungsbehörde
L 7	Vollzug des Prostituiertenschutzgesetzes als untere Verwaltungsbehörde

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	316.746	225.750	235.350
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	6.552	7.000	7.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.793	10.000	10.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	327.091	242.750	252.350
12	-	Personalaufwendungen	-814.249	-840.446	-849.151
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.896	-16.164	-16.162
15	-	Abschreibungen	-313	-505	-1.260
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-153.811	-113.079	-145.110
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-981.268	-970.195	-1.011.683
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-654.177	-727.445	-759.333
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.103	619	319
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-153.956	-219.190	-184.167
23	-	Kalkulatorische Kosten	-7	-28	-37
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-152.859	-218.599	-183.885
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-807.036	-946.044	-943.218

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Gebühreneinnahmen und Bußgelder	316.746	225.750	235.350
7	Erstattungen Waffenrecht	3.793	10.000	10.000
18	davon			
	Kosten Rechenzentrum	122.919	76.400	110.000

THH_5
 THH_51
 1220

Recht, Ordnung und Landwirtschaft
 Rechts- und Ordnungsamt
 Ordnungswesen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-3.837	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-3.837	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-3.837	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-3.837	0	0

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Verantwortung

Gerd Hägele

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

51 Rechts- und Ordnungsamt

Verantwortung

Andrea Ebnet

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1222 Einwohnerwesen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Staatsangehörigkeitsrecht: <ul style="list-style-type: none">• Einbürgerungen• Feststellungen des Besitzes/Nichtbesitzes der deutschen Staatsangehörigkeit• Verfahren nach § 17 Abs. 1 StAG (bspw. Entlassung, Verzicht auf die deutsche Staatsangehörigkeit, Rücknahme eines rechtswidrigen VAs)
L 2	Behördliche Änderungen von Familiennamen und Vornamen
L 3	Personenstandswesen (Standesamtsaufsicht)

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	68.908	83.900	78.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	68.908	83.900	78.500
12	-	Personalaufwendungen	-164.606	-165.013	-145.918
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.777	-5.126	-5.127
15	-	Abschreibungen	-2	-364	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.938	-4.615	-4.544
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-173.324	-175.118	-155.588
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-104.416	-91.218	-77.088
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-57.013	-80.977	-68.370
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-10	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-57.013	-80.987	-68.370
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-161.429	-172.205	-145.458

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Gebühren Einwohnerwesen	68.908	83.900	78.500
---	-------------------------	--------	--------	--------

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Verantwortung

Gerd Hägele

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

**51 Rechts- und Ordnungsamt, Sachgebiet
Brand- und Katastrophenschutz**

Verantwortung

Oliver Surbeck

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1260 Brandschutz

Leistungen

Was tun wir?

L 1	<p>Brandschutz:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufsichtsbehörde über die Freiwilligen Feuerwehren und Werkfeuerwehren nach § 4 Feuerwehrgesetz• Vorbeugender Brandschutz nach VwV-Brandschutzprüfung• Durchführung von Brandverhütungsschauen nach VwV-Brandverhütungsschau• Widerspruchsverfahren nach § 34 Feuerwehrgesetz• Trägerschaft Feuerwehr- und Rettungsleitstelle nach § 4 Feuerwehrgesetz• Organisation Kreis-, Landes- und Bundeslehrgänge nach VwV-Feuerwehrausbildung• Unterstützung der Städte und Gemeinden bei Beschaffungsmaßnahmen und der Erstellung von Brandschutzbedarfsplänen• Beschaffung und Unterhalt interkommunaler Kreisfahrzeuge
L 2	<p>Schornsteinfegerwesen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufsicht über die bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger nach § 21 Schornsteinfeger-Handwerksgesetz• Durchsetzung von Schornsteinfegerarbeiten nach § 25 Schornsteinfeger-Handwerksgesetz• Widerspruchsverfahren nach § 14 Schornsteinfeger-Handwerksgesetz
L 3	<p>Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Bodensee-Oberschwaben:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gemeinsame Trägerschaft mit den Landkreisen Sigmaringen und Bodenseekreis sowie der DRK Rettungsdienstgesellschaft Bodensee-Oberschwaben• Aufsicht Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Bodensee-Oberschwaben für den Bereich Brand- und Katastrophenschutz• Anteilmäßige Finanzierung gemäß Trägervereinbarung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	7.894	9.500	9.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	115.108	150.508	166.041
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	87.358	103.750	103.750
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	210.359	263.758	279.291
12	-	Personalaufwendungen	-219.228	-231.342	-252.151
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-149.850	-149.052	-151.554
15	-	Abschreibungen	-216.710	-312.336	-370.025
17	-	Transferaufwendungen	-4.345	-4.400	-4.400
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-843.886	-864.272	-1.039.248
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.434.019	-1.561.401	-1.817.379
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.223.660	-1.297.643	-1.538.088
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.893	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-105.691	-138.860	-133.458
23	-	Kalkulatorische Kosten	-10.932	-28.176	-23.584
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-113.730	-167.036	-157.042
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.337.390	-1.464.679	-1.695.130

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Erstattung Ausbildung Feuerwehr	78.845	90.000	90.000
14	davon			
	Aufwendungen Ausbildung Feuerwehr	106.168	100.000	105.000
18	davon			
	Kostenerstattung für die integrierte Rettungsleitstelle	808.865	830.000	1.005.000

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
750401001000: Bewegl. AV Atemschutz-Übungsanl. Wgt					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-18.799	-55.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-18.799	-55.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-18.799	-55.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-18.799	-55.000	0

750401009000: Bewegl. AV Kreisaukunftsbüro					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-30.405	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-30.405	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-30.405	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-30.405	0	0

750405002000: Bewegl. AV Brandschutz					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	108.000	100.000	192.000
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	108.000	100.000	192.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-18.737	-16.000	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-80.012	-310.000	-520.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-98.749	-326.000	-520.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	9.251	-226.000	-328.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	9.251	-226.000	-328.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

1	Investitionskostenzuschuss des Landes für die Beschaffung eines Abrollbehälter-Führung Schussental und eines Gerätewagen-Gefahrgut (GWG) für die Feuerwehr Leutkirch.
11	Beschaffung Abrollbehälter-Führung Schusstal, Drohne für die FW Baidnt und Anzahlung für den GWG Leutkirch. Verpflichtungsermächtigung 2019: 300.000 € (Zahlung 2020) für GWG Leutkirch.

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
750405002001: Beteiligung Digitale Alarmierung				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-106.066	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-106.066	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-106.066	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-106.066	0	0

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Verantwortung

Gerd Hägele

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

**51 Rechts- und Ordnungsamt, Sachgebiet
Brand- und Katastrophenschutz**

Verantwortung

Oliver Surbeck

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1280 Katastrophenschutz

Leistungen

Was tun wir?

L 1

- Planungs- und Verwaltungsaufgaben als untere Katastrophenschutzbehörde (Katastropheneinsatzplan, Verwaltung der Bundes- und Landesfahrzeuge des Katastrophenschutzes)
- Koordinierung und Abstimmung der Feuerwehren, der Hilfsorganisationen (DRK, JUH, MHD, DLRG, THW) und der Polizei untereinander
- Zivil-militärische-Zusammenarbeit
- Planung und Durchführung von Katastrophenschutz-Übungen
- Katastrophenabwehr einschließlich der Bekämpfung von außerordentlichen Schadensereignissen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.279	14.300	14.300
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	14.279	14.300	14.300
12	-	Personalaufwendungen	-38.940	-40.486	-45.589
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-18.331	-12.007	-17.308
15	-	Abschreibungen	-7.146	-11.611	-16.517
17	-	Transferaufwendungen	-5.500	-5.500	-5.500
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.525	-15.325	-15.322
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-84.442	-84.930	-100.235
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-70.163	-70.630	-85.935
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-26.621	-34.565	-35.605
23	-	Kalkulatorische Kosten	-815	-843	-601
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-27.436	-35.408	-36.206
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-97.599	-106.038	-122.141

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	Erstattungen vom Land	10.700	10.700	10.700
	Erstattung Veterinärzug	3.579	3.600	3.600

THH_5
THH_51
1280

Recht, Ordnung und Landwirtschaft
Rechts- und Ordnungsamt
Katastrophenschutz

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
12 -	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	-40.000	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-40.000	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-40.000	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-40.000	0

750405004000: Bewegl. AV Katastrophenschutz				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
11 -	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-8.000
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-8.000
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-8.000
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-8.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

11	Investitionskostenzuschuss für Ersatzbeschaffung Katastrophenschutzfahrzeug DRK
----	---

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	10.842.196	17.545.350	17.631.710
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.775.601	6.494.061	6.311.600
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	76	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	17.617.872	24.039.411	23.943.310
12	-	Personalaufwendungen	-748.730	-864.936	-827.607
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.725.090	-9.161.077	-8.901.300
15	-	Abschreibungen	-37.647	-140.211	-156.550
17	-	Transferaufwendungen	-1.346.537	-7.404.740	-7.376.300
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.033.590	-7.867.031	-8.028.789
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-18.891.594	-25.437.995	-25.290.546
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.273.722	-1.398.583	-1.347.236
21	+	Erträge aus internen Leistungen	7.312	39	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-516.758	-720.332	-719.878
23	-	Kalkulatorische Kosten	-8.770	-12.974	-14.551
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-518.217	-733.266	-734.429
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.791.939	-2.131.850	-2.081.665

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Verantwortung

Gerd Hägele

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

52 Verkehrsamt

Verantwortung

Heidi Wucherer

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1221-52 Verkehrswesen

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	Durchführung örtlicher und überörtlicher Verkehrsschauen und Erlass verkehrsrechtlicher Anordnungen
L 1.2	Zulassung verkehrsrechtlicher Sondernutzungen (z. B. Baustellen, Veranstaltungen)
L 1.3	Durchführung von Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen
L 2	Prüfung der Zulassungsvoraussetzung für Unternehmen und Vollzug einschlägiger Vorschriften im Zuständigkeitsbereich Landratsamt
L 3	Leitung des Arbeitskreises Verkehrssicherheit, Unterstützung von Maßnahmen der Kreisverkehrswacht; Mitfinanzierung von Sicherheitstrainingskursen; Beteiligung an Verkehrssicherheitsaktionen
L 4	Spezielle Verkehrssicherheitsarbeit

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.572.282	1.783.350	1.805.150
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.397	2.542	1.907
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.575.679	1.785.892	1.807.057
12	-	Personalaufwendungen	-548.398	-598.656	-560.045
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-43.075	-50.264	-52.409
15	-	Abschreibungen	-37.031	-34.820	-42.477
17	-	Transferaufwendungen	-450	-1.500	-1.500
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-46.651	-35.375	-50.017
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-675.604	-720.614	-706.448
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	900.075	1.065.277	1.100.609
21	+	Erträge aus internen Leistungen	7.312	187	483
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-180.872	-251.816	-225.254
23	-	Kalkulatorische Kosten	-3.980	-2.669	-3.075
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-177.540	-254.298	-227.846
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	722.534	810.979	872.763

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Gebühreneinnahmen	102.376	83.350	105.150
	Bußgelder	1.469.906	1.700.000	1.700.000
14	davon			
	Unterhaltung des beweglichen Vermögens (Geschwindigkeitsmessanlagen)	25.107	30.000	30.000
	Haltung von Fahrzeugen	12.609	15.000	15.000

THH_5
 THH_52
 1221-52

Recht, Ordnung und Landwirtschaft
 Verkehrsamt
 Verkehrswesen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
751105005003: Bewegl. AV Verkehrswesen				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	-200.000
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-200.000
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-200.000
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-200.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9	Beschaffung einer semistationären Geschwindigkeitsüberwachung (Fahrzeug mit Messanhänger)
---	---

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Verantwortung

Gerd Hägele

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

52 Verkehrsamt

Verantwortung

Heidi Wucherer

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

2140 Schülerbeförderung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten an öffentliche und private Schulträger im Landkreis sowie an Gemeinden und Schüler kreiseigener Schulen auf Basis der jeweils gültigen Satzung.
L 2	Bedarfsorientierte Fortschreibung der Satzung über die Erstattung notwendiger Schülerbeförderungskosten zur Gewährleistung von einheitlichen Rahmenbedingungen und entsprechender Bereitstellung von Finanzmitteln.
L 3	Organisation der Schülerbeförderung für kreiseigene Schulen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	8.685.000	8.721.000	8.721.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.262.629	6.491.277	6.309.284
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	14.947.629	15.212.277	15.030.284
12	-	Personalaufwendungen	-76.995	-108.237	-108.648
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.681.735	-9.069.307	-8.832.775
15	-	Abschreibungen	-4	-32	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.957.811	-7.822.673	-7.851.035
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-16.716.545	-17.000.249	-16.792.458
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.768.916	-1.787.971	-1.762.175
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-298.855	-317.606	-322.606
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-2	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-298.855	-317.607	-322.606
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.067.771	-2.105.579	-2.084.780

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Zuweisungen vom Land für die Schülerbeförderung	8.685.000	8.721.500	8.721.000
7	davon			
	Erstattungen von Landkreisen (im Bereich der Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren) und Erstattungen/Eigenanteile von/über Gemeinden	1.657.217	1.708.000	1.700.000
	Erstattungen/Eigenanteile von/über private Unternehmen (insbesondere Schülerlistenverfahren)	4.579.191	4.753.000	4.573.000
	Erstattungen von übrigen Bereichen	25.907	30.000	36.000
14	davon			
	Abrechnung Schülerbeförderung mit der Deutschen Bahn	4960.710	5.202.000	4.923.000
	Abrechnung Schülerbeförderung Verbund baden-württembergischer Omnibusunternehmen (WBO) / Regionalbus Ostbayern (RBO)	2.997.913	3.164.000	3.097.000
	Abrechnung Schülerbeförderung für kreiseigene Schulen (insbesondere Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren)	545.856	533.000	577.000
	Ersätze von Schülern und Eltern	177.256	170.000	235.000

18	davon			
	Erstattungen an Gemeinden	773.091	953.000	800.000
	Erstattungen an private Unternehmen	7.184.127	6.849.000	7.050.000

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Verantwortung

Gerd Hägele

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

ÖPNV-Angebot und Schienenverkehr

Unterteilhaushalt

52 Verkehrsamt

Verantwortung

Heidi Wucherer

Leitthema

Mobilität

Produktgruppe / Produkt

5470 Verkehrsbetriebe / ÖPNV

Allgemeine Informationen

Die Rahmenbedingungen für den ÖPNV sind derzeit in einem starken Wandel.

Durch die ÖPNV-Finanzierungsreform erwachsen für den Landkreis als Aufgabenträger ab 2018 neue Aufgabenfelder, die sich mit einem erhöhten Personalaufwand und einem mittel- bis langfristigen Finanzierungsrisiko für die Aufrechterhaltung und den Ausbau des ÖPNV auswirken.

In diesem Zusammenhang wird 2018/2019 auch eine strategische Neuausrichtung des ÖPNV zur Diskussion gestellt; erste Schritte werden dabei die Auswahl eines externen Beraters und die Erhebung von maßgeblichen Daten als Grundlage für die Erarbeitung einer neuen ÖPNV- Strategie sein. Im Haushaltsplan 2019 müssen entsprechende Mittel veranschlagt werden.

Auch aus den Vorgaben des Personenbeförderungsgesetzes zur vollständigen Barrierefreiheit des ÖPNV ab 2022 resultieren Anforderungen an die Nahverkehrsplanung des Landkreises, denen durch eine Teilfortschreibung des Nahverkehrsplans Rechnung getragen wurde (Beschluss KT 25.01.2018); im Anschluss an die ÖPNV- Untersuchung wird eine Gesamtfortschreibung des Nahverkehrsplans erfolgen.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Unterstützung der Weiterentwicklung des Verkehrsverbundes bodo						
Z 2	Erhalt der Fahrgastzahlen und Weiterentwicklung des Angebots im Busverkehr unter möglichst weitgehender Beibehaltung der überwiegend eigenwirtschaftlichen Erbringung durch die Verkehrsunternehmen im Rahmen rechtlicher Vorgaben. Das Ziel ist erreicht, wenn die Fahrgastzahlen im Verkehrsverbund Bodo mindestens so hoch sind wie im Vorjahr.						
Z 3	Erhalt des Schienenverkehrsangebots und der Schienenverkehrsinfrastruktur; Elektrifizierung der Südbahn <u>Hinweis:</u> durch Baumaßnahmen bei Allgäubahn und Südbahn ist in den nächsten 3 Jahren mit temporären Rückgängen der Fahrgastzahlen zu rechnen.						
Z 4	Förderung von ÖPNV-Maßnahmen Dritter						
Z 5	Strategische Neuausrichtung des ÖPNV im Landkreis Ravensburg unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben, z.B. aufgrund der ÖPNV-Finanzierungsreform und zur Barrierefreiheit						

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
ZK 2	Fahrgastzahlen gesamt Verbund (bodo)	Fahrgastzahlen sind eine nur sehr bedingt aussagekräftige Kennzahl, da sie überwiegend durch andere Faktoren (Demografie, Wettersituation, Konjunktur etc.) beeinflusst werden.	34.700.000	34.600.000	34.560.000 (vorläufig)	34.700.000 (ohne Lindau)	34.700.000 (ohne Lindau)
ZK 3	Durchschn. Fahrgastaufkommen/Tag (BOB)		5.193	5.150	5.189	5.190	5.190

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Mitfinanzierung der Kosten der Verbundgesellschaft
L 2	Bezuschussung besonderer Tarifmaßnahmen (ab 2018 zusätzlich Tarifauffüllungsmaßnahmen)
L 3	Unterstützungsmaßnahmen für den Schienenverkehr über Leistungen an die Bodensee-Oberschwaben- Bahn (BOB), sonstiger Projekte und für die Elektrifizierung der Südbahn
L 4	Linienförderung, Infrastrukturmaßnahmen (z.B. Haltestellen, u.a. zur Schaffung von Barrierefreiheit ab 2022,) Förderung von Planungs- u. Beratungsleistungen und Kundenservice, Förderung von Bürgerbussen
L 5	<ol style="list-style-type: none"> 1. Umsetzung der ÖPNV-Finanzierungsreform – u.a. Verteilung des Finanzbudgets 2. <u>Erarbeitung und Fertigstellung des neuen ÖPNV-Konzepts im Laufe des Jahres 2019</u> <ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung der rechtlichen Möglichkeiten zur Gestaltung des ÖPNV – organisatorische Vorbereitung des Projekts im Jahr 2018 – Auswahl und Unterstützung eines externen Beraters³ – Abstimmung mit den Gremien

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	Bemerkungen	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Zu L 1: Mitfinanzierungskosten	<p>Mitfinanzierung der Kosten der Verbundgesellschaft, des Ausgleichs der entstandenen Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste</p> <p>Mitfinanzierung verbundbedingte Infrastruktur (Finanzhaushalt)</p>	484.050 €	554.000 €	545.070	546.000 €	560.000 €
		158.000 € (Übertrag 632.000€ als HHRest)	(790.000) HHReste der Vorjahre	242.300 € HHRest d. Vorjahre 389.700	Evtl. noch geringer HHRest	
Zu L 2:	Jahresabonnements	307.870 €	286.450 €	277.500	309.700 €	290.000 €
Zu L 3: Beteiligungskosten BOB	Beteiligung an der Gesellschaft; Vertragsleistung für Norderweiterung	39.850	39.700	39.895	39.900	39.900 €
Zu L 3:: Sonstige Schienenverkehrsprojekte	<p>u. a. Rossberg-Bad Wurzach-Altshausen – Pfullendorf</p> <p>Haltepunkt Hoßkirch</p>	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200 € 10.000 €
Zu L 3: Elektrifizierung Südbahn	<p>Regionaler Mitfinanzierungsanteil an den Planungskosten 380.500 € (ab 2021 ff.) bereits beschlossen.</p> <p>Wegen Verzicht der Landkreise auf Rückerstattung (Beschluss KT 17.12.2015) für die Planungsphasen 1+2 ist diese Forderung noch offen.</p> <p>Reaktion des Landes steht noch aus; ggf. verzichtet das Land auf den Zuschuss der Landkreise</p>					

Zu L 4: Maßnahmenkosten	Linienförderung (Anschubmitfinanzierung); Ausbau ÖPNV-Infrastruktur (z. B. Bezuschussung von Wartehäuschen*, Barrierefreiheit u.ä.); Planungs- u. Beratungsleistungen, Kundenservice	52.200 €	86.000 €	8.054 €*	146.000 €	250.000 € zzgl. evt. Kosten zur Umsetzung ÖPNV- Konzeption
Haushaltsmittel	Bemerkungen				2018 Plan	2019 Plan
Zu L 5	1. ÖPNV-Finanzierungsreform: Gesamt- volumen des vom Land übertragenen Finanzbudgets 2. Beratungskosten				6.456.000 €	6.456.000 € noch zu klären

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	584.914	7.041.000	7.105.560
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	509.575	243	409
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	76	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.094.564	7.041.243	7.105.969
12	-	Personalaufwendungen	-123.337	-158.043	-158.914
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-281	-41.506	-16.116
15	-	Abschreibungen	-612	-105.360	-114.072
17	-	Transferaufwendungen	-1.346.087	-7.403.240	-7.374.800
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-29.129	-8.983	-127.737
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.499.445	-7.717.132	-7.791.640
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-404.880	-675.889	-685.671
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-37.031	-151.058	-172.502
23	-	Kalkulatorische Kosten	-4.790	-10.303	-11.476
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-41.821	-161.361	-183.978
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-446.702	-837.250	-869.648

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Zuweisungen vom Land für ÖPNV	584.914	585.500	585.000
	Zuweisungen vom Land für ÖPNV-Finanzierungsreform	0	6.520.560	6.520.560

7	davon			
	Erstattungen (ÖPNV) von privaten Unternehmen	509.575**	0	0

17	davon			
	Zuschüsse an die bodo GmbH	277.800	276.000	297.000
	Zuschüsse an die BOB GmbH & Co. KG	39.895	39.900	39.900
	Linienförderung	0	10.000	10.000
	Allgemeine Tarifmaßnahmen / Verbundausgleich	1.006.342**	579.700	560.500
	Zuschüsse an Gemeinden (Infrastruktur)	22.050	106.200	11.200*
	Mittel ÖPNV-Finanzierungsreform	0	6.456.000	6.456.000

* Infrastrukturförderung: Investitionskostenzuschüsse sind im Finanzhaushalt geplant

** Vorabverrechnung bei der bodo GmbH, daher entfallen Planansätze ab 2018

lfd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
751105001000: Zuw. ÖPNV (Elektr. Fahrgeldmanagement)					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-242.300	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-242.300	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-242.300	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-242.300	0	0

751105001001: ÖPNV Investitionskostenzuschüsse					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-145.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-145.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-145.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-145.000

Erläuterungen zu lfd. Nummer:

11	Investitionskostenzuschüsse für barrierefreie Bushaltestellen, Sanierung von Buswartehäuschen und Haltestellenausstattung sowie den Bahnhofspunk Hoßkirch-Königsegg
----	---

751105003000: Stammkapitalerhöhung bodo GmbH					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-2.700	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-2.700	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-2.700	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-2.700	0	0

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Verantwortung

Gerd Hägele

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Heimaufsicht

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	<p>Verbesserung der Qualität in Pflegeheimen durch eine jährliche Begehung und Prüfung aller Heime (100 %) nach den detaillierten Vorgaben des Prüfleitfadens des Sozialministeriums.</p> <p>Anmerkung: Eine jährliche Begehung aller Heime ist gesetzlich gefordert und wird auch angestrebt.</p> <p>Durch die massiven Aufgabenmehrerungen durch das Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz (WTPG; früher Heimgesetz), die Landespersonalverordnung und die Landesheimbauverordnung konnte trotz Personalaufstockung um 0,5 VK in 2014 eine dauerhafte Erhöhung der Begehungsquote nicht erreicht werden.</p> <p>Im Oktober 2017 wurde die vom Kreistag deshalb genehmigte Aufstockung um 0,5 VK besetzt, was zu einer leichten Verbesserung führte. Um dauerhaft die gesetzliche Quote von 100% erreichen und halten zu können, ist eine weitere Aufstockung unabdingbar. Der regierungsbezirksweite Durchschnitt liegt bei über 85%, wobei 6 der 9 Stadt-/Landkreise praktisch 100% erfüllen. - Quelle Sozialministerium.</p>
-----	---

Unterteilhaushalt

53 Gesundheitsamt

Verantwortung

Dr. Michael Föll

Leitthema

Krankenhausversorgung und Gesundheit

Produktgruppe / Produkt

4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Jährliche Begehung aller Heime						
Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1	Begehungsquote	Bei insgesamt 106 Heimen im Landkreis	50 %	50 %	61%	50 %	90%

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz		2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Vollzeitstellen		2,2	2,2	2,7	3,2	3,7

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Verantwortung

Gerd Hägele

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

53 Gesundheitsamt

Verantwortung

Dr. Michael Föll

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Leistungen

Was tun wir?

L 1	<p>Amts-, gerichts- und versorgungsärztlicher Dienst:</p> <ul style="list-style-type: none">• Eignungsuntersuchungen bestimmter Personengruppen• Gutachten nach dem SGB XII• Gutachten nach dem Betreuungs- und Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz• sonstige gerichtsärztliche Gutachten• Gutachten nach dem Sozialen Entschädigungsrecht• Gutachten nach dem SGB IX• sonstige Gutachten und Stellungnahmen im Auftrag von Behörden u.a. Asylbewerberleistungsgesetz und Landesblindenhilfe
L 2	<p>Gesundheitsschutz einschließlich Infektionsschutz</p> <ul style="list-style-type: none">• meldepflichtige Erkrankungen• Surveillance• Ermittlungen, Umgebungsuntersuchungen und Schutzmaßnahmen• Impfberatung <p>Hygienische Beratung/Überwachung, z. B. von</p> <ul style="list-style-type: none">• Einrichtungen wie Krankenhäusern und Heimen• Gemeinschaftseinrichtungen• Trinkwasseranlagen, Frei- und Hallenbädern sowie Badegewässern <p>Umwelthygiene</p> <ul style="list-style-type: none">• Beratung von Bürgerinnen und Bürgern• Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange
L 3	<p>Gesundheitsförderung und Prävention</p> <ul style="list-style-type: none">• Kinder- und Jugendgesundheitsdienst• Beratungsstelle sexuelle Gesundheit• Zahngesundheit• Gesundheitsberichtserstattung und Epidemiologie• Projekt Kinder im Gleichgewicht (KIG) und sektorenübergreifende Versorgung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	117.581	112.500	112.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	122.217	42.300	42.300
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	239.798	154.800	154.300
12	-	Personalaufwendungen	-1.124.491	-1.180.855	-1.310.643
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-105.356	-88.800	-87.950
15	-	Abschreibungen	-3.744	-4.861	-2.242
17	-	Transferaufwendungen	0	-10.000	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-101.309	-90.338	-100.170
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.334.899	-1.374.854	-1.501.005
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.095.101	-1.220.054	-1.346.705
21	+	Erträge aus internen Leistungen	956	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-750.878	-1.073.872	-901.918
23	-	Kalkulatorische Kosten	-245	-224	-85
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-750.167	-1.074.096	-902.003
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.845.268	-2.294.150	-2.248.707

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Gebühren und Bußgelder Gesundheitsamt	117.581	112.500	112.000
7	Projekt „KIG“*	43.391	42.300	42.300
14	davon			
	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	29.674	24.100	24.650
	Projekt „KIG“*	43.391	42.300	42.300
18	davon			
	Befundscheine, Gutachten	60.917	50.000	61.000

*EU Projekt „Kinder im seelischen Gleichgewicht“ (KIG)

Das Nachfolgeprojekt des EU-Projekts „Kinder im Gleichgewicht II“, „Kinder im seelischen Gleichgewicht“ wird vom Gesundheitsamt und Jugendamt des Landkreises Ravensburg betreut. Die gesamte Projektabwicklung erfolgte über den Kreishaushalt. Die Finanzströme erhöhen das Finanzvolumen in diesen Aufgabenbereichen um 42.300 €, das Ergebnis ist aber neutral.

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Verantwortung

Gerd Hägele

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

54 Veterinäramt

Verantwortung

Dr. Robert Gayer

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1226 Veterinärwesen/ Lebensmittelüberwachung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	<p>Veterinärhygiene:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tierhalter- und Betriebsregistrierungen• Überwachung der Tiergesundheit, Verhütung übertragbarer Tierkrankheiten, Sanierung von Tierbeständen• Bekämpfung gefährlicher Tierseuchen, Krisenmanagement• Sichere Entsorgung von Tierkörpern und tierischen Nebenprodukten, Überwachung von Biogasanlagen• Untersuchungen, Impfungen und Routinediagnostik in Tierbeständen• Tierkennzeichnung, Vor-Ort-Kontrollen landwirtschaftlicher Betriebe• Tierschutzkontrollen zum Schutz des Lebens und Wohlbefindens der Tiere• Tierarzneimittelüberwachung• Rückstandskontrollen• Überwachung des nationalen und inngemeinschaftlichen Tierverkehrs, Tierhandels- und Tiertransport-Kontrollen• Tiergesundheits- und Transportfähigkeitsbescheinigungen• Beratung von Tierhaltern und Lebensmittelunternehmern• Erlaubnisse/Genehmigungen/Zulassungen nach Tierschutz- und Tierseuchenrecht• Sachkunde- und Befähigungsnachweise; Kampfhundeprüfung
L 2	<p>Lebensmittelüberwachung, Verbraucherschutz</p> <ul style="list-style-type: none">• Amtstierärztliche Überwachung der Lebensmittel- und Milchhygiene• Regelmäßige, routinemäßige Kontrollen in allen Lebensmittelbetrieben des Landkreises• Sonderkontrollen bei Erkrankungsfällen, Verfolgsuntersuchungen, Schnellwarnungen• Untersuchung und Bewertung von Lebensmitteln vor Ort• Erstellen von Probenplänen; Entnahme von Planproben, Monitoringproben und Verdachtsproben• Beratungen, Schulungen, Fachvorträge, Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes• Behördliche Maßnahmen bei Verstößen, Einleitung von Straf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren• Exportzertifizierung im inngemeinschaftlichen und internationalen Lebensmittelverkehr
L 3	<p>Überwachung der Fleischhygiene</p> <ul style="list-style-type: none">• Durchführung der amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchung bei gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen• Trichinenuntersuchung, Laborüberwachung, Ringversuche, Schulung von Probenehmern• Zulassung und Hygieneüberwachung von Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetrieben nach EU-Standards• Wildfleischuntersuchung, Wildbrethygiene; Ausgabe von Wildmarken, Wildursprungsscheinen• Probenentnahme für Untersuchungen auf BSE/TSE, bakteriologische Fleischuntersuchung sowie Untersuchungen auf Rückstände von Tierarzneimitteln, Kontrollen nach dem nationalen Rückstandskontrollplan• Gebührenerfassung und Abrechnung öffentlicher Leistungen bei der amtlichen Untersuchung von Fleisch , Vergütung des nebenberuflich beschäftigten Personals• Genusstauglichkeitsbescheinigungen für Fleisch und Fleischerzeugnisse

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	631.706	598.000	611.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	20	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.199	30.000	50.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	639.925	628.000	661.000
12	-	Personalaufwendungen	-1.588.306	-1.734.931	-1.939.235
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-69.259	-94.500	-107.150
15	-	Abschreibungen	-3.791	-3.313	-4.937
17	-	Transferaufwendungen	-349.182	-350.000	-350.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-90.831	-88.897	-87.498
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-2.101.370	-2.271.642	-2.488.820
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.461.444	-1.643.642	-1.827.820
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.688	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-726.763	-978.684	-1.051.416
23	-	Kalkulatorische Kosten	-11.998	-9.744	-7.927
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-737.073	-988.428	-1.059.343
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.198.518	-2.632.070	-2.887.163

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Gebühreneinnahmen Veterinäramt	559.343	564.000	566.000
	Bußgelder	72.363	34.000	45.000

17	Umlage Zweckverband Tierkörperbeseitigung Warthausen (ZTN- Süd)			
----	---	--	--	--

THH_5
 THH_54
 1226

Recht, Ordnung und Landwirtschaft
 Veterinäramt
 Veterinärwesen / Lebensmittelüberwachung

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
753005001000: Vermögensumlage ZTN Süd Warthausen					
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	22.295	22.000	22.300
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	22.295	22.000	22.300
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	22.295	22.000	22.300
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	22.295	22.000	22.300

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Verantwortung

Gerd Hägele

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

60 Landwirtschaftsamt

Verantwortung

Albrecht Siegel

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5551 Landwirtschaft

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Abwicklung der EU-Förderverfahren mit Invekos-Kontrollen und Fachrechtskontrollen
L 2	Beratung zur Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe und deren Produktionstechnik sowie zu Haushalt und Ernährung
L 3	Fortbildungen zu allen landwirtschaftlichen Fragen, hauswirtschaftlichen und Ernährungsfragen
L 4	Maßnahmen der einzelbetrieblichen Förderung
L 5	Stellungnahmen als untere Landwirtschaftsbehörde
L 6	Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit

THH_5
THH_60
5551

Recht, Ordnung und Landwirtschaft
Landwirtschaftsamt
Landwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	12.598	13.500	13.500
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	19.546	16.000	16.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.966	35.000	114.200
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	67.110	64.500	143.700
12	-	Personalaufwendungen	-2.509.707	-2.518.605	-2.501.225
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-116.657	-112.150	-131.900
15	-	Abschreibungen	-17.596	-20.296	-17.483
17	-	Transferaufwendungen	-144.435	-160.000	-152.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-81.284	-81.396	-84.682
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-2.869.678	-2.892.447	-2.887.289
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-2.802.568	-2.827.947	-2.743.589
21	+	Erträge aus internen Leistungen	6.401	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.085.525	-1.524.226	-1.292.951
23	-	Kalkulatorische Kosten	-2.555	-1.901	-1.319
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.081.679	-1.526.126	-1.294.270
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-3.884.247	-4.354.073	-4.037.859

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Gebühreneinnahmen Landwirtschaftsamt	8.928	11.500	10.500
	Bußgelder	3.670	2.000	3.000
7	Personal- und Sachkostenerstattungen Bio-Musterregion	0	0	79.200
	Erstattungen für Grünen Pfad an der Oberschwabenschau	34.966	35.000	35.000
17	Zuschuss an die Stiftung Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee - Stiftungsbeitrag	112.418	115.000	117.000
	Zuschuss an den Bauernverband Allgäu-Oberschwaben und an die Landfrauen des Kreisverbands Ravensburg und des Allgäus	25.000	25.000	25.000
	Zuschuss „Landwirte in Not“*	7.017	20.000	10.000
18	davon			
	Mitgliedsbeiträge für verschiedene landwirtschaftliche Beratungsorganisationen	18.800	19.100	19.100

THH_5
 THH_60
 5551

Recht, Ordnung und Landwirtschaft
 Landwirtschaftsamt
 Landwirtschaft

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
761205004000: Erwerb Bewegl. AV Grüner Pfad				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-4.034	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.034	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.034	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.034	0	0

LANDKREIS RAVENSBURG
S T E L L E N P L A N
für das Haushaltsjahr
2019

1. Rechtsgrundlagen

- a) Landkreisordnung in der Fassung vom 19.06.1987 (GBl. S. 288); zuletzt geändert durch Artikel 8 der Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99)
- b) Gemeindeordnung in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. 698); zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2018 (GBl. S. 221)
- c) Verordnung des Innenministeriums über die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO) vom 11.12.2009 (GBl. S. 770), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. April 2016 (GBl. S. 332)
- d) Stellenobergrenzenverordnung (StOGVO) vom 22.06.2004 (GBl. S. 365), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (GBl. S. 334, 495)
- e) Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 9. Juni 2016 (GABL S. 346)

2. Begriff und Inhalt

Im Stellenplan werden die Personalstellen der Beamten sowie der nicht nur vorübergehend Beschäftigten festgelegt, die für die Erfüllung der Aufgaben im Haushaltsjahr erforderlich sind.

Der Stellenplan ist Bestandteil des Haushaltsplans. Der Stellenplan eines Vorjahres gilt so lange weiter, bis die Haushaltssatzung für das neue Jahr erlassen ist.

Die Amtsbezeichnungen der Beamten werden im Stellenplan bestimmt.

Planstellen, die als künftig wegfallend bezeichnet werden sollen, erhalten den Vermerk "kw". Solche Stellen dürfen nicht länger in Anspruch genommen werden, als dies sachlich unbedingt notwendig ist.

Planstellen mit "ku"-Vermerk sind nach Ausscheiden des Stelleninhabers in Stellen einer niedrigeren Besoldungsgruppe umzuwandeln. Im Stellenplan sind nach Absprache mit dem Regierungspräsidium nur noch solche ku-Vermerke enthalten, die in den nächsten 5 Jahren vollzogen werden können.

3. Änderung des Stellenplans

Es ist unverzüglich eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn Beamte oder Beschäftigte eingestellt, angestellt, befördert oder höher eingestuft werden sollen und der Stellenplan die entsprechenden Stellen nicht enthält.

Eine Nachtragssatzung ist gem. § 82 Abs. 3 GemO nicht erforderlich:

- a) bei Abweichungen vom Stellenplan und der Leistung höherer Personalaufwendungen, die sich unmittelbar aus einer Änderung des Besoldungs- oder Tarifrechts ergeben;
- b) bei Vermehrung oder Hebung von Stellen für Beamte und für Arbeitnehmer, wenn sie im Verhältnis zur Gesamtzahl der Stellen für diese Bediensteten unerheblich ist.

Nach der Kommentierung der GemO ist eine Überschreitung um 5% - 10 % unerheblich.

4. Gliederung

Der Stellenplan ist gegliedert

- a) nach Beamten und Beschäftigten, nachrichtlich aufgeführt werden Ehrenbeamte, Nachwuchskräfte und sonstige Beschäftigte;
- b) nach Teilhaushalten.

Als Verbindung zum Organisationsplan wird zusätzlich eine Aufteilung der Stellen nach Ämtern abgedruckt.

5. Stellen für staatliche Beamte und Beschäftigte

Die Landesbediensteten werden im Teil D nachrichtlich aufgeführt. Die Bewirtschaftung dieser Stellen obliegt dem Regierungspräsidium Tübingen.

Dem Landratsamt ist somit nicht immer bekannt, ob evtl. ein Landesbeamter in eine höher bewertete Planstelle eingewiesen ist. Wenn nichts Näheres bekannt ist werden die Stellen deshalb so aufgeführt, wie die staatlichen Beamten tatsächlich eingestuft sind.

Leerstellen

Wird eine Beamtin oder ein Beamter ohne Dienstbezüge beurlaubt und besteht ein unabweisbares Bedürfnis, die Planstelle neu zu besetzen, kann der Kreistag eine Leerstelle der entsprechenden Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe mit dem Vermerk „künftig wegfallend“ schaffen. Über den weiteren Verbleib ist in einem späteren Haushaltsplan zu entscheiden.

Endet die Beurlaubung ist der Beamte bzw. die Beamtin in eine freie oder in die nächste freiwerdende Planstelle ihrer/seiner Besoldungsgruppe oder einer höheren Besoldungsgruppe einzuweisen. Bis zur Einweisung in eine freie Stelle ist die Beamtin bzw. der Beamte auf der Leerstelle zu führen. Die Leerstellen sind im Teil A ersichtlich.

Es sind folgende Kw-Stellen im Stellenplan vorhanden:

	Amt	Vergütung / Besoldung	Stellenanteil	Tätigkeit/Stelle
1	Amt für Migration und Integration	S 12	1,00	Landesprojekt „Flüchtlingsbeauftragte“, zunächst befristet bis 31.12.2018, verlängert bis 29.02.2020
2	Amt für Migration und Integration	S 12	0,50	Umsetzung Integrationskonzept, befristet für 3 Jahre, bis 31.12.2020
3	Amt für Migration und Integration	E 3 – A 12, S 12	33,45	Verbliebene Stellen aus 2016 zunächst befristet bis 31.12.2018, verlängert um 2 Jahre bis 31.12.2020.
4	Amt für Migration und Integration	S 12	5,00	Sozialarbeiterstellen aus zunächst bis 31.12.2018 geschaffenen Stellen 2016. Verlängerung bis 31.12.2019.
5	Stabstelle Regionales Bildungsbüro	E 5	0,50	Projekt „Brückenbau“ – Interreg V befristet, bis 31.07.2020
6	Stabstelle Regionales Bildungsbüro	E 11	2,00	Bildungskoordination, 100 % finanziert durch BMBF. Befristet für 2 Jahre bis 31.08.2018. KT Beschluss 22.03.2016. 1 Stelle Verlängerung um 2 Jahre bis 31.07.2020, 2. Stelle ebenfalls verlängert bis 31.07.2020.

	Amt	Vergütung / Besoldung	Stel- lenan- teil	Tätigkeit/Stelle
7	Dezernat I	A 14	1,00	Personalreserve, Sachbearbeitung Grundsatzangelegenheiten
8	Bürgerbüro	A 10	1,00	Betreuung Ablauforganisation BÜ/AB. Projekt Optimierung Prozessorganisation, zunächst befristet für 2 Jahre bis 31.12.2019
9	Bürgerbüro	E 7	0,20	Einführung Infrastrukturabgabe, befristet für 2 Jahre bis 31.12.2019
10	Kulturbetrieb	E 9	1,00	Projektstelle Archivar/in für die Einarbeitung, Einführung und Anwendung des DIMAG-Systems, befristet für 3 Jahre bis 31.12.2019, verlängert wegen Verschiebung Projektstart bis 30.09.2021.
11	Kulturbetrieb - Bauernhaus- Museum	E 10	1,00	Interreg V Projekt „Migration nach Vorarlberg und Oberschwaben“ im Bauernhaus-Museum Wolfegg, befristet für 3 Jahre bis 31.12.2020
12	Personalservice	A 11	0,50	Personalsachbearbeitung für zusätzliches Personal für Asylaufgaben, zunächst befristet bis 31.12.2018, Verlängerung um 2 Jahre bis 31.12.2020
13	Personalservice	E 08	0,30	Sachbearbeitung Lohnbuchhaltung für zusätzliches Personal Asylaufgaben, zunächst befristet bis 31.12.2018, Verlängerung um 2 Jahre bis 31.12.2020.
14	Hauptamt (vorher Bürgerbüro)	E 11	1,00	Klimaschutzmanager befristet für 3 Jahre bis 2019
15	Amt für Kreisschulen	E 12	1,00	Projektleitung Digitalisierung Schulen, befristet für 5 Jahre bis 31.12.2023
16	Straßenbauamt	E 5	2,00	Straßenbetriebsdienst, Übernahme von Auszubildenden, Stellen befristet für 5 Jahre bis 2021
17	Straßenbauamt	E 5	2,00	Straßenbetriebsdienst, Übernahme von Auszubildenden, Stellen befristet für 5 Jahre bis 2022.
18	Straßenbauamt	E 5	2,00	Straßenbetriebsdienst, Übernahme von Auszubildenden, Stellen befristet für 5 Jahre bis 2023
19	Jobcenter	E 8	3,50	Leistungssachbearbeiter Jobcenter, Asylbewerber, zunächst befristet bis 31.12.2019.
20	Jobcenter	E 10	5,00	Fallmanagement Jobcenter, Asylbewerber, zunächst befristet bis 31.12.2019.
21	Jugendamt	S 14	3,00	Soziale Betreuung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, zunächst befristet für 3 Jahre bis 31.12.2019
22	Jugendamt	A 11	1,30	Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, zunächst befristet für 3 Jahre bis 31.12.2019
23	Jugendamt	E 7	2,00	Sachbearbeitung wirtschaftliche Jugendhilfe, Kindertagesbetreuung, zunächst befristet für 3 Jahre bis 31.12.2019, Verlängerung um 2 Jahre bis 31.12.2021.
24	Jugendamt	S 12	0,50	Bundesprogramm „Kita-Einstieg – Brücken bauen in frühe Bildung“, befristet bis 31.12.2020
25	Sozial- und Inklusi- onsamt	A 10	0,50	Sachbearbeitung SER, befristet für 2 Jahre bis 31.12.2019

	Amt	Vergütung / Besoldung	Stellenanteil	Tätigkeit/Stelle
26	Sozial- und Inklusionsamt	A 11	1,00	Sachbearbeitung Eingliederungshilfe zunächst befristet für 2 Jahre bis 31.12.2020.
27	Sozial- und Inklusionsamt	S 12	2,00	Fallmanagement Eingliederungshilfe zunächst befristet für 2 Jahre bis 31.12.2020.
28	Bau- und Umweltamt	E 9b	0,50	Sachbearbeitung Bodenschutz, Altlasten.
29	Bau- und Umweltamt	E 11	0,50	Interkommunale Zusammenarbeit Gewerbeaufsicht mit dem Bodenseekreis, befristet für 5 Jahre bis 31.12.2023.
30	Gesundheitsamt	E 13	0,60	Projektmanager/in für das Interreg-V-Projekt Kinder im seelischen Gleichgewicht, befristet bis 31.12.2020.
31	Gesundheitsamt	E 5	0,50	Sekretariat für Interreg-V-Projekt Kinder im seelischen Gleichgewicht, befristet bis 31.12.2020
32	Landwirtschaftsamt	E 11	1,00	Regionalmanager/in im Projekt „Biomusterregion“ befristet für 3 Jahre bis 31.08.2021.
33	Rechts- und Ordnungsamt	E 6	1,00	Sachbearbeitung Bußgeldstelle.
	Summe	Gesamt	78,35	

6. Stellenbewertung

Der Stellenplan enthält die Ergebnisse der durchgeführten Stellenbewertungen. Sofern die Ergebnisse sofort vollzogen werden konnten, sind die Stellen dementsprechend höher oder niedriger ausgewiesen. War dies nicht möglich, wurden bei den Stellen ku-Vermerke ausgebracht.

Bis einschließlich Entgeltgruppe 6 wird wegen der in diesen Bereichen häufig vorkommenden organisatorischen Änderungen darauf verzichtet.

7. Stellenobergrenzenverordnung

In Landkreisen mit mind. 150.000 Einwohnern dürfen Stellen bis A 16 ausgebracht werden. Von den Stellen in A 9 m.D. dürfen maximal 35 % mit einer Amtszulage ausgestattet werden.

8. Altersteilzeit

Derzeit befinden sich beim Landratsamt Ravensburg 15 Kreisbedienstete, ein Landesbediensteter und ein Kreisbeamter in Altersteilzeit (Stichtag 01.10.2018).

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2019

Teil A: Beamte

Teil A I. Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung									
Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2019				nachrichtlich			
		insgesamt		darunter		Leerstellen	Zahl der Stellen 2018	Ist-Besetzung am 30.06.2018	Erläuterungen
				Mit Zulage	Sonderschlüssel				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
höherer Dienst									
Landrat	B8	1,00		0,00		0,00	1,00	1,00	
Ltd. Verwaltungsdirektor	A16	3,00		0,00		0,00	3,00	2,80	
Verwaltungsdirektor	A15	1,00		0,00		0,00	1,00	1,00	
Oberverwaltungsrat	A14	13,00	(1 kw)	0,00		1,00	13,00	10,50	
Verwaltungsrat	A13/H	2,50		0,00		0,00	1,00	1,00	
	<i>Summe</i>	<i>20,50</i>		<i>0,00</i>		<i>1,00</i>	<i>19,00</i>	<i>16,30</i>	
gehobener Dienst									
Oberamtsrat	A13/G	7,00		0,00		1,00	7,00	7,00	
Amtsrat	A12	60,95	(1 kw)	0,00		1,00	58,55	55,72	
Amtmann	A11	121,45	(3,9 kw)	0,00		13,00	120,25	119,06	
Oberinspektor	A10	44,55	(6,5 kw, 1 ku)	0,00		11,00	46,45	45,90	
Inspektor	A9/G	0,00		0,00		3,00	0,00	0,00	
	<i>Summe</i>	<i>233,95</i>		<i>0,00</i>		<i>29,00</i>	<i>232,25</i>	<i>228,17</i>	
mittlerer Dienst									
Sonderlaufbahnen	A11/M	1,00		0,00		0,00	1,00	0,85	
Sonderlaufbahnen	A10/M	6,00		0,00		0,00	6,00	6,00	
Amtsinspektor	A9/M	43,15	(2,5 kw)	12,00		4,00	42,35	42,54	
Hauptsekretär	A8	30,80	(3 kw)	0,00		2,00	35,70	30,39	
Obersekretär	A7	0,50		0,00		1,00	0,50	0,70	
	<i>Summe</i>	<i>81,45</i>		<i>12,00</i>		<i>7,00</i>	<i>85,55</i>	<i>80,48</i>	
Summe Landkreisverwaltung (A I)		335,90	(17,9 kw, 1 ku)	12,00	0,00	37,00	336,80	324,95	

Teil A II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen									
Krankenhäuser									
Amtmann	A 11	1,00					1,00	1,00	
Eigenbetrieb IKP									
Amtsrat	A12	0,60					0,60	0,60	
Amtmann	A11	1,90					1,90	1,90	
Oberinspektor	A10	2,00					1,00	2,00	
Personalleihe									
Amtmann	A 11	1,00					1,00	0,50	DiPers
Summe Sondervermögen (A II)		6,50					5,50	6,00	
Gesamtsumme AI + AII		342,40	(17,9 kw, 1 ku)	12,00	0,00	37,00	342,30	330,95	

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2019

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Teil B I. Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Tarifart 1	Entgeltgruppe 2	Zahl der Stellen 2019 3	Nachrichtlich			Erläuterungen 7
			4	Zahl der Stellen 2018 5	Ist-Besetzung am 30.06.2018 6	
TVÖD VKA	E14	3,00		3,50	3,00	
	E13	3,10	(0,6 kw)	4,10	4,30	
	E12	11,00	(1,0 kw)	9,00	10,60	
	E11	41,15	(5,5 kw)	36,20	40,00	
	E10	76,65	(6 kw)	74,25	70,00	
	E09C	4,10	(1 kw)	1,00	1,00	
	E09B	18,45	(2,5 kw)	19,25	18,20	
	E09A	109,05	(10,2 kw)	78,55	77,26	
	E08	67,50		103,61	89,07	
	E07	36,40	(5,2 kw)	33,15	28,00	
	E06	91,28	(1 kw)	96,50	105,25	
	E05	137,34	(12,4 kw)	173,87	140,21	
	E04	0,90	(0,9 kw)	0,00	0,40	
	E03	5,60		5,25	6,75	
	E02UE	0,75		1,76	0,67	
	E02	3,31		3,33	6,01	
	E01	1,17		1,28	1,12	
	<i>Summe</i>	<i>610,75</i>		<i>644,60</i>	<i>601,84</i>	
TV Wald Ba-Wü						
	E08FOR	12,00		0,00	10,00	
	E05FOR	30,00		0,00	30,10	
	E04FOR	1,00		0,00	1,00	
	<i>Summe</i>	<i>43,00</i>		<i>0,00</i>	<i>41,10</i>	
BT-V Soz.&Erz.Dienst						
	S18	1,00		1,00	1,00	
	S17	3,00		3,00	3,00	
	S15	2,20	(0,7 kw)	1,75	1,60	
	S14	26,85	(3 kw)	27,85	24,90	
	S12	24,25	(10,45 kw)	14,60	13,20	
	S11B	0,00		14,50	10,15	
	S04	1,70		1,70	1,65	
	<i>Summe</i>	<i>59,00</i>		<i>64,40</i>	<i>55,50</i>	
Insgesamt B I		<i>712,75</i>	<i>(60,45 kw)</i>	<i>709,00</i>	<i>698,44</i>	

Gesamtzusammenstellung

Teil A Beamte (A I)	335,90	(17,9 kw, 1 ku)	336,80	324,95
Teil B Beschäftigte (B II)	712,75	(60,45 kw)	709,00	698,44
Insgesamt (A I + B I) ohne Sondervermögen	1.048,65	(78,35 kw, 1 ku)	1.045,80	1.023,39
Summe Sondervermögen (A II)	6,50		5,50	6,00
Insgesamt (A I + B I + A II) mit Sondervermögen	1.055,15	(78,35 kw, 1 ku)	1.051,30	1.029,39

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2019

Teil C: Aufteilung der Stellen

nach Teilhaushalten

nachrichtlich nach Ämtern

Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen nach der Haushaltsgliederung

(nach Teilhaushalten)

I. Beamte: Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Teilhaus- halt	Bezeichnung	hoeherer Dienst				gehobener Dienst						mittlerer Dienst						Summen Teilhaus- halte Beamte
		B8	A16	A15	A14	A13/H	A13/G	A12	A11	A10	A9/G	A11/M	A10/M	A9/M Z	A9/M	A8	A7	
0	Landrat / Erste Landesbeamtin	1,00	2,95		3,00			8,20	4,10	6,80				2,50	2,00	0,70		31,25
1	Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice				4,00		2,00	6,15	13,30	5,00				2,00	1,00	1,00		34,45
2	Finanzen, Schulen und Infrastruktur		0,05		2,00			8,05	10,00				4,00		4,00			28,10
3	Arbeit, Soziales und Jugend			1,00	1,00	1,00	1,00	10,00	40,15	26,20				1,00	3,55	9,60		94,50
4	Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum				1,00	0,50	4,00	20,85	41,45	3,50				5,00	10,60	14,50		101,40
5	Recht, Ordnung und Landwirtschaft				2,00	1,00		7,70	12,45	3,05		1,00	2,00	1,50	10,00	5,00	0,50	46,20
	Summe Landkreisverwaltung	1,00	3,00	1,00	13,00	2,50	7,00	60,95	121,45	44,55	0,00	1,00	6,00	12,00	31,15	30,80	0,50	335,90

II. Beamte Sondervermögen mit Sonderrechnung

Teilhaus- halt	Bezeichnung	gehobener Dienst			Summen der Teilhaus- halte
		A12	A11	A10	
2	Finanzen, Schulen und Infrastruktur	0,60	2,90	2,00	5,50
3	Arbeit, Soziales und Jugend		1,00		1,00
	Summe Sondervermögen	0,60	3,90	2,00	6,50

III. Beschäftigte Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

TVÖD VKA																	TV Wald Ba-Wü Monat			BT-V Soz.&Erz.Dienst							
E14	E13	E12	E11	E10	E09C	E09B	E09A	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02UE	E02	E01	E08 FOR	E05 FOR	E04 FOR	S18	S17	S15	S14	S12	S04	Summen Teilhaushalte Beschäftigte	Summen Teilhaushalte gesamt
		1,25	5,00	1,70	1,00	3,50	15,40	1,80	5,00		8,50	0,90										0,70		9,45		54,20	85,45
1,00		0,75	9,00	10,75		3,00	10,35	6,55	11,70	27,03	16,42				2,56	0,50										99,61	134,06
1,00		2,00	4,50	1,00		1,00	4,00	41,35	7,00	36,40	69,55		3,20	0,75	0,55	0,67									1,70	174,67	202,77
1,00			7,60	48,75	2,60	5,45	50,40	2,00	11,70	3,55	16,85		2,40							1,00	3,00	1,50	26,85	14,80		199,45	293,95
	2,00	6,00	10,55	7,70		3,50	2,70	8,50		5,80	9,15				0,20		12,00	30,00	1,00							99,10	200,50
	1,10	1,00	4,50	6,75	0,50	2,00	26,20	7,30	1,00	18,50	16,87															85,73	131,93
3,00	3,10	11,00	41,15	76,65	4,10	18,45	109,05	67,50	36,40	91,28	137,34	0,90	5,60	0,75	3,31	1,17	12,00	30,00	1,00	1,00	3,00	2,20	26,85	24,25	1,70	712,76	1.048,66

Teil C: - nachrichtlich Aufteilung der Stellen nach Organisationseinheiten

I. Beamte: Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Organisationseinheit	höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst					Summe Beamte	
	B8	A16	A15	A14	A13/H	A13/G	A12	A11	A10	A9/G	A11/M	A10/M	A9/M Z	A9/M	A8		A7
Oberste Kreisorgane	1,00																1,00
01 Stabsstelle des Landrats				1,00			2,00		1,00								4,00
02 Regionales Bildungsbüro																	0,00
Kommunal- u. Prüfungsamt				2,00			3,70	1,10						1,00			7,80
Amt für Migration und Integration							2,00	2,00	5,60				2,50	1,00	0,70		13,80
Personalrat								0,50									0,50
Dezernat I		1,00															1,00
Hauptamt				1,00		1,00	2,00	4,80	2,00				1,00				11,80
Bürgerbüro				1,00			1,00	1,00	3,00								6,00
Personalservice				1,00			2,00	7,50						2,00			12,50
Kultur/RV						1,00	1,15								1,00		3,15
Personalreserve				1,00													1,00
Dezernat II		1,00					0,30	0,50									1,80
Finanzverwaltung				1,00			3,30	4,00									8,30
Abfallwirtschaftsamt							1,75	2,00									3,75
Straßenbauamt							2,00	3,00			4,00		4,00				13,00
Amt für Kreisschulen				1,00			1,00	1,00									3,00
Dezernat III		1,00															1,00
03. Stabsstelle Sozialplanung								1,00									1,00
Sozial- und Inklusionsamt			1,00			1,00	5,00	20,75	9,20				1,55	2,00			40,50
Jugendamt					1,00		2,00	11,20	9,00								23,20
Jobcenter				1,00			3,00	7,20	8,00				1,00	2,00	7,60		29,80
Dezernat IV																	0,00
04. Stabsstelle Wirtschaftsbeauftragte								0,50									0,50
Bau- u. Umweltamt				1,00	0,50	2,00	8,85	18,75	3,50				5,00	0,60			40,20
Vermessungs- u. Flurneuordnungsamt						1,00	7,00	2,90					10,00	16,50			37,40
Forstamt						1,00	5,00	19,30									25,30
Dezernat V																	0,00
Rechts- u. Ordnungsamt				1,00			3,00	3,35							2,00	0,50	9,85
Verkehrsamt				1,00			1,00	1,00	1,00				1,00				5,00
Gesundheitsamt							0,90	2,80									3,70
Veterinäramt					1,00			2,00		1,00	2,00	0,50	10,00				16,50
Landwirtschaftsamt							3,00	3,30	2,25						1,00		9,55
Gesamt	1,00	3,00	1,00	13,00	2,50	7,00	60,95	121,45	44,55	0,00	1,00	6,00	11,00	32,15	30,80	0,50	335,90

III. Beschäftigte: Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen

TVÖD VKA																	TV Wald Ba-Wü			BT-V Soz.&Erz.Dienst				Erläuterungen	Summe Beschäftigte	Summe Beamte und Beschäftigte	Summe pro Dezernat			
E14	E13	E12	E11	E10	E09C	E09B	E09A	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02UE	E02	E01	E08 FOR	E05 FOR	E04 FOR	S18	S17	S15	S14					S12	S04	
						1,00	0,80	0,30																				2,10	3,10	
								0,50			0,60																	1,10	5,10	
		1,00	2,00			0,50					1,00																	4,50	4,50	
				0,70					1,00																			1,70	9,50	
			2,00		1,00	2,00	12,40		4,00		6,90	0,90										0,70		9,45			39,35	53,15		
				1,00			1,50																				2,50	3,00	78,35	
																												0,00	1,00	
			8,00	3,00		1,00	1,00	1,00		2,20	4,60																	20,80	32,60	
			1,00				4,00	4,55	11,70	21,25	6,90																	49,40	55,40	
		1,00		3,00			5,00	1,00		0,95																		10,95	23,45	
1,00			1,00	4,75		2,00	0,35			2,75	4,44					2,56	0,50											19,35	22,50	
											0,50																	0,50	1,50	136,45
																												0,00	1,80	
							1,00	11,05		5,30																		17,35	25,65	
1,00				1,00						0,50	1,00																	3,50	7,25	
		1,00	4,50			1,00	3,00	30,00	7,00	13,50	66,50						0,20											126,70	139,70	
		1,00						0,30		16,68	2,05		3,20	0,75	0,25	0,47								1,70			26,40	29,40	203,80	
																												0,00	1,00	
			1,60	2,50																								4,10	5,10	
				1,00	2,00		11,60	1,00	1,00	2,05	6,75		1,00											5,50			31,90	72,40		
1,00			1,00	1,00			5,65		7,25		5,30									1,00	3,00	1,50	26,85	9,30		62,85	86,05			
			5,00	44,25	0,60	5,45	33,15	1,00	3,45	1,50	4,80		1,40														100,60	130,40	294,95	
																												0,00	0,00	
																												0,00	0,50	
	2,00	6,00	10,55	5,70		1,50	1,00	2,50		3,30	3,65																36,20	76,40		
				2,00			1,00	5,00			5,00																13,00	50,40		
					2,00	0,70	1,00		2,50	0,50					0,50		12,00	30,00	1,00								50,20	75,50	202,80	
																												0,00	0,00	
								3,20	1,00	7,15	2,00																13,35	23,20		
							3,00				6,50																9,50	14,50		
	1,10					1,00	8,75			5,25	3,80																19,90	23,60		
							3,00	1,00		4,00	2,75																10,75	27,25		
		1,00	4,50	6,75	0,50	1,00	12,15	4,10		2,40	1,80																34,20	43,75	132,30	
3,00	3,10	11,00	41,15	76,65	4,10	18,45	109,05	67,50	36,40	91,28	137,34	0,90	5,60	0,75	3,31	1,17	12,00	30,00	1,00	1,00	3,00	2,20	26,85	24,25	1,70	712,75	1.048,65			

Teil D: - nachrichtlich - Haushaltsjahr 2019

I. Ehrenbeamte

Bezeichnung	Aufwandsentschädigung	Stellen 2019	Anzahl Vorjahr	Beschäftigt am 30.Juni 2018	Erläuterungen
Kreisbrandmeister	300 Euro mtl.	1,00	1,00	1,00	
stv. Kreisbrandmeister	90 Euro mtl.	3,00	3,00	3,00	
Summe		4,00	4,00	4,00	

II. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Stellen 2019	Anzahl Vorjahr	Beschäftigt am 30.Juni 2018	Erläuterungen
Anwärter					
Anwärter Landwirtschaft g. D.	Anwärterbezüge	2,00	2,00	1,00	
Anwärter Vermessung g. D.	Anwärterbezüge	2,00	1,00	2,00	
Anwärter Vermessung m. D.	Anwärterbezüge	1,00	1,00	0,00	
Anwärter Verwaltung mittlerer Dienst	Anwärterbezüge	2,00	2,00	0,00	
Auszubildende TVöD					
Bachelor of Arts (BA) - Soziale Arbeit	Azubi TVöD	2,00	2,00	1,00	
Bauzeichner	Azubi TVöD	2,00	2,00	1,00	
Erzieher/in PIA	Azubi TVöD	1,00	1,00	1,00	
Fachangestellte für Medientechnik	Azubi TVöD	1,00	1,00	1,00	
Fachinformatiker (Fachrichtung Systemintegration)	Azubi TVöD	2,00	2,00	1,00	
Forstwirte	Azubi TVAöD Wald/VKA	18,00	18,00	15,00	
Kauffrau für Tourismus und Freizeit (BHM)	Azubi TVöD	1,00	1,00	1,00	
Mechatroniker	Azubi TVöD	1,00	1,00	0,00	
Straßenwärter	Azubi TVöD	6,00	6,00	6,00	
Vermessungstechniker	Azubi TVöD	11,00	8,00	7,00	
Verwaltungsfachangestellte	Azubi TVöD	40,00	40,00	24,00	
Volontariat Kulturbetrieb					
	Festgehalt	3,00	2,00	2,00	
Praktikanten					
Praktikant EQ	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	0,00	
Forstamt	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	0,00	
Jobcenter	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	0,00	
Jugendamt	Praktikantenvergütung	4,00	4,00	0,00	
Landwirtschaft	Praktikantenvergütung	2,00	1,00	0,00	
Obstbauberater	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	0,00	
Regionales Bildungsbüro	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	0,00	
Sonderschulen	Praktikantenvergütung	2,00	2,00	1,00	
Sozialamt- und Inklusionamt	Praktikantenvergütung	3,00	3,00	0,00	
Suchtbeauftragte	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	0,00	
Umweltamt	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	0,00	
Verwaltungspraktikanten	Anwärterbezüge	3,00	3,00	0,00	g.D. 1. Jahr
Verwaltungswissenschaftler	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	1,00	
Freiwilliges Soziales Jahr Migration	Aufwandsentschädigung	4,00	4,00	0,55	
Freiwilliges Soziales Jahr Sonderschulen	Aufwandsentschädigung	8,00	7,00	9,00	
Bundesfreiwilligendienst	Taschengeld	13,00	13,00	9,00	
Summe		142,00	135,00	83,55	

III. Landesbedienstete

Bezeichnung	Art der Vergütung	Stellen 2019	Anzahl Vorjahr	Beschäftigt am 30. Juni 2018	Erläuterungen
Landesbeamte					
	A10	2,00	2,00	2,00	
	A12	3,00	3,00	3,00	
	A13/G	2,00	3,00	1,90	
	A13/G Z	1,00	0,00	0,00	
	A13/H	4,00	4,00	4,00	
	A14	25,50	25,50	23,47	
	A15	13,00	13,00	10,90	
	A16	7,00	7,00	7,00	
	B2	0,00	1,00	1,00	
	B3	1,00	0,00	0,00	
Landesbeschäftigte					
	E04	2,00	2,00	2,00	
	E05	2,23	2,23	2,23	
	E07	1,00	1,00	0,00	
	E08	2,75	2,75	1,00	
	E09	6,25	7,25	6,80	
	E10	10,00	9,00	7,00	
	E11	3,00	2,00	2,00	
	E14	8,50	8,50	7,28	
	E15	1,50	1,50	1,30	
Summe Landesbedienstete		95,73	94,73	82,87	
Ausbildung Land					
Inspektoranwärter	Anwärterbezüge Land	12,00	12,00	6,00	3. Jahr g.D.
Referendare Landwirtschaft (h. D.)	Anwärterbezüge Land	2,00	2,00	1,00	
Referendare Vermessung (h. D.)	Anwärterbezüge Land	2,00	1,00	1,00	
Referendare Rechtsamt (h. D.)	Anwärterbezüge Land	6,00	6,00	4,00	
Straßenmeisteranwärter	Anwärterbezüge Land	1,00	1,00	1,00	
Vermessungstechniker (Land)	Azubi TVöD	2,00	2,00	2,00	

Mittelfristige Finanzplanung

Ergebnishaushalt

Ifd. Nr.		Mittelfristige Finanzplanung Ergebnishaushalt	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
		Ertrags- und Aufwandsarten	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.100.000	2.100.000	2.194.500	2.293.253	2.396.449
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	313.940.543	332.909.520	339.233.055	349.794.745	361.020.320
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.597.347	3.528.492	3.528.492	3.528.492	3.528.492
4	+	Sonstige Transfererträge	19.723.500	19.238.500	20.068.073	20.935.858	21.863.175
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	11.965.780	12.382.200	15.328.426	15.328.426	15.328.426
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.811.997	3.051.522	3.051.522	3.051.522	3.051.522
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	62.486.339	57.483.060	56.530.907	55.609.497	54.811.153
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	15.500	7.600	1.098.650	1.098.650	1.098.650
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.249.645	3.460.459	614.233	614.233	614.233
11	=	Ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	417.890.651	434.161.353	441.647.858	452.254.676	463.712.420
12	-	Personalaufwendungen	-65.912.270	-68.522.992	-70.260.155	-72.016.659	-73.817.076
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-59.323.438	-59.764.845	-60.247.999	-61.684.357	-56.930.740
15	-	Abschreibungen	-13.848.465	-13.494.091	-13.494.091	-13.494.091	-13.494.091
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-326.000	-295.100	-281.840	-268.628	-285.413
17	-	Transferaufwendungen	-246.784.097	-251.289.746	-263.091.844	-274.404.038	-281.260.200
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-19.598.282	-19.880.343	-19.817.777	-19.949.718	-20.100.272
19	=	Ordentliches Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-405.792.552	-413.247.117	-427.193.706	-441.817.491	-445.887.792
20	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	12.098.099	20.914.236	14.454.152	10.437.185	17.824.628
21	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
23	=	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus Nummer 21 und 22)	0	0	0	0	0
24	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus Nummer 20 und 23)	12.098.099	20.914.236	14.454.152	10.437.185	17.824.628

Mittelfristige Finanzplanung

Finanzhaushalt

lfd. Nr.		Mittelfristige Finanzplanung Finanzhaushalt	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.100.000	2.100.000	2.194.500	2.293.253	2.396.449
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	313.940.543	332.909.520	339.233.055	349.794.745	361.020.320
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	19.723.500	19.238.500	20.068.073	20.935.858	21.863.175
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	11.965.780	12.382.200	15.328.426	15.328.426	15.328.426
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.811.997	3.051.522	3.051.522	3.051.522	3.051.522
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	62.486.339	57.483.060	56.530.907	55.609.497	54.811.153
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	15.500	7.600	1.098.650	1.098.650	1.098.650
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	94.025	106.445	106.445	106.445	106.445
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 8)	412.137.684	427.278.847	437.611.578	448.218.396	459.676.140
10	-	Personalauszahlungen	-65.843.608	-68.546.493	-70.260.155	-72.016.659	-73.817.076
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-59.323.438	-59.764.845	-60.247.999	-61.684.357	-56.930.740
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-326.000	-295.100	-281.840	-268.628	-285.413
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-246.784.097	-251.289.746	-263.091.844	-274.404.038	-281.260.200
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-19.598.282	-19.880.343	-19.817.777	-19.949.718	-20.100.272
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	-391.875.425	-399.776.527	-413.699.615	-428.323.400	-432.393.701
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/- bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus Nummer 9 und 16)	20.262.260	27.502.320	23.911.963	19.894.996	27.282.439
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.585.000	3.902.500	4.643.000	2.120.000	7.130.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	335.000	30.000	30.000	30.000	30.000
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	22.000	22.300	22.000	22.000	22.000
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 18 bis 22)	2.942.000	3.954.800	4.695.000	2.172.000	7.182.000
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäude	-975.000	-683.500	-107.500	-15.000	-15.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-11.152.500	-14.342.500	-23.566.600	-15.885.000	-26.985.000
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-2.122.950	-4.854.150	-3.410.650	-3.944.150	-3.894.150

lfd. Nr.	Mittelfristige Finanzplanung Finanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-9.641.200	-11.008.000	-6.922.200	-5.291.000	-6.659.400
28	-	Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	-460.000	-2.103.000	-1.675.000	-675.000	-560.000
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-381.100	-650.400	-800.000	-800.000	-800.000
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 24 bis 29)	-24.732.750	-33.641.550	-36.481.850	-26.610.150	-38.913.550
31	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 23 und 30)	-21.790.750	-29.686.750	-31.786.850	-24.438.150	-31.731.550
32	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus Nummer 17 und 31)	-1.528.490	-2.184.430	-7.874.887	-4.543.154	-4.449.111
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0	3.000.000
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-1.168.000	-751.000	-737.416	-737.958	-788.503
35	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 33 und 34)	-1.168.000	-751.000	-737.416	-737.958	2.211.497
36	=	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus Nummer 32 und 35)	-2.696.490	-2.935.430	-8.612.303	-5.281.112	-2.237.614
37		nachrichtlich: den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	55.073.922	50.598.898	47.663.468	39.051.165	33.770.053
38		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0			

Die Finanzplanung für die Jahre 2018 bis 2022

Sinn und Zweck der mehrjährigen Finanzplanung ist es, die öffentliche Haushaltswirtschaft in einen längerfristigen Rahmen einzuordnen. Die Finanzplanung soll den Haushaltsausgleich mittelfristig sichern und damit auch die kommunale Aufgabenerfüllung. Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts für die Jahre 2018 - 2022 wurden auf Basis eigener Einschätzungen, sowie Rückmeldungen der Fachämter geplant.

Ergebnishaushalt für die Jahre 2018 bis 2022

Erträge

1. Steuern und ähnliche Abgaben

Einzige Position an dieser Stelle ist die Weitergabe der Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für Empfänger von Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II (PG 31.20). Für die Jahre 2012 bis 2022 wird mit einer Steigerung von jährlich 4,5 % gerechnet. Dieser Ertrag vermindert den Aufwand für die Grundsicherung für Arbeitssuchende.

2. Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Für die Entwicklung der Steuerkraftsummen wurden für die Jahre 2020 bis 2022 die landesweiter Orientierungsdaten und ergänzend die künftige Wirtschaftsentwicklung mit einbezogen.

	Entwicklung der Steuerkraftsummen	Aufkommen der Kreisumlage	Hebesatz
2018	381,11 Mio. €	114,33 Mio. €	30,00 %
2019	415,18 Mio. €	124,55 Mio. €	30,00 %
2020	418,65 Mio. €	125,60 Mio. €	30,00 %
2021	435,85 Mio. €	130,76 Mio. €	30,00 %
2022	456,46 Mio. €	136,94 Mio. €	30,00 %

Bei der Entwicklung der **Steuerkraftsummen** wurden die Veränderungen bei der Stadt Ravensburg durch das Urteil im WGV-Fall berücksichtigt d.h. die Steuerkraftsumme wurde entsprechend vermindert.

Für die **Schlüsselzuweisungen** wird im Finanzplanungszeitraum von steigenden **Kopfbeträgen** ausgegangen. Im Jahr 2020 wird mit 730 €, im Jahr 2021 mit 745 € und 2022 mit 760 € kalkuliert. Bei einer gleich bleibenden Ausschüttungsquote von 71,5 % werden die Schlüsselzuweisungen somit zwischen 45,7 Mio. € und 46,8 Mio. € liegen.

Zum Ausgleich der Belastungen im **Sozialetat** erhält der Landkreis die **Lastenausgleiche** nach §§ 21, 21 a und 22 FAG sowie die Beteiligung des Bundes an den Kosten für Unterkunft und Heizung. Es wurde jeweils eine Steigerung in Höhe von 4,5 % unterstellt. Zudem erhalten wir für die **Kleinkindbetreuungen** Zuweisungen vom Land, auch hier wurde eine Steigerung von 4,5 % unterstellt.

Seit dem Haushaltsjahr 2014 trägt der Bund den kompletten Nettoaufwand für die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**. Die Ausgleichsleistungen wurden in Höhe der entsprechenden Aufwendungen geplant.

Bei der **Eingliederungshilfe für behinderte Menschen** wurde im Finanzplanungszeitraum von steigenden Zuweisungen ausgegangen.

Die **Zuweisung für die Verwaltungsreform 2005 und für die Sonderbehördeneingliederung, sowie die Ausführung des Prostitutionsschutzgesetzes** wurde ab 2018 zusammengefasst. Die Zuweisung wurde entsprechend der Dynamisierung der Personalaufwendungen (siehe Ziffer 12) mit jährlich 2,5 % fortgeschrieben, da der überwiegende Teil von der Entwicklung des Personalaufwands abhängig ist.

Die **Kilometerbeiträge** (Verkehrslastenausgleich) wurden gleichbleibend kalkuliert. Beim **Schullastenausgleich** wurde von steigenden Kopfbeträgen, sinkenden Schülerzahlen und somit einem gleichbleibendem Niveau ausgegangen.

Die Ausgleichs für den **ÖPNV**, die **Schülerbeförderung**, die **Zuweisungen nach der Einwohnerzahl** sowie die sonstigen Zuweisungen und Zuwendungen wurden unverändert fortgeschrieben.

Die Ansätze für die **Verwaltungsgebühren** wurden ebenfalls gleichbleibend fortgeschrieben, da diese mit der letzten Gebührenergkalkulation angepasst wurden.

Der Landkreisanteil an der **Grunderwerbsteuer** wurde für 2020 bis 2022 mit jeweils 14,5 Mio. € angesetzt.

Die **Bußgeldeinnahmen als untere Verwaltungsbehörde** werden ab 2018 hier eingeplant. Sie wurden im Finanzplanungszeitraum gleichbleibend angesetzt.

4. Sonstige Transfererträge

Hierbei handelt es sich um **Kostenerstattungen** für soziale Leistungen. Für die Finanzplanungsjahre wurden die Ansätze 2019 entsprechend den Steigerungsraten der Aufwendungen mit 4,5 % dynamisiert.

Ausgenommen wurden die Erträge für die vorläufige Unterbringung und die Anschlussunterbringung der Flüchtlinge. Bei der vorläufigen Unterbringung wurde 2020 ff. mit sinkenden Transfererträgen gegenüber 2019 gerechnet, da mit geringeren Flüchtlingszahlen wie in der Planung 2019 gerechnet wird. Bei der Anschlussunterbringung wurde im Finanzplanungszeitraum ein Zugang zugrunde gelegt.

5. Öffentlich-rechtliche Entgelte

Dies sind beim Landkreis vor allem die **Benutzungsgebühren des Abfallwirtschaftsbereichs**, die im Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 11,5 Mio. Euro eingeplant sind. Ab 2020 wird durch die Nachkalkulation der Gebühren von steigenden Erträgen ausgegangen.

Bei den **Entgelten** für die Nutzung von Schulräumen, Sporthallen und sonstigen Räumlichkeiten wurden im Finanzplanungszeitraum gleichbleibende Erträge unterstellt.

6. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Mieten, Pachten (u.a. Mietzins der REAG an den Landkreis), Erträge aus Verkauf, Essensgelder und Ersätze für Lernmittel in den Schulen.

Aus dem Forstbereich zählen auch die Forstverwaltungskostenbeiträge, das Entgelt für die Wirtschaftsverwaltung und die Betreuung des Privatwaldes sowie sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte dazu.

Die Ansätze für die kommenden Jahre wurden gleichbleibend fortgeschrieben.

7. Kostenerstattungen/Kostenumlagen

Für die Erstattungen von Bund, Land, Gemeinden und übrigen Bereichen wie z.B. ÖPNV, Schülerbeförderung, Erstattungen für die Waldarbeiter u. ä. wurde eine jährliche Steigerung von 1 % angenommen. Die Personalkostenerstattungen wurden entsprechend den Personalaufwendungen mit 2,5 % und die Erstattungen im Sozialetat mit 4,5 % dynamisiert. Erstattungen für Projekte wurden zum Teil gleichbleibend fortgeschrieben.

Auch hier wurden die vorläufige Unterbringung und die Anschlussunterbringung der Flüchtlinge ausgenommen, da diese wie bereits unter Ziffer 4 beschrieben, eingeplant wurde. Unter der Annahme, dass es bei der vorläufigen Unterbringung weiterhin eine Spitzkostenabrechnung gibt, wurden die Erstattungen entsprechend der Aufwendungen angepasst. Bei den Erstattungen für die Anschlussunterbringung wurde angenommen, dass es auch nach 2019 noch Zahlungen vom Land geben wird.

8. Zinsen, Darlehensrückflüsse und ähnliche Erträge

Der Zweckverband OEW wird ab dem Jahr 2020 voraussichtlich erstmals wieder eine Gewinnausschüttung an die Mitgliedslandkreise vornehmen. Diese wurde mit rund 1 Mio. € eingeplant.

Die eingeplanten Zinserträge wurden im Finanzplanungszeitraum gleichbleibend fortgeschrieben.

10. Sonstige ordentliche Erträge

Die Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien (ehemals Sonderrücklage Abfall) wurden entsprechend der Aufwandsentwicklung ab 2019 mit 0,5 Mio. € angesetzt.

Zum Ausgleich des Gebührenhaushalts des Regiebetriebs Abfallwirtschaft wurde im Jahr 2019 ein Ertrag aus der Auflösung der Gebührenüberschussrückstellung von rund 2,8 Mio. € eingeplant. Ab 2020 wird davon ausgegangen, dass durch die Nachkalkulation der Gebühren keine Auflösung der Rückstellung mehr erfolgt.

Der Ansatz für die Bußgeldeinnahmen wurde ab 2018 bei der Ziffer 2 geplant.

Aufwendungen

12. Personalaufwendungen

Im Finanzplanungszeitraum ist auf Grund von Tarif- und Besoldungssteigerungen mit steigenden Personalausgaben zu rechnen. Bei den Personalaufwendungen wurde mit einer Steigerung von jährlich 2,5 % gerechnet.

14. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für verschiedenste Einzelmaßnahmen zur Gebäudeunterhaltung an Verwaltungs-, Betriebs- und Schulgebäuden beträgt der Ansatz für das Haushaltjahr 2019 ca. 3,9 Mio. €. Im Finanzplanungszeitraum werden sich diese wie folgt entwickeln:

	Schulgebäude	Verwaltungsgebäude
2020	590.000 €	4.490.000 €
2021	500.000 €	7.060.000 €
2022	2.000.000 €	600.000 €

Die Aufwendungen für die laufenden regelmäßigen Gebäudeunterhaltungen wurden gleichbleibend mit rund 2,1 Mio. € jährlich angesetzt.

Energierrelevante Aufwendungen wie Strom, Heizung und Wasser/Abwasser u. ä. wurden jährlich gleichbleibend fortgeschrieben.

Für die Unterhaltung der Straßen, Brücken und Radwege wurde die Aufwendungen entsprechend der vorgesehenen weiteren Planung angenommen, diese belaufen sich auf rund 2,1 bis 2,9 Mio. € in den Jahren 2020 bis 2022.

Bei den übrigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurde im Finanzplanungszeitraum teilweise von gleich bleibenden Aufwendungen, teilweise mit Steigerungsraten von jährlich 1 % bis 3 % geplant.

Der Bereich der Unterbringung von Flüchtlingen wurde, wie bereits unter Ziffer 4 beschrieben, ab 2020 mit sinkenden Aufwendungen fortgeschrieben.

15. Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen werden nicht dynamisiert, da sich die Abschreibungen für neue Anlagegüter und der Wegfall bereits abgeschriebener Anlagegüter in der Regel in etwa ausgleichen.

16. Zinsen, Gewährung von Darlehen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen wurden auf Grundlage der bestehenden Darlehensverträge berechnet. Im Jahr 2022 wurde die Aufnahme eines neuen Darlehens berücksichtigt.

17. Transferaufwendungen

Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe:

Die Entwicklung der Ausgaben im Sozialetat hängt von der zukünftigen Entwicklung am Arbeitsmarkt und verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ab (z.B. Zahl der Kriegs- und Krisengebiete und daraus folgend die Zahl der aufzunehmenden Flüchtlinge).

Im Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen führen Personal- und Sachkostensteigerungen bei den Trägern der Einrichtungen zu jährlich steigenden Aufwendungen.

Für die Finanzplanungsjahre wurde eine konstante Ausgabensteigerung von jährlich 4,5 % unterstellt. Ausgenommen hiervon ist wie bereits unter Ziffer 4 beschrieben die Finanzplanung der Aufwendungen für die vorläufige Unterbringung und die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen.

Finanzausgleichsumlage:

Für die Finanzausgleichsumlage wurde von einem gleich bleibenden Umlagehebesatz von 22,1 % ausgegangen. Die Bemessungsgrundlagen (Grunderwerbsteuer und Schlüsselzuweisungen des 2. Vorjahres) wurden auf Basis der Finanzplanungsdaten berechnet. Die FAG-Umlage wird 2020 12,2 Mio. €, 2021 12,8 Mio. € und 2022 13,3 Mio. € betragen.

Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS):

Die Umlage berechnet sich zum einen nach einem Kopfbetrag und zum anderen entsprechend der Steuerkraftsumme des Landkreises. Die Berechnung wurde entsprechend der Finanzplanung des KVJS durchgeführt. Eine konstante Einwohnerzahl wurde hierbei zugrunde gelegt. Die Umlage wird dann in den Jahren 2020 bis 2022 zwischen 1,38 Mio. € und 1,45 Mio. € betragen.

Der **Verlustausgleich** für den Eigenbetrieb IKP wurden entsprechend dessen Finanzplanung angesetzt. Sie entwickeln sich wie folgt:

	Eigenbetrieb IKP
2019	718.900 €
2020	3.702.500 €
2021	4.856.800 €
2022	991.900 €

Für die Jahre 2020 bis 2022 wurden jährlich 1.000.000 € Zuschuss an die **Planungsteam Bodensee-Oberschwaben GmbH** eingeplant.

Die weiteren Transferaufwendungen (Zuschüsse und Zuweisungen) wurden mit gleich bleibenden Ansätzen in die mittelfristige Finanzplanung einbezogen.

18. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu zählen die Geschäftsaufwendungen (Bürobedarf, Porto, Telefon usw.), Aufwendungen für Versicherungen, Steuern und Schadensfälle sowie Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit. Diese Aufwendungen wurden teilweise gleichbleibend und teilweise mit Steigerungen zwischen 1 % bzw. 2,5 % fortgeschrieben.

Die Erstattungen an Dritte im Bereich des Sozialerats wurden mit jährlich 4,5 % dynamisiert. Auch hier wurden die vorläufige Unterbringung und die Anschlussunterbringung zum Teil entsprechend der bereits unter Ziffer 4 erläuterten Vorgehensweise einbezogen.

Finanzhaushalt für die Jahre 2018 bis 2022

Im Finanzplanungszeitraum entwickelt sich der Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit wie folgt:

2019:	27.502.320 €
2020:	23.911.963 €
2021:	19.894.996 €
2022:	27.282.439 €

Der nach Saldierung der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kredittilgungen) verbleibende Betrag bildet das Finanzvolumen für das Investitionsprogramm. Nachfolgend sind die größten Maßnahmen genannt:

Teilhaushalt 0 – Landrat / Erste Landesbeamtin

Im Finanzplanungszeitraum sind keine Investitionen vorgesehen.

Teilhaushalt 1 – Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice

Bei der Produktgruppe 1120 Organisation und EDV sind im Finanzplanungszeitraum für EDV-Investitionen und Projekte jährlich 300.000 € vorgesehen.

Für die Neumöblierung von Büroräumen sind jeweils 20.000 € vorgesehen.

Für Investitionen beim Fuhrpark sind jährlich jeweils 25.000 € angesetzt.

Beim Bauernhausmuseum in Wolfegg wird im Finanzplanungszeitraum mit jährlichen Investitionen von 50.000 € gerechnet. Zudem wurden für die Translozierung des Hof Becks, die nach der aktuellen Planung im Jahr 2019 beginnen soll, im Jahr 2020 Auszahlungen von 1.828.000 € und Zuschüsse vom Land in Höhe von 590.000 € angesetzt.

Für das Schloss Achberg sind ab 2019 jährlich 25.000 € für kleinere Investitionen vorgesehen.

Teilhaushalt 2 – Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Die Tilgung der Investitionskredite (Produktgruppe 61.20) wird entsprechend der Darlehensverträge geplant. Im Jahr 2022 wurde mit einer Kreditaufnahme von 3.000.000 € gerechnet, die bei den Tilgungsraten zusätzlich berücksichtigt wurde.

Im Finanzplanungszeitraum sind bei den Verwaltungsgebäuden (Produktgruppe 1124) in den Haushaltsjahren 2020 bis 2022 Hochbaumaßnahmen für die Verwaltungsunterbringung in Ravensburg (inkl. Flächen- und Standortkonzept) sowie die Erneuerung der Energieversorgung vorgesehen. Zudem sind Mittel für eine flächendeckende Brandmeldeanlage eingeplant.

Bei den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren beteiligen wir uns am Bau einer Außenklasse in Kißlegg hierfür sind im Finanzplanungszeitraum Mittel vorgesehen (Produktgruppe 2120-22).

Für die bauliche Umsetzung der regionalen Schulentwicklung sind im Finanzplanungszeitraum Mittel eingeplant. Ebenso sollen am Schulstandort in Leutkirch sowie am Berufsschulzentrum in Wangen (Produktgruppe 2130-22) im Finanzplanungszeitraum größere Instandsetzungen vorgenommen werden. Diese werden zum Teil durch die Schulbauförderung bezuschusst. Des Weiteren steht der Neubau einer Sporthalle in Wangen auf dem Plan, hier beteiligen wir uns an den Baukosten der Stadt.

Die Ansätze für die berufsbildenden Schulen, die Sonderschulen sowie das Kreismedienzentrum (Produktgruppen 2120, 2130 und 2150) werden gleichbleibend fortgeschrieben. Da diese zum Schulbudget gehören und dieses grundsätzlich nicht erhöht wird. Für einmalige Projekte werden 2020 rund 1,4 Mio. € und in den Jahren 2021 und 2022 jeweils 2,0 Mio. € sowie jeweils ein Zuschuss in Höhe von 100.000 € eingeplant.

Für die Digitalisierung an Schulen wurde im Finanzplanungszeitraum jährlich jeweils 500.000 € vorgesehen (Produktgruppe 2130).

Die Zuschüsse an den Eigenbetrieb IKP entwickeln sich wie folgt:

	Kapitalzuführung des Landkreises insgesamt
2019	11.008.000 €
2020	6.922.200 €
2021	5.291.000 €
2022	6.659.400 €

Zur teilweisen Refinanzierung des der OSK gewährten Liquiditätsdarlehens sind ab dem Haushaltsjahr 2015 bis zum Jahr 2021 Kapitalzuführungen eingeplant. Das Liquiditätsdarlehen wird sich dadurch wie folgt entwickeln:

31.12.2017:	12,00 Mio. €
31.12.2018:	9,00 Mio. €
31.12.2019:	7,00 Mio. €
31.12.2020:	5,00 Mio. €
31.12.2021:	3,00 Mio. €

Zu beachten ist, dass es sich hierbei um den vertraglich vereinbarten Maximalbetrag handelt. Die tatsächliche Inanspruchnahme kann abweichen.

Die Investitionen im Bereich des Gemeinschaftsaufwandes (Fahrzeuge/Geräte, Produktgruppe 5450) werden jährlich zwischen 1,3 Mio. € bis 1,4 Mio. € berücksichtigt. Dabei wird davon ausgegangen, dass durch den Verkauf von nicht mehr benötigten Gegenständen in den Jahren 2020 bis 2022 30.000 € zurückfließen.

Für das Straßenbauamt sind Beschaffungen von rund 31.000 € im Finanzplanungszeitraum vorgesehen.

Für geplante Einzelmaßnahmen bzw. den einfachen Ausbau von Kreisstraßen sowie im Radwegeprogramm sind folgende Einzahlungen und Auszahlungen vorgesehen:

einfacher Ausbau/ Einzelmaßnahmen/ Radwegeprogramm	2019	2020	2021	2022
Investitionszuschüsse vom Bund	-450.000 €	-100.000 €	0 €	0 €
Investitionszuschüsse vom Land	-1.493.000 €	-2.222.000 €	-820.000 €	-830.000 €
Investitionszuschüsse von Kommunen	-74.000 €	-296.000 €	0 €	0 €
Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	-460.000 €	-135.000 €	0 €	0 €
Investitionszuschüsse an Kommunen	90.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	105.000 €	0 €	0 €	0 €
Erwerb von Grundstücken	62.500 €	107.500 €	15.000 €	15.000 €
Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	7.025.000 €	10.760.000 €	5.550.000 €	5.730.000 €
Auszahlung für Planungen	677.500 €	467.500 €	230.000 €	230.000 €
Summe	5.483.000 €	8.612.000 €	5.005.000 €	5.175.000 €

Für den Erwerb der Straßenmeistereien sind in 2019 0,621 Mio. € vorgesehen und im Jahr 2020 rund 2,2 Mio. € für den Umbau bzw. den Neubau in Leutkirch sowie den Bau von 2 Salzlager in Leutkirch und Wangen.

Teilhaushalt 3 – Arbeit und Soziales

In den Jahren 2019 und 2020 sind jeweils Mittel in Höhe von 1 Mio. € für Investitionskostenzuschüsse für die Schaffung von Kurzzeitpflegeplätzen vorgesehen.

Teilhaushalt 4 – Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum

Für das Vermessungs- und Flurbereinigungsamt (Produktgruppe 5111) sind im Haushaltsjahr 2019 Investitionen in Höhe von 25.000 € vorgesehen. Für die Jahre 2020 bis 2022 sind jährlich 25.000 € eingeplant.

Teilhaushalt 5 – Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Vom Zweckverband ZTN-Süd (Tierkörperbeseitigung Warthausen) wird jährlich ein Anteil der Vermögensumlage von 22.000 € zurück bezahlt.

Für den Aufgabenbereich Brandschutz (Produktgruppe 1260) sind in den Jahren 2020 bis 2022 größere Anschaffungen geplant. Hier wurden jeweils Zuschüsse vom Land in Höhe von 200.000 € und Auszahlungen in Höhe von 500.000 € (Nettobelastung Landkreis jeweils 300.000 €) vorgesehen.

Im Bereich 5470 ÖPNV wurden 2019 Investitionszuschüsse an Kommunen in Höhe von 145.000 € eingeplant. In den Folgejahren 2020 und 2021 wurden ebenfalls jeweils 145.000 € eingestellt. Im Jahr 2022 wurden 30.000 € vorgesehen, da das Projekt ausläuft.

Investitionsprogramm 2019	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.262.260 €	27.502.320 €	23.911.963 €	19.894.996 €	27.282.439 €
Teilhaushalt 0 - Landrat / Erste Landesbeamtin					
Produktgruppe 1110- Steuerung					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	3.000 €	- €	- €	- €	- €
Produktgruppe 5440-91- Bundesstraßen					
7852 - Erwerb Beteiligung nichtbörsennotiert	8.000 €	- €	- €	- €	- €
Summe Teilhaushalt 0	11.000 €	- €	- €	- €	- €
Teilhaushalt 1 - Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice					
Produktgruppe 1120 - Organisation und Datenverarbeitung					
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	195.000 €	200.400 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	- €	225.000 €	- €	- €	- €
Produktgruppe 1121- Personalwesen					
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	48.100 €	- €	- €	- €	- €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	5.000 €	- €	- €	- €	- €
Produktgruppe 1126-11 - zentrale Dienstleistungen					
6810 - Investitionszuwendungen vom Bund	- 25.000 €	- €	- €	- €	- €
6818 - Investitionszuwendungen von übrigen Bereichen	- €	170.000 €	- €	- €	- €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	60.000 €	369.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €
Produktgruppe 2521- Archiv					
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	10.500 €	- €	- €	- €	- €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	30.000 €	16.000 €	- €	- €	- €
Produktgruppe 2810 - sonstige Kulturpflege					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	5.000 €	1.000 €	- €	- €	- €
Produktgruppe 2810-01 - Bauernhausmuseum Wolfegg					
6811 - Investitionszuwendungen vom Land	- €	695.500 €	590.000 €	- €	- €
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	22.500 €	- €	- €	- €	- €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	56.500 €	2.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
7871 - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	7.500 €	1.770.000 €	1.828.000 €	- €	- €
Produktgruppe 2810-02 - Schloß Achberg					
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	20.000 €	- €	- €	- €	- €
7871 - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	50.000 €	75.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Summe Teilhaushalt 1	485.100 €	1.792.900 €	1.658.000 €	420.000 €	420.000 €
Teilhaushalt 2 - Finanzen, Schulen und Infrastruktur					
Produktgruppe 1122 - Finanzverwaltung/Kasse					
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	5.000 €	- €	- €	- €	- €

Investitionsprogramm 2019	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Produktgruppe 1124 - Verwaltungs- und Betriebsgebäude					
7871 - Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	6.380.000 €	4.150.000 €	2.400.000 €	4.880.000 €	1.000.000 €
Produktgruppe 2120 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren					
Produkt 2120.03.01 - Martinusschule Ravensburg					
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	- €	20.000 €	- €	- €	- €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	7.000 €	57.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
Produkt 2120.03.02 - Alber-Schweitzer-Schule Kisslegg					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	25.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Produktgruppe 2120-22 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren					
7812 - Investitionskostenzuschuss an Kommunen	- €	100.000 €	200.000 €	200.000 €	- €
Produktgruppe 2130 - Berufsbildende Schulen					
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	- €	- €	500.000 €	500.000 €	500.000 €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	- €	- €	- €	2.000.000 €	2.000.000 €
Produkt 2130.0101 Gewerbliche Schule Ravensburg					
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	40.000 €	185.000 €	- €	- €	- €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	240.000 €	337.500 €	377.500 €	240.000 €	240.000 €
Produkt 2130.0105 Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch					
6811 - Investitionszuwendungen vom Land	- €	88.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
6817 - Investitionszuwendungen von privaten Unternehmen	- €	30.000 €	- €	- €	- €
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	- €	220.000 €	- €	- €	- €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	75.000 €	1.378.000 €	1.158.000 €	78.000 €	78.000 €
Produkt 2130.02.02 Humpisschule Ravensburg					
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	- €	25.000 €	- €	- €	- €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	31.350 €	3.135 €	3.135 €	31.350 €	31.350 €
Produkt 2130.02.04 Sporthalle Ravensburg					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Produkt 2130.02.05 Berufliches Schulzentrum Wangen					
7812 - Investitionskostenzuschuss an Kommunen	- €	35.000 €	- €	- €	- €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	66.300 €	653.300 €	263.300 €	63.300 €	63.300 €
Produkt 2130.03.01 Edith-Stein-Schule Ravensburg					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Produkt 2130.03.03 Sporthalle Leutkirch					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Produkt 2130.04.01 Landwirtschaftliche Schule Ravensburg					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
Produkt 2130.04.02 Landwirtschaftliche Schule Bad Waldsee					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
Produkt 2130.04.03 Landwirtschaftliche Schule Leutkirch					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
Produktgruppe 2130-22 - Berufsbildende Schulen					
6811 - Investitionszuschüsse vom Land	- €	250.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	6.000.000 €
7812 - Investitionskostenzuschuss an Kommunen	100.000 €	100.000 €	- €	- €	- €
7871 - Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	250.000 €	2.700.000 €	5.700.000 €	5.000.000 €	20.000.000 €
Produktgruppe 2150 - sonst. schulische Aufgaben und Einrichtungen					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	20.000 €	- €	- €	- €	- €
Produktgruppe 3140-22 - Einrichtungen für Asylbewerber/Spätaussiedler					
6821 - Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	- 305.000 €	- €	- €	- €	- €

Investitionsprogramm 2019	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Produktgruppe 4 110 - Krankenhäuser					
7852 - Erwerb von Beteiligungen	9.538.200 €	11.008.000 €	6.922.200 €	5.291.000 €	6.659.400 €
Produktgruppe 5370-01 - Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft					
7871 - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	- €	50.000 €	- €	- €	- €
7872 - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	- €	250.000 €	- €	- €	- €
Produktgruppe 5420 - Kreisstraßen					
sonstige Leistungen Straßenbaulastträger					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	26.500 €	30.500 €	31.000 €	32.000 €	32.000 €
Einzelmaßnahmen/einfacher Ausbau					
6810 - Investitionszuschüsse vom Bund	- 915.000 €	- 450.000 €	- 100.000 €	- €	- €
6811 - Investitionszuschüsse vom Land	- 620.000 €	- 1.400.000 €	- 1.450.000 €	- 400.000 €	- 400.000 €
6818 - Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	- 925.000 €	- 460.000 €	- 135.000 €	- €	- €
7812 - Investitionszuschüsse an Kommunen	30.000 €	90.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
7818 - Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	20.000 €	105.000 €	- €	- €	- €
7821 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	75.000 €	47.500 €	47.500 €	15.000 €	15.000 €
7872 - Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	4.345.000 €	7.232.500 €	8.177.500 €	4.190.000 €	4.350.000 €
Radwegeprogramm					
6811 - Investitionszuschüsse vom Land	- €	- 93.000 €	- 772.000 €	- 420.000 €	- 430.000 €
6812 - Investitionszuschüsse von Kommunen	- €	- 74.000 €	- 296.000 €	- €	- €
7821 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- €	15.000 €	60.000 €	- €	- €
7872 - Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	120.000 €	470.000 €	3.050.000 €	1.590.000 €	1.610.000 €
Erwerbe/Bau Straßenmeistereien					
7821 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	900.000 €	621.000 €	- €	- €	- €
7871 - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	- €	1.380.000 €	2.186.000 €	- €	- €
Produktgruppe 5450 - Gemeinschaftsaufwand (bis 2017 bei 5420)					
68312 - Veräußerung bewegl. Vermögen	- 30.000 €	- 30.000 €	- 30.000 €	- 30.000 €	- 30.000 €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.363.800 €	1.506.000 €	1.400.000 €	1.350.000 €	1.300.000 €
Produktgruppe 6120 - sonstige allgemeine Finanzwirtschaft					
6921 - Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	- €	- €	- €	- €	- 3.000.000 €
7926 - Tilgung von Krediten für Investitionen	1.168.000 €	751.000 €	737.416 €	737.958 €	788.503 €
Summe Teilhaushalt 2	22.043.650 €	26.961.150 €	29.418.266 €	24.308.108 €	28.767.053 €
Teilhaushalt 3 - Arbeit und Soziales					
Produktgruppe 3160 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege					
7818 - Investitionszuschuss an übrige Bereiche	- €	1.000.000 €	1.000.000 €	- €	- €
Summe Teilhaushalt 3	- €	1.000.000 €	1.000.000 €	- €	- €
Teilhaushalt 4 - Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländl. Raum					
Produktgruppe 5110-40 - Bauleitplanung					
7853 - Auszahlung Erwerb Beteiligung	95.000 €	- €	- €	- €	- €
Produktgruppe 5111 - Flächen- und grundstücksbezogene Daten					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Summe Teilhaushalt 4	120.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €

Investitionsprogramm 2019	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Teilhaushalt 5 - Recht, Ordnung und Landwirtschaft					
Produktgruppe 1221-52 - Verkehrswesen					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	- €	200.000 €	- €	- €	- €
Produktgruppe 1226 - Veterinärwesen/ Lebensmittelüberwachung					
6853 - Einz. Aus Beteiligungen an Zweckverbänden	- 22.000 €	- 22.300 €	- 22.000 €	- 22.000 €	- 22.000 €
Produktgruppe 1260 - Brandschutz					
6811 - Investitionszuschüsse vom Land	- 100.000 €	- 192.000 €	- 200.000 €	- 200.000 €	- 200.000 €
78 12 - Investitionszuschüsse an Kommunen	310.000 €	520.000 €	500.000 €	500.000 €	500.000 €
78 17 - Investitionszuschüsse an private Unternehmen					
78312- Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	71.000 €	- €	- €	- €	- €
Produktgruppe 1280 - Katastrophenschutz					
78 18 - Investitionszuschüsse an übrigen Bereiche	- €	8.000 €	- €	- €	- €
78311- Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	40.000 €	- €	- €	- €	- €
Produktgruppe 5470 - ÖPNV					
78 12 - Investitionszuschüsse an Kommunen	- €	145.000 €	145.000 €	145.000 €	30.000 €
Summe Teilhaushalt 5	299.000 €	658.700 €	423.000 €	423.000 €	308.000 €
Finanzierungsmittelbestand	- 2.696.490 €	- 2.935.430 €	- 8.612.303 €	- 5.281.112 €	- 2.237.614 €

Landrat

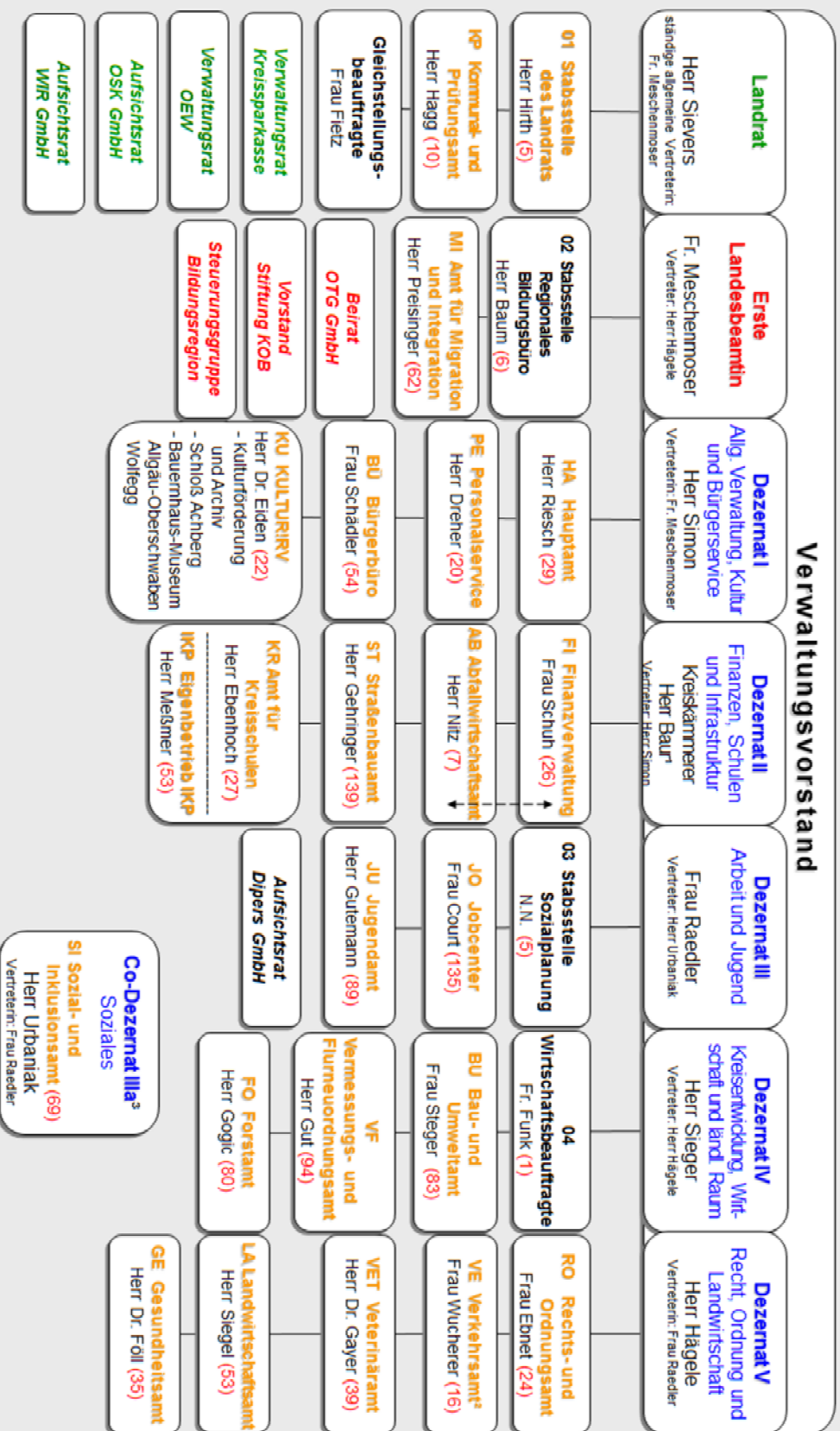
Sievers

Harald

Mitglieder des Kreistags

1	Abler	Eugen	37	Magenreuter	Rainer
2	Aicher	Julian	38	Marquart	Rainer
3	Bastian	Dr. Till	39	Moll	Clemens
4	Bindig	Rudolf	40	Müller	Axel
5	Brehm	Dr. Margret	41	Müller	Gisela
6	Buemann	Elmar	42	Müller	Peter
7	Bürkle	Roland	43	Natterer	Christian
8	Buschle	Karl-Heinz	44	Nippe	Wolfgang
9	Clément	Peter	45	Peter	Alois
10	Dieing	Prof. Dr. med. Wolfgang	46	Pfluger	Liv
11	Engler	Rolf	47	Rapp	Dr. Daniel
12	Ewald	Markus	48	Restle	Volker
13	Fiegel-Hertrampf	Hildegard	49	Rieser	Dr. Silke
14	Fischinger	Jochen	50	Rölli	Jürgen
15	Forderer	Josef	51	Schad	Dr. Hermann
16	Frei	Anton	52	Scharpf	Max
17	Gallasch	Daniel	53	Scharpf	Siegfried
18	Gebhardt	Judith	54	Schmidinger	Roland
19	Grad	Matthias	55	Schmidt	Dr. Wolfgang
20	Güldenbergr	Gereon	56	Schuler	August
21	Haberkorn	Josefine	57	Schultes	Bernhard
22	Hämmerle	Rudolf	58	Schweizer	Robert
23	Haug	Roland	59	Sing	Bruno
24	Heine	Wilhelm	60	Smigoc	Peter
25	Henle	Hans-Jörg	61	Spangenberg	Siegfried
26	Hilpert	Ursula	62	Spieß	Oliver
27	Höflacher	Dr. Ulrich	63	Steidle	Prof. Dr. Bernd
28	Immler	Karl-Heinz	64	Steiner	Daniel
29	Kellenberger	Thomas	65	Stierle	Christa
30	Kleiner	Wolfgang	66	Strubel	Heinz
31	Krattenmacher	Dieter	67	Stütze	Robert
32	Künst	Hans Peter	68	Walz	Dr. Ulrich
33	Lang	Michael	69	Weinschenk	Roland
34	Lang	Gerhard	70	Westermayer	Waldemar
35	Lehr	Holger	71	Wurm	Josef
36	Leonhardt	Hans-Jörg	72	Zintl	Roland

Geschäftsverteilung im Verwaltungsvorstand (Organisationsplan) – Stand 01.10.2018



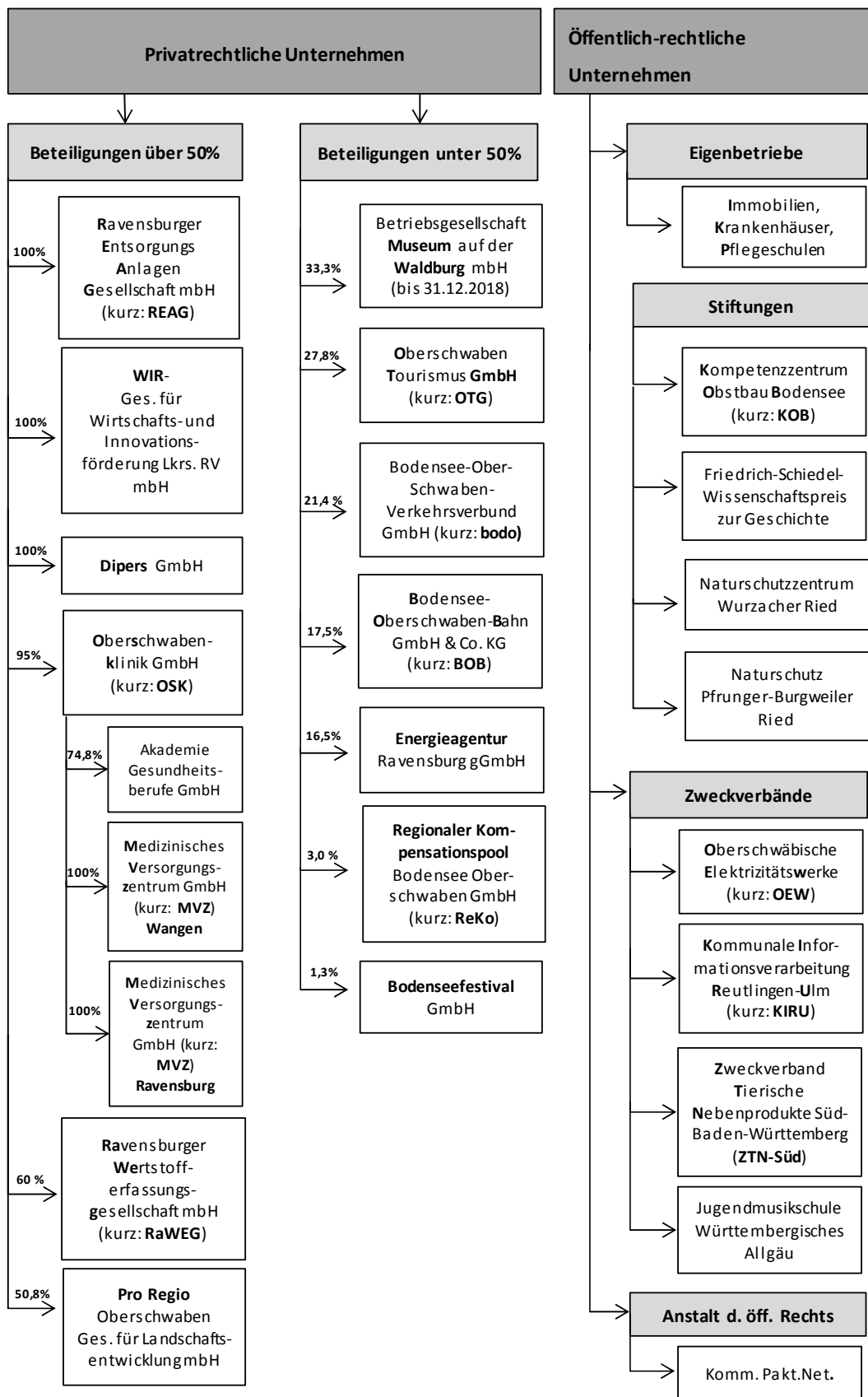
1. außerdem Mitgeschäftsführer IKP 2. Auflösung bei AL-Wechsel 3. bis zu einer personellen Veränderung im Verwaltungsvorstand

(-) = ca. Vollzeitstellen

↔ = gemeins. Unterbringung + Fusion bei AL-Wechsel

Landratsamt Ravensburg

Beteiligungen des Landkreises Ravensburg



Prozentzahlen = Stammkapital des Landkreises

EIGENBETRIEB

IMMOBILIEN, KRANKENHÄUSER und PFLEGESCHULE

LANDKREIS RAVENSBURG

WIRTSCHAFTSPLAN 2019

MIT

ERFOLGS- UND VERMÖGENSPLAN

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Feststellungsbeschluss	
Vorbericht	1
Wirtschaftsplan	
1. Erfolgsplan	23
2. Vermögensplan	27
3. Stellenübersicht	31
Finanzplan 2018 – 2022	33
Anlagen:	
Bilanz zum 31.12.2017	36
Berechnungen zum Europäischen Beihilferecht	37
Übersicht Schulden aus Krediten vom Kreditmarkt	40

Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule - Landkreis Ravensburg -

Wirtschaftsplan 2019

Aufgrund § 14 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) hat der Kreistag am 13.12.2018 folgenden Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 beschlossen:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2019 wird festgesetzt

1. im Erfolgsplan

a) bei den Erträgen auf	21.206.800 Euro
b) bei den Aufwendungen auf	36.109.900 Euro
c) der Jahresverlust auf	14.903.100 Euro

2. im Vermögensplan

bei den Einnahmen und Ausgaben auf je 42.352.400 Euro

3. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf festgesetzt. 0 Euro

4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt. 6.400.000 Euro

§ 2 Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt. 3.000.000 Euro

Ravensburg, den 13.12.2018

(Harald Sievers)
Landrat

A. Vorbemerkung:

Im Eigenbetrieb IKP wurden seit seiner Gründung die Krankenpflegeschulen sowie die Krankenhausimmobilien des Landkreises Ravensburg geführt. Steuerrechtlich handelt es sich bei der Krankenpflegeschule einschließlich der Krankenhausimmobilien um einen gemeinnützigen Betrieb gewerblicher Art. Gemeinnütziger Zweck ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Betrieb gewerblicher Art „Krankenpflegeschule“ (Betriebsteil Krankenpflegeschule) und der Eigenbetrieb IKP waren bis 2011 deckungsgleich. Seit dem 01.12.2011 nimmt der Eigenbetrieb IKP auch die Aufgaben aus dem Bereich des Gebäudemanagements für die Schul- und Verwaltungsgebäude sowie für die Flüchtlingsunterkünfte des Landkreises Ravensburg wahr. Aus steuerrechtlichen Gründen ist der Betriebsteil „Krankenpflegeschule“ (BT KPS), der die bisherigen Aufgaben des Eigenbetriebs umfasst vom Betriebsteil „Immobilienverwaltung für den Landkreis Ravensburg“ (BT Immo), der die Aufgaben des ehemaligen Amts für Gebäudemanagement erledigt, zu trennen.

Im Jahr 2012 wurde der Eigenbetrieb IKP zudem um einen dritten Betriebsteil ergänzt. Die Beschaffung von Betriebsvorrichtungen und Ausstattungsgegenständen für den Krankenhausbetrieb und die anschließende Vermietung an die Oberschwabenklinik werden seither über den Betriebsteil „Vermietung von Betriebsvorrichtungen und Ausstattungsgegenständen einschließlich damit zusammenhängender Dienstleistungen“ (BT Geräte-BgA) abgewickelt. Der Landkreis Ravensburg gewährte zuvor Zuschüsse an die Oberschwabenklinik gGmbH zur Finanzierung der Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen. Aufgrund der finanziellen Lage der Oberschwabenklinik gGmbH und der sich daraus ergebenden handelsrechtlichen Konsequenzen bei der Bewertung der Beteiligung an der Oberschwabenklinik gGmbH haben diese Zuschüsse immer in voller Höhe das Ergebnis des Eigenbetriebs IKP belastet und mussten vom Landkreis Ravensburg über Kapitalzuführungen aus seinem Ergebnishaushalt ausgeglichen werden. Seither wurden statt der Gewährung eines Zuschusses an die Oberschwabenklinik gGmbH die Geräte und Ausstattungsgegenstände vom Eigenbetrieb IKP selbst beschafft und an die Oberschwabenklinik gGmbH vermietet. Die Finanzierung dieser Beschaffungen erfolgt aus steuerlichen Gründen über Einlagen des Landkreises Ravensburg. Diese Anschaffung und Vermietung von Betriebsvorrichtungen und beweglichen

Wirtschaftsgütern vom Eigenbetrieb IKP an die OSK erfolgte bis ins Jahr 2017. Seit dem Jahr 2018 werden die beweglichen Wirtschaftsgüter nicht mehr vom Eigenbetrieb beschafft und anschließend vermietet. Die unmittelbare Anschaffung durch die Oberschwabenklinik gGmbH soll zur Erhöhung der Transparenz zwischen Immobilienträger und laufendem Betrieb dienen. Die Betriebsvorrichtungen werden aber im Hinblick auf ihre bauliche Nähe zu den vermieteten Immobilien weiterhin vom Landkreis, Eigenbetrieb IKP, beschafft und an die OSK vermietet. Aufgrund einer Gesetzesänderung muss der bisherige Mietvertrag im Jahr 2018 dahingehend geändert werden, dass die bisher an die OSK vermieteten Ausstattungsgegenstände und Geräte an diese zum 31.12.2019 für ca. 1,05 Mio. € netto verkauft werden. Der geänderte Mietvertrag über die Beschaffung und Vermietung von Betriebsvorrichtungen wird ab dem 01.01.2020 fortgeführt.

Der Eigenbetrieb IKP steht mit seinen Betriebsteilen Krankenpflegeschule und Geräte-BgA in engen wirtschaftlichen Beziehungen und Abhängigkeiten zur Oberschwabenklinik gGmbH. Im Jahr 2005 hat der Landkreis von der St. Elisabeth-Stiftung die Geschäftsanteile an der Oberschwabenklinik gGmbH und die Liegenschaft des St.-Elisabethen-Klinikums in Ravensburg übernommen. Entsprechend der seitherigen Vermögenszuordnung des Landkreises ist das Elisabethen-Klinikum wie die übrigen Krankenhausliegenschaften in das Vermögen und die Verwaltung des Eigenbetriebs Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule übergegangen.

Der sich aus der weiteren Entwicklung der Betriebsstätten der Oberschwabenklinik gGmbH ergebende Investitionsbedarf wurde in den Vermögensplan sowie in die mittelfristige Finanzplanung des Wirtschaftsplans 2019 eingearbeitet. Zusätzlich wurde der noch bestehende außerordentliche Instandhaltungsbedarf an den verschiedenen Betriebsstätten ermittelt. Das daraus resultierende Instandhaltungsprogramm wurde in den Erfolgsplan aufgenommen.

Die Liegenschaften der ehemaligen Krankenhäusern Leutkirch und Isny werden durch den Eigenbetrieb IKP bewirtschaftet. Im Wirtschaftsplan sind entsprechende Ansätze im Erfolgsplan veranschlagt. Des Weiteren ist im Vermögensplan der Investitionsbedarf aus der Entwicklung der Standorte im Hinblick auf die künftige Nutzung veranschlagt.

Auf Anregung der GPA werden seit dem Jahresabschluss 2005 alle zur Finanzierung der Kapitalzuführungen an die Oberschwabenklinik gGmbH und zum Erwerb von Anlagevermögen für die Krankenhausstandorte notwendigen Kredite nicht mehr im Kernhaushalt, sondern direkt beim Eigenbetrieb IKP abgebildet. Dadurch sind in den Positionen Tilgungen und Zinsaufwendungen entsprechende Ansätze beim Eigenbetrieb berücksichtigt. Diese Ansätze waren davor im Kernhaushalt des Landkreises enthalten und verschieben sich seither in den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs. Im Erfolgsplan erhält der Betriebsteil Krankenpflegeschule vom Kernhaushalt keine Zuschüsse mehr zum laufenden Betrieb. Es ergibt sich im Plan daher immer ein entsprechender Verlust, da unter anderem die Unterstützung der Oberschwabenklinik gGmbH bei den Instandhaltungen der Krankenhäuser und die Zinsbelastungen zu Buche schlagen.

Ein sich im Betriebsteil Geräte-BgA ergebender Verlust wird nicht durch Zuweisungen der Kernverwaltung ausgeglichen, sondern gegen die Kapitalrücklage gebucht. Allerdings sind Kapitalzuführungen der Kernverwaltung zur Finanzierung der Investitionen im Geräte-BgA für Betriebsvorrichtungen notwendig. Auch zur Finanzierung der Investitionen im Betriebsteil Krankenpflegeschule sind Kapitalzuführungen der Kernverwaltung im Finanzplanungszeitraum 2020 – 2022 eingeplant.

B. Voraussichtliches Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2018

Im Wirtschaftsplan 2018 sind für den Betriebsteil Krankenpflegeschule insgesamt 2.199.900 Euro an Verlustausgleichszahlungen der Kernverwaltung an den Eigenbetrieb IKP vorgesehen.

Im Plan 2018 wird für den Betriebsteil Krankenpflegeschule mit einem negativen Ergebnis in Höhe von insgesamt rund 7,2 Mio. Euro gerechnet. In der Hochrechnung wird davon ausgegangen, dass der Verlust im Betriebsteil Krankenpflegeschule um mindestens 1 Mio. Euro geringer ausfallen wird. Die Überzahlung des Verlustausgleichs wird mit den Zahlungen in 2020 verrechnet.

Das verbesserte Ergebnis wird durch geringere Personalkosten, durch höhere Mieterträge und durch die zeitliche Verschiebung von verschiedenen Baumaßnahmen verursacht.

Bis zum 31.12.2019 gestundet sind weiterhin umfangreiche Mietforderungen des Eigenbetriebs IKP gegen die Oberschwabenklinik gGmbH aus dem Zeitraum 2010 bis 2014. Insgesamt beläuft sich der Gesamtbetrag der gestundeten Forderungen bis Ende 2018 auf voraussichtlich rund 4,4 Mio. Euro. Diese Stundungen haben Auswirkungen auf die handelsrechtlichen Jahresergebnisse des Eigenbetriebs IKP. Im Jahresergebnis 2017 wurde die Abzinsung der zinslos gestundeten Forderungen um rund 27.700 Euro korrigiert.

Insgesamt entsteht dem Eigenbetrieb IKP durch die Stundung der Forderungen eine Liquiditätslücke im laufenden Betrieb. Diese Liquiditätslücke schließt sich erst, wenn die gestundeten Forderungen durch die Oberschwabenklinik gGmbH bezahlt oder durch den Landkreis Ravensburg entsprechend ausgeglichen werden. Nachdem in den Finanzplanungen der Oberschwabenklinik gGmbH eine Zahlung der Forderungen vorgesehen ist, ist ein alternativer Ausgleich durch den Landkreis Ravensburg nicht eingeplant. Aufgrund der umfangreichen Investitions- und Finanzierungstätigkeit des Eigenbetriebs IKP ist die Liquiditätslücke aus dem laufenden Betrieb derzeit im Kassenbestand des Eigenbetriebs nicht ersichtlich.

Der Betriebsteil Immobilienverwaltung wird wie geplant mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen, nachdem die anfallenden Aufwendungen in voller Höhe vom Landkreis Ravensburg erstattet werden.

Für den Betriebsteil BgA Geräte wird mit einem negativen Ergebnis in Höhe von rund 2,13 Mio. Euro gerechnet. Der Verlust ergibt sich vor allem aus den Abschreibungen aus den beschafften Geräten und Ausstattungsgegenständen. Ein Ausgleich dieser Verluste durch die Kernverwaltung erfolgt nicht. Insbesondere aus der Tatsache, dass sich der Verlust vor allem aus Abschreibungen ergibt, sind konkrete Aussagen derzeit allerdings nicht möglich.

C. Wirtschaftsplan 2019

I. Allgemeines

Grundsätzlich steht der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs mit seinen Betriebsteilen „Krankenpflegeschule“, „Immobilienverwaltung für den Landkreis Ravensburg“ und „Geräte-BgA“ in enger Beziehung und Abhängigkeit zum Kernhaushalt des Landkreises Ravensburg.

Der Eigenbetrieb IKP ist für den Bereich der Krankenhäuser, das heißt in seinem Betriebsteil Krankenpflegeschule (BT KPS) auch im Wirtschaftsjahr 2019 nicht in der Lage, alle anstehenden Aufgaben aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Die Finanzierung dieser Positionen erfolgt durch entsprechende Kapitalzuführungen aus dem Kernhaushalt des Landkreises.

Die finanzielle Gesamtbelastung des Landkreises für den Bereich der Krankenhäuser im Wirtschaftsplan 2019 umfasst folgende Positionen:

a) Verlustausgleich (BT KPS)	718.900 Euro
b) Kapitalzuführung für Investitionen (BT Immobilienverwaltung)	11.000 Euro
c) Kapitalzuführung für Investitionen (BT BgA-Geräte)	238.400 Euro
d) Kapitalzuführung für Investitionen (BT Krankenpflegeschule)	7.758.600 Euro
e) Kapitalzuführung für Kapitalerhöhung OSK (BT KPS)	3.000.000 Euro
	Summe: <u>11.726.900. Euro</u>
f) Auflösung von Sonderposten (BT KPS) (Ausgleich der Abschreibung der vom Landkreis mit Eigenmitteln finanzierten Gebäudeteile)	354.400 Euro

Davon werden aber lediglich die Positionen a) bis e) in Höhe von 11.726.900 Euro beim Landkreis kassen- bzw. ausgabewirksam. Die Position f) wurde bereits in den Jahren vor 2009 über Investitionszuweisungen finanziert.

Im Betriebsteil Immobilienverwaltung fallen lediglich Personal- und Verwaltungskosten an. Diese Kosten werden von der Kernverwaltung erstattet, so dass dieser Betriebsteil mit einem ausgeglichenen Gesamtergebnis abschließt.

Der Wirtschaftsplan 2019 umfasst den Erfolgsplan, den Vermögensplan und die Stellenübersicht sowie den Finanzplan für die Jahre 2018 – 2022.

II. Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge umfassen insbesondere

- Mieteinnahmen aus den Wohngebäuden für Wohn- und gewerbliche Nutzung mit ca. 942.800 Euro (incl. Mieteinnahmen vom Landkreis für Büroräume der Landkreisverwaltung),
- Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung am KH Wangen mit 230.000 Euro,
- die mit der Oberschwabenklinik vereinbarte Miete für das Gebäude der Zentralküche, die Miete für das Blockheizkraftwerk am Krankenhaus Wangen sowie die Mieten für die Untervermietung des ehem. Krankenhauses St. Nikolaus und des Archivs Weingarten mit ca. 438.900 Euro,
- die mit der Oberschwabenklinik gGmbH vereinbarte Pauschalmiete für die Krankenhausgebäude (incl. Cafeteria) und das MVZ Isny mit 7.316.900 Euro,
- die Einnahmen aus der Vermietung der Krankenhausflächen (mit Gebäuden Leutkirch und Isny) an Dritte mit ca. 827.100 Euro (incl. Mieteinnahmen vom Landkreis für Büroräume der Landkreisverwaltung),
- der Erstattung der Oberschwabenklinik gGmbH für die Aufwendungen der Krankenpflegeschule mit ca. 508.800 Euro,
- die Erstattung des Landkreises für die Personal- und Sachkosten des Betriebsteils Immobilienverwaltung mit ca. 2.673.500 Euro,
- die Miete der Oberschwabenklinik gGmbH für die Ausstattung der Zentralküche und für Medizintechnik im Betriebsteil Geräte-BgA in Höhe von 451.500 Euro.

2. Personalaufwand

Aufgrund einer Beanstandung der Gemeindeprüfungsanstalt dürfen die Personalkosten der Eigenbetriebe im Wirtschaftsplan nicht mehr als Personalaufwand dargestellt werden, da sie bereits im Haushalt des Landkreises als solcher enthalten sind.

Die Erstattung der vom Landkreis dem Eigenbetrieb berechneten Personalkosten ist daher im „Materialaufwand“ dargestellt.

3. Materialaufwand (incl. Personalaufwand)

In der Position Materialaufwand (4.691.100 Euro) sind die Betriebskosten für die Personalwohngebäude ausgewiesen, sowie die Betriebskosten für die Flächen in den Krankenhausgebäuden, die an Dritte vermietet sind. Es entfallen auf Wasser, Strom und Wärme 602.500 Euro, auf Reinigungs- und Winter- und Hausmeister- und Sicherheitsdienste 720.000 Euro sowie sonstige Nebenkosten der Personalwohngebäude, der Krankenpflegeschule und der Verwaltung insgesamt 59.800 Euro. In dem Ansatz sind auch die Materialaufwendungen für die Immobilien Leutkirch und Isny und die Parkraumbewirtschaftung in Wangen enthalten.

In der Stellenübersicht sind die Personalstellen des Eigenbetriebs ausgewiesen. Als Personalaufwand werden die Personalkosten der Unterrichtskräfte der Krankenpflegeschule Wangen, die Personalkosten für die Betriebsleitung und den Finanzbereich des Eigenbetriebs, sowie die Personalkosten für die Verwaltung der Wohngebäude und die Planung und Ausführung der Bauprojekte veranschlagt.

Die Personalkosten für den Betriebsteil Krankenpflegeschule belaufen sich auf ca. 1.155.200 Euro (davon ca. 425.100 Euro für die Lehrkräfte der Krankenpflegeschule). Die Personalkosten der Lehrkräfte der Krankenpflegeschule werden zu 100 Prozent durch die Oberschwabenklinik gGmbH erstattet.

Die Personalkosten für den Betriebsteil Immobilienverwaltung belaufen sich auf rund 2.133.700 Euro und für den Betriebsteil Geräte-BgA auf rund 19.900 Euro.

4. Erträge/Aufwendungen aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen

Soweit der Eigenbetrieb IKP Zuweisungen zur Finanzierung von Investitionen erhält, sind diese ergebnisneutral, das heißt als Aufwand und als Ertrag im Erfolgsplan zu berücksichtigen.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 sind keine Investitionszuschüsse geplant.

5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Ausgleichsposten bzw. der Einstellung von Ausgleichsposten.

Durch die Auflösung der Sonderposten werden die Abschreibungen für die Gebäudeteile korrigiert, für die der Landkreis Fördermittel des Landes, bzw. sonstige Investitionszuschüsse erhalten hat. Im Zeitraum 2001 bis 2008 wurden auch Sonderposten für die Gebäudeteile gebildet, die der Landkreis direkt finanziert hat. Die Abschreibungen (siehe nächster Absatz) sind höher als die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten, da sie auch Abschreibungen aus Anlagegütern enthalten, die der Eigenbetrieb aus eigenen Mittel bzw. aus Zuführungen des Landkreises in die Kapitalrücklage finanziert hat.

Insgesamt sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Ausgleichsposten in Höhe von 6.364.200 Euro veranschlagt.

6. Abschreibungen (auf Sachanlagen)

Die Abschreibungen werden nach den steuer- und handelsrechtlichen Vorschriften berechnet. Sie belasten in der Regel die Gewinn- und Verlustrechnung und stehen, soweit sie erwirtschaftet werden, im Vermögensplan als Finanzierungsmittel zur Verfügung. Durch die Auflösung von Sonderposten und den damit verbundenen Erträgen werden die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Teil wieder neutralisiert. Insgesamt sind hierfür 14.687.700 Euro veranschlagt, wobei davon 3.510.700 Euro auf den Betriebsteil Geräte-BgA und 11.173.000 Euro auf den Betriebsteil Krankenpflegeschule entfallen.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In der Position sonstige betriebliche Aufwendungen werden die laufenden Aufwendungen der Betriebs- und Wohngebäude, soweit diese nicht unter der Position Materialaufwand geführt werden, der notwendige Verwaltungsaufwand, Aufwendungen der Krankenpflegeschule sowie der Instandhaltungsaufwand für die Personalwohngebäude, für die Liegenschaften Leutkirch und Isny und für die Krankenhäuser dargestellt.

Die Bauprojekte umfassen neben den klassischen Investitionsmaßnahmen auch Umbauten, welche buchhalterisch als Aufwand zu klassifizieren sind (hierunter fallen z.B. Vorplanung, Abbrucharbeiten, Brandschutz etc.). Insgesamt belaufen sich die voraussichtlichen Ausgaben hierfür im Jahr 2019 auf rund 3.523.100 Euro.

Diese teilen sich auf in

Voruntersuchungen	70.000 Euro
Elisabethen Klinikum Ravensburg	
Umbaumaßnahmen/Projektaufwand	500.000 Euro
Instandsetzung Flachdach Bauteil B, Bebauungsplan Parkhaus	150.000 Euro
Westallgäu-Klinikum Wangen	
Instandsetzung Dach Technikzentrale	650.000 Euro
Krankenhaus Bad Waldsee	
Erweiterung und Instandsetzung Notstromversorgung	790.000 Euro
Wohnheime, Parkplatz Wangen und Standorte Isny und Leutkirch:	
Standort Leutkirch und Isny	
Laufende Instandhaltung (Gebäude, techn. Anlagen und Außenanlagen)	305.000 Euro
Dach- und Bodeninstandsetzung Leutkirch	320.000 Euro
Parkraumbewirtschaftung Wangen	74.200 Euro
Wohnheime	663.900 Euro

8. Instandhaltungsrückstellung

In der Finanzierungsvereinbarung 2019/2020 ist als dezidiert ausgewiesener Posten eine Instandhaltungsrücklage vorgesehen. Der Finanzierungsbeitrag der Oberschwabenklinik umfasst einen Betrag von 700.000 Euro zur Durchführung von größeren zukünftigen Sanierungsmaßnahmen an den Krankenhausstandorten. Soweit die Umsetzung nicht im laufenden Jahr erfolgt, wird dieser für folgende Jahre zurückgelegt. Über die Art und Durchführung der Sanierungsmaßnahmen wird gemeinsam mit der Oberschwabenklinik entschieden werden.

9. Aufwand Abgang Anlagevermögen / Verkauf Medizintechnik

Aus dem Verkauf der Medizintechnik an die Oberschwabenklinik entsteht ein Aufwand aus dem Abgang der Buchwerte in Höhe von 10.527.800 Euro. Der daraus

entstehende Verlust muss von der Kernverwaltung nicht ausgeglichen werden. Der Eigenbetrieb hat die Mittel bereits bei der Beschaffung der Gegenstände erhalten.

Insgesamt beläuft sich der Ansatz für die betrieblichen Aufwendungen auf 15.826.100 Euro.

10. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Jahr 2019 ist eine Kapitalerhöhung für die Oberschwabenklinik gGmbH in Höhe von 3 Mio. Euro eingeplant (siehe auch Erläuterungen zum Vermögensplan). Durch diese Kapitalerhöhung erhöht sich der bilanzielle Beteiligungsansatz an der Oberschwabenklinik gGmbH entsprechend. Nachdem aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Oberschwabenklinik diese Beteiligung als zwischenzeitlich werthaltig eingestuft wird, wird der Beteiligungsansatz nicht mehr abgeschrieben.

11. Zinsaufwendungen

Seit dem Jahr 2005 werden die für den Krankenhausbereich notwendigen Kredite nicht mehr im Kernhaushalt, sondern direkt beim Eigenbetrieb IKP - Betriebsteil Krankenpflegeschule - abgebildet. Aus diesen Krediten ergibt sich ein Zinsaufwand für das Jahr 2019 in Höhe von voraussichtlich 868.500 Euro.

12. Geplantes Jahresergebnis 2019

Das Betriebsergebnis 2019 aller Betriebsteile des Eigenbetriebs ist mit einem Fehlbetrag in Höhe von 14.903.100 Euro geplant.

Der Betriebsteil Krankenpflegeschule wird voraussichtlich mit einem Verlust in Höhe von 2.356.400 Euro abschließen.

Wesentliche Aufwandspositionen des Gesamtbetriebs sind:

- der Materialaufwand mit 1.382.300 Euro
- der Personalaufwand mit 3.308.800 Euro
- die Zinsaufwendungen mit rund 868.500 Euro
- die Gebäudeinstandhaltungen, den Instandhaltungen, für technische Anlagen und der Aufwand für die Bauprojekte an den Krankenhäusern mit rund 3.523.100 Euro

- der Wertverlust durch den Verkauf aller Einrichtungsgegenstände sowie der losen Medizintechnik an die OSK mit ca. 9,5 Euro (die Gegenstände werden lediglich mit einem Wert von 10% des Restbuchwerts an die OSK verkauft)

Der Verlust des Betriebsteils Krankenpflegeschule in Höhe von 2.356.400 Euro wird lediglich in Höhe von 718.900 Euro durch eine Kapitalzuführung des Kernhaushalts ausgeglichen. Der Grund dafür ist, dass auf den Verlustausgleich ein Überhang aus den Ausgleichszahlungen 2017 in Höhe von 1.637.500 Euro angerechnet wird.

Der voraussichtliche Verlust des Betriebsteils Geräte-BgA in Höhe von 12.546.700 Euro wird nicht ausgeglichen. Ein Ausgleich ist nicht erforderlich, da der Eigenbetrieb für die Investitionen der Vorjahre eine Kapitalzuführung erhalten hatte.

Der Betriebsteil „Immobilienverwaltung“ wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen, da die tatsächlichen Aufwendungen durch die Kernverwaltung ersetzt werden.

III. Vermögensplan

Soweit nichts Anderes vermerkt ist, betreffen die nachfolgenden Erläuterungen die Ausgaben- und Einnahmeansätze des Betriebsteils „Krankenpflegeschule“.

1. Veranschlagungsgrundsatz

Bei den Ausgabeansätzen für Investitionen im Vermögensplan werden die bereits in den Vorjahren veranschlagten Positionen der laufenden Projekte in der Spalte „bereits veranschlagt“ nachrichtlich aufgeführt und nur die zusätzlichen Mittel für das Jahr 2019 veranschlagt. Entsprechend verhalten sich die Ansätze auf der Einnahmeseite zur Finanzierung der Investitionen (Zuschüsse und Kreditermächtigung gelten weiter). Neue, nicht begonnene Projekte werden neu im Plan veranschlagt.

2. Investitionen in das Sachanlagevermögen

Vorbemerkung

Den wesentlichen Anteil am Investitionsprogramm 2019 nimmt die Fortführung der Neu- und Umbaumaßnahme am Elisabethen-Klinikum Ravensburg ein. Daneben sind jedoch auch an den anderen Standorten weitere bauliche Maßnahmen eingeplant.

2.1 Standorte Leutkirch und Isny

Für das Behörden- und Gesundheitszentrum Leutkirch sind 500.000 Euro für die Modernisierung der Heizungsanlage vorgesehen.

2.2 Krankenhaus Bad Waldsee

Für das Krankenhaus Bad Waldsee sind im Investitionsbereich 50.000 Euro für kleinere Investitionen eingeplant.

2.3 Westallgäu-Klinikum Wangen

Für kleinere Investitionen sind Westallgäu-Klinikum Wangen 50.000 Euro vorgesehen.

2.4 Elisabethen-Klinikum Ravensburg

Die Bauteile C und D des 2. Bauabschnitts sind ab September 2017 von der Oberschwabenklinik in Betrieb genommen worden. Mit dem Umzug der Oberschwabenklinik wurden nun die Gebäude und Flächen freigestellt, in denen die nachlaufenden Arbeiten stattfinden werden.

Nach Inbetriebnahme der Bauteile C und D verbleiben im Wesentlichen noch folgende Projektinhalte, die als „bauliche Nachläufer“ bezeichnet werden:

- Neubau der Liegendkrankenzufahrt mit Anpassung des Wirtschaftshofes nach dem Rückbau des Bettenhaus West inkl. dem Rückbau des Verbindungsbauwerks zum Bauteil B, Behandlungsbau
- Umbau der Ebene +3 im Bauteil B, Behandlungsbau
- Fertigstellung der Decken in den Ebenen -1 und -2 im Bauteil B
- Umbau der Fassade Süd und West am Bauteil B
- Umbau des interimistischen Haupteinganges im Bauteil A, Bettenhaus
- Bauliche Anpassungen der Pat. Zimmer in der Ebene +1 Bauteil A

- Vollständiger Rückbau des alten Hochhauses
- Herstellung der restlichen Außenanlagen

Für diese Maßnahmen sind im Plan 2019 rund 9,1 Mio. Euro vorgesehen.

Der zeitliche Ablauf der „Nachläufer“ stellt sich wie folgt dar:

Für die baulichen Nachläufer sind die Planungsleistungen im Wesentlichen abgeschlossen.

Nach den abgeschlossenen Rückbauarbeiten des Bettenhaus West beginnen die Bauarbeiten zur Herstellung der neuen Liegendkrankenvorfahrt und die Maßnahmen zur Umstrukturierung des Wirtschaftshofes im Herbst 2018. Die neue Zufahrt und der baulich neu organisierte Wirtschaftshof sollen nach der aktuell ausgearbeiteten Rahmenterminplanung im Januar 2020 dem Betrieb übergeben werden.

Die noch durchzuführenden baulichen Anpassungen in den bestehenden Bauteilen A und B im Bereich des ehem. Interimshaupteingang im Erdgeschoss, der Neurologie, der Kardiologie, verschiedenen Bereichen in den Untergeschossen sowie die Anpassung der restlichen Fassaden starten ab Januar 2019 und sollen insgesamt bis Februar 2020 abgeschlossen sein.

Nach der überarbeiteten Rahmenterminplanung wird das Projekt „Neustrukturierung Krankenhaus St. Elisabeth“ mit der Herstellung Außenanlagen auf der Südseite der Liegenschaft bis 2021 abgeschlossen sein.

2.5 Elisabethen-Klinikum Ravensburg: sonstige Baumaßnahmen

Für das Elisabethen-Klinikum in Ravensburg sind folgende sonstige Baumaßnahmen veranschlagt:

- Parkraumerweiterung: Planungsmittel 0 Euro

Für das Projekt sind Restmittel in Höhe von 300.000 Euro vorhanden. Für die in 2019 anfallenden Planungskosten war daher kein weiterer Ansatz erforderlich. In der mittelfristigen Finanzplanung sind für die Parkraumerweiterung umfangreiche Finanzmittel eingeplant.

2.6 Gerätebeschaffungen für die Oberschwabenklinik gGmbH

Die Investitionen der Oberschwabenklinik gGmbH für Geräte und Ausstattung werden nach dem Grundsatz der dualen Krankenhausfinanzierung über die pauschalen Fördermittel des Landes nach dem KHG finanziert. Für alle Betriebsstätten der Akutkrankenhäuser fließen der Oberschwabenklinik gGmbH jährlich ca. 3,5 Mio. Euro zu. Zwischen 2012 und 2017 hat IKP Ausstattungsgegenstände und Geräte beschafft und diese der Oberschwabenklinik überlassen. Seit 2018 hat die Oberschwabenklinik gGmbH die Finanzierung für die Gerätebeschaffungen wieder selbst übernommen. Zum 31.12.2019 sollen alle Einrichtungsgegenstände und die lose Medizintechnik, die IKP beschafft hat, an die Oberschwabenklinik verkauft werden. Im Betriebsteil BgA Geräte werden dann nur noch die Betriebsvorrichtungen (z.B. medizinische Gase, OP-Lüftung, Kältetechnik) verbleiben, die auch zukünftig an die Oberschwabenklinik vermietet werden. Für das Wirtschaftsjahr 2019 sind Ausgaben für Betriebsvorrichtungen 336.000 Euro vorgesehen.

2.7 Investitionen im Wohnheimbereich

In 2019 sind keine Investitionen an den Personalwohngebäuden geplant.

3. Investitionen in das Finanzanlagenvermögen

Im Jahr 2019 ist eine Kapitalerhöhung bei der Oberschwabenklinik gGmbH in Höhe von 3 Mio. Euro geplant. Die Beteiligung an der Oberschwabenklinik gGmbH ist beim Eigenbetrieb IKP bilanziert. Die Kapitalerhöhung erfolgt deshalb über den Eigenbetrieb. Die Finanzierung auf Seiten des Eigenbetriebs erfolgt über eine entsprechende Kapitalzuführung des Landkreises.

4. Erläuterung der Einnahmen

4.1 Zuführung zu Rücklagen

Im Jahr 2019 sind Zuführungen des Landkreises an den Eigenbetrieb IKP in Höhe von insgesamt rund 11,7 Mio. Euro vorgesehen.

Diese Zuführungen beinhalten im Einzelnen:

- Verlustausgleich: Ausgleich des Verlusts des Eigenbetriebs IKP im Betriebsteil Krankenpflegeschule abzgl. eines Überhangs aus 2017 718.900 Euro
- Kapitalzuführung für Kapitalerhöhung OSK 3.000.000 Euro

-
- Kapitalzuführung für Investitionen Betriebsteil KPS 7.758.600 Euro
 - Kapitalzuführung für Investitionen
im Betriebsteil Immobilienverwaltung 11.000 Euro
 - Kapitalzuführung für Investitionen im Betriebsteil
BgA-Geräte 238.400 Euro.

4.2 Zuweisungen und Zuschüsse

Für den Vermögensplan 2019 werden keine Zuweisungen und Zuschüsse eingeplant.

4.3 Kredite

Im Vermögensplan 2019 sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen. Eine Kreditübersicht ist in der Anlage beigefügt (vgl. Seite 40).

4.4 Abschreibungen und Anlagenabgänge

Die Abschreibungen ergeben sich aus dem Erfolgsplan.

4.5 Erübrigte Mittel aus Vorjahren

Die Vermögensplanabrechnung wird getrennt nach den Betriebsteilen Krankenpflegeschule und BgA Geräte durchgeführt. Aus der Abrechnung 2017 hat sich ergeben, dass an erübrigten Mitteln aus Vorjahren im Betriebsteil Krankenpflegeschule 5.410.000 Euro zu veranschlagen sind.

„Erübrigte Mittel aus Vorjahren“ können als allgemeine, nicht projektgebundene Haushaltsreste betrachtet werden. Sie entstehen, wenn neben den für die Bauprojekte zu bildenden Haushaltsresten weitere freie Mittel zur Verfügung stehen.

Der hohe Betrag an erübrigten Mitteln wurde durch folgende Umstände verursacht:

- geringerer Verlust: ca. 2,3 Mio. Euro
- geringere Erträge Auflösung Sonderposten: ca. 1,3 Mio. Euro
- ungeplante Landeszuwendungen: ca. 0,7 Mio. Euro
- Verfall Investitionsansätze: ca. 0,5 Mio. Euro
- geringerer Tilgungsaufwand als geplant: ca. 0,5 Mio. Euro.

5. Erläuterungen der Ausgaben

5.1 Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

5.1.1 Investitionsprogramm (Erläuterungen siehe Punkt 2.1 – 2.7)

Für das Jahr 2019 sind folgende Investitionen an den einzelnen Standorten eingeplant:

- Bad Waldsee	Kleininvestitionen	50.000 Euro
- Leutkirch / Isny	Modernisierung Heizungsanlage	500.000 Euro
- Wangen	Kleininvestitionen	50.000 Euro
- Ravensburg	Neustrukturierung EK	9.106.000 Euro

Summe Investitionen: **9.706.000 Euro**

5.1.2 Einrichtung und Ausstattung

Für Küchen, für die sonstigen Ausstattungsgegenstände in den Personalwohngebäuden, für die Ausstattung der Büros und für die Ausstattung des technischen Dienstes sind 90.000 Euro eingeplant.

5.2 Auflösung Sonderposten

Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten ergeben sich aus dem Erfolgsplan. Darin enthalten sind Auflösungen aus Sonderposten des Landes in Höhe von 5.555.700 Euro, Auflösungen aus Sonderposten des Landkreises in Höhe von 354.400 Euro und Auflösungen aus Sonderposten Dritter mit 453.600 Euro. Die Sonderposten Dritter enthalten neben den Kostenbeteiligungen durch Drittmieten (i.d.R. Praxen) auch Fördermittel des Bundes.

5.3 Jahresverlust 2019

Das Betriebsergebnis 2019 wird voraussichtlich zu einem Verlust in Höhe von 14.903.100 Euro führen (nähere Erläuterungen siehe II. Erfolgsplan Nr. 12).

5.4 Tilgung von Krediten

Für die Tilgung der Kredite sind im Jahr 2019 Mittel in Höhe von 1.989.100 Euro vorgesehen.

In 2018 wurden zwei Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau durch eine Sondertilgung in Höhe von rd. 3 Mio. Euro abgelöst. Zum 31.12.2018 reduzierten sich die Darlehensverbindlichkeiten auf rd. 38,1 Mio. Euro.

IV. Verpflichtungsermächtigungen

Für die Restabwicklung des Projektes „Neustrukturierung Krankenhaus St. Elisabeth“ sind in 2019 Aufträge für Außenanlagen und den Umbau des Behandlungsbaus geplant, die erst in 2020 im Haushalt finanziert und ausgabewirksam werden. Daher wird im Wirtschaftsplan 2019 ein Betrag in Höhe von 6,4 Mio. Euro für Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Jahr 2019	Wirtschaftsjahr 2020	Wirtschaftsjahr 2021	Wirtschaftsjahr 2022
Elisabethen-Klinikum	5.900.000 Euro	500.000 Euro	0 Euro
nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	0 Euro	0 Euro	0 Euro

V. Stellenplan

Ziel ist es, die Aufgaben des klassischen Facility Managements der kreiseigenen Immobilien schrittweise beim Eigenbetrieb IKP zu konzentrieren. Das zentrale Gebäudemanagement des Eigenbetriebs IKP sollte als Organisationseinheit verstanden werden, welche die primären Prozesse des Verwaltungs-, des Schul- und Krankenhausbetriebes unterstützt.

Für die kreiseigenen beruflichen Schulen wurde zu Beginn des Jahres die regionale Schulentwicklung verabschiedet. Zur Umsetzung sind bereits erste bauliche Maßnahmen geplant worden und befinden sich aktuell in der Umsetzung. Auf Basis der Beschlüsse aus der regionalen Schulentwicklung wurde die umfangreiche Erarbeitung des „Schulbauprogrammes 2020“ gestartet. Geschuldet der in den vergangenen Jahrzehnten unterlassenen Instandhaltungen und Modernisierungen

stehen auch die Schulimmobilien vor einem großen Nachholbedarf um dem Ausbildungsportfolio, den geänderten Lern- und Lehrbedingungen sowie den aktuellen Anforderungen an das Raumprogramm gerecht werden zu können. Umfängliche, notwendige Verbesserungen im baulichen Brandschutz und dringend zu erbringende Instandhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden und den technischen Anlagen, um den Betrieb in den Schulimmobilien sicherstellen, sorgen außerdem für höhere personelle Aufwendungen bei der Planung und Abwicklung von Bauprojekten.

Der Fokus auf die Verbesserung des Bürgerservice der Kreisverwaltung (Bürgerbüro) und die Veränderungen bei der Unterbringung der Mitarbeiter sorgen für zusätzlichen Bedarf an Personalressourcen.

Durch die Auflösung des Eigenbetriebs Kultur sollen die Aufgaben der Immobilienverwaltung künftig verstärkt durch den Eigenbetrieb IKP wahrgenommen werden.

Für die Oberschwabenklinik erbringt der Eigenbetrieb IKP Leistungen im Bereich Bauprojektmanagement. Die Oberschwabenklinik verfügt über keine eigene Bauabteilung. Große Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen für die Kliniken sollen künftig durch das Sachgebiet Bauprojektmanagement des Eigenbetrieb IKP und unter der Mitwirkung der Zentralen Vergabestelle der Landkreisverwaltung erbracht werden. Die personelle Ressource zur Erbringung der Leistungen für die OSK soll mindestens zwei Personalstellen (Projektleitung zzgl. Administration) betragen. Die Stellen werden künftig über die Abrechnung des Projektaufwandes durch die Oberschwabenklinik refinanziert.

Im Bereich des Gebäudemanagements des Eigenbetrieb IKP sind in der Stellenplanung 2,0 neue Stellen vorgesehen, im Gegenzug kann eine halbe Stelle im Bereich Gebäudereinigung gekürzt werden.

Eine Stelle soll im Sachgebiet Bauprojektmanagement in der Funktion eines/r Projektleiters/in, eingesetzt werden. Mit der Projektleiterstelle sollen zum überwiegenden Teil die Leistungen der Investitions- und Instandsetzungsmaßnahmen im Bereich der Krankenhäuser durchgeführt werden. Die Finanzierung erfolgt wie oben beschrieben über die Abrechnung des Projektaufwandes mit der Oberschwabenklinik. Für das Sachgebiet Technisches- und Infrastrukturelles Gebäudemanagement konnte eine halbe Stelle im Bereich Gebäudereinigung im Stellenplan 2019 reduziert werden. Eine zusätzliche Stelle für einen Objektleiter im selben Sachgebiet ist im Haushalt

vorgesehen. Mit der zusätzlichen Stelle im Stellenplan soll ein Mitarbeiter der Oberschwabenklinik übernommen werden, welcher seit der Flüchtlingskrise an den Eigenbetrieb IKP überlassen wurde. Seit der Flüchtlingskrise 2013 wurden dem Eigenbetrieb IKP von verschiedenen Bereichen Mitarbeiter kurzfristig zur Bewältigung der Aufgabe überlassen. Die im Haushalt neu abgebildete Stelle ist notwendig, um die beim Landkreis verbliebenen Flüchtlingsunterkünfte zu betreiben. Außerdem ist die Immobiliensubstanz der kreiseigenen Verwaltungsgebäude in die Jahre gekommen, regelmäßige Instandsetzungen wurden in den vergangenen Jahrzehnten nicht im erforderlichen Umfang erbracht. Inzwischen stehen außerdem nun größere, dringend zu erbringende Instandhaltungsmaßnahmen an einer Vielzahl von Immobilien an, um den Betrieb sicherstellen zu können.

Zum Jahreswechsel 2018/2019 hat der Eigenbetrieb IKP infrastrukturelle Aufgaben des Gebäudemanagements vom Amt für Kreisschulen übernommen (Hausmeisterdienste, Reinigung, Pflege der Außenanlagen etc.). Aufgrund der Übertragung der Aufgaben wurde in der Stellenplanung 2019 formal eine Stelle aus der Kernverwaltung an den Eigenbetrieb IKP übertragen.

Dadurch hat sich die Gesamtzahl der Stellen im Stellenplan 2019 auf insgesamt 54,69 Stellen erhöht.

Die Besetzung von freien Stellen ist vor allem im technischen Bereich schwierig. Hier wirkt sich der Fachkräftemangel im Besonderen aus. Freie Stellen können nur nach langwierigen Verfahren besetzt werden, mit der Konsequenz, dass Leistungen nicht immer innerhalb der gesetzten Ziele erbracht werden können.

VI. Finanzplanung 2018 bis 2022

Im Finanzplan wird die weitere Entwicklung im Eigenbetrieb IKP und die Wechselbeziehungen zum Haushalt des Landkreises dargestellt. Mittel des Landkreises Ravensburg werden auch in den Folgejahren für die Abdeckung des Verlustes erforderlich sein. In der vorliegenden Finanzplanung sind im Finanzplanungszeitraum Kapitalzuführungen im Jahr 2020 von 10.624.700 Euro, im Jahr 2021 von 10.147.800 Euro und im Jahr 2022 von 7.651.300 Euro vorgesehen.

Diese Kapitalzuführungen der Kernverwaltung werden im Betriebsteil Krankenpflegeschule für den Verlustausgleich des laufenden Betriebs und zur Finanzierung von Investitionen und für Kapitalerhöhungen für die Oberschwabenklinik verwendet.

Die wesentlichen Kernstücke in der mittelfristigen Finanzplanung bilden die Parkraumerweiterung am St.-Elisabethen-Klinikum und der Neubau der Verwaltung.

Aufgrund der vorgenannten Prämissen wird sich der Stand der Schulden voraussichtlich wie folgt entwickeln:

31.12.2018	38.092.417 Euro
31.12.2019	36.103.275 Euro
31.12.2020	34.223.073 Euro
31.12.2021	32.451.635 Euro
31.12.2022	30.678.469 Euro

VII. Kassenkreditermächtigung

Die Kassenkreditermächtigung wird auf 3.000.000 Euro festgesetzt.

Durch diese Kassenkreditermächtigung ist eine hohe Flexibilität bei der Investitions- und Finanzierungstätigkeit des Eigenbetriebs IKP gegeben. Außerdem können dadurch die zur Finanzierung vorgesehenen Kreditaufnahmen zeitlich flexibler gestaltet werden.

VIII. Anlage Europäisches Beihilferecht

Nach dem EG-Vertrag sind staatliche Beihilfen grundsätzlich verboten. Der Beihilfebegriff ist hierbei umfassend zu verstehen. Unter ihn fällt jeglicher Transfer von staatlichen Mitteln, unabhängig davon, ob es sich um den Ausgleich eines Betriebsdefizits, um Investitionszuschüsse oder um Zinsvergünstigungen handelt. Gewährt ein Landkreis seinem Krankenhaus irgendwelche Vorteile, so handelt es sich um Beihilfen.

Im Rahmen des Almunia-Paketes ist die Oberschwabenklinik mit der Erbringung von Krankenhaus-Dienstleistungen betraut. Im Rahmen der Wirtschaftspläne vom

Eigenbetrieb IKP und der Oberschwabenklinik werden die Beihilfen wie folgt festgesetzt:

Beihilfen aus dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes IKP:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Verlustausgleich 2019
(Aufteilung siehe Anlage Seite 38) | 13.794.300 Euro |
| 2. Zuführung zur Kapitalrücklage (Kapitalerhöhung OSK) | 3.000.000 Euro |
| 3. Zinsvorteil aus der zinslosen Gewährung eines Betriebsmittelkredits (Berechnung siehe Anlage Seite 39) | 210.000 Euro |

Bislang wird von der Kernverwaltung ein zinsloser Betriebsmittelkredit an die Oberschwabenklinik gewährt. Auch hierbei handelt es sich um eine Beihilfe.

- | | |
|---|--------------|
| 4. Berechnung des Zinsvorteils aus der Stundung der Forderungen an die Oberschwabenklinik
(Berechnung siehe Anlage Seite 39) | 130.650 Euro |
|---|--------------|

Des Weiteren ist die vom Landkreis Ravensburg an die Oberschwabenklinik gewährte Stundung seiner Forderungen darzustellen. Der finanzielle Vorteil für die Oberschwabenklinik ergibt sich aus dem Verzicht von Stundungszinsen.

Mit dem Wirtschaftsplan werden die Ausgleichszahlungen für das Wirtschaftsjahr 2019 für die Krankenhäuser in Ravensburg, Wangen und Bad Waldsee gemäß Ziffer 1 – 4 festgelegt.

ERFOLGSPLAN

FÜR

DAS

WIRTSCHAFTSJAHR

2019

Erfolgsplan zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) für das Wirtschaftsjahr 2019

	Plan 2019	Plan 2019	Plan 2019	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
	Gesamt	Krankenpflege- schule	BgA Geräte	Immobilien- verwaltung	Gesamt	Gesamt
1. Umsatzerlöse	13.788.300 €	10.663.300 €	451.500 €	2.673.500 €	12.907.500 €	9.370.976 €
2. Erlöse aus Wahlleistungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand soweit nicht unter Nr. 11	- €	- €	- €	- €	- €	- €
8. Sonstige betriebliche Erträge	1.054.300 €	1.500 €	1.052.800 €	- €	2.000 €	7.543.501 €
9. Personalaufwand: unter bezogene Leistungen ausgewiesen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
10. Materialaufwand incl. Personalaufwand	4.691.100 €	2.447.400 €	19.900 €	2.223.800 €	4.499.800 €	2.829.200 €
Zwischenergebnis Nr. 1 bis 10	10.151.500 €	8.217.400 €	1.484.400 €	449.700 €	8.409.700 €	14.085.276 €
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	- €	- €	- €	- €	1.400.000 €	5.718.842 €
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	57.400 €	57.400 €	- €	- €	57.400 €	57.360 €
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.298.700 €	6.284.500 €	14.200 €	- €	6.484.600 €	4.928.529 €
14. Erträge aus der Auflösung von Ausgleichsposten für Darlehensförderung	8.100 €	8.100 €	- €	- €	8.100 €	8.135 €
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	- €	- €	- €	- €	1.400.000 €	5.558.500 €

**Erfolgsplan zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
für das Wirtschaftsjahr 2019**

	Plan 2019	Plan 2019	Plan 2019	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
	Gesamt	Krankenpflege- schule	BgA Geräte	Immobilien- verwaltung	Gesamt	Gesamt
16. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
18. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	- €	- €	- €	- €	- €	25.342 €
19. Aufwendungen aus der Auflösung der Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
20. Abschreibungen	14.687.700 €	11.173.000 €	3.510.700 €	4.000 €	13.461.300 €	11.800.153 €
Zwischensumme Nr. 11 bis 20	- 8.323.500 €	- 4.823.000 €	- 3.496.500 €	- 4.000 €	- 6.911.200 €	- 6.671.129 €
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.826.100 €	4.846.100 €	10.534.600 €	445.400 €	6.683.500 €	3.804.527 €
Zwischenergebnis Nr. 11 bis 21	24.149.600 €	9.669.100 €	14.031.100 €	449.400 €	13.594.700 €	10.475.656 €
22. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
23. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	- €	- €	- €	- €	- €	- €
24. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	27.749 €
25. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	- €	- €	- €	3.000.000 €	- €
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	868.500 €	868.500 €	- €	- €	1.017.600 €	1.069.416 €
27. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 14.866.600 €	- 2.320.200 €	- 12.546.700 €	300 €	- 9.202.600 €	2.567.953 €
28. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €
29. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
30. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €	- €	- €	- €
31. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Grundsteuern	36.500 €	36.200 €	- €	300 €	36.600 €	35.621 €
32. Jahresgewinn/Jahresverlust	- 14.903.100 €	- 2.356.400 €	- 12.546.700 €	- €	- 9.239.200 €	2.532.332 €

VERMÖGENSPLAN

FÜR

DAS

WIRTSCHAFTSJAHR

2019

Vermögensplan Einnahmen

Finanzierungsmittel Einnahmen	Plan 2019				Plan 2018	Investitionen nachrichtlich	
	Gesamt	Krankenpflege- schule	Immobilien- verwaltung	Geräte BGA	Gesamt	Erwartete Gesamt- einnahmen	bisher veranschlagt
1. Zuführung zum Stammkapital	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	11.726.900 €	11.477.500 €	11.000 €	238.400 €	12.588.100 €	- €	- €
Kapitalzuführung (Betriebsteil Krankenpflegeschule)	7.758.600 €	7.758.600 €	- €	- €	7.388.200 €		
Kapitalzuführung (Betriebsteil Immobilienverwaltung)	11.000 €	- €	11.000 €	- €			
Kapitalzuführung (Betriebsteil BgA Geräte)	238.400 €			238.400 €			
Kapitalzuführung für Kapitalerhöhung OSK	3.000.000 €	3.000.000 €	- €	- €	3.000.000 €		
Verlustausgleich (laufender Betrieb)	2.356.400 €	2.356.400 €	- €	- €	4.160.600 €		
abzgl. Überhang Verlustausgleich 2017	- 1.637.500 €	- 1.637.500 €	- €	- €	- 1.960.700 €		
3. Jahresgewinn	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5. Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge							
a) Zuweisungen des Trägers für Investitionen:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
b) Zuweisungen von Dritten für Investitionen:							
c) Zuweisungen des Trägers für Kredittilgungen:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
d) Zuweisungen auf Grund einer Förderung von Investitionskosten nach dem LKHG	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
EK Ravensburg Neubau / Generalsanierung BA 1 mit Förderung 5. OG Bettenhaus	- €	- €	- €	- €	100.000 €	51.800.000 €	51.800.000 €
EK Ravensburg Neubau / Generalsanierung Bauabschnitt 2	- €	- €	- €	- €	0 €	63.750.000 €	63.750.000 €
EK Ravensburg Sanierung Lüftung	- €	- €	- €	- €	600.000 €	966.000 €	966.000 €
KH Wangen Förderung Regelleistungstation und Not-Sectio	- €	- €	- €	- €	700.000 €	2.700.000 €	2.700.000 €
5. Summe: Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	- €	- €	- €	- €	1.400.000 €	115.550.000 €	115.550.000 €
6. Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
7. Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
8. Kredite	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
9. Abschreibungen und Anlageabgänge							
Abschreibungen aus Sachanlagen + immat. VG	14.687.700 €	11.173.000 €	4.000 €	3.510.700 €	13.461.300 €	- €	- €
Abschreibung Beteiligung an der OSK	- €	- €	- €	- €	3.000.000 €	- €	- €
Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	10.527.800 €	- €	- €	10.527.800 €	- €	- €	- €
9. Summe: Abschreibungen und Anlagenabgänge	25.215.500 €	11.173.000 €	4.000 €	14.038.500 €	16.461.300 €	- €	- €
10. Rückflüsse aus gewährten Krediten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11. erübrigte Mittel aus Vorjahren							
erübrigte Mittel BgA Geräte aus 2016	- €	- €	- €	- €	600.000 €	- €	- €
erübrigte Mittel Betriebsteil Krankenpflegeschule aus 2016	5.410.000 €	5.410.000 €	- €	- €	4.600.000 €	- €	- €
11. erübrigte Mittel aus Vorjahren	5.410.000 €	5.410.000 €	- €	- €	5.200.000 €	- €	- €
12. Finanzierungsmittel insgesamt	42.352.400 €	28.060.500 €	15.000 €	14.276.900 €	35.649.400 €	115.550.000 €	115.550.000 €

Vermögensplan Ausgaben

Finanzierungsmittel Ausgaben	Plan 2019				Plan 2018 Gesamt	Plan 2019 Verpflichtungs- ermächtigungen	Investitionen nachrichtlich	
	Gesamt	Krankenpflege- schule	Immobilien- verwaltung	BGA Geräte			Erwartete Gesamtaus- gaben	bisher veranschlagt
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte								
a) Einrichtung und Ausstattung: Verwaltung und Personalwohngebäude	90.000 €	75.000 €	15.000 €	- €	75.000 €	- €	90.000 €	- €
b) Investitionen: KH Bad Waldsee: Pauschaler Ansatz für kleinere Investitionen	50.000 € - €	50.000 € - €	- € - €	- € - €	50.000 € - €	- €	50.000 € - €	- €
Standorte Isny und Leutkirch: Einrichtung Hospiz im 2. OG Modernisierung Heizungsanlage	- € 500.000 €	- € 500.000 €	- € - €	- € - €	550.000 € - €	- €	1.180.000 € 500.000 €	1.180.000 € - €
KH Wangen: Pauschaler Ansatz für kleinere Investitionen Beschriftung Krankenhaus Einbau MRT Erwerb von Gebäuden	50.000 € - € - € - €	50.000 € - € - € - €	- € - € - € - €	- € - € - € - €	50.000 € 60.000 € 300.000 € 230.000 €	- €	50.000 € 60.000 € 1.100.000 € 230.000 €	- € - € 734.000 € - €
EK Ravensburg: Neustrukturierung KH St. Elisabeth (BA. 1 und 2) Neustrukturierung KH St. Elisabeth (BA. 3 Parkraumerweiterung) Beschriftung Krankenhaus	9.106.000 € - € - €	8.770.000 € - € - €	- € - € - €	336.000 € - € - €	584.000 € 42.000 € 60.000 €	6.400.000 €	237.900.000 € 14.300.000 € 60.000 €	221.230.700 € 402.000 € - €
c) Beschaffungen für Oberschwabenklinik	- €	- €	- €	- €	- €	- €		
1. Summe: Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	9.796.000 €	9.445.000 €	15.000 €	336.000 €	2.001.000 €	6.400.000 €	255.520.000 €	223.546.700 €
2. Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	3.000.000 €	3.000.000 €	- €	- €	3.000.000 €	- €	- €	- €
3. Rückzahlung von Stammkapital Rückzahlung vom steuerlichen Einlagekonto an Landkreis	- €	- €	- €	- €	850.000 €	- €	- €	- €
4. Entnahme aus Rücklagen								
5. Jahresverlust	14.903.100 €	2.356.400 €	- €	12.546.700 €	9.293.400 €	- €	- €	- €
6. Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
7. Auflösung Sonderposten	6.364.200 €	6.350.000 €	- €	14.200 €	6.550.100 €	- €	- €	- €
8. Entnahme langfristiger Rückstellungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
9. Tilgung von Krediten	1.989.100 €	1.989.100 €	- €	- €	2.226.300 €	- €	- €	- €
10. Gewährung von Krediten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	6.300.000 €	4.920.000 €	- €	1.380.000 €	11.728.600 €	- €	- €	- €
12. Finanzierungsbedarf insgesamt	42.352.400 €	28.060.500 €	15.000 €	14.276.900 €	35.649.400 €	6.400.000 €	255.520.000 €	223.546.700 €

STELLENPLAN

FÜR

DAS

WIRTSCHAFTSJAHR

2019

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2019

	Plan 2019	Plan 2018	tats. besetzte Stellen (30.06.18)
Beschäftigte			
Verwaltung Eigenbetrieb			
TVöD EG 15	1,00	1,00	1,00
TVöD EG 13	1,00	1,00	0,00
TVöD EG 12	3,50	1,50	2,60
TVöD EG 11	8,00	9,00	6,60
TVöD EG 10	0,75	0,75	0,75
TVöD EG 9	2,96	1,96	0,96
TVöD EG 8	2,00	2,00	1,00
TVöD EG 7	1,00	0,00	1,00
TVöD EG 6	1,30	2,30	1,80
TVöD EG 5	3,69	3,69	3,00
Hausmeister und Reinigungspersonal			
TVöD EG 6	14,70	14,70	15,40
TVöD EG 5	0,29	0,29	0,29
TVöD EG 4	0,41	0,41	0,25
TVöD EG 3	2,00	2,00	2,00
TVöD EG 2	1,59	2,05	1,53
Krankenpflegeschule			
TVöD EG 15	1,00	1,00	1,00
TVöD EG 11	4,50	4,50	4,35
TVöD EG 10	0,50	0,50	0,50
	50,19	48,65	44,03
Beamte			
nachrichtlich: im Stellenplan Landkreis enthalten			
A 12	0,60	0,60	0,60
A 11	1,90	1,90	1,40
A 10	2,00	1,00	2,50
	4,50	3,50	4,50

FINANZPLANUNG

FÜR

DAS

WIRTSCHAFTSJAHR

2019

Finanzplanung Einnahmen 2018 - 2022

gem. § 4 EigBVO

Bezeichnung	Summe	2018	2019	2020	2021	2022
1. Zuführung zum Stammkapital	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2. Verlustausgleich BT KPS (2018-2020)	33.866.200 €	12.588.100 €	11.726.900 €	3.702.500 €	4.856.800 €	991.900 €
Kapitalzuführung für Kapitalerhöhung OSK	9.000.000 €			3.000.000 €	3.000.000 €	3.000.000 €
Kapitalzuführung für BgA Geräte (2020-2022)	420.000 €			320.000 €	100.000 €	- €
Kapitalzuführung Investitionen KPS	9.452.600 €			3.602.200 €	2.191.000 €	3.659.400 €
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	52.738.800 €	12.588.100 €	11.726.900 €	10.624.700 €	10.147.800 €	7.651.300 €
3. Jahresgewinn	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5. Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeiträge						
a) Zuweisungen des Trägers für Investitionen:						
b) Zuweisungen des Trägers für Kredittilgungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
c) Zuweisungen auf Grund einer Förderung von Investitionskosten nach dem LKHG	2.400.000 €	1.400.000 €	- €	- €	1.000.000 €	1.000.000 €
d) Zuweisungen von Dritten für Investitionen:	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5. Summe Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeiträge	2.400.000 €	1.400.000 €	- €	- €	1.000.000 €	1.000.000 €
6. Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeiträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €
7. Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
8. Kredite	- €	- €	- €	- €	- €	- €
9. Abschreibungen und Anlagenabgänge						
Abschreibung Beteiligung an der OSK	3.000.000 €	3.000.000 €	- €	- €	- €	- €
Krankenpflegeschule	57.770.000 €	10.979.700 €	11.173.000 €	12.604.500 €	11.865.600 €	11.147.200 €
Immobilienverwaltung	16.000 €	- €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
BgA Geräte	18.770.100 €	2.481.600 €	14.038.500 €	750.000 €	750.000 €	750.000 €
9. Summe Abschreibungen und Anlagenabgänge	79.556.100 €	16.461.300 €	25.215.500 €	13.358.500 €	12.619.600 €	11.901.200 €
10. Rückflüsse aus gewährten Krediten	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11. erübrigte Mittel aus Vorjahren	10.610.000 €	5.200.000 €	5.410.000 €	- €	- €	- €
12. Finanzierungsmittel insgesamt	146.304.900 €	35.649.400 €	42.352.400 €	23.983.200 €	23.767.400 €	20.552.500 €

Finanzplanung Ausgaben 2018 - 2022

gem. § 4 EigBVO

Bezeichnung	Summe	2018	2019	2020	2021	2022
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte						
a) Einrichtung und Ausstattung						
Krankenpflegeschule	375.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €
Immobilienverwaltung	60.000 €	- €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
b) Investitionen						
KH Bad Waldsee	250.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Standorte Isny / Leutkirch	1.050.000 €	550.000 €	500.000 €	- €	- €	- €
- Einbau Bürgerbüro	650.000 €			650.000 €		
KH Wangen	840.000 €	640.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
- Maßnahmen zur Betriebsoptimierung	1.700.000 €				1.700.000 €	
- bauliche Neustrukturierung	2.000.000 €					2.000.000 €
KH Ravensburg	- €					
- KH St. Elisabeth	16.450.000 €	644.000 €	9.106.000 €	6.400.000 €	300.000 €	- €
- Parkraumerweiterung KH St. Elisabeth	11.899.000 €	42.000 €	- €	120.000 €	5.692.000 €	6.045.000 €
- Neubau Verwaltung	500.000 €	- €	- €	- €	- €	500.000 €
Beschaffungen BgA Geräte	720.000 €			420.000 €	200.000 €	100.000 €
Personalwohngebäude	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1. Summe Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	36.494.000 €	2.001.000 €	9.796.000 €	7.780.000 €	8.082.000 €	8.835.000 €
2. Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	15.000.000 €	3.000.000 €	3.000.000 €	3.000.000 €	3.000.000 €	3.000.000 €
3. Rückzahlung von Stammkapital Rückzahlung vom steuerlichen Einlagekonto an Landkreis	850.000 €	850.000 €	- €	- €	- €	- €
4. Entnahme aus Rücklagen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5. Jahresverlust						
Krankenpflegeschule	20.068.200 €	7.160.600 €	2.356.400 €	4.702.500 €	4.856.800 €	991.900 €
Immobilienverwaltung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
BgA Geräte	16.629.500 €	2.132.800 €	12.546.700 €	650.000 €	650.000 €	650.000 €
5. Summe Jahresverlust	36.697.700 €	9.293.400 €	14.903.100 €	5.352.500 €	5.506.800 €	1.641.900 €
6. Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	- €	- €	- €	- €	- €	- €
7. Auflösung Sonderposten	29.594.400 €	6.550.100 €	6.364.200 €	5.970.500 €	5.407.200 €	5.302.400 €
8. Entnahme langfristiger Rückstellungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
9. Tilgung von Krediten	9.640.200 €	2.226.300 €	1.989.100 €	1.880.200 €	1.771.400 €	1.773.200 €
10. Gewährung von Krediten	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	18.028.600 €	11.728.600 €	6.300.000 €	- €	- €	- €
12. Finanzierungsbedarf insgesamt	146.304.900 €	35.649.400 €	42.352.400 €	23.983.200 €	23.767.400 €	20.552.500 €

Bilanz des Eigenbetriebes Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschulen zum 31.12.2017

AKTIVA	EB Gesamt		EB Gesamt
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
	<u>22.622,36 €</u>		
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	218.854.292,52 €		
2. Grundstücke mit Wohnbauten	4.067.372,94 €		
3. Grundstücke ohne Bauten	836.535,58 €		
4. Technische Anlagen	10.746.731,66 €		
5. Einrichtungen und Ausstattungen	16.753.615,37 €		
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>134.173,96 €</u>		
	251.392.722,03 €		
III. Finanzanlagen			
	<u>1.000.001,00 €</u>		
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
	33.949,94 €		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117.487,63 €		
2. Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsrecht	1.062.337,64 €		
3. Forderungen gegenüber dem Landkreis	3.457.500,00 €		
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.453.008,12 €		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>819.205,05 €</u>		
	9.909.538,44 €		
III. Guthaben bei Kreditinstituten			
	12.813.762,89 €		
C. AUSGLEICHSPOSTEN NACH DEM KHG			
	<u>13.346.764,59 €</u>		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	<u>6.691,82 €</u>		
	<u>288.526.053,07 €</u>		
A. EIGENKAPITAL			
1. Stammkapital			
		2.500.000,00 €	
2. Kapitalrücklage			
		88.369.963,47 €	
3. Jahresfehlbetrag			
		<u>453.678,20 €</u>	
		91.323.641,67 €	
B. SONDERPOSTEN AUS DER ZUWEISUNG ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGE-VERMÖGENS			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG		119.721.527,13 €	
2. Sonderposten aus Zuschüssen des Trägers		2.271.543,78 €	
3. Sonderposten aus Zuschüssen der öffentlichen Hand		119.888,13 €	
4. Sonderposten aus Spendenmitteln und Zuschüssen Dritter		<u>8.628.285,00 €</u>	
		130.741.244,04 €	
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		6.000,00 €	
2. Sonstige Rückstellungen		<u>6.598.980,00 €</u>	
		6.604.980,00 €	
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		43.259.026,21 €	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen		3.384.410,77 €	
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		128.443,72 €	
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Ravensburg		5.640.864,77 €	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		905.057,46 €	
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		31.858,87 €	
7. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>108.260,57 €</u>	
		53.457.922,37 €	
E. AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHENS-FÖRDERUNG			
		<u>34.604,99 €</u>	
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		<u>6.363.660,00 €</u>	
		<u>288.526.053,07 €</u>	

BERECHNUNGEN

ZUM

EUROPÄISCHEN BEIHILFERECHT

WIRTSCHAFTSJAHR

2019

Berechnung der Beihilfe 2019 für die Oberschwabenklinik aus der Überlassung der Immobilien und Geräte

Bereich	Ergebnis		Bemerkungen
Beihilfe ohne Finanzierungszuschuss:	13.794.300 €		
davon entfallen auf:			
Beihilfe aus Überlassung Krankenhausgebäude an OSK		1.247.600 €	Verlust aus der nicht kostendeckenden Überlassung der Krankenhausimmobilien
Beihilfe aus Vermietung Geräte und Betriebsvorrichtungen an OSK		12.546.700 €	
Beihilfe als Finanzierungszuschuss:	- €		
Gesamtbeihilfe für den auszugleichenden Fehlbetrag:		13.794.300 €	

Beihilfe für die Oberschwabenklinik aus der Zuführung zur Kapitalrücklage auf der Basis des Wirtschaftsplanes 2019

Beihilfe 2019:	3.000.000 €
Kapitalerhöhung OSK	

Berechnung des Vorteils aus der zinslosen Gewährung eines Betriebsmittelkredits an die OSK

1. Durchschnittlicher Liquiditätsbedarf der Oberschwabenklinik im Jahr 2019:	7.000.000,00 €
2. Zinssatz für Geldmarktkredite von Unternehmen (Information der Kreissparkasse Ravensburg vom 2.10.2018)	3,00%
Vorteil aus der zinslosen Gewährung eines Betriebsmittelkredits für die OSK:	210.000,00 €

Berechnung des Zinsvorteils aus der Stundung der Forderungen an die OSK

1. Durchschnittlich gestundete Forderungen an die Oberschwabenklinik im Jahr 2019:	4.355.000,00 €
2. Zinssatz für Geldmarktkredite von Unternehmen (Information der Kreissparkasse Ravensburg vom 2.10.2018)	3,00%
Zinsvorteil aus gestundeten Forderungen:	130.650,00 €

Schulden
aus Krediten
vom Kreditmarkt

Kredit- nummer	Auf- nahme	Zinsfest- schreibung bis	ursprünglicher Kreditbetrag - in Euro -	Stand Schulden zum 31.12.2018 - in Euro -	Zins 2019 - in Euro -	Tilgung 2019 - Euro -	Zinssatz in %
1. Schulden aus Krediten							
<u>Kreditanstalt für Wiederaufbau</u>							
4 635 398	2010	15.08.2020	1.186.500	722.540	14.509	63.280	2,10%
Summe:			1.186.500	722.540	14.509	63.280	
<u>Kreissparkasse</u>							
6000 210 801	2005	30.05.2020	6.622.331	3.250.000	99.378	200.000	3,13%
6000 492 973	2008	30.09.2038	4.039.000	2.659.015	63.387	134.632	2,43%
		Sonderkündigung	19.11.2023				
6000 961 837	2016	15.02.2026	4.547.200	4.017.232	30.676	214.930	0,79%
Summe:			15.208.531	9.926.247	193.440	549.562	
<u>L-Bank</u>							
9100236647	2011	15.05.2020	1.990.000	331.600	6.543	221.120	2,96%
9100236878	2012	15.05.2021	13.500.000	10.474.120	326.699	465.520	3,19%
9100241336	2013	15.05.2022	10.000.000	8.103.446	178.448	344.828	2,25%
9100234119	2014	15.05.2023	2.500.000	2.112.064	31.034	86.208	1,50%
9100234124	2014	15.05.2023	2.500.000	2.112.064	31.034	86.208	1,50%
9100234658	2014	15.11.2023	5.000.000	4.310.336	86.172	172.416	2,04%
Summe:			35.490.000	27.443.630	659.931	1.376.300	
Summe 1			51.885.031	38.092.417	867.881	1.989.142	
2. Innere Darlehen			-	-	-	-	
3. Kreditermächtigungen			-	-	-	-	
Gesamtsumme Nr. 1 - 3			51.885.031	38.092.417	867.881	1.989.142	

Wirtschaftspläne/neueste Jahresabschlüsse
(Kennzahlenübersichten) der Unternehmen,
an denen der Landkreis
mit mehr als 50 % beteiligt ist

Oberschwabenklinik GmbH

REAG mbH

DiPers GmbH

WiR GmbH

Pro Regio Oberschwaben GmbH

RaWEG mbH

Oberschwabenklinik GmbH

Ziele und Kennzahlen

Wirtschaftsplan 2019

Kennzahlen Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Beteiligungsunternehmen

Oberschwabenklinik gGmbH

Verantwortung

Geschäftsführer: Dr. Sebastian Wolf

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Betriebsausschuss IKP

Handlungsfeld

Krankenhausversorgung

Teilhaushalt Kernverwaltung

2 Kreiskämmerei

Verantwortung

Franz Baur

Leitthema

Krankenhausversorgung und Gesundheit

Produktgruppe / Produkt

4110 Krankenhäuser

Ziele

Was wollen wir erreichen?

	Markt und Leistung
Z 1	Wir sind Markt- und Qualitätsführer für die Versorgung von somatisch Erkrankten in der Region Oberschwaben-Allgäu-Bodensee.
Z 2	Wir wachsen in unserer Region und erhöhen den Marktanteil unserer medizinischen Leistungen.
Z 3	Wir streben als verlässlicher Kooperationspartner ein leistungsfähiges regionales Gesundheitsnetzwerk an.
	Mitarbeiter und Motivation
Z 4	Wir sind im Gesundheitswesen mit unseren motivierten und kompetenten Mitarbeitern ein attraktiver Arbeitgeber der Region Oberschwaben-Allgäu-Bodensee.
Z 5	Wir stehen für eine sehr gute Führung, hohe fachliche Qualität und pflegen einen wertschätzenden und verantwortungsvollen Umgang miteinander.
Z 6	Wir sind einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region und sorgen für die Sicherstellung qualifizierter Nachwuchskräfte auf einem enger werdenden Arbeitsmarkt.
	Wirtschaftlichkeit und Qualität
Z 7	Wir sorgen für die wirtschaftliche Stabilität sowie für die Stärkung der Investitionskraft des Klinikverbundes als Grundlage für eine qualifizierte Leistungserbringung und Wachstum in der Zukunft.
Z 8	Wir steuern mit realistischen Zielen sowie transparenten und belastbaren Kennzahlen.
Z 9	Wir sorgen für eine qualitativ hochwertige Versorgung zu wirtschaftlich tragfähigen Bedingungen.

	Struktur
Z 10	Gemeinsam mit dem Eigenbetrieb IKP des Landkreises Ravensburg entwickeln wir unsere Standorte auf der Grundlage strategischer Konzepte für eine abgestufte und zukunftsfähige Krankenhausversorgung.
Z 11	Unsere Organisationsstruktur gründet auf eindeutigen Profilierungen unserer Standorte und ist geprägt von kurzen Wegen, Klarheit und Effektivität.
Z 12	Unser Leistungsportfolio wird stets abgestimmt auf den Versorgungsauftrag für die Region, auf die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung sowie auf das Angebotsspektrum der anderen regionalen Leistungserbringer.
	Prozesse und Management
Z 13	Unsere Betriebsabläufe sind im Hinblick auf unsere Qualitäts- und Produktivitätsziele optimiert und werden kontinuierlich weiter verbessert.
Z 14	Die kontinuierliche Überprüfung und Anpassung unserer Unternehmensstrategie ist die Basis für unsere Wirtschaftsplanung und deren Implementierung.
Z 15	Die Fähigkeit zur Anpassung an kontinuierliche Veränderung wird bei den Mitarbeitern, insbesondere den Führungskräften, durch ein umfassendes Change-Management entwickelt.

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Ist	2017		2018 Plan	2019 Plan
				Plan	Ist		
ZK 1-3	Patientenzufriedenheitsindex	Skala: 1 = sehr zufrieden 7 = gar nicht zufrieden	1,73	1,73	1,76	1,73	1,70
ZK 1-3	Marktanteil	Landkreis Ravensburg	72,6%	72,6%	73,4%	72,6%	72,8%
ZK 1-3	Stationäre Fallzahl	inkl. Geriatrische Reha	41.268	42.133	41.829	43.644	44.264
ZK 1-3	Ambulante Fallzahl		129.752	131.698	134.129	136.141	138.183
	- davon: Notfallpatienten		56.686	57.820	57.831	58.988	60.167
ZK 1-3	Pflegetage Geriatrische Reha		14.297	14.936	14.575	14.936	14.936
ZK 4-6	Krankheitsquote		4,6%	4,5%	4,6%	4,5%	4,5%

ZK 4-6	Fluktuationsquote		8,5%	9,0%	9,5%	9,0%	9,0%
ZK 7-9	Durchschnittliche Verweildauer	Akuthäuser (d.h. DRGs)	6,06 Tage	5,90 Tage	5,74 Tage	5,33 Tage	5,27 Tage
ZK 7-9	Bettenauslastung (aufgestellte Betten)		80,0%	80,0%	78,3%	82,6%	83,0%
ZK 7-9	Umsatzrendite		-0,4%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%
ZK 7-9	Personalaufwandsquote	Deutlich gestiegene Kosten/Leihkraft in 2017	68,4%	69,9%	71,3%	69,0%	67,9%
ZK 7-9	Case-Mix-Punkte		44.134	45.924	43.558	45.780	46.596
ZK 13-15	Case-Mix/Vollkraft		26,0	26,8	25,9	27,0	27,9
ZK 13-15	Umsatz/Vollkraft		119,0 T€	118,2 T€	121,2 T€	121,9 T€	127,2 T€

Leistungen

Was tun wir?

	Markt und Leistung
L 1	Durch Vorhaltung und Ausbau einer hochleistungsfähigen medizinischen Infrastruktur, den Einsatz von hochqualifizierten Mitarbeitern über alle Berufsgruppen, optimale Abläufe in unseren Häusern sowie die interdisziplinäre Vernetzung in unseren medizinischen Zentren erzielen wir eine hohe Akzeptanz bei Patienten und Zuweisern.
L 2	Durch gezieltes Zuweisermanagement, ständige Kontakte mit für uns relevanten Bevölkerungsgruppen sowie die strategischen Platzierung eigener ambulanter Versorgungsstrukturen sorgen wir für nachhaltige und wachsende Patientenströme in unsere Häuser.
L 3	Über zahlreiche konkrete Vereinbarungen sowie über den Aufbau von Kommunikationsstrukturen verzahnen wir uns mit anderen Akteuren des regionalen Gesundheitswesens.
	Mitarbeiter und Motivation
L 4	Mit der wiederreichten marktgerechten Vergütung, flexiblen Arbeitszeitmodellen sowie beruflichen Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten erreichen wir eine hohe Bindung der Arbeitnehmer an das Unternehmen und sichern uns den Erfolg von Rekrutierungsmaßnahmen.

L 5	Wir sorgen durch ein strukturiertes Personalauswahlverfahren sowie durch umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten dafür, dass auf allen Führungs- und Arbeitsebenen die nötigen persönlichen wie fachlichen Qualifikationen vorhanden sind. Dabei stehen das Fördern von Eigenverantwortlichkeit sowie die Besinnung auf eine neue Fehlerkultur im Vordergrund.
L 6	Angesichts eines zunehmend enger werdenden Arbeitsmarktes für Fachkräfte sorgen wir mit der Gesundheitsakademie, den Krankenpflegeschulen sowie den Akademischen Lehrkrankenhäusern in Ravensburg und Wangen für die Deckung des Bedarfes aus eigener Kraft.
Wirtschaftlichkeit und Qualität	
L 7	Um Kosten und Erlöse in wirtschaftlichen Einklang miteinander zu bringen, ist der optimierte Einsatz der vorhandenen Ressourcen ständig neu zu überprüfen und auf veränderte Rahmenbedingungen auszurichten.
L 8	Nach erfolgreichem Aufbau einer abteilungsbezogenen Profit-Center-Rechnung wird eine fallbezogene Kostenträgerrechnung zur ständigen Abstimmung der unternehmerischen Ziele mit den jeweiligen Verantwortlichen implementiert.
L 9	Jede medizinische Maßnahme wird auf ihre wirtschaftliche Folge und Relevanz hin überprüft, um dann im Lichte der Bedarfsgerechtigkeit entschieden zu werden.
Struktur	
L 10	Wir definieren die marktorientierten Anforderungen an Raum und Gerät für die am jeweiligen Standort zu erbringenden Versorgungsleistungen und schaffen damit die Voraussetzungen für sachgerechte Investitionsentscheidungen durch die OSK oder den Gesellschafter.
L 11	Das jeweilige Leistungsportfolio wird von nicht der jeweiligen Versorgungsstufe zurechenbaren Leistungen entschlackt, wodurch unbürokratische Abläufe, schonender und zielgerichteter Ressourceneinsatz erleichtert werden.
L 12	Wir konzentrieren uns auf unsere Kerngeschäftsfelder, sorgen für ein vollständiges sowie flächendeckendes Angebot und setzen uns für die Vermeidung von Doppelvorhalten in der Region ein.
Prozesse und Management	
L 13	Wir orientieren uns an den branchenüblichen Qualitäts- und Produktivitätsbenchmarks mit dem Ziel, in allen Bewertungen überdurchschnittliche Ergebnisse zu erreichen. Durch permanentes Hinterfragen des eigenen Tuns, auch über den Rahmen von Zertifizierungsaudits hinaus, werden Betriebsabläufe verbessert.

L 14	Die Erkenntnisse der kontinuierlichen Maßnahmen-/Steuerungsrounds bilden die Grundlage für die Planung des folgenden Wirtschaftsjahres und fließen auch in die mittelfristige Finanzplanung ein.
L 15	Ein nachhaltig angelegter Change-Prozess zur Verankerung eines Bewusstseins der Notwendigkeit stetiger Veränderungsbereitschaft bei den Mitarbeitern ist von der Geschäftsführung als Voraussetzung für eine neue Kultur der Eigenverantwortlichkeit implementiert worden.

Der

Wirtschaftsplan 2019
der Oberschwabenklinik GmbH

lag der Kreisverwaltung
zum Zeitpunkt der Drucklegung
des Haushaltsplans 2019 noch nicht vor

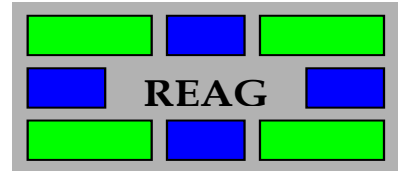
Oberschwabenklinik GmbH

Oberschwabenklinik GmbH				
VERMÖGENSLAGE	Wert	2015	2016	2017
Anlagevermögen	TEUR	14.980	14.149	14.381
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	TEUR	67.983	68.430	64.794
Anlagenintensität	%	22	21	22
Eigenkapital	TEUR	8.456	7.727	8.160
Verbindlichkeiten (langfristig)	TEUR	0	0	0
Gesamtkapital	TEUR	67.983	68.430	64.794
Eigenkapitalquote	%	12	11	13
Verschuldungsgrad	%	0	0	0
FINANZLAGE	Wert	2015	2016	2017
Cash-Flow	TEUR	-4.122	1.876	-1.536
Finanzmittelbestand	TEUR	3.651	5.527	3.991
ERTRAGSLAGE	Wert	2015	2016	2017
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	744	-729	-567
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	164.964	172.152	175.424
Betriebskostenzuschüsse	TEUR	2.753	753	378
Umsatzrentabilität	%	0	0	0
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	744	-729	-567
Eigenkapital	TEUR	8.456	7.727	8.160
Eigenkapitalrentabilität	%	9	-9	-7
WEITERE KENNZAHLEN	Wert	2015	2016	2017
Personalaufwand	TEUR	-113.075	-119.975	-124.984
Materialaufwand	TEUR	-53.366	-56.804	-56.946
Abschreibungen	TEUR	-4.720	-4.580	-4.182
Sonstige Aufwendungen	TEUR	-20.693	-24.185	-23.127
Gesamtaufwand	TEUR	-191.854	-205.544	-209.239
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	164.964	172.152	175.424
Kostendeckungsgrad	%	86	84	84
Personalkostenintensität	%	59	58	60

REAG GmbH

Wirtschaftsplan 2019

Kennzahlen Jahresabschlüsse 2015 - 2017



VORBERICHT

zum Wirtschaftsplan 2019 :

1. Unternehmensgegenstand und Aufgaben

Der Unternehmensgegenstand der REAG wird neben dem Inertstoffgeschäft in Gutenfurt überwiegend durch die Aufgabendelegation des Landkreises bestimmt- mit folgenden Geschäftszweigen:

- Betriebsträgerschaft Gutenfurt (einschließlich Betrieb Wertstoffstation)
- Betriebsführerschaft für den Deponie-Teilbereich „entsorgungspflichtige Abfälle“ in Gutenfurt
- Betrieb der E-Technik Gutenfurt, Obermooweiler und Osterhofen
- Umladung von Hausmüll, Sperrmüll und teilweise Biomüll in Gutenfurt und Obermooweiler
- Geschäftsbesorgung für das Entsorgungszentrum Obermooweiler einschließlich Betrieb der Wertstoffstation sowie Rekultivierung und Oberflächenabdichtung der Deponie Obermooweiler II

2. Bericht über Ertragslage, Umsatzerlöse und Aufwendungen sowie Jahresergebnis

Durch die im Zuge des Deponiebewirtschaftungskonzepts beschlossene Mengenlimitierung im Kerngeschäft Deponie Gutenfurt auf 21.000 Jahrestonnen verändert sich die Ertragssituation der REAG.

Bereits für das Wirtschaftsjahr 2018 wurden die Planziele auf 21.000 Tonnen reduziert. Mit der Beendigung des Auslandsgeschäfts zum Jahreswechsel 2017/2018 wurden in den Monaten Januar/Februar 2018 noch Restkontingente angeliefert, so dass die Planmenge 2018 etwas überschritten werden wird.

- Mengenziel 2018 : 21.000 Tonnen
(Hochrechnung ca. 27.000 Tonnen)
- **Mengenziel 2019: 21.000 Tonnen**

Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2017 liegt somit die akquirierte Einbaumenge um über 30.000 Tonnen niedriger, was einen signifikanten Rückgang der Umsatzerlöse mit sich bringt. Allerdings entfallen aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen die Mietzahlungen an den Landkreis mit einem relativ hohen Umsatzanteil von 35 € pro Tonne für die über 21.000 Tonnen hinausgehenden Mengen. Bei einer zu deponierenden Menge von nur 21.000 Jahrestonnen reduziert sich der Mietzins an den Landkreis dann entsprechend auf 1 € pro Tonne bzw. 21.000 € pro Jahr.

Zum Vergleich: Im Jahr 2017 wurden insgesamt 1,23 Mio. € Mietzins an den Landkreis abführt bzw. kamen dem Gebührenhaushalt Abfall zugute.

Ebenso können in geringem Umfang Maschinenkosten im Entsorgungszentrum Gutenfurt ab dem Jahr 2018 eingespart werden. Ein Rückgang der Personalkosten vor Ort (= Unternehmervergütungen) ist durch die vom Landkreis übertragenen Aufgaben und die Zunahme der Kleinanlieferer an der Wertstoffstation aber eher nicht zu erwarten.

Rückläufig sind dann auch die mengenbezogenen Abschreibungskosten, während die zeitraumbezogenen Abschreibungen auf Maschinen, technische Anlagen u.s.w. weiterhin in der bisherigen Größenordnung anfallen. Auch die laufenden Betriebskosten wie Entwässerungsgebühren, Versicherungen, Wartungs- u. Instandhaltungskosten, sonstige Unterhaltungskosten wie Brandschutz, Aufwendungen für Entgasung u.s.w sowie Verwaltungskosten sind Fixkosten, die weiterhin in dem bisherigen Umfang anfallen.

Sehr positiv auf die Ertragslage wirkt sich aus, dass die Entgelte für die Schlackedeponierung im Jahr 2017 angepasst werden konnten. Diese liegen 2017 und die Folgejahre um ca. 40 % höher als noch im Jahr 2016.

Zum 01.01.2016 wurde der Dienstleistungsvertrag mit dem Landkreis dahingehend geändert, dass die REAG für ihre Leistungen (Sickerwasservorbehandlung, Deponieentgasung Betrieb E-Technik) vom Landkreis ein Entgelt erhält, was sich günstig auf die Ertragssituation bzw. das Jahresergebnis auswirkt.

Die REAG hat zusätzliche Geschäftsfelder erschlossen aus

- der Umladung von Restmüll und teilweise Biomüll
- der Vermittlungstätigkeit bei Gewerbemüll

Die Einnahmen aus diesen Geschäften sollen auch künftig dazu beitragen, die Umsatzeinbußen aufgrund der zurückgehenden Anliefermengen teilweise zu kompensieren bzw. die Ertragslage zu stabilisieren. Der zuletzt genannte Geschäftszweig konnte im Jahr 2017 deutlich ausgebaut werden, was ebenfalls zu dem guten Ergebnis beigetragen hat. Auch das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2019 wird von diesem Zusatzgewinn nicht unerheblich beeinflusst.

Die Personalkosten für das vom Landkreis ausgeliehene Personal werden sich 2019 verringern durch geänderte Personalverträge, was bei der REAG zu geringeren Aufwendungen führt und sich ebenfalls positiv auf das Jahresergebnis auswirkt.

Das Großprojekt Rekultivierung und Oberflächenabdichtung Obermooweiler kann voraussichtlich im Jahr 2018 zum Abschluss gebracht werden. Im Jahr 2019 ist allenfalls mit einer Schlussrechnung in Höhe von 150.000 € zu rechnen. Da die Kosten dieses Projekts jährlich aufgrund Selbstkostennachweis an den Landkreis weiterberechnet wurden, schlägt auch die Schlussabrechnung der Maßnahme Anfang 2019 nur wenig auf das Jahresergebnis 2019 durch.

3. Strategische Unternehmensentwicklung

Das vom Kreistag verabschiedete Deponiebewirtschaftungskonzept für die Deponie in Gutenfurt hat die Weichen für die nächsten Jahre gestellt.

Eine wesentlich geringere jährliche Deponierungsmenge mit 21.000 Tonnen im Kerngeschäft Gutenfurt soll die Entsorgungssicherheit mindestens in den nächsten 3 Jahren gewährleisten. Die Ziel- Deponierungsmenge setzt sich im Jahr 2019 zusammen aus:

- ca. 15.000 Tonnen Schlacke aus der Müllverbrennung
- ca. 6.000 Tonnen Material, das auf dem freien Markt akquiriert wird

Stoffstromverschiebungen aus der geplanten Mantelverordnung könnten ggf. dazu führen, dass aufgrund der öffentlich-rechtlichen Entsorgungspflicht die „freie“ Menge überschritten werden muss, was die Laufzeit der Deponie evtl. verkürzen würde.

Ohnehin ist das derzeit zur Verfügung stehende Restvolumen im Entsorgungszentrum Gutenfurt relativ gering.

Anfang des Jahres 2018 betrug die Restkapazität lediglich noch 73.100 cbm bzw. 54.760 cbm im DK II-Bereich.

Über Anschlusslösungen zur Schaffung von Deponiekapazitäten DK I und DK II wurde in den Gremien des Landkreises und der REAG bereits beraten. Dabei hat die Erweiterung und die Optimierung bestehender Anlagen grundsätzlich Vorrang vor der Schaffung neuer Standorte bzw. Anlagen.

Deshalb wurde in einem 1. Schritt ein Beschluss für eine Planung zur Bestandsoptimierung im Entsorgungszentrum Gutenfurt gefasst, womit zusätzliches Volumen mit ca. 120.000 Tonnen zu günstigen Investitionskosten geschaffen werden könnte. Damit würde ein Weiterbetrieb des Kerngeschäfts in Gutenfurt möglich, sofern das notwendige Planfeststellungsverfahren des Landkreises rechtzeitig abgeschlossen werden kann.

4. Vermögens-u. Kapitalstruktur

Das Sachanlagenvermögen ist im Jahr 2017 vollständig mit Eigenkapital finanziert; das Eigenkapital liegt sogar um 373.000 höher als das Anlagevermögen. Die „Goldene Bilanzregel“ ist

mehr als erfüllt. Das Eigenkapital der REAG summiert sich zum Bilanzstichtag 2017 auf 2 Mio. €.

Der Eigenkapitalanteil 2017 liegt bei 68 % und damit weit über dem Sollwert. Die vorgesehene Kredittilgung in den Jahren 2018 und 2019 und die voraussichtlich positiven Jahresergebnisse 2018 und 2019 werden die Kapitalstruktur weiter verbessern.

5. Finanzlage/Liquidität

Die bisher sehr komfortable und üppige Finanzlage bzw. die Liquidität der REAG wird sich durch den Rückgang der Umsatzerlöse entsprechend verschlechtern. Die zur Verfügung stehende Liquidität ist aber auf jeden Fall ausreichend, um alle anfallenden Ausgaben zu decken, wie der mittelfristige Finanzplan bzw. der Vermögensplan zeigt.

Es fallen weiterhin relativ hohe zeitraumbezogene Abschreibungen an und es sind keine Großinvestitionen mehr geplant.

Eine evtl. Sanierungsmaßnahme bei den Entgasungsanlagen (s. Ziffer 6) in Höhe von ca. 200.000 € würde allerdings die Liquidität kurzfristig negativ beeinflussen. Durch das derzeit bestehende hohe Liquiditätspolster ist die Zahlungsfähigkeit aber weiterhin gesichert.

Der Schuldenstand kann voraussichtlich bis Ende 2019 auf 0 gefahren werden.

6. Investitionen

In den Jahren 2015/2016 wurden insgesamt (teilweise im Auftrag des Landkreises) 1,4 Mio. € investiert in Deponiebau, E-Technik, Bau einer Umladestation und Betriebs-u. Geschäftsausstattung. Im Jahr 2017 wurde außerdem in den Bau einer Schwachgasanlage in Obermoowweiler investiert und 2018 wurde eine Maschine (Radlader) abgelöst, um künftig die laufenden Betriebskosten im Entsorgungszentrum Gutenfurt zu reduzieren. (insgesamt 200.000 €)

Damit ist der Investitionsbedarf der nächsten Jahre weitgehend gedeckt.

Abhängig von einem noch zu erwartenden TÜV-Gutachten kann im Jahr 2019 allerdings ggf. eine umfangreiche Sanierungsmaßnahme im Entsorgungszentrum Gutenfurt anstehen. Gasregelstationen und Gasverdichterstationen müssen ggf. aufgerüstet bzw. optimiert werden. Diese evtl. notwendige technische Aufrüstung /Optimierung der gesamten Gaserfassungsanlage wurde 2019 in den Vermögensplan eingestellt mit 200.000 €, da diesbezüglich ein Gesamtkonzept erstellt werden muss, dem auch Planung und Untersuchungen vorausgehen.

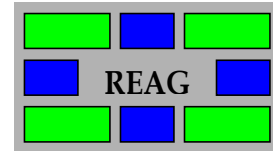
In den Folgejahren werden nach derzeitigem Stand allenfalls Ausgaben für Betriebs-u. Geschäftsausstattung anfallen. Das könnten notwendige Betriebsvorrichtungen, ggf. Kleingeräte und Fahrzeuge für den deponieinternen Verkehr sein, die sich in einer Größenordnung von max. 20.000 € pro Jahr bewegen.

7. Darlehen

Im Jahr 2016 wurde für das groß angelegte Investitionspaket aus den Jahren 2015 /2016 mit 1,4 Mio. € ein Darlehen in Höhe von 300.000 € vom Landkreis abgerufen. Dieses Darlehen soll in den Jahren 2017 – 2019 vollständig getilgt werden.

Für den Fall, dass eine technische Aufrüstung der Entgasung im Entsorgungszentrum Gutenfurt erforderlich werden sollte, kann dies voraussichtlich ohne weiteres Darlehen aus Eigenmitteln geschultert werden.

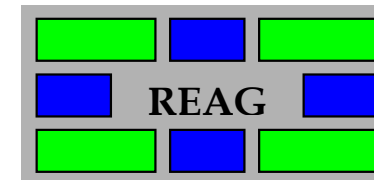
Wirtschaftsplan 2019



I. ERFOLGSPLAN (zur Gewinn- und Verlustrechnung)

Finanzposition	Ergebnis Vorjahr 2017 in Euro	Plan lfd. Jahr 2018 in Euro	Hochrechnung 2018 in Euro	Planansatz 2019 in Euro
			Basis 01.01.-30.06.2018	Mengenbasis 21.000 to
1. Erträge				
1.1 Umsatzerlöse (operativ)				
1.1.1 Inertstoffe Gutenfurt	1.862.912	280.000	600.000	280.000
1.1.2 Umsatzerlöse Schlacke aus MVA	695.970	645.000	660.000	660.000
1.1.3 Entgelt f. Serviceleistungen Wertstoffeffassung	84.000	84.000	84.000	84.000
1.1.4 Pachteinahmen aus Unterverpachtung	119.639	119.355	119.639	119.639
1.1.5 Kostenersatz Landkreis Deponie Gutenfurt	397.359	360.000	410.000	404.500
1.1.6 Stromengelte Gutenfurt	23.217	10.000	22.000	20.000
1.1.7 Kostenersatz Landkreis Deponie Obermoow.	354.940	450.000	1.410.000	568.000
1.1.8 Erlöse aus der Umladung von Müll	131.072	115.000	131.000	131.000
1.1.9 Erlöse Rekultivierung Obermooweiler	912.721	0	100.000	0
1.1.1 Erlöse aus Akquisitionstätigkeit	165.098	60.000	160.000	165.000
1.1.1 Personalkostenersätze	70.366	70.000	70.000	70.000
1.1.1 Verwertungserlöse Papier	40.840	27.000	20.000	25.000
1.1.1 Erstattungen und sonstige Erlöse	2.135	2.000	2.000	2.000
1.1 Summe Umsatzerlöse	4.860.269	2.222.355	3.788.639	2.529.139
1.2 Zuschüsse				
1.2 Summe Zuschüsse	0	0,00	0,00	
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	1.558	1.000	1.500	1.500
1.3 Summe Sonstige betriebliche Erträge	1.558	1.000	1.500	1.500
1. Summe Erträge Ziffer 1	4.861.827	2.223.355	3.790.139	2.530.639
2. Aufwendungen				
2.1 Personalaufwand				
2.1.1 Löhne u. Gehälter	-106.079	-104.000	-108.000	-112.000
2.1.2 Soziale Abgaben	-24.714	-25.000	-25.000	-26.000
2.1.3 Personalkostenersatzung an Landkreis	-193.344	-210.000	-193.000	-163.600
2.1 Summe Personalaufwand	-324.137	-339.000	-326.000	-301.600
2.2 Materialaufwand				
2.2.1 Gutenfurt (Strom/Gas/Wasser/Betriebsstoffe)	-28.964	-45.000	-28.000	-28.000
2.2.2 Sickerwasservorbehandlung Gutenfurt	-8.938	-23.000	-15.500	-12.000
2.2.3 sonstige Betriebsmittel Gutenfurt	-12.215	-7.000	-12.000	-10.000
2.2.4 Obermooweiler (Roh-Hilfs-u.Betriebsstoffe)	-17.763	-18.000	-18.000	-18.000
2.2 Summe Materialaufwand	-67.880	-93.000	-73.500	-68.000
2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen				
2.3.1 Mietzins an Landkreis	-1.233.323	-21.000	-230.000	-21.000
2.3.2 Entwässerungsgebühren Gutenfurt	-89.677	-115.000	-85.000	-90.000
2.3.3 Unternehmervergütungen Gutenfurt	-696.558	-630.000	-670.000	-650.000
2.3.4 Wartungs-u. Instandhaltungskosten	-60.681	-60.000	-105.000	-90.000
2.3.5 Sonstige Unterhaltskosten Gutenfurt	-125.198	-110.000	-115.000	-125.000
2.3.6 Stilllegung u. Rekultivierung Obermooweiler	-1.237.487	-415.000	-1.450.000	-510.000
2.3.7 Aufwendungen f. Müllumlad OMW/Entsorgung ZAK	-137.997	-70.000	-142.000	-145.000
2.3.8 Versicherungen/Beiträge	-33.797	-34.000	-42.000	-32.000
2.3.9 Betriebs-u. Geschäftsbedarf/Sachkosten Verw.	-69.563	-55.000	-70.000	-80.000
2.3 Summe sonst. betriebl. Aufwendungen	-3.684.281	-1.510.000	-2.909.000	-1.743.000
2.4 Kapitalerträge / -aufwendungen				
2.4.1 Abschreibungen	-295.473	-210.000	-250.000	-230.000
2.4.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-891	-500	-600	-300
2.4.3 Zinserträge	0	0	0	0
2.4 Summe Kapital-Aufwendungen/-erträge	-296.364	-210.500	-250.600	-230.300
2. Summe Aufwendungen Ziffer 2	-4.372.662	-2.152.500	-3.559.100	-2.342.900
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	489.165	70.855	231.039	187.739
4. Steuern				
4.1 Körperschaftsteuer	-73.310			
4.2 Gewerbesteuer	-67.169			
4.3 Kapitalertragsteuer /Soli	-4.032			
4.3 sonstige Steuern/KFZ-Steuer	-472			
4. Summe Steuern	-144.983	-22.855	-68.039	-55.739
5. Jahresergebnis /Jahresüberschuss	344.182	48.000	163.000	132.000

Wirtschaftsplan 2019
Vermögensplan und mittelfristige Finanzplanung



II. FINANZ- UND VERMÖGENSPLAN

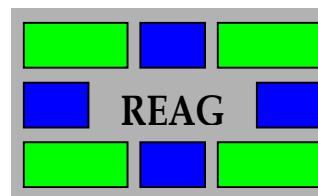
Finanzpositionen		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
		Ergebnis Vorjahr 2017	Plan lfd. Jahr 2018	Hochrechng. lfd. Jahr 2018	Planjahr 2019	1. Folgejahr Plan 2020	2. Folgejahr Plan 2021	3. Folgejahr Plan 2022
1.	Finanzmittelüberschuss / -bedarf							
1.1	Jahresergebnis	344.182	48.000	163.000	132.000	120.000	120.000	120.000
1.2	Abschreibungen	295.473	210.000	250.000	230.000	220.000	210.000	200.000
1.	Summe Finanzmittel	639.655	258.000	413.000	362.000	340.000	330.000	320.000
2.	Investitionstätigkeit							
2.1	Zuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
2.2	Investitionsmaßnahmen							
2.2.1	Baumaßnahmen/technische Anlagen	-129.241	-5.000	-2.750	-200.000			
2.2.2	Maschinen		-20.000	-45.200	0			
2.2.3	Betriebs- und Geschäftsausstattung	-41.575	-5.000		-15.000	-20.000	-20.000	-20.000
2.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-170.816	-30.000	-47.950	-215.000	-20.000	-20.000	-20.000
3.	Finanzierungstätigkeit							
3.1	Kreditaufnahmen	0						
3.2	Kredittilgung	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000			
3.	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	0
4.	zur Verfügung stehende Liquidität	368.839	128.000	265.050	47.000	320.000	310.000	300.000

Vermögenspositionen - Angaben jeweils zum 31.12. des Vorjahres/ Ende 2017

Finanzmittelbestand: 31.12.2017	1.029.201 €
--	--------------------

Schuldenstand 31.12.2017	200.000 €
---------------------------------	------------------

Wirtschaftsplan 2019



III. STELLENPLAN

Aufgabenbereich	Anzahl der Vollzeitstellen	
	Plan	Plan
	Vorjahr 2018	Jahr 2019
1. eigenes Personal		
1 Vollzeitkraft 100 % Logistik	1,00 *	1,00 *
1 Teilzeitstelle 65 % Abwicklung Inertstoffgeschäfte	0,65	0,65
1 Teilzeitstelle 50 % Buchhaltung	0,5 *	0,5 *
1 geringfügige Beschäftigung Entsorgungszentrum Gutenfurt	0,20	0,20
Summe eigenes Personal	2,35	2,35
2. ausgeliehenes Landkreis-Personal	2,10	2,10
Gesamtzahl der Stellen	4,45	4,45

* teilweise Kostenersatz von Fa. RaWEG / Abfallwirtschaftsamt für Personalausleihe

Ravensburger Entsorgungsanlagengesellschaft mbH (REAG)

VERMÖGENSLAGE	Wert	2015	2016	2017
Anlagevermögen	TEUR	1.704	1.816	1.691
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	TEUR	2.204	2.766	3.037
Anlagenintensität	%	77	66	56
Eigenkapital	TEUR	1.651	1.720	2.064
Verbindlichkeiten (langfristig)	TEUR	0	0	0
Gesamtkapital	TEUR	2.204	2.766	3.037
Eigenkapitalquote	%	75	62	68
Verschuldungsgrad	%	0	0	0
FINANZLAGE	Wert	2015	2016	2017
Cash-Flow	TEUR	-712	334	543
Finanzmittelbestand	TEUR	152	486	1.029
ERTRAGSLAGE	Wert	2015	2016	2017
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	247	70	344
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	3.731	3.540	4.860
Betriebskostenzuschüsse	TEUR	0	0	0
Umsatzrentabilität	%	7	2	7
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	247	70	344
Eigenkapital	TEUR	1.651	1.720	2.064
Eigenkapitalrentabilität	%	15	4	17
WEITERE KENNZAHLEN	Wert	2015	2016	2017
Personalaufwand	TEUR	-330	-333	-324
Materialaufwand	TEUR	-2.840	-2.759	-3.649
Abschreibungen	TEUR	-172	-258	-295
Sonstige Aufwendungen	TEUR	-93	-91	-104
Gesamtaufwand	TEUR	-3.435	-3.441	-4.372
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	3.731	3.540	4.860
Kostendeckungsgrad	%	109	103	111
Personalkostenintensität	%	10	10	7

DiPers GmbH

Ziele und Kennzahlen 2019

Wirtschaftsplan 2019

Kennzahlen Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Beteiligungsunternehmen	Teilhaushalt
DiPers GmbH	30 Dezernat für Arbeit und Soziales
Verantwortung	Verantwortung
Peter Kneisel, Geschäftsführer	Diana E. Raedler, Dezernentin für Arbeit und Soziales
Zuständiger Ausschuss des Kreistags	Leitthema
Sozialausschuss	Arbeit und Soziales
Handlungsfeld	Produktgruppe / Produkt
Langzeitarbeitslose	3120-30 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II

Ziele								
Was wollen wir erreichen?								
Z 1	Integration von Langzeitarbeitslosen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt (Anzahl der Integrationen)							
Z 2	Hinführung von Langzeitarbeitslosen an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt durch Stabilisierung der Lebensverhältnisse und Reduzierung von vermittlungsrelevanten Hemmnissen (Anzahl der Teilnehmer)							
Z 3	Durchführung von zusätzlichen Projekten (ggf. aus der Rücklage zu finanzieren)							
Kennzahlen		Bemerkung	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Ist	2018 Ziel	2019 Ziel
ZK 1	Anzahl der Integrationen		289	317	262	318	280	280
ZK 2	Anzahl der Teilnehmer inkl. Jugendberufshilfe		1.027	1.421	1.555	1.517	1.400	1.400
ZK 3	Zusätzliches Projekt „Erziehende im Aufbruch“						1	1

Leistungen		
Was tun wir?		
L 1.1	Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und Marktersatzmaßnahmen	
L 1.2	Erreichen einer kostendeckenden Maßnahmeauslastung	
L 2	Schaffung ausreichender Teilnehmerplätze	
L 3	Schaffung von Teilnehmerplätzen in Sonderprojekten	

Kennzahlen		Bemerkung	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK 1.1	Anzahl sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen		12	13	14	14	14	15
LK 1.2	Auslastungsquote min.		85%	81%	85%	80%	75%	75%
LK 2	Anzahl der Teilnehmerplätze		230	245	275	275	260	270
LK 3	Anzahl Teilnehmerplätze im zusätzlichen Projekt						15	15

Ressourcen							
Was müssen wir dafür einsetzen?							
Personaleinsatz	Bemerkung	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Stammpersonal nach Stellenplan (VZÄ)		23,5	28,0	31,5	31,8	34,8	34,8
Finanzen	Bemerkung	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Zuschüsse Landkreis in Euro	Fortführung der Geschäftstätigkeiten der DiPers GmbH ohne finanzielle Zuwendungen des Landkreises für die Betriebsführung.	0	0	0	0	0	0
Kennzahlen		2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Erträge (in €)		1.953.316	2.101.681	2.334.478	2.452.592	2.354.882	2.497.158
Aufwendungen (in €)		1.756.549	2.004.117	2.127.151	2.357.892	2.402.557	2.539.552
Jahresüberschuss/-unterdeckung (in €)		196.767	97.564	207.327	94.700	-47.675	-42.394

Wirtschaftspläne der Beteiligungsunternehmen des Landkreises

DiPers

I. ERFOLGSPLAN (zur Gewinn- und Verlustrechnung)

	Finanzposition	Ergebnis Vorjahr 2017	Plan Ifd. Jahr 2018	Planjahr 2019	Plan 1. Folgejahr 2020	Plan 2. Folgejahr 2021	Plan 3. Folgejahr 2022
1.	Erträge						
1.1	Umsatzerlöse (operativ)						
1.1.1	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	2.128.437 €	1.915.045 €	1.975.100 €	1.950.000 €	1.895.000 €	1.880.000 €
1.1.2	Marktersatz & Dienstleistungen	309.693 €	439.837 €	472.058 €	493.500 €	495.000 €	495.000 €
1.1	Summe Umsatzerlöse	2.438.130 €	2.354.882 €	2.447.158 €	2.443.500 €	2.390.000 €	2.375.000 €
1.2	Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.2	Summe Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.3	Sonstige betriebliche Erträge						
1.3.1	Erträge aus der Auflösung von Rückst.	1.302 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.3.2	Sonstige betriebliche Erträge	13.159 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.3	Summe Sonstige betriebliche Erträge	14.461 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.	Summe Erträge	2.452.591 €	2.354.882 €	2.447.158 €	2.443.500 €	2.390.000 €	2.375.000 €
2.	Aufwendungen						
2.1	Personalaufwand						
2.1.1	Löhne Gehälter, Personalgestaltung	-1.455.175 €	-1.475.000 €	-1.538.500 €	-1.517.000 €	-1.469.000 €	-1.442.000 €
2.1.2	Soziale Abgaben	-299.111 €	-302.687 €	-313.917 €	-310.500 €	-300.000 €	-296.000 €
2.1	Summe Personalaufwand	-1.754.286 €	-1.777.687 €	-1.852.417 €	-1.827.500 €	-1.769.000 €	-1.738.000 €
2.2	Materialaufwand						
2.2.1	Aufwendungen für bezogene Waren	-64.463 €	-61.542 €	-65.000 €	-65.000 €	-65.000 €	-65.000 €
2.2.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-78.450 €	-67.000 €	-70.623 €	-65.000 €	-65.000 €	-65.000 €
...	(ohne Personalgestaltung)						
2.2	Summe Materialaufwand	-142.913 €	-128.542 €	-135.623 €	-130.000 €	-130.000 €	-130.000 €
2.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen						
2.3.1	Mietaufwendungen	-206.932 €	-252.520 €	-252.520 €	-253.000 €	-253.000 €	-253.000 €
2.3.2	Büro & Verwaltungsaufwendungen (ohne Personalgestaltung, ohne KFZ-Steuer)	-202.404 €	-193.308 €	-198.492 €	-200.000 €	-200.000 €	-200.000 €
2.2	Summe Sonst. betriebl. Aufwendungen	-409.336 €	-445.828 €	-451.012 €	-453.000 €	-453.000 €	-453.000 €
2.4	Kapitalerträge / -aufwendungen						
2.4.1	Abschreibungen	-50.975 €	-50.000 €	-50.000 €	-45.000 €	-45.000 €	-45.000 €
2.4.2	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2.4.3	Zinserträge	220 €	200 €	200 €	200 €	150 €	100 €
2.4	Summe Kapitalerträge /-aufwendungen	-50.755 €	-49.800 €	-49.800 €	-44.800 €	-44.850 €	-44.900 €
2.	Summe Aufwendungen	-2.357.290 €	-2.401.857 €	-2.488.852 €	-2.455.300 €	-2.396.850 €	-2.365.900 €
3.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	95.301 €	-46.975 €	-41.694 €	-11.800 €	-6.850 €	9.100 €
4.	Steuern						
4.1	Steuern vom Einkommen & Ertrag	9 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4.2	Sonstige Steuern (KFZ)	-610 €	-700 €	-700 €	-750 €	-750 €	-750 €
4.	Summe Steuern	-601 €	-700 €	-700 €	-750 €	-750 €	-750 €
5.	Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbetrag)	94.700 €	-47.675 €	-42.394 €	-12.550 €	-7.600 €	8.350 €

Wirtschaftspläne der Beteiligungsunternehmen des Landkreises

DiPers

II. FINANZ- UND VERMÖGENSPLAN

Zahlenangaben in Euro

Finanzpositionen		Ergebnis Vorjahr 2017	Plan lfd. Jahr 2018	Planjahr 2019	Plan 1. Folgejahr 2020	Plan 2. Folgejahr 2021	Plan 3. Folgejahr 2022
1.	Finanzierungsmittelbestand am 01.01. des Jahres	1.973.574	2.049.805	2.005.930	1.967.336	1.948.586	1.934.836
2.	Finanzmittelüberschuss / -bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	153.304	16.125	21.406	46.250	51.250	67.250
2.	Finanzmittelüberschuss / -bedarf aus Investitionstätigkeit						
2.1	Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
2.2	Investitionsmaßnahmen	-77.073	-60.000	-60.000	-65.000	-65.000	-60.000
2.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-77.073	-60.000	-60.000	-65.000	-65.000	-60.000
3.	Finanzmittelüberschuss / -bedarf aus Finanzierungstätigkeit						
3.1	Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0	0
3.2	Kredittilgung	0	0	0	0	0	0
3.	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
4.	Veränderung Finanzmittelbestand (Summe Ziffer 1 - 3)	76.231	-43.875	-38.594	-18.750	-13.750	7.250
5.	Finanzierungsmittelbestand am 31.12.. des Jahres	2.049.805	2.005.930	1.967.336	1.948.586	1.934.836	1.942.086

nachrichtlich: Schuldenstand zum 31.12. des Jahres (nur langfristige Darlehen, keine kurzfristigen Kontokorrentkredite)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
---	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Wirtschaftspläne der Beteiligungsunternehmen des Landkreises

DiPers

III. STELLENPLAN

Aufgabenbereich	Anzahl der Vollzeitstellen	
	Plan Vorjahr	Planjahr
Führung, Verwaltung, Finanzen, Controlling, Buchhaltung	5,00	5,00
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen/ Marktersatz und ESF	24,40	24,40
Dienstleistungen und Service	5,40	5,40
Beschäftigungsprojekte (Anzahl der MA max.)	17,00	17,00
Gesamtzahl der Stellen	51,80	51,80

DiPers GmbH - Kennzahlenübersicht

VERMÖGENSLAGE	Wert	2015	2016	2017
Anlagevermögen	TEUR	67	97	124
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	TEUR	2.091	2.313	2.402
Anlagenintensität	%	3	4	5
Eigenkapital	TEUR	1.734	1.941	2.036
Verbindlichkeiten (langfristig)	TEUR	0	0	0
Gesamtkapital	TEUR	2.091	2.313	2.402
Eigenkapitalquote	%	83	84	85
Verschuldungsgrad	%	0	0	0
FINANZLAGE	Wert	2015	2016	2017
Cash-Flow	TEUR	192	106	76
Finanzmittelbestand	TEUR	1.867	1.974	2.050
ERTRAGSLAGE	Wert	2015	2016	2017
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	98	207	94
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	2.102	2.329	2.438
Betriebskostenzuschüsse	TEUR	0	0	0
Umsatzrentabilität	%	5	9	4
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	98	207	94
Eigenkapital	TEUR	1.734	1.941	2.036
Eigenkapitalrentabilität	%	6	11	5
WEITERE KENNZAHLEN	Wert	2015	2016	2017
Personalaufwand	TEUR	-1.236	-1.369	-1.526
Materialaufwand	TEUR	-280	-260	-276
Abschreibungen	TEUR	-35	-38	-51
Sonstige Aufwendungen	TEUR	-464	-460	-504
Gesamtaufwand	TEUR	-2.015	-2.127	-2.357
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	2.102	2.329	2.438
Kostendeckungsgrad	%	104	109	103
Personalkostenintensität	%	61	64	65

WiR GmbH

Ziele und Kennzahlen 2019

Wirtschaftsplan 2019

Kennzahlen Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Ziele, Leistungen und Ressourceneinsatz für das Geschäftsjahr 2019

Beteiligungsunternehmen	Teilhaushalt Kernverwaltung
Gesellschaft für Wirtschafts- und Innovationsförderung Landkreis Ravensburg mbH – kurz: WiR	90 Landrat
Verantwortung	Verantwortung
Geschäftsführer: Hans-Joachim Hölz	Harald Sievers
Zuständiger Ausschuss des Kreistags	Leitthema
Verwaltungsausschuss	Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus
Handlungsfeld	Produktgruppe / Produkt
Wirtschaftsförderung	5710 Wirtschaftsförderung

Ziele	
Was wollen wir erreichen?	
Z 1	Technologietransfer
Z 1.1	Stärkung des Innovationspotentials der Unternehmen des Kreises und damit Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft
Z 1.2	Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen
Z 1.3	Unterstützung und Verstärkung der Entwicklungskompetenz und damit der Innovationsfähigkeit von kreisansässigen KMU – Betriebe
Z 1.4	Förderung und weiterer Aufbau der Technologietransferstrukturen im Landkreis Ravensburg
Z 2	Standortsicherung / Standortmarketing
Z 2.1	Attraktivitätssteigerung des Wirtschaftsraumes
Z 2.2	Unterstützung der Unternehmen bei der Bewältigung des Fachkräftemangels durch Teilnahme an Fachmessen und Bereitstellung einer Datenbank mit regionalen Job- und Ausbildungsangeboten Ziel ist, die Zahl der Messekontakte auf dem Niveau des Vorjahres zu halten und die Zahl der Datenbankzugriffe bezogen auf das Vorjahr um jährlich 5% zu erhöhen
Z 2.3	Unterstützung bei der Vermarktung von Gewerbeflächen
Z 2.4	Hilfestellung für Unternehmen bei der Abwicklung staatlicher Förderprogramme
Z 3	Branchenstärkung
Z 3.1	Förderung des Branchenfeldes Erneuerbarer Energien im Landkreis
Z 3.2	Unterstützung der Holzbranche
Z 3.3	Unterstützung des produzierenden Gewerbes im Landkreis hinsichtlich der Fertigungstechnologie additive Fertigung. Aufbau eines Netzwerks
Z 4	Vorausschauende Stärkung des Wirtschaftsraumes / Demographiestärkung

Z 4.1	Sensibilisierung der Unternehmen und der Standortkommunen für die Folgen und Auswirkungen des demographischen Wandels
Z 5	Kontaktstelle Frau und Beruf
Z 5.1	Wissens- u. Informationstransfer für Frauen mit der Zielsetzung eine berufliche Tätigkeit auszuüben (Wiedereinstieg, Existenzgründung, Studium, Ausbildung)
Z 5.2	Wissens u. Informationstransfer für Unternehmen zur Unterstützung bei Themen wie Work-Life-Balance, familienfreundliche Personalpolitik, Mitarbeiterinnenbindung, Qualifizierung
Z 5.3	Informations- und Qualifizierungsmodule sowie Wissenstransfer für Migrantinnen
Leistungen	
Was tun wir?	
L 1	Stärkung und Ausbau der Technologietransferstrukturen in der Region
L 1.1	Jungunternehmerförderung: Betreuung eines Technologie- und Impulszentrums Landkreis Ravensburg zur Förderung von jungen Unternehmen Aufbau eines zeitlich auf Tage oder Wochen befristeten Mietangebots von Arbeitsplätzen für Unternehmen. Angebote von Workshops zum Thema Gründen und Innovationsmanagement
L 1.2	Coworking-Space im kup Ravensburg: Bereitstellung von geförderten Raumangeboten für junge Unternehmen Workshopangebote für Gründerinnen und Gründer im Rahmen des Regelbetriebes des Coworking-Angebots Betrieb einer Hochschultransfergesellschaft (H-Trans GmbH) gemeinsam mit der Hochschule Ravensburg-Weingarten, die den aktiven Technologie- und Wissenstransfer der Hochschule in die Wirtschaft weiter ausbaut und fördert Weitere Gründung von Steinbeis-Unternehmen unter dem Dach der regionalen Hochschultransfergesellschaft (Geschäftsführung liegt bei der WiR GmbH) - Gründungen erfolgen laufend in Abhängigkeit von den Professoren
L 1.3	1. Aktive Kurzberatungen für kreisansässige Unternehmen. 2. Vermittlung von Technologieexperten aus dem Verbund der Steinbeis-Stiftung sowie aus Hochschul- und anderen Forschungsnetzwerken (Kurzberatungen und Spezialberatungen) 3. Vermittlung von gutachterlichen Stellungnahmen zu technologischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen 4. Bereitstellung von Fördermittelinformationen
L 2	Aufbau und Umsetzung von Standortmarketingprojekten bzw. Standortsicherungsmaßnahmen
L 2.1	Innovationspreisverleihung (zweijährig) landkreisweit. Ziel: Durchführung der Veranstaltung im Jahr 2018/2019 Veranstaltungsreihe „Perspektive Wirtschaft und Technik“ (zweijährig). Ziel: Durchführung der Veranstaltung im Jahr 2019, 2020 usw. Hidden-Champions-Kampagne: Die Nr. 1-Region Allgäu-Oberschwaben (laufend) Partner der Standortmarketingkampagne „see ahead“ gemeinsam mit der IHK Entwicklung Projekt Zukunftsraum Allgäu-Oberschwaben als Nachfolge der Nr. 1 Kampagne

L 2.2	<p>Ausbau der Fachkräfteinitiative "Karriere im Süden": Bereitstellung regionale Jobdatenbank www.karriere-im-sueden.de (laufend)</p> <p>Karriere Exkursion (Durchführung von Fachexkursionen in die Unternehmen des Kreises mit Hochschulabsolventen, insbesondere aus den Bereichen Maschinenbau, Informatik, Elektrotechnik und Mechatronik. Ziel: Durchführung einer jährlichen Exkursion (2019, 2020...)</p> <p>Bundesweite Präsentation des Wirtschaftsraumes Landkreis Ravensburg als attraktive Arbeits- und Lebensregion</p> <p>Förderung der Beschäftigung von Frauen (Kontaktstelle Frau und Beruf)</p>
L 2.3	Bereitstellung einer Gewerbeflächendatenbank zur Präsentation von kommunalen und privaten Gewerbeflächenangeboten (laufend)
L 2.4	Bereitstellung von Fördermittelinformationen / Unterstützung Jahresprogramm ELR
L 2.5	Kooperation mit der IHK im Rahmen der Existenzgründungs-Initiative der IHK Bodensee-Oberschwaben
L 3	Branchenstärkung
L 3.1	<p>Verbesserung der Teilhabe am Ausbau der erneuerbaren Energien</p> <p>Entwicklung von Beratungsangeboten für KMU in Kooperation mit der Energieagentur Ravensburg</p> <p>Mitarbeit im Energieteam des Landratsamts (European Energy-Award)</p>
L 3.2	Unterstützung Holzcluster, Projektträgerschaft Holzcluster, Umsetzung von Maßnahmen und Projekten im Rahmen des Clusters Forst und Holz Allgäu-Oberschwaben
L 4	Stärkung des Wirtschaftsraumes
L 4.1	Gründungsmitglied und Mitarbeit in der Steuerungsgruppe der regionalen Fachkräfteallianz Bodensee-Oberschwaben, die die regionalen Maßnahmen zum Thema Fachkräfteakquise bündelt
L 5	Umsetzung von Maßnahmen zur beruflichen Teilhabe von Frauen
L 5.1	Einzelberatungen. Ziel ist, die Zahl der Einzelberatungen auf dem Niveau des Vorjahres zu halten oder ggf. mind. 250 Beratungen
L 5.2	<p>Veranstaltungsreihen (laufend): Chefin Aktion, Wiedereinstieg kompakt, Wiedereinstieg intensiv, Frauenwirtschaftstage</p> <p>Firmenbesichtigungen, Fachgespräche mit Unternehmen</p> <p>Chefinnenaktion „After Work“, Bildungsmesse, Girls Day</p> <p>Qualifizierungsprojekte: Kurskorrektur, Cross-Mentoring-Programm, Mentorinnenprogramm für Migrantinnen</p> <p>Fachgespräche mit Unternehmen, beruflich den Weg in Deutschland finden</p> <p>Gründerinnen Know-how kompakt , Gründungen im Nebenerwerb, Nachfolge ist weiblich</p> <p>Lebenswegplanung für Mädchen</p>
L 6	Sonderprojekte
L 6.1	<p>Unterstützung bei Förderanträgen (ELR, Interreg, Leader)</p> <p>Jurymitglied bei der Verleihung des Gründerpreises der Schwäbischen Zeitung</p> <p>Mitglied im Beirat von Regio TV Bodensee</p> <p>Stellvertretendes Mitglied in der Steuerungsgruppe des Leader-Förderprogramms (Mittleres Oberschwaben und Württembergisches Allgäu)</p> <p>Mitglied des Arbeitskreises Zukunftskongress Landkreis Ravensburg</p> <p>Mitglied der Steuerungsgruppe der Fachkräfteallianz Bodensee-Oberschwaben</p>

Kennzahlen		2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2018 Ist	2019 Plan
LK 1.3	Qualifizierte Unternehmenskontakte	73	68	70	69	75	72	75
LK 1.3	Spezialberatungen	9	4	5	4	5	8	10
LK 2.2	Messekontakte /Datenbankzugriffe	870 50.000	1200 48.000	1.000 50.000	1260 51.000	1100 55.000	1254 58.000	1400 60.000
LK 5.1	Qualifizierte Beratungsgespräche (Einzelberatung)	230	252	250	205	250	208	250
LK 5.2	TN-Zahl / Kontakte / BesucherInnen	820	1109	950	1650	1000	1503	1000

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz im Beteiligungsunternehmen [VZÄ]	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2018 Ist	2019 Plan
VZÄ Wirtschaftsförderung	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
VZÄ Holzcluster			1	1	1	1	1
VZÄ Kontaktstelle Frau & Beruf	2,1	2,1	2,1	2,1	2,5	2,1	2,5

Haushaltsmittel	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2018 Ist	2019 Plan
WiR Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg					
Zuschuss des Landkreises zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000
Förderprojekt „Cluster Forst und Holz Allgäu-Oberschwaben“					
Zuschuss des Landkreises zum Cluster Forst und Holz (Projektlaufzeit bis 2020)	25000	25000	25000	25000	25000
Kontaktstelle Frau und Beruf Ravensburg					
Zuschuss des Landkreises zur Kontaktstelle Frau und Beruf	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Nachrichtlich: Zuschuss des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg zur Kontaktstelle Frau und Beruf Ravensburg Bodensee-Oberschwaben	107.000	107.000	111.000	109.000	117.100

Über den

Wirtschaftsplan 2019
der WiR GmbH

wird erst nach Drucklegung
des Haushaltsplans 2019 beschlossen.

Die nachfolgenden Angaben stehen
daher noch unter Vorbehalt.

Erläuterungen Wirtschaftsplan 2019

1. Kurze Beschreibung des Unternehmensgegenstandes einschließlich der Aufgabengebiete
2. Bericht über die Ertragslage der Gesellschaft einschl. wesentlicher Daten zu den Umsatzerlösen, den Leistungen, den Aufwendungen und der Erläuterung des geplanten Jahresergebnisses
3. Aussagen zur strategischen Unternehmensentwicklung für die kommenden Jahre
4. Angaben zur Vermögens- und Kapitalstruktur
5. Finanzlage des Unternehmens
6. Liquiditätssituation: Im Vergleich zu den Vorjahren, Beurteilung der Zahlungsfähigkeit
7. Geplante Investitionen
8. Vorgesehene Darlehensaufnahmen

1 Unternehmensgegenstand

Die Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg mbH (WiR) unterstützt und entwickelt Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Unterstützung der regionalen Wirtschaftsstruktur im Landkreis Ravensburg. Sie fördert mit ihren unternehmensübergreifenden Maßnahmen und Projekten sowie einer einzelbetrieblichen Unterstützung mittelständische Unternehmen mit Sitz im Landkreis Ravensburg aus den Bereichen Industrie, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen. Schwerpunkte der Arbeit der WiR sind im Wesentlichen:

- Unternehmensbetreuung/Bestandspflege mit speziellem Fokus auf der Technologietransferberatung und dem Wissenstransfer
- Karriereservice, Fachkräfteakquisition
- Standortmarketing für den Wirtschaftsraum
- Beratungsleistungen und Qualifizierungsangebote für Frauen
- Kommunal- und Kreisservice
- Zusammenarbeit mit den Hochschuleinrichtungen

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Gesellschaft hat einen Beirat. Alleiniger Gesellschafter (100%) ist der Landkreis Ravensburg.

2 Ertragslage

Wie in den vergangenen Jahren wurden die Aktivitäten der WiR im Geschäftsjahr über Gesellschafterzuschüsse, Sponsoringbeiträge (KSK) und Drittmittel (Zuschüsse des Wirtschaftsministeriums, der IHK Bodensee-Oberschwaben, der Kreissparkasse Ravensburg sowie EU-Förderzuschüsse) finanziert. Die entsprechend der Beschlüsse des Kreistages vereinbarten Finanzmittel (210 T€ für die Wirtschaftsförderung und 30 T€ für die Kontaktstelle Frau und Beruf) sowie die im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Kreissparkasse vereinbarten Sponsoring-Zuschüsse (134 T€ für die Wirtschaftsförderung und

10 T€ für die Kontaktstelle) werden zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 von der WiR wie geplant abgerufen und sind im Erfolgsplan unter „Sponsoring Kreissparkasse 19 % Umsatzsteuer“ bzw. unter „Nicht steuerbare Umsätze“ aufgeführt.

Die erzielten Umsätze (19 %) beschränken sich im Wesentlichen auf Weiterverrechnungen von eingekauften Leistungen z. B. für Messegemeinschaftsstände, das Projekt Karriere im Süden und Veranstaltungen sowohl für die Wirtschaftsförderung als auch für den Geschäftsbereich Kontaktstelle Frau und Beruf.

2017 und 2018 kommen zusätzlich die Zuschüsse aus dem EU-Förderprojekt Holzcluster hinzu. Das Projekt läuft zunächst bis einschließlich September 2018. Die zugehörigen Einnahme- und Ausgabewerte sind im Erfolgsplan enthalten. Ein Verlängerungsantrag für 2019 und 2020 ist gestellt. Ursprünglich sollte der Fördervertrag zum 30.09.2018 laufen. Da noch unverbrauchte Mittel vorlagen, wurde der bestehende Fördervertrag um 3 Monate bis zum 31.12.2018 verlängert. In der Folge weichen auch die Ist-Werte der Sachkosten und der Personalkosten im Holzcluster von den ursprünglich geplanten Werten ab, was insgesamt zu Mehrausgaben gegenüber Plan führt.

3 Unternehmensentwicklung 2019

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich:

2,1 Vollzeitstellen im Geschäftsbereich der Kontaktstelle Frau und Beruf

- eine 100 % Stelle (Leitung Kontaktstelle inkl. Beratung)
- eine Teilzeitkraft mit 50 % (Projektmanagement und Beratung)
- eine 30 % Verwaltungskraft im Geschäftsbereich der „Kontaktstelle Frau und Beruf“

3,4 Vollzeitstellen im Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung

- eine 100 % Stelle Geschäftsführung
- eine 100 % Stelle Projektleitung
- eine 100 % Stelle Förderprojekt „Holzcluster“
- eine 40 % Stelle Verwaltungsfachkraft

Die Geschäftsbesorgung der WiR erfolgte im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen der WiR und der Steinbeis GmbH & Co. für Technologietransfer. Über diese Kooperationsvereinbarung sind zwei 100 % - Kräfte (Geschäftsführer und Projektleiterin) von Steinbeis direkt an die WiR abgestellt. Der Kooperationsvertrag wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 3.12.2015 erneut beginnend ab 1.1.2016 für fünf weitere Jahre verlängert.

Für die kommenden Jahre wird von einer weiteren positiven und kooperativen Zusammenarbeit mit dem Landkreis und der Kreissparkasse Ravensburg sowie den weiteren Partnern ausgegangen. Das Risiko einer sich maßgeblich verschlechternden finanziellen Ausstattung wird aufgrund der abgeschlossenen Verträge und Beschlüsse als gering eingestuft.

Finanzielle Chancen werden auch zukünftig durch die angestrebte Teilnahme an Förderprogrammen des Landes und der EU gesucht. Die Geschäftsführung hält, in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, an den bisherigen inhaltlichen Schwerpunkten der WiR GmbH (vgl. Abb. 1 Projektplan) fest.

Projektname	Planung 2018	Planung 2019
Karrieremessen (Bonding)	3.000	3.000
karriere-im-sueden.de (Datenbank)	-6.000	-6.000
Karriere-Exkursion (Tour de Region)	4.000	3.500
Innovationsberatung / Experten / Seminare	8.000	8.000
Standortmarketing/Internetauftritt	10.000	11.000
Veranstaltung Perspektive Wirtschaft	1.000	8.000
Technologietransfer/H-Trans/Jungunternehmer	9.000	9.000
AK Patente, Erfinder	500	0
Kontaktstelle Frau und Beruf	5.000	5.000
Innovationspreis (Preisgeld, Filme, Urkunden, Doku)	25.000	2.000
Verschiedene Netzwerke (Digitalisierung, Fachkräfteallianz)	3.500	3.000
Holzcluster (Kosten sind voll (100%) gefördert)	87.100	115.000
Sonstiges: Umzug (EDV, Schreibtische, Stühle, Telefon)	12.000	10.500
Summe Ausgaben Finanzmittel	162.100	172.000

Abbildung 1 Projektplan

Im laufenden Geschäftsjahr 2018 sowie auch in 2019 wird das voll über Zuschüsse und Ko-finanzierungsmittel von unternehmerischen Partnern finanzierte EU - Projekt „Holzcluster“ umgesetzt. Dies führt in den Jahren 2018 und 2019 zu einer deutlichen Steigerung der Personal- und Mietkosten im Vergleich zu den Vorjahren. Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Verlängerungsantrag für das Holzcluster für die Jahre 2019 und 2020 gestellt, der vorbehaltlich der Zustimmung der L-Bank Baden-Württemberg bereits durch das Ministerium genehmigt ist.

Im Geschäftsjahr 2018 fand erneut die Vergabe des Innovationspreises Landkreis Ravensburg statt. (Preisgeld und Organisation, Drucksachen, Preisträgerfilme). Zudem ist die WiR gemeinsam mit der Stadt Ravensburg und dem PRISMA Zentrum für Standort- und Regionalentwicklung GmbH seit 2018 Partner im Rahmen des dreijährigen Förderprojektes „Start (k)up-Ravensburg“ bei dem Mieträumlichkeiten für junge Unternehmen gefördert zur Verfügung gestellt werden. Die anteiligen Förderzuschüsse der WiR sind aus der bestehenden Liquiditätsreserve der WiR darstellbar.

Verbunden mit dem Umzug in neue Büroräumlichkeiten 2018 waren Investitionen in Büro- und Geschäftsausstattung. Weiterhin fallen im Geschäftsjahr 2018 und 2019 einmalige

Kosten für die Nutzungsanpassung der Mieträumlichkeiten an (Umzugskosten, EDV-Verkabelung, Besprechungsraumausstattung).

Im Geschäftsjahr 2019 ist gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Wangen die erneute Umsetzung des Projektes Perspektive Wirtschaft geplant.

Ein weiteres Projekt in 2019 ist die Umsetzung von Qualifizierungsangeboten für Jungunternehmer in Zusammenarbeit mit Steinbeis und bwcon.

4 Vermögens- und Kapitalstruktur

Das langfristige Anlagevermögen der Gesellschaft beschränkt sich auf immaterielle Vermögensgegenstände, sowie Büro-, Betriebs- und EDV-Ausstattung und eine Telefonanlage.

5 Finanzlage/Zahlungsfähigkeit

Die Finanzlage der Gesellschaft ist stabil und die Zahlungsfähigkeit der GmbH ist aus heutiger Sicht, wie in den vergangenen Jahren, auch für 2019 gegeben. Die vorhandene Liquiditätsreserve stellt sicher, dass sowohl die vertraglich vereinbarten Zusagen im Rahmen der Jungunternehmerförderung als auch die Vorfinanzierung des Förderprojektes „Holzcluster“ gewährleistet werden kann.

6 Liquiditätssituation

Die Liquiditätsreserve der Gesellschaft beträgt ca. 140 T€, so dass das Förderprojekt Holzcluster auch weiterhin vorfinanziert werden kann (Jahresplankosten 2019: 115 T €). Ein weiterer Teil dieser Finanzmittel wird, für die Förderung der Jungunternehmerebene im Impulszentrum kup.Ravensburg eingesetzt werden. Eventuelle Liquiditätsengpässe sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

7 Investitionen

In Zusammenhang mit dem Umzug in neue Räumlichkeiten in die Parkstrasse 40 (Impulszentrum kup.Ravensburg) sind Investitionen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Besprechungsraum, EDV-Struktur, Server, Empfang) getätigt worden, die auf die Jahre 2018 und 2019 verteilt werden. (siehe auch Investitionsplan). Eine Endabrechnung der erforderlichen Anpassungsmaßnahmen der Büroräume erfolgt sobald der Vermieter die Endabrechnung erstellt hat.

8 Darlehensaufnahmen

Die Aufnahme von Darlehen ist aus heutiger Sicht nicht erforderlich und nicht geplant.

Wirtschaftsplan 2019

I. ERFOLGSPLAN (zur Gewinn- und Verlustrechnung)

	Finanzposition	Ergebnis Vorjahr 2017	Plan lfd. Jahr 2018	Hochrechnung Ist 2018	Plan 2019	Plan 1. Folgejahr 2020	Plan 2. Folgejahr 2021	Plan 3. Folgejahr 2022
1.	Erträge							
1.1	Umsatzerlöse (operativ)							
1.2	KSK Ravensburg	144.454 €	144.500 €	144.450 €	144.500 €	144.500 €	144.500 €	144.500 €
1.3	Erlöse 19 % Umsatzsteuer	35.512 €	30.000 €	26.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
1.4	Erlöse Tourismus	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
1.5	Nicht steuerbare Umsätze (incl. Holzcluster)	211.600 €	222.100 €	225.000 €	220.000 €	220.000 €	220.000 €	220.000 €
1.1	Summe Umsatzerlöse	401.566 €	406.600 €	405.450 €	409.500 €	409.500 €	409.500 €	409.500 €
1.2	Zuschüsse							
1.2	Summe Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.3	Sonstige betriebliche Erträge							
1.3.1	Wirtschaftsförderung Landkreis Ravensburg	210.000 €	210.000 €	210.000 €	210.000 €	210.000 €	210.000 €	210.000 €
1.3.2	Kontaktstelle Frau & Beruf Ravensburg	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
1.3	Summe Sonstige betriebliche Erträge	240.000 €	240.000 €	240.000 €	240.000 €	240.000 €	240.000 €	240.000 €
1.	Summe Erträge	641.566 €	646.600 €	645.450 €	649.500 €	649.500 €	649.500 €	649.500 €
2.	Aufwendungen							
2.1	Personalaufwand							
2.1.1	Löhne Gehälter	-171.114 €	-176.500 €	-185.000 €	-177.000 €	-178.000 €	-178.500 €	-179.000 €
2.1.2	Soziale Abgaben + Lohnsteuer	-43.941 €	-45.500 €	-46.250 €	-46.550 €	-48.750 €	-49.800 €	-50.000 €
2.1.3								
2.1	Summe Personalaufwand	-215.055 €	-222.000 €	-231.250 €	-223.550 €	-226.750 €	-228.300 €	-229.000 €
2.2	Materialaufwand							
2.2.1	Steinbeis Kooperation	-178.000 €	-178.000 €	-178.000 €	-178.000 €	-178.000 €	-178.000 €	-178.000 €
2.2.2	Fremdleistungen	-11.273 €	-40.000 €	-21.000 €	-38.000 €	-35.000 €	-35.000 €	-35.000 €
...								
2.2	Summe Materialaufwand	-189.273 €	-218.000 €	-199.000 €	-216.000 €	-213.000 €	-213.000 €	-213.000 €
2.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen							
2.3.1	Raumkosten	-21.354 €	-24.000 €	-30.000 €	-31.000 €	-31.000 €	-31.000 €	-32.000 €
2.3.2	Versicherungen, Beiträge, Abgaben	-3.929 €	-3.500 €	-2.400 €	-3.000 €	-4.000 €	-4.000 €	-4.000 €
2.3.3	Reparaturen und Instandhaltungen	-1.981 €	-3.000 €	-3.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €
2.3.4	Fahrzeugkosten	-11.965 €	-10.000 €	-10.800 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €
2.3.5	Werbe- und Reisekosten (incl. Oberschwabentourismus)	-47.731 €	-43.000 €	-36.000 €	-40.000 €	-35.000 €	-35.000 €	-35.000 €
2.3.6	Verwaltungskosten	-55.292 €	-60.000 €	-62.000 €	-60.000 €	-61.000 €	-62.000 €	-63.000 €
2.3.7	Veranstaltungen, Messen, Seminare	-37.938 €	-30.000 €	-32.000 €	-30.000 €	-30.000 €	-28.500 €	-26.250 €
2.3.8	Übrige Aufwendungen	-4 €	-800 €	-4.800 €	-700 €	-1.500 €	-450 €	0 €
2.3.9	Sachaufwendungen Holzcluster	0 €	-23.000 €	-25.000 €	-23.000 €	-25.000 €	-25.000 €	-25.000 €
2.2	Summe Sonst. betriebl. Aufwendungen	-180.194 €	-197.300 €	-206.000 €	-199.700 €	-199.500 €	-197.950 €	-197.250 €
2.4	Kapitalerträge / -aufwendungen							
2.4.1	Abschreibungen	-10.061 €	-9.000 €	-11.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €
2.4.2	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	50 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2.4.3	Zinserträge	39 €	0 €	50 €	50 €	50 €	50 €	50 €
2.4	Summe Kapitalerträge /-aufwendungen	-10.023 €	-9.000 €	-10.900 €	-9.950 €	-9.950 €	-9.950 €	-9.950 €
2.	Summe Aufwendungen	-594.544 €	-646.300 €	-647.150 €	-649.200 €	-649.200 €	-649.200 €	-649.200 €
3.	Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	47.022 €	300 €	-1.700 €	300 €	300 €	300 €	300 €
4.	Steuern							
4.1	KFZ-Steuer	-306 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €
4.2								
4.	Summe Steuern	-306 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €
5.	Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbetrag)	46.716 €	0 €	-2.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Wirtschaftsplan 2019

II. FINANZ- UND VERMÖGENSPLAN

Finanzpositionen	Ergebnis Vorjahr 2017	Plan lfd. Jahr 2018	Hochrechng. lfd. Jahr 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
1 Finanzierungsmittelbestand am 1.1. des Jahres	103.000 €	158.577 €	158.577 €	144.577 €	134.077 €	131.077 €	128.077 €
2. Finanzmittelüberschuss / -bedarf (Cashflow) aus laufender Geschäftstätigkeit (vgl. a. Kapitalflussrechnung)	74.885 €	0 €	-2.000 €				
3. Finanzmittelüberschuss /-bedarf aus laufender Investitionstätigkeit							
3.1 Investitionszuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3.2 Investitionsmaßnahmen							
Baumaßnahmen	0 €	0 €	0 €	-5.000 €	0 €	0 €	0 €
Maschinen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung							
immaterielles Anlagevermögen	-13.188 €	0 €	0 €	-1.000 €	0 €	0 €	0 €
materielles Anlagevermögen	-6.121 €	-12.000 €	-12.000 €	-4.500 €	-3.000 €	-3.000 €	-2.000 €
3. Saldo aus Investitionstätigkeit	-19.308 €	-12.000 €	-12.000 €	-10.500 €	-3.000 €	-3.000 €	-2.000 €
4. Finanzierungstätigkeit							
4.1 Kreditaufnahmen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4.2 Kredittilgung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5. Veränderung Finanzmittelbestand (= Ziff. 2 + Ziff. 3 + Ziff. 4)	55.577 €	-12.000 €	-14.000 €	-10.500 €	-3.000 €	-3.000 €	-2.000 €
6. Finanzierungsmittelbestand am 31.12. des Jahres (= Ziffer 1 + Ziffer 5)	158.577 €	146.577 €	144.577 €	134.077 €	131.077 €	128.077 €	126.077 €
Schuldenstand zum 31.12. des Jahres (nur langfristige Darlehen, keine kurzfristigen Kontokorrente)	0 €						

Wirtschaftsplan 2019

III. STELLENPLAN

Aufgabenbereich	Anzahl der Vollzeitstellen		
	Plan 2018	Ist 2018	Plan 2019
WiR GmbH			
Geschäftsführer*	1,00	1,00	1,00
Projektleiterin*	1,00	1,00	1,00
Projektassistentin	0,40	0,40	0,40
Projektleiter (Holzcluster)	1,00	1,00	1,00
Kontaktstelle Frau & Beruf			
Projektleiterin (Beratung)	0,50	0,30	0,30
Projektleiterin (Leitung Kontaktstelle & Beratung)	0,50	1,00	1,00
Projektassistentin (Beratung)	0,60	0,50	0,50
Verwaltungsfachkraft	0,50	0,30	0,50
Gesamtzahl der Stellen	5,50	5,50	5,70

* Über einen Kooperationsvertrag mit der Steinbeis GmbH & Co KG bei der WiR tätig

V. PROJEKTPLANUNG 2019

	Projektname	Planung 2018	Ist 2018 Hochrechnung	2019	2020	2021	2022
				Planjahr			
WiR	Karrieremessen (Bonding)	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	karriere-im-sueden.de (Datenbank)	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
	Karriere-Exkursion (Tour de Region)	4.000	1.000	3.500	4.000	4.000	4.000
	Innovationsberatung / Experten / Seminare	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
	Standortmarketing/Internetauftritt	10.000	11.000	11.000	10.000	10.000	10.000
	Veranstaltung Perspektive Wirtschaft	1.000	0	8.000	1.000	8.000	1.000
	Technologietransfer/H-Trans/Jungunternehmer	9.000	2.000	9.000	9.000	9.000	9.000
	AK Patente, Erfinder	500	0	0	0	0	0
	Kontaktstelle Frau und Beruf	5.000	5.000	5.000	6.000	7.000	7.000
	Innovationspreis (Preisgeld, Filme, Urkunden, Doku)	25.000	27.000	2.000	25.000	2.000	25.000
	Verschiedene Netzwerke (Digitalisierung, Fachkräfteallianz)	3.500	2.600	3.000	3.000	3.000	3.000
	Holzcluster (Förderprojekt bis 2020)	87.100	104.000	115.000	115.000	115.000	115.000
	Sonstiges: Umzug (EDV, Schreibtische, Stühle, Telefon)	12.000	12.000	10.500	2.500	2.500	2.500
Summe Ausgaben Finanzmittel	162.100	169.600	172.000	180.500	165.500	181.500	
Kontaktstelle		Planung 2018		2019	2020	2021	2022
	Sonderprojekte Mentoringprogramm (Kosten sind voll gefördert)	4.900	4.900	4.900	0	0	0



IV. INVESTITIONSPLAN 2019

2019						
WiR GmbH				Kontaktstelle Frau und Beruf		
Anzahl	Art	Budget	Anzahl	Art	Budget	
1	Gaderobe	500	1	Aktenschrank	1.000	
1	Präsentationsbildschirm	2.500	1	EDV	1.500	
1	Anpassungen Räumlichkeiten	5.000				
Summe		8.000			2.500	
Gesamt		10.500				



IV. INVESTITIONSPLAN 2018

2018						
WiR GmbH				Kontaktstelle Frau und Beruf		
Anzahl	Art	Budget	Anzahl	Art	Budget	
1	Büromöbel + Lampen	4.000	1	Besprechungstisch	1.500	
1	Teeküche	4.500				
1	Telefon, Verkabelung,	2.000				
Summe		10.500			1.500	
Gesamt		12.000				



VI. Kapitalflussrechnung

1	Periodenergebnis 2017 (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	46.715
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegeständes des Anlagevermögens	10.065
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.200
4	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.865
5	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	23.770
6	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	0
7	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit = Ziff. 1+Ziff.2 + Ziff. 3 + Ziff. 4 + Ziff. 5 + Ziff.6	74.885
8	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-13.188
9	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.121
10	Erhaltene Zinsen	0
11	Cashflow aus Investitionstätigkeit = Ziff. 8 + Ziff.9 + Ziff. 10	-19.308
12	Gezahlte Zinsen	0
13	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit = Ziff. 12	0
14	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds = Ziff. 7 + Ziff. 11 +Ziff. 13	55.577
15	Finanzmittelfond am Anfang der Periode	103.000
16	Finanzmittelfond am Ende der Periode = Ziff. 14 + Ziff. 15 = Startwert 2018 im Finanz und Vermögensplan	158.577

WiR GmbH

VERMÖGENSLAGE	Wert	2015	2016	2017
Anlagevermögen	TEUR	21	15	24
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	TEUR	153	162	233
Anlagenintensität	%	14	9	10
Eigenkapital	TEUR	131	136	183
Verbindlichkeiten (langfristig)	TEUR	0	0	0
Gesamtkapital	TEUR	153	162	233
Eigenkapitalquote	%	86	84	79
Verschuldungsgrad	%	0	0	0

FINANZLAGE	Wert	2015	2016	2017
Cash-Flow	TEUR	-118	-11	56
Finanzmittelbestand	TEUR	114	103	159

ERTRAGSLAGE	Wert	2015	2016	2017
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	1	6	47
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	48	52	46
Betriebskostenzuschüsse	TEUR	401	499	596
Umsatzrentabilität	%	2	12	102
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	1	6	47
Eigenkapital	TEUR	131	136	183
Eigenkapitalrentabilität	%	1	4	26

WEITERE KENNZAHLEN	Wert	2015	2016	2017
Personalaufwand	TEUR	-102	-143	-215
Materialaufwand	TEUR	-174	-211	-189
Abschreibungen	TEUR	-12	-11	-10
Sonstige Aufwendungen	TEUR	-160	-184	-180
Gesamtaufwand	TEUR	-448	-549	-595
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	48	52	46
Kostendeckungsgrad	%	11	9	8
Personalkostenintensität	%	23	26	36

Pro Regio Oberschwaben GmbH

Ziele und Kennzahlen 2019

Wirtschaftsplan 2019

Kennzahlen Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Beteiligungsunternehmen	Teilhaushalt Kernverwaltung
PRO REGIO Oberschwaben Gesellschaft für Landschaftsentwicklung mbH	91 Erste Landesbeamtin 42 Umweltamt
Verantwortung	Verantwortung
Geschäftsführerin: Christine Funk	Eva-Maria Meschenmoser Iris Steger
Zuständiger Ausschuss des Kreistags	Leitthema
Ausschuss für Umwelt und Technik	Umwelt, Natur und Energie
Handlungsfeld	Produktgruppe / Produkt
Regional- und Landschaftsentwicklung	5520-91, 5540, 5520-42

Ziele	
Was wollen wir erreichen?	
Z 1	Auflösung der PRO REGIO ab 2019 (Sperrjahr)

Leistungen							
L1	Einstellung des operativen Geschäftes ab 2017.						
Kennzahlen	Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
LK1	Gründung von Vereinen und Einrichtung von Geschäftsstellen	2	-	-	-	-	-
LK 2	Partner beim Netzwerk Forst und Holz	30	34	WIR	WIR	-	-
LK 3	Einrichtung einer LEV Geschäftsstelle	1	-	-	-	-	-
LK 4	Betreute Seen	91	93	LRA	LRA	-	-

Ressourcen							
Was müssen wir dafür einsetzen?							
Personaleinsatz	Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Personal der PRO REGIO	Ab 2017 gehen Aufgaben und Personal an LRA und WIR über	5,5 AK Ab 01.07.2015 4,5 AK	4 AK, Ab 01.07. 2,5 AK	0 AK	0 AK (Geschäftsführerin)	0 AK (Geschäftsführerin)	0 AK (Liquidator)
Finanzmittel (Zahlenangaben in Euro)		2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan
Regionalmanagement insbesondere LEADER und LEV Gründung Auftragssumme Landkreis:		26.100	4.000	0	0	0	0
Netzwerk Holz Laufzeit: 7/2015 – 8/2018 Finanzvolumen jährl. 115.000 € (50% Land, 50% Partner) Davon Zuschuss Landkreis:		113.000 25.000	115.000 25.000	0 (25.000 an WIR)	5.000 (für Januar) 0 (25.000 an WIR)	0 Bei WIR 0	0 0
Landschaftspflege: (Land , Kreis u. Dritte) Davon Leistungen Landkreis: Einzelaufträge Biotopkartierung und Grundleistung Landkreis für ausgelagerte Aufgaben und Personal Landkreis an PRO (außerhalb des LEV's)		260.000 102.500	80.000 52.500	0 0	0 0	0 0	0 0
Seenprogramm Entgelte Landkreise und Gemeinden für Geschäftsstelle Anteil Landkreis: Zuschuss Land für Projekte an PRO (weitere Zuschüsse direkt an Kommunen)		120.000 17.000 Bis zu 100.000	120.000 17.000 Bis zu 100.000	0 0 (17.000 an SOS Koord. LRA)	0 0	0 0	0 0

Betreff	Ergebnis 15	Erg. 16	Plan 17	Erg. 17	Plan 18	Plan 19
Einnahmen						
Zinserträge	640,00 €	489,00 €	200,00 €	10,00 €	0,00	0,00
Erlöse aus Aufträgen (netto) siehe unten	296.531,00 €	40.236,00 €	- €	190,00 €	0	0
Landschaftspflegebetreuung, Biotopfolgebetreuung, Erstpflege, Regionalentwicklung, Gewässer, Ökokontokonzepte u.a. Baumnaturdenkmale, Einzelaufträge z. B. Kleine Bäche				- €	0	0
Zuschüsse für Projekte						
Seenprogramm (4 Kreise und Gemeinden)	106.709,00 €	136.221,00 €	- €	- €	0	0
Regionalmanagement (bisher PLENUM mit Interreg)				- €		
Holzcluster	97.353,00 €	61.551,00 €		23.065,00 €	0	0
Landschaftsbetreuung und -konzeption	87.500,00 €	43.750,00 €		- €	0	0
Zwischensumme	291.562,00 €	241.522,00 €		23.065,00 €	- €	- €
Summe der Einnahmen	588.733,00 €	282.247,00 €	200,00 €	23.265,00 €	- €	- €
Aufwendungen						
Miete	15.907,00 €	10.745,00 €		3.178,00 €	3000,00	0,00
Kostenerstattung Sachmittel an Kreis un. Rechenzentrum, EDV Leasing (EDV-Kostenersatz LRA, s. bei Fremdl. für Projekte)	6.533,00 €	1.956,00 €		151,00 €	0,00	
Geschäftsausstattung, Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	1.398,00 €	605,00 €	200,00 €	31,00 €	200,00	500,00
AfA u. Geringwertige Wirtschaftsgüter		432,00 €	- €	- €	0,00	0,00
Werbekosten	722,00 €	998,00 €	500,00 €	- €	200,00	0,00
Versicherungen, Beiträge	2.860,00 €	2.165,00 €	200,00 €	557,00 €	200,00	0,00
KSt.Steuern/ nicht abziehbare VSt./Gewerbesteuer.	10.794,00 €	2.793,00 €	- €	- 618,00 €	0,00	0,00
Prüfungskosten (Buchführungskosten, Bilanzveröffentlichung, Wirtschaftsprüfer *(vorbehaltlich der Befreiung von der Prüfpflicht durch WP ab Bilanz 2016).	8.343,00 €	5.812,00 €	1.700,00 €	1.163,00 €	1.500,00	0,00
Zwischensumme Betriebskosten	46.557,00 €	25.506,00 €	2.600,00 €	4.462,00 €	5.100,00 €	500,00 €

Betreff	Ergebnis 15	Erg. 16	Plan 17	Erg. 17	Plan 18	Plan 19
Personalkosten	251.585,00 €	151.350,00 €	6.000,00 €	11.232,00 €	6.000,00	3.000,00
Reisekosten/Fortbildung	4.752,00 €	3.819,00 €	200,00 €	- €	100,00	0,00
Zwischensumme Personalaufwand	256.337,00 €	155.169,00 €	6.200,00 €	11.232,00 €	6.100,00 €	3.000,00 €
Fremdleistungen netto						
Ablösung ZVK						
Zuschüsse an Dritte (Landschaftspflege, Regionalprojekte). Bis 2016: Fremdleistungen Vertragsnaturschutz, Baumbetreuung, Grünland, KULAPO, Erstpflege	235.814,00 €	54.728,00 €	50.000,00 €	33.493,00 €	55000,00	60000,00
Holzcluster (bis 2012 PLENUM mit Interreg)	12.814,00 €	9.041,00 €		16.428,00 €	0,00	0,00
SOS	4.874,00 €	31.478,00 €		- €	0,00	0,00
Zwischensumme Fremdleistungen, (Ablöse ZVK)	253.502,00 €	95.247,00 €	50.000,00 €	49.921,00 €	55.000,00 €	60.000,00 €
Summe Ausgaben	556.396,00 €	275.922,00 €	58.800,00 €	65.615,00 €	66.200,00 €	63.500,00 €
Steuerrückzahlung					0,00	0,00
Steuerzahlung						
Summe Ausgaben	556.396,00 €	275.922,00 €	58.800,00 €	65.615,00 €	66200,00	63500,00
Summe Einnahmen	588.733,00 €	282.247,00 €	200,00 €	23.265,00 €	0,00	0,00
Gewinn/ Verlust	32.337,00 €	6.325,00 €	- 58.600,00 €	- 42.350,00 €	- 66.200,00 €	- 63.500,00 €

Gewinnvortrag aus 2000 bis 2016 =160.035,09 €

Aufgestellt, Ravensburg den 18.10.2018

Chr. Funk

Anlage: Stellenplan

Beschlussvorschlag für Gesellschafterversammlung 20.11.2018

Die Gesellschafter stimmen den Wirtschafts und Stellenplan - 2019 zu.

Pro Regio GmbH

VERMÖGENSLAGE	Wert	2015	2016	2017
Anlagevermögen	TEUR	0	0	0
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	TEUR	387	307	204
Anlagenintensität	%	0	0	0
Eigenkapital	TEUR	218	224	182
Verbindlichkeiten (langfristig)	TEUR	0	0	0
Gesamtkapital	TEUR	387	307	204
Eigenkapitalquote	%	56	73	89
Verschuldungsgrad	%	0	0	0
FINANZLAGE	Wert	2015	2016	2017
Cash-Flow	TEUR	68	-59	-44
Finanzmittelbestand	TEUR	305	246	202
ERTRAGSLAGE	Wert	2015	2016	2017
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	32	6	-42
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	296	27	23
Betriebskostenzuschüsse	TEUR	292	254	0
Umsatzrentabilität	%	11	22	-183
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	32	6	-42
Eigenkapital	TEUR	218	224	182
Eigenkapitalrentabilität	%	15	3	-23
WEITERE KENNZAHLEN	Wert	2015	2016	2017
Personalaufwand	TEUR	-218	-138	-50
Materialaufwand	TEUR	-254	-95	-5
Abschreibungen	TEUR	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	TEUR	-76	-40	-12
Gesamtaufwand	TEUR	-548	-273	-67
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	296	27	23
Kostendeckungsgrad	%	54	10	34
Personalkostenintensität	%	40	51	75

RaWEG mbH

Wirtschaftsplan 2019

Kennzahlen Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Der

Wirtschaftsplan 2019
der RaWEG mbH

lag der Kreisverwaltung
zum Zeitpunkt der Drucklegung
des Haushaltsplans 2019 noch nicht vor

Ravensburger Wertstofferrfassungs GmbH

VERMÖGENSLAGE	Wert	2015	2016	2017
Anlagevermögen	TEUR	411	449	415
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	TEUR	1.890	2.648	2.446
Anlagenintensität	%	22	17	17
Eigenkapital	TEUR	620	684	774
Verbindlichkeiten (langfristig)	TEUR	0	0	0
Gesamtkapital	TEUR	1.890	2.648	2.446
Eigenkapitalquote	%	33	26	32
Verschuldungsgrad	%	0	0	0
FINANZLAGE	Wert	2015	2016	2017
Cash-Flow	TEUR	100	-462	456
Finanzmittelbestand	TEUR	737	275	731
ERTRAGSLAGE	Wert	2015	2016	2017
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	51	64	91
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	2.905	4.605	4.737
Betriebskostenzuschüsse	TEUR	0	0	0
Umsatzrentabilität	%	2	1	2
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	51	64	91
Eigenkapital	TEUR	620	684	774
Eigenkapitalrentabilität	%	8	9	12
WEITERE KENNZAHLEN	Wert	2015	2016	2017
Personalaufwand	TEUR	-72	-70	-105
Materialaufwand	TEUR	-2.631	-4.280	-4.369
Abschreibungen	TEUR	-77	-103	-116
Sonstige Aufwendungen	TEUR	-76	-66	-72
Gesamtaufwand	TEUR	-2.856	-4.519	-4.662
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	2.905	4.605	4.737
Kostendeckungsgrad	%	102	102	102
Personalkostenintensität	%	3	2	2

